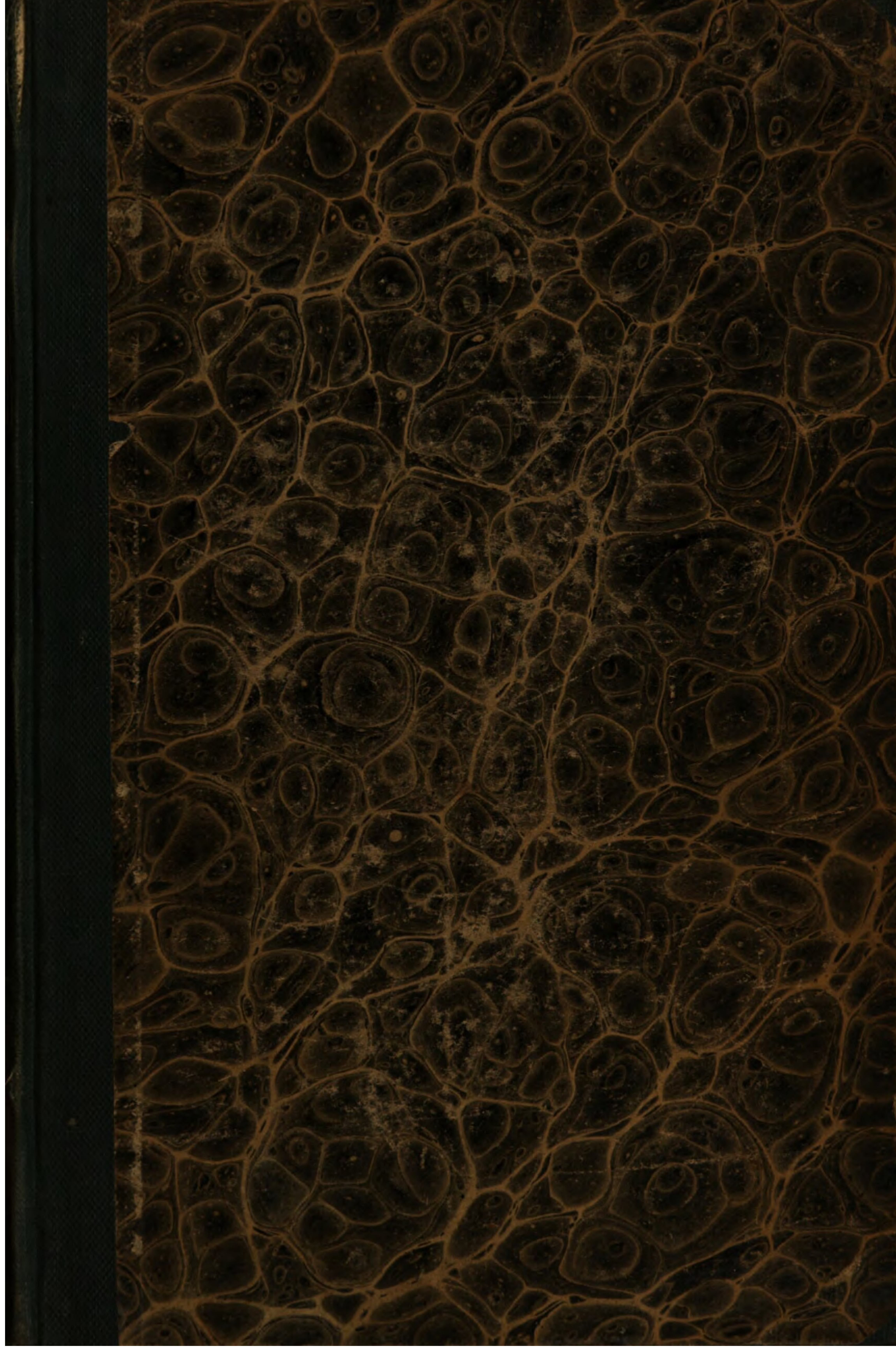




L. germ. sept.

50 fd.

Rothwell

L. g. sept. 30 Fdc

7
32

Vereinfachte

theoretisch = praktische

Schulgrammatik

der

englischen Sprache.

Für

das Privatstudium, besonders aber für Gymnasien, höhere
Mädchenschulen und andere Lehranstalten.

Von

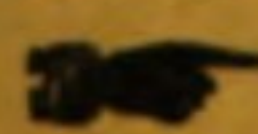
J. S. S. ROTHWELL.

ofm

Siebente verbesserte Auflage.

München, 1875.

Verlag von Julius Grubert.

 Zum Selbststudium dürfte „Rothwell's vollständige, theoretisch-praktische Grammatik“ mehr zu empfehlen sein.

414 Cy

Vereinfachte
theoretisch = praktische
Schulgrammatik
der
englischen Sprache.

Nach einem neuen Systeme bearbeitet, durch zahlreiche Beispiele erläutert und mit vielen Aufgaben zc. zur Erleichterung des Studiums versehen.

Mit
beigefügter englischer Aussprache.

Für
das Privatstudium, besonders aber für Gymnasien, höhere Mädchenschulen und andere Lehranstalten.

Von
J. S. S. ROTHWELL.
Professor der neueren Sprachen,

“Ordo et modus omnia breviora reddunt.”

“To form the heart, to cultivate the mind,

“Should be the constant aim of all mankind.”

Will. Honeycomb.

Siebente vermehrte und verbesserte Auflage.

München, 1875.
Verlag von Julius Grubert.



"Instructors should not only be skilful in those sciences which they teach, but should also have skill in the method of teaching, and patience in the practice; and *pupils should listen with undivided attention to every word of the master*, should be diligent in study, and zealous to acquire *knowledge and wisdom*, those *greatest treasures of mankind*."

Will. Honeycomb.

V o r w o r t.

Von vielen Seiten aufgefordert, habe ich mich entschlossen, vorliegende Sprachlehre nach dem Muster meiner „vollständigen theoretisch-praktischen Grammatik der englischen Sprache“ zu bearbeiten. Sie ist besonders für höhere Mädchenschulen, Gymnasien und andere Lehranstalten, wo man das Studium der englischen Sprache schon früh anfängt, bestimmt. Bei der Bearbeitung derselben bemühte ich mich so viel als möglich, das ganze Sprachgebäude so einfach, klar und verständlich als nur thunlich darzustellen, ohne jedoch die Gründlichkeit ganz aus den Augen zu verlieren, denn die Zeit ist schon längst vorüber, wo man das Studium einer fremden Sprache nur als einen Austausch von Für-, Haupt- und Zeitwörtern betrachtete. In der That, derjenige, der es sich Zeit und Mühe kosten läßt, nur einige schöne Complimente und artige Phrasen ausdrücken zu können, hätte seine Zeit viel besser zu etwas Anderem anwenden können. Es ist die allgemeine Bildung des Geistes durch die logische Satzbildung und durch die Lectüre, welch' Letztere den Lernenden im engen geistigen Verkehr mit den großen Geistern aller Zeiten setzt, die man bei derlei Studien in's Auge fassen muß.

Der Werth des Studiums der alten Sprachen als Bildungsmittel ist nie bestritten worden; die Wichtigkeit des Studiums der neueren Sprachen wird aber von Tag zu Tag von allen Verständigen noch mehr und mehr anerkannt und gewürdigt, deshalb muß man darauf bedacht sein, das Erlernen derselben auf eine schnelle, angenehme und gründliche Weise zu befördern.

„Sprachkunde,“ sagt Rückert, „ist Grundlag' allem Wissen;

„Derselben sei zuerst und sei zuletzt beflissen.

„In jeder räumlichen und zeitlichen Entfernung

„Den Menschen zu verstehen, dient seiner Sprach' Erlernung.“

Wenn es aber gut ist, uns mit der Weisheit der Alten durch ihre Schriften vertraut zu machen, so kann es gewiß nicht weniger wünschenswerth sein, uns mit den verschiedenen Völkern, die uns umringen, durch ihre Sprache in Verkehr zu setzen. Derjenige, der bloß mit den Alten Umgang pflegen will, thut nicht viel klüger daran, als

der Mahomedaner, der alle Bücher zerstört, weil seiner Meinung nach der Koran Alles, was wissenswerth ist, enthält. Das Beste wäre unbezweifelt, das Studium der alten mit dem der neueren Sprachen zu verbinden, denn beim Studium einer todten Sprache ist der frische, lebhafteste Theil des jugendlichen Geistes, welcher beim Sprechen zc. einer der lebenden Mundarten immer in Thätigkeit gehalten wird, ganz unbenutzt gelassen, und nur der nachdenkende Theil desselben in Anspruch genommen.

In Folgendem erlaube ich mir, die Punkte anzuführen, die ich als Vorzüge vorliegenden Werckens betrachten zu dürfen glaube:

1. Die Eintheilung im Allgemeinen, besonders aber die Eintheilung in Orthographie und Syntaxis, wodurch der Lernende in kurzer Zeit sich mit allen Redetheilen einigermaßen vertraut machen kann, bevor er mit den genauen und logischen Regeln der Syntaxis anfängt.

2. Die Eintheilung in abgeschlossenen Kapiteln mit am Anfange eines jeden angegebenen Inhaltsverzeichnis, wodurch es leicht wird, Alles, was darin vorkommt, zu finden; auch verdient die Genauigkeit, womit alle Regeln und Paragraphen beziffert sind, erwähnt zu werden.

3. Die beigedruckte Aussprache, welche es dem Lernenden, wenn er sie einmal von seinem Lehrer gehört hat, leicht machen dürfte, sie in's Gedächtniß einzuprägen.

4. Die Art und Weise, wie die Eigenthümlichkeiten der Für- und Zeitwörter, welche den schwersten Theil jeder Sprache ausmachen, eingetheilt und erklärt sind.

5. Die durchgehends beigegebenen Anmerkungen, wodurch viele Eigenheiten der Sprache erklärt und erläutert sind.

6. Die Einfachheit und Klarheit des ganzen Werkes, welche Jedem möglich macht, bedeutende Kenntnisse der Sprache zu erlangen, besonders durch das angewandte interlocutorische oder fragende System. Dieses läßt den Lernenden seine Fragen über verschiedene Fälle und Schwierigkeiten selbst stellen, um sie nachher um so deutlicher und verständlicher erklären und beantworten zu können.

7. Die Wörtersammlung, Gespräche, Musterbilletts, Adressen zc. in den Anhängen, und leztens das alphabetische Sachregister, welches das Auffinden des Gesuchten sehr erleichtert.

Meine ehrenwerthen Collegen im Lehrfache werden mir erlauben, hier ein paar Worte über die Methode, der ich mich seit einer langen Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge bediene, zu sagen. Weit sei es aber von mir, zu glauben, daß ich allein die Kunst verstehe, meine Muttersprache Anderen leicht beizubringen, oder denjenigen, die meine Lehrbücher brauchen, etwas vorschreiben zu wollen. Jeder wird wohl seine eigene Methode haben, und sich überdieß nach dem verschiedenen Alter und den Fähigkeiten seiner Schüler zu richten wissen.

In der ersten Stunde nehme ich zuerst das Alphabet ein Paar Minuten vor, um dem Lernenden einen Begriff von dem Buchstaben-

laut zu geben, rathe aber zu gleicher Zeit meinen Zöglingen, sich nicht zu sehr mit den Regeln über die Aussprache abzulasten, denn nur durch das Sprechenhören kann man sich eine reine richtige Aussprache aneignen.

Zweitens: nehme ich die Artikel § 3. Seite 27. vor, und zeige dem Lernenden, wie er die zwei Aufgaben darüber für die nächste Stunde schriftlich zu machen hat.

Drittens: spreche ich die Fürwörter § 32. Seite 79. vor, wobei der Lernende alles deutlich nachsprechen muß, um sie für die nächste Stunde auswendig zu lernen.

Viertens: spreche ich das Zeitwort "to have (haben)", § 56. Seite 103 vor, welches ebenfalls zur zweiten Stunde auswendig gelernt werden muß.

Hat der Lernende Zeit und Talent, so werden fünftens und sechstens die Vocabeln I. Seite 265. und das erste Gespräch Seite 269. ebenfalls vor- und nachgesprochen. Die übrige Zeit der Stunde wird zum Lesen (Seite 276), wobei ich ebenfalls vorlese, verwendet.

In der zweiten Stunde werden die Aufgaben nachgelesen, das Auswendiggelernte verhört, und die Vocabeln und das Gespräch S. 269, nachdem sie verhört worden sind, dem Lernenden vorgesprochen, ohne daß derselbe auf das Buch sehen darf.

Zur nächsten Stunde werden die zueignenden Fürwörter Seite 82, das Zeitwort "to be (sein)," Seite 107. die Vocabeln II. Seite 265. und das zweite Gespräch Seite 270. vorgenommen, und so weiter für die übrigen Stunden. Natürlich werden dabei auch die Aufgaben, wie sie in der Grammatik vorkommen, fortgesetzt.

Nachdem man die Fürwörter bis zur Seite 100 auswendig gelernt hat, lasse ich immer die Adverbien Seite 174, die Präpositionen Seite 178, die Conjunctionen Seite 182. nacheinander auswendig lernen, denn ohne Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen, kann man es nie zum verständlichen Sprechen bringen. Hat man die Hilfszeitwörter zc. Seite 103. bis 164. gelernt, so lasse ich die unregelmäßigen Zeitwörter Seite 165. alle nach und nach, nach dem Muster Seite 159. durchconjugiren.

Ist der Lernende mit den Lesebüchern im vorliegenden Werke fertig, so wäre "Rothwell's English Reader," der eine belehrende, frische und unterhaltende Sammlung interessanter Lesestücke, welche von Anmerkungen und Fragen begleitet sind, enthält, sehr zu empfehlen.

Rothwell's englisches Uebersetzungsbuch und Briefsteller, welches nebst Mustern zu allerlei Arten Briefen, gerichtlichen und commerciellen Dokumenten zc., auch stufenmäßige Aufgaben über alle Theile der Sprache, Briefe, Geschichtchen zc. zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische, enthält, und welches als Ergänzung der Grammatik betrachtet werden dürfte, verdient nicht weniger empfohlen zu werden.

Sollte vorliegendem Werkchen dieselbe freundliche Aufnahme zu Theil werden, wie denen seiner Vorgänger: Vollständige theoretisch-

praktische Grammatik der englischen Sprache; Englische und deutsche Gespräche; Englischs Uebersetzungsbuch und Briefsteller; Collection of Select Modern Poems; The English Reader, etc., so würde es mich freuen, und mir als Beweis dienen, daß mein Streben, in dem Lande der Grammatiker nützlich zu sein, Anerkennung gefunden hat.

München im Februar 1849.

J. S. S. Rothwell.

Vorwort zur fünften Auflage.

Die sich steigende Verbreitung dieser Grammatik hat mich veranlaßt, das Werkchen einer genauen Durchsicht zu unterziehen, um es so viel als möglich von Fehlern und Unvollkommenheiten zu befreien.

Obwohl man durchgehends die verbessernde Hand wahrnehmen wird, so sind doch die Hauptverbesserungen beim Zeitwort to like (mögen, gern haben &c.) S. 122; shall und will, S. 130; to praise (loben), activ, passiv, fragend &c., Seite 137; bei den zurückführenden und wechselseitigen Zeitwörtern, Seite 149; den Adverbien, Seite 178 und bei den Conjunctionen und Interjectionen, Seite 132—185, zu finden. Verbesserungen, welche Manches klarer und dem Anfänger leichter und zum lernen angenehmer machen werden.

Möge nun das Werkchen in seiner verbesserten Gestalt als ein nützlichs Lehrmittel erkannt werden und sich stets der Gunst meiner ehrenwerthen Collegen erfreuen.

Stuttgart im November 1863.

J. S. S. Rothwell.

Vorwort zur siebenten Auflage.

Nochmals habe ich vorliegendes Werkchen einer genauen und sorgfältigen Revision unterworfen und in jeder Hinsicht bedeutend verbessert. Nichts ist meinerseits noch Seitens meines Herrn Verlegers versäumt worden, das Werk dem ferneren Wohlwollen empfehlenswerth zu machen.

Stuttgart im October 1874.

J. S. S. Rothwell.

Inhaltsverzeichnis und alphabetisches Sachregister.

A. Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Theil: Einleitung und Wegweiser zum schnellen und leichten Erlernen	
der englischen Sprache	1
Orthoepie oder Aussprache	6
Vom Alphabet. Tabellarische Uebersicht desselben	7
Von den Vocalen	8
Aussprache der Diphthongen und Triphthongen	9
Aussprache der Endungen der Wörter	11
Aussprache der Consonanten	12
Von der Rechtschreibung	16
Von der Trennung der Wörter in Silben	17
Vom Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben	17
Von der Interpunction	18
Ueber den Accent oder die Betonung	19
Von den Abkürzungen und vom Apostrophe	20
Von der Paronymik, — oder Wörter, deren Aussprache ganz gleich, deren Sinn und Orthographie aber verschieden sind	22
Erklärung der Abkürzungen und Zeichen	26
II. Theil: Etymologie oder Wortbildung, Wortbeugung &c.	27
Von den verschiedenen Redetheilen	27
Länder- und Völker-Namen, Flüßennamen	56
III. Theil: Syntax oder Satzbildung &c.	187
Von der Construction oder Wortfolge	187
Vom bestimmenden und nichtbestimmenden Artikel &c.	195
I. Anhang: Verzeichniß der gebräuchlichsten Wörter	265
Vertrauliche Gespräche (<i>Familiar Dialogues</i>)	269
II. Anhang: Lesestücke	276
Erklärung der Namen der Wochentage	278
Geschichte der englischen Sprache	279
III. Anhang: Formel zu brieflichen Adressen &c.	282
Musterbilleten, Einladungskarten, Quittungen &c.	285
IV. Anhang: Verzeichniß von Eigennamen, von welchen viele abweichend von der Regel ausgesprochen werden	289

B. Alphabetisches Sachregister.

A, dessen Aussprache § 3 — 4. S. 7;
— dessen Gebr. vor *hundred*, Anm. 3
S. 72; — vor *few*, Anmerk. 61
S. 98.

Abkürzung und Apostroph; Verzeichniß
derselben S. 20 u. § 123. S. 171.

Ablativ, Anmerk. 2 S. 41, und Regel
XIV. Seite 207.

About (um), dessen Bedeutung, Regel I.
S. 251.

Accusativ, Reg. XI. S. 206; — Accus.
nach Interjectionen, § 140. S. 185;
— doppelter Accus., Regel XIII. S.
207; — Accus. im Engl. wo im Deut-
schen der Genitiv steht, Reg. XII. S.
206; — Accus. wo im Deutschen der
Dat., Reg. XVIII. S. 208; mit In-
finitiv, Reg. XXIV. S. 242.

Adressen (briefliche). S. 282.

Adjectiv, dessen Geschlecht, Zahl *zc.* § 6.
S. 3; — dessen Declination, § 20.
S. 63; dessen Steigerung § 21, Reg.
I—X. S. 65; — im Comparativ u.
Superlativ, Reg. X. XI. S. 68; —
Verzeichniß der gebräuchlichsten § 22.
S. 69; — dessen Stellung, Reg. IV.
und Anm. 4. S. 188; — Gebrauch
bei Vergleichen *zc.* Regel I—V.
S. 210.

Adjectiv, mit dem Zusatz "*one, ones,*"
Reg. VI. S. 212; — bei Bezeichnung
von Nationennamen, § 18. S. 56;
— als Hauptwort darf kein (*s*) im
Gen. annehmen, Reg. VIII. S. 213;
— Adj. die im Deutschen eine doppelte
Bedeutung haben, Reg. XI. S. 215;
— Regierung derselben, Reg. XII. S.
215; — Adj. vor denen *very* nicht
stehen darf, Reg. XIII. S. 215. —
Unterschied zwischen Adjectiv und Ad-
verb, Reg. X. S. 214.

Adverb, dessen Gebrauch, Bildung *zc.*,
§ 125. S. 174; — dessen Stellung,
Regel IX. S. 190. (s. Adjectiv).

Against, dessen Unterschied von *towards*,
Anm. 2. S. 179.

Ago, dessen Gebrauch und Stellung,
Reg. XI. S. 192.

All, nothing, etc., fordern *that* nach
sich, Anm. 42. S. 91 und Reg. XX.
S. 226.

Alphabet, S. 7.

Als, zu übersetzen mit *than* nach einer
Steigerung, mit *as* nach einfacher Ver-
gleichung, Reg. XI. S. 68; — als im
Deutsch. weggelassen, im Engl. mit *than*
gegeb., Anm. 22 S. 68; — als, nach
"nichts," mit *but* gegeb., S. 184; —
wird nicht übersetzt nach activen Par-
ticip, Reg. XXXII. S. 246.

„*Als daß*“ mit dem Infinitiv gegeben,
Reg. XXIV. 2. S. 242.

Also, too, likewise, mit „auch, ich auch“
§ 115. S. 156.

And muß nach *hundred* gesetzt werden,
Anm. 3. S. 72.

Underhalb *zc.*, *one and a half*, § 29.
S. 76.

Anglizismen, mit *to have, to do, etc.*
§ 68. Seite 116 und Anmerk. 35.
S. 155.

Anfangsbuchstaben § 6. S. 17.

Any, anybody, some, somebody, Gebr.
und Unterschied, Anm. 57. S. 97.

Apposition od. Beisatzwort, Reg. XVIII.
S. 208.

Artikel im Allgemeinen, S. 1; — dess.
Declination S. 28; — Verwandlung
des *a* in *an*, § 4. S. 28; — im
Deutsch., wo im Engl. das zueignende
Fürwort steht § 38. S. 84; — darf
nie vor zueignenden Fürwörtern stehen,
Anmerk. 26. S. 85; dessen Stellung
nach *all, both, as, no, how, etc.*, Reg.
II. III. S. 187.

Artikel (der nicht bestimmende), steht vor
hundred, etc., statt des Zahlwortes
one, Anmerk. 3. S. 72 und Reg. V.
S. 196; — in Verbindung mit *few*
u. *many*, Anm. 31 S. 98 u. Reg. II.
S. 195; bei Maßbestimmung, wo im
Deutschen der bestimmende Artikel steht,

- Reg. I. S. 195; — nach den Bruchzahlen, wo im Deutschen kein Artikel steht, Reg. I. S. 195; — vor Sectennamen *z.* Reg. III. S. 195.
- Artikel, (der bestimmende), allgemeine Regel, wo er nicht gebraucht wird, Reg. VII. Seite 197; — allgemeine Regel, wo er gebraucht wird, Reg. VIII. S. 198; das deutsche „je—je“ mit *the* — *the* gegeben, Reg. X. S. 200; — das deutsche „der—der“ — mit *such a* gegeben, Reg. XI. S. 200; — Gebrauch des Artikel bei dem Ausdrucke *at school, etc.*, Reg. XII. S. 200; steht vor dem Fürwort *which*, Anm. 31 S. 226.
- As, da, als, wie, Reg. I. S. 260; — *as—as*, *so—as*, *so—as*, Reg. XI. S. 68; *so—as*, *so—daß*, Reg. I. S. 210 u. mit Infinitiv, Anm. 28. S. 243.
- As in Verbindung mit *for*, Reg. VI. S. 253; — *as far as*, *bis*, Anm. 4 S. 181; — *as it were*, V. S. 177.
- As, when, while, since, deren Gebr. u. Unterschied, Reg. I. Anm. 1. S. 260.
- At, dessen Gebr., Reg. II. S. 251.
- At it, with it, daran *z.* Reg. VII. S. 219.
- At church, etc., Reg. XII. S. 200.
- Auch (f. ich auch).
- Auch nicht (f. ich auch nicht).
- Aufgaben. S. 29—38 *z.* *z.*
- Auf, mit *at* gegeben. Reg. II. S. 251.
- Aus, of und out of, Reg. X. XIII. S. 254.
- Aussprache, § 1—13. S. 6—15.
- Be (to), sein, dess. Conjugat., S. 107; — Bildung der passiven Form *to be praised*, S. 143; — mit dem activen Particip: *to be reading, etc.* S. 160; — Syntaxis desselben: durch sollen, wollen, müssen gegeben, Reg. II. S. 230; wird gebraucht um das deutsche „wie ist dieses zu thun *z.* (how is this to be done)“ auszudrücken; Reg. III. S. 231; — mit dem Particip d. Gegenwart, Reg. XXXIV. S. 227.
- Become (to), werden, Anm. 30. S. 165.
- Bei Ihnen *z.* mit *at*, *in your house, etc.*, gegeben, Anm. 10 S. 44.
- Beisatzwort siehe Apposition.
- Beiwort, f. Adjectiv.
- Below, beneath, under, ihr Gebrauch u. Unterschied, Reg. III. S. 251.
- Beside, besides, ihr Gebr. u. Untersch. Reg. IV. S. 252.
- Beugung der Hauptwörter, f. Declination.
- Bid, command, desire mit „lassen“ übersetzt, Reg. IX. S. 233.
- Bildung des weiblichen Geschlechts durch „ess“. Reg. I. S. 47.
- Bindewort, f. Conjunction.
- Bis, mit *till, to here, as far as* gegeben, Anm. 4 S. 181.
- Both, beide, einer von beiden, *one of the two*, Anm. 58 S. 97.
- Business, Geschäft, hat keinen Plural, Reg. IX. S. 35.
- But, aber *z.*, dess. Stellung, Reg. XII. S. 192; — *but for*, ohne; *but*, als aber, allein *z.*, Reg. III. S. 261 u. § 138 S. 184.
- By beim Ablativ, Anm. 2 S. 41 und Anm. 4 S. 79; — drückt das deutsche „um“ bei Vergleichung aus, Anm. 3 S. 211; — dessen verschiedene Bedeutung, Reg. V. S. 252; — *by* und *with*, Anm. 10 S. 256.
- Can u. May, Gebr. u. Untersch., Anm. 35 S. 118, u. § 75 S. 121.
- Chance (to), to happen, mit folgendem Infinitiv, Reg. XXVIII. S. 244 und Anm. 26 S. 152.
- Collectiv-Hauptwörter, f. Sammelnamen.
- Come (to), mit folgendem Infinitiv, Reg. XXVII. S. 244.
- Comparativ muß gebr. werden, Reg. IV. S. 211; — bei zwei Comparativen steht *more* zuletzt, Anm. 5 S. 211, f. Adjectiv.
- Conditional im Englischen, wo man im Deutsch. das Imp. des Coniunctivs od. Conditional braucht, Anm. 12 S. 106.
- Conjugation der Hilfszeitwörter *to have, etc.* S. 103—129; — des regelmäßigen Zeitworts *to praise* S. 137; — des passiven *to be praised* S. 143; — des zurückführend. *to brush one's self* S. 149; — des unpersönlichen, *z.* S. 151—164.
- Conjunction, deren Begriff § 135 S. 182; — Verzeichniß derselben mit Sätzen, S. 181; — Syntaxis ders. S. 260; Weglassung derselben S. 262.
- Coniunctiv steht nach den Conjunctionen *if, lest, etc.* Reg. XVII. S. 239.
- Consonanten, deren Aussprache S. 12; — verdoppeln derselben, § 14. S. 16; Reg. II. S. 65 u. Reg. VII. S. 136.
- Constructions S. 5 und S. 187.
- Dagegen, *whereas*, S. 184.
- Darauf, darin *z.* mit *by it, on it, etc.* gegeben, Reg. VII. S. 219.
- Daß, ausgelassen, Reg. V. S. 262.
- Daß heißt, § 117. S. 156.
- Daß nicht (*lest, since*) Anm. 4, 5 S. 183.
- Dativ, Anm. 2 S. 41; — Reg. VII.

- S. 205; — wo im Deutschen der Gen. steht, Reg. VIII. S. 205; — Genitiv wo im Deutsch. Dativ, Reg. IX. S. 205; — Fälle, wo man *to* beim Dat. wegläßt. Reg. X. S. 205 und Anm. 18, S. 236.
 Declination, der Artikel, S. 28; — der Hauptwörter, S. 41; — der Adjective S. 64; — der persönlichen und anderen Fürwörtern. S. 79, 83, 87, 90, 94.
 Deinigen (die), Seinigen *zc.*, mit *own, people, family, etc.*, gegeb., Anm. 17, 18, S. 82, 83.
 Der und der, mit *such a one* gegeben, Reg. X. S. 200; der, die, dieß, daß mit *this, that* gegeb. Reg. XV. S. 224.
 Deren, dessen, *of it, etc.*, Reg. VII. S. 219.
 Desto mehr, Reg. III. S. 211.
 Diejenigen, welche (*such as*) Anm. 52, S. 95.
 Dieser, in der Bedeutung „jener“ mit *that* gegeb., in d. Bedeutung d. vorige mit *last* gegeb., Anm. 33, S. 88; — dieser in der Bedeutung der erstere, der letztere mit *the former, the latter* gegeb., Anm. 35, S. 89.
 Dieser, solcher, dasselbe *zc.*, mit *he, she, etc.* gegeb., Reg. XVII. S. 224.
 Dieser Herr hier, jener Herr da, der, jener, mit *this gentleman, etc.* gegeb., Anm. 34, S. 88.
 Dieses da *zc.* mit *that* gegeb., Anm. 33 S. 88.
 Diphthongen, deren Aussprache. S. 9.
 Do (*to*), dessen Conjugation S. 111; — fragend *zc.* S. 114; — besondere Regel über dessen Gebrauch, S. 115; — dessen Unterschied, von *to make*, Anm. 39. S. 168; — Syntax desselben, Reg. III. IV. S. 231.
 Du, nicht gebraucht, Anm. 5 S. 79.
 Each, jeder, jedes. S. 97 und Anm. 60 S. 98.
 Each other, one another, ihr Gebrauch § 41. u. Anm. 32 S. 87.
 Eigenschaftswort. Siehe Adjectiv.
 Einerlei, zweierlei *zc.*, Anm. 16 S. 75.
 Einfachheit der Zeitwörter, Anmerk. 8. S. 137.
 Einladungskarten und Billeten, S. 285.
 Einleitung, S. 1.
 Either, neither, Anm. 60 S. 98.
 Either-or als Conjunction, S. 184 u. Anm. 2 S. 262.
 Elder, older, ihr Unterschied, Anm. 15 S. 67.
 Else (anders), fordert *than* nach sich, Anm. 19 S. 192.
 Endung auf *ick*, Anm. 9 S. 16.
 England *zc.* stets weibl., Anm. 1 S. 47.
 Enough, dessen Stellung, Regel XI. S. 192.
 Erinnern (sich) *zc.*, *to remember*, S. 237.
 Erklärung, der in dieser Grammatik vorkommenden Abkürzungen und Zeichen. S. 26.
 Erstere, letztere, *the former, etc.*, Anm. 35, S. 89; siehe dieser.
 Esquire, dessen Bedeutung, Anmerk. 2, S. 283.
 Es fehlt mir, *I want*, Anmerk. 34, S. 155.
 Es ist, es sind, *there is, etc.*, § 110, S. 152.
 Es gibt, es ist, *there is*, § 110, S. 152.
 Es läßt sich *zc.*, *there is*, Anm. 29, S. 154.
 Es muß, *there must*, Anm. 29 S. 154.
 Es regnet *zc.*, § 109, S. 152.
 Es traf sich, *I happened, etc.*, Anm. 26 S. 152.
 Es waren, *there were*, § 35. S. 81; — es gibt *zc.*, *there is*, § 110, S. 152.
 Es, ausgedrückt durch *so*, Reg. IV. S. 218; durch *he, she, they*, Reg. VI. S. 218; — nicht übersetzt, Reg. V. S. 218.
 Etymologie, S. 27.
 Ever und soever mit *who, which* und *what* verbunden, § 45, S. 91.
 Every, Anmerk. 55, S. 96.
 Few, a few, little, a little, deren Unterschied, Anm. 61, 62, S. 98.
 Flüßennamen, Reg. II. S. 59.
 Folge der Zeiten, verschied. vom Deutsch., Reg. XXXVI. *zc.* S. 249.
 For als Präposition (für), Reg. VI.; — *as for* u. *for all*, Reg. VI. S. 253; — als Conjunction „denn“ S. 183; — „als daß“, Reg. XXXIV. S. 242; — in der Bedeut. „während“ Anm. 5. S. 253.
 For the sake of; wegen S. 181.
 Formel zu brieflichen Adressen. S. 282.
 Former statt *this*, Anm. 35 S. 89.
 Fortschritte. Siehe Progress.
 Frau, s. *Madame*, Frau Mutter, Fräulein Schwester mit *mother, sister, etc.* gegeb., Anm. 3, S. 270.
 From beim Ablativ, Anm. 2, S. 41 u. Anm. 4 S. 79; — in der Bedeutung „vor *zc.*“ Reg. VII. S. 253.
 Fügewörter. Siehe Conjunctionen.
 Fürwörter, im Allgemeinen, S. 4; —

- deren Eintheilung, § 31, S. 78; — persönliche § 32, S. 79; — mit *to be* verbunden, als: *it is I, etc.*, § 34, 35, S. 81; — beim Imperativ, Anm. 12, S. 140; — wird nicht wiederholt wie im Deutschen, als: *ich, der ich* &c., Anm. 29, S. 225; — zu-eignende, § 36, stimmen mit dem Besitzer überein, Anm. 14, S. 82; — mit dem Worte *sake* meinetwegen verbunden, Anm. 23, S. 84; — Gebrauch derselben, wo im Deutsch. der Artikel steht, § 38, S. 84; — Wiederholung derselben, Reg. I. — III. S. 217; — doppelter Gen. bei denselben, Reg. IV. S. 204; — zurück-führende, § 40, S. 86 u. Reg. XIII. S. 223; — wechselseitigen, § 108. S. 150; — anzeigende, § 42. S. 88; — beziehende, § 43. S. 89; Versetzung derselben, Reg. XVIII. S. 225; — Genitiv derselben, wo im Deutsch. der Dativ steht, Anm. 30, S. 226; — Weglassung derselben, Reg. XXII. S. 227; — fragende § 45, S. 92 und Reg. XXIV. S. 229; — bestimmende, § 49, S. 94; — adjectivische od. unbestimmte § 52. S. 96; — Stellung der Fürwörter in Verbindung mit *all, both, etc.*, Anm. 5, S. 189.
- Geben (*to give*), S. 167; mit Accusativ und Dativ, Reg. X. S. 205.
- Gebirgsnamen, Reg. III. S. 60.
- Gebr. d. Zeiten (abweichend v. Deutsch.) Anm. 10 u. 12 S. 105; — Anm. 17. S. 108; — u. Reg. XXXVI. S. 249.
- Gedenke meiner &c. Anm. 2. S. 79.
- Genitiv, angelsächsischer, § 14. S. 43; — wird nicht wiederholt, Reg. II. S. 43; — ohne folgendes Hauptwort, Reg. III. S. 44; — um das deutsche „zu, bei“ auszudrücken, Anm. 10. S. 44; — im Deutsch. 3 Gen., im Engl. nur 2, Anm. 7 S. 43; — bei unbelebten Gegenständen, Reg. VI. S. 45; — bei Wörtern, die mit *s, ss, z, nce* enden, Reg. IV. S. 44; — bei Wörtern im Plural, Reg. V. u. Anm. 15 S. 45; — bei Adjectiven als Hauptwörter, Reg. VI. S. 204 und Reg. VIII. S. 205; — wo mehrere Genitive auf einander folgen, Reg. III. S. 203; — bei einem aktiven Particip Reg. V. S. 204; — bei einer Apposition. Anm. 25, S. 208.
- Genitiv mit *of*, Anm. 2, S. 41; — bei unbelebten Gegenständen, Reg. I. S. 203; — bei Gewicht, Maß &c., wo im Deutschen der Nomin. oder Accus. steht, Reg. II. S. 203; — doppelter Genitiv *that tongue of yours, etc.*, Reg. IV. S. 204 u. Anm. 8 S. 204; — Genitiv im Deutsch. wo im Engl. der Dativ steht, Reg. VIII. S. 205; — im Englischen wo im Deutsch. der Dativ steht, Reg. IX. S. 205; — bei Verwandtschaften, Anm. 12 S. 205. — im Deutschen wo im Engl. Accus. Reg. XII. S. 206.
- Geschäft. Siehe *Business*.
- Geschichte der engl. Sprache, S. 279.
- Geschlecht, der Hauptwörter, S. 3 und 47 — 53; — das poetische Geschlecht, S. 53; — Geschlecht der Fürwörter, Anm. 8, S. 80.
- Get (*to*); Anm. 35, S. 167.
- Go (*to*), nicht mit „geht die Feder &c.“ zu verwechseln, Anm. 36, S. 167; — um eine nahe Zukunft auszudrücken, § 121, S. 160.
- Grundzahlen, S. 72; — ihre Stellung, Anm. 2, S. 72; — das Hauptwort nach denselben weggelassen, Regel I. S. 63.
- Halbe (*half*), dessen Stellung, Reg. II. S. 187.
- Happen, sich treffen &c. Anm. 26 S. 152.
- Hard, heavy, schwer, Reg. XI. S. 215.
- Hauptwort, dessen Declination, S. 2 u. 41; — dessen Pluralbildung, S. 2 u. 30; — dessen Endungen, S. 55; — nach einem Zahlwort weggelassen, Reg. I. S. 73; — in adjectivischer Bedeutung, Reg. XVII. S. 208, vgl. auch Plural.
- Had, in Verbind. mit *good, better, etc.*, u. folgend. Infin. Reg. XXII. S. 242.
- Have (*to*), dessen Conjugation, S. 103; — in der Bedeut. lassen u. thun lassen, Anm. 11, S. 232; dessen Bedeut. mit folgendem Infinitiv mit *to*, Anm. 27, S. 242.
- He, she, etc., mit „es“ gegeb., Anm. 12 S. 81; — mit dieser &c., Reg. XVII. S. 224.
- He that, she who, § 49. S. 94.
- Here, there, where, gebr. für *hither, etc.* Anm. 8, S. 175.
- Herr, mit *Mr., Master, Sir* gegeben, Anm. 11, 13, 14, S. 50; — mit *gentleman* gegeben, Anm. 34, S. 88.
- Herr Vater &c., mit *father* gegeb., Anm. 3, S. 270.
- Höchst, mit *most* gegeb., Anm. 11 S. 66.
- Home (*at*), zu Hause, § 129. I. S. 175.

However, wie auch immer. S. 183.

Hilfszeitwörter, vollständ. conj., S. 103—115; — mangelhafte, S. 118—130.

I (ich), stets groß geschrieben, Anm. 1, S. 79; — nicht wiederholt, Anm. 29, S. 225.

I am he, etc. (ich bin es u.), Anm. 12, S. 81.

Ich auch, durch, *also, too, etc.*, gegeb. § 115, S. 156.

Ich auch nicht, *nor I either, etc.*, § 116, S. 156.

Ich bin es u., *it is I*, § 34, S. 81.

Ich habe recht u., *I am right, etc.*, Anm. 35, S. 155.

Ick, wird *ic* geschrieben, Anm. 9 S. 16.

If (wenn), dessen Unterschied von *when*, Anm. 3 S. 182 u. Reg. II. S. 261; hat theils den Indicativ, theils den Conjunctiv nach sich, Reg. XVII. XVIII. u. Anm. 24 S. 239; — wird ausgelassen, Reg. V. S. 262.

Ihnen (die), Seinigen u. mit *own, people, family, etc.*, gegeb., Anm. 17—18, S. 82.

Imperativ, dessen Bedeutung und Gebr., Anm. 26 S. 164 u. Anm. 12 S. 140.

Imperfect im Engl., wo im Deutschen das Perfect steht, Anm. 17, S. 108; — dessen Gebr., Anm. 12, S. 162, u. Anm. 41, S. 249.

Imperfect des Conjunct. im Deutschen, wo im Englischen der Conditional steht, Anm. 12, S. 106.

In, dessen Unterschied von *into*, Reg. VIII. IX. S. 254.

In der Kirche u., *at church, etc.*, Reg. XII. S. 200.

Indicativ, wo im Deutschen der Conjunctiv steht, Reg. XVII. S. 239; — wo im Deutsch. das Particip in *end* steht, Anm. 30, S. 243.

Infinitiv, hat als Charakterzeichen *to* vor sich, Reg. XXII S. 242; — steht ohne dass., § 124. S. 172; — auch nach *had, good, etc.* Reg. XII. S. 242; — mit Accusativ, wo im Deutschen die Conjunction als daß mit dem Nominat. steht, Reg. XXIV. S. 242; — als Hauptw. Reg. XXIII. S. 242; elliptisch, wo im Deutschen der Indic. von müssen, können, sollen steht, Reg. XXV. S. 243; elliptisch mit Auslass. des Fürworts *which*, Anm. 30 S. 243; — mit Particip der Vergangenheit, wo im Deutsch. zwei Infinitive stehen, Reg. XXVI. S. 243; — mit den Zeitwörtern *to come, to*

chance, to happen, to know, etc. verbunden. Reg. XXVII. XXVIII. S. 224; — im Deutschen, wo im Engl. das Particip der Vergangenheit steht, Reg. X. S. 233.

In order to, um, § 134, S. 181.

Instead of, anstatt, § 134, S. 181.

Interjection, § 139, S. 185.

Interpunction, deren Gebr. § 17, S. 18.

Intransitive oder unthätige Zeitwörter, bald mit *to have*, bald mit *to be* verbunden, § 104, S. 148.

It, stets bei Insekten und unbelebten Sachen gebraucht, Anm. 8, S. 80 und Anm. 23, S. 53 (s. es).

It is I, ich bin es, § 34, S. 81.

Je—je oder je—desto, mit *the—the* gegeben, Reg. X. S. 200.

Know hat *how* nach sich, Anm. 32, S. 244.

Knowledge (Kenntniß) hat keinen Plur., Reg. IX. S. 35.

Länder- und Völkernamen, Verzeichniß derselb. mit Aussprache S. 56; Regel zur Bildung deren Plur., Anm. 2—8 S. 56.

Lassen, dessen Conjugat., § 58, S. 110; — als zulassen, mit *to suffer, to permit, etc.* gegeb. Reg. VII. S. 232; — mit *to cause, to get, etc.*, Reg. VIII. S. 232; mit *to command, etc.* Reg. IX. S. 232; — durch die passive Form, Reg. X. S. 232; — lassen u. thun lassen, Anm. 11, S. 232; als verlassen u., mit *to leave, etc.*, Anm. 12, S. 232.

Latter steht für *that*, Anm. 35, S. 89; — dessen Unterschied von *later*, Anm. 12, S. 67.

Lesestücke, S. 276.

Lest, damit nicht, Anm. 4, S. 183.

Let (to) dessen Gebr. als Hilfszeitwort, S. 110; als Imper. Anm. 26 S. 164.

Light, easy, deren Unterschied Reg. XI. S. 215.

Like u. please, deren Unterschied, Anm. 32, S. 154.

Like (to), mögen, dessen Conjugation, S. 123 u. § 77b S. 124.

Little, few, der Gebr. Anm. 61 S. 98.

Madam, dessen Gebr. Anm. 14 S. 50.

Make (to), dessen Unterschied von *to do*, Anm. 39, S. 168.

Man, auf vielerlei Art gegeben, als: *one, they, etc.*, § 5. S. 220 u. Reg. VIII. — XI. S. 220.

Man sagt, durch *they, say etc.*, gegeben, Reg. IX. S. 220.

Mangelhafte Zeitwört., s. Hilfszeitwörter.
Many, als Hauptw., Anm. 63, S. 98, mit *a* verbunden, Anm. 2, S. 195.
Master, mistress, Herr d. Hauses, Anm. 11, S. 50.
Mr., Mrs., Sir, Herr, Madam, deren Gebr., Anm. 11, S. 50.
Miss, Master, Fräulein, Anm. 13, S. 50.
May u. can, der Gebr. u. Unterschied, Anm. 35, S. 118; — dessen Conjugation, S. 121; — dessen Syntaxis Reg. V. S. 232; dessen Unterschied von *dare* § 76. S. 122; — dessen Gebrauch im Coniunctiv, Reg. XX. S. 240.
 Mehrzahl, Bildung derselb. (s. Plural).
 Meinetwegen (wollen) u. Anm. 23 S. 84.
Men u. mans, als Endsilben Anm. 10, S. 32.
 Mit, darf nie am Ende eines Satzes stehen, Anm. 5, S. 181.
 Mögen mit *to like* gegeb., § 114 S. 122.
Mondays, alle Montag, Anm. 19 S. 206.
Moon, stets weiblich, Anm. 1, S. 47.
More, dient zur Bildung des Comparativs, Reg. V. S. 66.
Most, dient zur Bildung des Superlativs, Reg. V. S. 66. (s. höchst).
Much, many, Anm. 63, S. 98; *much u. very*, Gebrauch u. Unterschied, Reg. XIII. S. 215.
Must, to be obliged, dessen Conjugation und Gebrauch, § 116, S. 124.
 Musterbilleten und Einladungskarten, S. 285.
 Nach, mit *after, according to*, gegeb. Anm. 1, S. 179.
Near, next, steht ohne *to*, Anm. 17, S. 206.
 Nebenwort. Siehe Adverb.
Neither, keiner (von beiden), Anm. 60, S. 98; — ist in Verbind. mit *nor* eine Conjunction, S. 184; — wird durch *either-or* ausgedrückt, Anm. 2, S. 262.
 Nicht wahr (gelt), dessen Gebr., § 114, S. 155.
No, steht vor einem Hauptwort, *none* ohne dasselbe, Anm. 64, S. 99.
 Noch nicht, *not yet*, Reg. VIII. S. 190.
No one, nobody, dessen Gebr. S. 99.
 Nominativ, abweichend vom Deutschen, Reg. VI. S. 189; — nach dem Zeitwort, Anm. 8, S. 189.
Nor I either (ich auch nicht) u. § 116, S. 156.
No sooner-than, sobald als, S. 185.

Not, dessen Stell., Reg. VIII. S. 190.
Of, dessen Gebr. beim Genitiv und *of, from, by*, beim Abl., Anm. 2 S. 41; — nach den Ordnungszahlen, Anm. 9 S. 74; — nach Maß, Gewicht u., wo im Deutschen der Nom. Reg. II. S. 203; ausgelassen nach *board, side*, Anm. 3 S. 203; — steht in der Bedeutung von „auf, an“ u., Reg. X. S. 254.
Off, dessen Gebr., Reg. XI. S. 254.
Offer (to), mit Infinitiv, Anm. 33, S. 244.
On, auf, an, u., Reg. XII. S. 255.
On account of (wegen), § 186, S. 181.
One, dessen Gebr. als Zahlwort, Anm. 3 S. 72; — als Fürwort, Anm. 65 S. 99; — bezeichnet das deutsche man Reg. VIII. u. S. 220; — als Stellvertreter eines Hauptworts nach Adjunctiven, Regel VI. S. 212; — darf nicht gebraucht werden, Reg. VII. S. 212; — Unterschied zwischen *one* und dem Artikel *a*, Reg. V. S. 196.
One another, dess. Gebr. § 41. S. 87, auch § 108 u. Anm. 32, S. 150.
One's drückt das deutsche Fürwort sein aus, Anm. 15, S. 82 und Anm. 11, S. 220.
One's self, man selbst. Siehe „sich“.
Only, dess. Stellung, Reg. XI. S. 192.
 Ordnungszahlen, § 24, S. 73; — fordern den Artikel und nehmen 's als Zeichen des Gen. an. Anm. 9, S. 74.
 Orthographie oder Aussprache. S. 6.
Ought, dessen Conjug. u. Gebr. § 80, S. 126; — dessen Unterschied von *should*, Anm. 54, S. 126.
Out of, aus, dessen Gebr., Reg. XIII. S. 255.
Own, das Eigige u., Anm. 17, S. 82.
 Parynomik, oder Wörter der Aussprache gleich, deren Sinn und Orthographie verschieden sind. S. 22.
 Particip, dessen Bildung u. Eintheilung § 91. 92. S. 134; — dessen Gebr. im Allgemeinen, Anm. 30 S. 114 u. Anm. 5—25 S. 160.
 Particip, actives, als Hauptwort, Reg. XXIX. S. 245; — als Hauptwort mit zueignend. Fürwort, Reg. XXX. S. 246; — wo man im Deutsch. den Satz mit „da, als“ u. anfängt, Reg. XXXII. S. 247; statt *who, which*, Reg. XXXI. S. 246; — nach den thätigen Zeitwörtern, Reg. XXXIII. S. 247; — in Verbind. mit *to be*, Reg. XXXIV. S. 247; — als Ad-

- jectiv, Anm. 36 S. 246; — um etwas fortdauerndes auszudrücken, Anm. 37 S. 247.
 Particip der Vergangenheit, als Adjectiv, vor dem das Adverb *very* nicht stehen darf, Reg. XIII. S. 215; — unveränderlich u. steht am Ende des Satzes, Reg. XXXV. S. 248.
 Particip, passives, dess. abw. Gebr. vom Deutsch., Anm. 20, S. 236; — dessen eigenthümlicher Gebr., als: *how is this to be done* (wie ist dieses zu thun) u. Reg. III. S. 231.
Perfectum, dessen Unterschied vom Imperfect., Anm. 17, S. 108 und Reg. XXXVI. S. 249.
 Persönliche Fürwörter, deren Declination und Gebrauch, § 32. S. 79; — im Deutsch., wo im Engl. das zueignende steht, Anm. 25 S. 85; — im Deutsch. wiederholt, im Engl. nicht „ich, der ich“ (*I who*), Anm. 29, S. 225; — im Dativ im Deutsch., wo im Engl. der Gen. des beziehenden steht, Anm. 30, S. 226.
Please und *like*. Siehe *like*.
 Plural, d. Hauptwörter, Reg. I.—XIV. S. 30—38.
 Präposition, alphabetisches Verzeichniß, S. 178; — Syntax derselben, S. 251.
Praesens im Deutsch., im Engl. I. Fut., Anm. 10, S. 105; — statt des Imperativs, Anm. 26. NB. 1 S. 164.
Progress hat kein Plur. Reg. IX. S. 35.
 Pronomina. Siehe Fürwort.
 Prosopopöie, oder poetisches Geschlecht, § 16. S. 53.
Quoth, dessen Gebr., Anm. 44, S. 168.
 Rechtschreibung (von der), S. 16.
 Redetheilen (von den), S. 27.
Resemble, ohne *to*, Anm. 17, S. 206.
 Sammelnamen u. Sammelwörter, Reg. XV.—XVI. S. 207.
Say und *tell*, deren Unterschied, Anm. 49, S. 170.
 Schwer, stark u., Reg. XI. S. 215.
 Sehr. Siehe *very*.
 Sein mit *one's, our, their* gegeb. Anm. 11, NB. 2 S. 220.
 Seit, während mit *this, these*, gegeben, Reg. XVI. S. 224.
 Selbst, muß mit *himself, herself, etc.*, gegeb., Anm. 28, S. 86.
Self, selves, der Gebr., Anm. 27 S. 86.
Severe, strong, etc., Reg. XI. S. 215.
Shall und *will*, Gebr. und Unterschied, § 85. S. 129 u. Reg. II. S. 231 u. VI. S. 232.
Ship, stets weiblich, Anm. 1, S. 47.
 Sich, ausgedrückt durch *one another, etc.* § 41. S. 87; — mit *one's self, etc.* Reg. XIII. S. 223, durch den Accusativ der persön. Fürwört., Reg. XIV. S. 223.
 Sich treffen, ereignen u., Anmerk. 19, S. 152.
Since, da, indem, Reg. I. S. 261.
Sir, Mr., der Gebr., Anm. 14, S. 51.
So—as, so—daß, Reg. XI. S. 68.
So, relativ statt *it* gebraucht, Reg. IV. S. 218; — mit folgend. *as* od. *that* (so—daß), Reg. I. S. 210; — mit *much* verbunden (um so), Reg. III. S. 211.
 Sollen mit *should, ought, to be obliged*, gegeb., § 83. S. 129; — mit *I am, he is* u., Reg. II. S. 231; — sollen sein mit *it is said to be*, Anm. 2, S. 231.
Some, any, etc., Anm. 57, S. 97.
Some, mit „ein“ gegeb., Reg. IV. S. 196.
Speak (to, with), Anm. 16, S. 105 u. 18b, S. 236.
 Städtenamen, Reg. IV. S. 60.
 Steigerung des Adjectivs, Reg. I.—X. S. 65; des Adverbs, § 126. S. 175.
 Stellung der Wörter, Reg. I.—XII. S. 187.
 Substantiv. Siehe Hauptwort.
Such a, unbestimmtes Fürwort, S. 100; — *Such as* (so wie), Reg. XI. S. 68; — *Such* (der u. der), Reg. XI. S. 200.
 Superlativ. Siehe Steigerung.
Tell und *say*, deren Gebr., Anm. 49 S. 170.
Than, nach Comparativen Gebr., Reg. XI. S. 68.
That, als anzeigendes Fürwort, § 42. S. 88; — beziehendes, leidet nie eine Präposition vor sich, geht auf Personen und Sachen, § 44. S. 91; — wird nach *all, nothing, etc.* statt *what* gebraucht, Anm. 42, S. 91; — muß statt *who* u. *which* gebraucht werden, Reg. XIX. S. 226.
The—the, mit je—je oder je—desto gegeben, Reg. X. S. 200.
 Theils—theils mit *what—what*, gegeb., Reg. XXI. S. 227.
Their, für alle drei Geschlechter gebr., Anm. 16. S. 82.
There drückt bei *to be* das deutsche „es“ aus, § 110. S. 152.
They, bei allen Geschlechtern anwendbar, § 32. S. 79. — Drückt das deutsche

„es“ aus, Reg. VI. S. 218; — das deutsche „man“, Reg. VIII. S. 220.
This drückt das deutsche „daß“ aus, Reg. XV. S. 224; — seit, während, Reg. XVI. S. 224; darf nicht wie das deutsche jener *ic.* gebr. werden, Anm. 26—27, S. 224. § 42. S. 88.
Thou, dessen Gebr., Anm. 5, S. 79.
Through, dessen Gebrauch, Reg. XIV. S. 255.
Till, to, deren Gebr., Anm. 4, S. 181.
To, als Präposition, Reg. XV. S. 256; — verschied. vom Deutsch., Reg. VIII. S. 205; — ausgelassen nach *like, etc.* Anm. 17, S. 206; — darf nie vom Infinitiv getrennt werden, Anm. 25b, S. 242.
Too, vor dem Infinitiv gesetzt, Regel XXIV. 2. S. 242.
Towards, dessen Unterschied v. *against*, Anm. 2, S. 179.
Trennung der Wörter in Silben, S. 16.
Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subject, Reg. XI. S. 234.
Um, *in oder to*, § 134. S. 181; — „um“ durch *by*, gegeb., Anm. 3 S. 211; — durch *to* gegeb., Anm. 29, S. 243.
Um so mehr, besser *ic.*, *so much the more, etc.*, Reg. III. S. 211.
Unregelmäßige Zeitwörter, S. 165.
Unpersönliche Zeitwörter, S. 151.
Verbal. Abfürzungen, § 123. S. 171.
Verbum. Siehe Zeitwort.
Vergleichungen mit *so — as, as — as, more — than*, Reg. XI. S. 68.
Verhältnißwort, Vornwort, *s.* Präposition.
Verkleinerungen, Reg. XIV. S. 38.
Very (sehr), dessen Gebrauch, Anm. 10, S. 176; — darf nicht unmittelbar vor Participien als Adjectiv stehen, Reg. XIII. S. 215.
Viz., nämlich, Anm. 11, S. 177.
Völkernamen, § 18—19. S. 56.—61.
Vokale, deren Aussprache, S. 8.
Von, of, from, by, Anm. 2, S. 41.
Vor, ago, dess. Stell., Reg. XI. S. 192.
Wartet meiner *ic.*, Anm. 11, S. 80.
Was, ausgedrückt durch *that*, nach *all, nothing, etc.*, Anm. 42, S. 91.
Was für ein, durch *what* oder *what a* gegeben, Reg. II. u. Anm. 1 S. 187.
Was ist? Was gibt's? was fehlt? § 113, S. 155.
Was heißt, das heißt, § 117. S. 156.
Weder—noch, neither—nor, s. neither.
Wegen, on account of, § 134. S. 181.
Werden, mit *shall, be* und *become, etc.* gegeb., Anm. 30, S. 165.

Welche mit *what* gegeb., Anm. 34 S. 226.
What, beziehendes Fürwort, § 43. S. 90; — fragend., § 48. S. 93 u. Reg. XXV. S. 229; — steht für *that, which, etc.*, Anm. 41 S. 90; — darf nicht nach *all, nothing, etc.* stehen, Anm. 42 S. 91; Syntaxis desselben, Reg. XX.—XXI. S. 226.
What—what, theils—theils, Reg. XXI. S. 227.
What u. which, deren Unterschied, Reg. XXV. S. 229.
Whatever, whichever, was auch immer, § 45. S. 91.
When, while, as, if, since, deren Gebrauch und Unterschied, Reg. I.—II, S. 260.
Which, bezieh. Fürwort, § 43. S. 89; — dessen Unterschied von *who*, Anm. 37 S. 90; als Genitiv, Anm. 40 S. 90; — hat den Artikel vor sich, Anm. 31, S. 226; — wird ver setzt, Reg. XVIII. S. 225; — wird ausgelassen, Reg. XXII. S. 227.
Which is which, eigenthümlich, Anm. 31, S. 226.
Which, fragendes Fürwort, dess. Unterschied von *who u. what*, Anm. 45—46 S. 93; mit einem zueignenden Fürwort verbunden, Reg. XXIV. S. 229.
Who, beziehendes Fürwort, § 43. S. 89; — dessen Unterschied von *which* und *that*, Anm. 37 S. 90; — wird ver setzt, Reg. XVIII. S. 225; — wird ausgelassen, Reg. XXII. S. 227.
Who, fragendes Fürwort, *s. which.*
Whom (of), als Gen., Anm. 38 S. 90.
Whose, als Genitiv, Anm. 40, S. 90.
Wie auch immer, *however*, S. 183.
Will, dess. Conjugation, § 81. S. 126; — Unterschied von *shall*, § 86—88. S. 130, *s.* wollen.
Will u. would in der Bedeut. pflegen, Anm. 8, S. 232.
Willen (meinet), *for my sake*, Anm. 23, S. 84.
Wish (to), wollen, wünschen. § 126. S. 127.
With u. by, deren Gebr. u. Unterschied, Reg. V. u. XVI., u. Anm. 10 S. 256; — darf nie wie im Deutsch. am Ende eines Satzes stehen, Anm. 5 S. 181.
Within, without, Gebr. und Unterschied, Reg. XVII. XVIII. S. 257.
Wodurch, woran ic., by what, for which, etc., Reg. XXVI. S. 229.
Wogegen, wohingegen, whereas, S. 183.
Wollen, ausgedrückt durch *to wish*, § 86.

- S. 128; — durch *will*, § 81. S. 127;
 — durch *to want, etc.*, Reg. VI. S.
 232; — *will have* (will, daß), Anm.
 27, S. 242.
 Wörter, die mit einem stummen *h* anfan-
 gen, vor denen der Artikel *a* in *an* ver-
 wandelt wird, § 5. S. 28; — die mit
 einem langen *u* anfangen, § 8. S. 29.
 Wortstellung (Wortfolge), § 13. S. 5,
 u. Reg. I.—XII. S. 187.
You als Anrede-Wort, Anm. 5, S. 79,
 drückt das deutsche „man“ aus, Reg.
 X. S. 220.
 Zahl beim Hauptwort, § 11. S. 30;
 — beim Zeitwort, Reg. XI. S. 234.
 Zahlwörter, Verzeichniß derselben, S. 72,
 74 2c.; — als Hauptw., Anm. 1 S.
 72; — Stellung ders., Anm. 2 S. 72
 und Anm. 9, S. 74, s. Ordnungsz.
 Zeiten, deren Gebrauch, Reg. XXXVI.
 249; — deren Folge, Reg. XXXVII.
 S. 250.
 Zeit- od. Stunden-Bestimm., § 30. S. 77.
 Zeitwort im Allgem., S. 4; — dessen
 Eintheilung, Modus, Zeiten 2c., § 53
 —56. S. 102; — (Conjugation der
 Hilfs- und mangelhaften Zeitwörter,
 § 56 — 88. S. 103—131; — Bil-
 dung seiner regelmäßigen Form, § 89.
 S. 134; — Normen der Conjugatio-
 nen, S. 137 2c.; — active Zeitwörter,
 S. 137; — passive, S. 143; — neu-
 trale, S. 147; — zurückführende, S.
 149; — wechselseitige, S. 150; — un-
 persönliche, S. 151—154; — Bildung
 seiner unregelmäßigen Form, § 118 —
 121. S. 158; — alphabetisches Ver-
 zeichniß derselben, § 122. S. 165; —
 Stellung derselben, Reg. V. S. 188.
 Zeitwörter, die im Deutsch. unpersönlich,
 im Englischen persönlich sind, § 111.
 S. 154; — die zwei Casus regieren,
 Reg. X. u. Anm. 15—16, S. 205 u.
 Anm. 18, S. 236; — Uebereinstim-
 mung derselben mit seinem Subjecte,
 Reg. XI. S. 234; Syntaxis derselb.,
 S. 230; — die im Engl. den Accus.,
 im Deutschen den Dativ haben, Reg.
 XIV. S. 236; — welche im Deut-
 schen zurückführend sind, im Englischen
 aber nicht, § 6. S. 237.
 Zueignendes Fürwort, wo im Deutschen
 das persönliche steht, Anm. 25 S. 85.
 Zurückführende Fürwörter, § 40, S. 86.



I. T h e i l.

I. Kapitel.

Einleitung und Wegweiser.

Wenn man irgend eine Sprache schnell, leicht, und folglich auf eine angenehme Weise erlernen will, ist das Beste was man thun kann, zu suchen, einen allgemeinen Begriff, eine kurze, klare Uebersicht derselben zu gewinnen, damit man gleich beim Anfange die Schwierigkeiten ersehen kann, gegen welche man zu kämpfen hat. Um sich überhaupt eine klare Idee von der Construction (Wortfolge), von dem Gebrauch der Artikel, Zeitwörter, Hauptwörter, Adverbien &c. &c. zu verschaffen, und um zu sehen, wie dieselbe sich im Vergleich mit der Deutschen, Französischen oder mit irgend einer andern dem Lernenden bekannten Sprache, verhält. Folgendes wird dieses wesentlich erleichtern.

Vorerinnerung.

Im Englischen wie im Deutschen gibt es die nämliche Anzahl Buchstaben, Vokale und Consonanten; die nämlichen Redetheile, nämlich: Artikel, Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Fürwörter, Zeitwörter, Adverbien, Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen. Da ich voraussetze, daß der Lernende mit den grammatischen Definitionen dieser Redetheile im Allgemeinen bekannt ist, so halte ich es für überflüssig, dieselben hier anzuführen.

A. Vom Artikel. Article.

§ 1. Im Englischen, wie im Deutschen, hat man zwei Artikel: der bestimmte "The (dthe), der, die, das", und der unbestimmte oder Einheitsartikel "a (e), ein, eine, ein." Im Englischen aber sind dieselben viel leichter als in irgend einer andern Sprache, in der es

einen Artikel gibt; denn sie ändern ihre Form nie ⁽¹⁾; nicht einmal wegen der Zahl, des Casus, noch wegen des Geschlechts, z. B.:

Singular.

A man, a woman, a child.	Ein Mann, eine Frau, ein Kind.
The man, the woman, the child.	Der Mann, die Frau, das Kind.

Plural.

The men, the women, the children.	Die Männer, Frauen, Kinder.
-----------------------------------	-----------------------------

Declination.

Nom. A man, a woman.	Ein Mann, eine Frau.
Gen. Of a man ⁽²⁾ , of a woman.	Eines Mannes, einer Frau.
Dat. To a man, to a woman.	Einem Manne, einer Frau.
Acc. A man, a woman.	Einen Mann, eine Frau.
Abl. Of, from od. by a man, &c.	Von einem Manne, &c.

Von Weglassung des Artikels.

§ 2. Vor Eigennamen und Hauptwörter überhaupt im allgemeinen Sinn ⁽³⁾ setzt man im Englischen keinen Artikel, z. B.:

Prince Albert of England is dead (bedd).	Der Prinz Albert von England ist todt.
Life is short (leif is schorrt).	Das Leben ist kurz.
Gold is a precious (presches) metal.	Das Gold ist ein kostbares Metall. ⁽³⁾

B. Vom Hauptwort. Noun substantive.

Bildung der Mehrzahl.

§ 3. Die Mehrzahl oder den Plural der Hauptwörter bildet man im Allgemeinen durch das Anhängen eines "s" an die Einzahl, z. B.:

Singular.	Plural.
Dog (dogg), der Hund.	Dogs (doggs), die Hunde.
House (hauf), das Haus. ⁽⁴⁾	Houses (hausis), die Häuser.
A king (king), ein König.	Kings (kings), Könige.
Boy (boaih), Knabe.	Boys (boais), Knaben.

Von der Bildung des Casus.

§ 4. Im Englischen werden die Hauptwörter wie im Französischen mittelst Präpositionen declinirt, nur mit dem Unterschiede, daß man, wie im Deutschen zwei Genetivformen hat, die eine wird durch die Präposition "of" (von), die andere durch das Anhängen eines "s" an den Nominativ gebildet, z. B.:

- (1) Von dieser Regel macht es eine Ausnahme, wenn der Einheitsartikel vor einem Vokale oder einem stummen h zu stehen kommt, wo es des Wohllauts wegen ein n annimmt, z. B.:
An angel (en ehndsch), ein Engel. | An hour (en aur), eine Stunde.
Hierüber siehe § 4 Seite 28 der Etymologie.
- (2) Im Englischen hat man eine zweite Genetivform mittelst des apostrophirten 's, z. B.: A man's, a woman's. (s. Anmerk. 7, S. 43.)
- (3) Alle Hauptwörter aber, welche in einem beschränkten Sinne gebraucht werden, verlangen den bestimmten Artikel, z. B.:
The life of man is short. | Das Leben des Menschen ist kurz.
The gold of which your watch is made. | Das Gold, wovon Ihre Uhr gemacht worden ist.
Das Ausführliche hierüber findet man Regel VII. VIII. Seite 197 der Syntaxis.
- (4) Von dieser Regel gibt es mehrere Ausnahmen, welche man Regel II.—XIII. Seite 31—37 der Etymologie erklärt findet.

<i>Nom.</i> The king; the queen (kühn),	Der König; die Königin, 2c.
<i>Gen.</i> Of the king; od. the king's,	Des Königs.
<i>Dat.</i> To the king,	Dem König.
<i>Acc.</i> The king,	Den König.
<i>Abl.</i> Of, from od. by (bei) the king.	Von dem König.

Vom Geschlecht des Hauptworts.

§ 5. Nichts ist leichter als das Geschlecht im Englischen zu erkennen; denn im Englischen ist nur dasjenige männlich, was die Natur männlich, weiblich, was die Natur weiblich geschaffen hat, alle Insekten und leblosen Gegenstände werden stets, und Vögel und Thiere ⁽⁵⁾ meistens, als sächlichen Geschlechts betrachtet, sind aber, so zu sagen, geschlechtslos, weil weder Artikel noch Adjectiv damit übereinzustimmen brauchen, wie es in der deutschen, französischen und anderen Sprachen der Fall ist, z. B.:

<i>The man is good, and he is old.</i>	Der Mann ist gut und er ist alt.
<i>The woman is good, and she is old.</i>	Die Frau ist gut und sie ist alt.
<i>The church is good, and it is old.</i>	Die Kirche ist gut und sie ist alt.
<i>The good man, woman, and church, are all three old.</i>	Der gute Mann, die gute Frau und die gute Kirche sind alle drei alt.
<i>A good man; a good woman; a good horse (horst).</i>	Ein guter Mann, eine gute Frau, ein gutes Pferd.

C. Vom Eigenschaftswort. Adjective.

§ 6. Im Englischen ist die Anwendung der Adjective sehr leicht, weil sie, wie der Artikel, weder durch Geschlecht, Zahlform noch Beugfall des Hauptworts, zu welchen sie gehören, sich ändern, nicht einmal wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.:

Singular.

<i>Nom.</i> A good father, a good mother, a good book.	Ein guter Vater, eine gute Mutter, ein gutes Buch.
<i>Gen.</i> Of a good father, of a good mother, of a good book.	Eines guten Vaters, einer guten Mutter, eines guten Buches.
<i>Dat.</i> To a good father, to a good mother, to a good book.	Einem guten Vater, einer guten Mutter, einem guten Buch.
<i>Abl.</i> From a good father, from a good mother, from a good book,	Von einem guten Vater, von einer guten Mutter, von einem guten Buch.

Plural.

<i>The good fathers, mothers, books.</i>	Die guten Väter, Mütter, Bücher.
--	----------------------------------

Adjectiv als Hauptwort.

<i>The blind (blind), the lame (lahm). ⁽⁶⁾</i>	Die Lahmen, die Blinden.
<i>The good, the bad, the beautiful.</i>	Das Gute, das Böse, das Schöne.
<i>The English, the French.</i>	Die Engländer, die Franzosen.

NB, Hieraus ersieht man wie äußerst leicht das Adjectiv im Englischen ist.

(5) Hierüber siehe Anmerk. 1. Seite 47 der Etymologie.

(6) Will man ein Blinder, der Lahme 2c. in der Einheit sagen, so muß man dem Adjectiv das Wort *man* hinzufügen, z. B.:

A blind man; the lame man; an Englishman; the Frenchman, der Franzose 2c.

D. Vom Zahlwort. Numbers.

§ 7. Im Allgemeinen sind die Zahlwörter und deren Anwendung in beiden Sprachen gleich; nur sagt man im Englischen gewöhnlich, wie im Französischen, *twenty-one, twenty-two &c.*, zwanzig-eins, zwanzig-zwei *zc.*, statt ein und zwanzig, zwei und zwanzig und *twenty-first, twenty-second, &c.*, zwanzig-erste, zwanzig-zweite *zc.*, statt ein und zwanzigste, zwei und zwanzigste.

E. Vom Fürwort. Pronouns.

1. Vom persönlichen Fürwort.

§ 8. Im Englischen, wie im Deutschen bezeichnen nur die drei persönlichen Fürwörter der dritten Person des Singulars "*he (er), she (sie), it (es)*," das Geschlecht der Personen oder Gegenstände, auf die sie sich beziehen. "*He (er)*" braucht man nur für das Männliche, "*she (sie)*" für das Weibliche der lebenden Wesen, und "*it (es)*" für alle leblosen Gegenstände, für Insekten und meistens für Vögel und Thiere, z. B.:

The man is old, and he is poor.

The woman is old, and she is rich.

The child⁽⁷⁾ is sickly, and it is poor.

The hat is good, but it is small.

The watch is dear, but it is good.

The ant is little, but it is industrious.

The peacock, what a fine bird it is,

Der Mann ist alt und er ist arm.

Die Frau ist alt und sie ist reich.

Das Kind ist kränklich und es ist arm.

Der Hut ist gut, aber er ist klein.

Die Uhr ist theuer, aber sie ist gut.

Die Ameise ist klein, aber sie ist fleißig.

Der Pfau, was für ein schöner Vogel er ist.

2. Vom zueignenden Fürwort.

§ 9. Im Französischen stimmen die zueignenden Fürwörter im Geschlecht und in der Zahl mit dem Besitz, im Deutschen mit dem Besitz und dem Besitzer, im Englischen aber nur mit dem Besitzer, ohne Rücksicht auf das Geschlecht oder die Zahl des Besitzes, überein, z. B.:

His brother, sister, dog, dogs.

Her brother, sister, dog, dogs.

My brother, sister, dog, dogs.

Its wing, its neck, and its legs are broken,

Sein Bruder, seine Schwester, sein Hund, seine Hunde.

Ihr Bruder, ihre Schwester, ihr Hund *zc.*

Mein Bruder, meine Schwester, m. Hund.

Sein Flügel, sein Hals und seine Beine sind gebrochen.

Plural.

Their brother, sister, dog, dogs,⁽⁸⁾ houses.

Our church, our horse.

Ihr⁽⁹⁾ Bruder, ihre Schwester, ihr Hund, ihre Hunde, ihre Häuser.

Unsere Kirche, unser Pferd.

(7) Das Wort *child* (Kind) kann als männlich, weiblich oder sächlich gebraucht werden; als kleines Kind im allgemeinen Sinn, sächlich, *it*; mit einem männlichen Taufnamen, *Thomas &c.*, männlich, *he*; mit einem weiblichen Taufnamen, *Mary &c.*, weiblich, *she*.

(8) Die übrigen Fürwörter sind auch leicht. Siehe Kap. IX. Seite 78 der Etymologie.

(9) Hier hat die englische Sprache den Vorzug vor der Deutschen, denn in obigem Satz weiß man im Deutschen nicht, ob der Besitzer in der Einzahl oder in der Mehrzahl steht, was im Englischen ganz klar zu ersehen ist.

F. Vom Zeitwort. Verbs.

Frage. Wie viel Conjugationen gibt es im Englischen?

§ 10. Antwort. Im Englischen gibt es nur eine einzige Conjugation, die mit der Deutschen viel Uebereinstimmendes hat, z. B.:

Infinitiv: *To live* (t' liw), leben.

Particip der Gegenwart: *Living* (liwving), lebend.

Particip der Vergangenheit: *Lived* (liwvd), gelebt.

Zusammengesetztes *Particip*: *Having lived*, gelebt habend.

Indicativ Praesens: *I live, thou livest, he lives, we, you, they live*, ich lebe 2c.

Imperfect: *I lived, thou livedst, he, we, you, they, lived*, ⁽¹⁰⁾ ich lebte 2c.

Perfect: *I have, thou hast, he has, we, you, they have lived*, ich habe gelebt.

Frage. Und wie bildet man die übrigen Zeiten?

§ 11. Antwort. Wie im Deutschen, mittelst der Hilfszeitwörter: "To have, haben; to be, sein; to do, thun; shall, sollen; will, wollen, werden; may, dürfen, mögen; can, können; ought, sollen und let, lassen," welches letztere man zur Bildung des Imperativs braucht, z. B.:

I shall go, he may go, she can go.

We shall have gone, come.

They ought to go, to come.

We must write and you must read.

Let him come to me. Let her go.

Ich werde gehen; er darf (sie kann) gehen.

Wir werden gegangen, gekommen sein.

Sie sollten gehen, kommen.

Wir müssen schreiben u. Ihr müßet lesen.

Laß ihn zu mir kommen. Laß sie gehen.

Wie man diese Hilfszeitwörter in der vorliegenden Grammatik, S. 103 bis 131 erklärt und conjugirt findet, bieten sie dem Lernenden wenig Schwierigkeiten dar.

G. Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen.

Frage. Ist der Gebrauch der Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen im Englischen wie im Deutschen gleich?

§ 12. Antwort. Ziemlich gleich. In vorliegender Grammatik findet man diese Redetheile mit kurzen erklärenden Sätzen verbunden, wodurch das Auswendiglernen derselben, und deren richtige Anwendung, einem jeden leicht wird. ⁽¹¹⁾

H. Von der Wortfolge oder Construction.

Frage. Wie verhält es sich mit der Construction, ist sie der deutschen oder der französischen am ähnlichsten?

§ 13. Antwort. Im Ganzen stimmt sie mehr mit der französischen als mit der deutschen überein. — So oft das Zeitwort in einer einfachen Zeit steht, ist die Wortfolge im Englischen und Deutschen gleich, d. h. zuerst kommt der Nominativ, dann das Zeitwort und zuletzt der Accusativ oder Dativ, z. B.:

(10) Hieraus ersieht man, daß das Zeitwort seine ursprüngliche Form bloß fünf Mal ändert, z. B.:
To live, living, 1 lived, 2 livest, 3 lives, 4 livedst. 5

Hierüber siehe Anmerk. 8. Seite 137 der Etymologie.

(11) Alle diese Redetheile findet man Kap. XIII. XIV. XV. S. 174—186 der Etymologie und in der Syntax ausführlich und deutlich erklärt.

I have money. I see you.

He gave the money to the man.

Fragend: *Has he money? Is he ill?*

Ich habe Geld. Ich sehe Sie.

Er gab das Geld dem Manne.

Hat er Geld? Ist er krank?

§ 14. Wenn das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit steht, so kommt zuerst der Nominativ oder Subject, dann das Hilfszeitwort, darauf das Particip und dann erst der Accusativ oder Dativ, z. B.:

I have seen you ⁽¹²⁾ this morning.

I have ⁽¹³⁾ been in London and Berlin.

I shall be able to go to Paris.

He has given me the book oder

He has given the book to me.

Ich habe Sie heute Morgen gesehen.

Ich bin in London und Berlin gewesen.

Ich werde nach Paris gehen können.

Er hat mir das Buch gegeben.

Er hat das Buch mir gegeben.

§ 15. Das Adjectiv steht, in der Regel, wie im Deutschen, vor dem Hauptworte, z. B.:

The good man. A fine day, etc.

| Der gute Mann. Ein schöner Tag.

NB. Ausgenommen sind die Adjective, welche auf „Länge, Breite, Tiefe, Höhe und Alter“ Bezug haben und welche stets ans Ende gesetzt werden müssen, z. B.:

A woman fifty years old.

| Eine Frau fünfzig Jahre alt. ⁽¹⁴⁾

A tower one hundred feet high.

| Ein einhundert Schuh hoher Thurm.

§ 16. Die Adverbien der Zeit, als: „heute, morgen 2c.“ können entweder am Anfang oder noch besser am Ende des Satzes stehen, z. B.:

I saw him yesterday od. yesterday I saw him, gestern sah ich ihn.

Die Adverbien des Ortes, als: „hier, da, 2c.“ setzt man ans Ende unmittelbar vor das Adverb der Zeit, z. B.:

I saw him here yesterday morning. | Gestern morgen sah ich ihn hier.

Die Adverbien, die auf „ly“ enden, setzt man gewöhnlich nach dem Nominativ in den einfachen, nach dem Hilfszeitwort in den zusammengesetzten Zeiten, z. B.:

I positively saw him yesterday.

| Ich sah ihn wirklich gestern.

I have positively seen him.

| Ich habe ihn wirklich gesehen. ⁽¹⁵⁾

II. K a p i t e l.

Von der Orthoepie oder Aussprache.

§ 1. Es ist Vieles über die Schwierigkeit der acht englischen Aussprache gesprochen und geschrieben worden. Für das deutsche Organ jedoch ist eine gute, richtige Aussprache keineswegs schwer. Die Hauptschwierigkeit liegt in der Orthographie, welche so unregelmäßig ist, daß es für den Anfänger schwer wird, zu wissen, wie das geschriebene Wort ausgesprochen werden muß. Und da dieses nur mit Hülfe des

(12) Im Französischen setzt man bekanntlich den Accusativ des persönlichen Fürworts unmittelbar nach dem Nominativ, z. B.: *Je vous ai vu ce matin*; im Englischen darf man dieses nicht.

(13) Im Englischen wie im Französischen braucht man *to have* (Fr. *avoir*) haben, als Hilfszeitwort, wogegen man im Deutschen sein (*to be*) anwendet.

(14) Hier könnte man im Deutschen „Eine fünfzig Jahr alte Frau 2c.“ sagen, im Englischen aber nicht.

(15) Das Ausführliche über die Construction oder Wortfolge findet man Kap. I. S. 187 der Syntaxis.

Lehrers wirklich zu erzielen ist, so werde ich mich hier auf die Hauptregeln und Hauptausnahmen beschränken. ⁽¹⁾

Vom Alphabete.

§ 2. Das englische, wie das deutsche Alphabet besteht aus folgenden 26 Buchstaben, deren Namen durch deutsche Buchstaben angegeben sind:

A. a. (eh).	J. j. (dscheh). ²⁾	S. s. (es).
B. b. (bih).	K. k. (keh).	T. t. (tih).
C. c. (sih).	L. l. (ell).	U. u. (juh). ²⁾
D. d. (dih).	M. m. (emm).	V. v. (vih).
E. e. (ih).	N. n. (enn).	W. w. (döbbeljuh). ²⁾
F. f. (eff).	O. o. (oh).	X. x. (effs).
G. g. (dschih). ²⁾	P. p. (pih).	Y. y. (uei).
H. h. (ehtsch).	Q. q. (fjuh).	Z. z. (sedd). ²⁾
I. i. (ei). ²⁾	R. r. (arr).	

Die Vokale sind: *a, e, i, o, u, w* und bisweilen *y*. ⁽³⁾

Die Consonanten sind: *b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, x, y* ⁽³⁾, *z*.

Die Diphthongen oder Doppellaute sind: *aa, ae, ai, ao, au, aw, ay*; — *ea, ee, ei, eo, eu, ew, ey*; — *ia, ie, io*; — *oa, oe, oi, oo, ou, ow, oy*; — *ua, ue, ui, uo* und *uy*.

Die Triphthongen oder Dreilaute sind: *eau, eou, ieu, iew* und *iou*. ⁽⁴⁾

§ 3. Folgende tabellarische Uebersicht der Vokale wird das Studium der Aussprache sehr erleichtern.

Englische Laute.

Deutsche Laute.

A.

1. <i>a</i> , das lang gedehnte <i>a</i> , wie in <i>fate</i> (feht), Schicksal.	Wie e in Weh, geht,
2. <i>a</i> , das kurze italienische <i>a</i> , wie in <i>hat</i> (hatt), Hut.	a in Gatte, Watte.
3. <i>a</i> , das breite österreichische <i>a</i> , wie in <i>fall</i> (foahl).	Zwischen oh und ah.
4. <i>a</i> , das lange italienische <i>a</i> , wie <i>father</i> (fahdthr).	a in Habe, Gabe.

E.

1. <i>e</i> , das lange <i>e</i> , wie in <i>me</i> (mih), mich; <i>here</i> (hihr).	Wie ie oder i in Bier,
2. <i>e</i> , das kurze <i>e</i> , wie in <i>let</i> (lett), lassen; <i>met</i> (mett).	e in Bett.
3. <i>e</i> , kurz, Mittelton zwischen <i>e</i> u. <i>i</i> , wie in <i>faces</i> (fehßis).	Wie das letzte e in dieses

I. Y.

1. <i>i, y</i> , das lange <i>i</i> od. <i>y</i> , wie in <i>pine</i> (pein); <i>type</i> (teip).	Wie ei in bleib.
2. <i>i</i> , kurz und geschlossen, wie in <i>pin</i> (pinn).	Wie i in Rinn.
3. <i>i</i> , das lange <i>i</i> oder <i>y</i> , wie in <i>caprice</i> (kepriß).	Wie ie in Gries.
4. <i>i</i> , wie ö, oder kurz <i>o</i> in <i>Sir</i> (jör), <i>bird</i> (börd).	Ungefähr wie o in Gott.

(1) Die Schwierigkeit der Aussprache, besonders für Deutsche, ist mehr scheinbar, als wirklich, denn mit Hilfe eines geschickten Lehrers wird man in kurzer Zeit sich mit jedem gebildeten Engländer leicht unterhalten können. Durch die in vorliegender Grammatik jedem Worte beigefügte Bezeichnung der Aussprache wird dieselbe einem jeden leicht werden. Ausführliches über die Aussprache findet man Kap. II. meiner „vollständigen, theoretisch-praktischen Grammatik der engl. Sprache.“

(2) Auf die Aussprache des *g, i, j, u, w* und *z*, hat man sehr zu achten.

(3) Am Ende eines Wortes ist *y* Vokal, am Anfang Consonant.

(4) Behielten diese Vokale immer dieselben Laute, wie es im Deutschen der Fall ist, so wäre die Aussprache im Englischen sehr leicht, dieß ist aber nicht so, denn die Vokale ändern ihre Aussprache eben so oft wie das Chamäleon seine Farbe.

O.

1. o, daß lange offene o, wie in *no* (noh), *note* (noht).
2. o, daß lange, geschlossene o, wie in *move* (muhw). ⁽⁵⁾
3. o, daß lange breite o, wie in *nor* (norr).
4. o, daß kurze, breite o, wie in *pot* (pott), Topf.

Wie oh in Kobl.
Wie uh in Uhr.
Zwischen o in Norb
und a in Haar.
Zwischen o in Gott
und a in satt.

U.

1. u, daß lange u, wie in *unit* (junit), *tune* (tjuhn).
2. u, daß lange u, wie in *rude* (ruhð).
3. u, daß kurze u, wie in *ugly* (oggli), *us* (oß).
4. u, daß kurze dumpfe u, wie in *full* (full).

Wie juh in Jubel.
Wie uh im Ruhm.
Wie o in ob.
Wie u in Null.

Von den Vocalen. Of the Vowels.

I. Allgemeine Regel.

Frage. Wie soll man im Allgemeinen wissen, wann die obigen Vocale kurz, wann lang sind?

§ 4. Antwort. Die Vocale sind immer kurz, wenn die Silbe mit einem einfachen oder doppelten Consonanten schließt, z. B.:

- A** (a): *Hat* (hatt), Hut; *cat* (fatt), Kaze; *man* (mann), Mann. ⁽⁶⁾
E (e): *Men* (menn), Männer; *hen* (henn), Henne; *certain* (sert'n), gewiß.
I (i): *Fit* (fitt), passend; *bit* (bitt), Bissen; *middle* (midd'l), Mitte ⁽⁷⁾.
O (kurz o): *Hot* (hott), heiß; *rob* (robb), rauben; *robber* (robb'r), Räuber.
U (o, u): *Run* (ronn), laufen; *us* (oß), uns; *put* (putt), stellen; *pull* (pull). ⁽⁸⁾
W (u): *Went* (uennt), ging; *wet* (uett), naß.
Y (i): lautet wie i an seiner Stelle lauten würde, z. B.:
Styx (stifks), der Styr; *fix* (fikks), festsetzen.

II. Allgemeine Regel.

§ 5. Die Vocale sind immer lang vor einem einfachen Consonanten, worauf ein stummes "e" ⁽⁹⁾ folgt, z. B.:

(5) Das o lautet wie uh nur in den folgenden Wörtern: *Ado* (e-buh), *do* (buh), *gamboge* (gam-buhsch), *lose* (luhs), *move* (muhw), *prove* (pruhw); *Tomb* (tuhm), *two* (tuh), *who* (huh), *whom* (huhm), *whose* (huhß), *womb* (u-uhm).

(6) 1. Vor *ll*, *ld*, *lt*, *lse* und *w* muß das a lang und breit wie *oa* ausgesprochen werden, z. B.: *Call* (foal), rufen; *talk* (toahf), reden; *salt* (foalt), Salz; *false* (foalf), falsch; *law* (loah). Ausgenommen: *shall* (schall), soll; *tallow* (tallo), Talg; *shallow* (schallo), leicht.

2. Zwischen *w* und einem Consonanten, worauf kein stummes e folgt, muß das a ebenfalls *oa* ausgesprochen werden, z. B.:

Waltz (oualts), Walzer; *war* (uoarr), Krieg; *what* (huoatt), was; *want* (uoant), Armuth. Ausgenommen *wax* (uar), Wachs.

3. Vor den Endungen *ation* und *asion* ist das a ebenfalls lang, z. B.: *occasion* (offehsch'n), *approbation* (approbehsch'n). Im Englischen gibt es ungefähr 1200 Wörter mit diesen Endungen.

(7) Vor einsilbigen Wörtern, die mit *r*, *rd*, *rt* enden, wird das i ungefähr wie ð in „(wörtlich)“ ausgesprochen, z. B.:

Sir (jörr), mein Herr; *bird* (börrd), Vogel; *dirt* (börrt), Schmutz.

(8) 1. Das u wird wie i ausgesprochen in:

Busy (bissi), geschäftig; *business* (biss'nes), Geschäft; *minute* (minitt), Minute.

2. In den folgenden Wörtern lautet es wie e, z. B.:

Bury (berri), begraben; *burial* (berriel), Begräbnis; *Canterbury* (kant'rberri).

3. Das u ist stumm in *biscuit* (biskett), Zwieback; *to build* (billd), bauen; *to buy* (bei), kaufen.

(9) Das e ist stumm in allen mehrsilbigen sowohl, als auch in allen einsilbigen Wörtern, die aus mehr als drei Buchstaben bestehen, z. B.:

Fate (feht), Schicksal; *hateful* (hehtfull), gehässig.

- A** (e): *Hate* (heht), Haß; *late* (leht), spät; *lately* (lehtli), neulich. ⁽¹⁰⁾
E (i): *Scene* (sihn), Auftritt; *these* (dthih), diese; *here* (hihr), hier. ⁽¹¹⁾
I (ei): *Fine* (fein), fein; *file* (feil), Feile; *life* (leif), Leben. ⁽¹²⁾
O (o): *Stone* (stohn), Stein; *bone* (bohn), Knochen. ⁽¹³⁾
U (ju): *Duke* (djuh), Herzog; *cute* (fjuht, schlau; *music* (mjusiff).
W (uh): *Where* (huehr), wo; *wove* (uohw), gewoben; *who* (huh), wer. ⁽¹⁴⁾
Y (ei): *Style* (steil), Styl; *type* (teip), Schrift. ⁽¹⁵⁾

III. K a p i t e l.

- A. Aussprache der Diphthongen und Triphthongen.**
B. Aussprache der Endungen der Wörter.

A. Aussprache der Diphthongen und Triphthongen.

§ 6. Aa, ae, etc.

- Aa** lautet in der Regel wie ä, z. B.: *Isaak* (eifäck); *Balaam* (beläm).
Ae lautet wie e (i) an seiner Stelle lauten würde, z. B.: *Caesar* (sihs'r).
Ai und **ay** wird fast immer wie eh ausgesprochen, z. B.: *Pain* (pehn), Schmerz; *gain* (gehn), Gewinn; *aid* (ehd), Hülfe. Das Wort *ay* (ja) wird a-i ausgesprochen. ⁽¹⁾
Ao lautet wie eh in dem einzigen Worte *Gaol* (dschehl), Gefängniß.
Au und **aw** lauten wie oa, z. B.: *Daughter* (doacht'r), Tochter; *law* (loah), Gesetz. ⁽²⁾
Aye lautet wie eh in dem Worte "aye, immer."

(10) Ausgenommen sind: *Have* (haww), haben; *are* (arr), sind.

(11) Ausgenommen sind: *Ere* (ehr), eher; *ne'er* (ne'hr), nie; *e'er* (ehr), immer; *there* (dthehr), da; *where* (huehr), wo; *were* (uer), waren.

(12) Ausgenommen sind: 1. *To live* (liww), leben; *to give* (giww), geben; *lived* (liwwd), gelebt. 2. Vor *nd*, *ld*, *gh*, *gn* ist das *i* ebenfalls lang, z. B.: *To find* (feind), finden; *child* (tscheild), Kind; *sigh* (sei), Seufzer; *sign* (sein), Signal.

(13) 1. In den folgenden Wörtern wird das *o* wie u ausgesprochen: *Ado* (eduh), Mühe; *to do* (t'duh), thun; *to lose* (luhs), verlieren; *to move* (muhw); *tomb* (tuhm), Grab; *two* (tuh), zwei; *who* (huh), welcher; *whom* (huhm); *whose* (huh); *woman* (uum'n).

2. Das *o* lautet wie i in dem einzigen Worte *women* (uimm'n), Frauen.

3. Das *o* lautet wie uö in *one* (uonn), eins.

4. Das *o* ist stumm in den unaccentuirten Endungen *con*, *don*, *kon*, *pon*, *son*, *ton*, *zon*, z. B.: *Bacon* (beht'n), Speck; *London* (lond'n), London; *heron* (hehr'n), Reiher zc.

(14) 1. Das *wh* kehrt man im Englischen um und spricht es stets hu aus. Das *w* ist stumm in *answer* (auf'r), Antwort; *sword* (sohrd), Schwert; *tow* (toh), Berg; *bow* (boh), Bogen; *snow* (snoh), Schnee.

2. Am Ende einer Silbe lautet *w* meistens wie u, z. B.: *How* (hau), wie; *now* (nau), jetzt; *bow* (bau), verbeugen; *cow* (kau), Kuh.

Das *w* ist stumm unmittelbar vor *r*, z. B.: *write* (reit), schreiben zc.

(15) 1. Als Vocal lautet *y* (uei) wie ei in allen Zeitwörtern auf *fy* und in allen einsilbigen Wörtern, z. B.:

To beautify (bjutifei), verschönern; *to fly* (flei), fliegen; *shy* (schei), schüchtern; *by* (bei), durch.

2. Wenn das *y* eine unbetonte Silbe schließt, so wird es wie i ausgesprochen, z. B.: *Baby* (behbi), Kindchen; *pity* (pitti), Mitleid; *city* (sitti), Stadt.

(1) Das *ai* wird in folgenden Worten und in unbetonten Endsilben wie e ausgesprochen, z. B.: *Again* (egenn), wieder; *against* (egennst), gegen; *say* (seh), sagen; *said* (sedd), gesagt; *Captain* (kappt'n), Hauptmann; *villain* (will'n), Bösewicht.

(2) Vor *n* auf welches noch ein Consonant folgt, lautet *au* wie a, z. B.:

Aunt (annt), Tante; *taunt* (tannt), Schmähung.

Ebenso in den Wörtern: *Laugh* (lass), lachen; *draught* (brafft), Zug zc.

§ 7. Ea, eau, etc.

- Ea** lautet in der Regel wie ih, z. B.: *Tear* (tihr), Thräne; *near* (nihr), nahe. ⁽³⁾
Eau lautet wie oh, z. B.: *Beau* (boh), Stutzer; *bureau* (bjuroh). ⁽⁴⁾
Ee lautet wie ein langes ih, z. B.: *Eel* (ihl), Ahl; *tree* (tri), Baum. ⁽⁵⁾
Ei und **ey** lauten in der Regel wie i, z. B.: *Neither* (nihdth'r); *money* (monni), Geld. ⁽⁶⁾
Eo lautet meistens wie ein ganz kurzes ö, z. B.: *Pigeon* (pidſch'n). ⁽⁷⁾
Eu lautet immer wie uh, z. B.: *Europe* (juhrop), Europa; *neuter* (njut'r), neutral. ⁽⁸⁾
Ew lautet wie eu (juh), z. B.: *Few* (fjuh), wenige; *new* (njuh), neu. ⁽⁹⁾
Ewe wird wie ju in den Wörtern *ewe* (ju), Schafmutter, und *ewer* (juhr), Krug, ausgesprochen.

§ 8. Ia, ie, etc.

- Ia** lautet wie je, z. B.: *Cordial* (korrðjell), herzlich. ⁽¹⁰⁾
Ie lautet in der Regel wie ih, z. B.: *Field* (fihlb), Feld; *shield* (ſchihlb), Schild. ⁽¹¹⁾
Ieu und **iew** lauten wie juh, z. B.: *Adieu* (ädjuh), Lebewohl; *view* (wjuh), Aussicht. ⁽¹²⁾
Io nach s und t lautet wie ein ganz kurzes e, z. B.: *Nation* (nehſch'n), Nation; *fusion* (fjuhſch'n), Verschmelzung. ⁽¹³⁾
Iou lautet wie je, z. B.: *Bilious* (billjeß), gallicht.

§ 9. Oa, oe, etc.

- Oa** lautet wie oh, z. B.: *Road* (rohð), Weg; *coat* (foht), Rock. ⁽¹⁴⁾
Oe lautet wie oh, z. B.: *Doe* (boh), Rehfuh; *foe* (foh), Feind. ⁽¹⁵⁾
Oeu lautet wie u, z. B.: *Manoeuvre* (men-uhwr), Manöver.
Oi und **oy** lauten wie oai, z. B.: *Toy* (toai), Spielzeug; *voice* (woaiß), Stimme. ⁽¹⁶⁾

(3) 1. Das ea lautet auch häufig wie eh als in *pear* (pehr), Birne; *tear* (tehr), zerreißen; *swear* (ſuehr), schwören.

2. Wie a, aber nur in *heart* (harri), Herz; *heark* (hark), horchen; *hearth* (harrth), Feuerherd und deren Abstammungen.

3. Wie ein kurzes e, als in *head* (hedð), Kopf; *bread* (bredd), Brod u.

4. Ungefähr wie ein kurzes ö in *Pearl* (pörrl), Perle; *Earl* (örrl), Graf.

Dieses kann bloß die Übung lehren.

(4) Ausgenommen *Beauty* (bjuti), Schönheit, und seine Ableitungen.

(5) Die Wörter: *ne'er* (nie) und *e'er* (jemals) werden (nehr) und (eh) ausgesprochen.

(6) 1. Das ei und ey wird wie eh ausgesprochen in *heir* (eh), Erbe; *their* (dihehr), ihr; *grey* (greh), grau; *obey* (ohbeh), gehorchen; *prey* (preh), Beute.

2. Das ei wird wie ei ausgesprochen in *height* (heit), Höhe; *sleight* (sleit).

(7) Das eo lautet wie ih in *people* (pihpl), Volk; wie oa in *George* (dschoardſch), Georg.

(8) Ausgenommen *grandeur* (grandjerr), Erhabenheit.

(9) 1. Ausgenommen sind: *sew* (soh), säen; *shew* (ſchoh), zeigen.

2. Wenn ein r vorhergeht, so spricht man es wie u aus, z. B.: *Brew* (bru), brauen.

(10) Das ia lautet wie i in *carriage* (karridſch), Wagen; *marriage* (marridſch), Ehe; *Parliament* (parrliment), *miniature* (minitierr).

(11) 1. Das ie lautet wie e in *friend* (frennd), Freund und seine Ableitungen.

2. Wie ei in *lie* (lei), liegen; *die* (dei), sterben; *pie* (pei), Pastete; *vie* (wei).

(12) Das ieu lautet wie f in *Lieutenant* (liſſtenent), Lieutenant.

(13) Nach allen anderen Consonanten als s und t lautet io wie je, z. B.: *Bullion* (bulljenn), Gold- oder Silberstangen; *clarion* (klarrjenn), das Clarin.

(14) In den folgenden Worten lautet oa wie das breite österreichische a, z. B.:

Broad (broad), breit; *abroad* (abroad), draußen; *groat* (groah), Groot.

(15) Ausgenommen sind: *Shoe* (ſchu), Schuh; *canoe* (kenuh), Kahn; *economy* (ekonomi); *Phoenix* (ſihniß).

(16) Ausgenommen: *Turquoise* (turkiß), Türkisstein; *tortoise* (torrtis), Schildkröte; *choir* (kueir), Chor.

- Oo** lautet in der Regel wie u, z. B.: *Boot* (buht), Stiefel; *soon* (suhn), bald. ⁽¹⁷⁾
Ou 1. lautet am häufigsten wie au, z. B.: *House* (haus), Haus; *thou* (dthau).
Ou 2. lautet wie uh, in den Wörtern: *Rouge* (ruhsh), Schminke; *through* (thruh), durch; *you* (juh), *youth* (juhth), Jugend; *wound* (uuhnd), Wunde.
Ou 3. lautet wie ein kurzes u in *Could* (kudd); *should* (schudd); *would* (uudd).
Ou 4. lautet wie oh in *Soul* (sohl), Seele; *mould* (mohld), Form; *court* (fohrt), Hof; *mourn* (mohrn), trauern.
Ou 5. lautet wie ein kurzes o in *Cousin* (foss'n), Vetter; *country* (konntri), Land.
Ou 6. Zwischen o und a in: *Bought* (boath); *brought* (broahht); *fought* (foahht); *naught* (noahht); *ought*, *thought*, *wrought*. (S. unregelmäßige Verba S. 165.)
Ow lautet wie au, z. B.: *Now* (nau), jetzt; *fowl* (faul), Huhn; *bow* (bau), Verbeugung. ⁽¹⁸⁾

§ 10. Ua, ue, etc.

- Ua** nach *q* und *s* lautet wie ue, z. B.: *Quaker* (fuehkr), Herrnhuter; *persuade* (perrfuehd), überreden. ⁽¹⁹⁾ Vor *t*, *d*, *ll* wie uoa, *squat* (skuoatt), *squall*.
Ue lautet wie das deutsche ue in dem Worte Quelle, z. B.: *Query* (fueri), Frage; *frequent* (fri=fuent), häufig. ⁽²⁰⁾
Ui 1. und **uy** lauten wie ui nach *g* und *q*, z. B.: *Anguish* (anguish), Angst; *obloquy* ⁽²¹⁾ (obblofui), üble Nachrede.
Ui 2. lautet wie i in: *Build* (bills) bauen; *guild* (gild), die Zunft.
Ui 3. lautet wie u nach *r* und *j*, z. B.: *Bruise* (bruhsh'), Quetschung; *fruit* (fruht), Früchte; *juice* (dschuhsh'), Saft. ⁽²²⁾
Uoy lautet ungefähr wie ei, z. B.: *Buoy* (bei), Tonnenboje.

B. Von der Aussprache der Endungen der Wörter.

§ 11. Folgende sind die Endungen, die am häufigsten vorkommen und welche der Lernende sehr gut thäte genau zu merken.

- Ar**, **er**, **ir**, **or**, **ur**, **our** und **re**, lauten wie ein ganz kurz ausgesprochenes err, z. B.: *cellar* (sell'r), Keller; *letter* (lett'r), Brief; *actor* (akt'r), Schauspieler; *sulphur* (sollf'r), Schwefel; *labour* (lehb'r), Arbeit; *spectre* (spekt'r), Gespenst.
Cean, **cian**, **sion**, **tion** ⁽²³⁾ und **tian**, lauten wie ein ganz kurz und scharf ausgesprochenes schenn, z. B.:
Ocean (ohsch'n), Ocean; *politician* (poli=tisch'n), Politiker; *pension* (penssch'n), Pension; *nation* (nehsch'n), Nation; *tertian* (terrsch'n), Wechselfieber.
Cial, **tial** lauten wie ein kurz ausgesprochenes schell, z. B.:
Official (offisch'l), offiziell; *partial* (parrsch'l), partiisch.

(17) Das oo lautet wie oh in *door* (dohr), Thür; *floor* (flohr), Fußboden; wie o in *blood* (blodd), Blut; *flood* (flodd), Fluth.

(18) Ausnahmen von der allgemeinen Regel sind folgende und noch einige andere Wörter, wo das ow wie oh ausgesprochen wird, z. B.:

Below (biloh), unter; *bestow* (bistoh), verleihen; *blow* (bloh), Schlag; *bow* (boh), Bogen; *crow* (kroh), krähen; *flow* (floh), Fluth; *know* (noh), wissen; *mow* (moh), mähen; *show*, *slow*, *snow*, *sow*, *widow*.

(19) In den Endungen *ual* und *uate* werden *u* und *a* getrennt, z. B.:

Actu-al (akt-tju=el), wirklich. | *Actu-ate* (akt-tju=ehht), treiben.

(20) Am Ende der Wörter ist das e in der Endung *ue* stumm, z. B.:

Fatigue (fatihg), Mühseligkeit. | *True* (truh), wahr.

(21) Das uy lautet wie ei in *buy* (bei), kaufen; *Guy* (gei), Veit; in allen unbetonten Silben lautet es wie i, z. B.: *Plaguy* (plehgi), lästig.

(22) Das ui lautet wie juh in *Nuisance* (njuhs'nsh), Plage; *sluice* (sljuhsh), Schleuse.

(23) Kommt vor der Endung *tion* ein s zu stehen, so wird das *tion* wie tienn ausgesprochen, z. B.:
Question (kuest=tjenn), Frage; *digestion* (bei=dschekt=jenn), Verdauung.

Ceous, cious, scious und **tious** lauten wie ein ganz kurz ausgesprochenes *schöß*, z. B.: *Testaceous* (teß=teh=scheß), schalig; *precious* (prescheß), kostbar; *conscious* (konnscheß), bewußt; *cautious* (foascheß), vorsichtig.

Science, tience lauten wie ein kurz ausgesprochenes *schennß*, z. B.:

Conscience (konnsch'nß), das Gewissen; *patience* (pehsch'nß), Geduld.

Cient, tient lauten wie ein kurz ausgesprochenes *schennt*, z. B.:

Ancient (eñsch'nt), alt; *patient* (pehsch'nt), geduldig.

Eon, ian, ion wenn kein *g* oder *t* vorhergeht, lauten wie *jenn*, z. B.:

Napoleon (nepohl=jenn), Napoleon; *plebeian* (plebi=jenn), Plebejer; *union* (juhñ=jenn), Einheit.

Geous lautet wie *dscheß*; **geon** wie *dschenn*, z. B.:

Courageous (fore=dscheß), muthig; *pigeon* (pidsch'n), Taube.

Teous, dious lauten wie *tjeß* und *djeß*, z. B.:

Duteous (djuht=jëß), gehorsam; *tedious* (tiht=jëß), langweilig.

Augh lautet wie *ff* in: *Laugh* (laff), lachen; *draught* (drafft), Zug. ⁽²⁴⁾

Ough lautet wie *oaff* in: *Cough* (foaff), Husten; *trough* (troaff), Trog; wie *oah* in *bought* (boah), kaufte; *sought* (soah), suchte. (S. ou 6 S. 11.)

Ough lautet wie *off* in: *tough* (toff), zähe; *rough* (roff), rauh; *enough* (enoff), genng. ⁽²⁵⁾

IV. Kapitel.

§ 12. Aussprache der Consonanten.

B lautet wie das deutsche *b*, z. B.: *Bring* (bring), bringen. ⁽¹⁾

C 1. lautet wie *k* vor *a, o, u* und vor allen Consonanten ⁽²⁾, z. B.:

Cat (katt), Kaze; *collar* (koll'r), Kragen; *cut* (kott), schneiden; *cream* (frihm), Rahm.

C 2. lautet wie *s* vor *ae, e, i, y*, z. B.:

Caesar (sihs'r), Cäsar; *centre* (sent'r), die Mitte; *city* (fitti), Stadt; *saucy* (soafi), unverschämt.

C 3. lautet wie *sch* vor *ea, ia, ie, io* und *yo* ⁽³⁾, z. B.:

Ocean (ohsch'n); *precious* (presches), kostbar; *halcyon* (halsch'n), glücklich. ⁽⁴⁾

Ch 1. lautet wie *tsh* in allen Wörtern celtischen oder angelsächsischen Ursprungs, ebenfalls wenn es vor *l* oder *w* steht, z. B.:

Child (tscheild), Kind; *church* (tshortsch), Kirche; *much* (mottsch), viel; *filch* (filsch), stehlen; *French* (frentsch), französisch. ⁽⁵⁾

Ch 2. lautet wie *sch* in vielen aus dem Französischen genommenen Wörtern, z. B.:

Chaise (scheß), Kutsche; *machine* (meschiñ), eine Maschine.

Ch 3. lautet wie *k* in beinahe allen aus dem Griechischen und Lateinischen hergeleiteten Wörtern, z. B.:

(24) Das *ough* lautet wie *oa* in *taught* (toah), lehrte; *caught* (foah), gefangen.

(25) Das *ough* lautet wie *u* in *through* (thru), durch; wie *au* in *plough* (plau), Pflug; wie *oh* in *though* (othoh), obwohl; *dough* (doh), Teig; wie *t* in *lough* (loft), ein See. Vergleiche *gh* S. 13.

(1) Das *b* ist stumm unmittelbar vor *t*, z. B.: *debtor* (bett'r), Schuldner.

Ebenfalls unmittelbar nach *m*, z. B.: *Comb* (kohm), Kamm; *lamb* (lamm).

(2) Ausgenommen *h*; siehe *ch*.

(3) Hierüber siehe die Aussprache der Endungen § 11 oben. S. 11.

(4) Das *c* ist stumm in *indict* (indeit), anklagen; *muscle* (moß'l), Muskel; *victuals* (wittelß), Lebensmittel.

(5) Das *ch* lautet ebenfalls wie *tsh* in den folgenden Wörtern aus dem Hebräischen, Lateinischen und Französischen, z. B.:

Cherub (tscherreb), Cherub; *chalice* (tschalis), Kelch; *charity* (tschariti); *chance, charge, change* (tschehndsch).

Ache (ehf), Schmerz; *architect* (arfitekt), Baumeister; *stomach* (stomme), Magen; *echo* (ekoh), Echo; *epoch* (i=poft), Epoche; *monarch* (mon'rk), Monarch; *orchestre* (orrfest'r), Orchester; *archangel* (arfehndsch'l), Erzengel; (6) *archaology* (arrfeolodsch'i). (7)

D 1. lautet wie ein weiches deutsches d, z. B.: *Bed* (bedd), Bett; *dead* (bedd), todt. (8)

D 2. lautet wie ein weiches t im Imperfectum und Particip der Zeitwörter, die auf c, ch, f, k, p, sh, ss und x enden, z. B.: *Stopped* (stoppt), angehalten; *kissed* (kist), geküßt; *wished* (uifcht), gewünscht.

F lautet wie im Deutschen, z. B.: *Fire* (feir), Feuer; *fine* (fein), fein (9).

G 1. lautet wie das deutsche g vor a; (10) o, u, l, r und am Ende eines Wortes, z. B.: *Gave* (gehv), gab; *go* (go), gehen; *gun* (gönn), Flinte; *glory* (glori), Ruhm; *grand* (grann), groß; *dog* (dogg), Hund.

G 2. lautet wie dsch vor e, i, y, z. B.: *Singe* (findsch), fengen; *General* (dschennrl), General; *giant* (dscheient), Riese; *gymnastic* (dschimmuastik), Turnen; (11) *suggest* (sob=dscheft), einflößen; *exaggerate* (eks=adsch'r=cht), übertreiben. (12)

Gh 1. lautet wie g in Gott, z. B.: *Ghost* (gohst), Geist.

Gh 2. lautet wie f in *Tough* (toff), zähe, zc. (S. die Endungen § 11. S. 11.)

Gh 3. In allen übrigen Fällen ist das gh stumm, z. B.:

Sigh (sei), Seufzer; *height* (heit), Höhe; *though* (dthoh), obgleich.

H lautet wie im Deutschen, z. B.: *Hand* (hand), Hand; *hate* (heht), Haß. (13)

J lautet immer wie dsch, z. B.: *Judge* (dschodsch), Richter; *joke* (dschohf).

K lautet wie im Deutschen, z. B.: *King* (kinng), König; *kind* (keind), gütig. (14)

L 1. lautet wie im Deutschen, z. B.: *Lip* (lipp), Lippe; *lend* (lennd).

L 2. lautet wie r in *Colonel* (korrn'l), Oberst.

L 3. In der Endung le, vor welcher noch ein Consonant geht, bildet l einen dunkeln Laut und das e bleibt stumm, z. B.: *Table* (tehl), Tisch; *battle* (bati'l), Schlacht. (15)

M lautet ganz wie im Deutschen, z. B.: *Mother* (modth'r), Mutter. (16)

N 1. lautet gerade wie im Deutschen, z. B.: *Nine* (nein), neun.

(6) Die Ausnahmen sind: *Stomacher* (stomme=dscher); *arch* (ahrtsch), der Bogen; und alle andern mit *arch* anfangenden Wörter, z. B.: *Arch-enemy* (artsch=ennemih), Erzfeind; *arch-deacon*, (artschdiakn), Archidiaconus.

(7) Das ch ist stumm in *drachm* (dramm), Drachme; *schism* (sism), Kirchenspaltung; *schedule* (sedsch'l), Liste; *yacht* (jott), Yachtschiff.

(8) Das d ist stumm in *Wednesday* (uenns=deh), Mittwoch und *ribbon*, besser *ribbon* (ribb'n), Band.

(9) Ausgenommen *of* (oaw), von. F ist stumm in *halfpenny* (hehpni), Kreuzer.

(10) Ausgenommen *gaol* (dschehl), Gefängniß, welches aber auch öfters *jail* (dschehl) geschrieben wird.

(11) Ausnahmen sind: 1. in Wörtern aus dem Angelsächsischen, wo das g stets seinen harten Laut behält, z. B.:

Anger (ang=gerr), Zorn; *begin* (bi=ginn); *eager* (ihg'r); begierig; *finger* (fing=ger); *Linger* (ling=gerr), verweilen; *forget* (f'r=gett), vergessen; *forgive* (f'r=giww), vergeben; *Geese* (gihs), Gänse; *gibbous* (gibbes), höckerig; *giddy* (gidbi), schwindelig; *gift* (giff), Gabe, Geschenk;

Girl (görrl), Mädchen; *give* (giww), geben; *hunger* (hong=ger), Hunger; *monger* (mong=ger), Händler;

Dagger (bagg'r), Dolch; *swagger* (suagg'r), großthun; *stagger* (stagg'r), wanken; *tiger* (teig'r).

(12) Das g ist stumm vor n am Anfange der Wörter und am Ende, wenn es zur selben Silbe gehört, z. B.:

gnat (natt), Mücke; *gnaw* (noah), nagen; *sign* (sein), zeichnen; *reign* (rehn), regieren.

(13) Das h ist stumm in den folgenden Wörtern:

Heir (ehr), Erbe; *herb* (errb), Kraut; *honest* (onneft), ehrlich; *honour* (onner), Ehre; *hospital* (ospitt'l), Spital; *hour* (aur), Stunde; *humour* (juhm'r), Laune und dessen Ableitungen.

(14) Das k ist immer stumm vor n, z. B.: *Knife* (neif), Messer; *know* (noh), wissen.

(15) 1. Das l ist stumm in den Endungen *alf*, *alk*, *alm* und *alve*, z. B.:

Half (hahf), Halb; *talk* (toahf), sprechen; *calm* (tahm), Windstille; *halve* (hahw), halbiren.

2. Das l ist ebenfalls stumm in den folgenden Wörtern: *could* (kudd), *should* (schudd), *would* (u=udd); *almond* (amm'nd), Mandel; *falcon* (foahf'n), Falke; *folk* (foht), Volk, *salmon* (samm'n); *yolk* (johf), Eoch.

(16) Das m ist stumm in *mnemonics* (nemonniks), Gedächtniskunst.

N 2. lautet wie *ng* in Gesang vor *g, k, x, z*. B.:

Sing (sing), singen; *think* (thingk), denken; *sphinx* (sfinks), Sphinx. (17)

P lautet hart wie ein deutsches *p*, z. B.: *Pepper* (pepp'r), Pfeffer. (18)

Ph 1. lautet in der Regel wie *f*, z. B.: *Physic* (fisikk), Arznei.

Ph 2. lautet wie *w* in *Nephew* (newjä); *Stephen* (stihw'n), Stephan. (19)

Qu (denn *q* ist stets von *u* begleitet) lautet wie *ku* oder *qu* in dem deutschen Worte *Quelle*, z. B.: *Queen* (kuihn), Königin; *quite* (kueit), ganz. (20)

R lautet wie *r* im Deutschen, aber viel weicher, z. B.:

Ring (ring), Ring; *pearl* (pörrl), Perle; *hart* (harrrt), Hirsch. (21)

S 1. lautet wie *ß* am Anfange eines Wortes (22) und nach harten Consonanten, z. B.: *Sing* (ßing); *send* (ßend), senden; *books* (bußs); *proofs* (pruhßs), Beweise.

S 2. lautet weich wie das *s* in *Rose* zwischen zwei Vokalen und nach sanften Consonanten, z. B.: *Reason* (rihs'n), Vernunft; *measure* (mesch'r), Maß; *lives* (leiwß), Leben; *seals* (sihlß), Siegel; *sums* (sommß), Summen. (23)

Sc 1. lautet wie *ßk* vor *a, o, u, l* und *r*, z. B.: *Scandal* (ßkand'l), Skandal; *score* (ßkohr), zwanzig; *scull* (ßkoll), Hirnschädel; *scroll* (ßkrohl), Rolle.

Sc 2. lautet wie *ß* vor *e, i* und *y*, z. B.: *Scent* (ßent), Geruch; *science* (ßeienß), Wissenschaft; *scythe* (ßeidth), Sense. (24)

Sch lautet wie *ßk*, z. B.: *School* (ßkuhl), Schule; *scheme* (ßkihm), Plan. (25)

Sh lautet wie *sch*, z. B.: *Shoe* (schuh), Schuh; *shame* (schehm), Schande.

T 1. lautet in der Regel wie das deutsche *t*, z. B.: *Hat* (hatt), Hut; *fat* (fatt), fett; *tiger* (teig'r), Tiger.

T 2. lautet wie *sch* in den Endungen *tial, tient, tion, tious, tiate, tience*, z. B.: *Partial* (parrsch'l), partiell; *patient* (pehsch'nt), geduldig; *protection* (protefsch'n), Schutz; *propitious* (propihschis), günstig; *satiate* (satschi=cht, sättigen; *patience* (26) (pehsch'nß), Geduld. (27)

Tch lautet wie *tsch*, z. B.: *Fetch* (fetsch), holen; *Dutch* (dolsch), Holländisch.

Th hat zwei Laute, einen harten und einen weichen, z. B.:

Hart: wie in *thunder* (thonn'd'r), Donner; *thimble* (thimmb'l), Fingerhut.

Weich: wie in *these* (dthihß), diese; *lathe* (lehth), Drehbank.

Th 1. ist hart am Anfange eines Wortes und auch am Ende, wenn bloß ein Vocal vorhergeht, z. B.: *Thin* (thinn), dünn; *with* (uith), mit; *both* (bohtß), Beide; *death* (deth), Tod; *tooth* (tuhtß), Zahn. (28)

(17) Das *n* ist stumm nach *l* und *m* in derselben Silbe, z. B.: *Kiln* (kill), Brennofen; *hymn* (himm), Lobgesang.

(18) 1. Das *p* ist stumm vor *t* oder *s* am Anfange der Wörter, z. B.:

Ptisane (tisann), Gerstenwasser; *psalm* (sahm), Psalm.

2. In den folgenden Wörtern ist das *p* ebenfalls stumm, z. B.: *sapphire* (saffir); *corps* (kohr), Truppentorps; *raspberry* (rasberri), Himbeere; *receipt* (resih), Quittung.

(19) Das *ph* ist stumm in *phthisic* (tisikk), Schwindjucht; *apophtegma* (apothem).

(20) In mehreren Wörtern französischen Ursprungs lautet *qu* wie *k*, z. B.:

Conquer (kongk'r), siegen; *coquet* (kofett), eine Kofette.

(21) Das *r* ist stumm in *Marlborough* (malbrö); *Mrs.* (mißis), Madame. (Siehe *ar, re, etc.* § 11 S. 11).

(22) Die einzigen Ausnahmen von dieser Regel sind: *sugar* (schugg'r) Zucker; *sure* (schuhr), sicher; *usual* (uschuel), gewöhnlich.

(23) Das *s* ist ebenfalls weich in *as* (as), *has* (has'), *is* (is'), *his* (his'); *was* (uwas') und in den Endungen *sion*, wo es wie ein weiches *sch* lautet: Siehe die Endungen § 11 S. 11.

(24) Ausgenommen *sceptic* (speptik), Zweifler; *skeleton* (skelet'n), Skelet. S. die Endungen § 11 S. 11.

(25) Ausgenommen *schism* (hihm), Spaltung; *schedule* (sebschl), Liste.

(26) 1. Wenn vor den Endungen *tial, tian, tion* ein *s* oder *x* steht, so wird das *t* wie *tj* ausgesprochen, z. B.:

Celestial (selest=jell), himmlisch; *Christian* (krist=jenn), Christ; *mixtion* (mixt=jenn), Mischung.

2. In den Endungen *tier, ture, tude, teous*, lautet das *t* ebenfalls wie *tj*, z. B.: *Nature* (neh=tjerr), Natur; *courtier* (kört=jerr), Höfling; *fortitude* (fortitjuhd), Muth; *righteous* (reitj=eff), gerecht.

(27) Das *t* ist stumm nach *ten* und *tle* so oft ein *f* oder *s* vorhergeht, z. B.: *Often* (off'n), öfters; *castle* (kastl), Schloß; auch in *gout* (guh), Geschmack; *Christmas* (krist=mess), Weihnachten.

(28) Von dieser Regel gibt es mehrere Ausnahmen, folgende sind die hauptsächlichsten: *Thou* (dthau), du; *thy* (dthai), dein; *that* (dthat), daß; *the* (dthe), der; *their* (dthehr), ihre; *there* (dthehr), da; *them* (dthemm), ihnen; *thence* (dthennß), daher; *then* (dthenn), dann; *these* (dthihß), diese; *those* (dthohß), jene; *this* (dthihß), dieser; *though* (dthohß), obgleich; *thus* (dthohß), so; *than* (dthan), als; *father* (fahdth'r), Vater; *mother, brother* (brodth'r), andere; *neither* (nidth'r), keiner; *farther* (fardth'r), weiter; *worthy* (uordthi), würdig.

Th 2. ist immer weich, wenn ein stummes *e* nachfolgt, z. B.: *Bathe* (behdt̃h); *blithe* (bleihdt̃h), fröhlich; *bathing* (behdt̃hing), badend.

Th 3. lautet wie *t* in den folgenden Wörtern: *Asthma* (astma), Engbrüstigkeit; *Anthony* (ant'n-i), Anton; *isthmus* (istmeß), Landzunge; *phthisic* (tisiff), Schwindsucht; *Thames* (temm̃s), die Themse; *thyme* (teim), Thymian; *Thomas* (tommes), Thomas; *Thompson* (tomms'n), Familien-Name. ⁽²⁹⁾

§ 13. Es ist unmöglich, die wirkliche Aussprache des "th" zu bezeichnen; man muß es von dem Lehrer hören; denn spricht man es falsch aus *t*, *d* oder *s* aus, so wird der Sinn des Wortes ganz anders, wie aus Folgendem leicht ersehen werden kann:

Mit Th.	Mit S.	Mit D.	Mit T.
Thee (dt̃h̃), dich.	See (s̃h̃), sehen.	Dee (dt̃h̃), Fluß.	Tea (t̃h̃), Thee.
Thin (thinn), dünn.	Sinn (sinn), Sünde.	Din, Lärm.	Tin, Zinn.
Thick (thiff), dick.	Sick, krank.	Dick, Richard.	Tick, picken.
Thigh (thei), Schenkel.	Sigh (sei), Seufzer.	Die (dei), sterben.	Tie (tei), binden.
They (dt̃heh̃), sie.	Say (seh̃), sagen.	Day (deh̃), Tag.	Tay (teh̃), Fluß.
Worth (uorth), Werth.	Worse (uorß), schlechter.	Word, Wort.	Wort, die Würze.

V lautet ganz wie ein deutsches *w*, z. B.: *Vine* (wein), Weinstock.

X 1. lautet in der Regel wie *ks*, z. B.: *Axe* (aks), Achse; *excuse* (eks-fuhß), Entschuldigung.

X 2. lautet wie *gs* vor unbetonten Sylben, die mit einem Vocal anfangen, z. B.: *Exile* (egs-eil), Verbannung; *exact* (egs-akt), genau. ⁽³⁰⁾

Y als Anfangsbuchstabe ist stets Consonant und als solcher lautet es genau wie ein deutsches *j*, z. B.: *Year* (jühr), Jahr; *youth* (juhth), Jugend. ⁽³¹⁾

Z 1. lautet wie ein sanftes *s* in *Rose*, z. B.: *Zeal* (s̃hl), Eifer; *lazy* (lehfi), faul.

Z 2. lautet wie ein weiches *sch* oder *sj* in den Endungen *ier* und *ure*, z. B.: *Brazier* (bresch'r), Kupferschmied; *azure* (äs-schur), himmelblau.

 **NB.** Ausführliches hierüber findet man Kap. IV. meiner vollständigen Grammatik der englischen Sprache.

(29) Das *th* ist stumm in dem Worte *clothes* (klohs), Kleider; nicht aber in *cloths* (kloadths), Lächer.

(30) Am Anfange der Wörter lautet *x* wie ein englisches *z* oder das deutsche *s* in *Rose*, z. B.:

Xerxes (serkses).

Xenophon (senosonn).

(31) Das Nöthige über *y* als Vocal ist schon Anmerk. 15 Seite 9 gesagt worden.

V. K a p i t e l.

Orthographische Regeln.

B. Ueber die Trennung der Wörter in Silben. A. Von der Rechtschreibung.

§ 14. A. Von der Rechtschreibung.

- Reg. I. Alle einsilbigen Wörter, die sich auf *f*, *l* oder *s* nach einem Vocal endigen, verdoppeln den Consonant am Ende, als:
Mill, Mühle; *muff* (moff), Muff; *glass*, Glas. ⁽¹⁾
- Reg. II. Alle einsilbigen Wörter, die auf *l* nach zwei Vocalen endigen, haben bloß ein *l* am Ende, z. B.: *Sail* (sehl), Siegel; *fail* (fehl), fehlen.
- Reg. III. Einsilbige Wörter, die in *ll* endigen, verlieren bei Zusammensetzung das *l*, z. B.: *Fulfil*, erfüllen; *skilful*, geschickt. ⁽²⁾
- Reg. IV. Alle mehrsilbigen Wörter haben bloß ein *l* am Ende, z. B.: *Faithful*, (fehtful), getreu; *delightful* (deleitful), köstlich. ⁽³⁾
- Reg. V. Alle Ableitungen von Wörtern, die mit *l* endigen, haben bloß ein *l*, z. B.: *Equality* von *equal*, gleich; *fulness* von *full*. ⁽⁴⁾
- Reg. VI. Alle Participien der Zeitwörter, welche in *e* endigen, verlieren das *e*, z. B.: *To have*, haben, *having*; *to amuse*, *amusing*. ⁽⁵⁾
- Reg. VII. Alle Adverbien in *ly* und alle Hauptwörter in *ment* behalten das *e* des Stammwortes, z. B.: *Brave*, tapfer, *bravely*; *refine*, verfeinern, *refinement*. ⁽⁶⁾
- Reg. VIII. Alle Ableitungen von Wörtern, die in *er* endigen, behalten das *e* vor dem *r*, z. B.: *Refer*, beziehen, *reference*. ⁽⁷⁾
- Reg. IX. Alle zusammengesetzten Wörter, wenn beide nicht in *l* endigen, bleiben unverändert, z. B.: *Millstone*, *graceless*, gottlos. ⁽⁸⁾
- Reg. X. Alle einsilbigen Wörter, die mit einem Consonanten nach einem einzigen Vocale endigen, verdoppeln den Consonanten in ihren Ableitungen, z. B.: *Sin*, Sünde, *sinner*; *ship*, Schiff, *shipping*.
- Reg. XI. Einsilbige Wörter, die mit einem Consonanten nach zwei Vocalen endigen, verdoppeln den Consonanten nicht, z. B.: *Sleep*, Schlaf, *sleepy*.
- Reg. XII. Alle mehrsilbigen Wörter, die mit einem Consonanten, worauf der Accent liegt, endigen, verdoppeln den Consonanten, z. B.: *Commit*, *com-mittee*; *compel*, *compelled*. ⁽⁹⁾

(1) Ausgenommen sind: *as*, *has*, *is*, *of*, *thus*, *was* und *yes*.

(2) Von *full* *fill* und *skill* *full*.

(3) Ausgenommen *besell*, *recall*, *unwell*.

(4) Ausgenommen, wenn die Ableitungen in *er* oder *ly* endigen, als: *mill*, *miller*; *full*, *fully*.

(5) Ausgenommen, wenn das Zeitwort in *ee* endigt, dann aber behält es beide, z. B.: *to see*, sehen, *seeing*, sehend; *to agree*, übereinstimmen, *agreeing*.

(6) Ausgenommen sind: *Judgment*, Urtheil; *acknowledgment*, Anerkennung.

(7) Ausgenommen sind: *Hindrance*, Hinderniß, von *hinder*; *remembrance*, Erinnerung, von *remember*; *disastrous*, unglücklich von *disaster*; *monstrous* von *monster*.

(8) Ausgenommen sind: *Always*, *also* und *deplorable*, beklagenswerth.

(9) In allen mehrsilbigen Wörtern wird die Endung *ick* heut zu Tage *ic* geschrieben, z. B.: *music*, Musik; *politic*, (*politique*) Politik.

Ueber die Rechtschreibung der Zeitwörter s. § 136 Kap. XI. S. 134 der Etymologie.

§ 15. B. Ueber die Trennung der Wörter in Silben.

Reg. I. Alle Beugungs- und andere Endungen werden nach dem Stammworte getrennt, ⁽¹⁰⁾ und man zieht nie, wie dieß im Deutschen gewöhnlich der Fall ist, den vorhergehenden Consonanten zu ihnen, z. B.:

To dream, träumen: *dream-ing*; ⁽¹¹⁾ *dream-ed*, *dream-er* ⁽¹²⁾ Träumer.

Priest-hood, Priesterstand; *bird-lime*, Vogelleim; *brim-stone*, Schwefel.

Reg. II. Wenn ein einfacher Consonant zwischen zwei Vocalen steht, so gehört er dem Ersteren wenn er kurz, dem Letzteren wenn er lang ist, z. B.:

Riv-er (riv¹); *riv-et* (riv^{wet}); *ri-val* (reiv¹); *ri-der*, *fa-ther*.

Reg. III. Zwei Consonanten in der Mitte eines Wortes dürfen getrennt werden, z. B.: *Thun-der*, *sis-ter*, *fur-nace*.

Reg. IV. Die Doppel-Consonanten *bl*, *br*, *cl*, *cr*, etc. vor *e* oder *y* am Ende eines Wortes dürfen von denselben nicht getrennt werden, z. B.:

a-ble, *a-bly*, *sa-bre*, *cir-cle*, *a-cre*.

Reg. V. Die Präpositionen müssen immer getrennt werden, z. B.:

ab-solve, *ab-tract*, *trans-port*. ⁽¹³⁾

VI. K a p i t e l.

A. Vom Gebrauch der großen Buchstaben.

B. Ueber die Interpunction.

C. Ueber den Accent oder die Betonung.

D. Von den Abkürzungen und vom Apostroph.

A. Vom Gebrauch der großen Buchstaben.

§ 16. Mit einem großen Anfangsbuchstaben werden im Englischen geschrieben:

I. Das erste Wort in jeder schriftlichen Mittheilung, z. B.:

I have now to inform you, etc. | Jetzt muß ich Sie benachrichtigen.

II. Das erste Wort einer jeden Zeile in Gedichten, z. B.:

Beauty unadorned, adorned the most. | Die Schönheit ungeschmückt, ist am schönsten geschmückt.

III. Das erste Wort nach einem Punkte, z. B.:

God is good. Man is wicked. ⁽¹⁾ | Gott ist gut. Der Mensch ist böse.

IV. Alle Benennungen, die sich auf die Gottheit beziehen, z. B.:

God; Lord; the Eternal; the Almighty. | Gott, Herr, der Ewige, der Allmächtige.

The Son of God; the Holy Ghost. | Der Sohn Gottes, der heilige Geist.

Fater Eternal; to Thee I pray. | Ewiger Vater, zu Dir bete ich.

(10) Ausgenommen wenn das *y*, welches immer einen Consonanten vor sich verlangt, am Ende eines Wortes steht, z. B.: *Mea-ly*, *mil-ly*, *mus-ty*.

(11) Ausgenommen sind die Zeitwörter, die ihre Consonanten verdoppeln, z. B.:

To ad-mit, *ad-mit-ting*, *ad-mit-ted*; *to lag*, *lag-ging*, *lag-ged*, trändeln.

(12) Steht aber ein weiches *c* oder *g* vor einer Beugungssilbe, so werden diese mit der Endung der Beugung verbunden, z. B.: *To trace* (trehß), nachspüren; *tra-cing*, *tra-ced*, *tra-cer*, Nachspürer; *dan-ger* (dehndsch'r).

(13) Ausgenommen sind: *Tran-script*, *tran-scribe*, *tran-scend*.

(1) Nach einem Frage- (?) oder Ausrufungszeichen (!), so oft sie die Stelle eines Punktes vertreten, steht ebenfalls ein großer Buchstabe, z. B.:

What do you say? Nothing? How good! | Was sagen Sie? Nichts? Wie gut! Wie göttig!
How kind!

V. Alle Eigennamen der Personen, der Länder, Derter, Meere, Gebirge und Flüsse, alle Benennung der Schiffe, der Monate, Tage und Feste, so wie auch die Titel, z. B.:

Thomas; England; London; the Baltic; the Alps; the Thames; the Jane (die Johanne, ein Schiff); *January, Sunday; Easter; Lord Palmerston; the Duke of Wellington; Colonel Napier.*

VI. Alle Adjective, welche von Eigennamen der Orte und Länder gebildet sind, so wie die Namen der Sekten, z. B.:

<i>English steel; French wine; London fog, thick and gray.</i>	Englischer Stahl, französischer Wein; Londoner Nebel, dick und grau.
<i>The Catholics; Protestants, Jews.</i>	Die Katholiken, Protestanten, Juden.

VII. Das Fürwort I (ich) und die Interjektion O werden stets groß, oh dagegen meistens klein geschrieben.

Thee O Lord! will I worship. | Dich, o Herr! werde ich anbeten.

VIII. Das erste Wort einer jeden direkten Anführung, selbst wenn diese nach einem Komma stehen sollte, und welches im Deutschen ein Kolon fordert, z. B.:

<i>The king replied, The young prince his son was dead.</i>	Der König antwortete: Der junge Prinz sein Sohn sei todt.
---	---

B. Ueber die Interpunktion.

§ 17. Im Englischen hat man die nämlichen Interpunktionszeichen wie im Deutschen, z. B.:

1. *The Comma* [,], das Komma oder der Strich.
2. " *Semicolon* [;], das Semikolon oder der Strichpunkt.
3. " *Colon* [:], das Kolon oder der Doppelpunkt.
4. " *Period* oder *full stop* [.] , der Period- oder Schlußpunkt.
5. " *Note of Interrogation* [?], das Fragezeichen.
6. " *Note of Exclamation* [!], das Ausrufungszeichen.

NB. Außer den obigen Zeichen sind noch zu bemerken:

1. *The Dash* [—], die Pause oder Gedankenstrich.
2. " *Parenthesis* [()], die Parenthese oder Klammer.
3. " *Hyphen* [-], der Bindestrich, z. B.: *Tea-tree*, Thee-Baum.
4. " *Diaeresis* [¨], das Trennungszeichen, z. B.: *Creätor*.
5. " *Quotation* [" "], oder [' '], das Anführungszeichen. (2)
6. " *Apostrophe* ['], bei Auslassung eines oder mehrerer Buchstaben. (3)
7. " *Section* [§ oder ||], das Paragraph- oder Abschnittszeichen.
8. " *Asterik* [*], das Anmerkungszeichen.
9. " *Obelisk* [†], auch Anmerkungszeichen.
10. " *Index* [☞], der Zeiger vor wichtigen Sätzen.
11. " *Caret* [^], das Einschaltungszeichen, das Deutsche //, z. B.:

oft	I have ^ told you.	öfters	Ich habe Ihnen // gesagt.
-----	--------------------	--------	---------------------------
12. " *Ellipsis* [— oder — — — oder], die Ellipse bei Auslassung von Buchstaben oder Wörtern, z. B.: *G—d* (*God*), *d—l* (*devil*).

(2) Ueber die Anführungszeichen ist besonders zu bemerken, daß sie nie wie im Deutschen „Herr“, sagte er, etc., sondern wie folgt, umgesetzt werden, z. B.: „*God*“ said he, „*is almighty*.“

(3) Der Apostroph kommt im Englischen sehr häufig vor, z. B.: „*I'd* statt *I had*, *I would*, etc.“ Hierüber siehe das Verzeichniß, Seite 20, auch Seite 171 der Etymologie.

§ 18. Im Gebrauch des Kommas ist man im Englischen sparsamer als im Deutschen. Es wird nicht gebraucht:

1. Wenn nach einem Accusativ ein Infinitiv folgt, z. B.:

He wanted *me to go* with him. | Er wollte, daß ich mitginge.

2. Bei Auslassung der beziehenden Fürwörter "who, which," z. B.:

The man (*whom*) I met. | Der Mann, den ich traf.

The book (*which* od. *that*) he lost. | Das Buch, welches er verlor.

3. Wenn die Conjunction "that oder when" ausgelassen ist, z. B.:

She said (*that*) she would come. | Sie sagte, daß sie kommen würde.

The last time (*when*) I was there. | Das letzte Mal, als ich dort war.

§ 19. Das Komma wird gesetzt: 1. wenn man die Worte eines Andern anführt, wo man im Deutschen lieber das Colon setzt, z. B.:

Pray tell me, "Who is the Shak- | Bitte, sagen Sie mir: „wer ist der
speare of Germany?" | Shakespeare Deutschlands?"

2. Werden die folgenden und ähnlichen Wörter und Ausdrücke durch ein Komma von den übrigen Theilen des Satzes getrennt:

Above all, vor allem.	First, zuerst.	In short, kurz (gesagt).
Again (egenn), wieder.	Formerly, früher.	Perhaps, vielleicht.
Hence (henß), daher.	Once more, noch einmal.	On the contrary, im Ge-
However, jedoch.	Finally, schließlich.	gentheil, z. B.:

You think, *perhaps*, he is dead. | Sie denken vielleicht, daß er todt sei.

No, *on the contrary*, I know he is | Nein, im Gegentheil, ich weiß, daß er
alive. | lebt. (4)

C. Ueber den Accent oder die Betonung.

§ 20. Der Accent besteht in einem Nachdruck der Stimme, den man auf eine Silbe im Vergleich zu den andern Silben eines Wortes legt.

Reg. I. Der Hauptaccent ruht immer auf der Stammsilbe aller aus dem Angelsächsischen abstammenden Wörter; in den aus den alten Sprachen hergeleiteten Wörtern dagegen ruht der Accent auf der Silbe, welche in der Ursprache betont ist, z. B.:

Báker (behf'r), Bäcker; *cáreless* (kehr=leß), sorglos; *witty* (uitti), witzig;
Inténd, von *intendo*; *evacúate*, von *evacuo*; *dislocate*, von *disloquer*.

Reg. II. Bei zweisilbigen Hauptwörtern und Adjectiven ruht in der Regel der Accent auf der ersten, bei Zeitwörtern auf der letzten Silbe, z. B.:

Tor'-ment, Plage.	Ex'-ile, (efs=eil), Verbannter.
To tor-ment', plagen.	To exile (ef=seihl), verbannen.

Reg. III. Alle zweisilbigen Wörter, die auf *age*, *cer*, *ck*, *er*, *et*, *ic*, *ish*, *le*, *ow*, *our*, *ter* und *y* enden, haben den Accent auf der ersten Silbe, z. B.:

Cóurage, *cáncer*, *cásock*, *látter*, (5) *quíet*, *músic*, *vánish*, *cátte*, *fállow*, (6)
vápour, *híllly*.

(4) In den übrigen Fällen ist der Gebrauch des Komma's, so wie auch der übrigen Interpuncti-
onszeichen in beiden Sprachen ziemlich gleich.

(5) Ausgenommen *to detér* (d'terr), abschrecken.

(6) Ausgenommen *to allow* (el-lau), *to avow* (ewau), *to endow* (endau), begaben.

Reg. IV. Die Wörter, welche in *ee, eer, eal* und *ier* endigen, sowohl als auch die aus dem Französischen stammenden auf *ade, ine, ise* haben den Accent auf der letzten Silbe, z. B.:

Degrée, chanticlér, concéal, cashiér, tiráde, machíne, devíse.

Reg. V. Drei- oder mehrsilbige Wörter, welche durch Beugungssilben oder andere Endungen aus zweisilbigen entsprungen sind, bewahren den Accent da, wo ihn das zweisilbige Wort hatte, z. B.:

Like-lihood, deliverer, belàbour, áffability.

Reg. VI. Die drei- und mehrsilbigen Wörter auf *al, ant, ate, ce, cent, ion, le, ous, re, ude* und *y*, haben gewöhnlich den Accent auf der ersten Silbe, z. B.:

Cómmercial, élegant, militate, ármament, áudacious, etc. (7)

Reg. VII. Die mehrsilbigen Wörter auf *ator, ation* und *asion* haben den Accent auf *a*, z. B.:

Créator (fri=ethr); *invitation* (8), (invi=tehsch'n); *occásion* (of=tehsch'n).

D. Von den Abkürzungen und vom Apostrophe.

§ 21. Vom Apostroph, der im Deutschen gewöhnlich die Auslassung des Vocaleß "e" andeutet, macht man im Englischen einen weit ausgedehnteren Gebrauch, indem man an dessen Stelle nicht nur einzelne Vocale und Consonanten, sondern oft selbst ganze Silben ergänzen muß (9), z. B.: *I'd* für *I should* oder *would*; — *he'll* für *he will* oder *shall*, etc. Zudem kommen, wie in anderen Sprachen, viele Abbreviaturen vor, welche für den Lernenden zu wissen, gut wäre.

Verzeichniß der gebräuchlichsten Abkürzungen und Abbreviaturen.

A, B. od. B. A.	Bachelor of Arts.	Magister. Baccalaureus.
A. C. od. B, C.	<i>Ante Christum.</i> Before Christ. Vor Christi Geburt.	
A. D.	<i>Anno Domini,</i> In the year of Im Jahre Christi.	
	our Lord.	
A. M.	<i>Ante meridiem; artium Magister; anno mundi.</i>	Vormittag; Magister; im Jahre der Welt.
A. U. G.	<i>Anno urbis conditae.</i> In the Im Jahre Roms.	
	year of Rome,	
Bar. Bart,	Baronet.	Baronet (Ritter).
B. D.	Bachelor of Divinity.	Baccalaureus der Theologie.
B. L.	Bachelor of Laws.	Baccalaureus der Rechte.
B. M.	Bachelor of Medicine.	Baccalaureus der Medicin.
B. V.	Blessed Virgin.	Jungfrau Maria.
Capt.	Captain.	Hauptmann.
Co.	County, Country, Company.	Grasschaft, Land, Compagnie.
Col. (forn'n).	Colonel, Colossians.	Oberst, Colosser.
Cwt.	Hundred weight.	Centner.
D.	Doctor, <i>denarius</i> (penny).	Doktor, Pfennig.
D. D.	Doctor in Divinity.	Doktor der Theologie.

(7) Ausgenommen sind die dreisilbigen Wörter in *ce, ent* und *ate*, welche von Wörtern, die den Ton auf der letzten Silbe haben, herkommen, oder diejenigen, welche in der Mittelsilbe einen Vocal vor zwei Consonanten haben, z. B.: *promúlgate, connivance, etc.*

(8) Im Englischen gibt es ungefähr 1200 Wörter mit den Endungen *asion, ation*.

(9) Der Apostroph im Englischen zeigt nicht nur Auslassungen am Anfange, in der Mitte und am Ende eines Wortes an, sondern oft auch die Zusammenziehung zweier Wörter in Eines, z. B.: *Don't* statt *do not*, *thue* nicht, *can't* statt *can not* oder *cannot*, kann nicht etc. Siehe hierüber § 175, S. 171.

Dec. 10br.	December.	December.
Do.	Ditto.	Ditto, ebenso, dergleichen.
Dr.	Doctor, Debtor.	Doktor, Schuldner.
E'en (ih̄n) e'vn	Even (ih̄m̄n).	Gar, einmal, sogar.
E'er (eh̄r).	Ever (ew̄m̄r).	Zimmer, je.
E. G.	Exempli gratia, for Example.	Zum Beispiel, z. B.
Esq. Esqr.	Esquire.	Ritter (Hochwohlgeboren).
F. A. S.	Fellow of the Antiquarian Society.	Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.
F. L. S.	Fellow of the Linnean Society.	Mitglied der linnäischen Gesellschaft.
F. R. S.	Fellow of the Royal Society.	Mitglied der königl. Gesellschaft.
F. S. A.	Fellow of the Society of Arts.	Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften.
G.	God, George, Great, Gospel.	Gott, Georg, Groß, Evangelium.
G. R.	Georgius Rex, King George.	König Georg.
Hble.	Honorable.	Ehrenwerther, Geehrter.
H. M. S.	Her Majesty's Ship (service).	Ihrer Majestät Schiff (Dienst).
H. B. M.	His ob. Her British Majesty.	Seine ob. Ihre britische Majestät.
Hhd.	Hogshead.	Orkost.
Ib. ibid.	<i>ibidem</i> , the same place.	Eben da.
I. e.	<i>id est</i> , that is.	Das ist.
In.	Inch, inches.	Zoll (Maas).
Inst.	Instant, instance.	Laufend, dieses Monats.
J. S. H.	<i>Jesus, Salvator hominum.</i>	Jesus, der Erlöser.
Knt.	Knight (neit).	Ritter.
K. B.	Knight of the Bath.	Ritter vom Bathorden.
K. G.	Knight of the Garter.	Ritter vom Hosenbandorden.
L. lb.	<i>Libra, liber</i> , pound, book.	Buch, Pfund (Geld). P. (Gewicht).
L. L. D.	Doctor of Laws.	Doktor der Rechte.
L. S.	<i>Locus sigilli.</i> Place of the seal.	Platz des Siegels.
M. A.	Master of Arts.	Magister der freien Künste.
M. B.	Bachelor of Music (medicine).	Baccalaureus d. Medicin (Musik).
M. D.	Doctor of Medicine.	Doktor der Medicin.
Mess. Messrs.	Messieurs.	Meine Herren, die Herren.
M. P.	Member of Parliament.	Parlamentärsmitglied.
Mr. (miſt'r).	Master.	Herr.
Mrs. (miſſiſ).	Mistress.	Frau, Madame.
Ms. Mss.	Manuscript, Manuscripts.	Handschrift, Handschriften.
N. B.	<i>Nota Bene</i> , Take notice.	Bemerke.
Nem. Con.	Unanimously.	Ohne Widerspruch.
Ne'er (neh̄r).	Never.	Nie, niemals.
N. S.	New Style.	Neuen Styls.
No.	<i>Numero</i> , Number.	Nummero, Zahl.
Obd. obt.	Obedient.	Gehorsam.
O. S.	Old Style.	Alten Styls.
P. M.	<i>Post meridiem</i> , Afternoon.	Nachmittag.
P. S.	Postscript.	Nachschrift.
Q. L.	<i>Quantum libet</i>	So viel man will.
Q. S.	<i>Quantum sufficit.</i>	So viel als recht ist.
Rd. Revd.	Reverend.	Ehrwürdig, Hochwürdig.
R. M.	Royal Marines.	Königliche Seesoldaten.
R. N.	Royal Navy.	Königliche Flotte.
Rt. Honble.	Right Honorable.	Recht ehrenwerther.
S.	Shilling, Saint.	Schilling, Heiliger.
St.	Saint, Street.	Heilig, Heiliger, Straße.
Ult.	<i>Ultimus, ultimo.</i>	Des letzten Monats, zuletzt.

V. R.	<i>Victoria Regina.</i>	Die Königin Viktoria.
Viz.	<i>Videlicet. Namely.</i>	Nämlich, das heißt.
W. R.	<i>William Rex.</i>	König Wilhelm.
Xt.	Christ (freißt).	Christus.
Xmas.	Christmas (frißm's).	Weihnachten.
1st. 2nd. 3rd. 4th.	First, second, third, fourth.	Erste, zweite, dritte, vierte.
20th. 21st.	Twentieth, twenty-first.	Zwanzigste, ein und zwanzigste.
& et.	And.	Und.
&c.	<i>Et cetera, and so on.</i>	Und so weiter, u. s. w.
Vol. Fol.	Volume, Folio.	Der Band, Foliant.
4to. 8vo.	Quarto, Octavo.	Quart, Octav.
12mo.	<i>Duodecimo, Twelves.</i>	Duodez.

Ein Verzeichniß der verbalischen Abkürzungen findet man § 174. S. 171.

VII. K a p i t e l.

I. Von der Paronymik, — oder Wörter, deren Aussprache ganz gleich, deren Sinn und Orthographie aber verschieden sind. —

§ 22. Von den zahlreichen Klassen von Wörtern in der englischen Sprache, deren Orthographie und Sinn verschieden, deren Aussprache aber entweder gleich oder sehr ähnlich ist, erlaubt mir der Raum nur die folgende Liste hier anzuführen: ⁽¹⁾

Abel (ehbl), Abel.	Ball (boahl), Ball, Kugel.
Able — fähig.	Bawl — schreien.
Adze (addz'), Aze.	Bare (behr), nackt, bloß.
Adds — fügt hinzu.	Bear — Bär, ertragen.
Ale (ehl), starkes Bier.	Barren (barr'n), unfruchtbar.
Ail — Krankheit, kränken.	Baron — Baron.
Air (ehr), die Luft.	Be (bih), sein.
Heir — Erbe, Erbin.	Bee — Biene.
Ere, e'er — vor, bevor.	Beach (bihtsch), Ufer.
All (oahl), alle.	Beech — Buche.
Awl — Schusterahle.	Bean (bihn), Bohne.
Aloud (elaud), mit lauter Stimme.	Been — gewesen.
Allowed — erlaubt.	Beat (biht), schlagen.
Altar (oalt'r), Altar.	Beet — rothe Rübe.
Alter — ändern.	Beau (boh), Stutzer.
An (ann), ein, eine.	Bow — Bogen (zum Pfeilschießen).
Anne — Anna.	Bow (bau), verbeugen.
Ant (aunt), Ameise.	Bough — Ast.
Aunt — Tante.	Beer (bihr), Bier.
Aught (oahht), irgend etwas.	Bier — Bahre.
Ought — soll, sollte.	Bell (bell), Glocke.
Bacon (behf'n), Speck.	Belle — eine Schöne.
Baken — gebacken.	Berry (berri), Beere.
Bail (behl), Bürgschaft.	Bury — begraben.
Bale — Ballen.	Berth (berrth), Gemach im Schiffe.
	Birth — Geburt.

(1) In "Rothwell's vollständiger, theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache" findet man diese Art von Wörtern ausführlich in sechs Klassen aufgeführt, nebst Aussprache.

Blue (blju), blau.
 Blew — blies.
 Boar (bohr), Eber.
 Bore — Plage, bohren.
 Boared (bohrt), Brett.
 Bored — geplagt, gebohrt.
 Brake (breht), Gebüsch.
 Break — brechen.
 Bread (bredd), Brod.
 Bred — erzogen.
 Britain (britt'n), Britannien.
 Briton — Britte.
 Bruise (bruht), quetschen.
 Brews — (er) braut.
 Burrow (boro), Kaninchengehege.
 Borough — Burgflecken.
 By (bei), bei, durch, von.
 Buy — kaufen.

 Cain (fehn), Kain.
 Cane — ein Rohr, Stoch.
 Calendar (fall'nd'r), Kalender.
 Calender — Tuchpresse.
 Call (foahl), rufen.
 Cawl, caul — Netz, Haube.
 Cannon (kann'n) Kanone.
 Canon — Kirchengesetz, Canonicus.
 Carrot (farret), Möhre, gelbe Rübe.
 Carat — Karat.
 Cask (faht), Faß.
 Casque — Helm.
 Cast (faht), werfen.
 Caste — die Kaste.
 Ceiling (fihling), Stubendecke.
 Sealing — siegelnd.
 Cell (sell), Zelle.
 Sell — verkaufen.
 Cellar (sell'r), Keller.
 Seller — Verkäufer.
 Check (tscheff), hindern.
 Cheque — Anweisung auf einen Bankier.
 Cite (seit), vorladen.
 Site — Lage.
 Sight — Gesicht (das Sehen).
 Clause (floahf), die Sentenz.
 Claws — Klauen.
 Close (floht'), Schluß.
 Clothes — Kleider.
 Coarse (fohrst), grob.
 Course — Lauf.
 Cord (fohrd), Strick.
 Chord — Saite.
 Core (fohr), das Innere.
 Corps — das Corps.
 Counsel (faunsl), Rath.
 Council — Rathversammlung.
 Cozen (foss'n), betrügen.

Cousin (foss'n), Better, Base.
 Dam (damm), Damm.
 Damn — verdammen.
 Dear (dihr), theuer.
 Deer — Rothwild.
 Deign (dehn), geruhen.
 Dane — Däne.
 Dew (dju), Thau.
 Due — schuldig.
 Die (dei), der Stempel, Würfel, sterben.
 Dye — Farbe, färben.
 Dire (deir), schrecklich.
 Dyer — Färber.
 Doe (doh), Rehfuh.
 Dough — Teig.
 Draft (drafft), Tratte, Wechsel.
 Draught — Zeichen, Schluck.
 Dun (dunn), Geldmahner, Farbe.
 Done — gethan.
 Dust (doht), Staub.
 Dost — (du) thuest.
 Eye (ei), Auge.
 I — ich.
 Ewe (ju), Schafmutter.
 You — Ihr, Sie.
 Yew — Eibenbaum.
 U — u, Buchstabe.

 Fain (fehn), gerne.
 Fane — ein Tempel.
 Feign — verstellen.
 Faint (fehnt), matt, schwach.
 Faint — Trug, List.
 Fair (fehr), schön, ein Jahrmarkt.
 Fare — Speise, Fuhrlohn.
 Feat (fiht), That.
 Feet — Füße.
 Flea (flih), Floh.
 Flee — fliehen.
 Flower (flau'r), Blume.
 Flour — Mehl.
 Foul (faul), schmutzig.
 Fowl — Vogel.
 Fur (furr), Pelz.
 Fir — Fichte, Föhre.
 Gate (geht), Pforte.
 Gait — Gang.
 Gild (gilld), vergolden.
 Guild — Innung.
 Grate (greht), Rost.
 Great — groß.
 Groan (grohn), stöhnen.
 Grown — gewachsen.
 Hale (hehl), gesund.
 Hail — Hagel, grüßen.
 Hair (hehr), Haar.
 Hare — Hase.

Hear (hi'r), hören.
 Here — hier.
 Heart (har't), Herz.
 Hart — Hirsch.
 Heel (hi'l), Ferse.
 Heal — heilen.
 Herd (herr'd), Heerde.
 Heard — gehört.
 Hew (hju), hauen.
 Hue — Farbe.
 Hugh — Hugo.
 High (hei), hoch.
 Hie — eilen.
 Hist (hi'st), stille.
 Hissed — gezischt.
 Hoop (hu'p), Heif.
 Whoop — Jagdgeschrei.
 Hole (hohl), Loch.
 Whole — ganz.
 Hour (aur), Stunde.
 Our — unser.
 Hymn (himm), Hymne.
 Him — ihn, ihm.
 Idle (eidl), faul.
 Idol — Götzbild.
 I'll (eill), ich will.
 Isle — Insel.
 Aisle — Kreuzgang in der Kirche.
 In (inn), in.
 Inn — Gasthof.
 Indite (indeit), aufsetzen, dictiren.
 Indict — schriftlich anklagen.
 Key (fi'h), Schlüssel.
 Quay — Schiffslände, Kai.
 Kill (fill), tödten.
 Kiln — Kalkofen, Malzbörre.
 Knave (nehw), Spitzbube.
 Nave — Nabe am Rade.
 Knew (nju), wußte.
 New — neu.
 Knight (neit), Ritter.
 Night — Nacht.
 Knot (nott), Knoten.
 Not — nicht.
 Know (noh), wissen.
 No — nein.
 Lane (lehn), Gäßchen.
 Lain — gelegen.
 Leak (lih'f), Leck.
 Leek — Lauch.
 Led (led'd), geführt.
 Lead — Blei.
 Lessen (leß'n), vermindern.
 Lesson — Lektion.
 Liar (lei'r), Lügner.
 Lier — der liegt.

Lyre (lei'r), Leier.
 Loan (lohn), Anleihe.
 Lone — allein, einsam.
 Low (loh), niedrig.
 Lo! — sieh!
 Made (meh'd), gemacht.
 Maid — Jungfrau.
 Mail (mehl), Panzer, Briefpost.
 Male — Männchen.
 Mane (mehn), Mähne.
 Main — Ocean, hauptsächlich.
 Mean (mihn), gemein, meinen.
 Mien — Miene.
 Medler (meddl'r), Naseweiser.
 Medlar — Mispel.
 Meet (miht), passend, begegnen.
 Meat — Fleisch.
 Mete — messen.
 Metal (mett'l), Metall.
 Mettle — Muth, Eifer, Feuer.
 Mighty (meiti), mächtig.
 Mity — milbig.
 Miner (meiner), Bergmann.
 Minor — minderjährig.
 Moan (mohn) stöhnen.
 Mown — gemäht.
 Mote (moh't), Stäubchen.
 Moat — Schloßgraben.
 Naval (nehwl), zu Schiffen gehörig.
 Navel — Nabel.
 None (noun), keins.
 Nun — Nonne.
 Oar (ohr), Ruder.
 Ore — Roherz.
 O'er — (für over), über.
 Oh! (oh), Oh!
 Owe — schuldig.
 Pale (pehl), blaß, Pfahl.
 Pail — Eimer.
 Pane (pehn), Fensterscheibe.
 Pain — Schmerz.
 Pair (pehr), Paar.
 Pear — Birne.
 Pare — schälen.
 Peace (pih'ß), Friede.
 Piece — Stück.
 Peer (pihr), Pair, Reichsbaron.
 Pier — Hafendamm.
 Place (pleh'ß), Platz.
 Plaice — Scholle, ein Fisch.
 Plain (plehn), Ebene, einfach.
 Plane — Hobel.
 Plate (pleht), Silberzeug.
 Plait — Falte.
 Pole (pohl), ein Pöle, Stange.

Poll (pohl), Kopf, Stimmenregister.
 Pore (pohr), Schweißloch.
 Pour — gießen.
 Praise (prehs), Lob.
 Prays — bittet, betet.
 Preys — Beute, Raub, raubt.
 Profit (proff=et), Nutzen, Gewinn.
 Prophet — Prophet.

 Rain (rehn), Regen.
 Reign — Regierung.
 Rein — Zügel.
 Rap (rapp), klopfen.
 Wrap — wickeln.
 Raze (rehf), schleifen, zerstören.
 Rays — Strahlen.
 Raise — heben.
 Red (redd), roth.
 Read — gelesen, las.
 Ring (rinng), läuten, Ring.
 Wring — winden, ringen (die Hände).
 Rite (reit), Ritus.
 Right — recht.
 Write — schreiben.
 Wright — Wagner.
 Road (rohd), Landstraße.
 Rode — ritt.
 Rowed — gerudert, ruderte.

 Sale (sehl), Verkauf.
 Sail — Segel.
 Scent (sent), Geruch.
 Sent — geschickt.
 Scene (sihn), Scene.
 Seen — gesehen.
 Sea (sih), die See.
 See — sehen, Sitz (eines Bischofs).
 Seam (sihm), Naht.
 Seem — scheinen.
 Sloe (sloh), Schlehe.
 Slow — langsam.
 So (soh), so.
 Sow — säen.
 Sew — nähen.
 Sole (sohl), Sohle, allein.
 Soul — Seele.
 Soar (sohr), steigen.
 Sore — wehe thun; Wunde.
 Some (somm), etwas.
 Sum — Summe.
 Son (sonn), Sohn.
 Sun — Sonne.
 Steel (stihl), Stahl.

Steal (stihl), stehlen.
 Suit (suiht), Folge, Gefolge.
 Sweet — süß.
 Soared (sohrd), schwang sich.
 Sword — Schwert.
 Sord — Rasen.

 Tail (tehl), Schweif.
 Tale — Erzählung.
 Tare (tehr), Tara, Kornraden.
 Tear — zerreißen.
 Tear (tihr), Thräne.
 Tier — Reihe.
 Tax (taks), Steuer, Tare.
 Tacks — kleine Stifte.
 Team (tihm), Gespann.
 Teem — voll sein, wimmeln.
 Their (dthehr), ihr, ihre.
 There — da.
 Threw (thruh), warf.
 Through — durch.
 Throne (throhn), Thron.
 Thrown — geworfen.
 Tide (teib), Fluth.
 Tied — gebunden.
 Time (teim), Zeit.
 Thyme — Thymian.
 To (tu), zu.
 Too — zu sehr, auch.
 Two — zwei.

 Vale (wehl), Thal.
 Vail — Trinkgeld.
 Veil — Schleier.
 Vane (wehn), Wetterfahne.
 Vain — eitel.
 Vein — Ader.
 Vial (weiel), Fläschchen.
 Viol — Bratsche.

 Waist (uehst), Taille.
 Waste — verschwenden.
 We (uih), wir.
 Wee — klein.
 Week (uiht), Woche.
 Weak — schwach.
 Weather (ueht'h'r), Wetter.
 Wether — Widder.
 Would (uubd), würde.
 Wood — Wald, Holz.

 Yoke (johf), Joch.
 Yolk — Eidotter.

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

- I. Die Ziffern unter den deutschen und dicht nach den englischen Wörtern in den Aufgaben, bezeichnen die Stellung, welche die Wörter im Englischen haben müssen, als:
 Ich bin in London gewesen.
 I have ² ³ been¹ z. B.:
I have been in London.
 Die Ziffern in Klammern, als (2) u. beziehen sich auf die unten angeführten Anmerkungen.
- II. Wörter, die im Texte in Klammern [] geschlossen sind, werden nicht übersetzt.
- III. Wörter, die im Texte in einer Parenthese () geschlossen sind, obwohl sie zur Verständlichkeit im Deutschen nicht nöthig sind; müssen doch im Englischen übersetzt werden.
- IV. Wenn unter einem Worte ein Strich (—) steht, so bedeutet es, daß das Wort im Englischen und Deutschen gleich geschrieben wird.
- V. Die zwei Parallelen (||) bedeuten, daß die dazwischen stehenden Wörter den darüber stehenden deutschen Wörtern entsprechen, z. B.:
 Ich sah ihn | am Ufer eines | Bächleins.
 I saw him | on the banks of a | brooklet.
- VI. Wenn das Sternchen (*) nach einem Zeitwort im Texte steht, so bedeutet es, daß dasselbe unregelmäßig ist, sonst bezieht es sich auf die Anmerkungen.
- VII. *Sing.* bedeutet Singular; *Pl.* Plural; *Nom.* Nominativ; *Gen.* Genitiv; *Dat.* Dativ; *Acc.* Accusativ; *Abl.* Ablativ.
-

II. T h e i l.

Etymologie oder Wortbildung, Wortbeugung &c.

I. K a p i t e l.

A. Von den Redetheilen. B. Vom Artikel.

A. Von den verschiedenen Redetheilen (Parts of Speech).

§ 1. Im Englischen wie im Deutschen gibt es zehn Redetheile (Parts of Speech). Ihre deutschen und englischen Benennungen sind folgende:

- I. Der Artikel oder das Bestimmungswort (article).
 - II. Substantive oder Hauptwörter (nouns substantive).
 - III. Adjective oder Eigenschaftswörter (adjectives).
 - IV. Numeralien oder Zahlwörter (numbers).
 - V. Pronomina oder Fürwörter (pronouns).
 - VI. Verben oder Zeitwörter (verbs).
 - VII. Adverbien oder Beimörter (adverbs).
 - VIII. Präpositionen oder Verhältnißwörter (prepositions).
 - IX. Conjunctionen oder Bindewörter (conjunctions).
 - X. Interjectionen oder Empfindungswörter (interjections).
-

B. Vom Artikel oder Bestimmungswort.

§ 2. Die Engländer so wie die Deutschen, haben zweierlei Artikel in ihrer Sprache, nämlich: den bestimmten "The", welcher die Stelle des deutschen „der, die, das, die“ vertritt, und den unbestimmten "A (eh)", welcher dem Deutschen „ein, eine, ein“ entspricht. Im Englischen werden sie "the definite" und "indefinite article" genannt.

§ 3. Der bestimmte Artikel "The" ändert sich gar nie und wird sowohl in der einfachen als vielfachen Zahl für alle Geschlechter und alle Casus gebraucht; der unbestimmte oder Einheitsartikel "A (eh)" ändert sich bloß ein einziges Mal, und das ist, wenn er vor einem Vocal oder vor einem stummen h steht; dann nimmt er des Wohllauts halber ein n an. Sie werden wie folgt declinirt:

Regel I. Der bestimmte Artikel.

		Singular.	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Plural.
Nominativ.	The (dʰi),		der,	die,	daß,	die,
Genitiv.	Of the,		deß,	der,	deß,	der.
Dativ.	To ⁽¹⁾ the,		dem,	der,	dem,	den.
Accusativ.	The,		den,	die,	daß,	die.
Ablativ.	Of, from ob. by the ⁽²⁾ ,	von dem,	von der,	von dem,	von den.	

Beispiele.

<i>The good (gubb) man; the good woman; the good child; the good men.</i>	Der gute Mann; die gute Frau; das gute Kind; die guten Männer.
<i>To the good man; to the good woman; to the good child (iʃcheilb).</i>	Dem guten Manne; der guten Frau; dem guten Kinde.
<i>The house is old, but the church and the palace are new.</i>	Das Haus ist alt, aber die Kirche und der Palast sind neu.
<i>I come from the old house, from the new church, from the fine palace.</i>	Ich komme von dem alten Hause, von der neuen Kirche, von dem schönen Palast.
<i>This was made by the man, the woman, who were here yesterday.</i>	Dies wurde von dem Manne, der Frau gemacht, welche gestern hier waren.

Regel II. Der unbestimmte Artikel.

Nominativ.	A (eʰ), ⁽³⁾	ein,	eine,	ein.
Genitiv.	Of a,	eines,	einer,	eines.
Dativ.	To ⁽¹⁾ a,	einem,	einer,	einem.
Accusativ.	A,	einen,	eine,	ein.
Ablativ.	Of, from oder by a,	von einem,	von einer,	von einem.

Beispiele.

<i>A good man; a good woman (uum'n); a good child (iʃcheilb).</i>	Ein guter Mann; eine gute Frau; ein gutes Kind.
<i>With a good man; with a good woman; with a good child.</i>	Mit einem guten Manne; mit einer guten Frau; mit einem guten Kinde.
<i>An old house, a bad horse, and a fine new church (iʃhortʃ).</i>	Ein altes Haus, ein schlechtes Pferd, und eine schöne, neue Kirche.

§ 4. Wie oben (§ 3) bemerkt, wenn der unbestimmte Artikel vor einem Vocal oder einem stummen h steht, so nimmt er ein n an, z. B.:

An angel (en eʰndʃʰl), ein Engel.	An obelisk (en obb=elisk), ein Obelisk.
An elephant (en ellefent), ein Elephant.	An honour (en onn'r), eine Ehre.

Folgende acht mit einem stummen h anfangenden Wörter nebst ihren Ableitungen sind die einzigen, welche an vor sich verlangen, z. B.:

Heir (eʰr), Erbe.	Hostler (oʃler), Stallknecht i. Gasthause.
Herb (erb), Kraut.	Hour (aur), Stunde.
Honour (onn'r), Ehre.	Honest (onneʃt), ehrlich.
Hospital (oʃpit'l), Spital.	Humble (ombl), demüthig.

(1) Es ist wohl zu merken, daß, so oft eine andere Präposition vor dem Artikel zc. im Dativ zu stehen kommt, das "to" weggelassen werden muß, z. B.:

Was habe ich mit dem Manne zu thun? | What have I to do with the man?
Kommen Sie zu mir. In einem Hause. | Come to me. In a house.

(2) Ueber den richtigen Gebrauch des of, from und by (bei) siehe Anmerk. 2. S. 41.

(3) Alleinstehend wird der Artikel "a" wie ein langes "eʰ" ausgesprochen, im Zusammenhange mit andern Wörtern aber spricht man es kurz wie "e" am Ende unbetonter Silben aus, z. B.: in sollte, möchte, Liebe zc.

§ 6. Vor j, y oder einem langen u (ju), auch vor eu oder ew, und wenn das h ausgesprochen wird, bleibt das a unverändert, z. B.:

A judge (e dschodsch), ein Richter.

A year (e jühr), ein Jahr.

A uniform (e juniform), eine Uniform.

A European (e juropihen), ein Europäer.

A ewe (e ju), eine Schafmutter.

A house (e häus), ein Haus.

§ 7. Vor den Wörtern one (uonn) und once (uonnß) setzt man ebenfalls das einfache a, weil das o in diesen Wörtern wie uo lautet, z. B.:

A one-eyed (e uonn=eid) man.

A once (e uonnß) happy wife (ueif.)

Ein Einäugiger.

Eine einstens glückliche Frau.

§ 8. Die folgenden 20 Wörter nebst ihren Ableitungen sind beinahe Alle, welche mit einem langen u (ju) oder hu (ju) anfangen, und die deshalb das einfache a vor sich verlangen:

A humour (juhm'r), eine Laune.

Humorous (juhm'reß), humoristisch.

A uniform (e juniform), eine Uniform.

A unit (e junit), Einheit.

A Unitarian (e junitehrjen), ein Unitarier.

A union (e juhnjenn), eine Vereinigung.

United (ju=neited), einig, vereinigt.

Universal (ju=niwerr'sl), allgemein.

A university (ju=niwersiti), Universität.

A usage (e ju=sebsch), eine Sitte.

A ukase (ju=fehß), eine Ukase.

Ubiquity (jubifuiti), Allgegenwart.

A use (e juhß), ein Gebrauch.

Useful (juhßfull), nützlich.

Useless (juhßleß), unnütz, nutzlos.

Usual (juschuel), gewöhnlich.

A usurer (juhsh'r'er), ein Wucherer.

A usurper (juhshorp'r), ein Usurpator.

Utility (juhiliti), Nützlichkeit.

Utopian (juhthopjenn), idealisch.

Aufgaben zum Uebersetzen über die Artikel.

Regel I. § 3. Seite 27.

1. Der Mann ist alt, die Frau ist jung und das Kind ist
fränklich. — Geben [Sie] das Geld dem alten Manne, der jungen
Frau, dem kranken Kinde, welche an der Thüre stehen. — Der älteste
Sohn der Königin von England ist Prinz von Wales (uehls), und die
älteste Tochter heißt Victoria Adelaide (adelehð). — Vorigen Sonntag
sah ich den König, die Königin und die zwei Prinzessinen. — Die
Sonne ist viel größer als der Mond und die Erde. — Die alten
Perser waren Feuer-Anbeter. — Diesen Brief habe ich von dem Herrn,
von der Dame empfangen, den wir gestern trafen. — Der König ist
krank und die Königin ist traurig.

(4) Die Ziffern bezeichnen die Stellung, die die Wörter im Englischen haben müssen. Siehe hierüber Seite 26.

(5) Ueber den Gebrauch der großen Buchstaben s. Reg. VII. Seite 18.

Regel II. § 4 c., Seite 28.

2. Hier kommt ein Mann, eine Frau und ein Kind. — Gestern sah
*Here comes yesterday*²
 ich einen Perser, einen Engländer und eine Französin. — Haben Sie ein
Persian Englishman Frenchwoman.
 Federmesser? Ja, ich habe ein englisches Federmesser mit zwei Klingen. —
pen-knife yes English with blades.
 Er gab Geld einem alten Mann, einer alten Frau, einem armen Kinde.
gave money old poor
 — Das Buch ist von einem humoristischen Menschen geschrieben worden.
*book has by*³ § 8 S. 29 *man written*² *been*¹
 — Wasser ist ein allgemeines Heilmittel. — Hier ist ein nützliches
water remedy. here
 Buch, welches ich von einem Freunde empfangen habe. — Da geht ein
*which from*³ *friend received*² ¹ *There goes*
 Einäugiger. — Mein einstens geliebter Freund ist todt. Er war ein
 § 7. S. 29. *my beloved dead. was*
 ausgezeichneteter, liebenswürdiger Mann.
excellent amiable.

II. K a p i t e l.

A. Vom Hauptwort (Substantive).

B. Von der Zahlform des Substantivs.

C. Aufgaben über die Pluralform.

A. Vom Hauptwort oder Substantiv.

§ 9. Die Hauptwörter oder Substantive werden gewöhnlich in fünf Klassen eingetheilt, als:

- I. Gattungsnamen (appellative nouns), als: Man, Mensch; animal, Thier; flower (flaur), Blume.
- II. Eigennamen (proper names), als: Henry, Heinrich; England, England; London, London; Thames, die Themse.
- III. Sammelnamen (collective nouns), als: Corn, Getreide; crowd, (fraud), Haufe; family, Familie; people (pihp'l), Volk.
- IV. Stoffnamen (corporate nouns), als: Gold, silver, milk, wine.
- V. Begriffsnamen (abstract nouns), als: Life (leif), Leben; death, Tod; virtue (werrettje), Tugend; vice (weiß), Laster.

§ 10. Bei den Substantiven ist die Zahlform (number), die Declination (declension), und das Geschlecht (gender) zu bemerken.

B. Von der Zahlform des Substantivs.

§ 11. Die Zahl ist zweifach: Die einfache, die mehrfache; Singular und Plural.

I. Allgemeine Regel den Plural mit s zu bilden.

Die allgemeine Regel zur Bildung des Plurals im Englischen ist, dem Singular ein s anzuhängen, z. B.:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
A hat (e hatt), ein Hut.	Hats (hatt ^s), Hüte.
A sofa (e sofä), ein Sopha.	Sofas (sofä ^s), Sophas.
A gate (e geht), ein Thor.	Gates (geht ^s), Thore.
A book (buck), ein Buch.	Books (buck ^s), Bücher.
A race (rehß), ein Wettrennen.	Races (rehß ^s), ⁽¹⁾ Wettrennen.

Ausnahmen von der allgemeinen Regel.

II. Von den Endungen auf ch, sh, s, ss, x und z.

Wenn der Singular sich auf ch, sh, s, ss, x und z endigt, so bildet man den Plural durch Hinzufügung von es, wodurch auch das Wort um eine Silbe verlängert wird, z. B.:

Church ⁽²⁾ (tschortsch), Kirche.	Churches (tschortsches), Kirchen.
Dish (disch), Schüssel.	Dishes (disches), Schüsseln.
Chorus (kohres), der Chor.	Choruses (kohreses), die Chöre.
Kiss (fiß), Kuß.	Kisses (fißes), Küsse.
Box (bocks), Büchse.	Boxes (bockses), Büchsen.
Topaz (topas), Topas.	Topazes (topases), Topase.

III. Von der Endung auf o.

Blos die folgenden 10 Wörter, die früher in oe endeten, jetzt aber ihre Endung in o haben, nehmen ebenfalls es an, als:

Buffalo (boffelo), Büffel.	Buffaloes (boffelohs), Büffel.
Cargo (farrgo), Schiffsladung.	Cargoes (farrgo ^h s), Schiffsladungen.
Echo (effo), Echo.	Echoes (effohs), Echo.
Grotto (grotto), Grotte.	Grottoes (grotto ^h s), Grotten.
Hero (hiro), Held.	Heroes (hiroh ^s), Helden.
Manifesto (mannfiesto), das Manifest.	Manifestoes (mannifestohs), Manifeste.
Negro (nihgro), Neger.	Negroes (nihgro ^h s), Neger.
Potato(e) (potehto), Kartoffel.	Potatoes (potetohs), Kartoffeln.
Volcano (wolkehnoh), Vulkan.	Volcanoes (wolkehnohs), Vulkane.
Wo(e) ⁽³⁾ (uoh), Weh.	Woes (uohs), die (Wehen) Leiden.

IV. Von der Endung auf ff, f und fe.

Blos die folgenden 15 Hauptwörter auf ff, f und fe verwandeln das ff, f und fe in ves, als:

Beef ⁽⁴⁾ (bihf), das Rind.	Beeves (bihw ^s), die Rinder.
Calf (fahf), das Kalb.	Calves (fahw ^s), Kälber.
Elf (ellff), die Fee.	Elves (ellw ^s), die Feen.

(1) Wenn ein Wort mit einem stummen e, vor welchem ein Zischlaut wie e, g, s oder z endet, so muß das e im Plural ausgesprochen werden, z. B.:

House (haus), Haus. — Houses (haus^es), Häuser.

Place (plehs), Platz. — Places (plehs^es), Plätze.

(2) Wenn das ch wie k lautet, so nimmt das Wort nur s an, z. B.:

Monarch (monnerk), Monarch.

Patriarch (pehtriark), Patriarch.

Hiervon gibt es nur wenige Wörter, die alle aus dem Griechischen herkommen.

(3) Alle übrigen Wörter auf o folgen der allgemeinen Regel und nehmen blos s an, z. B.:

Tyro (teiro), Neuling. Tyros.

Domino, Domino. — Dominos.

(4) In der Bedeutung "Rindfleisch" hat "beef" keinen Plural. Beeves bedeutet blos Rindvieh.

Half (hahf), Halb.
 Knife (neif), Messer.
 Leaf (lihf), das Blatt.
 Life (leif), das Leben.
 Loaf (lohf), der Laib (Brod).
 Self (sellf), selbst.
 Sheaf (schihf), die Garbe.
 Shelf (schellf), das Bord.
 Staff (staff), der Stab, Stod.
 Thief (thihf), der Dieb.
 Wife (ueif), die Ehefrau, Frau.
 Wolf (⁵) (uolff), der Wolf.

Halves (hahws), die Hälften.
 Knives (neimws), die Messer.
 Leaves (lihws), die Blätter.
 Lives (leimws), Leben.
 Loaves (lohws), die Brod-Laibe.
 Selves (sellws), selbst.
 Sheaves (schihws), die Garben.
 Shelves (schellws), die Borde.
 Staves (stehws), die Stäbe.
 Thieves (thihws), die Diebe.
 Wives (ueimws), die Ehefrauen.
 Wolves (⁶) (uollws), die Wölfe.

V. Von der Endung auf y.

Hauptwörter, welche in y nach einem Consonanten endigen, verwandeln das y in ies im Plural, als:

Army (armi), Armee.
 Lady (⁷) (lehdi), Dame.
 City (fitti), Stadt.
 Family (fammili), Familie.

Armies (armihs), Armeen.
 Ladies (lehdis), Damen.
 Cities (fittihf), Städte.
 Families (fammilis), Familien.

VI. Von den ganz unregelmäßigen Endungen.

Die folgenden 12 Hauptwörter sind ganz unregelmäßig:

Brother (brodth'r), Bruder.
 Child (tscheild), Kind.
 Die (dei), Münzstempel, Würfel.
 Foot (futt), Fuß.
 Goose (guhß), Gans.
 Louse (laus), Laus.
 Man (¹⁰) (mann), Mann.
 Mouse (maus), Maus.
 Ox (offs), Ochse.
 Penny (penni), Pfennig (3 Kreuzer).
 Tooth (tuhth), Zahn.
 Woman (uum'n), Frau.

Brothers (brodthrs), Brüder; *brethren*(⁸)
 Children (tschilbren), Kinder.
 Dice (deiß), *dies* (deis), (⁹) Würfel 2c.
 Feet (fiht), Füße.
 Geese (giß), Gänse.
 Lice (leiß), Läuse.
 Men (menn), Männer, Menschen.
 Mice (meiß), Mäuse.
 Oxen (ossen), Ochsen.
 Pence (penß), *pennies*, Pfennige (¹¹).
 Teeth (tiht), Zähne.
 Women (uim'n), Frauen.

(5) Alle übrigen Wörter auf ff, f und fe folgen der allgemeinen Regel und nehmen bloß ein s im Plural an, z. B.:

Muff (moff), Muff. — Muffs.

Chief (tschihf), Häuptling. — Chiefs 2c.

(6) Spricht man von dem Eigennamen *Wolf*, so muß man im Plural "*Wolfs*", nicht "*Wolves*" sagen, ebenso wie im Deutschen man *Wolfe* und nicht *Wölfe* sagen muß, z. B.:

The two Mr. Wolfs.

Die zwei Herren Wolf (nicht Wölfe).

(7) Nach einem Vocal bleibt das y unverändert und nimmt bloß s an, z. B.:

Boy (boai), Knabe; Boys. — Key (kih), Schlüssel; Keys. — Day (deh), Tag; Days. — Journey (dschorni), Reise; journeys, Reisen.

(8) *Brethren* ist bloß in der Bibel und in der Bedeutung Mitbrüder gebräuchlich, z. B.:

All men are brethren.

Alle Menschen sind Brüder.

(9) *Dies* bedeutet den Münzstempel zum Prägen; *dice* aber den Würfel zum Spielen.

(10) NB. 1. Die mit *man* zusammengesetzten Wörter bilden ihren Plural dadurch, daß sie *man* in *men* verwandeln, z. B.:

Englishman (inglischmann), Engländer.
 Englishmen.

Frenchman (frentschmann), Franzose. — Frenchmen.

2. Von dieser Regel gibt es bloß folgende 7 Ausnahmen, welche ihren Plural regelmäßig bilden, als: *Cayman* (schmann), Caymann; *caymans*. — *German* (dscherrmn), ein Deutscher; *Germans*. — *Mussulman*, *Norman*, *Ottoman*, *Roman*, *Talisman*; *Mussulmans*, *Normans*, *Ottomans*, *Romans*, *Talismans*.

(11) *Pennies* sagt man, wenn von der Münze selber die Rede ist; *pence* von dem Werthe derselben, z. B.:

Twelve pence make a shilling.

Zwölf Pence machen einen Schilling.

Here are Roman and French pennies.

Hier sind römische und französische Pfennige.

VII. Von den Fremdwörtern, die im Englischen ihren ursprünglichen Plural beibehalten haben.

Folgende 50 aus fremden Sprachen entlehnten Worte behalten im Englischen ihren ursprünglichen Plural, die mit R bezeichnet haben auch den englischen Plural mit s:

<i>Singular.</i>	Aussprache.	Bedeutung.	<i>Plural.</i>
Amanuensis (ämanjuensiß),		Sekretär. ⁽¹²⁾	Amanuenses (äman=juenses).
Analysis (e=nał=le=fiß),		Analyse.	Analyses (en=alißes).
Antithesis (antithe=fiß),		Gegensatz.	Antitheses (antitheses).
Apex (äpeß),		Gipfel.	Apices (äpißes).
Appendix (äp=pendix),		der Anhang.	Appendices (äppendises).
Arcanum (ar=feh'n'm),		Geheimniß.	Appendixes (äppendißes).
Automaton (oah'tom-et'n),		Automat.	Arcana (arfenä).
Axis (afßiß),		Achse.	Automata (oah'tom-mä-tä).
Bandit (banditt),		Bandit.	Axes (afßes).
Beau (boh),		Stußer.	Banditti (banditti).
Cherub (tsherröb),		Cherub.	Beaux (bohß).
Colossus (koll=ofes),		Koloß.	Cherubim (tsherr=ö=bimm).
Crisis (frei=ßiß),		Entscheidungspunkt.	Colossi (fo=loßi).
Criterion (frei-tih'rjen),		Kennzeichen.	Crises (freißes).
Datum (deht'm),		Datum.	Criteria (freitih'rjä).
Desideratum (desid'r=eht'm),		wünschenswerth.	Data (dehtä).
Dogma (doggma),		Lehrsatz.	Desiderata (desid'r=ätä).
Effluvium (eff=fljuh-w-jem),		der Ausfluß.	Dogmata (dogmetä).
Ellipsis (ell=ipßiß),		Auslassung.	Effluvia (eff=fljuh-w-jä). R,
Emphasis (emfe=fiß),		Nachdruck (im Sprechen).	Ellipses (ell=ipßes).
Emporium (em=por=jem),		Stapelort.	Emphases (emfe=ses).
Encomium (enkohm=jem),		Lobrede.	Emporia (emporjä). R.
Erratum (erreht'm),		Druckfehler.	Encomia (enkohmjä). R.
Focus (fofes),		Brennpunkt.	Errata (errehtä).
Formula (formjulä),		Formel, Vorschrift.	Foci (fosei).
Genius (dschihn=jes),		Schutzgeist, Genie.	Formulae (formjule).
Genus (dschihnes),		die Gattung.	Genii (dschi=niei), Schutzgeister.
Gymnasium (dschim=nehßj'm),		Gymnasium.	Geniuses, Personen von Genie.
Hypothesis (hip=poth=e=fiß),		Hypothese.	Genera (dschen'r=e).
Index (indeß),		Zeiger, Sachregister.	Gymnasia (dschim=nehßjä).
Lyceum (lei=fi=om),		Oberschule.	Hypotheses (hip=potheses).
Magus (me=goß),		Magier.	Indexes, indices, (indeises).
Mausoleum (moah=so=li=om),		Mausoleum.	Lycea (lei=fi-ä). R.
Medium (mihd=jem),		Mittel, Mitte.	Magi (me=dschei).
Memorandum (mem=o=rand'm),		Erinnerungs=	Mausolea (moa=soli-ä).
Liste.			Media (mihd=jä). R.
Metamorphosis (metemorfofiß),		Verwandlung.	Memoranda (mem=o=randä). R.
Monsieur (mon=ßiu),		Herr.	Metamorphoses (metemorfoses).
Museum (mju=ßih=em),		Museum.	Messieurs (meß=ßiurs).
Parenthesis (pe=renn=thesiß),		Parenthese.	Musea (mju=ßih-ä). R.
Phasis (fehßiß),		Erscheinungen des Mondes u.	Parentheses (peren=theses).
Phenomenon (finomenon),		Lusterscheinung.	Phases (fehßes).
Premium (prihm=jem),		die Prämie.	Phenomena (fi=nomme-nä).
			Premia (prihm=jä). R.

(12) Statt amanuensis braucht man gewöhnlich secretary, Pl. secretaries.

Radius (rehdjef), Halbmesser.
 Sarcophagus (sarfo=fehgeß), Sarkophag.
 Seraph (ferr=ef), Seraph.
 Stratum (streh't'm), die Schicht.
 Thesis (thih'sis), Behauptungssatz.
 Tumulus (tjum=juleß), Grabhügel.
 Virtuoso (werrtju=o=fo), Kunstliebhaber u.
 Vortex (worr=tefs), der Wirbel.

Radii (rehdiei).
 Sarcophagi (sarfofe=dschei).
 Seraphim (fereff'm). R.
 Strata (stretä).
 Theses (thih'ses).
 Tumuli (tjumjulei).
 Virtuosi (werr=tju=o=fi).
 Vortices (worr=tißes).

VIII. Von den Wörtern, die im Singular und Plural gleich sind.

Wie im Deutschen das Wort Gulden, Thaler u., so gibt es im Englischen die folgenden 28 Wörter, welche unverändert im Singular und Plural gebraucht werden:

Alms⁽¹³⁾ (ahm's), Almosen.
 Apparatus (appareteß), Apparat u.
 Cannon⁽¹⁴⁾ (fann'n), eine Kanone.
 Census (senßeß), Volkszählung u.
 Corps (fohr), das Corps, Kriegshaufen.
 Deer (dihr), Reh, Hirsch, Rehe, Hirsche.
 Gallows (gallohs), der, die Galgen.
 Impetus (impi-teß), Antrieb, Antriebe.
 Means⁽¹⁵⁾ (mihns), Mittel.
 News⁽¹⁶⁾ (njuhs), Nachricht, Neuigkeit.
 Pains⁽¹⁷⁾ (pehns), Mühe.
 People (pihpl), Volk, Leute.
 Sail⁽¹⁸⁾ (sehl), Segel, Schiff.
 Series (sihriih's), Reihenfolge.

Sheep (shihp), Schaaf, Schaafse.
 Shot⁽¹⁸⁾ (schott), Kugelschuß (Schüsse).
 Species (spih'schieß), Art, Arten.
 Swine (suein), Schwein, Schweine.
 Fish⁽¹⁹⁾ (fish), Fisch, Fische.
 Haddock (haddock), der Schellfisch.
 Pike (peif), Hecht, Hechte.
 Ray (reh), Roche, Rochen.
 Salmon (samm'n), Lachse.
 Sole (sohl), die Meersole.
 Sturgeon (storrd'sch'n), Stör, Störe.
 Trout (traut), Forelle.
 Mackerel (makkerl), Makrele.
 Turbot⁽¹⁹⁾ (torbet), Steinbutte.

(13) *Alms* wird höchst selten im *Singular* gebraucht.

(14) *The Mexicans have lost fifty cannon.* | Die Mexikaner haben 50 Kanonen verloren.

(15) *Means* wird eben so häufig im *Singular* als im *Plural* gebraucht; das Zeit- und Fürwort, welches es begleitet, muß aber mit der Zahl, in der es wirklich gebraucht wird, übereinstimmen, z. B.:

This is the means to be employed. | Dieses ist das Mittel, das man brauchen muß.

These are the means he made use of. | Diese sind die Mittel, die er anwandte.

(16) *News* wird jetzt fast allgemein im *Singular* gebraucht, doch trifft man es zuweilen im *Plural* an, z. B.:

This is the news of the day. | Dieses ist (sind) die Neuigkeit (en) des Tages.

These are bad news indeed. | Diese sind schlechte Nachrichten in der That.

NB. Geht der unbestimmte Artikel dem Wort *news* vorher, so müssen die Wörter *piece of* (Stück von) hinzugesetzt werden, z. B.:

A piece of bad news. | Eine schlechte Nachricht.

(17) Wenn *much* dem Worte *pains* vorhergeht, so muß das Zeitwort im *Singular* stehen, z. B.:

Much pains is required to do that. | Es fordert viele Mühe dieses zu thun.

All my pains are useless. | Alle meine Mühen sind nutzlos.

NB. *Pain* bedeutet Schmerzen: *He suffers much pain.* Er leidet viel Schmerzen.

(18) *The fleet consisted of twenty sail.* | Die Flotte bestand aus 20 Schiffen.

More than sixty shot fell on the house. | Mehr als 60 Schüsse fielen auf's Haus.

NB. Wenn *sail* (Segel) nicht in der Bedeutung „Schiff“ und „*shot*“ nicht in der Bedeutung „Schießkugel“ gebraucht werden, so nehmen sie ein *s* im *Plural* an, z. B.:

The sails of the ship are torn. | Die Segel des Schiffes sind zerrissen.

He fired above fifty shots. | Er feuerte über 50 Schüsse (Mal) ab.

(19) Hierher gehören auch alle Fischarten, die in „*fish*“ enden, z. B.: *Codfish*, Kabeljau u.
Fish hat einen *Plural* auf *es*, wird aber selten gebraucht, z. B.:

Where shall I put these fishes. | Wo soll ich diese Fische hinhun?

1. Hierher gehören ebenfalls die Wörter: *Foot*, Fuß, in der Bedeutung „Infanterie“; *Horse*, Pferd, in der Bedeutung „Cavallerie“; *Head*, Kopf, in der Bedeutung „Stück“; *Stand*, Stand, in der Bedeutung „Gewehrstand“, z. B.:

IX. Wörter, die im Englischen nur im Singular, im Deutschen aber im Singular und Plural gebraucht werden.

Die folgenden 14 Substantive, die im Deutschen ein Plural haben, nehmen diesen im Englischen nicht an, z. B.:

Asparagus (esparegöß), der, die Spargel.
Business (bis'neß), Geschäft, Geschäfte.
Hair ⁽²⁰⁾ (hehr), Haar, Haare.
Income (inkomm), Einkommen, Einkünfte.
Knowledge (nolledsch), Kenntnisse.
Progress, Fortschritt, Fortschritte.
Property, Besitzthum, Besitzthümer.

Posterity (poßteriti), Nachkommenschaft.
Power (paur), Macht, Kraft, Kräfte.
Small-pox (smoalpokks), die Blattern.
Strength (strength), Kraft, Kräfte.
Christmas (kris'mes), Weihnachten.
Easter (ihßtr), Ostern.
Whitsuntide (huits'n-teid), Pfingsten.

X. Wörter, die im Deutschen nur im Singular gebraucht werden, die aber im Englischen beide Zahl haben.

Die folgenden 25 Wörter haben im Englischen einen Singular und einen Plural, im Deutschen aber nur den Singular, als:

Apprehension (appri-hensch'n), Verdacht, apprehensions.
Censure (jennschr), Tadel, censures.
Cold (fohlb), die Kälte, colds. ⁽²¹⁾
Couple (kopl), Paar, couples.
Cry (frei), das Geschrei, cries.
Death (detth), der Tod, deaths.
Dew (dju), Thau, dews.
Expense (espenß), Aufwand, expenses.
Fear (fihr), die Furcht, fears.
Foot (futt), Fuß, feet. ⁽²²⁾
Heat (hiht), Hitze, heats. ⁽²¹⁾
Heaven (hewm'n), Himmel, heavens.
Imagination (imadschi=nesch'n), die Einbildung, imaginations.

Inch (intsch), Zoll, inches. ⁽²²⁾
Life (leif), Leben, lives. ⁽²³⁾
Man (mann), der Mann, men. ⁽²³⁾
Profit (proffet), Nutzen, profits.
Pound (paund), das Pfund, pounds.
Quarrel (fuorrl), Zank, quarrels.
Rain (rehn), der Regen, rains.
Snow (snoh), der Schnee, snows.
Sand (sannb), der Sand, sands.
Understanding (ond'r-standing), der Verstand, understandings.
Weed (uihb), das Unkraut, weeds.
Year (jhr), das Jahr, years.

An army of two thousand foot, and one thousand horse, took from the enemy one hundred stand of arms and above five hundred head of cattle.

Eine Armee von 2000 Mann Infanterie und 1000 Mann Cavallerie, erbeutete von den Feinden 100 Gewehrstände und über 50 Stück Vieh.

2. Diesem könnte man ebenfalls hinzufügen die Wörter: *Pound*, Pfund; *foot*, Fuß; *couple*, *brace*, *pair*, Paar, und *dozen*, Duzend, wenn sie in Verbindung mit einem Zahlwort dazu dienen, andere Hauptwörter näher zu bestimmen, z. B.:

He gave me five ten-pound notes,
Here are three two-foot rules.
The cook has bought two couple of ducks, three pair of fowl, and six dozen of eggs.

Er gab mir fünf Zehnpfund-Banknoten.
Da sind drei zwei Fuß lange Maßstäbe.
Die Köchin hat zwei Paar Enten, drei Paar Hühner und sechs Duzend Eier gekauft.

NB. 3. Braucht man die obigen als selbstständige Substantive, so bilden sie ihren Plural wie die andern Hauptwörter, z. B.:

He gave me fifty pounds.
St. Paul's is four hundred feet high.
Fowl are sold in pairs, eggs in dozens and woodcocks in leashes.

Er gab mir fünfzig Pfund.
Die Paulskirche ist 400 Fuß hoch.
Hühner werden in Paaren, Eier in Duzenden und Waldbühner in Dreien verkauft.

(20) How beautiful her hair is.

Wie schön ihre Haare sind.

NB. Will man eine gewisse Zahl bezeichnen, so braucht man den Plural, z. B.:

Here are ten gray hairs.

Hier sind zehn graue Haare.

(21) The heats of summer and the colds of winter are both necessary.

Die Hitze des Sommers und die Kälte des Winters sind beide nöthig.

(22) This beam is ten feet six inches long, and one foot one inch thick.

Dieser Balken ist zehn Fuß sechs Zoll lang und ein Fuß ein Zoll dick.

(23) One man lost his life. One hundred men lost their lives.

Ein Mann verlor das Leben. Ein hundred Mann verlor das Leben.

XI. Wörter, die im Englischen immer im Plural, im Deutschen aber nur im Singular gebraucht werden.

Die folgenden 64 Hauptwörter werden im Englischen nur im Plural, im Deutschen aber (mit ein paar Ausnahmen) nur im Singular gebraucht, als:

Amends (emends), die Genugthuung.
 Arms (ahrms), das Wappen, die Waffen.
 Assets (asetts), der Nachlaß (Passiv).
 Billiards (billjerrds), das Billard.
 Boardwages (bohrd=uehdsches), Kostgeld.
 Cards (fahrds), das Kartenspiel.
 Cattle (fattl), das Vieh.
 Contents (konntents), der Inhalt.
 Customs (kost'ms), der Zoll.
 Draughts (draffts), das Damenspiel.
 Dregs (dreggs), Bodensatz.
 Dumps (dumps), Unmuth.
 Environs (enwir'ns), die Umgegend.
 Ethics (ihthiks), die Ethik, Sittenlehre.
 Fives (feims), das Ballspiel.
 Forces (fohrfes), die Land- od. Seemacht.
 Greens (grihns), der grüne Kohl.
 Headquarters (heddhuort'rs), d. Hauptquartier.
 Hollands, holländische Leinwand.
 Hydraulics (heidrolifks), die Hydraulik.
 Hydrostatics, die Hydrostatik.
 Hysterics (histeriks), die Hysterie.
 Italics (italiks), Curiv-Schrift.
 Leading (lihding)-strings, Gängelband.
 Lees (lifs), der Bodensatz.
 Letters (lett'rs), Literatur.
 Lodgings (lodschings), die Wohnung.
 Mathematics, die Mathematik.
 Matins, die Frühmesse.
 Mechanics (mekanniks), die Mechanik.
 Metaphysics (metefisikks), Metaphysik.
 Mnemonics (nemonikks), Gedächtniskunst.

Morals (morr'ls), die Sittenlehre.
 Mulligrubs, Kneipen in den Gedärmen.
 Mumps (mompss), die üble Laune.
 Natus (nattls), Zeit u. Ort der Geburt.
 Nuptials (noptjells), die Hochzeitsfeier.
 Oats (ohts), der Hafer.
 Obsequies (obbsikuihs), die Leichenfeier.
 Odds, die Ungleichheit, ungleiche Wette; Uneinigkeit, Ueberlegenheit.
 Optics (opptikks), die Optik.
 Physics (fisikks), die Naturlehre.
 Pneumatics (njumatikks), die Luftlehre.
 Pneumonics, die Lungenheilmittel.
 Politics (politikks), d. Staatswissenschaft.
 Prognostics, Vorbedeutung.
 Pyrotechnics, Feuerwerkkunst.
 Quarters (kuort'rs), Quartier.
 Regimentals (redschiment'ls), Uniform.
 Riches (ritsches), Reichthümer.
 Sessions (sesch'ns), das Quartalgericht.
 Shambles (schambl's), die Fleischbank.
 Soundings (saundings), Untergrund.
 Spirits (spirits), geistige Getränke.
 Statistics (statistikks), die Statistik.
 Sweepings (suihpings), der Kehrriech.
 Tactics (taktikks), die Taktik.
 Thanks (thangk), der Dank.
 Therapeutics (therapjutiks), Heilkunde.
 Tidings (teidings), die Nachricht.
 Trappings (trappings), Pferdeschmuck.
 Vespers (wesp'rs), die Vesper(n).
 Wages (uehdsches), der Dienstlohn.
 Wares (uehrs), die Waare.

XII. Wörter, die im Plural eine doppelte Bedeutung haben und bei denen "pair of" zulässig ist.

Die folgenden 26 Wörter bekommen im Plural noch eine andere Bedeutung; einige davon nehmen einen ganz andern Sinn an, und bei anderen noch braucht man die Wörter "pair of (Paar von)", als:

Singular.
 Ancient (ehnsch'nt), Fährich, alt.
 Arm (ahrm), der Arm.
 Ash ⁽²⁴⁾ (asch), Esche.
 Breech (britsch), Schwanzschraube.

Plural.
 Ancients, Fähriche, die Alten.
 Arms (ahrms), Arme, Waffen, Wappen.
 Ashes (asches), Asche.
 Breeches, ⁽²⁵⁾ Hosen, Beinkleider.

(24) Die folgenden drei Baumnamen werden sehr selten im Plural gebraucht, z. B.:

The Duke of Wellington has many ash, beech, and birch in his park.

Der Herzog von Wellington hat viele Eschen, Buchen und Birken in seinem Park.

(25) Bei Sachen, die aus zwei gleichartigen Theilen bestehen, setzt man pair of, z. B.:

A pair of compasses; a pair of colours, a pair of bellows; a pair of scissors, snuffers, tongs, drawers.

Ein Zirkel; eine Fahne; ein Blasebalg; eine Schere; eine Lichtschere; eine Feuerzange; ein Paar Unterhosen.

<i>Singular,</i>	<i>Plural.</i>
Cloth (floth), Tuch.	Clothes (floth), Kleider.
Colour (fol'r), Farbe.	Cloths (floadth's), Tücher.
Compass (fommpes), Umfang (Kreis).	Colours (25) (fol'rs), Farben, Fahne.
Dispense (dißpenns), Erlaß.	Compasses (25) (fommpes), Zirkel.
Drawer (broäher), Schublade.	Dispenses (dißpenses), Unkosten.
Gig (gigg), Kreisel, einspänniger zweirädriger Wagen.	Drawers (25) Schubladen, Unterhosen.
Light (leit), Licht.	Gigs (giggs), Kreisel, Maulgeschwulst der Pferde.
Matin (matt'n), Morgenzeit.	Lights, Lichter, die Lungen der Thiere.
Moral (morrl), Sittenlehre, moralisch.	Matins (matt'ns), die Frühmesse.
Organ (orrg'n), Organ, Orgel.	Morals (morrls), Sitten.
Pain (pehn), Strafe, Schmerz.	Organs, Organe, die Orgeln.
Physic (fisiff), Arzneikunde, Arznei.	Pains (pehns), Strafen, Mühe.
Quarter (fuort'r), Viertel, Lebensschonung.	Physics, Naturlehre.
Snuffer (snoff'r), ein Tabak-Schnupfer.	Quarters, Viertel, Quartiere.
Vapour (wehp'r), Dunst.	Snuffers, Lichtputze.
Water (uoat'r), Wasser.	Vapours (wehp'rs), Blähungen.
Well (uell), Brunnen.	Waters, der Gesundbrunnen.
Wit (nitt), Wit, Wiße. (26)	Wells, der Gesundbrunnen.
	Wits, Verstand.

XIII. Zusammengesetzte Wörter, welche das Zeichen des Plurals immer am letzten Worte haben.

Bei zusammengesetzten Wörtern oder Sammelnamen, wo das erste Wort als eigenschaftsbeschreibendes Wort betrachtet werden kann, und eben so bei den unzertrennlichen Sammel- und Eigennamen, bekommt immer das letzte Wort das Zeichen des Plurals, z. B.:

A man-servant (ferw'nt), ein Bedienter.	Three man-servants, drei Bedienten.
A servant-man, ein Bedienter.	Three servant-men, drei Bedienten.
A wine-glass (ueinglaß), ein Weinglas.	Two (tu) wine-glasses, zwei Weingläser.
A mouse-(mauß) trap, eine Mausefalle.	— mouse-traps, zwei Mausefallen.
A cock-lark, eine männliche Lerche.	— cocks-larks, zwei männliche Lerchen.
A spoonful (spuhnfull), ein Löffelvoll.	— spoonfuls, zwei Löffelvoll. (27)
A mouthful (mauthfull), ein Mundvoll.	— mouthfuls, zwei Mundvoll.
One Lord-chancellor (28) Lordkanzler.	— Lord-chancellors, zwei Lordkanzler.
Mr. (mist'r) Smith (29), Herr Smith.	The two Mr. Smiths, die 2 H. Smith.
Dr. (doft'r) Long, Doktor Lang.	The three Dr. Longs, die 3 Doktoren Long.

(26) Man merke sich auch folgende Ausdrücke:
The fair (fehr), die Schönen (Damen).
The good (gudd), die Guten (Menschen).
The living (liwwing), die Lebenden.
A living, eine Pfarrei.

Fairs (fehrs), Jahrmärkte.
Goods (gudds), die Kaufwaaren.
Living (liwwings), Pfarreien.
Living, Pfarreien.

(27) *Spoonful*, *Handful* und ähnliche Wörter bekämen einen ganz andern Sinn, setzte man das "s" an das erste Wort, z. B.:

I have ten handfuls of gold, bedeutet, daß ich „zehn Hand voll Gold habe;“ sage ich aber:
I have ten handsfull of gold, so bedeutet es, daß ich „zehn Hand habe, jede voll Gold.“

(28) Wenn zwei Hauptwörter oder Titel durch eine Präposition verbunden sind oder wenn das letzte Wort als Subjektiv zu betrachten ist, so bekommt das erste Wort das Zeichen des Plurals, z. B.:

One Son-in-law (loah), ein Schwiegersohn. | *Two Sons-in-law*, zwei Schwiegersöhne.
One Cousin-german, 1 Geschwisterkind. | *Two Cousins-german*, 2 Geschwisterkinder.

(29) Im Englischen sagt man wohl wie im Deutschen:

The Misses Brown, die Fräulein Braun; *The Miss Browns*, etc. ist jedoch gebräuchlicher.
 In Adressen an Briefen jedoch muß der Titel im Plural stehen, z. B.: *The Misses Brown*,
Messrs. Smith.

XIV. Von den Verkleinerungen.

Im Englischen hat man überhaupt nur wenige Verkleinerungen, und da wo man im Deutschen alles mit "lein" und "chen" verkleinert, bedient man sich im Englischen der Adjective "little" oder "small" ⁽²⁹⁾, oder man hat bisweilen ein anderes Wort dafür ⁽³⁰⁾. Folgende 12 sind die gebräuchlichsten, die man mittelst der Silbe "el; en, kin, let, ling und ock" bildet. Sie bilden ihren Plural nach der allgemeinen Regel in s, z. B.:

Verkleinerung.

Brook (bruff), Bach; Brooklet, Bächchen.
 Cock (koff), Hahn; Cockerel, Hähnchen.
 Duck (döff), Ente; Duckling, Entlein.
 Goose (guhß), Gans; Gosling, Gänsschen.
 Hen (henn), Henne; Chicken, Küchlein.
 Isle ⁽³¹⁾ (eil), Insel; Islet, Inselchen.

Verkleinerung.

Lake (lehß), See; Lakelet, Seechen.
 Leaf (lihß), Blatt; Leaflet, Blättchen.
 Lamb, Lamm; Lambkin, Lämmchen.
 Man, Mann; Manikin, Männchen.
 River (rimmr), Fluß; Rivulet, Fließchen.
 Stream (strihm), Strom; Streamlet.

C. Aufgaben über die Pluralform.

Regel I. II. Seite 31.

3. Die Türken tragen keine Hüte, sie tragen Turbanen. — In
Turk ⁽³²⁾ wear no *they* turban.
 England gibt es schöne Flüsse, Parke und Wälder. — Fräulein N. ist
*are*² *there*¹ fine ⁽³³⁾ river park wood Miss
 eine große Liebhaberin von Hunden und Katzen. — II. In London gibt
great lover of dog cat
 es mehr als sechshundert Kirchen. — Die Chöre gestern waren sehr schön.
more than six hundred yesterday were very fine
 — Hier sind viele sehr hübsche, kleine Büchsen. — Die Patriarchen waren
here are many pretty little
 berühmte Männer. — Monarchen, wie andere Menschen, sind sterblich.
celebrated (s. Reg. VI. S. 32) like other people are mortal

Regel III. IV. Seite 31.

4. Die Neger werden nicht mehr als Sklaven verkauft. — Die
are no longer as² slave sold¹
 Spartaner waren die größten Helden. — Auf der Insel Staffa, wo der
Spartan greatest In Isle of — where
 berühmte Ossian seine Gedichte geschrieben haben soll, gibt es schöne
celebrated his⁴ poems⁵ written³ to have² is said¹ there are fine
 Grotten und Echo's. — IV. Die Irländer glauben immer noch an [die]
Irish believe² still¹ in
 Feen. — Wie sollen wir unser Leben retten? Wie die Weinsberger,
how our² save¹ Weinsbergers
 mittelst unserer Ehefrauen. — Da sind zwei hübsche englische Feder-
by means of our there fine English pen-

(29) A little house, ein Häuschen; a little man, ein Männchen; a small dog, ein Hündchen.

(30) Für „Kindchen“ zum Beispiel hat man Babe, baby, infant, little child.

(31) NB. Isle ist auch eine Art Verkleinerung, denn man sagt z. B.:

The Isle of Wight (weit), the Isle of man, aber the Island of great Britain.

(32) Die engl. Hauptwörter sind im Singular angegeben, der Lernende wird daraus den Plural bilden.

(33) Ueber die Adjective s. § 6 Seite 3.

messer. — Die Londoner Polizeimannschaft ist bloß mit kleinen Stäben
knife London Police are only with² little
 bewaffnet. — (Anm. 5. S. 32.) Die Beweise sind nicht überzeugend.
armed¹ proof convincing
 — Die Knaben lachten über die Zwerge.
boy laughed at dwarf

Regel V. VI. Seite 32.

5. Paris ist eine der schönsten Städte Europa's — Die Damen
one finest city of Europe.
 mögen gern bewundert werden. — Seiner Freuden waren viele und seiner
like much admired² to be¹ his joy many
 Leiden wenig. — VI. Hier kommen die Knaben. — Ach, wie viele
grief few Here come Ah how
 Gänse und Ochsen es auf der Erde gibt! Und wie viele Esel auch! —
there on² earth are¹! ass also
 Die wilden Horden verschonten weder Männer, Frauen, noch Kinder. —
wild horde spared neither nor
 — Er hat schlechte Zähne und wehe Füße. — Hier kommt ein Engländer,
bad sore comes
 ein Irländer (Irishman) und zwei Franzosen.

Regel VII. VIII. Seite 33—34.

6. Gegen meine drei Behauptungssätze konnte er bloß zwei Gegen-
Against thesis could² ¹ only anti-
 sätze aufstellen. — Dieses Buch hat vier Anhänge und zwei Wortregister.
thesis produce³ this appendix index
 Was für eine Menge Druckfehler! — Die Geschlechter der Pflanzen
What a number of erratum genus plant
 sind leicht zu erkennen, die Geheimnisse der Natur aber nicht. VIII.
easily known ³ arcanum of but¹ not²
 Die Kinder baten (begged) um (for) Almosen. — Die Hirsche und
 Schafe waren die größte Zierde der Landschaft. — Die englische Kriegs-
greatest ornament landscape English Fleet
 flotte besteht aus mehr als siebenhundert Schiffen und die Handelsmarine
consists of than mercantile marine
 aus sechs und dreißig tausend. — Das englische Volk genießt vorzügliche
of enjoy excellent
 Freiheiten. — Was für schöne Fische! Da sind Schellfische, Hechte,
liberty What fine there
 Lachse und Störe. — Wissen Sie die Neuigkeiten? Nein, was sind
do you know
 sie? Die Franzosen sind von den Deutschen geschlagen worden.
French have by³ Germans beaten² been¹

Regel IX. X. XI. Seite 35.

7. [Der] Herr Gobbins macht gute Geschäfte. — Sir Robert Peel
Mr. does good
 hat große Einkünfte; wenigstens über 2 Millionen Gulden jährlich. —
a great at least above florin a year
 Durch Fleiß macht man Fortschritte und erweitert seine Kenntnisse. —
by diligence make² we¹ increase our

X. Sir John Roß hat | am Nordpol | viel von der Kälte des
 Winters gelitten. — Guter Himmel! | Hören Sie | das Geschrei des
 Volkes? Ach unser Leben ist in Gefahr. — Die englische Armee zählt
 hundert fünfzig tausend Mann, die Marine fünf und sechzig tausend.
 — XI. Der Inhalt des Briefes hat mich ganz überrascht. — Die
 Umgegend von London ist sehr schön (beautiful). — Das Haupt-
 quartier ist in London. — Die Optik ist sein Hauptstudium. — Der
 Hafer ist jetzt sehr billig. — Tausend Dank, meine liebe Freundin, für
 Deinen (your) herzlichen (kind) Brief (letter).

Regel XII. XIII. XIV. Seite 36–38.

8. Was habe ich als Schmerz für alle meine Mühe? Nichts!
 — Ich ziehe [die] Naturlehre der Arzneikunde [vor]. — Ein Mann, der
 viel Wiß besitzt, kann doch den Verstand verlieren. — XIII. Mein
 Freund hat drei Bedienten und zwei Mägde. — Geben [Sie] mir ein
 Glas voll Wein und zwei Glas voll Wasser. — In dieser Stadt wohnen
 zwei Herren Wilson, aber zwanzig Herren Smith. — XIV. Ich liebe
 sehr (love) die Musik des Bächleins und das Herumspringen des
 Lämmchens. — Hier kommt ein Männchen, zu groß für einen Zwerg, zu
 klein (little) für einen Mann.

NB. Ausführliche Aufgaben über die vorhergehenden Regeln, sowie auch über alle andern Regeln der Grammatik findet man in Rothwell's Uebersetzungsbuch, welches in jeder Buchhandlung zu haben ist.

III. K a p i t e l.

A. Von der Declination der Hauptwörter.

B. Vom sächsischen Genitiv.

A. Von der Declination der Hauptwörter.

Frage. Wie werden die Substantive im Englischen declinirt?

§ 13. Antwort. Die englische wie die französische Declination ist äußerst einfach; denn der Nominativ und Accusativ sind stets gleich; der Genetiv wird gebildet durch Vorsetzung der Präposition of (von) oder durch Anhängen eines ('s), wie bisweilen im Deutschen (¹), der

(1) Napoleon's ambition was punished.

The father's house; the king's palace.
 Dieses nennt man den sächsischen Genitiv.

Napoleons Ehrgeiz wurde besiegt.

Des Vaters Haus; des Königs Palast.

Dativ durch Vorsetzung der Präposition to (zu), und der Ablativ durch of, from oder by (von), demnach es der Sinn erfordert. Die folgende vergleichende Aufstellung derselben mit der Deutschen wird diese Regel ganz deutlich und leicht machen.

I. Mit dem bestimmenden Artikel.

Männlich.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Nom.</i> The father (fahdth'r), der Vater.	The fathers (fahdth'rs), die Väter.
<i>Gen.</i> The father's od, of the father, des Vaters.	The fathers' oder of the fathers, der Väter.
<i>Dat.</i> To the father, dem Vater.	To the fathers, den Vätern.
<i>Acc.</i> The father, den Vater.	The fathers, die Väter.
<i>Abl.</i> Of, from od. by (2) the father, von dem Vater.	Of, from od. by the fathers, von den Vätern.

Weiblich.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Nom.</i> The mother (dthe modth'r), die Mutter.	The mothers, die Mütter.
<i>Gen.</i> The mother's od. of the mother, der Mutter.	The mothers' oder of the mothers, der Mütter.
<i>Dat.</i> To the mother, der Mutter.	To the mothers, den Müttern.
<i>Acc.</i> The mother, die Mutter.	The mothers, die Mütter.
<i>Abl.</i> Of, from oder by the mother, von der Mutter.	Of, from oder by the mothers, von den Müttern.

Sächlich.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Nom.</i> The house (haus), das Haus.	The houses (hauses), die Häuser.
<i>Gen.</i> Of the house (3), des Hauses.	Of the houses, der Häuser.
<i>Dat.</i> To the house, dem Hause.	To the houses, den Häusern.
<i>Acc.</i> The house, das Haus.	The houses, die Häuser.
<i>Abl.</i> Of, from oder by the house, von dem Hause.	Of, from oder by the houses, von den Häusern.

(2) Man hat wohl zu merken, daß obwohl man *of*, *from* und *by* mit „von“ im Deutschen übersetzt, so haben sie doch im Englischen drei ganz verschiedene Bedeutungen. Folgende Beispiele werden dieses klar machen.

I. *Of* beim Genitiv bedeutet Besitz, z. B.:

The house *of* the father od. the father's house is burnt down. | Das Haus des Vaters, oder des Vaters Haus ist abgebrannt.

Of beim Ablativ bedeutet eine Aussage oder ein Betreffen, Bezug, z. B.:

He has spoken *of* the father. | Er hat von dem Vater gesprochen.

She speaks bad *of* every one. | Sie spricht schlecht von Jedermann.

Of the six books, I have but two (tu). | Von den sechs Büchern habe ich nur zwei.

II. *From* bedeutet einen Ausgang oder Uebergang von einer Sache zur andern, oder eine sich entfernende Richtung, z. B.:

I come *from* Rome, *from* France. | Ich komme von Rom, von (aus) Frankreich.

It is far *from* Berlin to London. | Es ist weit von Berlin nach London.

He took the book *from* me. | Er nahm das Buch von mir weg.

NB. *Of* braucht man stets bei Daten von Briefen, ic., *from* bei Orten, z. B.:

Your letter oder yours *of* the 2nd *from* Paris, I have just received. | Ihren Brief vom 2ten von (aus) Paris habe ich soeben empfangen.

III. *By* bedeutet Ursache oder Veranlassung, so viel als mittelst oder durch, z. B.:

This book has been written *by* me. | Dieses Buch ist von mir geschrieben worden.

By whom has your house been built? | Vom wem ist Ihr Haus gebaut worden?

By Mr. Willis, an excellent architect. | Vom Hrn. W., einem vortrefflichen Architekten.

I know him *by* sight. | Ich kenne ihn vom Sehen.

(3) Bei unbelebten oder nicht handelnden Gegenständen wird der sächliche Genitiv nur in einigen Fällen gebraucht (s. Reg. VI. Seite 45), bei Personen dagegen ist im Allgemeinen der sächliche Genitiv der Form mit *of* the vorzuziehen.

My father's house (statt: the house of my father). | Meines Vaters Haus (das Haus meines Vaters).

II. Mit dem nicht bestimmenden Artikel.

Männlich.	Weiblich.
<i>Nom.</i> A king (e kɪŋg), ein König.	A queen (e kwi:n), eine Königin.
<i>Gen.</i> A king's oder of a king, eines Königs.	A queen's oder of a queen, einer Königin.
<i>Dat.</i> To a king, einem Könige.	To a queen, einer Königin.
<i>Acc.</i> A king, einen König.	A queen, eine Königin.
<i>Abl.</i> Of, from oder by a king, von einem Könige.	Of, from oder by a queen, von einer Königin.

III. Ohne Artikel.

<i>Nom.</i> Wine (uein), Wein. (4)	London (lonnd'n), London.
<i>Gen.</i> Of wine (oww uein), Weines.	Of London, London's.
<i>Dat.</i> To wine (tu uein), Weine.	To London, nach London.
<i>Acc.</i> Wine (uein), Wein.	London, London.
<i>Abl.</i> Of, from, by wine, von Wein. (2)	Of, from London, von, aus London.

Aufgaben über die Declination der Hauptwörter.

I. Seite 41.

9. Albert Eduard, Prinz von Wales, ist das zweite Kind | der |
Edward (5) *Prince* *child* | *of* (6) |
 Königin Victoria; er wurde | im | Jahre 1841 geboren und im Jahre
was | *in the* 2 | *year* *born* 1 3
 1863 mit der Prinzessin Alexandra von Dänemark vermählt. — Ich gab
to 2 *Princess* — *Denmark* *married* 1 *gave*
 das Geld dem Vater, das Brod der Mutter und das Buch der Tochter.
money *bread* *book* *daughter*
 So eben haben wir den König, die Königin und die drei Prinzessinnen
Just now 2 1 4 *princess*
 gesehen. — Von wem haben Sie das Buch bekommen? — Von dem Herrn
seen 3 *whom* 2 *received* 1 *gentleman*
 und der Dame, die wir gestern trafen. — Von wem ist das Buch ge-
lady *whom* *yesterday* 2 *met* 1 *has*
 schrieben worden? Von Herrn Dickens. — Von wem | sprechen Sie? |
written 2 *been* 1 *Mr.* *do you speak* |
 Von Ihnen. — Wessen Palast ist dies? Des Königs, der Königin.
whose *palace* *that*

II. III. Seite 42.

10. Ein redlicher Mann ist das edelste Werk Gottes. — Haben
honest *noblest work of God*
 Sie je einen solchen Menschen gesehen? Nein, nie. — Der [Herr] Baron
ever 3 *such* 2 *man* 4 1 *never*
 hat [sich mit] einer Gräfin vermählt. — Das Haus ist von einem Eng-
 2 *countess married* 1 *has* 3

(4) Aus Obigem ersieht man, wie äußerst einfach und leicht die Declination im Englischen ist, und daß man sie gänzlich aus den Grammatiken weglassen könnte, wollte man nicht durch eine ver- gleichende Darstellung derselben die Erlernung der Sprache erleichtern.

(5) Die Tauf- und Eigennamen werden wie die übrigen Substantive declinirt, z. B.:
Nom. Henry; *Gen.* Henry's oder of Henry; *Dat.* to Henry; *Acc.* Henry; *Abl.* of, from oder by Henry. — *Nom.* Scott; *Gen.* Scott's oder of Scott; *Dat.* to Scott; *Acc.* Scott; *Abl.* of, from oder by Scott.

(6) Vor den Eigennamen setzt der Engländer keinen Artikel (s. § 2. S. 2).

länder gebaut worden, aber ist jetzt von einem Franzosen bewohnt. —
built² 1 but now 2 (s. Anm. 10 S. 32) *occupied¹*
 Seinen ganzen Reichthum hat er von einem alten Onkel geerbt. — Was
his⁴ whole riches 2 1 5 *inherited³*
 halten Sie | von einer Reise nach China? Ich halte nichts Gutes
do you think voyage to think nothing good
 davon, denn das Klima ist sehr ungesund dort.
of it for climate unwholesome there.

B. Vom sächsischen Genitiv. Saxon Genitive.

Frage. Was bedeutet der sächsische Genitiv?

§ 14. Antwort. Man nennt ihn den sächsischen Genitiv, weil er von der Angelsächsischen, der Mutter der englischen Sprache, herrührt. Wie aus der Declination Seite 41 zu sehen ist, hat man im Englischen zwei Genitivformen, die eine wird mittelst "of", die andere oben erwähnte, mittelst 's gebildet.

Vom sächsischen Genitiv ist noch Folgendes zu bemerken:

I. Singular. Sächsischer Genitiv im Allgemeinen.

Im Deutschen hat man bekanntlich drei (7) Genitivformen, im Englischen aber nur zwei, und beim Gebrauch des sächsischen Genitivs muß man wohl darauf Acht geben, daß der Besitzer immer der Sache, die er besitzt, vorge setzt werde, z. B.:

<i>My father's house is fine.</i>	Meines Vaters Haus ist schön.
<i>Napoleon's ambition was great.</i>	Napoleon's Ehrgeiz war groß.

II. Der sächsische Genitiv bei Hauptwörtern im gleichen Casus.

Wenn mehrere im gleichen Casus stehende Substantive einander nachfolgen und gemeinschaftlichen Besitz (8) andeuten, so bekommt nur das letzte Wort das Zeichen des Genitivs, z. B.:

<i>Lord and Lady Talbot's room.</i>	Des Lord und der Lady Talbot Zimmer.
<i>Mary, Jane and Caroline's books.</i> (8)	Marie, Johanna und Carolinens Bücher.

NB. Wenn Jemand mehrere Titel hat, so bekommt der letzte Titel das Zeichen des Genitivs, z. B.:

<i>Arthur Wellesley, Duke of Wellington's house.</i>	Das Haus des Arthur Wellesley, des Herzogs von Wellington.
<i>I drank Louis Philip, Ex-king of France's health.</i>	Ich trank auf die Gesundheit Ludwig Philipp's, des Exkönigs von Frankreich.

(7) Hier kann man im Deutschen drei Arten des Genitivs anwenden, im Englischen aber deren nur zwei, z. B.:

1. Der Ehrgeiz des Napoleon.

2. Napoleon's Ehrgeiz.

3. Der Ehrgeiz Napoleon's.

1. The ambition of Napoleon.

2. Napoleon's ambition.

Diese letzte Form darf man im Englischen nie brauchen, weil, wie oben gesagt, beim sächsischen Genitiv der Besitzer stets der Sache, die er besitzt, voranstehen muß, folglich dürfte man im Englischen *the ambition Napoleon's; the fortune Rothschild's, &c.* nicht sagen.

(8) Erfordert der Gedanke einen ganz besondern Nachdruck, oder ist der Besitz nicht gemeinschaftlich, so muß das ('s) jedem Hauptworte angehängt werden, z. B.:

The father's, the son's and even the mother's fortune was lost.

Des Vaters, des Sohns und sogar der Mutter Vermögen ging verloren.

III. Der sächsische Genetiv, wo man im Deutschen bei (Französl. chez) 2c. braucht.

Im Englischen wird der sächsische Genetiv sehr häufig gebraucht, um das deutsche bei, von, zu, aus (das französische chez), so oft sie sich auf Wohnung, Logis, Laden, Kirche, Kaffeehaus 2c. beziehen, auszudrücken. In solchen Fällen aber werden die obengenannten Wörter: Wohnung, Laden, Kirche 2c. weggelassen, z. B.:

I was at ⁽⁹⁾ your <i>aunt's</i> yesterday.	Gestern war ich bei Ihrer Tante.
He is going to ⁽⁹⁾ his <i>uncle's</i> (house).	Er geht zu seinem Onkel.
She comes from <i>Mr. Smith's</i> (shop) ⁽¹⁰⁾ .	Sie kommt aus Herrn Smith's Laden.
I am going to <i>Mr. Murray's</i> , the bookseller ⁽¹¹⁾ .	Ich gehe zum Herrn Murray, dem Buchhändler.
Have you seen <i>St. Paul's</i> (cathedral)?	Haben Sie St. Pauls-Kirche gesehen?

IV. Der sächsische Genetiv bei Wörtern die in "s, ss, x oder nce" enden.

Bei Wörtern, die sich im Singular in "s, ss, x, nce," oder in ein Zischlaut überhaupt enden, bleibt meistens, besonders in der Poesie, das s weg, man muß sich aber des Apostrophes (') bedienen, z. B.:

<i>Naples'</i> beautiful climate ⁽¹²⁾	Das herrliche Klima von Neapel.
For <i>justice'</i> (bischöflich), sake.	(Um) der Gerechtigkeit willen (halber).

- (9) 1. At braucht man um einen Zustand der Ruhe zu bezeichnen, z. B.:

He is *at home*; *at* (od. *in*) London. | Er ist zu Hause; er ist in London.

To dagegen braucht man, um eine Richtung oder Bewegung irgend wohin zu bezeichnen, z. B.:

He is *gone to* London (to the theatre). | Er ist nach London, ins Theater gegangen.

2. Er ist nach Hause gegangen; ich muß nach Hause gehen heißt: He is *gone home*; I must *go home*.

- (10) 1. Im Englischen setzt man immer den Namen oder Titel der Person, zu der man hinget 2c. im sächsischen Genetiv, weil das Haus, Logis oder die Wohnung immer darunter verstanden wird, z. B.:

I have just been at my friend, *Mr. Wilson's* (house, lodgings). | Ich bin soeben bei meinem Freunde, Herrn *Wilson* gewesen.

2. Wenn aber etwas anderes als das Logis gemeint wird, so muß man es ausdrücken, z. B.:

I have just been in *Mr. Wilson's garden*, *stables*, *villa*. | Ich bin soeben in Herrn *Wilson's* Garten, Ställe, Villa gewesen.

3. Wenn das deutsche „bei, von“ sich auf ein persönliches Fürwort statt auf eine Person bezieht, so muß man ebenfalls das bei Ihnen, ihm, ihr, ihnen (franz. *chez vous*) mit Beifügung des Wortes Haus, Logis, Wohnung 2c. geben, z. B.:

Ich komme gerade von Ihnen.

I just come from your *house* (lodgings).

Er wohnt bei uns, bei ihm.

He lodges in *our* (*his*) house.

Vorige Woche war ich bei ihm (ihr, ihnen); sie waren alle wohl.

Last week I was at *his* (*her*, *their*) lodgings (*house*, etc.); they were all well.

Er war gestern bei mir, ich war aber nicht zu Hause.

He was at *my house* yesterday, but I was not *at home*.

- (11) 1. Im obigen Fall ist es gleichgültig, ob man das Zeichen des Genetivs (s) dem Eigennamen oder dem, den Namen näher bezeichnenden Wort anhängt, z. B.:

I bought it at *Murray's the bookseller* od. *I bought it at Murray, the bookseller's*.

Ich kaufte es bei *Murray*, dem Buchhändler.

2. Wenn aber mehrere bezeichnete Wörter dem Eigennamen hinzugefügt werden, so muß das Zeichen des Genetivs dem Namen angehängt werden, z. B.:

I bought it at *Murray's*, bookseller and publisher to Her Majesty.

Ich kaufte es bei *Murray*, dem Buchhändler und Drucker Ihrer Majestät.

- (12) Des Wohllauts wegen bedient man sich gewöhnlich lieber des Genetivs mit *of* bei Eigennamen; *of the* bei den übrigen Wörtern, die mit einem Zischlaut enden, und bei denen der Artikel zulässig ist, z. B.:

The beautiful climate *of Naples*.

Das schöne Klima von Neapel.

The knowledge *of Archimedes* was great.

Die Kenntnisse des Archimedes waren groß.

The palace *of the Prince of Wales*.

Der Palast des Prinzen von Wales.

The Prince of Wales' Palace (13).
Felix' zeal and piety.
For conscience' sake I will do it.

Des Prinzen von Wales Palast.
Der Eifer und die Frömmigkeit des Felix.
Gewissens halber will ich es thun.

V. Der sächsische Genitiv bei den Wörtern im Plural auf s etc.

Alle Wörter, die auf s oder einen Zischlaut überhaupt enden (14) werden entweder mit of (the) oder einem einfachen Apostrophe (') gebildet, z. B.:

The generals' courage is great, oder
The courage of the generals is great (15).
My brothers' books are fine, oder
The books of my brothers are fine (16).

Der Generale Muth ist groß, oder
Der Muth der Generale ist groß.
Meiner Brüder Bücher sind schön, oder
Die Bücher meiner Brüder sind schön.

VI. Der sächsische Genitiv bei unbelebten Gegenständen.

Wie schon Seite 41 Anm. 3 bemerkt worden, darf man im gewöhnlichen Stil, den sächsischen Genitiv nur selten bei unbelebten Sachen brauchen; die folgenden und ähnlichen Sätze können jedoch als Ausnahmen von dieser Regel betrachtet werden:

In an hour's time I shall see you (17).
It is not a stone's throw from here.
The merit of ten years' travel.
Victory's laurels are often too dearly bought.
A boat's length from the shore.
The sun's heat is intense (18)
Within a gun's shot.

Im Verlauf einer Stunde sehe ich Sie.
Es ist nicht ein Steinwurf von hier.
Das Verdienst einer Reise von 10 Jahren.
Des Sieges Lorbeeren werden öfters zu theuer erkaufte.
Eine Bootslänge vom Ufer.
Die Hitze der Sonne ist außerordentlich.
Ein Flintenschuß entfernt.

Aufgaben über den sächsischen Genitiv.

Regel I. II. III. Seite 43.

11. Zu Shakespeare's Zeit lebten viele ausgezeichnete Schriftsteller
In time lived⁴ many¹ excellent² authors³

(13) Im gewöhnlichen Leben braucht man allgemein das (s) bei Wörtern, die schon in s, x enden, wobei das zweite (s) immer wie (is) ausgesprochen wird, z. B.:

St. James's (sent dschehmss) palace;
Thomas's (tommess) book; a fox's
(fokss) tail.

St. Jakobs Palast; Thomas Buch; ein Fuchsschweif.

(14) In der ganzen Sprache gibt es bloß die 9 folgenden Hauptwörter nebst Ableitungen, welche nicht in 's im Plural enden, und da alle übrigen ein 's am Schlusse haben, so können sie bloß das Apostroph (') im Genitiv annehmen z. B.:

Brethren, Mitbrüder; Cherubim, Cherubim; Children, Kinder; Genii, Schutzgeister; Men, Männer; Oxen, Ochsen; People, Leute, Volk; Seraphim, Seraphim; Women, Frauen; z. B.:
Many people's sons.
Gentlemen's daughters.

Vieler Leute Söhne.
Die Töchter vornehmer Herren.

(15) Bei dem Gebrauch des Apostrophs (') im Plural muß man sich wohl in Acht nehmen, daß keine Zweideutigkeit dadurch entsteht, z. B.:

The general's courage is great.
The generals' courage is great.

Des Generals Muth ist groß,
Der Generale Muth ist groß,

lautet für das Ohr im Englischen ganz gleich, deshalb, wenn eine Zweideutigkeit dadurch entstehen könne, ist es besser, dem Satze eine andere Wendung zu geben, z. B.:

The courage of the general is great.

The courage of the generals is great.

(16) Statt des obigen Genitivs könnte man auch dem Satze eine andere Wendung geben, welche bisweilen auch, der Deutlichkeit wegen, vorzuziehen ist, z. B.: Statt zu sagen: These are my brother's books; — These are my brothers' books; wobei das Ohr nicht unterscheiden kann, ob es Singular oder Plural ist, wäre es besser zu sagen: These books belong to my brother; — These books belong to my brothers, diese Bücher gehören meinen Brüdern.

(17) Die Zeitbestimmungen werden häufig im sächsischen Genitiv gebraucht; z. B.: Ten minutes' walk, einen Spaziergang von 10 Min. A month's time, Zeitraum eines Monats.

(18) Das Weitere über den Genitiv findet man Kap. III. A. Seite 203 der Syntaxis.

in England. — Meiner Mutter Bruder ist Hauptmann in Calcutta. —
 — — — *My brother captain* — — —
 Edward Bulwer-Lytton's Romane sind sehr schön und sehr belehrend.
novels very beautiful instructive
 II. Des Mannes und der Frau Vermögen ging durch die französische Revo-
man woman fortune was by² French
 lution verloren. — Unter [der] Regierung [des] Wilhelm und [der] Maria
— lost¹ Under government⁴ William¹ ² Mary³
 war England glücklich. — [Die] Familie Ludwigs Philipp's, des Ex-Königs
² ¹ happy ⁷ Lewis¹ Philip² ³ ⁴
 von Frankreich | flüchtete sich | nach England 1848. — III. Wo gehen
⁵ ⁶ fled to — in where are
 Sie hin? Ich gehe zu meinem Bruder. Und wo wohnt Ihr [Herr]
you going does¹ live⁴ ²
 Bruder? Er wohnt bei Herrn Wilson, dem Weinhändler neben [der]
³ lives at wine merchant close by
 St. Pauls-Cathedrale. — Ich war bei ihm gestern, er war aber nicht
(Anm. 10 S. 44) ² ¹
 zu Hause. — Er ist selten zu Hause. — Im Kaffeehaus aber
seldom ² coffee-house ¹
 | findet man ihn oft. | Eine schlechte Gewohnheit.
he is often to be found. bad custom.

Regel IV. V. VI. Seite 44.

12. Der Gerechtigkeit halber will ich es thun. — Weßhalb hat er
⁵ ² ¹ ⁴ do.³ why
 es gethan? Er hat es Gewissens halber gethan. — Der Hafen von
² done¹ harbour
 Neapel ist einer der schönsten von der Welt. — Des Prinzen von Wales
one of finest in
 Vater war [der] Prinz Albert von Sachsen-Coburg. Er starb, allgemein
Saxe died generally
 bedauert, im Dezember 1861. — V. Das Leben der Könige ist nicht
regretted in — lives are
 immer das glücklichste. — Der englischen Generale Uniform ist sehr schön.
always happiest English Pl.
 — Die Bücher meiner Schwestern sind verloren, die meiner Cousinen aber
sister lost those² cousin ¹
 sind noch hier. — VI. Nach siebenjährigem Studium der chinesischen
still here study Chinese
 Sprache | gelang es mir, | Thee und Kaffee beinahe so gut wie die Chi-
language I succeeded in tea² coffee nearly as well as
 nesen selbst auszusprechen. — Die Sonnenhitze ist öfters unangenehm. —
themselves pronouncing¹ often disagreeable
 Es ist nicht größer als ein Stecknadel-Kopf. — Ist es weit von hier
larger pin head. far
 nach dem Theater? O nein, es ist kaum ein Steinwurf von hier.
to theatre no scarcely.

IV. K a p i t e l.

A. Vom Geschlecht der Hauptwörter.

B. Die Prosopopöie oder das poetische Geschlecht.

A. Vom Geschlecht der Hauptwörter.

Frage. Ist es im Englischen so schwer wie im Französischen und andern Sprachen, das Geschlecht der Substantive zu erkennen?

§ 15. Antwort. Wie schon § 5. Seite 3 gesagt, kann nichts Leichteres sein, als das Geschlecht zu erkennen, denn in diesem Punkte zeichnet sich die englische Sprache durch die Treue, womit sie in der Bestimmung des Geschlechts der Natur folgt, vor den meisten andern Sprachen sehr vortheilhaft aus. Das was die Natur männlich geschaffen hat, ist natürlicherweise männlich, was sie weiblich geschaffen hat, weiblich; alle unbelebten Gegenstände aber sind geschlechtslos ⁽¹⁾ oder, in der Sprache der Grammatik, neutra (sächlich), und nicht wie im Deutschen und anderen Sprachen, wo jeder Gegenstand, sei er belebt oder nicht, entweder männlich, weiblich oder sächlich ist, z. B.:

A man, a boy, — ein Mann, ein Knabe, ist männlich.

A woman, a girl, — eine Frau, ein Mädchen, ist weiblich.

A house, a church — ein Haus, eine Kirche zc. hat kein Geschlecht.

Regel I. Bildung des weiblichen Geschlechts.

Die regelmäßige Art das weibliche Geschlecht zu bilden, ist dem männlichen ein *ess* anzuhängen, z. B.:

<i>Baron, Baron; Baroness, Baronin.</i>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px; vertical-align: top;"> <i>Panther, Panther;</i> </td> <td style="padding-left: 5px; vertical-align: top;"> <i>Pantheress, Pan-</i> <i>therin.</i> </td> </tr> </table>	<i>Panther, Panther;</i>	<i>Pantheress, Pan-</i> <i>therin.</i>
<i>Panther, Panther;</i>	<i>Pantheress, Pan-</i> <i>therin.</i>		

1. Endigt das Wort auf *or*, so wird das Femininum dadurch gebildet, daß man *or* in *ress* verwandelt, z. B.:

<i>Actor, Schauspieler; Actress.</i>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px; vertical-align: top;"> <i>Director, Direktor;</i> </td> <td style="padding-left: 5px; vertical-align: top;"> <i>Directress.</i> </td> </tr> </table>	<i>Director, Direktor;</i>	<i>Directress.</i>
<i>Director, Direktor;</i>	<i>Directress.</i>		

2. Einige andere noch enden in *a*, *ix* und *ine*, z. B.:

Sultan, Sultan, Sultana; — Adjutor, Helfer, Adjutrix; — Hero, Held, Heroine.

3. Und noch einige, aber nicht sehr viele, haben keine besondere Endung für das Femininum:

Neighbour, Nachbar, Nachbarin; — Friend, Freund, Freundin.⁽²⁾

4. Folgendes Verzeichniß enthält diejenigen, welche eine weibliche Endung in *a*, *ess*, *ix* oder *ine* haben, und welche es gut wäre, auswendig zu lernen:

(1) Die einzigen Ausnahmen von dieser Regel sind: 1) die verschiedenen Arten von Schiffen, als: *Ship, boat, vessel, Man of war*, Kriegsschiff; — 2) die Natur und die Länder, als: *Nature, England, Spain* zc. — 3) der Mond, welche alle gewöhnlich als weiblich betrachtet werden, und 4) die Sonne, die man meistens als männlich betrachtet. (Hierüber siehe Regel VII. VIII. Seite 52).

(2) Hierüber siehe Regel IV. Seite 52.

Männlich.

Abbot (³) (abbott), Abt,
 Actor (akt'r), Schauspieler,
 Administrator (administrehtr), Verwalter,
 Adjutor (ad=dschuhtr), Helfer,
 Ambassador od. embassador (embaßedr) Gesandter,
 Auditor (oäbitr), Zuhörer,
 Author (oathr), Schriftsteller,
 Baron (barr'n), Baron,
 Benefactor (benefakt'r), Wohlthäter,
 Canon (kannen), Stiftsherr,
 Caterer (feterer), Proviantmeister,
 Chanter (tschant'r), Chorsänger,
 Coheir (fo=ehr), Miterbe,
 Comforter (kommf'rt'r), Tröster,
 Competitor (kompetit'r), Mitbewerber,
 Conductor (kondukt'r), Führer,
 Count (⁴) (kaunt), Graf,
 Czar (sahr), Czar,
 Deacon (diht'n), Dean (dihn), Diaconus, Decan,
 Detractor (ditrakt'r), Verläumder,
 Director (direkt'r), Direktor,
 Duke (djuh), Herzog,
 Elector (ilekt'r), Churfürst,
 Emperor (emperer), Kaiser,
 Emulator (emjuleht'r), Nachseiferer,
 Enchanter (entschant'r), Zauberer,
 Executor (eks=ekut'r), Vollzieher, Scharfrichter,
 Executor (eks=eket'r), Testamentsvollstrecker,
 Fornicator (fornikeht'r), Unzüchtiger,
 Founder (faund'r), Stiefster, Gießer,
 Giant (dscheient), Riese,
 God (godd), Gott,
 Governor (⁵) (gowerner), Statthalter, Hofmeister,
 Harper (harp'r), Harfenist,
 Heir (ehr), Erbe,
 Hermit (herrmit), Einsiedler,
 Hero (hihro), Held,
 Host (host), Wirth,
 Hunter (hont'r), Jäger,
 Infant (in=fannt), Infant (spanischer Prinz),
 Inheritor (inherret'r), Erbe,
 Instructor (instrokt'r), Lehrer,
 Interpreter (interr=pr't'r), Dolmetscher,
 Inventor (inwent'r), Erfinder,
 Jew (dschuh), Jude,
 Landgrave (landgrehw), Landgraf,
 Launderer (landerer), Wäscher,
 Legislator (ledschip=leht'r), Gesetzgeber,
 Margrave (marrgrehw), Markgraf,

Weiblich.

Abbess.
 Actress.
 Administratress.
 Adjutrix.
 Ambadress, embadress
 Auditress.
 Authoress.
 Baroness.
 Benefactress.
 Canoness.
 Cateress.
 Chantress.
 Coheiress.
 Comfortress.
 Competitress (trix).
 Conductress.
 Countess.
 Czaress, Czarina.
 Deaconess, deaness.
 Detractress.
 Directress.
 Duchess (dottsches).
 Electress.
 Empress.
 Emulatress.
 Enchantress.
 Executress.
 Executress (trix).
 Fornicatress.
 Foundress.
 Giantess.
 Goddess.
 Governess.
 Harpress.
 Heiress.
 Hermitess.
 Heroine (hirroin).
 Hostess.
 Huntress.
 Infanta (infantä).
 Inheritress (trix).
 Instructress.
 Interpretress.
 Inventress.
 Jewess.
 Landgravine (landgrehwin).
 Laundress (landreß).
 Legislatrix (tress).
 Margravine.

(3) Alle diese Wörter bilden ihren *Plural* nach Regel I. S. 31, 3. B.: *Abbots, abbesses*.

(4) In England hat man *Knights*, Ritter, *Barons*, *Lords*, *Viscounts*, *Earls*, *Marquises* und *Dukes*, aber keine *Counts*, der nur ein continentaler Titel ist.

(5) Außer bei fürstlichen oder königlichen Familien wird *Governor* beinahe nie in der Bedeutung „Hofmeister“ gebraucht, dafür braucht man *Tutor*; *Governess* dagegen wird immer in der Bedeutung „Souvernante“ gebraucht.

Männlich.

Marquis (marfuis), Marquis, Markis,
 Mayor (meh=er), Bürgermeister,
 Mediator (mih=di=eh't'r), Vermittler,
 Monitor (monn=i'r), Ermahner, Warner,
 Murderer (morderer), Mörder,
 Negro (nih=gro), Neger,
 Palsgrave (pallsgrehw), Pfalzgraf,
 Patron (pehtren), Beschützer, Gönner,
 Peer (pihr), Pair,
 Poet (po=et), Dichter,
 Porter (port'r), Portier, Lastträger,
 Priest (priht), Priester,
 Prince (prinnß), Fürst, Prinz,
 Prophet (proffet), Prophet,
 Proprietor (pro=prei=etr), Eigenthümer,
 Protector (pro=tekt'r), Beschützer,
 Shepherd (shepp'rd), Schäfer,
 Signor (sinnjohr), italienischer Ehrentitel, Herr,
 Solicitor (solise=tr), Sachwalter,
 Songster (songster), Sänger,
 Sorcerer (jorrßerer), Hexenmeister,
 Suitor (sjuh't'r), Ansucher, Freier,
 Sultan (solli'n), Sultan,
 Traitor (treht'r), Verräther,
 Treasurer (tresch'rer), Schatzmeister, Kassensführer,
 Tutor (tjuh't'r), Hofmeister,
 Viscount (weiskaunt), Vicomte, Graf,
 Votary (wohterri), Anhänger, Verehrer.

Weiblich.

Marchioness (marsch'neß).
 Mayoress.
 Mediatress.
 Monitress.
 Murderess.
 Negress (ni=grefß).
 Palsgravine (pallsgrehwin).
 Patroness.
 Peeress.
 Poetess.
 Portress.
 Priestess.
 Princess.
 Prophetess.
 Proprietress.
 Protectress.
 Shepherdess.
 Signora (sin=jorä).
 Solicitress.
 Songstress.
 Sorceress.
 Suitress.
 Sultanness, sultana (soltehne).
 Traitress.
 Treasuress.
 Tutress, Tutoress.
 Viscountess.
 Votaress.

Hierzu kommen noch folgende Benennungen von Thieren.

Leopard (lepperd), Leopard,
 Lion (leien), Löwe,
 Panther (panth'r), Panther,
 Tiger (teig'r), Tiger,

Leopardess.
 Lioness.
 Pantheress.
 Tigress.

Reg. II. Die Geschlechter durch verschiedene Namen ausgedrückt.

Im folgenden Verzeichniß werden die Geschlechter durch verschiedene Namen ausgedrückt:

Bachelor (batscheln), Junggeselle,
 Beau (boh), Stutzer,
 Boar (bohr), Eber,
 Boy (boai), Knabe,
 Bridegroom⁽⁷⁾ (breidgruhm), Bräutigam,
 Brother (brodth'r), Bruder,
 Buck (boff), Rehbock,
 Bull (bull), Stier,
 Bullock (Steer, stih'r), junger Ochse,
 Cock (koff), Hahn,
 Colt (kohl't), Hengstfüllen,
 Dog (dogg), Hund,

Maid (mehd), Maiden⁽⁶⁾ Jungfrau.
 Belle (bell), eine Schöne.
 Sow (sau), Sau.
 Girl (görrl), Mädchen.
 Bride (breid), Braut.
 Sister (sist'r), Schwester.
 Doe (boh), Rehziege.
 Cow (kau), Kuh.
 Heifer (heff'r), eine junge Kuh.
 Hen (henn), Henne.
 Filly (filli), Stutenfüllen.
 Bitch (bittsch), Hündin.

(6) Die Wörter *maiden* und *spinster*, welche ebenfalls "Jungfrau" bedeuten, sind nicht gebräuchlich, *Spinster* kommt nur bei Trauungen vor.

(7) Das englische Wort *bridegroom*, bedeutet im Englischen so viel als der Neuvermählte. Er ist Bräutigam heißt im Englischen: *he is betrothed* oder *he is promised*.

Drake (drehf), Enterich,
 Drone (drohn), Drone,
 Earl (errl), Graf (s. Anm. 4 S. 48),
 Father (fahdth'r), Vater,
 Friar (freier), Bettelmönch,
 Gander (gannb'r), Gänserich,
 Grandfather (grandfahdth'r), Großvater,
 Grandsire ⁽⁸⁾ (grandseir), Großvater,
 Hart (harrt), Hirsch,
 Horse (horrf), Pferd, }
 Stallion (stalljenn), Hengst,
 Husband (hossb'nd), Ehemann,
 King (kinng), König,
 Lad, Bursche von 13 bis 18 Jahren,
 Lord ⁽¹⁰⁾ (loard), Lord, Graf,
 Landlord, Gutsherr, Wirth,
 Male (mehl), ein männliches Wesen,
 Man (mann), Mann,
 Master ⁽¹¹⁾ (mahst'r), Meister, Herr,
 Schoolmaster (sfuhl mahst'r), Schullehrer,
 Master (mahst'r), Herr (für Knaben) ⁽¹³⁾,
 Mr. ⁽¹¹⁾ (mist'r), Herr,
 Monk (mongf), Mönch,
 Nephew (new=je), Nefte,
 Nobleman (nohbl=m'n), Edelmann,
 Ox (ochs), Ochse,
 Ram (ramm), Schafbock, Widder,
 Sir ⁽¹⁴⁾ (sörr), mein Herr,

Duck (doff), Ente.
 Bee (bih), Biene.
 Countess (faunteß), Gräfin.
 Mother (modth'r), Mutter.
 Nun (nonn), Nonne.
 Goose (guhß), Gans.
 Grandmother, Großmutter.
 Grandam (grandamm), Großmutter.
 Roe (roh), Hirschfuh.
 Mare (mehr), Stute.
 Wife (ueif), Ehefrau.
 Queen (kuihn), Königin.
 Lass ⁽⁹⁾ Dirne von 13 bis 18 Jahr.
 Lady (lehdi), Edelfrau, Gräfin.
 Landlady, Gutsherrin, Wirthin.
 Female (fihmehl), ein weibliches Wesen.
 Woman (u=um'n), Frau.
 Mistress, Frau, Hausfrau.
 Schoolmistress, Schullehrerin. ⁽¹²⁾
 Miss ⁽¹³⁾, Jungfer, Mamsell, Fräulein.
 Mrs. ⁽¹¹⁾ (mifis), Madame.
 Nun (nonn), Nonne.
 Niece (nihß), Nichte.
 Noblewoman (nohbl=u=um'n), Edelbame.
 Cow (kau), Kuh.
 Ewe (ju), Schafmutter.
 Madam (mad'm oder mam), Madame.

(8) Nicht sehr gebräuchlich, außer bei Pferden.

(9) Außer in den Provinzen wird *Lass* nur selten gebraucht; dafür *girl*.

(10) *Barons, Lords, Earls* und *Marquises* werden *my Lord* oder *your Lordship* und ihre Frauen *my Lady* oder *your Ladyship*, angeredet.

NB. Christus wird mit "*Lord*" titulirt, z. B.:

Im Jahre (Christi) unseres Herrn 1874. | In the year of our *Lord*, 1874.

(11) 1. *Master, Mistress* bedeuten immer "der Herr oder die Frau des Hauses, Meister, Gebieter;" *Mr. (mist'r), Mrs. (mifis)* dagegen ist bloß ein Titel, der stets von dem Familien-Namen begleitet werden muß, z. B.:

Is the *master (Mistress)* at home?

Is *Mr. (Mrs.) Wilson* at home? (siehe

Anmerkung 14.)

Ist der Herr (die Frau) des Hauses zu Hause?

Ist der Herr (Madame) *Wilson* zu Hause?

2. Im Englischen darf man nie *Mr.* und *Mrs.* den Titeln, wie es im Deutschen geschieht, vorsetzen, z. B.:

Good morning *Doctor, Colonel, etc.*

Guten Morgen, Herr Doktor, Herr Oberst zc.

(12) Man sagt ebenfalls *English-master* (Englischer Lehrer), *French-master* (Französischer Lehrer), *Writing-master* (Schreiblehrer) zc.

(13) *Master* wird ebenfalls als Titel bei Knaben von 3 bis 18 Jahren gebraucht; muß aber stets von einem Tauf- oder Familien-Namen begleitet sein; *Miss* dagegen braucht man bei allen unverheiratheten Damen, es muß aber auch immer von dem Tauf- oder Familien-Namen begleitet werden, z. B.:

Good morning, *Master John, (Master Dodd).*

Guten Morgen, Herr Johann (Herr *Dodd*).

Good morning, *Miss Mary (Miss Scott).*

Guten Morgen, Fräulein Marie (Fr. *Scott*).

(14) NB. 1. Wenn man einen Herrn oder eine Dame anredet, so heißt es *Mr. (mist'r), Mrs. (mifis)* mit dem Familien-Namen, oder *Sir* und *Madam* oder *Ma'am* ohne denselben, z. B.:

How do you do, *Mr. Jones?* oder

How do you do, *Sir?*

How are you, *Mrs. Thomson?* oder

How are you, *Madam* oder *Ma'am?*

Wie befinden Sie sich, Herr *Jones?* oder

Wie befinden Sie sich, mein Herr?

Wie befinden Sie sich, Madame *Thomson?*

Wie befinden Sie sich, Madame?

2. Kennt man den Namen nicht, oder will man ihn nicht nennen, so darf man im Englischen *Madam* bei allen Damen, sowohl unverheirathet als verheirathet anwenden, z. B.:

How do you do, *Madam* oder *Ma'am?*

How do you do, *Madam* oder *Ma'am?*

Wie befinden Sie sich, mein Fräulein?

Wie befinden Sie sich, Madame?

Sire ⁽¹⁵⁾ (seir), Majestät,
 Sire ⁽¹⁵⁾ (seir), Vater,
 Sloven (slow'n), schmutziger Mensch,
 Son (sonn), Sohn,
 Stag (stagg), Hirsch,
 Uncle (ongfl), Oheim,
 Wether (uedth'r), Hammel,
 Widower (uidboher), Wittwer,
 Wizard (uiss'id), Zauberer,

Madam (mad'm), Majestät.
 Dam, Mutter.
 Slut (sloft), schmutziges Frauenzimmer.
 Daughter (doah't'r), Tochter.
 Hind (heind), Hindin.
 Aunt (ant), Tante.
 Sheep (schihp), Schaf.
 Widow (uidoh), Wittwe.
 Witch (uittsch), Hexe.

Reg. III. Von der Unterscheidung des Geschlechts im Allgemeinen.

Frage. Da es im Englischen viele Namen von lebenden Wesen gibt, an deren Endungen das Geschlecht nicht zu erkennen ist, wie soll man das Männliche von dem Weiblichen unterscheiden?

Antwort. Ungefähr wie man es im Deutschen bei den Wörtern "Waise, ⁽¹⁶⁾ Pathe, Liebling, Neuling, Verwandte, Sperling 2c." unterscheidet, dadurch, daß — falls es nothwendig sei dasselbe bestimmt anzugeben — man bei Menschen die Wörter man, woman, maid, bei einigen vierfüßigen Thieren dog, bitch, bei andern buck, doe, bei Vögeln cock, hen, und bei Menschen und Thieren zugleich er, sie (he, she) oder männlich, weiblich (male, female) dem Hauptworte vor-, in einigen Fällen nachsetzt, z. B.:

Menschen.

A man-servant (ferw'nt), }
 A servant-man ⁽¹⁷⁾ } ein
 A male-servant ⁽¹⁸⁾ } Bedienter.
 A man-cook (fuhf), ein Koch.
 A male child, ein Knabe (männl. Kind).
 Male relations, (männlich) Verwandte.

A maid-servant, }
 A servant-maid, } eine Dienerin.
 A female-servant, } eine Magd.
 A woman-cook, }
 A cook-maid, } eine Köchin.
 A female child (tscheild), ein Mädchen.
 Female relations, (weibl.) Verwandten.

Thiere.

A dog fox, ein Fuchß.
 A buck-rabbit, Kaninchen (Männchen).
 A male, a he, a tom-cat, ein Kater.
 A he, a jack-ass, ein Esel.
 A he-wolf (uolf), ein Wolf.
 A male-elephant, ein Elephant.

A bitch-fox, eine Füchsin.
 A doe-rabbit, ein Kaninchen.
 A she-cat, eine Katze.
 A she-ass, eine Eselin.
 A she-wolf, eine Wölfin.
 A female-elephant, eine Elephantin.

Vögel.

A cock-sparrow, ein männl. Sperling.
 A cock-pigeon (pidsch'n), ein Tauber.
 A pea-cock (pih-koff), ein Pfauhahn.
 A turkey-cock, ein kalesutischer Hahn.

A hen-sparrow, ein weiblicher Sperling.
 A hen-pigeon, eine Taube.
 A pea-hen, eine Pfauhenne.
 A turkey-hen, eine kalesutische Henne.

(15) Sire sowohl als *Grandsire* (s. Anm. 8) braucht man meistens nur von Pferden; es wird jedoch als Anrede an den König auch gebraucht: *Yes, Sire (your Majesty)*.

(16) Er ist eine Waise. Sie ist eine Waise.
 Er ist ein Neuling. Sie ist ein Neuling.
 Ein männlicher und ein weiblicher Verwandter.

He is an orphan. She is an orphan.
He (she) is a greenhorn (novice).
A male and a female relation.

(17) Der allgemeine Ausdruck für Diener, Dienerin, 2c. ist "servant," z. B.:

We have two servants, a male and female.

Wir haben zwei Dienstboten, einen Diener und eine Magd.

(18) Bei obigen und ähnlichen zusammengesetzten Wörtern, bekommt immer das letzte Wort das Zeichen des Plurals, z. B.: *Two man-servants; two servant-men* 2c. Siehe Reg. XIII. S. 37.

Reg. IV. Von Wörtern, an deren Endungen das Geschlecht nicht zu erkennen ist.

Folgendes Verzeichniß enthält die gebräuchlichsten Benennungen der Menschen an deren Endungen, wie "Waise, Pathe zc." im Deutschen, das Geschlecht nicht zu erkennen ist:

Child (tscheilb) ⁽¹⁹⁾ , Kind.	Neighbour (nehbr), Nachbar, Nachbarin.
Cook (kuh), Koch.	Novice (nowwif), Neuling.
Cousin (koss'n), Better, Cousine.	Orphan (orrf'n), Waise.
Dancer (danß'r), Tänzer, Tänzerin.	Painter (pehnt'r), Maler, Malerin.
Partner, Mittänzer, Mittänzerin. ⁽¹⁹⁾	Parent (pehr'nt), Vater od. die Mutter.
Enemy (ennemi), Feind, Feindin.	Philosopher (filosof'r), Philosoph zc.
Favorite (fehwerit), Liebling.	Relation (rilehsch'n), Verwandte zc.
Fool (fuhl), Narr, Narrin.	Servant (serw'nt), Diener, Dienerin.
Flatterer, Schmeichler, Schmeichlerin.	Sage (sehdsch), der Weise, Philosoph.
Friend (frennd), Freund, Freundin.	Thief (thihf), Dieb, Diebin. ⁽²⁰⁾

Reg. V. Hauptwörter weiblichen Geschlechts, die keine Masculina haben.

Im Englischen gibt es einige Substantive weiblichen Geschlechts, die keine entsprechenden Masculina haben:

Blondine (blondih), Blondine.	Midwife ⁽²²⁾ (midbueif), Hebamme.
Brunette (brunett), Brunette.	Milliner, Putzmacherin.
Dowager ⁽²¹⁾ (dauedsch'r), eine Wittwe.	Shrew (schruh), zänkisches Weib.
Mantumaker (mantjumehf'r), Damenschneiderin.	Syren (seir'n), Sirene.
	Vixen (wichs'n), Zänkerin.

Reg. VI. Von der Anwendung des Geschlechts, wenn man von Thieren oder Sachen spricht.

Bei den wenigen Thieren, welche für beide Geschlechter eigene Benennungen haben, wird gewöhnlich die männliche Form gebraucht, wenn man ohne Rücksicht auf ihr natürliches Geschlecht von ihnen sprechen will, z. B.:

Dog, horse, lion, tiger, leopard (der Leopard).

Bei einigen wendet man die weiblichen Namen an, als:

Duck, goose, sheep, cat, Kaze, cow, Kuh;

(19) Ueber das Wort *child* s. Anmerk. 7, Seite 4. — Das Wort *Partner* bedeutet ebenfalls "der, die Gefährte = Ehemann oder Ehefrau"; *Associe*, Compagnon.

(20) NB. 1. Bei obigen und ähnlichen Wörtern versteht man gewöhnlich aus dem Zusammenhang der Rede, ob es männlich oder weiblich gemeint ist, ist aber dieses nicht der Fall, so bedient man sich der Wörter *male*, *female* (männlich, weiblich), oder man fügt den Namen der Person oder ein Fürwort zc. hinzu, z. B.:

Diese Dame hier ist meine Freundin.
Eine Freundin von mir hat es mir gesagt.
Kennen Sie meine Cousine?
Nein, aber ich kenne ihren Herrn Better.

This lady (here) is my friend.)*
A female friend of mine told me.
Do you know my cousin Mary (od. Miss N.)?
No, but I know your cousin John (Mr. N.).

(*) 2. Da das Wort *man*, *woman*, *gentleman*, *lady*, etc. das Geschlecht der Person, von der man spricht, schon anzeigt, so hüte man sich "This man is my male friend; this lady, etc. my female friend" zu sagen.

Er ist Maler; sie ist Malerin.
Es gibt viele Maler und Malerinnen.
Er ist mein Freund; sie ist meine Freundin (er und sie sind meine Freunde).

He is a painter; she is a painter.
There are many male and female painters.
He is my friend; she is my friend (oder He (she) is a friend of mine). He and she are my friends.

3. Sagt man bloß: "*My friend, my enemy*" so versteht man das männliche Geschlecht.

(21) *Dowager* sagt man nur von Personen von sehr hohem Rang, z. B.:

The queen-dowager, die Königin-Wittwe, im gewöhnlichen Leben sagt man "*widow*".

(22) Das Männliche für *midwife* ist *accoucheur*, und nicht *man-midwife*.

Anderer haben ein drittes Wort für das unbestimmte Geschlecht, als: für *boar* und *sow*, Schwein, *pig*; für *buck* und *doe*, das Reh, *deer*.

Im Ganzen stimmen diese Wörter mit dem Deutschen überein. ⁽²³⁾

B. Ueber die Prosopopöie oder das poetische Geschlecht.

Frage. Was heißt Prosopopöie oder poetisches Geschlecht?

§ 16. Antwort. Prosopopöie heißt eine Sache überhaupt als Person darstellen, handeln und reden lassen; und da im Englischen alle unbelebten Gegenstände, der Natur getreu, als sächlich oder geschlechtlos und das Geschlecht als eine Eigenschaft der lebenden Wesen betrachtet werden, so hat der Dichter oder Redner einen Vortheil darin, den keine andere Sprache ihm gewähren kann. ⁽²⁴⁾

Ueber diesen Punkt bestimmte Regeln zu geben, ist nicht leicht möglich, da es viel dabei von der eigenen Ansicht des Dichters oder Redners abhängt. Die folgenden Regeln werden jedoch diese Sache hinlänglich erläutern.

Reg. VII. Männlichen Geschlechts.

Als männlich werden diejenigen Hauptwörter betrachtet, welche sich durch Eigenschaften der Thätigkeit, des Erzeugens oder der Mittheilung auszeichnen, oder von der Natur thätig, stark und wirksam sind, z. B.:

Anger (ang-g'r), der Zorn.

Danger (dehndsch'r), die Gefahr.

Death (detth), der Tod.

Fear (fih'r), die Furcht.

Love (loww), die Liebe.

The ocean (ohsch'n), der Ocean.

Sleep (slihp), der Schlaf.

The sun (sonn), die Sonne.

Terror (terror), der Schrecken.

Thunder (thond'r), der Donner.

Time (teim), die Zeit.

Tyranny (teireni), die Tyrannei.

War (uwar), der Krieg.

Winter (uint'r), der Winter.

The elephant, horse, dog, lion, tiger, leopard, panther.

Die Namen der Bäume und Flüsse sind im Allgemeinen, d. h. in der Poesie männlichen Geschlechts, im gewöhnlichen Leben oder Stil aber werden sie alle als sächlich betrachtet.

(23) NB. 1. Wenn von "vierfüßigen Thieren" die Rede ist, so kann man für das Männliche entweder *he* oder *it*, für das Weibliche *she* oder *it* gebrauchen, bei Vögeln aber wird meistens und bei Insekten und allen leblosen Gegenständen stets nur *it* angewendet, z. B.:

Look at this horse, *he (it)* is a fine animal.

See this tigress, *she* has lost her cub.

This pigeon has broken its leg.

The fly has lost its wing.

The watch is good, and it is cheap.

Sehen Sie dieses Pferd an, es ist ein schönes Thier.

Sehet diese Tigerin, sie hat ihr Junges verloren.

Die Taube hat (ihr) das Bein gebrochen.

Die Fliege hat (ihren) den Flügel verloren.

Die Uhr ist gut und sie ist wohlfeil.

2. Bei Personen aber darf man *it* nicht brauchen, wie im Deutschen, z. B.:

He is an old man. She is a young woman. | Es ist ein alter Mann. Es ist eine junge Frau.

(24) Es ist dem Dichter oder Redner erlaubt von der logischen Richtigkeit der Sprache abzuweichen, und jedem für geschlechtslos gehaltenen Gegenstand das männliche oder weibliche Geschlecht beizulegen. Hiedurch verleihen die Dichter und Redner der Poesie und dem rednerischen Styl eine Kraft, eine Grazie, eine Lebendigkeit, deren keine andere Sprache fähig ist.

Reg. VIII. Weiblichen Geschlechts.

Als weiblich dagegen werden diejenigen Hauptwörter betrachtet, welche sich durch Eigenschaften des Aufnehmens, des Enthaltens, des Hervorbringens, des Nachgebens, oder des Empfangens auszeichnen, oder welche von der Natur mehr leidend als thätig, oder vorzüglich schön und liebenswürdig sind, als:

Affection (affeksch'n), die Zuneigung.
 Beauty (bjuti), die Schönheit.
 Charity (tscharriti), die Mildbthätigkeit.
 Chastity (tschestiti), die Keuschheit.
 Church (tschortsch), die Kirche.
 Conscience (konn-schenß), das Gewissen.
 Devotion (diwohsh'n), die Andacht.
 Envy (ennwi), der Neid.
 Eternity (iterniti), die Ewigkeit.
 Faith (fehth), der Glaube, die Treue.
 Fame (feh'm), der Ruhm.
 Flattery (flatteri), die Schmeichelei.
 Folly (folli), die Thorheit.
 Fortune (fort-jenn), das Glück, Fortuna.

Hope (hohp), die Hoffnung.
 Justice (dschoßtis), die Gerechtigkeit.
 Memory (memmeri), das Gedächtniß.
 The moon (muhn), der Mond.
 Music (mjusiff), die Musik.
 Nature (nehtjerr), die Natur.
 Night (neit), die Nacht.
 Poesy (poesi), die Dichtkunst.
 Religion (rilibsch'n), die Religion.
 Ship (schipp), das Schiff.
 Soul (sohl), die Seele.
 Virtue (wertje), die Tugend.
 Vanity (waniti), die Eitelkeit.
 Wisdom (26) (uifd'm), die Weisheit.

Aufgaben über das Geschlecht.

Regel I. II. Seite 47.

13. Die Aelte und Aeltissinen haben viel von ihrer früheren Macht
 und Ansehen verloren. — Die meisten Schauspieler und Schauspielerinnen
 führen ein lustiges Leben. — England ist seiner Schriftsteller und Schrift-
 stellerinnen wegen berühmt. — Bei manchen Gesandtschaften spielt die Ge-
 sandtin eine bedeutendere Rolle als der Gesandte selbst. — Auf dem
 Jahrmarkt (fair) habe ich einen Riesen und eine Riesin, einen Tiger und
 eine Tigerin, einen Löwen und eine Löwin und viele andere merkwürdige
 Thiere gesehen. II. Die Knaben und Mädchen spielen im Garten.
 — Sie liebt ihre Hähne und Hennen mehr als ihre Bücher. — Guten
 Morgen, mein Herr, wie befinden Sie sich? [Ich] danke Ihnen, Herr
 Wilson, ziemlich wohl, und wie gehts Ihrem [Herrn (27)] Oheim und
 Ihrer Frau Tante? Danke, sehr gut, aber Fräulein Nelson ist sehr krank.

(26) NB. 1. Die Namen der Reiche: *England, Spain, etc.*, (der Städte: *London, Rome, etc.* meistens) und die Namen von Schiffen jeder Art, werden stets als weiblich betrachtet.

2. Es ist hier wohl zu merken, daß mit Ausnahme von "*sun, moon,*" den Namen der Länder, der Städte und Schiffe, man im gewöhnlichen Leben alle abstrakte Begriffe, alle Sachen zc. als sächlichen Geschlechts betrachtet.

(27) Im Englischen darf man nie "Herr Vater, Frau Mutter zc." sondern bloß Vater, Onkel, Bruder, Tante zc. sagen.

Reg. III. IV. V. VI. Seite 51.

14. Aus Mangel an Geld müssen viele Familien ihre Bedienten und
For want of money ³ *many* ¹ ² ⁵
 auch ihre Mägde entlassen. — Gestern sah ich einen Kater und eine Katze,
also dismiss ⁴ *yesterday saw* ² ¹
 einen Wolf und eine Wölfin, einen Pfauhahn und eine Pfauhenne. —
 IV. Elisabeth von England war eine Feindin der Maria (Mary) Stuart,
 und Lord Byron war ein großer (great) Feind des (of) Napoleon, wel-
 chen (whom) er als (a²) Tyrannen betrachtete (considered) ¹ — Haben
 Sie meine ² Cousine Fräulein Rott gesehen (seen)? ¹. Nein, aber ich
 habe Ihren ² Vetter, Herrn Rott gesehen. ¹ — V. Die eine Schwester
 ist eine Brunette, die andere ist eine Blondine. — Die Frau (wife) des
 Sokrates war eine Zänkerin. — VI. Da ist ein schönes (fine) Pferd, wie
 schnell es gallopirt. — Der Hund ist hungrig, man muß ihm etwas
quick gallops hungry you ² *something*
 zu essen geben. VII. [Der] Tod ist da; er ruft Sie. Sind Sie bereit?
to eat give ¹ *here calls* *ready*
 Noch nicht; bitten [Sie] ihn zwanzig Jahre später wieder zu kommen.
not yet beg ⁴ *year later again* ³ *to* ¹ *call* ²

V. Kapitel.

Von der Bedeutung der Endungen der Wörter.

§ 17. Im Englischen, wie im Deutschen werden durch Ablei-
 tungssilben von Substantiven zc. Hauptwörter gebildet, z. B.:

Dom bedeutet Beurtheilungskraft, Urtheil; in Zusammensetzungen aber bedeutet es
 Macht, Herrschaft und entspricht dann dem deutschen "thum und reich", z. B.:

King-dom, Königreich; *Duke-dom*, Herzog-thum.

Er und *or* dem Zeitworte hinzugefügt, bezeichnen die handelnde Person, und ent-
 sprechen dem deutschen "er," z. B.:

To dye, färben.

To think, denken.

To dictate, gebieten.

Dyer, Färber.

Thinker, Denker.

Dictator, Gebieter.

Hood oder *Head* bedeuten Stand, Eigenschaft, Beruf, und entsprechen dem deutschen
 "schaft und heit," z. B.:

God, Gott. *Godhead*, Gottheit. *Priest*, Priester. *Priesthood*, Priesterschaft.

Ment. Diese Endung stammt vom lateinischen *mentum* her; im Deutschen hat man
 dafür keine beständige Endung, z. B.:

Torment, Qual. *Compliment*, Compliment. *Fragment*, Bruchstück.

Ness bezeichnet den Besitz der Sache, die im ersten Theil des Wortes genannt ist
 und entspricht dem deutschen "keit und heit," z. B.:

Idle, faul. *Idleness*, Faulheit. | *Slow*, langsam. *Slowness*, Langsamkeit.

Ship in Zusammensetzungen bedeutet Eigenschaft, Beruf, Stellung, Gerichtsbarkeit,
 und entspricht meistens dem deutschen "schaft," z. B.:

Friend, Freund. *Friendship*, | *Censor*, Censur. *Censorship*, Censur-
 Freundschaft. | Amt. (1)

(1) NB. Ausführliches hierüber findet man Kapitel V. meiner vollständig theoretisch-praktischen
 Grammatik der englischen Sprache.

VI. K a p i t e l.

- A. Länder- und Völkernamen.
- B. Flüßennamen.
- C. Gebirgsnamen.
- D. Städtenamen.
- E. Taufnamen.

A. Länder- und Völkernamen.

§ 18. Englisch-deutsches Verzeichniß der hauptsächlichsten Länder- und Einwohnernamen mit ihren Adjectiven nebst Aussprache.

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
Africa (affrikä), Afrika.	African ⁽¹⁾ (afrik'n), afrikanisch.	An African ⁽²⁾ , ein Afrikaner.
Algiers (albschih'r), Stadt Algier. Algeria, Gebiet.	Algerine (albsch'r = ihu), algerisch.	An Algerine, ein Algierer.
America (amerikä), Amerika.	American (ameriken), amerikanisch.	An American, ein Amerikaner.
Arabia ⁽³⁾ (arrehbjä), Arabien.	Arabian (arrehbjen), arabisch.	An Arabian, ein Araber.
Asia ⁽⁴⁾ (eh'sche), Asien.	Asiatic (eh'siatif), asiatisch.	An Asiatic, ein Asiate.
Athens (ath'n's), Athen.	Athenian (e-thehn = jen), athenisch.	An Athenian, ein Athener.
Australia (oßtrehlje), Australien.	Australian (oßtrehljen), australisch.	An Australian, ein Australier.
Austria (oß = tri = e), Oesterreich.	Austrian (oß = tri = en), österreichisch.	An Austrian, ein Oesterreicher.
Bavaria (bewehrjä), Bayern.	Bavarian (bewehrjen), bayerisch.	A Bavarian, ein Bayer.
Belgium (bel = dschemm), Belgien.	Belgian (bel = dschenn), belgisch.	A Belgian, ein Belgier.
Bengal (bengoahl), Bengalen.	Bengal (bengoahl), bengalisch.	A Bengalee (bengalih), ein Bengale.
Bohemia (bohijmjä), Böhmen.	Bohemian (bo = hijm = jen), böhmisch.	A Bohemian, ein Böhme.
Brasil (brasihl), Brasilien.	Brasilian (bra = sih(jen), brasilianisch.	A Brazilian, ein Brasilianer.
Britain ⁽⁵⁾ (britt'n), Britanien.	British (brittisch), brittisch.	A Briton, (britt'n), ein Britte.
Canada (kannedä), Canada.	Canadian (kennehdjen), canadisch.	A Canadian, ein Canadier.
China (tscheinä), China.	Chinese (tscheinih's).	⁽⁶⁾ A Chinese, Chinesse.
Denmark, Dänemark.	Danish (dehnisch), dänisch.	A Dane (dehn), ein Däne.
Egypt (ih = dschipt), Aegypten.	Egyptian (ih = dschipschen), ägyptisch.	An Egyptian, ein Aegyptier.

(1) Alle Adjective, welche von Völkernamen herkommen, müssen stets mit "großen Anfangsbuchstaben" geschrieben werden. S. § 15, Seite 17.

(2) Der Plural der Völkernamen wird nach der allgemeinen Regel durch Anhängen von s gebildet, z. B.: *The Africans, the Austrians, etc.*

Ausgenommen sind diejenigen unter Reg. I. S. 59 und *Englishmen, etc.* s. Anm. 7. S. 57.

(3) So oft der Name des Landes auf ia endet, so bildet man in der Regel das Adjectiv und den Namen des Einwohners durch Anhängen von n, z. B.: *Arabia, Arabian, an Arabian.*

(4) Klein-Asien heißt *Asia minor* (eh'sche = mein'r).

(5) Großbritannien, *Great Britain.*

(6) Ueber *Chinese, Maltese, etc.*, s. Regel I. S. 59.

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
England (ing = gläund), England.	English (ing = glisch), eng- lisch.	(7) An Englishman (ing = glischm'n), e. Engländer.
Europe (jurohp), Europa.	European (juroph'n), eu- ropäisch.	A European, ein Euro- päer.
Flanders, Flandern.	Flemish (flemmisch), flan- drisch, flämisch.	A Flemming, ein Flander, ein Flämänder.
France (frannß), Frank- reich.	French (frentsch), franzö- sisch.	(7) A Frenchman (frentsch = m'n), ein Franzose.
Germany (dscherm'n = i), Deutschland.	German (dscherm'n), deutsch.	(8) A German, ein Deut- scher.
Greece (grihß), Griechen- land.	Grecian (9) (grihsch'n), griechisch.	A Greek (grihß), ein Grieche.
Greenland (grihnländ), Grönland.	Greenland, grönländisch.	A Greenlander (grihnlän- der), ein Grönländer.
Hanover (hann = ewr), Hannover.	Hanoverian (han = e = wehr = jenn), hannöversisch.	A Hanoverian, ein Han- noveraner.
Hessia (heß = schä), oder Hessen (heßen), Hessen.	Hessian (heß = schen), heß- sisch.	A Hessian, ein Hesse.
Holland (holl'nd), Hol- land.	Dutch (dottsch), hollän- disch.	(7) A Dutchman, Hollan- der, ein Holländer.
Hungary (hong = gerri), Ungarn.	Hungarian (hong = gehr = jenn), ungarisch.	A Hungarian, ein Ungar.
Iceland (eißländ), Island.	Icelandic (eißländit), is- ländisch.	An Icelandic (eißländer), ein Isländer.
India (10) (indjā), Indien.	Indian (indjenn), indisch.	An Indian, ein Indier.
Ireland (eirländ), Irland.	Irish (eirisch), irisch.	(7) An Irishman, (eirisch = m'n), ein Irländer.
Italy (it'li), Italien.	Italian (ital = jen), italien.	An Italian, ein Italiener.
Japan (dschepann), Japan.	Japanese (dschepānihß), japanisch.	(6) A Japanese, ein Ja- panese.
Malta (maltā), Malta.	Maltese (maltißh), malte- sisch.	(6) A Maltese, ein Mal- theser.
Mexico (mex = i = fo), Mexiko.	Mexican (mex = i = fen), mexikanisch.	A Mexican, ein Mexikaner.
Moravia (morehw = jä), Mähren.	Moravian (morehw = jenn), mährisch.	A Moravian, ein Mähre.
Morocco, Marocco.	Morocco, maroccanisch.	A Moor, ein Maroccaner.
Muscovy (moß = fowwi), Moskau.	Muscovy, moskauisch, moskowitisch, russisch.	A Muscovite (moßfoweit) ein Moskauer, ein Russe.

- (7) 1. Folgende Völkernamen, welche aus einem Adjectiv und der Silbe "man" zusammengesetzt sind, werden im unbestimmten Sinne und auch als Nation, ohne das Wort "man" gebraucht, fordert aber stets den Artikel *the*, z. B.:

The English, French, Dutch, Irish, Scotch and Welsh who live at Rome.

The English have conquered India.

Die Engländer, Franzosen, Holländer, Irländer, Schottländer und Walliser, die in Rom leben.

Die Engländer (als Nation) haben Indien erobert.

2. Im bestimmten Sinne aber, wenn ein Zahlwort oder die Wörter: *many*, viele; *some*, einige; *few* (fjuh), wenige; *no*, keine; *these*, diese hier; *those*, diese da; dem Völkernamen vorangehen, darf die Silbe *man* nicht weggelassen werden, z. B.:

There were two Englishmen, few Frenchmen, but many Irishmen to be seen.

Here are Frenchwomen and Englishwomen.

Es waren zwei Engländer, wenige Franzosen, aber viele Irländer zu sehen.

Hier sind Französinen und Engländerinnen.

- (8) Die Völkernamen *German*, *Roman*, *Norman*, bilden ihren Plural in *s*, z. B.: *The Germans* die Deutschen, *Romans*, die Römer, *Normans*, s. Anm. 10. S. 32.

- (9) Man sagt aber *The Greek Church*, die griechische Kirche; *the Greek language*.

- (10) Unter *India*, *the Indies*, und *the East Indies* versteht man "Ost-Indien". Siehe C. Reg. III, Seite 60.

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
Naples (nehpl's), Neapel.	Neapolitan (niapolit'n), neapolitanisch.	A Neapolitan, ein Neapolitaner.
Netherlands, Niederland.	Dutch (dottsch), niederländisch.	A Netherlander, Dutchman, ein Niederländer.
Normandy (norm'ndi), die Normandie.	Norman (norrn'n), normanisch.	(8) A Norman, ein Normann.
Norway (norr=ueh), Norwegen.	Norwegian (norr=uihd=sch'n), norwegisch.	A Norwegian, ein Norweger.
Palatinate (palatineht), die Pfalz.	Palatine (palatein), pfälzisch.	A Palatine, ein Pfälzer.
Persia (perschä), Persien.	Persian (persch'n), persisch.	A Persian, ein Perser.
Piedmont (pihdmont), Piemont.	Piedmontese (pihdmontihß), piemontesisch.	(8) A Piedmontese, ein Piemonteser.
Poland (pohl'nd), Polen.	Polish (polisch), polnisch.	A Pole (pohl), ein Pole.
Portugal (portju=g'l), Portugal.	Portuguese (portjugihß), portugiesisch.	A Portuguese, ein Portugiese.
Prussia (proßschä), Preußen.	Prussian (proßsch'n), preussisch.	A Prussian, ein Preuße.
Rome (roh'm), Rom.	Roman (roh'm'n), römisch.	(8) A Roman, ein Römer.
Russia (rosschä), Rußland.	Russian (roßsch'n), russisch.	A Russian, ein Russe.
Sardinia (sardihsjä), Sardinien.	Sardinian (sardihsjenn), sardinisch.	A Sardinian, ein Sardinier.
Savoy (sewoai), Savoyen.	Savoy (sewoai), savoyisch.	A Savoyard (sewoaierb), ein Savoyarde.
Saxony (sar'n=i), Sachsen.	Saxon (sar'n), sächsisch.	A Saxon, ein Sachse.
Scotland (skottl'nd), Schottland.	Scotch (skottsch), schottisch.	(7) A Scotchman, ein Schotte.
Siberia (sibihjä), Sibirien.	Siberian (sibihsjenn), sibirisch.	A Siberian, ein Sibirier.
Sicily (sißili), Sicilien.	Sicilian (sißihljen), sicilianisch.	A Sicilian, ein Sicilianer.
Spain (spehn), Spanien.	Spanish (spanisch), spanisch.	A Spaniard, (11) (spanjeib), ein Spanier.
Suabia (suehbjä), Schwaben.	Suabian (suehbjenn), schwäbisch.	A Suabian, ein Schwabe.
Sweden (suihd'n), Schweden.	Swedish (suidisch), schwedisch.	A Swede, ein Schwede.
Switzerland (suiß'r'l'nd), die Schweiz.	Swiss (suiß), schweizerisch.	A Swiss, ein Schweizer.
Tatary (tart'r=i), die Tartarei.	Tartarian (tartehsjenn), tartarisch.	A Tartar (tart'r), ein Tartar.
Transylvania (transilwehn=jä), Siebenbürgen.	Transylvanian (transilwehn=jenn) siebenbürgisch	A Transylvanian, ein Siebenbürger.
Turkey (torrk'i), Türkei (12)	Turkish, türkisch.	A Turk (torrk'), ein Türke.

(11) Frage. Wie drückt man das weibliche Geschlecht dieser Völkernamen aus?

Antwort. NB. 1. Da man im Englischen keine Endung hat, um das weibliche Geschlecht zu bezeichnen, so kann man das deutsche "Spanierin, Engländerin u." nur durch Hinzufügen der Wörter *woman, girl, lady*, an das Adjectiv ausdrücken, z. B.:Gestern traf ich eine Engländerin, eine Französin und zwei Spanierinnen.
— Eine Polin.Yesterday I met an *Englishwoman*, a *Frenchwoman* and two *Spanishwomen*. — A *Polish woman, girl*.2. Bei Personen von Stand sagt man *lady, gentleman*, z. B.:

Vorige Woche trafen wir zwei Spanierinnen und eine Engländerin im Concert. — Eine Polin, eine Griechin.

Last week we met two *Spanish ladies* and an *English lady* at the concert. — A *Polish lady, a Greek lady*.

Auf dem gestrigen Ball sah ich einen Engländer und eine Engländerin.

At the ball last night, I saw an *English gentleman* and *lady*.(12) Setzt man den Artikel vor: *The Turkey*, so bedeutet es: der Kruthahn.

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
Tuscany (toßf'ni), Toſcana.	Tuscan (toßf'n), toſcaniſch.	A Tuscan, ein Toſcaner.
Tyrol (teiröl) ob. (tirol), Tyrol.	Tyrolese (teiröliß) oder (tiroliß), tyrolisch.	(6) A Tyrolese, ein Tyroler.
Venice (wenn=ef), Venedig.	Venetian (wenn=ißsch'n), venetianisch.	A Venetian, ein Venedigianer.
Wales (uehls), Wales ob. Walis.	Welch ob. Welsh (ueſch), walliſch.	(7) A Welchman, ein Walliser.
Walachia (uallaſih), Walachei.	Wallachian (uallaſien), wallachiſch.	A Wallachian, ein Walache.
Westphalia (uehſtehljā), Weſtphalen.	Westphalian (ueſtehljen), weſtphäliſch.	A Westphalian, ein Weſtphale.
Wirtemberg (13) (uirt'm=berg), Württemberg.	Wirtembergian, württembergiſch.	A Wirtembergian, ein Württemberger.

Regeln über die Länder- und Völkernamen.

Regel I. Völkernamen im Singular und Plural gleich.

Die folgenden im obigen Verzeichniß mit (6) bezeichneten Völkernamen, so wie die auf "ese" überhaupt, sind im Englischen im Singular und Plural gleich.

A Burmese (bormihß), ein Birmane.	Many Burmese, viele Birmanen.
A Chinese (tſcheiniß), ein Chineſe.	Many Chinese, viele Chineſen.
A Genoese, ein Genueſer.	Many Genoese, viele Genueſer.
One Japanese, ein Japaneſe.	Ten Japanese, zehn Japaneſen.
One Maltese (maltiß), ein Maltheſer.	Ten Maltese, zehn Maltheſer.
One Piedmontese, ein Piemonteſer.	Ten Piedmontese, zehn Piemonteſen.
A Portuguese, ein Portugieſe.	Many Portuguese, viele Portugieſen.
A Swiss (ſuiß), ein Schweizer.	Many Swiss, viele Schweizer.
A Tyrolese (tiroliß), ein Tyroler.	Many Tyrolese, viele Tyroler.

B. Flüßennamen. Names of Rivers.

Regel II. Flüßennamen anders als im Deutschen geschrieben.

Folgende sind die Namen der Hauptflüsse, welche anders geschrieben oder ausgesprochen werden, als im Deutschen.

The Amazon (amm=es'n), Amazonenfluß.	The Main (mehn), der Main.
The Clyde (kleid), der Clyd.	The Missouri (mißuri), der Missouri.
The Danube (dannjeb), die Donau.	The Niger (neidsch'r), der Niger.
The Dnieper (nihpr), der Dnieper.	The Nile (neil), der Nil.
The Dniester (nihst'r), der Dniester.	The Rhine (rein), der Rhein.
The Douro (duhro), der Duero.	The Rhone (rohn), die Rhone.
The Elbe (elb), die Elbe.	The Seine (ſihn), die Seine.
The Euphrates (iufrehtes), der Euphrat.	The Tagus (täges), der Tajo.
The Ganges (gandscheſ'), der Ganges.	The Thames (temm's), die Themse.
The St. Lawrence (ſennt loarnß), der St. Lorenz.	The Tiber (teib'r), die Tiber.
	The Vistula (14) (wiſtjulä), die Weichſel.

(13) Es ist wohl zu merken, daß man nie den Artikel vor den Ländernamen wie im Deutschen, setzen darf, z. B.: "Das schöne Frankreich — Beautiful France, etc."

(14) Die Flüßennamen fordern stets den bestimmenden Artikel *the* vor sich, z. B.: *The Amazon is in South America; the Thames is in England.*

C. Gebirgs- und Ländernamen im Plural.

Regel III. Gebirgsketten und Länder nur im Plural gebräuchlich.

Die folgenden Gebirgsketten und Ländernamen werden nur im Plural gebraucht; sie fordern stets den bestimmenden Artikel "the:"

The Alps, die Alpen.

The Antilles (antilles), die Antillen.

The Andes (and-es), die Anden.

The Appenines (appeneins), die Appenninen.

The Azores (asohrs), die Azoren.

The Carpathians (karpehth-jenns), die Karpathen.

The Dardanelles (darde-nells), die Dardanellen.

The Hebrides (hihbrides), die Hebriden.

The Hieres (hi-ehrs), die Hieren.

The Himalayas (hime-le-jes), das Himalaya-Gebirge.

The Indies (indjes), Indien.

The East Indies (ihst-indjes), Ostindien.

The West (uest) Indies, Westindien.

The Philipines, die Philipinen.

The Pyrenees (pirrenih), die Pyrenäen.

The United States (juneited stehts), die vereinigten Staaten.

The Low-Countries (loh-
konntrihs), } die
Niederlande.

The Netherlands,

D. Städte und deren Einwohnernamen.

Regel IV. Namen der vornehmsten Städte, und wie die Einwohner heißen. ⁽¹⁵⁾

Folgende sind die Namen einiger der vornehmsten Städte, welche im Englischen anders als im Deutschen geschrieben werden:

Aix-la-Chapelle (eh-la-schappel), Aachen.

Antwerp ⁽¹⁵⁾ (antuerp), Antwerpen.

Brunswick (bronsuif), Braunschweig.

Brussels (broßels), Brüssel.

Buda (bjude), Ofen.

Cologne (kolonn), Köln.

Constance (konstant), Konstanz.

Florence (florr'ns), Florenz.

Flushing (floßsching), Blißingen.

Geneva (dscheniwe), Genf.

Genoa (dschenoä), Genua.

Greenwich (grihnißsch), Greenwich.

Hague (hehg), Haag.

Hamburgh (hambro), Hamburg.

Leghorn (lihgghorn), Livorno.

Liege (lihdßsch), Lüttich.

Lyons (sciens), Lyon.

Mayence (meh-enß) (*Mentz*), Mainz.

Milan (millan), Mailand.

Moscow (mosko), Moskau.

(15) 1. Im Deutschen kann man bekanntlich die Namen der Einwohner der Städte dadurch bilden, daß man die Silbe „er“ für das männliche und „erin“ für das weibliche Geschlecht dem Städte-Namen anhängt, z. B.:

London, London-er, London-erin; Berlin, Berlin-er, Berlin-erin u.

Für das weibliche Geschlecht hat man im Englischen aber keine Endung und für das männliche gibt es nur einige Fälle, wo man dieses mittelst *er* und *ian* thun kann, z. B.:

The Londoners; a Hambugher; a Parisian. Die Londoner, ein Hamburger, ein Pariser.

Folglich muß man im Englischen für das Männliche, das Wort *man*, für das Weibliche *woman*, und für die ganze Einwohnerschaft zusammen, *people*, *inhabitants* oder *natives* den Städte-Namen hinzufügen, z. B.:

Yesterday I met a London man, and woman.

The people (inhabitants) of Lisbon are dirty.

Man sagt aber: The Parisians, die Pariser; — The Venetians, die Venetianer; — The Viennese, die Wiener; — The Neapolitans, die Neapolitaner.

2. Spricht man von Personen der höheren Stände, so braucht man für das männliche das Wort *gentleman*, für das weibliche Geschlecht *lady*, z. B.:

Yesterday I saw a London (a Roman, a Munich) gentleman and lady.

Two Venice gentlemen and two Milan ladies (oder two gentlemen of Venice and two ladies of Milan) were at the ball.

Gestern sah ich einen Londoner und eine Londonerin.

Die Lissaboner sind schmutzig.

Gestern sah ich einen Londoner (Römer, Münchener) und eine Londonerin.

Zwei Venediger und zwei Mailänderinnen waren auf dem Ball.

Munich (mjuniff), München.
 Naples (nehp'ls), Neapel.
 Nice (neiß oder nihß), Nizza.
 Plymouth (plimmeth), Plymouth.
 Prague (prehg), Prag.
 Ratisbon (ratifbonn), Regensburg.
 St. Petersburg (sent-pihtrsburg), St.
 Petersburg.

Rome (roh'm), Rom.
 St. Ubes (sennt=juhbs), Setuval.
 Treves (trihwß), Trier.
 Vienna (wi=enne), Wien.
 Venice (wenniß), Venedig.
 Warsaw (uoarsoah), Warschau.
 Woolwich (uulidsh), Woolwich.

E. Taufnamen. Baptismal Names.

Die folgenden Taufnamen werden im Englischen meistens anders, als im Deutschen, geschrieben und ausgesprochen:

Abel (ehbl), Abel.
 Achilles (afilles), Achill.
 Adelaide (adelehð), Adelheid.
 Adolphus (edolfsu), Adolph.
 Adrian (edrien), Hadrian.
 Alice (alif), Alexia, Elise.
 Alison (alif'n), Elisabethen.
 Alphonso (alfonso), Alphons.
 Alwin (al-uinn), Albin.
 Amelia (amihlje), Amalia.
 Ambrose (ambros), Ambrosius.
 Anne (ann), Anna.
 Anthony (ant'ni), Anton.
 Antonia (antohnje), Antoinette.
 Aristotle (aristottl), Aristoteles.
 Barnaby (barnebi), Barnabas.
 Bartholomew (barthol'm=ju) Bartholomäus.
 Beatrice (bea=trif), Beatrix.
 Benjamin (benn=dsche=minn), Benjamin.
 Blanch (blansch), Bianca, Blanca.
 Bridget (bridshett), Brigitta.
 Boniface (boni=fehß), Bonifacius.
 Carolina (karolei=ne), } Karoline.
 Caroline (karrlein), }
 Cecily (sifili), Cäcilie.
 Charles (tscharles), Karl.
 Charlot, Charlotte (scharlett), Charlotte.
 Christian (krist=jenn), Christian.
 Christopher (kristeff'r), Christoph.
 Cicero (sif'r=ø), Cicero.
 Denis (dennis) Dionysius.
 Digonenes (dei=odsch=ennes), Diogenes.
 Dorothy (dorethi), Dorothea.
 Edward (ed-uerrð), Eduard.
 Eleanor (ell=en'r), Eleonore.
 Ellen (ell'n), Helena.
 Eliza, Elisa (eleisa), Elisa.
 Ethelbert, Adelbert.
 Eugene (ju=dschihn), Eugen.
 Eugenia (ju=dschin=je), Eugenia.
 Eve (ihw), Eva.

Everhard (ewr=ard), Eberhard.
 Frances (fran=sif), Franziska.
 Francis, Franz, Franziskus.
 Frederic, Friedrich.
 Geffry, Geoffery (dscheffri), Gottfried.
 George (dschorðsch), Georg.
 Georgina (dschor=dschinä), Georgina.
 Gertrude (dschertruð), Gertrud.
 Giles (dscheilf), Julius.
 Gregory (gregg'ri), Gregor.
 Guy (ghei), Guido.
 Helena (he=li=nä), Helena.
 Henry (hennri), Heinrich.
 Homer (hohm'r), Homer.
 Horace (horreß), Horaz.
 Horatio (horeh=schä), Horatius.
 Hubert (hjuber), Hubertus.
 Hugh (hjuh), Hugo.
 Humfrey, Humphrey (homfri), Humfried.
 Jacob ⁽¹⁶⁾ (dschehfeb), Jacob.
 James ⁽¹⁶⁾ (dschehms), Jakob.
 Jane (dschehn), Johanna, Hannchen.
 Jasper (dschasp'r), Caspar.
 Jeffrey (dscheffri), Gottfried.
 Jeremia (dscheremeieh), Jeremias.
 Jesus (dschises), Jesus.
 John (dschonn), Johann.
 Joshua (dschoßch=je), Josua.
 Julius (dschul=jes) Julius.
 Julia (dschul=jä), Julia.
 Juliette (dschul=jett), Zulchen.
 Laura (loarä), Laura.
 Lawrence, Laurence (loar'nß), Lorenz.
 Lewis, Louis (ljuis), Ludwig.
 Livy (liw=wi), Livius.
 Lucian (ljuschn), Lucian.
 Lucy (lju=ßi), Lucie.
 Luke (ljuhf), Lucas.
 Magdalen (magdeln), Magdalena.
 Margaret (margrett), Margaretha.

(16) NB. Jacob ist der biblische, James der allgemeine Taufname: James I. of England.

Maria (mereiä), Maria.
 Mary (mehri), Marie.
 Matthew (mat-i-hju), Matthäus.
 Maurice (morriß), Moriz.
 Nicholas (nikolaß), Nikolaus.
 Otho (oth-o), Otto.
 Ovid (ow-widd), Ovid.
 Paul (poahl), Paulus.
 Peter (piht'r), Peter.
 Pius (peies), Pius.
 Pliny (plinni), Plinius.
 Pluto (pljuto), Pluto.
 Pompey (pommpi), Pompejus.
 Rachel (rehtsch'l), Rachel.
 Ralph, Ralf (ralf oder rehß), Rudolph.
 Reynold (ren-nold), Reinhold.
 Richard (rittsh'rd), Reinhard, Richard.

Roger (rodsh'r), Roger, Rüdiger.
 Rupert (ruhpr't), Ruprecht.
 Sampson (samm's'n), Simson.
 Samuel (samm-ju-el), Samuel.
 Sarah (sereh), Sarah.
 Salomon, Salomo.
 Sophia (so-fei-ä), Sophia.
 Stephen (stihw'n), Stephan.
 Theophilus (thioffileß), Gottlieb.
 Valentine (valentein), Valentin.
 Vincent (winß'nt), Vincenz.
 Virgil (werdsch'l), Virgil.
 Walter (uoalt'r), Walter.
 William (uilj'm), Wilhelm.
 Winifred (uinifred), Winfried.
 Zachary (safari), Zacharias. (17)

Aufgaben über die Länder- und Völkernamen.

§ 18. Seite 56.

15. Es ist kein Welttheil worin England nicht Besitzthümer
There no part of the globe in which ² *possession*
 hat. In Afrika besitzt es das Vorgebirge der guten Hoffnung u.; in
¹ *possesses* ² *she* ^{1*} *Cape of Hope*
 Amerika: Canada u.; in Asien: Ostindien u.; in Europa: England,
 Irland und Schottland u. Frankreich ² *gehörend* ¹ *belonging to* ² ¹ besitzt es Jersey u.;
 Spanien: Gibraltar; Dänemark: Helgoland. In China, Japan, Per-
^{to} ^{to}
 sien, Arabien, Borneo u. hat ² England ¹ auch (also) Besitzungen (posse-
 sions). Außerdem gehört ¹ ganz ² Australien mit seinen sechs Colo-
^{besides that belongs} ⁷ ^{to} ^{the whole of} ¹ ² ³ ^{her} ⁴ ⁵ ⁶
 nien England. — Ein Engländer ist größer als ein Franzose, und die
⁸ ^(Anmerk. 7 S. 57.) ^{than}
 Engländer im (in) Allgemeinen (general) sind viel (much) kräftiger
 (stronger) als die Franzosen. — (Anm. 2. S. 56). Die Oesterreicher,
 Italiener und Spanier sind Katholiken (Catholics), die Preußen, Hanno-
 veraner, Dänen und Schweden sind Protestanten (Protestants).

Regel I. II. III. IV. Seite 59.

16. Als ich in Calcutta war, sah ich einen Birmane, zwei Chinesen
When ² ³ ¹ *saw* ² ¹ *Burmese*
 und viele Japanesen. — Die Maltheser stehen unter englischer Herrschaft,
^{are under the English government}
 die Schweizer aber sind ein freies Volk. — Im Regent's Park traf
² ^{but} ¹ *free people* ^{met} ³

* Die Länder werden in der Regel als weiblich betrachtet. S. Reg. VIII. Anm. 26. S. 54.

(17) Die meisten lateinischen Namen behalten die Endung in *us*, und die Griechischen in *es*, z. B.: Dionisius, — Herodotus, — Lucretius, — Propertius, — Tacitus, — Achilles, — Archimides, — Diogenes, — Hippocrates, — Socrates.
 Ausnahmen sind: Aristotle, — Horace, — Livy, — Pliny, — Tereuce, — Euclid, — Virgil.

ich gestern einen Polen und einen Griechen, eine Polin und eine Griechin,
^{2 yesterday¹} ^{Anmerk. 11 S. 58}
 die kaum ein Wort englisch sprechen konnten. — II. Der Amazonasfluß
^{who scarcely² ⁴} ^{of English speak³ ¹}
 ist der größte und die Themse der wichtigste Fluß | der | Welt. Der
^{most important river} ^{in the}
 Niger und der Nil sind die zwei größten und wichtigsten Flüsse in Afrika. —
 III. Die Pyrenäen trennen (divide) Frankreich von Spanien. — Ich
 ziehe die Alpen den Apenninen [vor]. Die vereinigten Staaten sind die
^{prefer} ^{to the}
 größte Republik der Welt. — IV. Rom ist die berühmteste aller euro-
^{most celebrated of all}
 päischen Städte und hat eine Bevölkerung von 150,000 Seelen. —
^{city} ^{population} ^{soul}
 München, Berlin, Prag, Dresden und Wien sind die schönsten Städte
 Deutschlands. — Die Londoner und Hamburger sind reiche und fleißige
^{Anmerk. 15.} ^{rich} ^{industrious}
 Leute. — Hier kommen ein Wiener und eine Wienerin, die ich | sehr hoch |
^{people} ^{come} ^{whom} ^{highly}
 schätze (esteem). — Die Pariser, die Venetianer, die Wiener und die
 Neapolitaner lieben (are fond of) [das] Vergnügen (pleasure).

VII. K a p i t e l.

Von den Adjectiven oder Eigenschaftswörtern.

- A. Declination, Geschlecht und Zahl des Adjectivs.
- B. Von der Steigerung des Adjectivs.
- C. Verzeichniß der gebräuchlichsten Adjective.

A. Declination, Geschlecht und Zahl des Adjectivs.

Frage. Muß das Adjectiv im Englischen wie im Deutschen mit dem Substantiv in der Zahl, im Geschlecht und Casus übereinstimmen?

§ 20. Antwort. Der Gebrauch des Adjectivs ist im Englischen sehr einfach und leicht; denn es bleibt immer unverändert, sogar, wenn es als Hauptwort gebraucht wird, während es im Deutschen mit dem dazu gehörenden Hauptworte in der Zahl, im Geschlechte und im Casus übereinstimmen muß, z. B.:

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Sächlich.
A good man; —	A good woman; —	A good child; —	A good house.
Ein guter Mann; —	Eine gute Frau; —	Ein gutes Kind; —	Ein gutes Haus.

Plural.

Good men, women, children, houses. | Gute Männer, Frauen, Kinder, Häuser.

Als Hauptwort.

The *good*, the *bad*, the *sick*. (1)
The *sublime*, the *beautiful*.

Die Guten, die Bösen, die Kranken.
Das Erhabene, das Schöne.

Die folgende Declination wird dieses klar machen.

I. Mit dem bestimmenden Artikel.

Männlich.

Singular.

Nom. The good man, der gute Mann.
Gen. The good man's od. of the good man, des guten Mannes.
Dat. To the good man, dem guten Manne.
Acc. The good man, den guten Mann.
Abl. Of, from oder by (bei) (2) the good man, von dem guten Manne.

Plural.

The good men, die guten Männer.
The good men's oder of the good men, der guten Männer.
To the good men, den guten Männern.
The good men, die guten Männer.
Of, from oder by the good men, von den guten Männern.

Weiblich.

Nom. The good woman, die gute Frau.
Gen. The good woman's oder of the good woman, der guten Frau.
Dat. To the good woman, der guten Frau.
Acc. The good woman, die gute Frau.
Abl. Of, from oder by the good woman, von der guten Frau.

Sächlich.

The fine house, das schöne Haus.
Of the (3) fine (fein) house, des schönen Hauses.
To the fine house, dem schönen Hause.
The fine house, das schöne Haus.
Of, from oder by the fine house, von dem schönen Hause. (4)

II. Mit dem Einheits-Artikel.

Nom. A good man, woman, child, (tscheild).
Gen. Of a good man, woman, child od. a good man's, woman's, child's.
Dat. To a good man, woman, child.
Acc. A good man, woman, child.
Abl. Of, from oder by a good man, woman, child.

Ein guter Mann, eine gute Frau, ein gutes Kind.
Eines guten Mannes, einer guten Frau, eines guten Kindes.
Einem guten Manne, einer guten Frau, einem guten Kinde.
Einen guten Mann, eine gute Frau, ein gutes Kind.
Von einem guten Manne, von einer guten Frau, von einem guten Kinde.

III. Ohne Artikel.

Nom. Good men, women, houses.
Gen. Of good men, women, houses.
Dat. To good men, women, houses.
Acc. Good men, women, houses.
Abl. Of, from oder by good men, women, houses.

Gute Männer, Frauen, Häuser.
Guter Männer, Frauen, Häuser.
Guten Männern, Frauen, Häusern.
Gute Männer, Frauen, Häuser.
Von guten Männern, Frauen, Häusern. (5)

(1) Im Englischen können die Adjective als Hauptwörter nur im Plural gebraucht werden; will man „ein Kranker, ein Böser“ etc. sagen, so muß man das im Deutschen zugehörte Hauptwort hinzufügen, z. B.: A sick man, woman, child, etc.

(2) Ueber die Bedeutungen des of, from, by, s. Anm. 2. Seite 41.

(3) Ueber den Genitiv bei unbelebten Gegenständen s. Reg. VI. Seite 45.

(4) Da die Declination im Plural für alle drei Geschlechter im Deutschen ganz gleich ist, so halte ich es für überflüssig, dieselbe hier aufzustellen.

(5) Hieraus ersieht man, daß das Adjectiv im Englischen ganz unveränderlich ist.

Aufgabe über die Declination des Adjectivs.

17. Ein guter und weiser König [ist] stets [auf] das Wohl seines
wise king always ² *happiness*
 Volkes bedacht, und ein tugendhaftes Volk wird ewig seinen guten König
people studies ¹ *virtuous* *ever* *their* ⁴
 ehren und lieben. — Von wem haben Sie dieses schöne Buch bekommen?
honor ¹ ² *love* ³ *whom* ² *fine* *got* ¹
 Von dem guten, blinden (blind), alten (old) Manne. Und von wem die
 schönen Blumen (flowers)? Von der guten, blinden, alten Frau. — Der
 tapfere (courageous) und siegreiche (victorious) Herzog (Duke) von Marl-
 borough war Oberbefehlshaber (Commander-in-chief) der Armee der
 gütigen Königin (queen) Anna von England im Jahre (year) 1689. —
 Das einzige (only) Gut (wealth) eines armen (poor) Mannes ist sein
 Charakter, und der (he), welcher des² armen Mannes Charakter verläumdet
 (defames)¹, ist schlechter (worse) als der Räuber (robber), der (who)
 des reichen Mannes Gold stiehlt. — Gute Menschen, sagt man, sind
² *steals* ¹ *men* *say* ² *people* ¹
 selten, und doch habe ich in meinem Leben unter manchen bösen auch viele
rare *yet* ⁸ ⁷ ¹ ² *life* ³ *among* ⁴ *many* ⁵ *bad* ⁶ *also* ⁹ ¹¹
 gute Männer, Frauen und Kinder (child) getroffen (met with¹⁰).

B. Von der Steigerung des Adjectivs.

Frage. Wie werden die Adjective im Englischen gesteigert?

§ 21. Antwort. Theils wie im Deutschen mittelst er und est, und theils wie im Französischen mittelst more (mehr) und most (meist), als:

Regel I. Einsilbige durch er und est.

Die einsilbigen Adjective steigert man durch Hinzufügung von er (oder wenn das Wort sich in e endigt mit r) im Comparativ, und est oder st im Superlativ, z. B.:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Kind (feind), gütig;	kinder, gütiger;	the kindest, (6) der gütigste.
Neat (nüt), niedlich;	neater, niedlicher;	the neatest, der (7) niedlichste.
Free (frih), frei;	freer, freier;	the freest, der, die, das freieste.

Regel II. Vom Verdoppeln der Consonanten.

Endigt sich ein Adjectiv mit einem Consonanten nach einem kurzen Vocal, so wird der Consonant verdoppelt, z. B.:

Hot (hott), heiß;	hotter, heißer;	the hottest, der heißeste.
Red (redd), roth;	redder, röther;	the reddest, der rötheste.
Big (bigg), groß, dick;	bigger, größer;	the biggest, der größte.

(6) Im Superlativ im Englischen braucht man immer den Artikel vor dem Adjectiv, z. B.:

He is *the kindest* man in the world.
 This book is *neat*, this *neater*, and this
the neatest.

Er ist der gütigste Mensch von der Welt.
 Dieses Buch ist niedlich, dieses niedlicher und
 dieses ist das niedlichste.

(7) Das deutsche „am“ vor dem Superlativ: am besten, am schönsten ac., gibt man im Englischen stets mit dem Artikel: *the best*, *the most beautiful*, etc.

Regel III. Zweisilbige auf *le, re, te* durch *r* und *st*.

Die zweisilbigen Adjective, die auf *le, re* und *te* enden, werden wie Regel I. durch Hinzufügung von *r* und *st* gesteigert, z. B.:

Sincere (sinsih), aufrichtig; sincerer, aufrichtiger; the sincerest, der aufrichtigste.
Noble (nohbl), edel; nobler, edler; the noblest, der edelste.
Polite (poleit), höflich; politer, höflicher; the politest, der höflichste. (8)

Regel IV. Zweisilbige auf *y* werden in *ier* und *iest* verwandelt.

Die ein- und zweisilbigen Adjective, die sich auf *y* nach einem Consonanten enden, steigert man durch Verwandlung des *y* in *i* und durch Hinzufügung von *er* und *est*, z. B.:

Dry (9) (drei), trocken; drier, trockener; the driest, der trockenste.
Happy (happi), glücklich; happier, glücklicher; the happiest, der glücklichste.

Regel V. Zwei- und mehrsilbige durch *more* und *most*.

Alle übrigen zwei- und mehrsilbigen Adjective werden im Comparativ durch *more*, mehr, vor dem Positiv, und im Superlativ durch *most*, meist, ebenfalls vor dem unveränderten Positiv, wie im Französischen gesteigert, z. B.:

Splendid, prächtig; more splendid, prächtiger; the most splendid, der, die, das prächtigste.
Ignorant, unwissend; more ignorant, unwissender; the most ignorant, der unwissendste.
Beautiful (bjutifull), schön; more beautiful, schöner; the most beautiful, der schönste. (10)

Regel VI. Vergleichen mittelst *more* (mehr) und *less* (weniger).

So wie bei der Vergleichung *more* einen höheren Grad und *most* den höchsten bezeichnet, so deutet *less* einen geringeren, und *least* den niedrigsten an, z. B.:

It is <i>expensive</i> to live in England, in France <i>less expensive</i>, and in Germany <i>the least expensive</i>. This is <i>expensive</i>, this <i>more expensive</i>, and this <i>the most</i> (11) <i>expensive</i>.	Es ist kostspielig in England zu leben, in Frankreich weniger kostspielig, und in Deutschland am wenigsten kostspielig. Dieses ist kostspielig, dieses kostspieliger, und dieses ist das kostspieligste.
---	---

(8) Die übrigen zweisilbigen Adjective, welche den Ton auf der letzten Silbe haben, können ebenfalls mit *er* und *est* gesteigert werden, z. B.:

Genteel (dschenn-tihl), fein, anständig; *genteeler*, feiner; *the genteelest*, der feinste.
Robust (roboht), stark; *robuster*, stärker; *the robustest*, der stärkste.

(9) Adjective, die auf *y* nach einem Vocal enden, bleiben unverändert und nehmen *er* im Comparativ und *est* im Superlativ an, z. B.:

Gay (geh), heiter; *gayer*, *the gayest*; — *gray* (greh), grau, *grayer*, *the grayest*.

(10) Hat ein Adjectiv irgend eine der folgenden Endungen, so darf man es nicht mit *er* und *est*, sondern wie oben Regel V. mit *more* und *most* steigern, z. B.:

Ain, als *certain* (serrt'n) gewiß.
Al, — *mortal* (morr'tl), sterblich.
ant, — *pregnant* (pregnent), voll.
ed, — *wretched* (retsched), elend.
ent, — *decent* (bihp'nt), anständig.
ful, — *fruitful* (fruchtfull), fruchtbar.

id, als *sordid* (sorr'did) niedrig, schlecht.
ing, — *trifling* (treifling), geringfügig.
ive, — *passive* (passiw), passiv, ruhig.
less, — *careless* (kehrless), nachlässig.
ous, — *joyous* (joai-es), freudig.
*some**, als *fulsome* (full-somm), eckelhaft.

(*) Ausgenommen *handsome*, hübsch, welches stets durch *r* und *st* gesteigert wird: *handsomer*, &c.

(11) 1. Steht *most* vor einem Adjectiv nach dem Einheitsartikel *a* (ein, eine), so entspricht es dem Deutschen "sehr, höchst, äußerst," z. B.:

Regel VII. Unregelmäßige Adjective.

Die folgenden 9 Adjective werden unregelmäßig gesteigert:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Bad (badd), schlecht;	worse (uorrſ), schlechter;	the worst, der schlechteste.
Far (farr), weit, fern.	farther, further, weiter;	the farthest, the furthest. der, die, das weiteste.
Good (gudd), gut;	better (bett'r), besser;	the best, der, die, das beste.
Ill (ill), schlecht, krank;	worse, schlimmer;	the worst, der schlimmste.
Late (leht), spät;	later, latter, später ⁽¹²⁾ ;	the latest, the last, d. späteste
Little (litt'l), klein, wenig;	less ⁽¹³⁾ , kleiner;	the least (lihst), der kleinste.
Much ⁽¹⁴⁾ (mottſch), viel;	more (mohr), mehr;	the most, der die, das meiste.
Many ⁽¹⁴⁾ (menni), viele;		
Near (nihr), nahe;	nearer (nihrer), näher;	the nearest oder next u.
Old (ohld), alt;	older, elder ⁽¹⁵⁾ älter;	the oldest oder the eldest.

Regel VIII. Der Superlativ durch Anhängen von *most* gebildet.

Im Deutschen gibt es mehrere von Adverbien abgeleitete Adjective, die keinen Positiv, wohl aber einen Comparativ und Superlativ haben, z. B.: innere, äußere, obere, untere, vordere, u.

Auf gleiche Art leitet die englische Sprache Adjective von Präpositionen und Adverbien ab, bildet aber den Superlativ ganz gegen die Regel, indem sie *most*, meist, nicht vor das Adjectiv setzt, sondern es demselben anhängt, z. B.:

Comparativ.	Superlativ.
Fore (fohr), vordere, erstere.	The foremost (fohrmest), der vorderste.
Hind (heind), hintere.	— hindmost, der hinterste.
Inner (inn'r), innere.	— innermost, der innerste.
Lower (loher), niedriger.	— lowermost, der unterste.
Under (ond'r), untere.	— undermost, der unterste.
Upper (op'r), obere.	— uppermost, der oberste.
Utter ⁽¹⁶⁾ (ot'r), äußere.	— uttermost, der äußerste.

A most enchanting scene.

A most benevolent man.

NB. 2. Das Deutsche "aller" vor Adjectiven im Superlativ gibt man im Englischen mit *very*, z. B.:

The *very best* and *wisest* of men.

Ein höchst entzückender Anblick.

Ein äußerst wohlwollender Mann.

| Der allerbeste und weiseste Mann.

- (12) *Later* und *latest*, später, am spätesten, beziehen sich auf die Zeit, *latter* und *last* hingegen auf Folge und Ordnung, z. B.:

He came *late*, she *later*, and I the *latest*.

She was the *latter* of the two.

He was the *last* of all.

| Er kam spät, sie später und ich am spätesten.

Sie war von Beiden die Letzte.

Er war von Allen der Letzte.

- (12) Als Comparativ von "*little*" findet man bisweilen "*lesser*", der Lernende thäte aber sehr wohl, dasselbe nie zu gebrauchen.

- (14) *Much*, viel, kann nur bei Hauptwörtern, die keinen Plural haben, gebraucht werden, d. h. bei Sachen, die man nicht zählen kann, z. B.:

Much time; *much money*; *much corn*.

Many, viele, dagegen braucht man bei Hauptwörtern im Plural, oder bei Sachen, die man zählen kann, z. B.:

Many men; *many soldiers*; *many a day*.

| Viel Zeit; viel Geld; viel Getreide.

| Viele Männer; viele Soldaten; mancher Tag.

- (15) *Elder* und *eldest* ist nur von Personen, welche denselben Namen führen, gebräuchlich. Der Unterschied zwischen *older* und *elder* ist, daß mit *older* man einen Vergleich anstellt, mit *elder* dagegen beschreibt man eher die Person, z. B.:

The *elder Pliny* oder *Pliny the elder*.

My *elder brother* is 10 years *older* than I.

You are *old*, I am *older*, but he is the *oldest*.

| Der ältere Plinius oder Plinius der Ältere.

Mein älterer Bruder ist 10 Jahre älter, als ich.

Sie sind alt, ich bin älter, aber er ist der Älteste.

- (16) Einige Adjective werden auch von Substantiven abgeleitet und durch *most* zu Superlativen gemacht, z. B.:

Regel IX. Adjective, die keiner Steigerung fähig sind.

Im Englischen, wie im Deutschen, gibt es Adjective, die keiner Steigerung fähig sind. Solche sind:

1. Diejenigen, deren Begriffe durch ein vorgesetztes und mit ihnen verbundenes Hauptwort aufs Genaueste bestimmt sind, z. B.:

Blood-warm (blodd=uoarm), blutwarm.	Sky-blue (sfei=blju), himmelblau.
Coal-black (fohlblack), kohlschwarz.	Stone-dead (stohn=dedd), mauſetodt.

2. Die, welche durch die Endsilbe ish (isch) von andern Adjectiven oder Hauptwörtern gebildet werden, z. B.:

Ape (ehp), Affe. — <i>Apish</i> , affenmäßig.	Britain, Britannien; <i>British</i> , britisch.
Black, schwarz. — <i>Blackish</i> , schwärzlich.	France, Frankreich; <i>French</i> , französisch.

3. Diejenigen, welche auf Stoff, Zeit oder Person hindeuten, z. B.:

Gold, Gold. — <i>Golden</i> , golden. ⁽¹⁷⁾	Year (jühr), Jahr. — <i>Yearly</i> , jährlich.
Wood (uud) Holz; <i>Wooden</i> , hölzern.	Volta, Volta. — <i>Voltaic</i> , voltaisch.

4. Diejenigen, welche eine Gestalt ausdrücken, als:

Circular (serfjuler), <i>round</i> (raund), rund.	Square (sfuehr), viereckig. ⁽¹⁸⁾
Perpendicular (perp'ndifjuler), senkrecht.	Triangular (treian=gjuler), dreieckig.

Regel X. Adjective, die nur im Superlativ gebraucht werden können.

Im Englischen wie im Deutschen gibt es auch Adjective, die schon an sich Superlativ, und deswegen keiner Steigerung fähig sind, als:

Boundless (baundleß), gränzenlos.	Principal (prinſip'l), das Vornehmste.
Extreme (extrihm), das Aeußerste.	Supreme (ſjuprihm), das Höchste.
Infinite (infini), unendlich.	Universal (juni=wersl), allgemein. ⁽²⁰⁾
Perfect ⁽¹⁹⁾ (perfect), vollkommen.	Wrong ⁽²¹⁾ (rong), unrecht 2c.

Regel XI. Von der Conjunction "als" nach dem Comparativ.

1. Nach dem Comparativ und nach other muß das deutsche als stets durch than übersetzt werden, z. B.:

He is <i>richer</i> (poorer) <i>than</i> you. ⁽²²⁾	Er ist reicher (ärmer) als Sie.
She is <i>more</i> amiable <i>than</i> he.	Sie ist liebenswürdiger als er.
I would <i>rather</i> have this <i>than</i> that.	Ich möchte eher dieses als jenes haben.
It was <i>no other</i> <i>than</i> she.	Es war keine Andere als sie.

End (ennb), das Ende.

Top (topp), der Gipfel, oberste Ende.

North (norrih), Norden.

The *endmost*, ganz am Ende.

The *topmost*, der oberste Gipfel.

The *northmost*, der nördlichste.

(17) Außer in dem Ausdrücke: *The golden age*, das goldene Zeitalter, sagt man immer "gold" statt "golden", z. B.: *a gold watch*, eine goldene Uhr 2c.

(18) Im gewöhnlichen Leben braucht man allgemein doch *rounder*, *the roundest*, am rundesten.

(19) Obwohl logisch unrichtig, wird *more perfect* doch so häufig gebraucht, daß es nicht leicht wäre, diese Art des Ausdrucks jetzt zu ändern, z. B.:

Miss Noble is the most perfect of her sex.

Fräulein Noble ist die vollkommenste ihres Geschlechtes.

(20) Um den deutschen Comparativ "allgemeiner" auszudrücken, braucht man im Englischen das Wort *general*, welches durch *more* und *most* gesteigert werden darf, z. B.:

Nichts ist allgemeiner als kranke Leute. | *Nothing is more general than sick people.*

(21) Das deutsche "Sie haben mehr unrecht als ich," gibt man mit "*you are more in the wrong than I.*"

(22) NB. Da im Englischen im Comparativ das deutsche "als" mit "*than*", im Positiv und Negativ aber mit "*as*" übersetzt werden muß, so darf man nicht im Englischen wie im Deutschen sagen:

2. Werden aber zwei Gegenstände durch den Positiv verglichen, so wird das deutsche ebenso — als oder so — als, so — wie durch “as — as” gegeben, z. B.:

He is <i>as rich</i> (poor) <i>as you</i> .	Er ist so reich (arm) als Sie.
She is <i>as amiable</i> <i>as he</i> .	Sie ist ebenso liebenswürdig als er.

3. In verneinenden Sätzen wird so — als durch “so — as” ausgedrückt, z. B.:

He is <i>not so rich</i> (poor) <i>as you</i> .	Er ist nicht so reich (arm) als Sie.
She is <i>not so amiable</i> <i>as he</i> .	Sie ist nicht so liebenswürdig als er.
He is <i>not so rich</i> <i>as his brother</i> , but he is much happier (<i>than he</i>). ⁽²²⁾	Er ist nicht so reich, aber er ist viel glücklicher als sein Bruder.

4. Vergleicht man zwei Sachen mit solcher (so) — als oder so wie, so muß man es mit “such — as” oder “such as” geben, z. B.:

This is just <i>such</i> a book <i>as mine</i> .	Dieß ist eben ein solches Buch als das meine.
<i>Such as it is</i> , you shall have it. ⁽²³⁾	So wie es ist, sollen Sie es haben. ⁽²⁴⁾

§ 22. C. Verzeichniß der gebräuchlichsten Adjective.

Agreeable (egrih=ehl), an- genehm.	Fit (fitt), passend.	Just (dschoßt), recht, gerecht.
Avaricious (aw'r=ishes), geizig.	Flat (flatt), flach.	Kind (keind), gütig.
Bad (badd), schlecht.	Fortunate (forrt=je=nett), glücklich.	Lame (lehm), lahm.
Beautiful (bjutifull), schön.	Fresh (fresch), frisch.	Large (lahrdsch), groß.
Big (bigg), groß, dick.	Full (full), voll.	Late (leht), spät.
Bold, unartig, kühn.	Gay (geh), lustig.	Lazy (lehji), faul, träge.
Broad (broad), breit.	Good (gudd), gut.	Lean (lihn), mager.
Busy (bissi), geschäftig.	Grave (grehw), ernst.	Learned (lern'd), gelehrt.
Clean (flihn), rein.	Great (greht), groß.	Left (lefft), links.
Cold, kalt.	Happy (happi), glücklich.	Little (litt'l), klein, wenig.
Compassionate (kompa= sch'n=ett), mitleidig.	Hard, hart, schwer.	Loud (laud), laut.
Cruel (fruh'l), grausam.	Healthy (hellthi), gesund.	Low (loh), niedrig.
Dead (debb), todt.	Heavy (hemwi), schwer.	Mad (madd), toll.
Dear (dihr), theuer.	High (hei), hoch.	Mean (mihn), gemein.
Deep (dihp), tief.	Holy (ho=li), heilig.	Meek (mihf), demüthig.
Difficult (diffikollt), schwer.	Horrid (horred), schrecklich.	Merry (merri), lustig.
Diligent (billidsch'nt), fleißig.	Hot (hott), heiß.	Mild (meild), mild.
Dirty (dörrti), schmutzig.	Idle (eidl), müßig, faul.	Mortal (morr'tl), sterblich.
Dry (drei), trocken.	Ignorant (ignern't), un- wissend.	Narrow (narroh), eng.
Faithfull (fehthfull), treu.	Ill, übel, krank.	Near (nihr), nahe.
Fat (fatt), fett.	Immortal, unsterblich.	Neat (niht), niedlich.
Far, fern, weit.	Impudent (impjudent), unverschämt.	Negligent (neglidsch'nt), nachlässig.
Feeble (fihbl), schwach.	Jealous (dschelles), eifer- füchtig.	New (nju), neu.
Fine (fein), schön, fein.		Noble (nohbl), edel.
		Obedient (obihd=j'nt), ge- horsam.

Mein Haus ist viel schöner, aber nicht so groß als das Ihrige; sondern:

Mein Haus ist viel schöner als das Ihrige, aber nicht so groß (als das Ihrige).

My house is much *finer* *than* yours, but *not so large* (as yours).

2. Das englische “*than*” stimmt mit dem wenig gebrauchten deutschen “*denn*” ganz überein, z. B.:

Mein Haus ist viel schöner “*denn*” das Ihrige, aber nicht so groß (als das Ihrige.)

(23) Obige Regel (XI.) erfordert besondere Aufmerksamkeit, denn in der Anwendung derselben macht der Lernende nur zu häufig Fehler.

(24) Das Weitere über die Adjective findet man Kap. IV. Seite 210 der Syntaxis.

Odd (odd), sonderbar.
 Old (old), alt.
 Open (ohp'n), offen.
 Poor (puhr), arm.
 Pretty (pretti), hübsch.
 Quick (kwiſt), schnell.
 Rich (ritſch), reich.
 Right (reit), recht.
 Ripe (reip), reif.
 Rough (roſſ), rauh.
 Round (raund) rund.
 Rude (ruhð), grob.
 Sad (ſadd), traurig.
 Safe (ſeſt), ſicher.
 Scarce (ſſehrſ), ſelten, rar.
 Secret (ſiſt-rit), heimlich.
 Secure (ſiſjuhr), ſicher.
 Severe (ſi-wihr), ſtreng.

Sharp (ſcharp), ſcharf.
 Short (ſchoart), kurz.
 Sick (ſiſt), krank.
 Shy (ſchei), ſcheu.
 Simple (ſimp'l), einfach.
 Slender (ſlend'r), ſchlank.
 Slow (ſloh), langſam.
 Sly (ſlei), ſchlau.
 Small (ſmoahl), klein.
 Smooth (ſmuðth), glatt.
 Sober (ſohb'r), nüchtern.
 Soft (ſoaſt), ſanft.
 Solid (ſolled), ſolid, feſt.
 Sorry (ſorr-i), traurig.
 Sour (ſaur), ſauer.
 Splendid, prächtig.
 Surly (ſorli), mürrisch.

Sure (ſchuhr), ſicher.
 Sweet (ſuiht), ſüß.
 Tame (tehm), zahm.
 Thick, dick.
 Thin, dünn.
 Tight (teit), feſt, enge.
 Tired (teir'd), müde.
 Tough (toſſ), zähe.
 Ugly (oggli), häßlich.
 Unhappy, unglücklich.
 Vain (wehn), eitel.
 Warm (uoarm), warm.
 Weak (uiht), ſchwach.
 Wet (uett), naß.
 Wild (ueild), wild.
 Wise (ueiſ), weiſe.
 Witty (uitti), wißig.
 Young (jong), jung.

Adjective der Farbe.

Black (blaſſ), ſchwarz.
 Blue (blju), blau.
 Brown (braun), braun.
 Dark (darſt), dunkel.
 Flesh-colour (ſleſch=ſoll'r),
 fleiſchfarbig.
 Gray (greh), grau.

Green (grihn), grün.
 Indigo, indigo.
 Orange (orr'ndſch), orange-
 farbig.
 Olive (ollim), olivenfarbig.
 Pale (pehl), blaß.

Purple (porp'l), purpur.
 Red (redd), roth.
 Scarlet (ſſarlet), ſcharlach.
 Violet (wei-o=lett), violett.
 White (hueit), weiß.
 Yellow (jello), gelb.

Aufgaben über die Steigerung des Adjectivs.

§ 21. Regel I.—IV. Seite 65.

18. Mein Thee (tea) iſt ſüß, der Ihrige (yours) iſt ſüßer und der ſeinige (his) iſt der ſüßeſte. — In Frankreich iſt² es¹ warm, in Italien wärmer und in Indien iſt es am (the) wärmſten. — II. Ich bin naß, Sie ſind näßter und er iſt am näßteſten. — Dieſer Apfel iſt roth, dieſer hier (here) röther, und jener (that) da (there) der rötheſte. — III. Die Deutſchen ſind höflich, die Spanier höflicher, aber die Franzoſen ſind die höflichſten. — Milton war ein edler Charakter, Sir Iſaac Newton noch (ſtill) edler, aber John Howard, der Menſchenfreund (philanthropiſt) war der edelſte. — IV. In Griechenland iſt es trocken, in Aegypten noch trockner, aber in Perſien, wo | man | auf den Dächern der Häuſer
 where | the people | on² | roof
 ſchläft (ſleep¹), iſt es am trockenſten. — Dieſes Haus iſt häßlich (ugly), dieſes häßlicher und dieſes hier iſt das häßlichſte von allen (all).

Regel V. VI. VII. VIII. Seite 66.

19. Ich bin müde (tired), Sie ſind müder, aber Ihr [Herr] Bruder iſt der müdeſte. — An (on) der Themſe iſt² es¹ prächtig, am Rhein noch prächtiger, aber am Boſphorus iſt es am prächtigſten. — VI. In London iſt² es¹ theuer (dear) zu leben (to live), in Paris wenig theuer, aber in München (Munich), der Hauptſtadt (capital) von Bayern iſt es am wenigſten theuer. — VII. Ihre Geſundheit (health) iſt ſchlecht, die (that) Ihrer [Fräulein] Schweſter ſchlechter, aber [die] meinige (mine)

ist die schlechteste. — Dieser Wein ist gut, dieser ist besser, aber jener (that) ist der beste. — Ich habe wenig Geld, Sie weniger und der (he) da am wenigsten. — Er ist (has) weit² gegangen (walked¹), sie noch weiter, aber wir am weitesten. — VIII. Welcher (which) von Ihnen ist der Vorderste? Ich bin der Vorderste. Nein, Sie sind nicht der Vorderste, Sie sind der Hinterste. — Die Jäger (hunter) standen (stood) auf (on) der obersten Spitze (point) des Felsens (rock) und schossen (shot) auf (at) die Gemsen (chamois).

Regel IX. X. XI. Seite 68.

20. Durch | das Trinken von | lauwarmen Wasser hat er seinen
By drinking luke ^{2 1 5}
 Magen gänzlich verdorben. — Der Mann war mauſetodt und sein Gesicht
stomach quite³ spoiled⁴ face
 war kohlschwarz von (with) Pulver (powder). — Was für ein affenmäßiger
 Mensch (fellow) mit seinen hölzernen Schuhen (shoe). — X. Es (there)
 gibt kein allgemeines Heilmittel; sogar [die] Prießnitz'sche Wassercur
is remedy even Priesnits' water-cure
 selbst ist nicht | im Stande | [die] Menschen ewig vom Tode | zu retten.
itself capable men² eternally from death of saving.¹
 — [Die] Gesundheit (health) ist das höchste Gut (good). — XI. 1. Ich
 bin wohl (indeed) älter als Sie, aber Sie sind weiser als ich. — Er ist
 viel (much) geiziger (avaricious) als sein Bruder und unangenehmer (disa-
 greeable) als seine Schwester. — Ich möchte eher dieses Pferd (horse)
 als jenes haben. — 2. Er ist [eben] so geizig als sein Bruder, aber sie ist
 nicht so geizig als ihre Schwester. — 3. Er ist nicht so alt, aber er ist
 viel geschickter (cleverer) als sein Bruder. — 4. Dieser ist eben ein
 solcher Tag, als der (that), an dem (on which) ich London² verließ (left)¹.

VIII. K a p i t e l.

Vom Zahlwort.

- A. Vom Zahlwort im Allgemeinen.
- B. Haupt- oder Grundzahlen. C. Ordnungszahlen.
- D. Anführungszahlen. E. Wiederholungszahlen.
- F. Vervielfältigungszahlen; einerlei, zweierlei.
- G. Sammelzahlwörter. H. Bruchzahlen.
- I. Zeit- oder Stunden-Bestimmung.

A. Vom Zahlwort im Allgemeinen.

§ 23. Im Englischen sind die Zahlwörter wie die Adjective ganz unveränderlich. Man theilt sie gewöhnlich in zwei Hauptklassen, nämlich: Grund- und Hauptzahlen (cardinal numbers), und Ordnungszahlen (ordinal numbers). Die ersteren bezeichnen die Anzahl, die letzteren die Reihenfolge der Gegenstände.

B. Grundzahlen. Cardinal Numbers.

O.	Zero (sihro), null.	XXXII.	Thirty-two (tu), 32.
I.	One (uonn), einß, ein.	XL.	Forty (fortti), vierzig.
II.	Two (¹) (tu), zwei.	XLI.	Forty-one (uonn), ein- und vierzig.
III.	Three (thrih), drei.	L.	Fifty (fiffti), fünfzig.
IV.	Four (fohr), vier.	LI.	Fifty-one (uonn), 51.
V.	Five (feim), fünf.	LX.	Sixty (sifsti), sechzig.
VI.	Six (sicks), sechs.	LXI.	Sixty-one (uonn), 61.
VII.	Seven (seww'n), sieben.	LXX.	Seventy (sew'n-ti), siebenzig.
VIII.	Eight (eht), acht.	LXXI.	Seventy-one (uonn), 71.
IX.	Nine (nein), neun.	LXXX.	Eighty (ehtti), achtzig.
X.	Ten (tenn), zehn.	LXXXI.	Eighty-one (uonn), ein und achtzig.
XI.	Eleven (ileww'n), elf.	CX.	Ninety (neinti), neunzig.
XII.	Twelve (tuelw), zwölf.	XCI.	Ninety-one (uonn), ein und neunzig.
XIII.	Thirteen (thörtih), dreizehn.	C.	A oder one (³) hundred (e honndred), hundert.
XIV.	Fourteen (fohrtih), vierzehn.	CI.	A (³) hundred and (³) one, 101.
XV.	Fifteen (fifftih), fünfzehn.	CII.	A hundred and two, 102.
XVI.	Sixteen (sifstih), sechzehn.	CIII.	A hundred and three, 103.
XVII.	Seventeen (sew'n-tih), sieben- zehn.	D.	Five hundred, fünf hundert.
XVIII.	Eighteen (ehttih), achtzehn.	M.	A thousand (thaus'nd), 1000.
XIX.	Nineteen (neintih), neunzehn.	MCI.	One thousand (⁴), one hun- dred, and one, 1101.
XX.	Twenty (tuenti), zwanzig.	IIIMCCII.	Two thousand, two hun- dred, and two, 2,202.
XXI.	Twenty-one (tuenti uonn), ob- one-and-twenty (²), 21.	CCCM.	Three hundred thousand, dreimal hundert tausend.
XXII.	Twenty-two (tuenti tu), 22.	XCM.	A million (⁴) (miljenn), eine Million.
XXIII.	Twenty-three (thrih), 23.		One million, one thousand, one hun- dred and one, eine Million, ein tausend, ein hundert und ein.
XXIV.	Twenty-four (fohr), 24.		Eighteen hundred and seventy-five, 1875.
XXV.	Twenty-five (feim), 25.		
XXVI.	Twenty-six (sicks), 26.		
XXVII.	Twenty-seven (seww'n), 27.		
XXVIII.	Twenty-eight (eht), 28.		
XXIX.	Twenty-nine (nein), 29.		
XXX.	Thirty (thörti), dreißig.		
XXXI.	Thirty-one (thörti uonn), ober one-and-thirty, ein und dreißig.		

(1) Die Grundzahlen nehmen auch das Pluralzeichen an, z. B.:

The twos, the sevens, the tens have lost. | Die Zweien, Siebenen, Zehnen haben verloren.

(2) 1. Von zwanzig bis fünfzig kann man auf französische oder deutsche Art zählen; z. B.:

Twenty-two oder two and twenty; forty-eight oder eight and forty.

Geht man aber über fünfzig, so ist die deutsche Art nicht mehr gebräuchlich, folglich darf man nicht *six and fifty*; *seven and ninety*, etc., sondern *fifty-six*, *ninety-seven* sagen.2. Die französische Art *twenty-two*; *forty-eight*, etc. ist der andern immer vorzuziehen.(3) NB. 1. Im Englischen darf man nicht, wie im Deutschen "hundert ein" sagen, sondern es muß jedesmal der Artikel *a*, ein, und die Conjunction *and*, und, wiederholt werden, z. B.:

A hundred and twenty-five years. | (Ein) hundert (und) fünfundzwanzig Jahre.

2. Bei Daten braucht man das Zahlwort *one* statt des Artikels *a*, z. B.:In the year one thousand eight hundred and seventy-four (besser eighteen hundred and seventy-four). | Im Jahre (ein) tausend acht hundert (achtzehn-
hundert) vier und siebenzig.3. Will man etwas genau bestimmen, so braucht man ebenfalls *one* statt *a*, z. B.:

He has bought a French book.

Er hat ein französisches Buch gekauft.

He has bought one French book and six English ones.

Er hat ein französisches und sechs englische Bücher gekauft.

(4) Wenn die Zahlwörter *hundred*, *thousand*, *million*, als Haupt- oder Sammelwörter gebraucht werden, so nehmen sie ein *s* im Plural an, z. B.:

Hundreds, thousands, millions of men. | Hunderte, Tausende, Millionen von Menschen.

Regel I. Das Hauptwort nach einem Zahlwort weggelassen.

Wie es im Deutschen bisweilen geschieht, so wird im Englischen häufig nach einem Zahlwort das Hauptwort, welches durch jenes bestimmt werden soll, weggelassen, z. B.:

He is a man of four score ⁽⁵⁾ and ten.	Er ist ein Mann von neunzig Jahren.
She is a girl of ⁽⁶⁾ fifteen (years).	Es ist ein Mädchen von fünfzehn Jahren.
A grenadier of six feet five (inches).	Ein Grenadier von sechs Fuß fünf Zoll.
A chaise and pair (of horses). ⁽⁷⁾	Ein zweispänniger Wagen.
He drives a coach and four (horses).	Er fährt vierspännig.
A saloon 48 feet by twenty (feet) ⁽⁸⁾ .	Ein Saal 48 Fuß lang und 20 breit.

Aufgaben über die Grundzahlen S. 72 und Regel I.

21. Die | Gesamtzahl | der Menschen auf der Erde | schätzt man
auf | dreizehn | whole number | of inhabitants on earth | is calculated
to be | hundert Millionen, wovon vier hundert Millionen Buddhisten
of which | Buddhist²
zwei hundert Millionen Brahmanisten (Hindoo), gegen (about) zwei hun-
dert fünfzig Millionen Christen (Christian), hundert fünfzig Millionen
Muhamedaner (Mahomedan), hundert Millionen Fetischanbeter (Fetish-
worshipper) und Heiden (Heathen), und vier bis (to) fünf Millionen
Juden (Jews) sind¹. — In [der] Türkei (Turkey) leben (live) etwa
(about) achthundert tausend, im östlichen (eastern) Asien achtzig tausend,
in Amerika hundert tausend, und in Europa zwei und² | eine halbe (a
half of) | Million (millions¹) Juden. — Der Herzog (Duke) von D—
hat sieben und zwanzig Pferde (horse) und sechs und dreißig Dienstboten.
(servant). — Reg. I. Wie alt war der Herzog von Wellington? Er
war ein Mann von achtzig Jahren. Er starb (died) im Jahre (year)
1852. — Und Fräulein Kemble? Es ist ein Mädchen von 18 Jahren.
— Der Exerciermeister (fugleman) ist ein Mann von sechs Schuh sechs
Zoll [groß]. — Unser Wohnzimmer (sitting-room) ist zwanzig Schuh
lang und zwölf breit. — Herr Wilson fährt jeden Tag vierspännig
drives every² in a
spazieren (out¹). — Hier kommt ein Zweispänner.

C. Ordnungszahlen. Ordinal Numbers.

§ 24. Mit Ausnahme der drei erstern (first, second, third) werden die Ordnungszahlen von den Grundzahlen durch ein angehängtes th gebildet:

- (5) "A score" ist zwanzig. Im Englischen ist es sehr gebräuchlich zu sagen: A woman of three score (sixty), etc., unter 60 sagt man aber forty, fifty, forty-six, etc.
(6) Läßt man bei obigen und ähnlichen Ausdrücken die Wörter a girl of; a man of, etc. weg, so muß man, wie im Deutschen, das Haupt- und Eigenschaftswort hinzufügen, z. B.:
Miss (Mr.) Burke who died yesterday, | Fräulein (Hr.) Burke, welches gestern starb, war
was fifteen (ninety) years old. | fünfzehn (neunzig) Jahre alt.
(7) Einspänner heißt: A one-horse chaise oder gig.
(8) Will man die Höhe sowohl als die Länge und Breite angeben, so muß man die Adjective high, long, broad wie im Deutschen hinzufügen, z. B.:
A saloon 48 feet long, 20 broad, and | Ein 48 Fuß langer, 20 Fuß breiter und 30 Fuß
30 high. | hoher Saal.

The first ⁽⁹⁾ (förrst), der erste.	The twenty-fifth (fiffth), der 25ste.
— second (seff'nd), der zweite.	— thirtieth (thörrtieth), der dreißigste.
— third (thörrd), der dritte.	— thirty-first (förrst), der 31ste.
— fourth (fohrth), der vierte.	— thirty-third (thörrd), der 33ste.
— fifth (fiffth), der fünfte.	— fortieth (forrti=eth), der vierzigste.
— sixth (siffst), der sechste.	— fiftieth (fiffii=eth), der fünfzigste.
— seventh (sew'nth), der siebente.	— sixtieth (sifs=ti=eth), der sechzigste.
— eighth (eighth), der achte.	— seventieth (sew'n=ti=eth), der 70ste.
— ninth (neinth), der neunte.	— eightieth (eh=ti=eth), der achtzigste.
— tenth (tent), der zehnte.	— ninetieth (nein=ti=eth), der 90ste.
— eleventh (ilew'nth), der elfte.	— hundredth (hondreth), der 100ste.
— twelfth (tuelfth), der zwölfte.	— hundred and first, der 101.
— thirteenth (thörrtieth), der 13te.	— hundred and fiftieth, der 150ste.
— fourteenth (fohrtieth), der 14te.	— two (tu) hundredth, der 200ste.
— fifteenth (fiffthieth), der 15te.	— thousandth (thausendth) d. 1000ste.
— sixteenth (siffsthieth), der 16te.	— five thousand and fifth, der fünftausend und fünfte.
— seventeenth (sew'ntieth), 17te.	— millionth (milljenth), der zehnmalhunderttausendste.
— eighteenth (eighthieth), der 18te.	— last but one (der letzte außer eins) der vorletzte.
— nineteenth (neintieth), der 19te.	— last, der letzte.
— twentieth (tuentieth), der 20te.	— former (form'r) ⁽¹⁰⁾ , der erstere.
— twenty-first (tuentiförrst), der 21ste.	— latter (latt'r), der letztere.
— twenty-second, der 22ste.	
— twenty-third (thörrd), der 23ste.	
— twenty-fourth (fohrth), der 24ste.	

D. Anführungszahlen. Quotation Numbers.

§ 25. Die Anführungszahlen werden von den Ordnungszahlen durch Anhängen der Silbe *ly*, die dem Deutschen *ens* entspricht, gebildet, z. B.:

First ⁽¹¹⁾ (förrst), erstens, zum ersten.	Sixthly (siffstli), sechstens.
Secondly (seff'ndli), zweitens.	Seventhly (sew'nthli), siebentens.
Thirdly (thörrdli), drittens.	Eighthly (eighthli), achtens.
Fourthly (fohrtli), viertens.	Ninthly (neinthli), neunens.
Fifthly (fiffthli), fünftens.	Tenthly (tennthli), zehntens.

NB. Weiter als *tenthly* ist die obige Form nicht sehr gebräuchlich, dafür sagt man:

In the eleventh place (plehß), elftens. | In the twelfth place, zwölftens *zc.* ⁽¹¹⁾

(9) NB. 1. Die Ordnungszahlen fordern immer den bestimmenden Artikel *the*, z. B.:

Chapter *the first*, page *the second* oder
the first chapter, the second page. | Erstes Kapitel, zweite Seite.

2. Nach den Namen von Fürsten, Päpsten, *zc.*, auch im Sprechen von den Tagen des Monats braucht man stets, wie im Deutschen, die Ordnungszahlen, z. B.:

Pius *the Ninth* oder IX. | Pius der Neunte, oder IX.

Henry *the Eighth* oder VIII. | Heinrich der Achte, oder VIII.

The first (1st, 2nd, 3rd, 4th) of June*. | Der 1ste, 2te, 3te, 4te Juni oder 1sten, 2ten *zc.*

3. Bei Daten in Briefen werden die drei Wörter "*the, of und and*" immer weggelassen, man muß sie jedoch im Lesen aussprechen, z. B.:

London 10th Oct. 1875 wird gelesen: London *the tenth of October eighteen hundred and seventy-five.*

NB. 4. Die Ordnungszahlen nehmen auch das *s* im Genitiv an, z. B.:

In Richard *the Third's* reign, tyranny | Unter der Regierung Richards des Dritten, herrschte
ruled in England. | die Tyrannei in England.

(10) Ueber *the former, the latter* siehe Anm. 35. Seite 89.

(11) Statt *first, secondly, etc.*, kann man eben so gut *In the first (second) place*, sagen.

E. Wiederholungs- oder Multiplikations-Zahlen. Repetition Numbers.

§ 26. Die Wiederholungszahlen antworten auf die Frage:

Wie viel Mal?

How many times?

Einmal, zweimal, fünfmal etc.

Once, twice, five times, etc.

Mit Ausnahme der drei ersteren hat man im Englischen keine besondere Form dafür. Man bildet sie, indem man das Wort *times* (teims) den Plural von *time* = Mal, den Grundzahlen hinzufügt, z. B.:

Once (uonß), einmal ⁽¹²⁾.

Twenty times, zwanzigmal.

Twice ⁽¹³⁾ (tueiß), zweimal.

A hundred times, hundertmal.

Thrice (threiß) od. three times, dreimal.

A thousand times, tausendmal.

Four times (fohr teims), viermal.

A million times, eine Millionmal.

Five times (feiw teims), fünfmal.

Some times (somm teims), bisweilen.

Six times, sechsmal.

Several times, verschiedene Male.

Ten times, zehnmal.

Many (menni) times, viele Male ⁽¹⁴⁾.F. Die Vervielfältigungs-Zahlen. Multiplication Numbers.
Einerlei, zweierlei ⁽¹⁶⁾ etc.

§ 27. Die Vervielfältigungszahlen antworten auf die Frage:

Wie vielfach?

How many fold?

Im Englischen hat man für die meisten hiervon doppelte Formen:

1) die lateinische, die selten außer im höhern Styl gebraucht wird, z. B.:

Single (sing-gl), einfach, einzeln.

Sextuple, sechsfach.

Double (dobbl), zweifach, doppelt.

Septuple, siebenfach.

Treble (trebbl), triple (tripl), dreifach.

Octuple, achtfach.

Quadruple (kuoddruhpl), vierfach.

Decuple (di-fjuhpl), zehnfach.

Quintuple (kuintjuhpl), fünffach.

Centuple (sentjuhpl) ⁽¹⁵⁾, hundertfach.und 2) eine englische, die aus den Grundzahlen mit *fold*, *fach*, *fältig* gebildet und meistens im gewöhnlichen Leben angewendet wird, z. B.:

Twofold (tuhfold), zweifach.

Eightfold (ehtfold), achtfach.

Threefold (thrihfold), dreifach.

Tenfold, zehnfach.

Fourfold (fohrfold), vierfach.

A hundredfold, hundertfach.

Fivefold (feiwfold), fünffach.

A thousandfold, tausendfach.

Sixfold ⁽¹⁵⁾, sechsfach.Manyfold ⁽¹⁶⁾, vielfach, vielfältig.

(12) Das "noch einmal so viel, lang, breit, groß, etc." gibt man im Englischen wie folgt, z. B.:

Give me as much (wine) again.

Geben Sie mir noch einmal so viel (Wein).

It must be twice as long, broad, etc.

Es muß zweimal so lang, breit, sein etc.

(13) *Two times* findet man in den meisten Grammatiken, es ist jedoch (außer in Verbindung mit drei, vier etc.) gar nicht gebräuchlich, z. B.: *Two or three times*, zwei- oder dreimal.

(14) Die Ordnungszahlen werden ebenfalls auf obige Art wiederholt, z. B.:

The first, the second, the fifth time.

Das erste, zweite, fünfte Mal.

I have seen the queen ten times.

Ich habe die Königin zehn Mal gesehen.

Yesterday I saw the queen for the tenth time.

Gestern sah ich die Königin zum zehnten Male.

(15) Mit Ausnahme von "single, double und treble" braucht man im gewöhnlichen Leben die Form mit "fold".

(16) Die Wörter einerlei, zweierlei, dreierlei etc. werden im Englischen durch das Hauptwort *sort* oder *kind*, Art oder Gattung, und die Präposition *of* ausgedrückt, z. B.:

Ich habe Ihnen allerlei zu erzählen.

I have all sorts of news to tell you.

In England hat man dreierlei Biere.

In England they have three kinds of beer.

Es ist mir (nicht) einerlei (eins).

It is (not) all the same (all one) to me.

G. Sammelzahlwörter und Sammelnamen.

§ 28. Sammelzahlwörter drücken eine bestimmte, Sammelnamen eine unbestimmte Menge von unterschiedenen Einheiten derselben Gattung als ein zusammengehöriges Ganzes aus, z. B.:

A pair (pehr) of ⁽¹⁷⁾ gloves (glowms), ein Paar Handschuhe.	A gross, zwölf Duzend, ein Groß.
A couple (koppl) of fowl (faul), ein Paar Kapaunen ⁽¹⁸⁾ .	A drove, ein Trieb, eine Heerde.
A dozen (doss'n), ein Duzend.	A herd, eine Heerde (Ochsen, Schweine).
A score (sfohr), zwanzig, eine Steige.	A flock, Trupp (Schafe), Zug (Vögel).
	A pack, ein Pack, eine Kotte.
	A quire of paper, ein Buch Papier. ⁽¹⁹⁾

H. Von den Bruchzahlen. Fractional Numbers.

§ 29. 1) Die Bruchzahlen werden im Englischen auf folgende Weise ausgedrückt:

The whole (hohl), das Ganze.	A dozen and a half, anderthalb Duzend.
The half (hahf), die Hälfte.	One and a half, anderthalb ⁽²¹⁾ .
A quarter (fuort'r), ein Viertel.	Five years and a quarter, fünf und ein viertel Jahr
Half a pound, ein halbes Pfund.	Four pounds and three quarters, vier drei viertel Pfund.
A pound and a half, anderthalb Pfd. ⁽²⁰⁾	
Half a dozen, ein halbes Duzend.	

2. Die übrigen Bruchzahlen sind die Ordnungszahlen, substantivisch gebraucht, welche demnach den Artikel oder sonst ein Bestimmungswort vor sich nehmen können und im Plural ein s annehmen, z. B.:

Half, one half, halb, eine Hälfte.	A fifth, four fifths, ein, vier Fünftel.
A third, two thirds, ein, zwei Drittel.	An eighth, seven eighths, $\frac{1}{8}$, $\frac{7}{8}$.
A fourth, three fourths, ein, drei Viertel.	A tenth, nine tenths, $\frac{1}{10}$, $\frac{9}{10}$ ⁽²²⁾ .

(17) Es ist wohl zu merken, daß man im Englischen stets die Präposition *of* (von) nach den Sammelzahlwörtern setzt, obwohl man im Deutschen das von nach solchen Wörtern nie braucht. Siehe Regel II. Seite 203 der Syntaxis.

(18) Die Ausdrücke "alle beide, alle vier zc." gibt man im Englischen wie folgt:

Both (tous deux oder tous les deux).

All three, all four.

Two by two oder *two and two.*

The two first; the first two.

Alle beide oder bloß beide.

Alle drei, alle vier.

Zwei und zwei.

Die zwei ersten; die ersten zwei.

(19) Diesen Wörtern könnte man ebenfalls folgende hinzufügen:

A leash of pheasants, drei Fasanen. — *A brace of pistols*, ein Paar Pistolen.

A covey of partridges, eine Kette Rebhühner. — *A brood*, eine Brut.

(20) Spricht man vom englischen Gelde, so darf man nicht *one and a half pound* oder *shilling, etc.* sagen, sondern *one pound ten (shillings) and sixpence*. Ein halbes Pfund Sterling ist 10 Schilling, ein halber Schilling ist 6 Pence.

(21) NB. 1. Im Englischen hat man keine Wörter, welche dem deutschen anderthalb, dritthalb entsprechen; man drückt sie durch die Wörter *and a half*, welches dem Worte hinzugefügt werden muß, aus z. B.:

Two years, days, hours and a half.

Six weeks ago; a fortnight ago.

2. Im Englischen darf man nicht, wie im Deutschen, eine Bruchzahl vor einem Hauptwort im Plural setzen; man darf z. B. nicht sagen:

Four and a half years, days, etc.

Four years (days) and a half.

(22) NB. Statt *a fourth*, ein Viertel, sagt man *a quarter*, wenn nicht eine wirkliche Bruchzahl, sondern eine Maßbestimmung angedeutet werden soll, z. B.:

A quarter of an hour, a mile, a pound.

The fourth part of the houses were burnt.

Dritthalb Jahr, Tag, Stunde.

Vor sechs Wochen, vor vierzehn Tagen.

Im Deutschen, eine Bruchzahl vor einem Hauptwort im

Vier und ein halbes Jahr (Tag) zc. sondern:

Vier Jahr (Tag) und ein halbes.

Eine viertel Stunde, Meile, ein Bierling.

Der vierte Theil der Häuser war abgebrannt.

I. Zeit- oder Stunden-Bestimmung.

§ 30. Zahlen, die sich auf Stunden beziehen, werden von dem Ausdrücke o'clock, einer Abkürzung von of the clock (nach der Uhr) begleitet, und auf folgende Art gebraucht:

At what o'clock will you come?	Um wie viel Uhr kommen Sie?
At 9 o'clock, at half past 10 o'clock.	Um neun Uhr; um halb 11 Uhr.
What o'clock is it?	Wie viel Uhr ist es?
A quarter to 8; a quarter past 7 ⁽²³⁾ .	Ein Viertel vor 8; $\frac{1}{4}$ nach sieben.
Within ten minutes of 12 (o'clock).	Zehn Minuten vor 12 (Uhr).
Half past 1, 2, 3, 4, 5 o'clock ⁽²⁴⁾ .	Halb zwei, drei, vier, fünf, sechs.

Aufgaben über die Zahlwörter.

§ 24. 25. 26. Seite 73—74.

22. Am (on the) zweiten Mai segelten (sailed)² wir¹ von New-York [ab] und landeten (landed) in London am fünf und zwanzigsten. — Der berühmte Shakspeare starb (died) am drei und zwanzigsten April, 1616; Newton am zwanzigsten März, 1727; Milton am vierten Juni 1674 und Francis Bacon am zehnten Mai 1616. — § 25. Glauben Sie (Do you think), daß Irland [sich] je (ever²) von⁴ England trennen (be³ separated) wird? Nein, ¹ das glaube ich nicht; ³ denn erstens ¹ sind die Eng-
länder zu mächtig [um] das zu erlauben, ² zweitens ³ gibt es ¹ in Irland
^{too powerful} über ^{it³ to¹ permit²} zwei Millionen Einwohner angelsächsischer Abkunft und drit-
^{more than} tens besitzt das irische Volk die vorzüglichsten Freiheiten. — § 26. Ein-
^{enjoy⁴ 1 2 people³ greatest liberty} mal, zweimal, dreimal, ja mehr als hundertmal habe² ich¹ Ihnen⁴ gesagt
(told), daß Sie auf die Regel ³ Acht geben ¹ sollten; da haben Sie
^{to³ pay attention² 1 there 2 1} wieder "irisch" ^{again³ 5 also pronoun small initial} (25) und auch das Fürwort "ich" mit kleinen Anfangs-
Buchstaben (letters) geschrieben (written⁴).

§ 27. 28. 29. 30. Seite 75.

23. Er hat einen doppelten, ja einen dreifachen Gewinn (profit) an Allem, was (that) er verkauft (sells). — Der Boden (soil) in diesem Land ist so vortrefflich, daß er alles was gesäet wird, zehn-, fünfzehn- ja
^{excellent it 2 that³ sown⁵ is⁴ nay} zwanzigfach trägt. — § 28. Ich möchte gerne ein Paar Handschuhe und
^{yields¹ should like 2} ein Paar Pistolen kaufen. — Holen [Sie] mir zwei Buch Schreib-Papier
^{to buy¹ Fetch writing-paper} und drei Duzend Stahlfedern. — § 29. Er verliert die Hälfte seiner Zeit
^{steel-pens loses time}

(23) Der Ausdruck o'clock wird bei der Stundenbestimmung häufig weggelassen.

(24) Im Englischen darf man nie, wie im Französischen: *Six and a quarter; ten and a half, etc.* sagen, sondern wie oben *a quarter past 6, etc.*

(25) Ueber den Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben siehe § 15, Seite 17.

mit Tändeleien (trifles). — Zwei Drittel, ja Dreiviertel der Irländer sind Katholiken, aber neun Zehntel der Engländer sind Protestanten. — Ich möchte gern anderthalb² Pfund Thee und vierthalb Pfund Zucker haben¹. — § 30. Um wie viel Uhr wollen Sie morgen (to-morrow²) gehen (go¹)? Um halb sechs, um ein Viertel vor (before) neun. — Wie (how) es gestern | um | viertel nach vier donnerte, blitzte und hagelte.
⁹ | ^{at} ^{a⁵} | ⁶ ⁷ ⁸ ^{thundered¹} ^{lightened²} ³ ^{hailed⁴}

IX. K a p i t e l.

Von dem Fürwort oder Pronomen.

- A. Von den Fürwörtern I. bis VIII.
- B. Von den Ausdrücken: It is I, ich bin es 2c.
- C. Fälle, wo man im Deutschen den Artikel, im Englischen das Fürwort brauchen muß.
- D. Wechselseitige oder reciproke Fürwörter.

A. Von den Fürwörtern I. bis VIII.

§ 31. Das Fürwort dient dazu, erstens, um die zu häufige Wiederholung des Hauptworts(*) zu vermeiden, zweitens, um die Person, welche spricht, drittens, die Person, zu der man spricht, und viertens, die Person, wovon gesprochen wird, zu bezeichnen. Im Englischen werden die Fürwörter gewöhnlich in acht Klassen getheilt, nämlich:

- I. in persönliche (Personal Pronouns),
- II. in zueignende oder besitzanzeigende (Possessive pronouns),
- III. in zurückführende (Reciprocal or Reflective pronouns),
- IV. in anzeigende (Demonstrative pronouns),
- V. in beziehende (Relative pronouns),
- VI. in fragende (Interrogative pronouns),
- VII. in bestimmende (Determinative pronouns) und
- VIII. in unbestimmte (Adjective or Indefinite pronouns).

I. Von den persönlichen Fürwörtern.

§ 31 b. Die persönlichen Fürwörter vertreten die Stelle der Person oder eines andern, als Person gedachten Gegenstandes. Man unterscheidet sowohl im Singular als im Plural drei Personen:

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
1. Die, welche spricht: <i>I</i> (ei), ich.		<i>We</i> (ui), wir.
2. Die, zu welcher man spricht: <i>thou</i> , du.		<i>You</i> (juh), ihr.
3. Die, von welcher man spricht: <i>he</i> (hih), <i>she</i> (schih), <i>it</i> (itt), er, sie, es.		<i>They</i> (dtseh), sie.

(*) B. V.: statt zu sagen: After *Peter* had eaten *Peter's* breakfast, *Peter* went to walk, sagt man: After *Peter* had eaten *his* breakfast, *he* went to walk (ging er spazieren).

Von der Declination der persönlichen Fürwörter.

§ 32. Die Fürwörter werden gerade wie die Hauptwörter (s. § 13 Seite 40) mittelst der Präpositionen "of, from, to, by", 2c. declinirt, z. B.:

1ste Person.

	Singular.	Plural.
Nom.	I (¹) (ei), ich.	We (uih), wir.
Gen.	Of me (²) (oww mih), meiner.	Of us (oww oß), unser.
Dat.	To me (t' (³) mih), mir.	To us (tu (³) oß), uns.
Acc.	Me (mih), mich.	Us (oß), uns.
Abl.	Of, from (fromm) oder by (bei) me (⁴), von mir.	Of, from (fromm), oder by (bei) us, von uns.

2te Person.

	Singular.	Plural.
Nom.	Thou (⁵) (dthau), du.	You (juh) (⁵) Ihr (⁶), Sie (⁷).
Gen.	Of thee (oww dthih), deiner.	Of you (oww juh), euer (Ihrer).
Dat.	To thee (t' dthih), dir.	To you (t' juh), euch (Ihnen).
Acc.	Thee (dthih), dich.	You (juh), euch (Sie) (⁷).
Abl.	Of, from (fromm) oder by (bei) thee, von dir.	Of, from oder by (bei) you, von euch (von Ihnen).

- (1) Das *I* (ich), wird im Englischen stets groß geschrieben, *you* (Sie) dagegen stets klein, z. B.:
He and you and I are invited. | Er und Sie und ich sind eingeladen.

- (2) Der Genitiv der persönlichen Fürwörter *of me, of us, etc.* kommt nur in "gedenke meiner, seiner, 2c." und ähnlichen Sätzen vor, z. B.:

Think of me, of him, her, us, them. | Gedenke meiner, seiner, ihrer, unser, ihrer.
How shall I get rid (oder get shut) of him, her, etc. | Wie soll ich seiner, ihrer 2c. los werden.

NB. Man hüte sich, das deutsche zueignende Fürwort "mein, meines 2c." mit *of me, etc.* zu übersetzen, z. B.:

Whose book is that? It is mine, his. | Wessen Buch ist das? Es ist meines, seines.

- (3) Vor einem Consonanten spricht man das *to* kurz wie ein ganz kurzes *t*, vor einem Vocal aber lang wie *tu* aus.

- (4) NB. *Of* beim Ablativ bedeutet einen Betreff, eine Aussage, z. B.:

We have spoken of you. | Wir haben von Ihnen gesprochen.

From bedeutet eine Entfernung oder Ausgang von einer Sache zur andern, z. B.:

He took the book from me. | Er nahm das Buch von mir weg.

By bedeutet mittelst oder durch, z. B.:

This book has been written by me. | Dieses Buch ist von mir geschrieben worden.

Hierüber siehe Anmerk. 2, Seite 41.

- (5) *Thou* (du) braucht man im gewöhnlichen Leben gar nicht. Und da wo man im Deutschen *du, er, ihr, sie* (Sie) als Anredewort anwendet, braucht man im Englischen, wie im Französischen in allen Verhältnissen des Lebens nur die zweite Person der Mehrzahl "*Ihr, you (vous)*" als Anredewort, z. B.:

Du bist mein liebstes Kind.

You are my dearest child.

Was will er, sie?

What do you want?

Ihr seid mein bester Freund.

You are my best friend.

Wie befinden Sie sich?

How do you do (oder how are you)?

NB. 2. Unter den *Quakers* (Herrnhutern), in der hohen Poesie und im Gebet zu Gott, ist das *Du* noch üblich, z. B.:

Du, o Herr! bist meine Stütze.

Thou, O Lord! art my support.

Du bleiche und zarte Schönheit, was für

Thou pale and gentle beauty, what hearts

Herzen hatten sie, dir Unrecht zu thun!

they had to wrong thee!

- (6) Statt *you* findet man bisweilen *ye* in der Poesie.

- (7) Man hat wohl zu merken, daß *Sie, sie* im Deutschen 6 Mal vorkommt, z. B.:

1stens als Nominativ der dritten Person weiblich und muß alsdann mit *she* übersetzt;

2stens als Accusativ der dritten Person weiblich und muß mit *her* gegeben;

3stens und 4stens als Anredewort im Nominativ und Accusativ der zweiten Person Plural und muß mit *you* übersetzt;

5stens als Nominativ der dritten Person Plural und muß mit *they* gegeben;

6stens als Accusativ der dritten Person Plural und muß mit *them* übersetzt werden.

3te Person.

	Männlich.	Singular. Weiblich.	Sächlich.
Nom.	He ⁽⁸⁾ (hīh), er.	She ⁽⁸⁾ (schīh), sie ⁽⁷⁾	It ⁽⁸⁾ (itt), es ⁽⁹⁾ .
Gen.	Of him (oww hīmm) seiner.	Of her (oww herr), ihrer.	Of it, seiner, dessen.
Dat.	To (tu) him, ihm.	To her (tu herr), ihr.	To it, ihm dazu.
Acc.	Him (hīmm), ihn.	Her (herr), sie ⁽⁷⁾ .	It (itt), es.
Abl.	Of, from oder by (bei) him, von ihm.	Of, from oder by (bei) her, von ihr.	Of, from oder by it, von ihm, davon. ⁽¹⁰⁾

Plural.

Für alle drei Geschlechter.

Nom.	They (dthēh), sie ⁽⁷⁾ .
Gen.	Of them (oww dthemm), ihrer.
Dat.	To them (t' dthemm), ihnen.
Acc.	Them (dthemm), sie ⁽⁷⁾ .
Abl.	Of, from oder by (bei) them, von ihnen ⁽¹¹⁾ .

NB. Das Weitere über die Fürwörter findet sich Kap. V. Seite 217 der Syntaxis.

§ 33. Beispiele über den Gebrauch der persönlichen Fürwörter.

<i>I see her, him and you.</i>	Ich sehe sie, ihn und Sie.
<i>He spoke to me, him, her, them, you.</i>	Er sprach mit mir, ihm, ihr, ihnen, Ihnen.
<i>He spoke of me, him, her, you, them.</i>	Er sprach von mir, ihm, ihr, Ihnen, ihnen.
<i>We saw them, and they saw us.</i>	Wir sahen sie und sie sahen uns.
<i>They came to me, him, her, us.</i>	Sie kamen zu mir, ihm, ihr, uns.
<i>She took the book from me, him, us.</i>	Sie nahm das Buch von mir, ihm, uns.
<i>You and they told it (to) me.</i>	Du und sie sagten es mir.
<i>We are sure of it. We have some of it.</i>	Wir sind dessen gewiß. Wir haben davon.
<i>Here are cherries, will you have some of them?</i>	Da sind Kirschen, wollen Sie davon (haben, nehmen)?

Aufgabe über die persönlichen Fürwörter. § 32. 33.

24. Ich ging (went) zu ihm, er² aber¹ war (had) zu² mir gegangen (gone)¹. — Sie haben gewiß (certainly) von² mir gesprochen¹? Nein, wir haben von Ihnen nicht gesprochen, sondern (but) von ihm, von ihr und

- (8) Die drei Geschlechter sind nur in der dritten Person des Singulars zu unterscheiden:
 Von lebenden Wesen männlichen Geschlechtes sagt man: *He* } dritte Person
 Von weiblichen Geschlechtes sagt man: *She* } des Singulars:
 Von allen Gegenständen, von Insekten und Thieren sagt man: *It* } 3. B.:

The man is old, and he is blind.	Der Mann ist alt und er ist blind.
The woman is poor, and she is ill.	Die Frau ist arm und sie ist krank.
The hat is dear, but it is good.	Der Hut ist theuer, aber er ist gut.
The fly is small, but yet it stings.	Die Fliege ist klein, aber doch sticht sie.
The lark is little, but it sings sweet.	Die Lerche ist klein, aber sie singt schön.
This is old, and it is very bad.	Dieses ist alt und es ist sehr schlecht.

Hierüber s. § 15. Seite 47. s. auch Regel VI. Seite 218 der Syntaxis.

- (9) Ueber das deutsche man sagt (it is said) u. s. Regel VIII. Seite 220 der Syntaxis.

- (10) Das deutsche davon, darin, darauf u. s. gibt man im Englischen im Singular durch *of it*, *in it*, etc., im Plural durch *of them*, *in them*, etc., 3. B.:

Hier sind Birnen, wollen Sie davon?	Here are pears, will you have some of them?
Hier ist Brod, soll ich Ihnen etwas davon geben?	Here is bread, shall I give you some of it?

(Hierüber s. Reg. VII. S. 219.)

- (11) Das deutsche "man wartet meiner, seiner u. s." = "man wartet auf mich, ihn u. s." und auch der Ausdruck "man erwartet mich u. s." wird im Englischen meistens durch das Passiv gegeben, 3. B.:

Jemand wartet auf sie, sie, Sie.	Some one is waiting for her, them, you.
Warte unser (warte auf uns) in Paris.	Wait for us in Paris.
Man erwartet mich, ihn, uns.	I am, he is expected; we are expected.

von ihnen. — Er ist krank (sick) und sie ist traurig (sad). — Sie sind alle jetzt hier, morgen aber ^{now} ^{to-morrow} ¹ | gehen ^{are going} ³ | sie nach London. — Sie haben das² Buch von mir, ihr, ihm, uns, ihnen, | weggenommen (taken away¹)|. — Dieses Gedicht (poem) ist (has¹) von⁴ mir, ihr, ihm, uns, Ihnen, ihnen geschrieben (written³), worden (been²). (Anm. 8). Das arme Weib (woman), wie ist² es¹ | zu bedauern (to be pitied). | — Die Uhr (watch) ist hübsch (pretty), aber sie | geht nicht (does not go). | — Der Hut ist häßlich (ugly) und er ist zu groß (large). — Der Caffee (coffee) ist stark, (strong), doch (yet) gefällt er¹ mir nicht (does² not please me).

B. Von dem Ausdrucke "It is I, ich bin es etc."

§ 34. Wenn man das Subject des Satzes besonders hervorheben will, so bedient man sich im Englischen des Fürworts it (es) in Verbindung mit der 3. Person Singular von to be (sein), verfährt also wie im Französischen, z. B.:

Singular.

It is (was) I (*c'est (c'était) moi*), ich bin (war) es; wörtl.: es ist ich.

It is he (*c'est lui*), er ist es; wörtl.: es ist er.

It is (not) she (*c'est elle*), sie ist es (nicht); wörtl.: es ist nicht sie.

Plural.

It is (was) we (*c'est nous*), wie sind (waren) es; wörtl.: es ist wir.

It is you (*c'est vous*), ihr seid es; Sie sind es (es ist Sie).

It is not they (*ce sont eux*), sie sind es nicht (es ist nicht sie).

Frageweise.

Singular.

Is (*was*) it I? bin (war) ich es?

Is (*was*) it he? ist (war) er es?

Is (*was*) it she? ist (war) sie es?

Will it be they, we, you, he, she, it?

Sind Sie das? — Ja, ich bin es.

Wer (ist das) da? — Das bin ich.

Die da war es, die es mir sagte.

Plural.

Is (*was*) it we? sind (waren) wir es?

Is (*was*) it you? sind (waren) Sie es?

Is (*was*) it they? sind (waren) sie es?

Werden sie, wir, Sie (wird er, sie) es sein?

Is that you? — Yes, it is I.

Who is (that) there? — It is I.

It was she there, who told it me. (12)

Von den persönlichen Fürwörtern mit den Zahlwörtern.

§ 35. Wie oben § 34 werden die persönlichen Fürwörter und die Zahlwörter auch versetzt, z. B.:

(12) NB. Steht aber im Fragesatz ein Hauptwort statt eines persönlichen Fürworts, so muß man im Englischen, wie im Französischen mit *I am he, she (je le suis)*: *you are he, she; we are they* und nicht mit *it is I, it is she, etc.* antworten, z. B.

Are you the man, the woman?

Yes, I am he, she (oui, je le suis).

Are thou the men, the women?

Yes we are they. — No, we are not they.

You are the man! Yes, you are he.

Is it you, he, they? — Yes, it is I, he, they.

Sind Sie der Mann, die Frau?

Ja, ich bin (er, sie) es.

Sind Sie die Männer, Frauen?

Ja, wir sind (sie) es. — Nein, wir sind (sie) es nicht.

Sie sind der Mann! Ja, Sie sind (er) es.

Sind Sie (ist er, sie) es? Ja, ich bin (er, sie ist) es.

There were ten of us and but two of them present.

Are there not five of you?

No, there are but three of us.

There are many (few) of them.

Es waren unser zehn, ihrer aber nur zwei gegenwärtig.

Sind (gibt es) nicht Euer (Ihrer) fünf?

Nein, es sind unser nur drei.

Es sind ihrer viele (wenige).

Man kann aber auch *we are three; you are five; they are many*, sagen.

Aufgabe über § 34. 35. Seite 81.

25. Ich bin es, der (who) es² Ihnen sagte (told¹). Und wer sind Sie? Ich bin der Herr (master) dieses Hauses. — Er ist es den (whom) wir gestern² in der Westminster-Abtei (Abbey) trafen (met¹). — Sie ist es, die (who) früher (formerly²) so schön war¹, die² jetzt (now⁴) aber¹ so unglücklich (unhappy) ist³. — Sind Sie es von dem (whom) ich gestern⁴ dieses² Buch³ kaufte (bought¹)? Nein, ich bin es nicht. Ja, ich bin es. Nein, Sie sind es nicht. — Wir⁴ sind² es¹ nicht³, welche dies (that³) gethan² haben¹, sie sind es. Nein, sie sind es nicht. — Ah, sind Sie das, mein Freund? Ja, ich bin es. — § 35. Es waren unser dreizehn am (on) Bord (board) des Dampfschiffes (steam-boat) von Ostende nach (to) London, es² waren ihrer aber¹ vier und zwanzig.

II. Zueignende Fürwörter. Possessive Pronouns.

§ 36. Die zueignenden oder besitzanzeigenden Fürwörter werden in zwei Classen eingetheilt:

- 1) Verbundene zueignende Fürwörter (Adjective Possessive Pronouns), welche niemals allein stehen können;
- 2) Alleinstehende zueignende Fürwörter (Absolute Possessive Pronouns), welche niemals mit einem Hauptworte verbunden werden.

1. Die verbundenen zueignenden Fürwörter sind folgende:

Singular.	Plural.
My (mei od. miß) (¹³), mein, meine.	Our (aur), unser, unsere.
Thy (dthei), dein, deine.	Your (juhr); euer, eure, (Ihr, Ihre).
His (hiß), sein, seine; männlich	Their (¹⁶) (dthehr), ihr, ihre. (¹⁷)
Her (herr), ihr, ihre; weiblich	
Its (ittß), sein, sein (¹⁵) sächlich	

(13) NB. Das *my* wird "mei" ausgesprochen, wenn man Nachdruck auf das Gesagte legen will; "miß" wenn dieses nicht der Fall ist, z. B.:

My (mei) God! My (mei) God!

Have you seen my (miß) book?

That is my (mei) book and not yours.

Mein Gott! Mein Gott!

Haben Sie mein Buch gesehen?

Das ist mein Buch und nicht das Ihrige.

(14) NB. Im Englischen stimmen die zueignenden Fürwörter stets mit dem Besitzer, ohne Rücksicht auf die Zahl oder das Geschlecht der Sache, die man besitzt, überein. Im Französischen stimmen sie mit der Sache ohne Rücksicht auf den Besitzer, und im Deutschen stimmen sie mit allen beiden überein, z. B.:

My father, mother, brothers.

Her father, mother, brothers.

Son père, sa mère, ses frères.

Mein Vater, meine Mutter, meine Brüder.

Ihr Vater, ihre Mutter, ihre Brüder.

Its father, mother, brothers, (vom Kinde gesagt).

(15) NB. So oft sich das Fürwort "sein" auf das Wort "man" bezieht, so muß man es im Englischen mit *one's* (und nicht mit *its*) geben, z. B.:

One should think of one's death.

One ought to love one's friend.

Man sollte an seinen Tod denken.

Man sollte seinen Freund lieben.

(16) *Their* braucht man für alle drei Geschlechter, wenn es mehrere Besitzer sind, z. B.:

Their father, mother, house, gardens.

Ihr Vater, ihre Mutter, ihr Haus, ihre Gärten.

(17) Zu allen verbundenen zueignenden Fürwörtern wird öfter als im Deutschen, wenn man den Besitz nachdrücklicher hervorheben will, das Adjectiv *own* (eigen), hinzugefügt, z. B.:

Let every one take his own.

Lend me your book, I have lost my own.

Laß ein Jeder das Seinige nehmen.

Leihen Sie mir Ihr Buch, ich habe das meinige verloren.

2. Absolut oder alleinstehend.

Die absoluten oder alleinstehenden zueignenden Fürwörter sind:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Mine (mein), der, die, das meinige, oder meiner, meine, meines, oder der, die das meine.	Ours (aurs), unserer, unsere, unseres, der, die, das unsrige, oder der, die, das unsere; die unsrigen.
Thine (dthein), der, die, das deinige u.	Yours (juhrs), der, die, das eurige (Ihrige).
His (hiss), der, die, das seinige.	Pl. die Ihrigen, eurigen.
Hers (herrs), der, die, das ihrige.	Theirs (dthehrs), der, die, das ihrige.
Its (itts), der, die, das seinige, dessen.	Pl. die ihrigen. (18)

1. Declination der verbundenen zueignenden Fürwörter.

§ 37. Die zueignenden Fürwörter, wie die Adjective, erleiden keine Veränderung; stimmen im Geschlecht und in der Zahl mit dem Besitzer überein und wie die Hauptwörter bilden sie ihre Casus mittelst der Präpositionen of, from, by, to, etc., z. B.:

1ste Person.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Nom.</i> My (19) (mei), mein, meine. (20)	Our (aur) (20), unser, unsere.
<i>Gen.</i> Of my (oww mei), meines, meiner.	Of our (oww aur), unseres, unserer.
<i>Dat.</i> To my (t' mei), meinem, meiner, meinen.	To our (tu aur), unserm, unserer, unsern.
<i>Acc.</i> My (mei), meinen, meine, mein.	Our (aur), unsern, unsere, unser.
<i>Abl.</i> Of, from oder by (bei) my, von meinem, von meiner, von meinen.	Of, from oder by (bei) our, von unserm, von unserer, von unsern.

- (18) NB. 1. Im Deutschen braucht man die alleinstehenden zueignenden Fürwörter "die Seinigen, die Ihrigen, u." öfters im Sinne von "Familie, Angehörige, Volk" u.; im Englischen aber muß man sich der verbundenen zueignenden Fürwörter und der betreffenden Hauptwörter bedienen, z. B.:

Gott beschützt die Seinigen.

Er wird von den Seinigen geliebt.

2. So oft ein persönliches Fürwort dem alleinstehenden zueignenden Fürworte vorangeht, macht man eine Ausnahme von der obigen Regel, z. B.:

He is loved by me and mine.

May God protect you and yours, him and his, her and hers, them and theirs.

God protects his people.

He is loved by his family.

Er wird von mir und den Meinigen geliebt.

Möge Gott Sie und die Ihrigen, ihn und die Seinigen, sie und die Ihrigen beschützen.

- (19) Die zueignenden und anzeigenden Fürwörter "this, that" müssen, so wie auch der Artikel, verschieden vom Deutschen, den Wörtern "all (alle, ganz), half (halb), both (beide)" nachgesetzt werden, z. B.:

All my money. Half her time.

Both his friends. Both these books.

- NB. Vor einem Consonanten spricht man öfters my "mih", vor einem Vokale aber immer "mei" aus (s. Anm. 13).

- (20) NB. Der Lernende hat wohl zu merken: 1) daß obige Fürwörter nie allein stehen dürfen, sondern müssen stets ein Hauptwort nach sich haben; und 2) daß sie immer, wie Anm. 14. gesagt, nach dem Besitzer und nicht nach der Sache, die man besitzt, sich richten, z. B.:

My, his, her, our, your, their house.

The door of my, his, your house is open.

He gave money to my, his, her brother.

He gave my, hi, her brother money.

I saw her and her father and mother.

She spoke of her brother, sister.

It was made, written, painted, etc. by his brother, sister, friends.

They took the book from my friend.

Our friend. Our friends. Our house.

Your son. Your sons. Your watch.

Their dog; their dogs; their horse.

Mein ganzes Geld. Ihre halbe Zeit.

Seine beiden Freunde. Diese beiden Bücher.

NB. Vor einem Consonanten spricht man öfters my "mih", vor einem Vokale aber immer "mei" aus (s. Anm. 13).

Mein, sein, ihr, unser, Ihr, ihr Haus.

Die Thür meines, seines, Ihres Hauses ist offen.

Er gab Geld meinem, seinem, ihrem Bruder.

Er gab meinem, seinem, ihrem Bruder Geld.

Ich sah sie und ihren Vater und Mutter.

Sie sprach von ihrem Bruder, von ihrer Schwester.

Es wurde gemacht, geschrieben, gemalt, u. von seinem Bruder, seiner Schwester, s. Freunden.

Sie nahmen das Buch meinem Freunde weg.

Unser Freund. Unsere Freunde. Unser Haus.

Ihr Sohn. Ihre Söhne. Ihre Uhr.

Ihr Hund; ihre Hunde; ihr Pferd.

2te Person.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>	
<i>Nom.</i>	Thy ⁽²¹⁾ (dt̃hei), dein, deine.	Your (juhr), ⁽²⁰⁾ euer, eure (Jhr, Jhre).	
<i>Gen.</i>	Of thy (oww dt̃hei), deines, deiner.	Of your (oww juhr), euere, eurer.	
<i>Dat.</i>	To thy (t'dt̃hei), deinem, deiner.	To your (t' juhr), eurem, eurer, euren.	
<i>Acc.</i>	Thy (dt̃hei), deinen, deine, dein.	Your (juhr), eueren, eurer, eurer; Jhr.	
<i>Abl.</i>	Of, from oder by (bei) thy, von deinem, von deiner, von deinen.	Of, from oder by your, von eurem, von eurer, von euren (von Jhrem zc.)	

3te Person.

Singular.

<i>Männlich.</i>		<i>Weiblich.</i>	
<i>Nom.</i>	His (hiss), ⁽²⁰⁾ sein, seine.	Her (herr), ⁽²⁰⁾ ihr, ihre.	
<i>Gen.</i>	Of his (oww hiss), seines, seiner.	Of her (oww herr), ihres, ihrer.	
<i>Dat.</i>	To his, seinem, seiner, seinen.	To her (tu herr), ihrem, ihrer, ihren.	
<i>Acc.</i>	His, seinen, seine, sein.	Her, ihren, ihre, ihr.	
<i>Abl.</i>	Of, from oder by (bei) his, von seinem, von seiner, von seinen.	Of, from oder by (bei) her, von ihrem, von ihrer, von ihren.	

3te Person sächlich.

Singular.

<i>Nom.</i>	Its ⁽²²⁾ (itts), sein, seine, ihr, ihre, dessen.	
<i>Gen.</i>	Of its (oww itt̃s), seines, seiner, ihres, ihrer.	
<i>Dat.</i>	To its (tu itt̃s), seinem, seiner, seinen, ihrem, ihrer, ihren.	
<i>Acc.</i>	Its, seinen, seine, sein, ihren, ihre, ihr.	
<i>Abl.</i>	Of, from oder by (bei) its, von seinem, von seiner, von seinen, von ihrem, von ihrer, von ihren.	

3te Person Plural.

Für die drei Geschlechter.

<i>Nom.</i>	Their (dt̃hehr), ⁽²⁰⁾ ihr, ihre.	
<i>Gen.</i>	Of their (oww dt̃hehr), ihres, ihrer.	
<i>Dat.</i>	To their, (t'dt̃hehr), ihrem, ihrer, ihren.	
<i>Acc.</i>	Their, ihren, ihre, ihr.	
<i>Abl.</i>	Of, from oder by (bei) their, von ihrem, von ihrer, von ihren. ⁽²³⁾	

C. Fälle, in denen man im Deutschen den Artikel, im Englischen aber das zueignende Fürwort brauchen muß.

§ 38. NB. 1. Spricht man von den verschiedenen Theilen des Körpers und von den geistigen Eigenschaften, so muß man im Englischen stets das "zueignende Fürwort" brauchen, da wo man im Deutschen und Französischen den "bestimmten Artikel", sowohl allein, als in Verbindung mit dem "zurückführenden Fürwort" häufig anwendet, z. B.:

(21) Thy wird im gewöhnlichen Leben nicht gebraucht (s. Anm. 5. Seite 79).

(22) Its darf bloß im Singular gebraucht werden, als Plural braucht man their.

(23) Die Ausdrücke "meinetwegen, Jhretwegen, zc." werden im Englischen durch das zueignende Fürwort my, his, etc., das Hauptwort "sake (Willen, Wegen, Halber)" und die Präposition for (für) ausgedrückt, z. B.:

For my (his, her, our, your, their) sake.

Meinetz, seinetz, ihretz, unserz, Jhretwegen oder halber.

For God's sake. For charity's sake.

Um Gottes willen. Um des Mitleids willen.

Man kann aber auch on my account, meinerwegen, zc. sagen, nicht aber on God's account.

Er hat sich den Arm (das Bein) verletzt.
 Ich habe mich in den Finger geschnitten.
 Der Kopf thut ihr weh.
 Wir steckten ihm das Buch in die Tasche.
 Sie setzten es sich in den Kopf.
 Er hat den Verstand verloren.

He has hurt *his* arm (leg).
 I have cut *my* finger.
Her head aches (she has head-ache).
 We put the book into *his* pocket.
 They took it into *their* heads. (24)
 He has lost *his* wits (reason).

NB. 2. Bei Verwandtschafts-Benennungen steht öfters der bestimmende Artikel im Deutschen, wo man im Englischen, wie oben § 38 das zueignende Fürwort anwenden muß, z. B.:

Ist der Herr Vater zu Hause?
 Nein, aber die Mutter ist zu Hause.
 Der Bruder und die Schwester sind krank.

Is *your* father at home?
 No, but *my* mother is (at home).
My brother and sister are ill.

2. Declination der alleinstehenden Fürwörter.

§ 39. Die Declination der alleinstehenden zueignenden Fürwörter, die im Englischen, verschieden vom Deutschen, keinen Artikel vor sich leiden, ist der der verbundenen (§ 37, S. 83) gleich, z. B.:

Singular.

Nom. Mine (mein), der meinige, die meinige, das meinige, die meinigen.
Gen. Of mine (25) (oww mein), des meinigen, der meinigen, meinen. (26)
Dat. To mine (t' mein), dem meinigen, der meinigen, den meinigen.
Acc. Mine (mein), den meinigen, die meinige, das meinige, die meinigen.
Abl. Of, from, by mine, von dem meinigen, von der meinigen, von den meinigen.

Plural.

Nom. Ours (aur's), der unsrige, die unsrige, das unsrige, die unsrigen.
Gen. Of ours (oww aur's), des unsrigen, der unsrigen.
Dat. To ours (tu aur's), dem unsrigen, der unsrigen, den unsrigen.
Acc. Ours, den unsrigen, die unsrige, das unsrige, die unsrigen.
Abl. Of, from, by (bei) ours, von dem unsrigen, von der unsrigen, von den unsrigen.

Aufgaben über die zueignenden Fürwörter.

§ 36. 37. Seite 82.

26. Wo (where) ist mein Buch? Haben Sie es² gesehen (seen¹)?
 Nein, ich habe Ihr Buch nicht gesehen, aber hier ist das meinige (Anm. 26).

(24) NB. Die folgenden Ausdrücke können als Ausnahmen von der oben angegebenen Regel betrachtet werden, z. B.:

Death stared *us* in the face.

He gave *her* a box on the ear.

He tapped *me* on the shoulder.

She struck *him* in the face (eye).

He took *her* by the hand (vb. *her* hand).

She gave up *the* ghost.

Der Tod starrte *uns* ins Gesicht.

Er gab *ihr* eine Ohrfeige.

Er klopfte *mir* (mich) auf die Schulter.

Sie schlug *ihn* ins Gesicht (Auge).

Er faßte *sie* bei der Hand.

Sie hauchte den Geist *aus*.

(25) NB. Es ist wohl zu merken, daß in Sätzen wie „Er ist ein Freund (Bruder) u. von mir, ihr u.“, wo man im Deutschen stets das persönliche Fürwort braucht, man im Englischen das „alleinstehende Fürwort“ anwenden muß, z. B.:

He is a friend, a brother, an enemy of
mine (*his, hers, ours, yours, theirs*).

Er ist ein Freund, ein Bruder, ein Feind von
 mir (ihm, ihr, uns, Ihnen, ihnen).

Man kann aber auch sagen: *He is my friend, etc.* Er ist mein Freund.

(26) NB. Der Lernende hat wohl zu merken, 1) daß obige Fürwörter nie ein Hauptwort nach sich leiden, sondern stehen immer in Bezug auf ein vorangegangenes allein, 2) daß man nie den Artikel, wie im Deutschen und Französischen vorsetzen darf, z. B.:

1) This book is *mine*, that house *yours*.

Dieses Buch ist das *meinige*, das Haus das *Ihrige*.

2) *Mine* is finer than *yours*,

Das *meinige* ist schöner als das *Deinige* (Ihrige).

Mein Freund in Paris schreibt mir, daß er beinahe sein ganzes Vermögen durch (by) den französischen Krieg (war) verloren (lost²) habe (has¹). — ^{writes} Wen (whom) haben (did) Sie in² London gesehen (see¹)? Ich [habe] meinen² Freund und meine Tante (aunt) dort (there) gesehen (saw¹). — Wem habt Ihr das Geld gegeben? Ich habe es meinem Vater, meiner Mutter, meinem Kinde gegeben¹. — Von wem hat der Herr (gentleman) gesprochen (spoken)? Von meinem Bruder, von meiner Schwester, von meinem Kinde. — Er hat es² (von)⁴ meinem Onkel weggenommen (taken¹ away³) — Das Buch ist von meiner Freundin geschrieben worden. ^{to whom} ² ^{money given¹} ² ^{has} ³ ^{female friend} ^{written²} ^{been.¹}

§ 38—39. Seite 84.

27. Mein Bruder hat [sich] das Bein gebrochen (broken). — Der Kopf thut mir weh und er hat [sich] in den Finger geschnitten. — § 38. 2. Ist die [Frau] Mutter oder der [Herr] Bruder zu Hause? Nein [mein] Herr, aber der Vater und die Schwester sind zu Hause. — § 39. Er nahm (took) das meinige und ließ (left) mir das seinige. — Ihr Haus ist schön (fine) und geräumig (roomy), das unsere ist alt und klein. — Hier sind unsere Bücher und sie sind viel schöner als die ihrigen (3te Pers. Sing.) ihrigen (3te Pers. Pl.) — Geben [Sie] mir etwas (some) von dem Ihrigen und ich werde Ihnen etwas von dem meinigen geben. — Sie haben etwas² von den seinigen weggenommen (taken away¹).

III. Zurückführende oder reflexive Fürwörter.

§ 40. Mit Ausnahme von "himself und themselves" werden die zurückführenden Fürwörter aus den verbundenen zueignenden Fürwörtern und dem Hauptwort self (selbst) im Singular und selves im Plural zusammengesetzt. Man braucht sie, um das Subject, wovon man spricht, hervorzuheben. Sie sind folgende:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
I myself (ei miself), ich selbst, ich mich (selbst).	We ourselves (uuh aurselfwə), wir selbst, wir uns (selbst).
Thou thyself (dthau dtheiself), du selbst, du dich (selbst).	You yourselves (²⁷) (juh juhrselfwə) (an mehrere Personen gerichtet), Ihr selbst, ihr euch, Sie sich, selbst.
He (hih) himself, er selbst, er sich (selbst).	You yourself (²⁷) (juh juhrself) in der Anrede an eine Person), Sie selbst.
She (shih) herself, sie selbst, sie sich.	They themselves (dthēh dthemselfwə), sie selbst, sie sich (selbst) (²⁸).
It itself, es selbst, es sich (selbst).	
One one's (uonnə) self, man selbst, sich.	

(27) Ist die Rede an eine Person, so muß man *yourself*, an mehrere *yourselves* brauchen:
 You yourself, Sir, told me. | Sie selbst, mein Herr, haben es mir gesagt.
 You yourselves, gentlemen, said it. | Sie selbst, meine Herren, haben es gesagt.
 NB. Spricht Jemand von sich selbst in der Mehrzahl, wie z. B.: ein König, ein Zeitungs-Redakteur etc., so braucht man *ourselves*, *ourself*, z. B.:
 We, William, King of Holland, will command the army ourselves.
 (28) NE. Es ist wohl zu merken, daß das deutsche "selbst, sich" stets mit *myself*, *himself*, *itself*, etc. (demnach die vorhergehende Person ist) und nicht mit "self" allein übersetzt werden muß, z. B.:

Diese Fürwörter werden wie folgt declinirt:

1ste Person.

Singular.
Nom. I myself, ich mich, ich selbst.
Gen. Of myself, meiner selbst.
Dat. To myself, mir selbst oder mir.
Acc. Myself, mich selbst oder mich.
Abl. Of, from oder by (29) (bei) myself, von mir selbst, von selbst.

Plural.
Nom. We ourselves, wir selbst, wir uns.
Gen. Of ourselves, unserer selbst.
Dat. To ourselves, uns selbst od. uns.
Acc. Ourselves, uns selbst od. uns.
Abl. Of, from oder by ourselves. (30) von uns selbst oder uns. (31)

D. Wechselseitige oder reciproke Fürwörter.

Frage. Was sind wechselseitige oder reciproke Fürwörter?

§ 41. Antwort. Die wechselseitigen Fürwörter drücken eine Gegenseitigkeit oder Wechselseitigkeit des Thuns zweier oder mehrerer Personen aus; im Englischen gibt es deren zwei, one another und each other (einander), welche, wie im Deutschen, nach dem Zeitworte stehen müssen und bloß in den drei Personen des Plurals gebraucht werden können, z. B.:

We love each other oder one another.	Wir lieben uns (32) (od. einander).
You help one another od. each other.	Sie helfen sich, Ihr helfet Euch.
They killed each other od. one another.	Sie tödteten sich (32) (od. einander).

Aufgabe über die zurückführenden Fürwörter.

§ 40. Seite 86.

28. Warum plagen Sie sich wegen Anderer Angelegenheiten? Ich plage mich nicht damit, aber ich kann die Gefühle der Menschlichkeit nicht unterdrücken. — Er selbst, sie selbst hat es gethan und Niemand anders. — Gott hilft nur denjenigen, die sich selbst helfen. — Ich habe es selbst gesehen (seen¹) und² gehört (heard³)

Why do¹ torment³ 2 about other people's affairs
do¹ torment³ 2 about them 3 feeling
of humanity 1 suppress² 2
done¹ nobody else helps only those who

Das Kind hat sich verletzt.

Ich sah den Mann, die Frau selbst.

Man liebt sich.

Hier ist die Sache selbst.

(29) In Verbindung mit den zurückführenden Fürwörtern bedeutet *by* so viel als *alone* (allein), z. B.:
 I went to the theatre by myself. | Ich ging allein ins Theater.

(30) Die zurückführenden Fürwörter werden bisweilen durch das Adjectiv *own*, eigen, verstärkt, z. B.:
 I my own self. He his (she her) own self. We our (they their) own selves.

Ich mein eigenes selbst. Er sein (sie ihr) eigenes selbst. Wir unser (sie ihr) eigenes selbst.

(31) NB. Man merke folgende Beispiele über die zurückführenden Fürwörter:

I did it myself oder I myself did it.

He came himself. She went herself.

We ourselves saw him oder:

We saw him ourselves.

You yourselves (you yourself) said it.

They were here themselves oder:

They themselves were here.

The child has hurt itself.

I saw the man himself, the woman herself.

People love themselves. One loves one's self.

Here is the thing itself, etc.

Ich that es selbst. Ich selbst that es.

Er kam selbst. Sie selbst ging hin.

Wir selbst sahen ihn.

Wir sahen ihn selbst.

Sie selbst (Plural), Sie selbst (Sing.) sagten es.

Sie waren selbst hier.

Sie waren hier selbst.

(32) Man hat wohl zu merken, daß so oft das deutsche „uns, euch, sich“ mit dem Worte „einander“ vertauscht werden kann, so muß man dieselben mit *one another* oder *each other* übersetzen, sonst hat es einen ganz andern Sinn, denn sagte man:

We love ourselves; you help yourselves; they killed themselves etc., so würde es heißen, daß: Jeder sich selbst liebt; jeder sich selbst hilft; jeder sich selbst tödtete und nicht gegenseitig.

NB. *Each other* bezieht sich auf zwei, *one another* auf mehr als zwei Personen oder Sachen.

und muß daher wohl wissen, ob es wahr ist oder nicht. — Jetzt haben
therefore well know whether true² ¹ or now ²
 wir uns verrathen. — § 41. Lebe wohl! Morgen Abend | sehen |
¹ ⁴ *betrayed³* *Farewell to-morrow* *shall see²*
 wir¹ uns wieder (again). — Die Guten (good) lieben sich, die² Bösen
 (bad) aber¹ hassen (hate) sich. — Warum zanken (do¹ scold³) Sie²
 sich? Wir zanken uns nicht, wir | streiten nur | darüber ob |
do¹ scold³ ² *are¹ disputing³ only²* *as to whether*
 John Bull schwindstüchtig ist oder nicht; meines Theils glaube ich, daß
consumptive² ¹ *for my part think ¹*
 der derbe John nie [sich einer] besseren Gesundheit erfreute.
blunt never ² health enjoyed¹.

IV. Anzeigende Fürwörter. Demonstrative Pronouns.

§ 42. Die anzeigenden Fürwörter deuten auf einen Gegenstand hin und bezeichnen zugleich die örtliche Stellung desselben. Sie können wie im Deutschen verbunden und alleinstehend gebraucht werden. Sie sind folgende:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
This, dieser, diese, dieses, oder der, die, das.	These, diese, die.
That, jener, jene, jenes, der, die, das.	Those, jene, die.

Mit "this" bezeichnet man einen Gegenstand, welcher in Zeit oder Raum gegenwärtig oder nahe ist, mit "that" einen abwesenden oder entfernt(er)en, z. B.:

<i>This house. This man. This hour.</i>	Dieses Haus. Dieser Mann. Diese Stunde.
<i>That house. That man. That time.</i>	Jenes Haus. Jener Mann. Jene Zeit (³³).

Diese Fürwörter erleiden in Beziehung auf das Geschlecht der Gegenstände, auf welche sie hinweisen, keine Veränderung, z. B.:

That man, that woman, that house; these men, those horses.

Sie werden wie folgt mittelst of, to, from, by, etc. declinirt:

Auf nahe liegende Gegenstände zc. bezogen.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Nom.</i> This (³⁴) (dthiſ), dieser, diese, dieses, oder der, die, das.	These (dthihſ), diese oder die.
<i>Gen.</i> Of (ow) this, dieses, dieser, dieses.	Of these, dieser, deren.
<i>Dat.</i> To this, diesem, dieser, diesem.	To these, diesen, denen.
<i>Acc.</i> This, diesen, diese, dieses.	These, diese, die.
<i>Abl.</i> Of, from od. by (bei) this, von diesem, von dieser, von diesem.	Of, from od. by these, von diesen, von denen.

(33) NB. 1. Es ist wohl zu merken, daß, obwohl man im Deutschen sehr häufig "dieser" statt "jener" braucht, so muß man im Englischen sich doch streng an die oben angegebene Regel halten, nämlich, daß *this* bloß auf etwas nahe liegendes, *that* auf etwas entfernteres sich bezieht, z. B.:
I prefer this to that. | Ich ziehe dieses hier diesem da vor.

2. So oft das deutsche "diese zc." in der Bedeutung "vorige" gebraucht wird, muß man es mit *last* geben, z. B.:

Es hat diese (vorige) Nacht geregnet.

| *It rained last night.*

(34) NB. Das deutsche "dieser (der) Herr hier, jener Herr da, diese Dame da, zc." gibt man im Englischen mit *This gentleman (here), that lady (there), etc.*, z. B.:

This gentleman, that lady said it.

Dieser Herr, jene Dame da sagte es.

These gentlemen, these ladies are ill.

Diese Herren, diese Damen sind krank.

The gentleman (the lady) we saw.

Der Herr (die Dame), den (die) wir sahen.

Auf entferntere Gegenstände bezogen.

	Singular.	Plural.
Nom.	That ⁽³⁵⁾ (dihatt), jener, jene, jenes oder der, die, das.	Those (dthohf), jene, die.
Gen.	Of that, jenes, jener, jenes zc.	Of those, jener, deren.
Dat.	To that, jenem, jener, jenes.	To those, jenen, denen.
Acc.	That, jenen, jene, jenes.	Those, jene, die.
Abl.	Of, from od. by (bei) that, von jenem, von jener, von jenem.	Of, from oder by those, von jenen, von denen da.

Zu dieser Klasse könnten *the former*, *the latter*, ⁽³⁵⁾ gerechnet werden. ⁽³⁶⁾

Aufgabe über die anzeigenden Fürwörter. § 42. Seite 88.

29. Diese Uhr ist schön und gut, jene häßlich und schlecht. —

watch beautiful ugly bad

Wollen Sie etwas (some²) von diesem Papier und von dieser Tinte nehmen (take¹)? Ich danke Ihnen, jenes² ist mir lieber (I prefer¹). — Was haben Sie diesem² Manne, dieser Frau, gesagt (said¹)? Nichts. — Dieses³ Buch [hier] ziehe (prefer²) ich¹ diesem [da vor]. — Diese Häuser [hier] sind neu (new) und schön, jene [da] alt und häßlich. — Von Ihnen² spreche ich nicht, ich spreche von diesem Herrn und von jenen Damen. — Diese Häuser hier sind groß (large) und rein (clean), diese da klein (small) und schmutzig (dirty). — Geben [Sie] mir einige (some) von diesen da, und ich gebe (will give) Ihnen einige von diesen hier. — Lesen Sie Homer und Virgil: sie sind die größten Dichter (poets) des Alterthums (antiquity), der erstere war ein Grieche, der letztere ein Römer. — [Die] beiden Schwestern gefallen (please), die eine durch (by) ihre Talente (talent), die andere durch ihre Liebenswürdigkeit (amiability).

V. Beziehende Fürwörter. Relative Pronouns.

§ 43. Im Englischen gibt es 4 beziehende Fürwörter, nämlich:

Who, which, that und what.

Who, which und that entsprechen dem deutschen: welcher, welche, welches, oder: der, die, das, und What entspricht dem deutschen: was oder das was.

(35) Wenn man das deutsche „dieser, jener“ in Bezug auf schon im Satze erwähnte Personen braucht, so bedient man sich im Englischen lieber der Wörter *the former*, *the latter* (der erstere, letztere), oder *the one*, *the other* (der eine, der andere), z. B.:

Confucius and Socrates were both great philosophers, *the former* was a Chinese, *the latter* a Greek.

Both books please; *the one* by its wit, *the other* by its beauty.

Confucius und Sokrates waren beide große Philosophen, jener (der erstere) war ein Chinese, dieser (der letztere) ein Grieche.

Beide Bücher gefallen, jenes (das eine) durch seinen Wit, dieses durch seine Schönheit.

(36) NB. Man merke folgende Beispiele über die anzeigenden Fürwörter:

That is the man I met yesterday.

What do you think of *this* horse?

Shall I give the book to *this* man?

Do you take *that*, and I'll take *this*.

The book was written by *this* lady.

Dieser ist der Mann, den ich gestern traf.

Was halten Sie von diesem Pferde?

Soll ich das Buch diesem Manne geben?

Nehmen Sie jenes und ich nehme dieses.

Das Buch ist von dieser Dame geschrieben worden.

Who, which, that und what werden wie folgt declinirt:

1. Who, ⁽³⁷⁾ welcher, der, für Personen.

Nom. Who (huh), welcher, welche, welches; der, die, das. Pl. welche, die.

Gen. Whose (huhf), of whom ⁽³⁸⁾, dessen, deren. Pl. deren.

Dat. To whom (i' huhm), welchem, welcher; dem, der. Pl. welchen, deren.

Acc. Whom (huhm), welchen, welche, welches; den, die, das. Pl. welche, die.

Abl. Of, from oder by whom (bei huhm), von welchem, von welcher, oder von dem, von der. Pl. von welchen oder von denen.

2. Which, welcher, der u.; für Sachen und Thiere. ⁽³⁹⁾

Nom. Which (huitsch), welcher, welche, welches; der, die, das. Pl. welche, die.

Gen. Whose (huhf) ⁽⁴⁰⁾, oder of which (huitsch), dessen, deren. Pl. deren.

Dat. To which (i' huitsch), welchem, welcher; dem, der. Pl. welchen, deren.

Acc. Which, welchen, welche, welches oder den, die, das. Pl. welche oder die.

Abl. Of, from oder by (bei) which (huitsch), von welchem, von welcher, oder von dem, von der. Pl. von welchen, von denen, wodurch.

3. What, ⁽⁴¹⁾ was, oder das was.

What wird wie die zueignenden Fürwörter mittelst of, to, from, by declinirt, und bedeutet im Deutschen Folgendes:

Nom. What ⁽⁴¹⁾ (huoatt), was, oder das was.

Gen. Of what (oww huoatt), wessen, dessen; dessen, was.

Dat. To what (tu huoatt), zu (dem) was; wozu; zu welchem; auf das was.

Acc. What, was, oder das was.

Abl. Of, from oder by what, von was; oder von dem was; oder wovon, wodurch.

(37) Who wird nur in Bezug auf Personen, which in Bezug auf Sachen und auf ganze Sätze, und that auf Personen und Sachen angewendet, z. B.:

The man (woman) who is there.

The horse (the thing) which is there.

The man, horse or thing that is there.

He told me a story, which is false.

NB. In Bezug auf personifizierte, als denkend und sprechend dargestellte Wesen kann man who ebenfalls anwenden, z. B.:

The old fox, who was very cunning, pretended to be dead.

The lamb, who was very stupid, believed what the wolf told her.

Der Mann (die Frau), welcher (der) da ist.

Das Pferd (die Sache), welches da ist.

Der Mann, das Pferd, oder die Sache die da ist.

Er erzählte mir eine Geschichte, die falsch ist.

Der alte Fuchs, der sehr listig war, stellte sich als

ob er todt sei.

Das Lamm, welches sehr dumm war, glaubte was

der Wolf ihm sagte.

(38) NB. Of whom, als Genitiv, wird nur in folgenden und ähnlichen Fällen gebraucht, z. B.:

The man, woman of whom I am ashamed.

The man, woman whom I am ashamed of.

Aber: The man, the woman whose child is dead.

Aber: Die Handlung u., deren ich mich schäme, heißt: the action of which I am ashamed.

Da who wie „wer“ im Deutschen nie vor einem Hauptwort stehen kann, so wird which in fragenden Sätzen auch in Bezug auf Personen gebraucht, z. B.:

By which brother (sister) has the book been written?

I do not know by which.

Der Mann, die Frau, dessen, deren ich mich schäme.

Der Mann, die Frau, dessen, deren Kind todt ist.

Von welchem Bruder (welcher Schwester) ist das Buch geschrieben worden?

Ich weiß nicht von welchem (von welcher).

(40) Of which, als beziehendes Fürwort, kann nur in Bezug auf Thiere und Sachen gebraucht werden, whose dagegen wird immer in Bezug auf Personen und häufig auch auf Thiere angewendet, z. B.:

The book of which the cover is torn.

The bird whose voice (oder the voice of which) you admired, is dead.

Das Buch, dessen Einband zerrissen ist.

Der Vogel, dessen Stimme Sie so bewunderten, ist todt.

(41) What entspricht dem deutschen „was“. Es begreift immer ein unbestimmtes Subject, und bedeutet dasselbe als that which (das welches) oder those which (die, welche), z. B.:

What (that which) he has, is good.

I prefer what (those which) she has.

I speak what (that which) I think.

She gave me what money she had.

Give me a part of what you have.

Das was er hat, ist gut.

Ich ziehe das, was (die, welche) sie hat vor.

Ich spreche was ich denke.

Sie gab mir alles Geld, was sie hatte.

Gib mir einen Theil dessen, was du hast.

4. That, ⁽⁴²⁾ welcher, der zc.; für Personen und Sachen.

§ 44. Als beziehendes Fürwort leidet *that* nie eine Präposition vor sich, man kann aber die Präpositionen *of*, *from*, *to*, *by* wie folgt nachsetzen:

<i>Nom.</i> The man <i>that</i> told it me.	Der Mann, der es mir sagte.
<i>Gen.</i> The man <i>that</i> he was afraid of.	Der Mann, dessen er sich fürchtete.
<i>Dat.</i> The man <i>that</i> I spoke to (with).	Der Mann zu (mit) dem ich sprach.
<i>Acc.</i> The man <i>that</i> I saw, is ill.	Der Mann den ich sah, ist krank.
<i>Abl.</i> The man <i>that</i> I heard of ⁽⁴³⁾ .	Der Mann von dem ich hörte.
The man <i>that</i> I got it from ⁽⁴³⁾ .	Der Mann von dem ich es empfing.
The man <i>that</i> it was made by.	Der Mann von dem es gemacht wurde.

5. Whoever, whichever, whatever, wer auch immer zc.

§ 45. *Who*, *which* und *what* werden oft mit den Worten *ever* und *soever* verbunden, und alsdann entsprechen sie dem deutschen:

Wer; wer — auch; wer auch immer.	Whoever ⁽⁴⁴⁾ , whosoever (<i>hu</i> = <i>so</i> = <i>ewr</i>).
Welches — auch; welches — auch nur.	Whichever, whichsoever, <i>hu</i> = <i>tsch</i> = <i>so</i> = <i>ewr</i> .
Was — auch; was — auch immer; was — nur; Alles was — nur.	Whatever, whatsoever (<i>hu</i> = <i>oat</i> = <i>so</i> = <i>ewr</i>), z. B.:
Whoever is good, is happy.	Wer nur gut ist, ist glücklich.
Take whichever you choose.	Nehmen Sie, welches Sie nur wollen.
You may do whatever you please.	Sie können thun, was Sie nur wollen.

Whosoever wird, mittelst Präpositionen zc., wie folgt declinirt:

<i>Nom.</i> Whosoever (<i>hu</i> = <i>so</i> = <i>ewr</i>).	Wer auch immer (wer nur od. wer auch).
<i>Gen.</i> Whosoever (<i>hu</i> = <i>so</i> = <i>ewr</i>).	Wessen auch immer.
<i>Dat.</i> To whomsoever (<i>t'</i> <i>hu</i> = <i>hm</i> = <i>so</i> = <i>ewr</i>).	Wem auch immer.
<i>Acc.</i> Whomsoever (<i>hu</i> = <i>hm</i> = <i>so</i> = <i>ewr</i>).	Wen auch immer.
<i>Abl.</i> Of, from od. by whomsoever.	Von wem auch immer.

Aufgaben über *who*, *which*, *what*, *that*, etc.

§ 43. 1. Seite 89.

30. Der Mann, welcher sein Vaterland verräth, verdient die Beachtung aller guten Menschen. — Die Frau, deren Kind gestern starb, ist untröstlich. — Der Herr, welchem dieser Garten gehört, ist sehr reich und die Dame, welcher dieses Haus gehört, ist arm (*poor*), alt und häßlich (*ugly*). — Der junge Mann, den wir gestern trafen (*met*¹) ist ein Eng-

(42) NB. Nach *all*, alles; *much*, viel; *any thing*, irgend etwas; *nothing*, nichts; *double*, das Doppelte; *best*, das Beste; *first*, das Erste; *worst*, das Schlechteste, muß *that*, das, statt *what*, was, gebraucht werden, z. B.:

All that (nothing that) I could say.

Much that she said was nonsense.

The first (the best) that I have.

Alles was (nichts was) ich sagen konnte.

Vieles was sie sagte war Unsinn.

Das Erste (das Beste) was ich habe.

(43) NB. Hier könnte man aber auch eben so gut sagen:

The man of whom I heard; — The man from whom I got it; — The man by whom it was made, oder The man I heard of; — The man I got it from; — The man it was made by, nie aber: The man of that I heard; — The man from that I got it; — The man by that it was made.

(44) *Whoever* bleibt in allen Casus unverändert, z. B.:

Nom. Whoever. *Gen.* Of whoever. *Dat.* To whoever. *Acc.* whoever. *Abl.* Of, from oder by whoever.

NB. Die Form *whoever*, *whichever*, *whatever* ist der andern *whosoever* zc. immer vorzuziehen.

länder, und die junge Dame, welche wir eben (just²) gesehen (seen) haben,¹ ist eine Französin. — Die Frau, von welcher sie sprechen (speak), ist nicht (no) mehr (longer) hier und der Herr, von dem dieses Buch geschrieben (written³) worden (been²) ist (has¹), ist nach (to) Calcutta gegangen (gone).

§ 43. 2. Seite 90.

31. Das Pferd, welches Sie da² sehen (see¹), habe² ich¹ von⁵ Arabien | mit | gebracht. — Bescheidenheit ist eine der Tugenden, die
 | *with me⁴* | *brought³* *modesty* *virtues*
 wir am meisten bewundern. — Das Haus dessen Fenster alle vom Hagel
 the² *admire¹* *the window²* *the hail⁴*
 zer schlagen (broken³) sind (are¹), gehört dem Herrn Wilson. — Das Buch
 in welchem ich | am liebsten | lese, ist Shakspeare. — Hier ist das
 | *with most delight²* | *read¹*
 Federmesser (pen-knife), welches Sie so² lange suchten (sought¹), und
 hier ist der Brief (letter) von dem wir sprachen (spoke). — Da ist
 das Buch von dem ich den² Auszug (extract) machte (took¹), und wo-
 durch ich den giftigen Zahn der Kritiker auf mich gezogen habe.
 ⁵ *poisonous tooth* *on³* ⁴ *drawn²* ¹.

§ 43. 3. und § 44. Seite 90–91.

32. Was ich habe, ist viel (much) besser als (than) das was
 Sie haben. — Ich werde Ihnen² einen Theil (part) dessen, was ich
 habe, geben. — Auf das was ich sagte, konnte er gar nichts erwidern.
 give¹ *said²* ¹ *make no reply*
 Dieses ist gerade was ich wollte. — Ich | weiß nicht | wovon er
 just *wished* *do not know*
 spricht, | auch weiß ich nicht | wodurch er so reich geworden ist. — § 44.
speaks | *nor do I know* | ³ *become² has¹*
 Die Dame von der ich gestern² sprach¹ ist todt, und das Haus von
 dem wir neulich (lately) sprachen, ist abgebrannt (burned down). — § 45.
 Anm. 44. Wer Ihr auch sein² möget (may¹), gehet Euren Weg (way)
 und laßt (leave) mich in Frieden (peace). — Welches Buch Sie
 nur wollen (wish), Sie sollen es¹ haben². — Alles, was er sagt,
 (says) ist Gesetz für sie, und alles, was sie thut | ist ihm ganz recht.
 law *does* | *pleases him.*

VI. Fragende Fürwörter. Interrogative Pronouns.

§ 46. Als fragende Fürwörter werden die, Seite 88, schon er-
 wähnten who, which und what gebraucht. Mit Murray dürfte man
 behaupten, daß sie, als fragende angewendet, ihre Eigenschaft als be-
 ziehende noch behalten. Sie werden wie die beziehenden declinirt:

1. Who (⁴⁵) wer?

§ 47. Who entspricht dem deutschen "wer" und wird wie dieses
 nur von Personen gebraucht und nie mit einem Hauptworte verbunden.
 Es fragt jedoch nur nach Personen im Allgemeinen, z. B.:

<i>Nom.</i> Who is there?	Wer da? Wer ist da?
<i>Gen.</i> Whose book is this?	Wessen Buch ist dies?
<i>Dat.</i> To whom did you give it?	Wem gaben Sie es?
<i>Acc.</i> Whom did you see?	Wen sahen Sie?
<i>Abl.</i> Of whom do you speak?	Von wem sprechen Sie?
<i>From whom</i> did you hear it?	Von wem haben Sie es gehört?
<i>By whom</i> has it been made?	Von wem ist es gemacht worden?

2. Which, ⁽⁴⁵⁾ welcher, welche, welches?

§ 48. Which wird von Personen und Sachen gebraucht und entspricht ganz dem deutschen "welcher, es, e". Es hebt ein oder mehrere Individuen aus einer Anzahl bestimmter Gegenstände hervor und hat entweder ein Hauptwort bei sich, oder fragt genauer nach einem schon vorher genannten Gegenstande, z. B.:

<i>Nom.</i> Which brother is here?	Welcher Bruder ist hier?
<i>Gen.</i> Of which bottle is this the cork?	Von welcher Flasche ist dieses der Stöpsel?
<i>Dat.</i> To which man did you give it?	Welchem Manne gaben Sie es?
<i>Acc.</i> Which woman did you see?	Welche Frau sahen Sie?
<i>Abl.</i> Of which book do you speak?	Von welchem Buche sprechen Sie?
<i>From which boy</i> did you get it?	Von welchem Knaben bekamen Sie es?
<i>By which sister (brother)</i> has the letter been written?	Von welcher Schwester (von welchem Bruder) ist der Brief geschrieben worden?
I don't know <i>by which</i> .	Ich weiß nicht von welcher.

3. What, was? was für einer u. was für? Plural: was für?

§ 49. What, wie "was" im Deutschen, fragt allgemeiner als which (welcher) und wird wie dieses von Personen sowohl, als von Thieren und Sachen gebraucht, auch kann es mit oder ohne Hauptwort stehen, z. B.:

<i>Nom.</i> What man, what book is that?	Was für ein Mann (Buch) ist das?
<i>Gen.</i> Of what is this a part?	Wovon ist dieses ein Theil?
<i>Dat.</i> To what does this belong?	Wozu gehört dieses?
<i>Acc.</i> What are you looking for?	Was suchen Sie?
<i>Abl.</i> Of what do you speak? ⁽⁴⁶⁾	(Worüber) wovon sprechen Sie?
<i>From what lady</i> did you hear it?	Von welcher Dame haben Sie es gehört?
<i>By what</i> was he killed?	Wodurch wurde er getödtet?
He was killed <i>by a cannon-ball</i> .	Er wurde durch eine Kanonenkugel getödtet.

(45) NB. Fragt man im allgemeinen Sinn, so muß man *who*, wer, fragt man aber im bestimmten Sinn, so muß man *which*, welcher, brauchen, z. B.:

Who has taken my book?	Wer hat mein Buch genommen?
Which of you has taken my book?	Welcher von Ihnen hat mein Buch genommen?
Who says that? Which lady says that?	Wer sagt das? Welche Dame sagt das?

(46) NB. Aus dem Obigen ersieht man, daß man mit *who* und *what* bloß im allgemeinen Sinn fragen kann, und daß, will man bestimmt oder genau etwas wissen, so muß man die Frage mit *which* stellen; um dieses klarer zu machen, merke man folgende Beispiele:

Who told you that I was here?	Wer sagte Ihnen, daß ich hier sei?
One of your brothers.	Einer Ihrer Brüder.
Will man "welcher" genau wissen, so muß man eine 2te Frage mit <i>which</i> stellen:	
Which of my brothers? The eldest.	Welcher von meinen Brüdern? Der älteste.
What man (oder <i>who</i>) says that?	Was für ein Mann (od. wer sagt das?)

Eine allgemeine Frage.

One of these men.	Einer von diesen Männern.
-------------------	---------------------------

Keine genügende Antwort.

Which of them is it?	Welcher von ihnen ist es?
----------------------	---------------------------

Hierauf erst die genügende Antwort.

He with the red nose.	Der mit der rothen Nase.
-----------------------	--------------------------

Aufgabe über die fragenden Fürwörter.

§ 46. 47. 48. 49. Seite 92.

33. Wer ist jener Herr? Es ist ein Freund von mir aus London. —

Anmerk. 34 S. 88

Anmerk. 25 S. 85. *from*Wessen Haus ist das? Es ist meines Bruders. — Mit wem | möchten Sie (do you wish to) | sprechen? Mit [dem] Herrn Thompson. — Von wem haben Sie das² Buch bekommen (received¹)? Von meiner Schwester.— § 48. Welcher Herr hat es² Ihnen gesagt (told¹)? Der da mit dem weißen Hut. — Von welchem Buche sind die Blätter (leaves) zerrissen (torn)? Von Hume's Geschichte (history) von England. — Welchem| geben Sie | den Vorzug? Dem Englischen. — Von welcher Dame | *do you give* | *preference* *English one*

| sprechen Sie? Von der Engländerin. — § 49. Was für eine Dame ist das? Eine Französin. — Was | möchten Sie | sehen? Den Palast.

*French lady**would you like to see*

— Wodurch ist England so reich und mächtig (powerful)? Durch die Weisheit und Freiheit seiner Geseze und den Fleiß seiner Einwohner. —

*wisdom**freedom of her laws**industry**people.*

Wer ist da? Ein Fremder (stranger). Was für einer (stranger)? Ein Schullehrer (schoolmaster) aus N. — Welcher Schullehrer? Herr K.

VII. Bestimmende Fürwörter. Definite Pronouns.

§ 50. Die bestimmenden Fürwörter werden aus den persönlichen und anzeigenden Fürwörtern *he, she, they, that, those* und den beziehenden *that, who, which* zusammengesetzt, und dienen dazu, den Gegenstand näher zu bestimmen. Sie sind folgende:*He that* od. *he who* (huh).*She that* od. *she who*.*They that* od. *they who*. }*Those that* od. *those who*. }*Such* (jottsch) *as*.*That which* (huitsch) od. *the one which*.*The same* (sehm).

Derjenige welcher, od. der welcher od. wer.

Diejenige welche, od. die welche.

Diejenigen welche, od. die welche, od. die, die.

Derjenige, od. die, od. solche, welche.

Dasjenige welches, das welches od. was.

Der, die, dasselbe; dieselben; der, die, das nämliche; die nämlichen.

§ 51. Diese Fürwörter werden wie folgt declinirt:

1. *He (she) that; that which, those that, etc.**Singular.* Männlich.*Nom.* *He that* (hih dthatt) oder *he who*, (⁴⁷) derjenige, welcher, der, welcher oder wer; der, der; derjenige; der.(47) Im Englischen ist es ganz gleich, ob man *he that* oder *he who*; *she that* oder *she who*; *they that* oder *they who* braucht, z. B.:*He that* (oder *he who*) loves God, loves his neighbour.*She that* (oder *she who*) is modest, is lovely.*He whom* (*that*) we met yesterday.*She whom* (*that*) we saw this morning.*She whose* child is dead.*He to whom* you gave it.

Derjenige, welcher (der) Gott liebt, liebt auch seinen Nächsten.

Diejenige (oder die) welche bescheiden ist, ist liebreich.

Derjenige, den wir gestern trafen.

Diejenige, die wir heute Morgen sahen.

Die, deren Kind todt ist.

Derjenige, dem Sie es gegeben haben.

- Gen.* Of him that oder *of him who*; his that oder *his who*, (⁴⁸) desjenigen, welcher; des welcher; des, des.
Dat. To him that oder *to him who*, demjenigen, welcher; dem, welcher.
Acc. Him that oder *him who*, denjenigen, welcher; den, welcher; den, den.
Abl. Of, from oder *by* (bei) him that oder *of, from* oder *by him who*, von demjenigen, welcher; von dem, welcher; von dem, dem.

Singular. Weiblich.

- Nom.* She that (schih dthatt) oder *she who*, diejenige, welche; die, welche, oder die.
Gen. Of her that, oder *of her who*; hers that, oder *hers who*, derjenigen, welche; der, welche; der, der.
Dat. To her that, oder *to her who*, derjenigen, welche; der, welche; der, der.
Acc. Her that, oder *her who*, diejenige, welche; die, welche; die, die.
Abl. Of, from oder *by* (bei) her that, oder *of, from* oder *by her who*, von derjenigen, welche; von der, welche; von der, der.

Singular. Sächlich.

- Nom.* That which (⁴⁹) (dthatt huitsh), dasjenige, welches; das, welches; das, was.
Gen. Of that which, desjenigen, welches; des, welches.
Dat. To that which, demjenigen, welches; dem, welches.
Acc. That which, dasjenige, welches; das, welches.
Abl. Of, from oder *by* that which, von demjenigen, welches; von dem, welches.

Plural.

Für das männliche, weibliche und sächliche Geschlecht.

- Nom.* Those (dthohs) that (⁵⁰) oder *those who* oder *which*; (⁵¹) they (dthesh) *that* oder *they who*, diejenigen, welche; die, welche; wer (⁵²).
Gen. Of those that oder *of those who*; of them that oder *theirs that* oder *of them who*, oder *theirs who*, derjenigen welche; derer, welche.
Dat. To those that, oder *to those who*; to them that, oder *to them who*, denjenigen, welche; denen, welche.
Acc. Those that, oder *those who*; them that oder *them who*, diejenigen, welche; die welche.
Abl. Of, from oder *by* those that, oder *of from* oder *by those who*; of from oder *by them that*, oder *of, from* oder *by them who*, von denjenigen, welche; von denen, welche.

(48) This book is *his who* wrote the letter, this here *his whom* we met in the street, and that *his whose* father is dead.

Dieses Buch ist desjenigen, der den Brief schrieb, dieses hier desjenigen, den wir auf der Straße trafen, und jenes desjenigen, dessen Vater todt ist.

(49) Das deutsche „das, was“ gibt man meistens mit *what*, das, welches mit *that which*, z. B.: *What (that which) you have given me.* | Das, was Sie mir gegeben haben. *Show me your book. Which? That which you received last week.*

(50) *Those that* oder *those who* kann man für Personen und Sachen gebrauchen, *they that* und *they who* dagegen kann man nur bei Personen anwenden.

Those that (those who) dwell upon earth.
Those books that (ob. which) you have, are good.

Diejenigen, die auf der Erde wohnen.
 Diejenigen Bücher, die Sie haben, sind gut.

They that (who) are industrious, are rich.

Diejenigen, welche fleißig sind, sind reich.

(51) *Those who* braucht man, wenn es auf Personen, *those which*, wenn es auf Sachen Bezug hat, z. B.: *Those who are virtuous, are happy. Those (books) which you have, are old.*

(52) NB. 1. Das deutsche „diejenigen welche“ und das „wer“ wird häufig durch „such as (solche (als) die),“ übersetzt, das Zeitwort aber muß stets im Plural stehen, z. B.:

Such as love me, let them follow me.
Such as knew her, loved her.

Diejenigen die mich lieben, mögen mir folgen.
 Wer sie nur kannte, liebte sie.

2. Statt *such as*, könnte man *they that (who)*; *those that (who)* ebenso gut brauchen: *They who love me, let them follow me. Those who knew her, loved her.*

§ 51. 2. The same, der=, die=, dasselbe, der nämliche etc.

Singular und Plural.

Nom. The same (selb=), der=, die=, dasselbe, dieselben; selbiger, die nämliche.

Gen. Of the same, deß=, der=, desselben; derselben.

Dat. To the same, dem=, der=, denselben; denselben.

Acc. The same, den=, die=, dasselbe; dieselben.

Abl. Of, from oder by the same, von dem=, der=, demselben; von denselben. (53)

Aufgabe über die bestimmenden Fürwörter.

§ 50. 51. 51. 2. Seite 94.

34. Derjenige, der leicht beleidigt ist, zeigt seine schwache Seite.

easily² offended¹ displays¹ weak

— Diejenige, die Niemanden außer sich liebt, | verdient nicht | von

*no one² but Anm. 28¹ does not deserve³*anderen (others) geliebt² zu werden (to be¹). — Diejenigen, welche andere nach sich selbst beurtheilen, sind vielen Irrthümern ausgesetzt. —² by Anm. 28. *judge¹ to² many errors exposed¹*
Derjenige, den wir | so eben | trafen, ist ein Freund von mir aus
*just now² met¹ Anm. 25 from*Madrid. — Dasjenige worüber wir [uns] öfters | am bittersten |
*that of which often the most bitterly²*beklagen (complain¹), ist nicht immer (always) dasjenige, welches uns² am meisten angeht (concerns¹). — Ich spreche nur (only) vondenjenigen, welche wirklich | gebildet | sind. — § 51. 2. Wenn er
really² well educated¹

zu mir käme, [so] würde ich ihm gewiß dasselbe sagen. — Hier kommt

² *came¹* ² ¹ ⁵ *certainly³* ⁶ *tell⁴*
dieselbe alte Frau wieder. — Dieses Buch habe² ich¹ von⁴ demselben
Manne gekauft (bought³), von dem Sie Ihren³ Byron gekauft² haben¹.

VIII. Adjectivische oder unbestimmte Fürwörter. Adjective or Indefinite Pronouns.

§ 52. Die adjectivischen Fürwörter, welche von einigen Grammatikern als allgemeine Zahlwörter betrachtet werden, sind theils als Adjective (54), theils als Fürwörter zu betrachten, indem sie sowohl ein Hauptwort nach sich haben können, als auch allein und in Beziehung auf ein vorhergehendes Hauptwort gebraucht werden können. Es sind folgende:

All (oahl), (55) all, alle, ganz, sämmtlich. | *All day. All is well. All the world.*
Den ganzen Tag. Alles gut. Die ganze Welt.

(53) *The same* bleibt für die drei Geschlechter und für beide Zahl ganz gleich; es wird bisweilen durch das Adverb *very*, eben, und das Wort *self* gestärkt, z. B.:

Here comes the *very same* man again. | Hier kommt eben derselbe Mann wieder.

Why! this is the *self same* book I read. | Nun! dieses ist ja dasselbe Buch, was ich las.

(54) Diese Fürwörter unterscheiden sich von den gewöhnlichen Adjectiven dadurch, daß sie keine Eigenschaften bezeichnen und keine Steigerungs-Grade zulassen, auch dadurch, daß einige davon eine Pluralform, und einige einen Genetiv annehmen.

(55) Es ist wohl zu merken, daß man häufig im Deutschen „all“ statt „jeder“ braucht.

So oft man aber „all“ mit „jeder“ vertauschen kann, muß man es mit *every* und nicht mit *all* übersetzen, z. B.:

I see him *every* day.

| Ich sehe ihn alle Tage, d. h. jeden Tag.

Another* ⁽⁵⁶⁾ (ennodth'r), ein anderer, eine andere, ein anderes.	{ Here is <i>another</i> man, <i>another</i> book. { Da ist ein anderer Mann (ein a. Buch).
Any ⁽⁵⁷⁾ (enni), irgend ein, welcher, welche, welches, etwas, jeder zc.	{ Have you <i>any</i> money? { Haben Sie etwas Geld?
Not any ⁽⁵⁷⁾ (nott=enni), feins, fein.	{ No, I have <i>not any</i> (money). { Nein, ich habe feins (od. kein Geld).
Anybody* (enni bodbi), irgend jemand. }	{ <i>Anybody</i> od. <i>any one</i> can tell you. { Jemand kann es Ihnen sagen.
Any one* (enni uonn), irgend einer. }	{ <i>Any other</i> book will do. { Jemand ein anderes Buch paßt.
Any other* (enni odth'r), irgend ein anderer.	{ Have you <i>any thing</i> to say to me? { Haben Sie mir (irgend) etwas zu sagen?
Any thing, irgend etwas.	{ <i>Both</i> (the) men, women are old. { Die beiden Männer, Frauen sind alt.
Both ⁽⁵⁸⁾ (bohdt'h), beide, alle beide.	{ A <i>certain</i> Mr. Tibbs told it me. { Ein gewisser Herr Tibbs sagte es mir.
Certain (fert'n), ein gewisser.	{ <i>Certain</i> persons believe it. { Gewisse Personen glauben es.
Certain persons (pers'n's) gewisse Personen.	{ <i>Each</i> house has nine rooms. { Jedes Haus hat neun Zimmer.
Each (ihtsch), ⁽⁵⁵⁾ jeder, ein jeder.	{ We love <i>each other</i> od. <i>one another</i> . { Wir lieben uns (d. h. einander).
Each other ⁽⁵⁹⁾ (ihtsch odth'r), einander (sich).	

NB. *Every* unterscheidet sich von *each* dadurch, daß es eine unbestimmte, größere Zahl, und *each* dagegen nur eine bestimmte, beschränkte Zahl, zwei, drei zc. bezeichnet.

(56) Die mit einem Sternchen (*) bezeichneten Wörter haben im Genitiv ein ('s), z. B.:

They took *one another's* hats.

Sie nahmen einander die Hüte.

That is *no one's* (*nobody's*) affair.

Das ist Niemand's Sache.

(57) NB. 1. Auf den Unterschied zwischen *any* und *some*; *anybody* und *somebody* hat man sehr zu achten. Dieses ist besonders der Fall, weil man im Deutschen bloß das Wort „etwas“ hat, um die beiden Begriffe auszudrücken, und überdies wird das *any* und *some*, welches wie der französische Artikel Participle „*du, de la*“ immer einen Theil von Etwas bezeichnet, gar nicht ausgedrückt. Folgendes wird dieses klar machen:

Das Wort *any* (irgend ein, welches, etwas zc.) wird gebraucht:

1. in fragendem,

3. in bedingendem, und

2. in verneinendem,

4. in allgemeinem Sinne, aber nicht bejahend.*

Das Wort *some* bedeutet „einiger, etwas“ und wird 1) im bestimmenden, und 2) im bestimmten Sinne gebraucht, z. B.:

Any.

1. Have you *any* bread?

Haben Sie (etwas) Brod?

2. No, I have *not any*.

Nein, ich habe keins.

3. If I had *any* bread, I would give you *some*.

Falls ich (etwas) Brod hätte, so würde ich Ihnen etwas geben.

4. Give me *any* good book, aber: Give me *some* good book.

Geben Sie mir irgend ein gutes Buch, aber: Geben Sie mir ein gutes Buch.

* Man kann z. B.: nicht sagen: I have *any* bread, *any* book, sondern *some* bread, etc.

Some.

1. Yes, I will give you *some* good book, *some* bread.

Ja, ich will Ihnen (irgend) ein gutes Buch, (etwas) Brod geben.

2. I have *some* good wine, *some* good books.

Ich habe (etwas) guten Wein, einige gute Bücher.

NB. 2. *Some* kann nicht fragend gebraucht werden, außer wenn man einem Andern etwas anbietet, z. B.:

Will you have *some* of this wine?

Wollen Sie (etwas) von diesem Wein?

NB. 3. Die für *some* und *any* aufgestellten Regeln, gelten auch bei *Any one*; *anybody*; *some one*; *somebody*; *not anybody*.

(58) NB. Das deutsche „einer von beiden“ darf man nie mit: „*one of both*“, sondern mit „*one of the two* (einer der zweien)“ geben; ebenso: „welcher von beiden“ niemals mit „*which of both*“, sondern „*which of the two*.“ *Both* bezieht sich immer auf zwei Gegenstände zusammen genommen. — *Both the brothers* oder *The two brothers*, die beiden Brüder.

(59) Ueber *each other*; *one another*, s. S. 41. und Anmerk. 32. S. 87.

Either ⁽⁶⁰⁾ (ihdth'r), einer von beiden, jeder von beiden.

Not — *either*, keiner von beiden.

Neither ⁽⁶⁰⁾ (nihdth'r), keiner von beiden, weder der eine noch der andere.

Every (ew'ri), ⁽⁵⁵⁾ jeder, jeglicher, alle.

Every one (ew'ri uonn) (*everybody*), ein jeder, alle, jedermann.

Every thing, alles was; jede Sache.

Few ⁽⁶¹⁾ (fjuh), wenige.

A few (e fjuh), einige wenige.

Little ⁽⁶²⁾ (litt'l), wenig.

Many ⁽⁶³⁾ (menni), viele.

Many a (menni e), mancher.

A great many, } (e greht menni),
A good many, } eine große Menge,
Very (werri) *many*, } sehr viele.

A great deal (bihl), sehr viel, viele.

Most (mohst), meist.

Much ⁽⁶³⁾ (mottsch), viel.

Either pen is good enough (enoff).
 Eine von beiden Federn ist gut genug.

I like *neither*. I do not like *either*.
 Ich mag keins von beiden. Ich mag weder das eine noch das andere.

Every man must die.
 Ein jeder Mensch muß sterben.

Every one loves the queen (fuihn).
 Jedermann liebt die Königin.

Every thing you say is true.
 Alles, was Sie sagen ist wahr.

He has but *few* books.
 Er hat nur wenige Bücher.

He has still *a few* books.
 Er hat noch einige wenige Bücher.

She has but *little* fortune.
 Sie hat nur wenig Vermögen.

Many men, *many* minds.
 Viele Köpfe, viele Sinne.

Many a woman has died of grief.
 Manche Frau ist aus Gram gestorben.

He has *a great* (od. *very*) *many* books.
 Er hat sehr viele Bücher.

She has *a great deal* to do.
 Sie hat sehr viel zu thun.

Most people think so.
 Die meisten Leute meinen es.

I have *much* money and no debts.
 Ich habe viel Geld und keine Schulden.

(60) *Either* bedeutet eigentlich nur "einer von beiden", wird aber wie *each* auf eine bestimmte Zahl ausgedehnt, z. B.:

Either of the hats would suit me.

Here are three books; you may take *either*.

Einer von beiden Hüten paßt mir.

Da sind drei Bücher; Sie können eines davon nehmen.

Neither bedeutet "keiner von beiden", ist aber derselben Regel wie *either* unterworfen, z. B.:

Of the two horses, I like *neither*.

I like *neither* (oder I do not like *either*) of the three books.

Von den beiden Pferden gefällt mir keines.

Ich mag keines von den drei Büchern; oder keines von den drei Büchern gefällt mir.

(61) NB. 1. *Few* und *much* lassen einen Comparativ und Superlativ zu, z. B.:

Few, *fewer*, *fewest*, wenig, weniger u.

Much, *more*, *most*, viel, mehr u.

2. *Few* mit dem Artikel *a* hat eine positive oder hervorhebende Bedeutung, z. B.:

She has still *a few* friends.

Sie hat immer noch einige wenige Freunde.

Ohne den Artikel *a* hat *few* eine negative oder verkleinernde Bedeutung, z. B.:

She has (but) *few* friends.

Sie hat (nur) wenige Freunde.

3. *Few* kann nur von Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden.

(62) *Little*, wenig, ist eigentlich die Einzahl von *few*, wenige, und kann nur von Quantitäten oder Sachen, die man nicht zählen kann, gebraucht werden, z. B.:

I have but *little* money, wine, etc.

Ich habe nur wenig Geld, Wein u.

A few books; *a few* days.

Einige Bücher; wenige Tage.

(63) *Many* ist der Plural von *much*, und kann nur bei Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden; *much* dagegen kann nur bei Sachen, die man nicht zählen kann, angewendet werden:

I have *many* books and dogs, and also *much* bread, butter and wine.

Ich habe viele Bücher und Hunde, aber auch viel Brod, Butter und Wein.

NB. *Many* und *few* können auch als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.:

The *few* may be wise, the *many* are seldom so.

Die Wenigen können weise sein, die Menge ist es selten.

Very much (werri mottsch), sehr viel.	{ You have <i>very much</i> fruit. { Sie haben sehr viel Obst.
No ⁽⁶⁴⁾ (noh), kein.	{ I have <i>no</i> bread. { Ich habe kein Brod.
Nobody (bobbi), Not — any body, } keiner, niemand.	{ <i>Nobody</i> (<i>no one</i>) would do so. { Niemand würde so etwas thun.
No one (uonn), Not any one, } nicht einer, keiner.	{ There is <i>no one</i> (<i>not any one</i>) at home. { Es ist Niemand (keiner) zu Hause.
None ⁽⁶⁴⁾ } (uonn), keiner, keine, keines. Not any } (nott enni), keiner 2c.	{ He says he has <i>none</i> (<i>not any</i>). { Er sagt, daß er keins habe.
Nothing (nottth-ing), Not any thing, } nichts.	{ They have <i>nothing</i> (<i>not any thing</i>). { Sie haben nichts.
Nothing at all (oahl), ganz u. gar nichts.	{ We have <i>nothing at all</i> . { Wir haben ganz und gar nichts.
One ⁽⁶⁵⁾ (uonn), einer, man.	{ <i>One</i> must be a fool to say so. { Man muß ein Narr sein das zu sagen.
The one,* der eine. } The other ⁽⁶⁵⁾ , der andere. }	{ <i>The one</i> came, <i>the other</i> not. { Der eine kam, der andere nicht.
One another ⁽⁵⁹⁾ (ennodth'r), einander, einer den andern, sich.	{ They despise <i>one another</i> . { Sie verachten einander (sich).
One and all, sammt und sonders, alle- sammt.	{ They are ruined <i>one and all</i> . { Sie sind sammt und sonders ruinirt.
Other* (odth'r), ander, anderer.	{ Any <i>other</i> day will do. { Irgend ein anderer Tag paßt.
Some — (the) others, die Einen, die Anderen.	{ <i>Some</i> people believe it, <i>others</i> not. { Die Einen glauben es, die Anderen nicht.
Own (ohn), eigen.	{ Pray, take your <i>own</i> . { Bitte, nehmen Sie Ihr eigen.
People* (pihpl), man.	{ What do <i>people</i> say about it? { Was sagt man davon?
Several (seww'rl), verschiedene, einige, mehrere.	{ He has <i>several</i> houses. { Er hat mehrere Häuser.
Some ⁽⁵⁷⁾ (somm), einige, welcher, et- was, etliche.	{ Will you have <i>some</i> beer? { Wollen Sie (etwas) Bier (haben)?
Some one ⁽⁵⁷⁾ , } irgend jemand. Somebody, } irgend einer.	{ <i>Some one</i> , <i>somebody</i> has been here. { (Irgend) Jemand ist da gewesen.
Some (few) (fjuh), einige wenige.	{ He has <i>some few</i> friends. { Er hat einige wenige Freunde.
Something (sommithing), irgend etwas.	{ I have <i>something</i> to tell you. { Ich habe Ihnen etwas zu sagen.
Such (sottsch), solch, solcher, diejenigen, dermaßen, der Art, so groß.	{ <i>Such</i> (<i>so great</i>) was my surprise. { So groß (solch) war mein Erstaunen.

(64) No steht immer mit einem Hauptworte verbunden, none ohne Hauptwort, z. B.:

I have *no money*, *no friends*.

Ich habe kein Geld, keine Freunde.

Give me *some money*; I have *none*.

Geben Sie mir Geld, ich habe keins.

(65) NB. One und other sind die einzigen dieser Fürwörter, welche die Pluralform annehmen, z. B.:

Here come my *little ones*.

Hier kommen meine kleinen Kinder.

There are the *others*.

Da sind die anderen.

Ueber one als Stellvertreter eines Hauptworts, siehe Regel VI. Seite 212 der Syntaxis.

Such a (sotsch e), solch ein, ein solcher.

Such a one (sottsch e uonn), ein solcher, solches.

The whole (hohl), der, die, das ganze, alle, ganz.

The former* (form'r), (66) der vorige, jener, e, s; der, die, das erstere.

The latter* (latt'r), dieser, e, s; der die, das letztere (von zweien) (67).

Where will you find *such a* man?
Wo findet man einen solchen Mann?Give me *such a one* as this.
Geben Sie mir ein solches wie dieses.He was here *the whole* day.
Er war den ganzen Tag hier.I have seen both the hospitals at Chelsea and Greenwich; *the former* is for invalid soldiers, *the latter* for sailors.Ich habe die beiden Spitäler zu *Chelsea* und *Greenwich* gesehen; jenes ist für alte Soldaten, dieses für Matrosen.

Aufgaben über die unbestimmten Fürwörter.

All, Both. (68) § 52. Seite 96.

35. All Menschen | Kinder | müssen sterben. — Dieses Haus hier
 of man² | the children¹ | die
 ist das schönste von allen. — Beinahe ganz Indien gehört England. —
 finest nearly belongs to
 [Die] Eva (Eve) war schöner (handsomer) als alle ihre Töchter. —
 Die Franzosen sind ganz Feuer, die Holländer ganz Eis. — Ich sehe
 [den] Herrn Wilson alle Tage. — Both. — Die beiden Schwestern
 sind sehr hübsch (pretty) und liebenswürdig (amiable). — Da sind zwei
 schöne (fine) Bücher. — Ich möchte gern (should like) eines² von
 beiden haben¹, aber (but) welches von beiden weiß ich nicht (I do
 not know).

Any. Some. Any one. Some one. No one. Any thing. Something.
Nothing.

36. Haben Sie etwas Geld bei (about) sich (you)? Ja, ich habe
 etwas. Nein, ich habe keins. — Falls (wenn) Sie etwas Geld haben,
 möchten Sie vielleicht die Güte haben mir etwas zu leihen? O ja, ich
 would³ ² perhaps¹ ⁵ kindness⁶ ⁴ ⁸ to lend⁷
 will Ihnen etwas leihen. O nein, ich kann Ihnen³ keins (not¹ any⁴)
 leihen, weil ich keins habe. — Ist (irgend) jemand hier gewesen
 ² because none² ¹ has here² ¹
 während (during) meiner Abwesenheit (absence)? O ja, [mein] Herr,
 [es] ist² jemand¹ da⁴ gewesen.³ O nein, [es] ist² niemand¹ da⁴ ge-
 wesen³. — Haben Sie mir etwas zu sagen? Nein, ich habe Ihnen
 nichts zu sagen. Ja, ich habe Ihnen [wohl] etwas zu sagen, denn
 (for) ich habe | so eben (just) | gehört (heard), daß Ihr Bankier
 (banker) in Paris fallirt (failed²) hat.¹

(66) Ueber *the former, the latter* siehe Anmerk. 35. Seite 89.(67) Diese Klasse von Wörtern bezieht sich auf jedes Geschlecht, und wird mit *of, to, from*, wie die Hauptwörter Seite 41. gebeugt.(68) Ueber die Stellung von *all, both etc.* mit dem Artikel, siehe Anm. 19. Seite 83.

Each. Each other. One another. Every. Every one, etc. Either. Neither.

37. An jeder Seite (side) des Hauses liegt (lies) ein Garten. — Sie müssen jeden² einzeln (separately) untersuchen (examine¹). — Abdallah und Balsora liebten einander zärtlich (tenderly). — Die Kinder küßten (kissed) sich. — Es ist die Pflicht (duty) der (of) Menschen (men) einander² beizustehen (to assist¹). — Jeder Tag brachte (brought) ein neues Vergnügen (pleasure). — Jedermann ist dem (to²) Irrthum (error) ausgesetzt (exposed¹). Alles was er sagt (says), glaubt sie. — Ein jedes von diesen Büchern | wäre | für Sie sehr
believes² ¹ | would be | ³ very¹
passend. O, nein, keines von beiden gefällt mir, denn ich mag [die]
suitable² | pleases | for do¹ like³
leichte (light) französische (French) Lectüre (reading) nicht². — Herr White ist viel gelehrter (learned) als ein jeder von uns, er² ist³ aber¹ auch (also) viel älter. O nein, ich bin älter als er.

Another. One. Other. Little. Few. Much, etc.

38. Wenn dieses Buch Ihnen | nicht gefällt, | [so] kann ich Ihnen
If ² | does not please¹ | ² ¹ ⁴
ein anderes geben. Sie sind sehr gütig, ich möchte lieber ein anderes
give³ | kind | would rather ²
haben. — Beim Baden muß man | sich | [wohl] | in Acht nehmen. |
¹ When bathing ² ¹ | one's self⁴ | | take care of³ |
Von den beiden Schwestern ist die eine blind, die andere lahme
(lame). Andere Zeiten (times), andere Sitten (manners), andere
Länder (countries), andere Geseze (laws). — Daß eine Kind weinte
(cried), daß andere lachte (laughed). — Wer (whoever) nur (but²)
wenig Geld hat¹, hat wenige Freunde, aber (but) wer viel² Geld
hat, hat viele Freunde. — Der gute Mensch, wenn auch im Unglück, hat
¹ | man | even when | misfortune
immer (always) einige wenige Freunde, wogegen (whereas) der schlechte
(bad) Mensch keine² Freunde hat¹. — Wie viele waren (were there)
auf (at) dem Ball? Es (there) waren sehr viele Damen (ladies),
aber [nur] sehr wenige Herren (gentlemen).

The former, etc. Several. Such. Certain. Whole.

39. Lesen (read) [Sie] Homer und Virgil: sie sind die größten Dichter
(poets) des Alterthums (of antiquity); der erstere war ein Grieche,
der letztere ein Römer. — Der Herzog von Devonshire hat mehrere
sehr schöne (fine) Paläste (palace). — Wenn er ein² solcher ist¹,
| für den ich ihn halte, | so soll er nie meine Schwelle betreten. —
as I take him to be ² ¹ never³ ⁵ threshold cross⁴
Haben Sie je ein solches Bild gesehen? O ja. In London | gibt es |
ever ³ ² picture seen¹ | there are |
viel solche. — So groß war die Freude (joy) der Mutter, daß sie
mehrere Minuten lang nicht sprechen konnte. — Der faule Mensch; er
several⁵ | for⁴ ² speak³ ¹ | lazy fellow

schläft und raucht beinahe den ganzen Tag. — Gestern traf ich im St,
sleeps smokes nearly met⁵ 4 1
 Jame's² Park³ einen gewissen Herrn Tabor aus (from) Calcutta und
 er erzählte (told) mir, daß das Verbrennen (burning) der Hinduwittwen
 (Hindoo-widows) in³ | ganz (the whole of) | Indien aufgehört (ceased²)
 habe (had¹).

NB. Das Weitere über die Fürwörter findet man Kap. V. S. 217 der Syntax.

NB. Ausführliche Aufgaben über die Fürwörter, so wie über jeden andern Theil der Sprache, findet man in *Rothwell's Uebersetzungsbuch*.

X. K a p i t e l.

- A. Vom Zeitwort im Allgemeinen.
- B. Von den Hilfszeitwörtern. Aufgaben.
- C. Von den mangelhaften Hilfszeitwörtern.
- D. Allgemeine Regel über "shall und will."

A. Vom Zeitwort im Allgemeinen.

§ 53. Im Englischen wie im Deutschen theilt man die Zeitwörter gewöhnlich in sechs Klassen, nämlich: in Persönliche und Unpersönliche, in Active oder Transitive, Passive oder Leidende, in Reflexive oder Zurückführende, in Neutrale oder Intransitive, in Auxiliare oder Hilfszeitwörter, und diese theilt man wieder in Regelmäßige und Unregelmäßige ⁽¹⁾, z. B.:

- | | | |
|------------------------|------|--|
| I. <i>Activ</i> , | als: | I praise (ei preh ^s), ich lobe. |
| II. <i>Passiv</i> , | — | I am praised (ei am preh ^{s'd}), ich werde gelobt. |
| III. <i>Neutral</i> , | — | I laugh (ei laff), ich lache. |
| IV. <i>Reflectiv</i> , | — | I wash myself (ei uoasch miself), ich wasche mich. |
| V. <i>Unpersönlich</i> | — | It thunders (thond'r ^s), es donnert. |
| VI. <i>Auxiliare</i> , | — | Shall (schall), will (uill), may (meh), can, kann. |

§ 53b. Die Zeitwörter haben 6 Modus, nämlich:

1. *Infinitiv*: To praise, (zu) loben.
2. *Particip*: Praised (preh^{s'd}), gelobt.
3. *Indicativ*: I praise (preh^s), ich lobe.
4. *Imperativ*: Praise, lobe, loben Sie.
5. *Conjunctiv*: If I praise, wenn ich lobe.
6. *Potentialis*: I may praise, ich darf (kann) loben.

§ 54. Die Modus haben Zeiten (tenses), welche einfach und zusammengesetzt sind, z. B.:

- | | | |
|---------|--|--|
| Einfach | { <i>Praesens</i> : | I praise (preh ^s), ich lobe. |
| | { <i>Imperfect</i> und <i>Particip</i> zugleich: | I praised, ich lobte. |

(1) Die Zeitwörter werden von den deutschen Grammatikern in schwache und starke Conjugationen (*weak and strong conjugations*) getheilt, diese Definition ist jedoch im Englischen nicht üblich.

Zusammengesetzt	{	<i>Perfect</i> :	I have praised, ich habe gelobt.
		<i>Plusquamperfect</i> :	I had praised, ich hatte gelobt.
		1 ^{stes} <i>Futurum</i> :	I shall praise, ich werde loben.
		2 ^{tes} <i>Futurum</i> :	I shall have praised, ich werde gelobt haben.
		1 ^{ster} <i>Conditional</i> :	I should praise, ich würde loben.
		2 ^{ter} <i>Conditional</i> :	I should have praised, ich würde gelobt haben.

Frage. Werden die Zeitwörter im Englischen wie im Deutschen conjugirt und wie viele Conjugationen gibt es?

§ 55. Antwort. Im Englischen gibt es nur eine Conjugation. Die Zeitwörter der englischen Sprache haben in ihrer Abwandlung große Aehnlichkeit mit denen der deutschen Sprache und sind deshalb für den Deutschen viel leichter zu erlernen als für andere Völker. Die Abwandlung derselben ist sehr einfach, da wie im Deutschen außer dem Particip nur zwei Zeitformen: Präsens (*present tense*) und das Imperfectum (*imperfect tense*) ⁽²⁾ durch bloße Abwandlung vom Infinitiv, alle andern Formen aber durch Zusammensetzungen der Participien und des Infinitivs mit den entsprechenden Hilfszeitwörtern gebildet werden. Solche Hilfszeitwörter gibt es im Englischen 10: To have, to be, to let, to do, can, may, must, shall, will, ought. Einige dieser Hilfszeitwörter wie to have, to be, to do, to let kommen auch als selbstständige Zeitwörter vor.

B. Von den Hilfszeitwörtern. Auxiliary verbs.

I. Conjugation des Hilfs- und selbstständigen Zeitworts To have, Haben.

§ 56. Als besitzanzeigendes Zeitwort: I have (ich habe), I have had (ich habe gehabt) u., stimmt to have mit dem Deutschen haben ganz überein, als Hilfszeitwort vertritt to have im Englischen die Stelle des deutschen haben und sein, ⁽³⁾ z. B.:

I have had, ich habe gehabt. — I have been in London, ich bin in London gewesen.

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: To have (tu hamw), haben (zu haben).

— der Vergangenheit: To have had, gehabt haben (gehabt zu haben).

Participien.

Particip der Gegenwart: Having ⁽⁴⁾ (hawwing), habend.

— der Vergangenheit: Had (hadd), gehabt.

Zusammengesetztes *Particip*: Having had, gehabt habend.

Indicativ.

Conjunctiv.

Praesens.

Singular.

I have (ei hamw) (money) (monni) ⁽⁵⁾ ich habe Geld.		If (iff), I have (time) (teim), ⁽⁵⁾ ich (Zeit) habe.
---	--	--

(2) Vergleiche hierüber Anmerk. 8, S. 137. (3) Vergleiche hierüber § 57, S. 107.

(4) Das gegenwärtige Particip aller englischen Zeitwörter wird durch Anhängen der Silbe "ing" an den Infinitiv gebildet, endet aber der Infinitiv mit e, so fällt dasselbe weg, z. B.: "To call, rufen, calling, rufend; to love, lieben, loving, liebend." Siehe § 92 S. 135.

(5) Diese Wörter sind dem Zeitworte beigefügt, um den Lernenden erstens die Wortfolge zu zeigen, und zweitens, um der Sache einen vollständigen Sinn zu geben; sollte es aber am Anfang zu schwer sein, so kann man das Zeitwort ohne diesen Beisatz conjugiren.

Indicativ.

Thou hast (dthau haßt), du hast.
 He, she, it, one has ⁽⁶⁾ (hih, schih, it,
 uonn haß'), er, sie, es, man hat.

Conjunctiv.

If thou *have*, wenn du habest.
 If, he, she, it *have*, wenn er, sie, es
 habe.

Plural.

We have (not) ⁽⁷⁾ (uih hamw), wir
 haben (nicht).
 You have (juh hamw), ihr habet.
 They have (dtheh hamw), sie haben.

If we *have* (time), wenn wir (Zeit)
 haben.
 If you *have*, wenn ihr habet, Sie haben.
 If they *have*, wenn sie haben.

Imperfect.

Singular.

I had (not) (ei hadd), ich hatte (nicht).
 Thou hadst (dthau haddst), du hattest.
 He, she had (hih, schih hadd), er, sie hatte.

If I *had* (time), wenn ich (Zeit) hätte.
 If thou *hadst*, wenn du hättest.
 If he, she, it *had*, wenn er, sie, es hätte.

Plural.

We had (uih hadd), wir hatten.
 You had (juh hadd), ihr hättet.
 They had (dtheh hadd), sie hätten.

If we *had*, wenn wir hätten.
 If you *had*, wenn ihr hättet.
 If they *had*, wenn sie hätten.

P e r f e c t .

Singular.

I have had ⁽⁸⁾ (it) (ei hämw hadd itt),
 ich habe (es) gehabt.
 Thou hast had (it) (dthau häßt hadd),
 du hast (es) gehabt.
 He, she, has had (it), (hi, schih, häß'
 hadd itt), er, sie, hat (es) gehabt.

If I *have* had (it), wenn ich (es) ge-
 habt habe.
 If thou *hast* had (it), wenn du (es) ge-
 habt habest.
 If he *has* had (it), wenn er (es) ge-
 habt habe.

Plural.

We have had (it) ⁽⁹⁾ (uih hämw hadd
 itt), wir haben (es) gehabt.
 You have had (it) (ju hämw hadd
 itt), ihr habet (es) gehabt.
 They have had (it) (dtheh hämw hadd
 itt), sie haben (es) gehabt.

If we *have* had (it), wenn wir (es)
 gehabt haben.
 If you *have* had (it), wenn ihr (es)
 gehabt habet.
 If they *have* had (it), wenn sie (es)
 gehabt haben.

(6) In der Bibel und in der Poesie findet man *hath* statt *has*, so wie überhaupt die dritte Person Singular *Praesens* öfters in der Poesie mit der Endung *th* angetroffen wird, z. B.:

The Lord that *liveth*, *loveth* his people. | Der Herr, der lebt, liebt sein Volk.

(7) Es ist wohl zu merken, daß das verneinende *not* (nicht), in behauptenden Sätzen, stets nach dem ersten Hilfszeitwort, in fragenden aber nach dem Fürwort oder Hauptwort gesetzt werden muß, z. B.:

I *have not* had your book.

Ich habe Ihr Buch nicht gehabt.

Have I *not* had your book?

Habe ich Ihr Buch nicht gehabt?

Has the man *not* had the book?

Hat der Mann das Buch nicht gehabt?

Hierüber siehe Anm. 11. S. 190.

(8) Es ist wohl zu merken, daß verschieden vom Deutschen, man im Englischen das Hilfszeitwort und Particip zusammenstellen muß, z. B.:

I *have not* had money.

Ich habe kein Geld gehabt.

He *has* shot a hare (hehr).

Er hat einen Hasen geschossen.

Has he *shot* a hare?

Hat er einen Hasen geschossen?

NB. Die einzige Ausnahme von dieser Regel findet in fragenden, nicht aber in bejahenden passiven Sätzen statt, wo das Particip, wie im Deutschen, am Ende steht, z. B.:

Where *was* Shakspeare, the greatest of
 dramatic poets, *born*?

Wo ist Shakspeare, der größte dramatische Dichter
 geboren?

He *was* born at Stratford on Avon.

Er ist zu Stratford on Avon geboren.

(9) In fragender Redeform setzt man, wie im Deutschen, das Hilfszeitwort dem Fürworte vor, z. B.:

Indicativ.

Conjunctiv.

Plusquamperfect.

Singular.

I had had (*it*) (ei häd hadd itt), ich hatte (eß) gehabt.
 Thou hadst had (*it*) (dthau häbst hadd itt), du hättest (eß) gehabt.
 He had had (hih häd hadd), er hatte gehabt.

If I *had* had (*time*), wenn ich (Zeit) gehabt hätte.
 If thou *hadst* had, wenn du gehabt hättest.
 If he *had* had, wenn er gehabt hätte.

Plural.

We had had (*it*) (uih häd hadd itt), wir hatten eß gehabt.
 You had had (juh häd hadd), ihr hättet gehabt.
 They had had (dtheh), sie hatten gehabt.

If we *had* had (*time*), wenn wir (Zeit) gehabt hätten.
 If you *had* had, wenn ihr gehabt hättet.
 If they *had* had, wenn sie gehabt hätten.

1 steß Futurum.

Singular.

I shall have ⁽¹⁰⁾ (*it*) (ei schäll haww itt), ich werde (eß) haben.
 Thou wilt have (dthau uillt haww), du wirst haben.
 He will have (hih uill haww), er wird haben.

If I *shall* have (*time*), wenn ich (Zeit) haben werde.
 If thou *shalt* have, wenn du haben werdest.
 If he *shall* have, wenn er haben werde.

Plural.

We shall have (*it*) (uih schäll haww itt), wir werden (eß) haben.
 You will have (juh uill haww), ihr werdet haben.
 They will have (dtheh uill haww), sie werden haben.

If we *shall* have (*time*), wenn wir (Zeit) haben werden.
 If you *shall* have, wenn ihr haben werdet.
 If they *shall* have, wenn sie haben werden.

2 teß Futurum.

Singular.

I shall have had (*it*) (ei schäll haww hadd itt), ich werde (eß) gehabt haben.
 Thou wilt have had (dthau uillt haww hadd), du wirst gehabt haben.
 He will have had (hih uill haww hadd), er wird gehabt haben.

If I *shall* have had (*time*), wenn ich (Zeit) gehabt haben werde.
 If thou *shalt* have had, wenn du gehabt haben werdest.
 If he *shall* have had, wenn er gehabt haben werde.

Plural.

We shall have had (*it*), (uih schäll haww hadd itt), wir werden (eß) gehabt haben.
 You will have had, (juh uill haww hadd), ihr werdet gehabt haben.
 They will have had (dtheh uill haww hadd), sie werden gehabt haben.

If we *shall* have had (*time*), wenn wir (Zeit) gehabt haben werden.
 If you *shall* have had, wenn ihr gehabt haben werdet.
 If they *shall* have had, wenn sie gehabt haben werden.

Have I, we, you, they had it?

Shall I, we, you, they have it?

Should I, we, you, they have had it?

Habe ich, haben wir, Sie, sie eß gehabt?

Soll ich, sollen wir, Sie, sie eß haben?

Sollte ich, sollten wir, Sie, sie eß gehabt haben?

(10) Im Deutschen braucht man häufig das *Praesens*, statt des ersten *Futurums*, so oft man aber das *Praesens* mit dem *Futurum* ohne den Sinn des Satzes zu stören, vertauschen kann, so muß man im Englischen das erste *Futurum* anwenden, z. B.:

Indicativ.

Conjunctiv.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should have (*it*) (ei schudd hamw itt), ich würde (es) haben.
 Thou wouldst⁽¹¹⁾ have (dihau uuddst hamw), du würdest haben.
 He would⁽¹¹⁾ have (hih u-udd hamw), er würde haben.

If I *should* have (*time*), wenn ich (Zeit) hätte, oder haben würde. ⁽¹²⁾
 If thou *shouldst* have, wenn du hättest oder haben würdest.
 If he *should* have, wenn er hätte oder haben würde.

Plural.

We should have (*it*) (uih schudd hamw itt), wir würden (es) haben.
 You would have (juh uudd hamw), ihr würdet haben.
 They would have (dthesh uudd hamw), sie würden haben.

If we *should* have (*time*), wenn wir (Zeit) hätten oder haben würden.
 If you *should* have, wenn ihr hättet, oder haben würdet.
 If they *should* have, wenn sie hätten, oder haben würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have had (*it*) (ei schudd hämw hadd itt), ich würde (es) gehabt haben.
 Thou wouldst have had (dihau uuddst hämw hadd), du würdest gehabt haben.
 He would have had (hih u-udd hämw hadd), er würde gehabt haben.

If I *should* have had, wenn ich gehabt hätte oder gehabt haben würde.
 If thou *shouldst* have had, wenn du gehabt hättest od. gehabt haben würdest.
 If he *should* have had, wenn er gehabt hätte oder gehabt haben würde.

Plural.

We should have had (uih schudd hämw hadd), wir würden gehabt haben.
 You would have had (juh u-udd hämw hadd), ihr würdet gehabt haben.
 They would have had (dthesh uudd hämw hadd), sie würden gehabt haben.

If we *should* have had, wenn wir gehabt hätten od. gehabt haben würden.
 If you *should* have had, wenn ihr gehabt hättet oder gehabt haben würdet.
 If they *should* have had, wenn sie gehabt hätten od. gehabt haben würden.

Imperativ.*

Singular.

Let me have (*it*) (lett mi h hamw itt), laß mich (es) haben.
 Have (*patience*) (hamw pehsch'us), habe oder habe du (Geduld).
 Let him, her, it have (lett him, her, itt hamw), laß oder laßt ihn (sie, es) haben.

To-morrow you *shall* see me again.

Morgen sehen Sie mich wieder; statt:

Morgen werden Sie mich wieder sehen.

Heute Nachmittag gehe ich (werde ich gehen).

I *shall* go this afternoon.

(11) Die richtige Aussprache von "*would*" und "*wouldst*" läßt sich nicht gut mit Buchstaben bezeichnen, man muß sie vom Munde des Lehrers hören.

(12) Im Deutschen braucht man bekanntlich sehr häufig das *Imperfectum* des *Conjunctiv* statt des *Conditionals*, im Englischen aber ist wohl zu merken, daß, so oft man im Deutschen das *Imperfectum* des *Conjunctiv* mit dem *Conditional*, ohne den Sinn des Satzes zu stören, vertauschen kann, so muß man im Englischen den *Conditional* anwenden, z. B.:

If you had been there, I *should* have seen you.

Wären Sie dort gewesen, so hätte ich Sie gesehen (so würde ich Sie gesehen haben).

Would you have the kindness to come to-morrow?

Hätten (möchten) Sie wohl die Güte (haben) morgen zu kommen (würden Sie die Güte zc.)?

Would it be right to do that?

Wäre (würde) es recht (sein) das zu thun?

NB. Wenn es aber im Deutschen wirklich *Conjunctiv* ist, so muß man auch im Englischen den *Conjunctiv* brauchen, z. B.:

If I had time, I would come.

Wenn ich Zeit hätte, so würde ich kommen.

If we had had it, we should have sent it you.

Wenn wir es gehabt hätten, so hätten wir es Ihnen geschickt.

Plural.

Let us have (*patience*) (lett of haww pehsch'nf), laß oder lassen Sie uns (Geduld) haben.
 Have (*patience*) (haww pehsch'nf), habet oder habet Ihr oder haben Sie (Geduld).
 Let them have (*it*) (lett dthem haww itt), laß oder lassen Sie, sie (es) haben.

II. Conjugation des Hilfs- und selbstständigen Zeitworts *To be*, sein, und als Hilfszeitwort zur Bildung des Passivs „werden“.

§ 57. Als selbstständiges Zeitwort: *I am* (ich bin), *I was* (ich war), *I shall be* (ich werde sein), stimmt *to be* mit dem Deutschen sein überein. Als Hilfszeitwort wird *to be* nur in Verbindung mit einigen neutralen Zeitwörtern und zur Bildung des Passivs gebraucht, im letztern Falle muß man *to be* mit werden übersetzen, in allen übrigen Fällen bedient man sich im Englischen, wie im Französischen, des Zeitworts *to have*, haben, ⁽¹³⁾ z. B.:

I am come, ich bin gekommen. *I am loved*, ich werde geliebt. *I was loved*, ich wurde geliebt. *I have been*, ich bin gewesen.

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: *To be* (t' bih), sein (zu sein), werden (zu werden).
 — der Vergangenheit: *To have been* (bihn); gewesen sein, geworden sein.

Participien.

Particip der Gegenwart: *Being* ⁽¹⁴⁾ (bihing), seiend, werdend.
 — der Vergangenheit: *Been* (bihn), gewesen.
 Zusammengesetztes *Particip*: *Having been* ⁽¹⁴⁾ hawwing bihn), gewesen seiend.

Indicativ.

Conjunctiv.

Praesens.

Passiv. Singular.

<i>I am (not well)</i> (uell) ⁽¹⁵⁾ (ei amm), ich bin (nicht wohl), ich werde. ⁽¹⁶⁾	<i>If I be (sick)</i> (iff ei bih siff), wenn ich (krank) sei, werde.
<i>Thou art</i> (dthau arrt), du bist, du wirst.	<i>If thou be</i> (iff dthau bih), wenn du seiest.
<i>He (she, it) is</i> (hih, schih, itt is'), er (sie, es) ist, er wird.	<i>If he be</i> (iff hih bih), wenn er sei.

Plural.

<i>We are</i> (uih arr), wir sind, wir werden.	<i>If we be</i> (iff uih bih), wenn wir seien.
<i>You are</i> (juh arr), ihr seid, ihr werdet.	<i>If you be</i> (iff juh bih), wenn ihr seiet.
<i>They are</i> (dtheh arr), sie sind, sie werden.	<i>If they be</i> (iff dtheh bih), wenn sie seien.

(13) Hierüber siehe § 104 Seite 148.

(14) Es ist hier wohl zu merken, daß der Engländer der Kürze wegen das *Particip* der Gegenwart viel häufiger als die andern Völker braucht, und daß, wo ein Satz im Englischen mit diesem *Particip* anfängt, man es im Deutschen meistens mit „da, indem, nachdem“ und dem Fürwort auflöst, z. B.: (Siehe Reg. XXXI. Seite 247 der Syntax).

<i>Having been, ill, I (he, we, you, they)</i> could not go.	Da ich (er, wir, Sie, sie) krank gewesen bin (sind), so konnte ich (er etc.) nicht gehen.
<i>Not being at home, I did not see him.</i>	Da ich nicht zu Hause war, sah ich ihn nicht.

(15) Fragend setzt man, wie im Deutschen, das Zeitwort dem Fürworte vor, z. B.:

Am I not well? Have I not been well? Shall I not be well? S. § 102, S. 145,

(16) Ich werde geplagt, *I am tormented*. Ueber das *Passivum* s. § 101, S. 143,

Indicativ.

Conjunctiv.

Imperfect.

Passiv. Singular.

I was (ei uoas), ich war, ich wurde.

If I *were* (iff ei uer), wenn ich wäre.

Thou wast (dthau uoast), du warst, du wurdest.

I thou *wert* (iff dthau uert), wenn du wärest.

He was (hih uoas), er war, er wurde.

If he *were* (iff hih uer), wenn er wäre.*Plural.*

We were (uih uer), wir waren, wir wurden.

If we *were* (iff uih uer), wenn wir wären, würden.

You were (juh uer), ihr waret, ihr wurdet, Sie waren.

If you *were* (iff juh uer), wenn ihr wäret.

They were (uer), sie waren, wurden.

If they *were* (dtheh uer), wenn sie wären.

Perfect.

*Singular.*I have (not) been (there) ⁽¹⁷⁾ (ei häwm bihn), ich bin (nicht da) gewesen.If I *have been* (in London), wenn ich (in London) gewesen sei.

Thou hast been (dthau hast bihn), du bist gewesen.

If thou *hast been*, wenn du gewesen seist.

He has been (has' bihn), er ist gewesen.

If he *has been*, wenn er gewesen sei.*Plural.*

We (uih) have been, wir sind gewesen.

If we *have been*, wenn wir gewesen seien.

You (juh) have been, ihr seid gewesen.

If you *have been*, wenn ihr gewesen seiet.

They (dtheh) have been, sie sind gewesen.

If they *have been*, wenn sie gewesen seien.

Plusquamperfect.

Singular.

I had been (ill) (ei häb bihn ill), ich war (krank) gewesen.

If I *had been* (at home), wenn ich (zu Hause) gewesen wäre.

Thou hadst been, du warst gewesen.

If thou *hadst been*, wenn du gew. wärest.

He had been, er war gewesen.

If he *had been*, wenn er gewesen wäre.*Plural.*

We (uih) had been, wir waren gewesen.

If we *had been*, wenn wir gew. wären.

You (juh) had been, ihr waret gewesen.

If you *had been*, wenn ihr gew. wäret.

They (dtheh) had been, sie waren gewesen

If they *had been*, wenn sie gew. wären.

(17) Es ist hier wohl zu merken, daß man im Deutschen das *Perfectum* und *Imperfectum* gleich gültig braucht, im Englischen aber darf man dieses nicht, denn der Engländer braucht das *Perfectum*, wie der Grieche sein Aorist, nur, wenn man einen Vorgang überhaupt ohne Angabe der Zeit und anderer Nebenumstände (also nicht erzählend) nur als geschehen aussagen will, z. B.:

I have been in London.

Ich bin in London gewesen.

I have been at the concert.

Ich bin im Concert gewesen.

I have lived a year in Germany.

Ich habe ein Jahr in Deutschland gelebt.

I have seen the queen.

Ich habe die Königin gesehen.

NB. Wenn aber eine bestimmte vergangene Zeit, es sei eine Minute oder ein Jahrtausend, angegeben ist, so muß man das *Imperfectum* brauchen, obwohl man im Französischen und Deutschen das *Perfect* häufig anwendet, z. B.:

I was in London last year.

Voriges Jahr bin ich in L. gewesen.

I lived a year in Germany.*

Ich habe ein Jahr in Deutschland gelebt.

I was at the concert yesterday.

Gestern bin ich im Concert gewesen.

I saw the queen an hour ago.

Vor einer Stunde habe ich die K. gesehen.

*NB. Dieses könnte man nur dann sagen, wenn man nicht mehr in Deutschland ist.

Indicativ.

Conjunctiv.

1^{tes} Futurum.

Singular.

I shall be (<i>ei schall bih</i>), ich werde sein.	If I <i>shall</i> be, wenn ich sein werde.
Thou wilt be (<i>uillt bih</i>), du wirst sein.	If thou <i>shalt</i> be, wenn du sein werdest.
He will be (<i>hih uill bih</i>), er wird sein.	If he <i>shall</i> be, wenn er sein werde.

Plural.

We shall be (<i>glad</i>), (<i>uih schall bih</i>), wir werden (<i>froh</i>) sein.	If we <i>shall</i> be, wenn wir sein werden.
You will be (<i>juh uill bih</i>), ihr werdet sein.	If you <i>shall</i> be, wenn ihr sein werdet.
They (<i>dttheh</i>) will be, sie werden sein.	If they <i>shall</i> be, wenn sie sein werden.

2^{tes} Futurum.

Singular.

I shall have been (<i>well</i>) (<i>ei schall hääw bihn uell</i>), ich werde (<i>mohl</i>) gew. sein.	If I <i>shall</i> have been (<i>well</i>), wenn ich (<i>mohl</i>) gewesen sein werde.
Thou wilt have been (<i>dtthau uillt hääw bihn</i>), du wirst gewesen sein.	If thou <i>shalt</i> have been, wenn du ge- wesen sein werdest.
He will have been (<i>hih uill hääw bihn</i>) er wird gewesen sein.	If he <i>shall</i> have been, wenn er ge- wesen sein werde.

Plural.

We shall have been (<i>uih schall hääw bihn</i>), wir werden gewesen sein.	If we <i>shall</i> have been, wenn wir ge- wesen sein werden.
You will have been (<i>juh uill hääw bihn</i>), ihr werdet gewesen sein.	If you <i>shall</i> have been, wenn ihr ge- wesen sein werdet.
They will have been (<i>dttheh uill hääw bihn</i>), sie werden gewesen sein.	If they <i>shall</i> have been, wenn sie ge- wesen sein werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should be (<i>rich</i>) (<i>ei schudd bih ritsch</i>), ich würde (<i>reich</i>) sein.	If I <i>should</i> be (¹⁸), wenn ich wäre ob. sein würde.
Thou wouldst be (<i>rich</i>) (<i>dtthau uuddst bih ritsch</i>), du würdest (<i>reich</i>) sein.	If thou <i>shouldst</i> be, wenn du wärest oder sein würdest.
He would be (<i>rich</i>) (<i>hih uudd bih ritsch</i>), er würde (<i>reich</i>) sein.	If he <i>should</i> be, wenn er wäre ob. sein würde.

Plural.

We should be (<i>rich</i>) (<i>uih schudd bih ritsch</i>), wir würden (<i>reich</i>) sein.	If we <i>should</i> be, wenn wir wären ob. sein würden.
You would be (<i>juh uudd bih</i>), ihr würdet sein.	If you <i>should</i> be, wenn ihr wäret ob. sein würdet.
They would be (<i>dttheh uudd bih</i>), sie würden sein.	If they <i>should</i> be, wenn sie wären ob. sein würden.

(18) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit siehe Anm. 12, S. 106. Man merke folgendes:

Ich wäre gekommen (gegangen, geblieben),
hätte ich es gewußt.Ich wäre ein Thor (ich würde ein Thor
sein), so etwas zu thun.Ich wäre ein Thor gewesen (ich würde ein
Thor gewesen sein), so etwas zu thun.I *would (should) have come* (gone, remained),
if I had known it.I *should be* a fool, to do such a thing.I *should have been* a fool, to do such a thing.

Indicativ.

Conjunctiv.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have been (ei schudd hämw bihn), ich würde gewesen sein.
 Thou wouldst have been (dthau uudd hämw bihn), du würdest gewesen sein.
 He would have been (hih uudd hämw bihn), er würde gewesen sein.

If I *should* have been, wenn ich gewesen wäre oder sein würde.
 I thou *shouldst* have been, wenn du gewesen wärest oder sein würdest.
 If he *should* have been, wenn er gewesen wäre oder sein würde.

Plural.

We should have been (uih schudd hämw bihn), wir würden gewesen sein.
 You would have been (juh uudd hämw bihn), ihr würdet gewesen sein.
 They would have been (dthesh uudd hämw bihn), sie würden gewesen sein.

If we *should* have been, wenn wir gewesen wären oder sein würden.
 If you *should* have been, wenn ihr gewesen wäret oder sein würdet.
 If they *should* have been, wenn sie gewesen wären oder sein würden.

Imperativ.

Singular.

Let me be (lett mih bih), laß oder laßt mich sein, ich mag sein. ⁽¹⁹⁾
 Be (*good*) (bih gudb), sei (gut), sei du.
 Let him (her, it) be (lett himm, her, itt bih), laßt ihn (sie, es) sein; mag sein. ⁽²⁰⁾

Plural.

Let us be (*merry*) (lett of bih), laß oder lassen Sie uns (lustig) sein.
 Be (*diligent*) (bi dili-dschennt), seid Ihr, seien Sie fleißig.
 Let them be (lett dthemm bih), laß oder laßt sie sein.

III. Conjugation des Hilfs- und selbstständigen Zeitworts *To let*, lassen.

Frage. Entspricht das Zeitwort *to let* dem Deutschen lassen?

§ 58. Antwort. Bloß als Hilfszeitwort; denn durch lassen drückt man im Deutschen die mannigfaltigsten Verhältnisse aus, was man im Englischen mittelst *to let* nicht thun kann. Das Ausführliche hierüber findet man Reg. VII—X. Seite 232 der Syntaxis.

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: *To let* (t' lett) ⁽²¹⁾, lassen (zu lassen).
 — der Vergangenheit: *To have let* (tu hämw lett), gelassen haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: *Letting*, lassend.
 — der Vergangenheit: *To have let* (tu hämw lett), gelassen haben.
Zusammengesetztes Particip: *Having let*, gelassen habend (der gelassen hat).

(19) *Let me be where I may, I shall never forget you.*

(20) *Let him (them) be good (quiet).*

(21) *You ought to let him go.*

You should have let him go.

You should not have let him go.

Let the man come to me.

Ich mag sein wo ich will, so werde ich Sie doch nie vergessen.

Daß er, sie gut (ruhig) sei (seien).

Sie sollten ihn gehen lassen.

Sie hätten ihn gehen lassen sollen.

Sie hätten ihn nicht gehen lassen sollen.

Laß den Mann zu mir kommen.

I n d i c a t i v. Praesens.

Singular.

I let (*him go*), ich lasse (ihn gehen).
 Thou lettest (*him go*), du läßt (ihn gehen).
 He lets (*letteth*), er läßt.

Plural.

We let (*her go*), wir lassen (sie gehen).
 You let (*her go*), ihr lasset (sie gehen).
 They let, sie lassen.

Imperfect.

Singular.

I let (*them go*), ich ließ (sie gehen).
 Thou lettest, du ließeest.
 He let (*him go*), er ließ (ihn gehen).

Plural.

We let (*her go*), wir ließen (sie gehen).
 You let, ihr ließet (Sie ließen).
 They let, sie ließen. ⁽²²⁾

Die übrigen Zeiten und Modi werden mittelst Hilfszeitwörter gebildet, z. B.:

I have let, thou hast let, he has let, we have let, you (they) have let.

I shall let, I shall have let; I should let, I should have let, etc.

I can let, I could let; I may (darf) let, I might (dürfte) let.

Im Coniunctiv bleibt *let* für alle Personen ganz gleich, z. B.:
If I, thou, he, we let, wenn ich lasse, ließe, etc. If I, you have let, had let, etc.

IV. Coniugation des Hilfs- und selbstständigen Zeitworts *To do, thun*.

Frage. Entspricht das Zeitwort *to do* dem deutschen „thun“?

§ 59. Antwort. Im Allgemeinen wohl. Als Hilfszeitwort kommt *to do* im Englischen nur im Praesens und Imperfectum vor, und spielt als solches eine Hauptrolle, denn man muß es bei allen fragenden und verneinenden Sätzen brauchen, doch nur wenn kein anderes Hilfszeitwort: *to have, to be, to let, etc.* (s. § 62. S. 115) vorhanden ist. ⁽²³⁾

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: *To do* (t' duh), thun (zu thun) ⁽²⁴⁾.

— der Vergangenheit: *To have done* (tu hamw donn), gethan haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: *Doing* (duing), thuenb.

— der Vergangenheit: *Done* (donn), gethan.

Zusammengesetztes Particip: *Having done* (hawwing donn), gethan habend.

Indicativ.

Coniunctiv.

Praesens.

Singular.

I do (ei du), ich thue. ⁽²⁵⁾
 Thou dost (doest) (doßt, dueßt), du thust.
 He does ⁽²⁶⁾ (hiß doß), er thut.

If I *do*, wenn ich thue.
 If thou *do*, wenn du thuest.
 If he *do*, wenn er thue.

Plural.

We do (uiß du), wir thun.
 You do (juh du), ihr thut.
 They do (dtßeh du), sie thun.

If we *do*, wenn wir thuen.
 If you *do*, wenn ihr thuet.
 If they *do*, wenn sie thuen.

(22) Man merke die folgende Construction.

I shall let the fellow go.

I shall have let him go, before, etc.

To be let, a beautiful cottage.

(23) *Do you know me? Yes I do.*

No, I do not know you, him, her.

(24) Ueber den Gebrauch von *to do* und *to make*, siehe Anmerk. 39, Seite 168.

(25) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit, siehe Anmerk. 9, Seite 161.

(26) In der Poesie braucht man öfters *doth, doeth* statt *does*.

Ich werde den Kerl gehen lassen.

Ich werde ihn gehen gelassen haben, bevor etc.

Zu vermieten, eine schöne Villa.

Kennen Sie mich? Ja, ich kenne Sie.

Nein, ich kenne Sie, ihn, sie nicht.

Indicativ.

Conjunctiv.

Imperfect.

Singular.

I did (*it*) (ei bidd *it*), ich that eß.
 Thou (dthau) didst *it*, du thatest eß.
 He did *it* (hiß bidd itt), er that eß.

If I *did it*, wenn ich eß thäte.
 If thou *didst it*, wenn du eß thätest.
 If he *did it*, wenn er eß thäte.

Plural.

We did *it* (uiß bidd itt), wir thaten eß.
 You did *it* (juß bidd itt), ihr thatet eß.
 They did *it* (dthesh bidd itt), sie thaten eß.

If we *did it*, wenn wir eß thäten.
 If you *did it*, wenn ihr eß thätet.
 If they *did it*, wenn sie eß thäten.

Perfect.

Singular.

I have done *it* (27) (ei hämw donn itt), ich habe eß gethan.
 Thou hast done *it* (dthau häßt donn itt), du hast eß gethan.
 He has done *it* (hiß häßf donn itt), er hat eß gethan.

If I *have done it*, wenn ich eß gethan habe.
 If thou *hast done it*, wenn du eß gethan habest.
 If he *has done it*, wenn er eß gethan habe,

Plural.

We have done *it* (uiß hämw donn itt), wir haben eß gethan.
 You have done *it* (juß hämw donn itt), ihr habet eß gethan.
 They have done *it* (dthesh hämw donn itt), sie haben eß gethan.

If we *have done it*, wenn wir eß gethan haben.
 If you *have done it*, wenn ihr eß gethan habet.
 If they *have done it*, wenn sie eß gethan haben.

Plusquamperfect.

Singular.

I had done *it* (ei hädd donn itt), ich hatte eß gethan.
 Thou hadst done *it* (dthau häddst donn itt), du hattest eß gethan.
 He had done *it* (hiß hädd donn itt), er hatte eß gethan.

If I *had done it*, wenn ich eß gethan hätte.
 If thou *hadst done it*, wenn du eß gethan hättest.
 If he *had done it*, wenn er eß gethan hätte.

Plural.

We had done *it* (uiß hädd donn itt), wir hatten eß gethan.
 You had done *it* (juß hädd donn itt), ihr hättet eß gethan.
 They had done *it* (dthesh hädd donn itt), sie hatten eß gethan.

If we *had done it*, wenn wir eß gethan hätten.
 If you *had done it*, wenn ihr eß gethan hättet.
 If they *had done it*, wenn sie eß gethan hätten.

1 steß Futurum.

Singular.

I shall do (schall du) *it to-morrow* (t' morroh), ich werde eß morgen thun.
 Thou wilt do *it* (dthau willst du itt), du wirst eß thun.
 He will do *it* (hiß uill du itt), er wird eß thun.

If I *shall do it*, wenn ich eß thun werde.
 If thou *shalt to it*, wenn du eß thun werdest.
 If he *shall do it*, wenn er eß thun werde.

(27) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit, siehe Anm. 17, Seite 108.

Indicativ.

Conjunctiv.

Plural.

We shall do *it to-morrow* (t' morroh),
wir werden es morgen thun.
You will do *it* (juh uill du it), ihr
werdet es thun.
They will do *it* (dttheh uill du itt), sie
werden es thun.

If we shall do *it*, wenn wir es thun
werden.
If you shall do *it*, wenn ihr es thun
werdet.
If they shall do *it*, wenn sie es thun
werden.

2tes Futurum.

Singular.

I shall have done *it* (ei schäll hämw
donn itt), ich werde es gethan haben.
Thou wilt have done *it* (uillt hämw
donn itt), du wirst es gethan haben.
He will have done *it* (hih uill hämw
donn itt), er wird es gethan haben.

If I shall have done *it*, wenn ich es
gethan haben werde.
If thou shalt have done *it*, wenn du
es gethan haben werdest.
If he shall have done *it*, wenn er es
gethan haben werde.

Plural.

We shall have done *it* (uill schäll hämw
donn itt), wir werden es gethan haben.
You will have done *it* (juh uill hämw
donn itt), ihr werdet es gethan haben.
They will have done *it* (uill hämw
donn itt), sie werden es gethan haben.

If we shall have done *it*, wenn wir
es gethan haben werden.
If you shall have done *it*, wenn ihr
es gethan haben werdet.
If they shall have done *it*, wenn sie
es gethan haben werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should do *it* (ei schudd du itt), ich
würde es thun.
Thou wouldst do *it* (dtthau uuddst du
itt), du würdest es thun.
He would do *it* (hih uudd du itt), er
würde es thun.

If I should do *it*, ⁽²⁸⁾ wenn ich es
thäte oder thun würde.
If thou shouldst do *it*, wenn du es
thätetest oder thun würdest.
If he should do *it*, wenn er es thäte
oder thun würde.

Plural.

We should do *it* (uill schudd du itt),
wir würden (sollten), es thun.
You would do *it* (juh uudd du itt),
ihr würdet es thun.
They would do *it* (dttheh uudd du itt),
sie würden es thun.

If we should do *it*, wenn wir es thäten
oder thun würden.
If you should do *it*, wenn ihr es thätet
oder thun würdet.
If they should do *it*, wenn sie es thäten
oder thun würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have done *it* (schudd häw donn
itt), ich würde (sollte) es gethan haben.
Thou wouldst have done *it* (dtthau
uuddst hämw donn itt), du würdest
es gethan haben.
He would have done *it* (uudd hämw
donn itt), er würde es gethan haben.

If I should have done *it*, wenn ich es
gethan haben würde oder sollte.
If thou shouldst have done *it*, wenn
du es gethan haben würdest.
If he should have done *it*, wenn er
es gethan haben würde.

(28) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit siehe Anm. 12, Seite 106.

Indicativ.

Conjunctiv.

Plural.

We should have done *it* (uih schudd hām̃w donn itt), wir würden (sollten) es gethan haben.

You would have done *it* (juh uudd hām̃w donn itt), ihr würdet es gethan haben.

They would have done *it* (dthēh uudd hām̃w donn itt), sie würden es gethan haben.

If we should have done *it*, wenn wir es gethan haben würden oder sollten.

If you should have done *it*, wenn ihr es gethan haben würdet.

If they should have done *it*, wenn sie es gethan haben würden oder gethan hätten.

Imperativ.

Singular.

Let me do (*it*) (lett mih du itt), laß oder laßt mich (es) thun.

Do (*it*) (du itt), thue oder thue du (es).

Let him, her do (*it*) (lett himm, her du itt), laß oder laßt ihn, sie (es) thun.

Plural.

Let us do (*it*) (lett oß du itt), laßt oder lassen Sie uns (es) thun.

Do (*it*) (du itt), thut oder thut Ihr (thun Sie) es.

Let them do (*it*) (lett dthemm du itt), laß oder laßt sie (es) thun.

§ 60. To be doing; was thun Sie, was machen Sie, 2c.

§ 61. Der Ausdruck: „was thun Sie, was machen Sie“ 2c. wird im Englischen auf folgende Weise mittelst *to be doing* (wörtl. zu sein thuend) gegeben:

Fragend.

Erwiedernd.

Praesens und Perfectum.

What *are* you *doing* (huoatt arr ju duing)? Was thut (macht) ihr (thun Sie, was thust du?). (29)

What *is* he (she) *doing* (huoatt is' hi' duing)? Was thut (macht) er (sie)?

What *are* we (they) *doing*, (huoatt arr uih duing)? Was thun (machen) wir (sie)?

What have you *been doing*? Was haben Sie gethan?

What have they *been doing*? Was haben Sie gethan.

I *am doing* (30) nothing (ei ämm duing noth=ing). Ich thue (mache) nichts (ich bin thuend nichts).

He (she) *is doing* nothing (hi' is' duing noth=ing). Er thut (macht) nichts.

We (they) *are reading* (uih arr ri' ding). Wir (sie) lesen eben (gerade), (wir sind lesend).

I have *been doing* nothing, ich habe eben nichts gethan.

They have *been playing*, sie haben gespielt.

(29) Man wird sich erinnern, daß man im Englischen in allen Verhältnissen des Lebens „you“ als Anrede-Wort stets braucht. Siehe Anm. 5, Seite 79.

(30) Diese Redeform braucht man im Englischen 1stens um eine dauernde, aber noch nicht vollendete Handlung zu bezeichnen, als:

She *is always crying*.

Sie weint immerwährend.

He *never ceases meditating*.

Er hört nie auf nachzusinnen.

2stens um ein Begriffensein in einer Handlung oder in einem Zustand zu bezeichnen, wo man im Deutschen die Präpositionen „in“ oder „an“ mit dem substantivisch gebrauchten Infinitiv anwenden könnte, z. B.:

Hush! he *is sleeping*.

Still! er schläft (er ist im Schlafen begriffen).

My brother *is sealing* a letter.

Mein Bruder siegelt einen Brief.

NB. Hierüber siehe Anmerk. 10, Seite 161, Zeitwort *to be reading*, etc.

Imperfect.

What *were* you *doing* yesterday (jester-
beß)? Was thaten Sie gestern?

What *was* he (she) *doing* (huat uoaf
hiß duing)? Was that er (sie)?

What *were* we (they) *doing*? Was
thaten wir (sie)?

I *was writing* (ei uoaf reiting). Ich
schrieb eben (ich war schreibend).

He *was doing* nothing (hiß uoaf duing
notth=ing). Er that nichts.

We (they) *were reading* (rißding). Wir
(sie) lasen (waren lesend).

§ 62. To do; bei Fragen und Verneinungen.

§ 63. Im Englischen muß man das Hilfszeitwort "to do" bei allen fragenden und verneinenden Sätzen anwenden ⁽³¹⁾, doch nur wenn kein anderes Hilfszeitwort, als: to have, to be, to let, shall, will, may, can, must, ought, vorhanden ist, z. B.:

Do you *intend* to go to-morrow?

No, I *do not* (intend to go).

Do you *like* cheese (tschiß)?

No, I *do not* ⁽³²⁾ (*like* cheese).

Do you *like* horses?

How do you *do*? (wie thun Sie thun)?

Do you *know* me? No, I *do not*.

Did you *speak*? No, I *did not speak*.

Do not *do* (oder *don't* ⁽³³⁾ *do*) that.

You *do not* love as I *do*.

Beabsichtigen Sie morgen zu gehen?

Nein, ich beabsichtige nicht zu gehen.

Essen Sie gern Käse?

Nein, ich esse es nicht gern.

Haben Sie Pferde gern?

Wie befinden Sie sich?

Kennen Sie mich? Nein.

Sprachen Sie? Nein, ich sprach nicht.

Thun Sie das nicht (thun Sie nicht thun).

Sie lieben nicht, wie ich liebe.

Fälle, wo "To do" nicht gebraucht wird, nebst Ausnahmen.

§ 64. 1. Wie oben bemerkt, ist schon eines der vorher erwähnten Hilfszeitwörter vorhanden, so darf man to do nicht gebrauchen, z. B.:

Is he (*not*); has he (*not*); shall, will,
may, can, must, ought he (*not*)? ⁽³⁴⁾

He is *not*; he has *not*; he shall, will,
may, can, must, ought *not* (to) go.

Ist er nicht; hat er nicht; soll, will, darf,
kann, muß, sollte er nicht?

Er ist nicht; er hat nicht; er soll, will,
darf, kann, muß, sollte nicht gehen.

(31) Als Ausnahme von dieser Regel bei Verneinungen (nicht bei Fragen) sind die Zeitwörter *to believe, dare, imagine, know, need* und *think*, wenn sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

She *need not* (she *dare not*) go.

Do you *think* it will rain?

I *know not*; I *believe not*; I *imagine* *
not; I *think* * *not*.

* NB. Es ist wohl zu merken, daß wenn man das "to do" in Verbindung mit "to think, believe und imagine" braucht, so muß man das Wort "so" hinzufügen, sonst bekommt es einen anderen Sinn, z. B.:

I *do not think* (imagine, believe) so.

I *do not think*, I *do not believe*, würde heißen: ich denke u. überhaupt nicht.

Sie braucht (sie darf) nicht (zu) gehen.

Glauben Sie, daß es regnen wird?

Ich weiß nicht; ich glaube nicht; ich vermute nicht; ich denke nicht.

Ich glaube, denke, vermute nicht.

(32) In obigem Satz vertritt "to do" die Stelle des Hauptverbums und Hauptworts. Man merke sich folgende Ausdrücke, wo "to do" dem Deutschen (ich) „auch“ und „ja“, elliptisch gebraucht, entspricht:

You read very much, and so do I.

I speak English, and so does he, she.

Do you speak French? Yes, I do.

Sie lesen sehr viel und ich auch.

Ich spreche Englisch, und er, sie auch.

Sprechen Sie Französisch? Ja.

(33) Im vertraulichen Leben kürzt man das "do not, does not, did not," in "don't (bohnt), doesn't (bohnt)," didn't (dibb'nt), ab. (siehe die verbale Abkürzungen § 123 S. 171.)

(34) Man hüte sich zu sagen: does he be, does he have, u., z. B.:

Have you time? (nicht do you have time)?

Have you been in London? (nicht do you have been etc.)

Haben Sie Zeit?

Sind Sie in London gewesen?

§ 65. 2. Bei den fragenden Fürwörtern im Nominativ, wenn sie ohne Verneinung gebraucht werden, und bei dem Genitiv *whose*, wenn das darauf folgende Hauptwort im Nominativ steht, wird *to do* nicht angewendet, z. B.:

Nominativ

<i>Who says that?</i>	Wer sagt das?
<i>Which house fell yesterday?</i>	Welches (was für ein) Haus fiel gestern?
<i>What torments you so?</i>	Was plagt Sie so sehr?
<i>Whose child fell from the window?</i>	Wessen Kind fiel vom Fenster?

§ 66. NB. Mit Verneinungen aber muß man *to do* bei den fragenden Fürwörtern im Nominativ und bei *whose* brauchen, z. B.:

<i>Who does not say that?</i>	Wer sagt das nicht?
<i>I do not say it.</i>	Ich sage es nicht.
<i>Which house did not fall?</i>	Welches Haus fiel nicht.
<i>What does not torment you?</i>	Was plagt Sie nicht?
<i>Whose child did not fall?</i>	Wessen Kind fiel nicht?

Accusativ.

§ 67. NB. Steht das fragende Fürwort aber im Accusativ, oder wenn es von einer Präposition regiert wird, und wenn das Hauptwort, welches auf *whose* folgt, nicht im Nominativ steht, so muß man sich des "*to do*" bedienen, z. B.:

<i>To whom did you say that?</i>	Wem sagten Sie das?
<i>Which house do you prefer?</i>	Welches Haus ziehen Sie vor?
<i>What do you torment? — A bird.</i>	Was plagen Sie? — Einen Vogel.
<i>Whose child did you see? — Yours.</i>	Wessen Kind sahen Sie? — Das Ihrige.

§ 68. Anglicismen und Gedächtniß-Übungen über *to have*, etc.

<i>I have to write</i> (reit).	Ich habe zu schreiben (ich muß schreiben).
<i>He has not had</i> time to go.	Er hat keine Zeit gehabt zu gehen.
<i>She has</i> apples to sell.	Sie hat Äpfel zu verkaufen.
<i>She has</i> to sell apples.	Sie muß Äpfel verkaufen.
<i>If we had had</i> it, we would (should) have sent it (to) you.	Wenn wir es gehabt hätten, so würden wir es Ihnen geschickt haben.
<i>I think</i> we shall have a storm.	Ich denke, wir bekommen ein Gewitter.
<i>You should have</i> come yesterday.	Sie hätten gestern kommen sollen.
<i>I know not</i> , what he should have had.	Ich weiß nicht, was er gehabt haben sollte.

§ 69. *To be*, *to do*.

<i>I am</i> right (reit); you are wrong.	Ich habe recht; Sie haben unrecht.
<i>He is</i> quite well, but you are ill.	Er ist ganz wohl, aber Sie sind krank.
<i>She was</i> ill yesterday.	Sie war gestern krank.
<i>I have been</i> in London and Paris.	Ich bin in London und Paris gewesen.
<i>I was</i> in London last year.	Ich bin voriges Jahr in L. gewesen.
<i>We shall be</i> happy to see you.	Wir werden glücklich sein Sie zu sehen.
<i>We should be</i> obedient and good.	Wir sollten folgsam und gut sein.
<i>He is</i> loved, but they are despised.	Er wird geliebt, sie aber werden verachtet.
<i>Be good. Be quiet.</i> Pray, be so good.	Sei gut. Sei ruhig. Bitte, seien Sie so gut.
<i>That will do.</i>	Das ist genug; so ist's recht.
<i>That will not do. That won't do.</i>	Das geht nicht an; langt nicht zu.
<i>That may</i> (might) <i>do.</i>	Das ging (ginge) an.

That will never <i>do</i> .	Das geht durchaus nicht.
Now, I <i>have done</i> with him.	Jetzt, gebe ich ihn auf.
Oh <i>we are done</i> for, for ever!	Ah es ist um uns auf immer geschehen!
What <i>are you doing</i> there?	Was machen (thun) Sie da?
I <i>am doing</i> what I <i>should have done</i> long ago.	Ich mache (thue) was ich schon längst hätte thun sollen.
How <i>do you do</i> ? (wie thun Sie thun)?	Wie befinden Sie sich? Wie geht's?

Aufgaben über *to have, to be, to let, to do*.

To have. § 56. S. 103. Siehe auch § 13. S. 5.

40. Ich habe Geld, aber Sie haben keins (none), und er hat, sie hat sowohl Geld als Freunde. — Wir haben gar zu viel Zeit mit der Sache (affair) verloren (lost¹). — Was haben Sie gehabt? Ich habe nichts (nothing) gehabt, aber sie haben etwas (something²) gehabt¹. — Mein Freund Rott hat eine² sehr (very) glückliche (happy) Reise (journey) nach (to) London gehabt¹. — Wenn ich das³ Buch⁴ gehabt² hätte¹, [so] hätte ich es Ihnen geschickt. — Morgen hoffe ich, werde ich Zeit dazu Anm. 12 S. 106² haben. — Wenn wir die Uhr⁵ | eine Zeit lang³ | gehabt haben, so¹ werden wir sehen, wie viel sie werth ist. — Sie fürchteten, daß sie zu viel zu thun gehabt³ haben² würden¹.

To be. § 57. Seite 107.

41. Ich bin (ein) Engländer, er² aber¹ ist (ein) Franzose. — Wir sind alt und krank (sick), aber Sie und sie sind jung, gesund (healthy) und glücklich (happy). — Ich bin in London und Paris gewesen, aber Sie sind nicht dort (there) gewesen. — Voriges (last) Jahr bin² ich¹ in Konstantinopel gewesen und nächstes (next) Jahr werde² ich¹ in⁴ Indien sein³. — Er war schon (already³) dort² gewesen¹, bevor (before) ich anlangte (arrived). Wir werden über (more than⁴) ein Jahr dort (there³) gewesen sein, ehe er von China ankommen kann. — Er würde gewiß betrübt sein, wenn er Sie nicht in England träfe. — Sie würden schon längst³ glücklich⁵ gewesen² sein¹, hätten sie nur meinen Rath befolgt. — Laßt uns gut sein und mit (with)³ der Welt Geduld (patience)² haben¹.

To let. § 58. Seite 110. *To do.* § 59. Seite 111.

42. Lassen [Sie] mich gehen. — Ich ließ meinen Sohn nach (to²) Paris gehen¹. — Er ließ das Glas fallen (fall). — Laßt uns spazieren (to walk²) gehen¹. — Wir lassen sie alle thun was sie wollen (please). — § 59. Ich thue meine Schuldigkeit (duty), thun [Sie] die Ihrige. Wir thaten was wir konnten und mehr⁴ kann² Niemand (nobody¹) thun³. Jetzt habe² ich¹ es⁴ gethan³, sind Sie damit (with it²) zufrieden (content)¹?

O ja, ich bin wohl (well) damit zufrieden, Sie² hätten⁴ es⁶ aber¹ früher (sooner⁷) thun⁵ sollen³. — Wir werden es² morgen thun¹, und so bald (as soon as) wir es⁴ gethan³ haben² werden¹, werden wir [es] Ihnen² sagen (tell¹). — § 60. Was machen Sie da? Ich schreibe gerade. — Was thun (machen) die Knaben (boy) da im Garten? Sie spielen (playing). — § 63. Haben Sie Pferde und Hunde (dog) gern? O ja, o nein, ich habe die Hunde nicht gern. — Haben Sie das² Parlamentshaus in London gesehen (seen¹)? Ja, ich habe es² gesehen¹, nein, ich habe es³ nicht¹ gesehen², ich² habe aber¹ gehört (heard), daß es eines² der schönsten (finest) Gebäude (building) in Europa sei (is¹).

C. Von den mangelhaften Hilfszeitwörtern.

§ 70. Da die mangelhaften Zeitwörter mitunter den wichtigsten Theil der englischen Sprache ausmachen, und da im Allgemeinen für Nicht-Engländer ihre Anwendung etwas schwer ist, so gebe ich hier eine vollständige Conjugation derselben nebst Erklärungen, wodurch hoffentlich die größten Schwierigkeiten gehoben werden sollen.

§ 71. In mancher Hinsicht stimmen die mangelhaften Zeitwörter mit den entsprechenden deutschen Zeitwörtern überein, im Ganzen aber nicht: die Schwierigkeiten bestehen hauptsächlich in den verschiedenen Nuancen und mannigfaltigen Nebenbedeutungen, nicht allein der englischen, sondern auch der deutschen Hilfszeitwörter "can, may, must, ought, shall, will, do, let," und darin, daß die meisten Grammatiker es für unnöthig gehalten haben, diese Zeitwörter — welche von solch großer Wichtigkeit sind — mittelst Conjugationen und Beispielen den Lernenden deutlich genug vor Augen zu stellen.

§ 72. Verzeichniß der mangelhaften Zeitwörter.

Praesens.

Imperfect.

- | | | |
|--|----------------|--|
| 1. <i>Can</i> (kann) ⁽³⁵⁾ können. | <i>Could</i> . | { Drückt eine physische und intellectuelle Kraft oder Macht und Möglichkeit aus. |
| 2. <i>May</i> (mög) ⁽³⁵⁾ dürfen, mögen, können. | <i>Might</i> . | |

(35) Durch "can", können drückt man eine physische oder naturgemäße Möglichkeit, Macht oder Verbot etwas zu thun aus, durch "may", dürfen, mögen, drückt man dagegen eine moralische Möglichkeit, Erlaubniß, oder Recht etwas zu thun aus, z. B.:

He could have killed me.

Er hätte mich tödten können (es stand in seiner Macht mich zu tödten).

He might have killed me.

Er hätte mich tödten können (durch seine Ungeschicklichkeit u. war es möglich).

You can read and write.

Sie können lesen und schreiben.

You may read and write.

Sie dürfen (können) lesen und schreiben.

I wish he may come.

Ich wünsche, daß er kommen möge.

I cannot tell you what it is.

Ich kann (darf) Ihnen nicht sagen, was es ist.

NB. *Can* unterscheidet sich besonders von *may*, wie *Power* (Macht) von *Permission* (Erlaubniß). Bei *can* ist nur die Frage, ob ich will; bei *may*, ob die Umstände es zulassen, oder ob ein Anderer es will, z. B.:

I can do it heißt: es steht in meiner Macht es zu thun.

I may do it heißt: es steht mir frei es zu thun.

Ausführliches hierüber findet man Anmerk. 13—17, Seite 41 *Rothwell's* Uebersetzungsbuch.

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>
3. <i>Must</i> (moßt), müssen,	fehlt. Verbindlichkeit, Nothwendigkeit und Pflicht.
4. <i>Ought</i> (oah't), sollen.	<i>Ought.</i> Eine nachdrückliche Pflicht.
5. <i>Will</i> (uill), wollen.	<i>Would.</i> Wille.
6. <i>Shall</i> (schall), sollen.	<i>Should.</i> Pflicht, Befehl. } Zeichen des <i>Conditionalis</i> .
7. <i>Shall</i> ⁽³⁶⁾ werden.	<i>Should.</i> Aussage. }
<i>Do</i> (du), thun.	<i>Did.</i> Wirkung, Nachdruck beim Fragen u. Verneinen.
<i>Let</i> , lassen.	<i>Let.</i> Gebieterisch, gleichgültig und bittend.

I. Conjugation des mangelhaften Zeitworts "can, können."

Frage. Wodurch unterscheiden sich die mangelhaften von den andern Zeitwörtern?

§ 73. Antwort. Dadurch, daß die 6 mangelhaften Zeitwörter: *can, may, ought, shall* und *will* nur im Präsens und Imperfectum des Indicativs und Coniunctivs und 'must' bloß im Präsens vorkommen und weil ihnen der Infinitiv und das Particip fehlen, keine zusammengesetzten Zeiten bilden können. Zur Ergänzung der fehlenden Zeitformen bedient sich der Engländer daher anderer Zeitwörter (vergleiche § 73—85) der Umschreibung. ⁽³⁷⁾

Can, können.

Infinitiv, Imperativ und Participien fehlen.

Indicativ.

Praesens.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
I (ei) <i>can</i> (<i>read</i>) (rihd), ich kann (lesen).	We (ui) <i>can</i> (<i>read</i>), wir können (lesen).
Thou <i>canst</i> (dthau kannst), du kannst.	You (juh) <i>can</i> , ihr könnet (Sie können).
He (she, it) <i>can</i> , er (sie, es) kann.	They <i>can</i> (dtheh kann), sie können.

Imperfect.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
I <i>could</i> (<i>go</i>) (ei kudd go), ich konnte (gehen) (ich habe gekonnt).	We <i>could</i> (uih kudd) <i>go</i> , wir konnten gehen.
Thou <i>couldst</i> (dthau kudst), du könntest.	You <i>could</i> , ihr konntet (Sie konnten).
He <i>could</i> (hih kudd), er konnte, könnte.	They <i>could</i> (dtheh kudd), sie konnten.

Zusammengesetzte Zeiten oder Potentialis.

Praesens.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
I <i>can have read</i> (redd) <i>j'ai pu lire</i> , ich habe lesen können (ich kann haben).	We <i>can have read</i> , wir haben lesen können (wir können gelesen haben).
Thou <i>canst have read</i> (redd), du hast lesen können.	You <i>can have read</i> , ihr habet (Sie haben) lesen können.
He <i>can have read</i> ⁽³⁸⁾ er hat lesen können.	They <i>can have read</i> , sie haben lesen können (sie können gelesen haben).

(36) NB. Obige 6 Verben sind die einzigen in der ganzen Sprache, die das *s* in der 3ten Person Singular nicht annehmen, z. B.:

He *can, may, must, ought, will, shall*. Die 3te Person aller andern Verben enden in *s*, als: He *is, has, kills, eats, drinks, etc.*

(37) Ausdrücke, z. B. wie „ich hätte können, wollen, müssen, mögen, sollen, dürfen“ in Verbindung mit dem Infinitiv eines Zeitwortes (z. B.: ich hätte lesen können u.) kann man im Englischen nicht wörtlich wieder geben, sondern man bedient sich dazu des Imperfects mit dem Präsens des Infinitivs des betreffenden Zeitwortes. — *I could have read, etc.*

(38) Auf diese Construction hat man wohl zu achten, denn im Englischen darf man nie (wie im Deutschen) die Hilfszeitwörter "*shall, will, may, can, must, ought*", nach den andern Zeitwörtern, sondern stets vor setzen, z. B.: *I can have; I may be; I must love; I ought to have gone.*

Imperfect.

Singular.

I could have *read*, ich hätte lesen können
(wörtl.: ich könnte haben gelesen).
Thou couldst have *read*, du hättest
lesen können.
He could have *read* (it), er hätte (es)
lesen können.

Plural.

We could have *read*, wir hätten lesen
können (wir konnten gelesen haben).
You could have *read*, ihr hättet (Sie
hätten) lesen können.
They could have *read*, sie hätten lesen
können.

Conjunctiv.

If I can (could) have *read*, etc. ⁽³⁹⁾ | Wenn ich habe (hätte) lesen können.

§ 74. Die fehlenden Zeiten von "can, können" werden im Englischen durch das Zeitwort *To be able* (im Stande sein, können), gebildet:

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: *To be able* (t' bih ehbl), im Stande sein (können) ⁽⁴⁰⁾.
— der Vergangenheit: *To have been able*, im Stande gewesen sein (gekonnt habend). —

Participien.

Particip der Gegenwart: *Being able* (bihing ehbl), im Stande seiend (könnend).
— der Vergangenheit: *Been able* (bihn ehbl), im Stande gewesen (gekonnt).
Negativeß Particip: *Not being able*, nicht im Stande seiend (nicht könnend).
Zusammengesetztes Particip: *Having been able*, im Stande gewesen seiend.

Perfect. ⁽⁴¹⁾*Singular.*

I have been able od. I could ⁽⁴²⁾ (ei
hämw bihn ehbl), ich habe gekonnt.
Thou hast been able, du hast gekonnt.
He has been able, er hat gekonnt.

Plural.

We (uih) have been able, wir haben
gekonnt, ⁽⁴³⁾ (wir haben können).
You have been able, ihr habet gekonnt.
They have been able, sie haben gekonnt.

Plusquamperfect.

Singular.

I had been able ⁽⁴⁴⁾ (ei hadd bihn
ehbl) ich hatte gekonnt.
Thou hadst been able, du hättest gekonnt
He had been able, er hatte gekonnt.

Plural.

We had been able (uih hadd bihn
ehbl), wir hatten gekonnt.
You had been able, ihr hättet gekonnt.
They had been able, sie hatten gekonnt.

(39) If I (he) could have done it, I (he) would have done so.

Wenn ich (er) es hätte thun können, so hätte ich (er) es gethan. —

(40) I should like to be able, to go to Rome.

Ich möchte gern nach Rom gehen können.

(41) "To be able" hat auch ein Präsens und Imperfectum, z. B.: *I am able*, ich bin im Stande; *"I was able"*, ich war im Stande; es ist aber wohl zu merken, daß in diesen zwei Zeiten das "im Stande sein" und nicht das "können" ausgedrückt ist.

(42) Wie schon Anm. 17, Seite 108 bemerkt, braucht man im Deutschen sehr häufig das *Perfectum* statt des *Imperfectums*, so oft aber die Zeit, wovon man spricht, vergangen ist, so muß man im Englischen das *Imperfectum* brauchen, z. B.:

Could you write yesterday?

Haben Sie gestern schreiben können?

No, I could not.

Nein, ich habe es nicht gekonnt.

NB. Ist die Zeit aber gar nicht erwähnt, oder steht sie mit der noch laufenden Zeit im Zusammenhang, so muß man das *Perfectum* brauchen, z. B.:

Have you been able to write?

Haben Sie schreiben können?

Have you been able to write (this week)?

Haben Sie (diese Woche) schreiben können?

Yes I have been able to write (this week).

O ja, ich habe (diese Woche) schreiben können.

(43) Im Deutschen braucht man öfters "können" in der Bedeutung "wissen, verstehen, gelernt haben," in solchen Fällen muß man sich im Englischen des Zeitworts "to know", wissen, kennen, bedienen, z. B.:

He knows English as well as French.

Er kann Englisch so gut wie Französisch.

I knew it well formerly.

Früher habe ich es gut gekonnt (gewußt).

(44) We had scarcely been able to do it.

Wir hatten es kaum thun können.

If he had been able, he would have written.

Wenn er es gekonnt hätte (hätte er es gekonnt), so hätte er geschrieben.

1 steß Futurum.

Singular.

I shall be able (*to go to-morrow*) (ei schäll biß ebhl), ich werde (morgen) gehen können.

Thou wilt (dthau uillt) be able (*to go*), du wirst (gehen) können.

He will (hiß uill) be able (*to go*), er wird (gehen) können.

Plural.

We shall be able (*to go*) (uiß schäll biß ebhl), wir werden (gehen) können.

You (juh) will be able (*to go*), ihr werdet (Sie werden) (gehen) können.

They will be able (*to go*), sie werden gehen können.

2 teß Futurum.

Singular.

I shall have been able (*to go*), ich werde haben (gehen) können.

Thou wilt have been able (*to go*), du wirst haben (gehen) können.

He will have been able (*to go*), er wird haben (gehen) können.

Plural.

We shall have been able (*to go*), wir werden haben (gehen) können.

You will have been able (*to go*), ihr werdet haben (gehen) können.

They will have been able (*to go*), sie werden haben (gehen) können.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should be able (*to go*) (ei schudd biß ebhl), ich würde (gehen) können ⁽⁴⁵⁾.

Thou wouldst be able (*to go*), du würdest (gehen) können.

He would be able (*to go*), er würde (gehen) können.

Plural.

We should be able (*to go*), wir würden (gehen) können.

You would be able (*to go*), ihr würdet (gehen) können.

They would be able (*to go*), sie würden (gehen) können.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have been able (*to go*), ich würde haben (gehen) können. ⁽⁴⁶⁾

Thou wouldst have been able (*to go*), du würdest haben (gehen) können.

He would have been able (*to go*), er würde haben (gehen) können.

Plural.

We should have been able (*to go*), wir würden haben (gehen) können.

You would have been able (*to go*), ihr würdet haben (gehen) können.

They would have been able (*to go*), sie würden haben (gehen) können.

II. Conjugation des mangelhaften Zeitworts "May (meh)," dürfen, können, mögen.

Frage. In welchen Fällen wird "may" in den drei obigen Bedeutungen "dürfen, können, mögen" gebraucht?

§ 75. Antwort. May wird mit "dürfen" wenn von Erlaubniß, "können" wenn von moralischer Möglichkeit und "mögen" wenn von Wunschäußerung die Rede ist, übersetzt. ⁽⁴⁷⁾ (s. Anm. 35, S. 118).

(45) Man merke folgende Conjugationsweise:

I should like to be able (to go).

He would like to be able to write.

We should like to be able to dance.

(46) Man merke wohl folgende Conjugationsweise:

I should like to have been able (to go yesterday).

He would like to have been able (to write).

(47) 1. *I may go.*

2. *He might have fallen.*

3. *May you be happy.*

Ich möchte gerne (gehen) können.

Er möchte gern schreiben können.

Wir möchten gern tanzen können.

Ich hätte gestern gehen m ö g e n (ich möchte, daß ich hätte gestern gehen können).

Er möchte gern, daß er hätte schreiben können (geschrieben haben könnte).

Ich d a r f gehen.

Er hätte fallen k ö n n e n.

M ö g e n Sie nur glücklich sein. (s. § 77).

May, dürfen, können, mögen.

Infinitiv, Imperativ und Participien fehlen.

Praesens.

Singular.

I may come (ei meh komm), ich darf kommen.
Thou mayst come (dihau mehst komm) du darfst kommen.
He may come (hih meh komm), er darf kommen.

Plural.

We may come (uih meh komm), wir dürfen kommen.
You may come (juh meh komm), ihr dürfet (Sie dürfen) kommen.
They may come (dtheh meh komm), sie dürfen kommen.

Imperfect.

Singular.

I might come (ei meit komm), ich dürfte (könnte) kommen (48).
Thou mightest come (meitest komm), du dürftest (könntest) kommen.
He might come (hih meit komm), er dürfte (könnte) kommen.

Plural.

We might come, wir dürften (könnten) kommen.
You might come (juh meit komm), ihr dürftet (könntet) kommen.
They might come (dtheh meit komm), sie dürften (könnten) kommen.

Zusammengesetzte Zeiten oder Potentialis.

Praesens.

I may have gone (goun), ich habe (gehen) können (dürfen) (49).
He may have gone before we arrive, er kann fort sein, bevor wir ankommen.
She may have said (done) it, sie mag (kann) es gesagt (gethan) haben.
You may have gone, du hast (Sie haben) gehen können (dürfen).

Imperfect.

I might have gone to Rome yesterday, ich (habe) hätte gestern nach Rom gehen können (dürfen).
He might have gone to Rome yesterday, er hätte gestern nach Rom gehen können.
We might have gone to Rome yesterday, wir (haben) hätten gestern nach Rom zc.

Frage. Wie drückt man die fehlenden Zeiten aus?

§ 76. Antwort. 1. Wenn das deutsche "ich habe gedürft, ich werde dürfen" so viel heißt als "erlaubt sein", so übersetzt man es mit "to be allowed (oder permitted)", z. B.:

Ich habe es nicht gedürft.
 Er wird nicht gehen dürfen.

I was not allowed (permitted) to do it.
He will not be allowed to go.

2. Bedeutet dürfen so viel als wagen, sich getrauen, so gibt man es mit "to dare", z. B.:

Er hat es nicht (gedurft) gewagt, zu mir zu kommen.

He has not dared to come to me.

Vom Zeitwort *To like*, mögen, gern haben, lieben, gern lesen zc.

§ 77. Das Zeitwort "to like" findet im Englischen vielfache Anwendung und entspricht dem deutschen "gern haben, leiden mögen oder können, gefallen, lieben, Freund von etwas sein, mögen, gern

(48) *I might come*, if I would (wished).

| Ich dürfte (könnte) kommen, wenn ich es wollte.

(49) Im Deutschen braucht man diesen zusammengesetzten Praesens in Bezug auf eine verfllossene Zeit, in solchen Fällen muß man im Englischen das Imperfectum brauchen, z. B.:

You might have gone yesterday.

| Du hast (hattest) gestern gehen können.

trinken, gern essen, lesen, 2c." Es gibt im Englischen nur wenige Wörter, deren Anwendung im Deutschen schwerer ist als die von *to like*. Ich stelle daher die Conjugation desselben hier auf, damit man seine richtige Anwendung deutlich vor Augen hat: (50)

Infinitiv der Gegenwart: *To like* (t' leif), mögen, gern lesen 2c.

— der Vergangenheit: *To have liked*, gemocht haben, gern gelesen haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: *Liking* (leifing), mögend = gern lesend 2c.

— der Vergangenheit: *Liked* (leif'd), gemocht = gern gelesen 2c.

Zusammengesetztes Particip: *Having liked*, gemocht habend, gern gelesen habend.

I n d i c a t i v.

Praesens.

Singular.

I like (ei leif) *to sing*, ich singe gern.
Thou likest to sing, du singst gern.
He likes (leifs) *to sing*, er singt gern.

Plural.

We like (leif) *to sing*, wir singen gern.
You like to sing, ihr singet gern.
They like to sing, sie singen gern.

Imperfect.

Singular.

I liked to read (rih'd), ich las gern.
Thou liked to read, du lasest gern.
He liked (leif'd) *to read*, er las gern.

Plural.

We liked to read, wir lasen gern.
You liked to read, ihr laset gern.
They liked to read, sie lasen gern.

P e r f e c t.

Singular.

I have liked to read (t' ri'h'd), ich habe gern gelesen.
Thou hast liked to read, du hast gern gelesen.
He has liked to read, er hat gern gelesen.

Plural.

We have liked to read, wir haben gern gelesen.
You have liked to read, ihr habet (Sie haben) gern gelesen.
They have liked to read, sie haben gern gelesen.

Plusquamperfect.

Singular.

I had liked to read, ich hatte gern gelesen.

Plural.

We had liked to read, wir hatten gern gelesen.

1 steß Futurum.

Singular.

I shall like to read, ich werde gern lesen.
Thou wilt like to read, du wirst gern lesen.
He will like to read, er wird gern lesen.

Plural.

We shall like to read, wir werden gern lesen.
You will like to read, ihr werdet gern lesen.
They will like to read, sie werden gern lesen.

(50) NB. Das deutsche „mögen“, welches zuweilen „gern haben, lieben, leiden mögen, gut leiden können, gefallen, gern essen, gern trinken, Freund von etwas sein“ bedeutet, wird im Englischen in allen diesen Bedeutungen, meistens mit *to like*, bisweilen auch mit *to be fond of* übersetzt. Die folgenden Beispiele werden dieses klar machen:

I like music. He likes dogs.

I have always liked poetry.

I like that very much.

He does not like the French.

They like to eat and drink good things.

How do you like our house?

He is very fond of the opera.

I do not like to go to the theatre.

I should much like to know him.

Ich habe die Musik, er hat Hunde gern.

Ich habe immer die Poesie geliebt.

Dies mag ich wohl leiden.

Er kann die Franzosen nicht leiden.

Sie essen und trinken gute Sachen gern.

Wie gefällt Ihnen unser Haus?

Er ist ein großer Freund von der Oper.

Ich mag nicht in's Theater gehen.

Ich möchte ihn gerne kennen.

2tes Futurum.

I shall have liked *to read*, ich werde
gern gelesen haben.
Thou wilt have liked *to read*, du
werdest gern gelesen haben.
He will have liked *to read*, er wird
gern gelesen haben.

We shall have liked *to read*, wir
werden gern gelesen haben.
You will have liked *to read*, ihr
werdet gern gelesen haben.
They will have liked *to read*, sie wer-
den gern gelesen haben.

Conditional der Gegenwart.

I should like *to write* (reit), ich würde
(ich möchte) gern schreiben.
Thou wouldst like *to write*, du würdest
gern schreiben.
He would like *to write*, er würde gern
schreiben.

We should like *to write* (reit), wir
würden (wir möchten) gern schreiben.
You would like *to write*, ihr würdet
gern schreiben.
They would like *to write*, sie würden
gern schreiben.

Conditional der Vergangenheit.

I should like to have *written* (ritt'n),
ich würde gern geschrieben haben (51).

We should like to have *written*, wir
würden gern geschrieben haben.

§ 77b. Fragende, bejahende und verneinende Redeform.

Do I like *to sing*? finge ich gern?
Do I not like *to sing*? finge ich nicht
gern?
Does he like *to sing*? fängt er gern?
Does he *not* like *to sing*? fängt er
nicht gern?
Do we like *to read*? lesen wir gern?

Do we *not* like *to read*? lesen wir nicht
gern?
Do you like *to read*? leset ihr gern?
Do you *not* like *to read*? leset ihr
(lesen Sie) nicht gern?
Do they like *to read*? lesen sie gern?
Do they *not* like *to read*? lesen sie
nicht gern?
Did I like *to write*? schrieb ich gern?

Did I *not* like *to write*? schrieb ich
nicht gern?
Have you ever liked *to write*? haben
Sie je gern geschrieben?
Would you like a glass of beer?
Möchten Sie wohl ein Glas Bier?

Yes, I do like *to sing*, ja, ich finge gern.
No, I do *not* like *to sing*, nein, ich
finge nicht gern.
Yes, he does like *to sing*, er fängt gern.
No, he does *not* like *to sing*, nein, er
fängt nicht gern.
Yes, we do like *to read*, ja, wir lesen
gern.
No, we do *not* like *to read*, nein, wir
lesen nicht gern.
Yes you do like *to read*, ja ihr leset gern.
No, you do *not* like *to read*, nein, ihr
leset (Sie lesen) nicht gern.
Yes, they do like *to read*, sie lesen gern.
No, they do *not* like *to read*, nein, sie
lesen nicht gern.
Yes, I did like *to write*, ja, ich schrieb
gern.
No, I did not like *to write*, nein, ich
schrieb nicht gern.
Yes, I have always liked *to write*,
ja, ich habe immer gern geschrieben.
Yes, I should like a glass of beer,
ja, ich möchte wohl ein Glas Bier.

III. Must, müssen (dürfen).

Frage. Entspricht "must" dem deutschen müssen?

§ 78. Antwort. Im Ganzen wohl. (52) Es ist bei allen Per-
sonen gleich; es bezeichnet Verbindlichkeit und Nothwendigkeit, ist nur
im Präsens gebräuchlich und bedeutet so viel als nothwendig sein.

Infinitiv, Imperfectum und Participien fehlen.

(51) I should like to have *written* that book.
Would you like to have *been* there?

Ich möchte gern, ich hätte das Buch geschrieben.
Möchten Sie gern dort gewesen sein?

(52) Im Deutschen gibt es Fälle, wo man "müssen" in der Bedeutung "sollen", um eine Art

Praesens.

Singular.
 I must (*go*) (ei moßt *go*), ich muß
 gehen ⁽⁵³⁾.
 Thou must *go* (dihau moßt *go*), du
 mußt gehen.
 He must *go* (hih moßt *go*), er muß
 gehen.

Plural.
 We must (*go*), (uih mußt *go*), wir
 müssen (gehen).
 You must (*go*) (juh mußt *go*), ihr
 müßet (Sie müssen) gehen.
 They must *go* (dttheh mußt *go*), sie
 müssen gehen.

Zusammengesetzte vergangene Zeit.

Singular.
 I must have (*seen it*), ich muß oder
 müßte (es gesehen) haben.
 Thou must have (*seen it*), du mußt
 oder müßtest (es gesehen) haben.
 He must have (*had money*), er hat
 (Geld) haben müssen.

Plural.
 We must have (*seen it*), wir müssen
 es gesehen haben.
 You must have (*seen it*), ihr müßet
 (Sie müssen) es gesehen haben.
 They must have (*gone there*), sie
 müssen (dorthin gegangen) sein.

§ 79. Die fehlenden Zeiten, Participien und Infinitiv werden im Englischen durch "To be obliged (genöthigt sein, müssen)", ausgedrückt, z. B.:

Infinitiv der Gegenwart: To be obliged (t' bih obleidsch'd), müssen (zu müssen).
 — der Vergangenheit: To have been obliged, gemußt haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Being obliged, müßend, seiend genöthigt.

— der Vergangenheit: Been obliged, gemußt, genöthigt worden.

Zusammengesetztes Particip: Having been obliged, gemußt habend, genöthigt worden seiend.

Indicativ.

Imperfect. Auch statt des deutschen Perfectums gebraucht.

Singular.
 I was obliged (obleidsch'd), (*to come*
 (t' komin) *yesterday*), ich mußte (ge-
 stern kommen (ich habe gestern kom-
 men müssen).
 Thou wast obliged (obleidsch'd) *to come*,
 du mußtetest kommen.
 He was obliged (obleidsch'd) *to come*,
 er mußte kommen.

Plural.
 We were obliged (obleidsch'd) (*to come*
 t' komin) *yesterday*), wir mußten ge-
 stern kommen (wir haben gestern kom-
 men müssen).
 You were (uerr) obliged *to come*, ihr
 mußtetet kommen.
 They were (uerr) obliged *to come*, sie
 mußten kommen.

Perfect.

I have been obliged (obleidsch'd) (*to*
go), ich habe gehen müssen.
 Thou hast been obliged *to go, etc.*
 He has been obliged *to go, etc.*

We have been (bihn) obliged *to go*,
 wir haben gehen müssen.
 You have been obliged *to go, etc.*
 They have been obliged *to go, etc.*

Plusquamperfect.

I had been obliged (obleidsch'd) *to go*,
 ich hatte gehen müssen.

We had been obliged *to go*, wir hat-
 ten gehen müssen.

Pflicht auszudrücken braucht; in ähnlichen Fällen muß man im Englischen dasselbe mit "ought oder should" übersetzen, z. B.:

She did not know what she ought to do
 (oder should do).

Sie wußte nicht, was sie thun müsse (sollte).

(53) NB. Es ist hier zu bemerken, daß man im Englischen durch *to have*, haben, mit darauffolgenden Infinitiv das „müssen“ ausdrückt, z. B.:

I have to go out (I must go out).
 I shall have to pay the money.

Ich muß ausgehen (ich habe auszugehen).
 Ich werde das Geld zahlen müssen.

1^{tes} Futurum.

I shall be obliged (obleibſch'b) *to come*,
ich werde kommen müſſen.
Thou wilt be obliged *to come*, du
wirſt kommen müſſen.
He will be obliged *to come*, er wird
kommen müſſen.

We shall be obliged *to come*, wir
werden kommen müſſen.
You will be obliged *to come*, ihr wer-
det (Sie werden) kommen müſſen.
They will be obliged *to come*, ſie wer-
den kommen müſſen.

2^{tes} Futurum.

I shall have been obliged *to read*
(rißb), ich werde haben leſen müſſen.
Thou wilt have been obliged *to read*,
du wirſt haben leſen müſſen.
He will have been obliged *to read*,
er wird haben leſen müſſen.

We shall have been obliged *to read*,
wir werden haben leſen müſſen.
You will have been obliged *to read*,
ihr werdet haben leſen müſſen.
They will have been obliged *to read*,
ſie werden haben leſen müſſen.

Conditional der Gegenwart.

I should be obliged *to dance* (danß),
ich würde tanzen müſſen.
Thou wouldst be obliged *to dance*,
du würdeſt tanzen müſſen.
He would be obliged *to dance*, er
würde tanzen müſſen.

We should be obliged *to dance*, wir
würden tanzen müſſen.
You would be obliged *to dance*, ihr
würdet (Sie würden) tanzen müſſen.
They would be obliged *to dance*, ſie
würden tanzen müſſen.

Conditional der Vergangenheit.

I should (certainly) have been obliged
to dance, ich würde (gewiß) haben tan-
zen müſſen, ich hätte tanzen müſſen.
Thou wouldst have been obliged *to*
dance, du würd. haben tanzen müſſen.
He would have been obliged *to dance*,
er würde haben tanzen müſſen.

We should have been obliged *to dance*,
wir würden haben tanzen müſſen, wir
hätten tanzen müſſen.
You would have been obliged *to dance*
ihr würdet haben tanzen müſſen.
They would have been obliged *to*
dance, ſie w. haben tanzen müſſen.

IV. *Ought*, ſollen (bißweilen, müſſen).

Frage. Welches deutsche Zeitwort entspricht dem "*ought* (oäht)?"

§ 80. Antwort. Im Deutschen hat man für *ought* ⁽⁵⁴⁾ kein ganz entsprechendes Zeitwort; man drückt es gewöhnlich durch *sollen*, bißweilen aber durch *müſſen* aus.

Infinitiv, Imperativ und Participien fehlen.

Praesens and Imperfectum. ⁽⁵⁵⁾

I ought (*to go*) (ei oäht t' goh), ich
sollte (gehen).

We ought *to* ⁽⁵⁶⁾ *go* (uih oäht), wir
sollten gehen.

(54) Das Hilfszeitwort *ought*, drückt wie *should*, gegenwärtige Pflicht oder Verbindlichkeit aus, z. B.:
We ought to (oder we should) love our neighbour.
Wir sollten unsern Nächsten lieben.

She thought she ought to reject him.

Sie dachte, daß sie ihn ausschlagen müſſe.

NB. Es ist wohl zu merken, daß "*ought*" sich lediglich auf Pflicht bezieht, folglich kann man nie damit einen Befehl ausdrücken, z. B.:

The prisoner was told he should die.

Es wurde dem Gefangenen gesagt, daß er sterben müſſe.

(55) *Ought* ist zu gleicher Zeit *Praesens* und *Imperfect*, z. B.:

She does not know, what she ought to do.

Sie weiß nicht, was sie thun soll (muß).

She did not know, what she ought to do.

Sie wußte nicht, was sie thun sollte (müßte).

(56) *Ought* ist das einzige Hilfszeitwort, welches die Präposition *to* vor dem Infinitiv nach sich verlangt, z. B.: I can go, I may, shall, will, must go aber I ought to go.

Thou oughtest (*to go*) (dthau oāhtest),
du solltest gehen.

He (she, it) ought *to go* (hih oāht),
er, sie, es, man sollte gehen.

You ought (*to go*) (juh oāht), ihr solltet
gehen.

They ought *to go* (dthēh oāht), sie soll-
ten gehen.

Zusammengesetzte vergangene Zeit.

Singular.

I ought to have (*come* (kōmm) *yester-*
day, ich hätte (gest. kommen) sollen.

Thou oughtest to have *come*, du hättest
kommen sollen.

He ought to have *gone*, er hätte gehen
sollen.

Plural.

We ought to have (*come yesterday*),
wir hätten (gestern kommen) sollen.

You ought to have *come*, ihr hättet
kommen sollen.

They ought to have *gone*, sie hätten
gehen sollen.

Frage. Und wie werden die fehlenden Zeiten ausgedrückt?

§ 80b. Antwort. Das Futurum drückt man durch das Praesens
und das Particip durch das Imperfectum wie oben § 80 aus, z. B.:

Fut. He knows what he ought to do,
when in London.

Particip. He knew what he ought to
have done, but he has not done it.

He ought to have written the letter.

Er weiß was er wird thun sollen,
wenn er in London ist.

Er wußte was er hätte thun sollen, er
hat es aber nicht gethan.

Er hätte den Brief schreiben sollen.

V. Will, wollen, Willens sein.

Frage. Entspricht will dem deutschen Wollen?

§ 81. Antwort. Im Ganzen wohl; es ist aber zu bemerken,
daß will im Englischen selten so bestimmt, so nachdrucksvoll ist,
als wollen im Deutschen; will man das bestimmte wollen aus-
drücken, so bedient man sich des Zeitworts *to wish* (*to desire, to*
want, to mean), wünschen. S. unten § 82.

Infinitiv, Imperativ und Participien fehlen. (57)

Praesens.

Singular.

I will *go* (uill go), ich will gehen. (58)

Thou wilt *go* (uillt), du willst gehen.

He will *go* (uill), er will, wird gehen.

Plural.

We (uill) will *go*, wir wollen gehen.

You (juh) will *go*, ihr wollet gehen. (59)

They (dthēh) will *go*, sie wollen gehen.

Imperfect.

Singular.

I would (uudd) *go*, ich wollte gehen.

Thou wouldst *go*, du wolltest gehen.

He (she) would *go*, er, sie wollte gehen.

Plural.

We would *go*, wir wollten gehen.

You would *go*, ihr wolltet gehen.

They would *go*, sie wollten gehen.

(57) Als Hilfszeitwort hat *will* nur zwei Zeiten, Präsens und Imperfectum, es gibt aber im Englischen ein vollständiges, regelmäßiges Zeitwort *to will*, z. B.: I will, thou wilt, he wills, etc., ich will, befehle (es).

(58) Ueber „wollen“ als Vorhaben u. s. Regel V. Seite 232 der Syntaxis.

(59) Im Deutschen braucht man „wollen“ häufig, wobei das Hauptzeitwort bloß zugebacht wird, im Englischen aber muß man das fehlende Verbum ergänzen, z. B.:

Will you have some wine?

Thank you, I have some.

I would go, but he would not.

What do you want? I want nothing.

Wollen Sie Wein (haben)?

Danke Ihnen, ich habe schon (etwas).

Ich wollte (gehen), er wollte aber nicht.

Was wollen Sie? Ich will nichts.

Frage. Und wie drückt man die fehlenden Zeiten 2c. aus?

§ 82. Antwort. Die fehlenden Participien und Zeiten drückt man am geeignetsten durch *To wish* ⁽⁶⁰⁾ (wünschen, wollen) aus, z. B.:

To wish, wollen, wünschen.

Infinitiv der Gegenwart: *To wish* ⁽⁶¹⁾ (t' uisch), wollen, wünschen.

— der Vergangenheit: *To have wished* (uisch'd), gewünscht haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: *Wishing* ⁽⁶²⁾ (uisching), wünschend, wollend.

— der Vergangenheit: *Wished* (uisch'd), gewünscht, gewollt.

Zusammengesetztes Particip: *Having wished*, gewünscht, gewollt habend,

P e r f e c t.

Singular.

I have wished (uisch'd) *it*, ich habe es gewollt (wollen).

Thou hast wished it, du hast es gewollt.

He has wished it, er hat es gewollt. ⁽⁶³⁾

Plural.

We have wished (uisch'd) *it*, wir haben es gewollt (wollen).

You have wished it, ihr habt es gewollt.

They have wished it, sie haben es gew.

Plusquamperfect.

I had wished it, ich hatte es gewollt. | *We had wished it*, wir hatten es gewollt.

1stes Futurum.

I shall wish it, ich werde es wollen.

Thou wilt wish it, du wirst es wollen.

He will wish it, er wird es wollen.

We shall wish it, wir werden es wollen.

You will wish it, ihr werdet es wollen.

They will wish it, sie werden es wollen.

2tes Futurum.

I shall have wished it, ich werde es gewollt haben.

We shall have wished it, wir werden es gewollt haben.

Conditional der Gegenwart.

I should wish it, ich würde es wollen.

Thou wouldst wish it, du würdest 2c.

He would wish it, er würde es wollen.

We should wish it, wir würd. es wollen.

You would wish it, ihr würdet es wollen.

They would wish it, sie würd. es wollen.

Conditional der Vergangenheit.

I should (schudd) have wished (uisch'd) *it*, ich würde es gewollt haben.

We should have wished it, wir würden es gewollt haben.

(60) In der Bedeutung „Willens sein“ gibt man „wollen“ mit „*to be willing*“, z. B.:

I have been willing.

I had been willing.

I shall (should) be willing.

I am willing; I agree to it.

Ich bin Willens gewesen (ich habe gewollt).

Ich war Willens gewesen (ich hatte gewollt).

Ich wäre (würde) Willens (sein), ich werde wollen.

Ich bin Willens; ich bin dabei.

(61) *To wish* hat auch ein *Praesens* und *Imperfect*, z. B.: *I wish (wished) to go*, ich wünsche (wünschte) zu gehen.

(62) *Wishing to see London, I went there.* | Da ich London zu sehen wünschte, so ging ich dorthin.

(60) Wo man im Deutschen das *Perfectum* von „Wollen“ in Bezug auf eine vergangene Zeit braucht, muß man im Englischen das *Imperfectum* von *to wish* brauchen, z. B.:

He wished it yesterday, but now he wishes it no longer.

Gestern hat er es gewollt, jetzt will er es nicht mehr.

NB. Hier dürfte man weder *he would it*, noch *he has wished it* sagen.

VI. *Shall*, bestimmtes „sollen.“Frage. Entspricht das *shall* dem deutschen *sollen*?

§ 83. Antwort. Im Ganzen wohl; es hat aber bloß 2 Zeiten, Präsens und Imperfect.

Infinitiv, Imperativ und Participien fehlen.

Praesens.

Singular.

I shall *come* (kommen), ich soll kommen.
 Thou shalt *come*, du sollst kommen.
 He shall *come*, er soll kommen.

Plural.

We (uih) shall *come*, wir sollen kommen.
 You (juh) shall *come*, ihr solltet kommen.
 They shall *come*, sie sollen kommen.

Imperativ.

I should *go* (schudd go), ich sollte gehen.
 Thou shouldst *go*, du solltest gehen.
 He should *go*, er sollte gehen.

We (uih) should *go*, wir sollten gehen.
 You should *go*, ihr solltet gehen.
 They should *go*, sie sollten gehen.

Fragende Redeform.

Praesens.

Shall I *come*? soll ich kommen?
 Shalt thou *come*? sollst du kommen?
 Shall he *come*? soll er kommen?

Shall we *come*? sollen wir kommen?
 Shall you *come*? solltet ihr kommen?
 Shall they *come*? sollen sie kommen?

Imperfect.

Should I *go*? sollte ich gehen?
 Shouldst thou *go*? solltest du gehen?
 Should he *go*? sollte er gehen?

Should we *go*? sollten wir gehen?
 Should you *go*? solltet ihr gehen?
 Should they *go*? sollten sie gehen?

§ 84. Drückt das deutsche *sollen* eine Pflicht oder Verbindlichkeit aus, so werden die fehlenden Participien und Zeiten durch *should* oder *ought* gegeben, drückt das *sollen* aber ein müssen aus so gibt man es mit *to be obliged*, z. B.:

Should I have done it?
 Yes, you should have done it.
 He ought to have acted otherwise.
 They should have been wiser.
 She should have done it yesterday.
 We ought to have done our duty.
 What have you been obliged to do?
 I have been obliged to go.

Hätte ich es thun sollen?
 Ja, Sie hätten es thun sollen.
 Er hätte anders handeln sollen.
 Sie hätten klüger sein sollen.
 Sie hätte es gestern thun sollen.
 Wir hätten unsere Pflicht thun sollen.
 Was haben Sie gesollt (gemußt)?
 Ich habe gehen sollen (gesollt, gemußt).

VII. *Shall* und *Will*, „werden.“

§ 85. Der Lernende hat wohl zu merken, daß *shall* in der 1sten Person des Singulars und Plurals, und *will* in den übrigen Personen bloß eine Zukunft ankündigen, und daß sie in dieser Bedeutung dem deutschen *werden* entsprechen.

Infinitiv, Imperativ und Participien fehlen.

Praesens.

Singular.

I shall *come*, ich werde kommen.
 Thou wilt *come*, du wirst kommen.
 He will *come*, er wird kommen.

Plural.

We shall *come*, wir werden kommen.
 You will *come*, ihr werdet kommen.
 They will *come*, sie werden kommen.

Imperfect.

I should (s^{ch}uld) *go*, ich würde gehen.
 Thou wouldst *go*, du würdest gehen.
 He would *go*, er würde gehen.

We should *go*, wir würden gehen.
 You would *go*, ihr würdet gehen.
 They would *go*, sie würden gehen.

Fragende Redeform.

Praesens.

Shall I *come*? (soll) werde ich kommen?
 Shalt thou *come*? wirst du kommen? (64)
 Will he *come*? wird er kommen?

Shall we *come*? werden wir kommen?
 Shall you *come*? werdet ihr kommen?
 Will they *come*? werden sie kommen?

Imperfect.

Should I *go*? würde ich gehen?
 Shouldst thou *go*? würdest du gehen?
 Would he *go*? würde er gehen?

Should we *go*? würden wir gehen?
 Should you *go*? würdet ihr gehen?
 Would they *go*? würden sie gehen?

D. Allgemeine Regel über "shall und will."

§ 86. Anfänger im Allgemeinen finden die Anwendung der Hilfszeitwörter *shall* und *will*, *should* und *would* etwas schwer, wenn sie sich aber die folgenden Regeln gut merken, so werden sie in dem Gebrauch dieser Wörter nur wenige Schwierigkeiten finden:

Will, wollen.

1. In der ersten Person des Singulars und Plurals wird das deutsche Wollen durch *will* ausgedrückt, z. B.:

I *will* certainly do it for you.
 I *will* have justice, no revenge.
 We *will* not go; you may say what you *will*.

Ich will es für Sie gewiß thun.
 Ich will Gerechtigkeit, keine Rache.
 Wir wollen nicht gehen; Sie mögen sagen was Sie wollen.

2. Die übrigen zwei Personen des Singulars und Plurals werden gewöhnlich auch mit *will* ausgedrückt, obgleich es in diesen beiden Personen auch dem Werden entspricht; man erkennt aber die Bedeutung des Wollens leicht an der Betonung, oder aus dem Zusammenhange, z. B.:

He *will* not be comforted.
 He says he *will* not do it, but I say he shall (do it).
 You *will* kill me! *will* you?
 They *will* have all, and leave me none, that they *will*.

Er will sich nicht trösten lassen.
 Er sagt er will es nicht thun, ich sage aber, er soll es thun.
 Sie wollen mich tödten! Ja?
 Sie wollen Alles haben und mir Nichts lassen, das wollen sie.

(64) NB. 1. Fragt man nach dem reinen Willen des Befragten, so braucht man *will*, ist aber eine Verbindlichkeit, Nothwendigkeit oder ein Gezwungensein vorhanden, so muß man *shall* in der zweiten Person gebrauchen, z. B.:

But *will* you go?

Yes, I *will*, to be sure.

Shall you be obliged to go?

Yes, I *shall*. No, I *shall* not.

NB. 2. Ebenso muß man *shall*, *should* brauchen, wenn die Handlung von dem Willen der Person ganz unabhängig, oder wenn die Aussage prophetisch ist, z. B.:

He fears he *shall* not be able to come.

If I were to die, *should* you feel sorry?

Yes, I *should* feel very sorry.

Then *shall* old father ocean deliver up his dead.

Wollen (werden) Sie aber gehen?

Natürlich, ich will (werde) gehen.

Werden Sie gehen müssen.

Ja. Nein.

Er befürchtet, er wird nicht kommen können.

Wenn ich sterben sollte, würde es Ihnen leid thun?

Ja, es würde mir sehr leid thun.

Dann wird der alte Vater Ocean seine Todten hergeben.

§ 87. *Shall*, bestimmtes „sollen“.

1. In der ersten Person des Singulars und Plurals wird das bestimmte Sollen zur Vermeidung von Zweideutigkeiten häufig mit *must* (to be ordered, desired, etc.) ausgedrückt ⁽⁶⁵⁾, z. B.:

<i>I must</i> (I am obliged to) go to Rome.	Ich muß (soll) nach Rom gehen.
<i>We must</i> (are obliged) to stay here.	Wir müssen (sollen) hier bleiben.
<i>I am desired</i> to inform him of it.	Ich soll ihn davon in Kenntniß setzen.

2. In den zwei letzten Personen des Singulars und Plurals zeigt *shall* ein Versprechen, Befehlen und Drohen an, und muß in der Regel mit *sollen* übersetzt werden, z. B.:

<i>He (she) shall</i> do what I please.	Er (sie) soll thun was ich will.
<i>You shall</i> have it to-morrow.	Sie sollen es morgen haben.
<i>They shall</i> suffer for their conduct, that they <i>shall</i> . ⁽⁶⁵⁾	Sie sollen ihres Benehmens wegen bestraft werden, das sollen sie.

§ 88. *Shall* und *will* mit „werden“ gegeben.

1. In der ersten Person des Singulars und Plurals zeigt *shall* bloß die Zukunft an, und muß im Deutschen mit *werden* gegeben werden, z. B.:

<i>I shall</i> come to-morrow.	Ich werde morgen kommen.
<i>We shall</i> dine at 4 o'clock.	Wir werden um 4 Uhr zu Mittag essen.

2. In der zweiten und dritten Person des Singulars und Plurals drückt *will* (wie *shall* in der ersten) nur die Zukunft aus, und muß ebenfalls mit *werden* übersetzt werden, z. B.:

<i>He (she) will</i> come to-morrow.	Er (sie) wird morgen kommen.
<i>You will</i> soon hear the news.	Sie werden bald die Neuigkeit hören.
<i>They will</i> certainly be ill. ⁽⁶⁶⁾	Sie werden gewiß krank werden.

NB. In *Rothwell's* Uebersetzungsbuch, welches nebst Aufgaben über alle Theile der Grammatik, auch Briefe 2c. 2c. enthält, findet man viele Regeln über obige Zeitwörter, die man des Raumes wegen hier nicht aufführen konnte.

Aufgaben über die mangelhaften Zeitwörter.

I. *Can*. § 72. 73. Seite 119.

43. Können Sie Englisch² sprechen (*speak*)¹? Ja, ich kann [es]. Nein, ich kann [es] nicht, aber mein Bruder und meine Schwester können [es]. — Wer kann sagen, was für Schicksal über seinem Haupte schwebt? Niemand kann das sagen. — Warum konnten Sie gestern nicht kommen? Weil ich krank (ill²) war¹, und nicht² ausgehen (*go out*) konnte¹. — § 73b. Seite 119. Wie (how) hätte³ ich², wie hätte er es⁵ wissen (*known*)⁴ können¹? O Sie hätten³ es⁵ leicht (*easily*)² wissen⁴ können¹. — Kann sie schon (already) das Buch gelesen haben? O ja, sie kann es schon gelesen

(65) In Fragesätzen oder wenn man die Worte eines Anderen anführt, so drückt *shall* in den zwei ersten Personen wie im Deutschen das bestimmte „sollen“ aus, z. B.:

<i>You say I (we) shall</i> do it, but I say	Sie sagen, daß ich (wir) es thun soll (sollen), ich
<i>I (we) will</i> not do it.	sage aber, daß ich es nicht thun will.
<i>Shall I (we) do it to-morrow?</i>	Soll ich (sollen wir) es morgen thun?

(66) NB. *Should* und *would* folgen den für *shall* und *will* oben angeführten Regeln.

haben. — Wir hatten gestern gehen können, aber Sie und sie hatten nicht gehen können. — § 74. Ich hoffe (hope) ich werde morgen⁵ nach (to³) London⁴ gehen² können¹, werden Sie mit³ mir⁴ kommen² können¹? O, ich hoffe, ich werde mit (with you³) gehen² können¹. Würde er es [wohl] schreiben können? Ja gewiß (certainly).

II. May, dürfen. § 75. S. 121. To like. § 77. S. 122.

44. Ich darf nach² England gehen¹, Sie² dürfen [es] aber¹ nicht. — Dürfen wir den² "Landprediger (Vicar) von Wakefield" von Goldsmith lesen (read)¹? O ja, Sie dürfen ihn (it)² lesen¹. — Er durfte, sie durfte ins (to the²) Theater gehen¹, wenn er, sie [es] wollte (wished), wir², Sie und sie aber¹ durften [es] nicht. — § 75b. Seite 122. Sie mag (kann) es gesagt haben, ob sie es aber wirklich gesagt hat oder *whether² 3 7 but¹ really⁵ said⁶ 4 or* nicht, weiß ich nicht (I do not know). — Gestern hatten wir nach Paris gehen können (dürfen), Sie² durften [es] aber¹ nicht. — § 77 Seite 122. Ich singe gern, er liest gern und sie schreibt (to write) gern. — Wir lesen gern, ihr singet gern und sie schreiben gern. — Mein Freund X — ißt und trinkt gern und deshalb (therefore) ist² er¹ so stark (stout), (Anm. 50. Seite 123). — Er hat Bücher und Bilder (pictures) gern, aber Sie und ich haben Hunde (dog) und Pferde gern. — O'Connell liebte [die] Volksgunst (popularity) zu sehr (too much). — Ich habe immer (always) die Musik gern gehabt, er² aber¹ liebte⁴ nie (never³) etwas anders (any thing else) als Thiere (animals). — Wenn sie älter sind, [so] werden² Sie¹ gern tanzen (dancing) und singen (singing). — Er würde morgen (to-morrow) gern gehen, aber ich möchte gern [daß ich schon] gestern² gegangen wäre (to have gone)¹.

III. Must, müssen. § 78. S. 124 und § 79. S. 125.

45. Ich und er muß ausgehen (out go), Sie und sie aber müssen zu Hause (at home²) bleiben (stay¹). — Wir müssen schreiben und sie muß lesen. Sie müssen das³ Buch weggenommen (taken away²) haben¹. Nein, ich habe es nicht weggenommen, er oder sie muß es genommen haben. *3 1 taken² away⁴ 3 taken² away⁴ 1* — Es müssen viele Menschen bei dem Aufruhr in Paris getödtet worden *There 3 persons⁴ in⁶ riot killed⁵ been²* sein (have¹). Ja, wohl (certainly) über (upwards of) fünfzehn Tausend. — § 79 S. 125. Wir mußten gestern⁴ nach (to²) Richmond³ gehen¹, und morgen werden² wir¹ nach Greenwich gehen müssen. — Er wollte nicht (did not wish) schreiben (to write), aber er hat schreiben müssen. — Wenn wir nach² Windsor gegangen wären (had gone¹), [so] würden² wir¹ dort⁶ zu⁵ lange haben bleiben (to stay⁴) müssen³ und wären (had) wir auf (to²) den Ball gegangen (gone¹), [so] hätten wir tanzen müssen.

IV. Ought, sollen. § 80. S. 126.

46. Wir sollten stets (always) unsere² Pflicht (duty) gegen (to) Gott und [die] Menschen (man) thun¹. — Sie sollten Ihrer⁵ Gesund-

heit wegen (on account of⁴) nach (to)² Italien³ gehen¹. Das sollte² ich¹ [wohl], oder vielmehr (rather) ich hätte² es⁴ schon längst (long ago) thun³ sollen¹. — Er hätte² mehr⁴ für die Armen (poor) und weniger (less) für sich (himself) thun³ sollen¹. Was hätte sie thun sollen? Sie hätte gestern (yesterday) kommen sollen, es ist jetzt (now) zu spät (late).

V. Will, wollen. § 81. To wish. § 82. S. 127.

47. Ich will nie einwilligen, daß man mich meiner billigen Rechte beraube. — Er könnte Ihnen wohl das Geld geben, er will [es] aber nicht. — Ich frage noch einmal, wollten Sie so etwas thun? Nein, gewiß (certainly) nicht. — Sie fragten uns, ob (whether) wir in's (to the³) Theater gehen² wollten¹ und wir erwiderten (answered) daß wir gern (with pleasure³) gehen² wollten¹. — § 82. Ich habe [schon] lange nach (to³) England gehen² wollen¹, aber ich habe nie Zeit² dazu (for it) gefunden (found¹). — Wir wollten die Westminster-Abtei sehen, aber man sagte uns, daß es zu spät sei. — Sie werden gewiß mit³ uns nach N. gehen² wollen¹ und sollten sie es (wish it), was sollen wir dann thun? Nun, was anders als sie mit nehmen.

never consent to any one's me² just rights
3 well¹ 4 2 2 1
ask you once again such a thing² 1
we were told 2 was¹
then² 1 Why else than 2 with us³ take¹

VI. Shall, sollen § 83. S. 129.

48. Diejenigen, welche unaufmerksam sind, sollen bestraft werden. — Sie sagen (say), daß er gehen² soll¹, will² er [es] aber¹? Ja, er soll gehen, ob (whether) er [es] will oder nicht. — Er soll es für Sie thun. — Ludwig Philipp und sein Minister Guizot hätten² klüger (wiser) sein sollen, und die Pariser hätten mäßiger sein sollen. — Wir sollten nichts thun, auch nichts sagen, was unsern Nächsten schaden könnte, denn der Verläumder ist schlechter als der Dieb.

Those inattentive² 1 punished² be¹
4 3 1 Parisians 2 more⁴ temperate 3 1
never or say any thing that 3 neighbour
injure² 1 for calumniator worse thief

VI. Shall, will, werden. § 85. S. 129.

47. Heute (to-day) kann² ich¹ nicht³ nach (to⁵) dem Colosseum gehen⁴, morgen² aber¹ werde⁴ ich³ gehen. — [Die] Königin Victoria wird dieses⁵ Jahr nicht¹ nach³ Irland⁴ gehen², weil (because) die Irländer zu² unruhig (turbulent) sind.¹ — Wann werden Sie von² London zurückkehren (return¹)? Ich werde im² Monat Oktober oder | spätestens (at the latest) | im November zurückkehren¹. — Wir werden bald (soon) eine² Hochzeit (wedding) in der Familie haben¹. | Das freut mich (I am glad of it) | denn (for) ich habe (like) [die] Hochzeiten [gern].

XI. K a p i t e l.

Vom regelmäßigen, transitiven, passiven, unpersönlichen und zurückführenden Zeitwort.

- A. Regeln über die Bildung der Participien, Zeiten und Personen der Zeitwörter.
- B. Conjugation des transitiven Zeitworts *to praise*, loben.
- C. Conjugation des leidenden Zeitworts *to be praised*.
- D. Conjugation des intransitiven Zeitworts *to travel*.
- E. Conjugation eines zurückführenden Zeitworts.
- F. Conjugation der unpersönlichen Zeitwörter.

A. Regeln über die Bildung der Participien, Zeiten und Personen der Zeitwörter. ⁽¹⁾

Frage. Woran erkennt man, ob ein Zeitwort regelmäßig ist?

§ 89. Antwort. Ein Zeitwort heißt regelmäßig, wenn es sein Imperfectum und Particip der Vergangenheit (*Participium perfectum*) durch die bloße Hinzufügung von *ed*, falls das Zeitwort auf einen Consonanten, oder *d*, falls es sich auf *e* endigt, zu dem Infinitiv bildet, z. B.:

To call (t' foahl), rufen; *I called* (foahl'd), ich rief; *called*, gerufen.

To praise (prehs), loben; *I praised*, ich lobte; *praised* (prehs'd), gelobt.

I. Allgemeine Regel. Indicativ.

Frage. Wie werden die verschiedenen Zeiten und Participien der regelmäßigen Zeitwörter gebildet?

§ 90. Antwort. Die erste Person in der Einzahl, so wie die drei Personen in der Mehrzahl des Präsens Indicativ sind immer dem Infinitiv ganz gleich ⁽²⁾, z. B.:

Infinitiv: *To praise*, loben.

I praise, *we praise*, *you praise*, *they praise*, ich lobe, wir, sie loben, ihr lobet.

Die zweite Person Singular wird dadurch gebildet, daß man der ersten Person, falls sie mit einem Consonanten endigt *est*, und falls sie mit einem *e* endet *st* und der dritten Person *s* anhängt, z. B.:

Thou killest, du tödest.

He (she, it) kills, er (sie, es) tödtet.

Thou forcest (fohrßest), du zwingst.

He (she, it) forces, er (sie, es) zwingt.

II. Imperfect und Particip der Vergangenheit.

Frage. Und wie werden das Imperfectum und Participium der Vergangenheit gebildet?

(1) Ueber die Rechtschreibung im Allgemeinen siehe § 14, Seite 16.

(2) Das Zeitwort *to be*, dessen Präsens *I am*, *thou art*, *he is*; *we (you, they) are* heißt, ist die einzige Ausnahme von dieser Regel.

§ 91. Antwort. Das Imperfectum und Particip der Vergangenheit aller regelmäßigen Zeitwörter werden dadurch gebildet, daß man dem Infinitiv ed, oder falls er sich auf e endigt, bloß d anhängt. Im Imperfectum sind die erste und dritte Person in der Einzahl und die drei Personen in der Mehrzahl stets ganz gleich, und stets dem Particip der Vergangenheit gleich, z. B.

Imperfect. { I he (she, it) } praised. Ich, er (sie, es), lobte, rief.
 { We, you, they } called. Wir lobten, ihr lobtet, sie lobten, riefen.
Particip. I have praised, called (3). Ich habe gelobt, gerufen.

NB. Die zweite Person Singular wird durch Hinzufügung eines st an das Imperfectum gebildet, als: Thou praisedst, du lobtest.

III. Das Particip der Vergangenheit.

§ 92. Das Particip der Gegenwart aller Zeitwörter, sowohl regelmäßig als unregelmäßig, wird von dem Infinitiv gebildet, indem man demselben die Silbe ing anhängt, z. B.:

To pay (peh), bezahlen, *paying* (pehing), bezahlend; *to say*, sagen, *saying*, wenn aber der Infinitiv auf ein stummes e endigt, so fällt dieser Vocal weg und alsdann wird ing angehängt, z. B.:

To praise, loben, *praising*, lobend; *to come*, kommen, *coming*.

Die Zeitwörter, die auf ie endigen, verändern ie in y, z. B.:

To die (dei), sterben; *dying* (deiing), sterbend; *to lie* (lei), lügen, liegen; *lying* (leiing), lügend, liegend. (4)

Ausnahmen von der allgemeinen Regel.

IV. Zeitwörter auf ch, sh, o, ss, x und z.

Frage. Und wie bildet man die zweite und dritte Person Singular der Zeitwörter, die mit einem Zischlaut endigen?

§ 93. Antwort. Die Zeitwörter, welche auf einen Zischlaut, als: ch, sh, ss, x und z und auch o und a im Infinitiv endigen, bilden die zweite Person in der Einzahl des Indicativ Präsens durch Anhängen von est, und die dritte Person in der Einzahl mit es, (5) z. B.:

<i>To wish</i> (t' uisch), wünschen.	{ Thou wishest, du wünschest. He wishes (uishes), er wünscht.
<i>To catch</i> (l' fatsch), fangen.	{ Thou catchest (fattschest), du fängst. He catches, er fängt.
<i>To miss</i> , vermissen.	{ Thou missest, du vermisest. He misses, er vermißt.
<i>To buzz</i> (boss), summen.	{ Thou buzzest, du summst. He buzzes, er summt.
<i>To huzza</i> (hössä), hurrahen.	{ Thou huzzaest, du hurrahest. He huzzaes, er hurraht.

(3) Bei den unregelmäßigen Zeitwörtern ist das Particip der Vergangenheit beinahe immer unregelmäßig. Siehe § 173, Seite 165.

(4) NB. Das Particip der Vergangenheit der regelmäßigen Verben, die mit ie wie oben endigen, wird durch das Anhängen eines einfachen d gebildet, z. B.:

To lie, lügen; *lied* (leid), gelogen. | *To die* (dei), sterben; *died* (deid), gestorben.

(5) Diese Zeitwörter folgen derselben Regel wie die Hauptwörter, die mit einem Zischlaut endigen. Siehe Regel II. Seite 31.

To *fix*, festsetzen, bestimmen.

| Thou *fixest*, du bestimmst.

| He *fixes*, er bestimmt.

To *go* (t' go), gehen.

| Thou *goest* (go=est), du gehst.

| He *goes* (goh), er geht.

V. Zeitwörter auf y mit vorhergehendem Vocale.

§ 94. Zeitwörter, welche sich auf y mit vorhergehendem Vocale endigen, werden regelmäßig gebildet, als:

To *toy* (t' toai), tändeln; *I toy*, thou *toyest*, he *toys*. Imperfect: *I toyed* (toaid), thou *toyedst*, etc. Participien: *toying*, *toyed*.

NB. Von dieser Regel aber gibt es die folgenden 4 Ausnahmen:

To *lay* (leh), legen; to *pay*, bezahlen; to *say* (seh), sagen; to *stay*, bleiben; welche jedoch nur im Imperfect und im Particip unregelmäßig sind, z. B.:

Imperfect und Particip der Vergangenheit.

I laid (lehð), ich legte, — gelegt.

| *I said* (sehb), ich sagte, — gesagt.

I paid (pehb), ich bezahlte, — bezahlt.

| *I staid* (stehð) (6) ich blieb, — geblieben.

VI. Verben auf y mit vorhergehendem Consonant.

§ 95. Zeitwörter, die sich auf y mit einem vorhergehenden Consonanten endigen, verwandeln in allen Personen des Indicativ-Präsens außer der ersten, und in allen Personen des Imperfectums, das y in i, (6b) z. B.:

To *try* (t' trei), versuchen. *I try*, thou *triest*, he *tries*, ich versuche zc. Imperfect: *I tried*, thou *triedst*; he, we, you, they *tried*, ich versuchte zc.

Vom Verdoppeln der Consonanten.

VII. Vom Verdoppeln der Consonanten bei einsilbigen Wörtern.

§ 96. Verben, die sich auf einen Consonanten endigen, dem nur ein Voeal vorhergeht, verdoppeln den Consonanten in der zweiten Person der Einzahl im Präsens, im Imperfectum und in den beiden Participien; die übrigen Personen aber bleiben unverändert, z. B.:

Infinitiv. To *nod* (nodd), nicken.

Praesens. *I nod*, thou *noddest*, he *nods*, ich nicke zc.

Imperfect. *I nodded*, thou *noddest*, he (we, you, they) *noded*, ich nickte.

Particip der Gegenwart. *Nodding*, nickend.

— der Vergangenheit. *Nodded*, genickt.

VIII. Vom Verdoppeln der Consonanten bei mehrsilbigen Wörtern.

§ 97. Bei Verben von mehr als einer Silbe wird der Consonant in den oben genannten Personen nur dann verdoppelt, wenn der Ton auf der letzten Silbe liegt, z. B.:

Infinitiv: To *deter* (di-terr), abschrecken.

(6) Als Zeitwort schreibt man meistens *stayed*, als Adjectiv *staid*.

(6b) Die zwei einzigen Zeitwörter, welche in *ye* endigen, *to dye* (färben), *to eye* (betrachten), behalten das *ye* in allen Personen und Zeiten bei, z. B.:

I dye, he *dyes*, we, you, they *dye*; *dyeing*, *dyled*; *I eye*, he *eyes*, etc. z. B.:

Is he *dying*? No, he is *dyeing* cloth.

Liegt er am Sterben? Nein, er färbt Tuch.

I saw him die. And *I saw him dye*.

Ich sah ihn sterben. Und ich sah ihn färben.

Praesens. I deter, thou deterrest, he deters, we deter, ich schreke ab 2c.
Imperfect. I deterred, thou deterredst, he, we, you, they deterred, ich schrad ab.
Particip der Gegenwart. Deterring, abschreckend.
 — der Vergangenheit. Deterred, abgeschreckt.

IX. Zeitwörter, welche auf l endigen.

§ 98. Bei Verben, die auf l endigen, wird das l verdoppelt, mag der Ton auf der letzten Silbe liegen oder nicht, z. B.:
To expel, verstoßen; thou expellest, du verstoßest; I expelled, thou expelledst, he (we, you, they) expelled, ich verstieß 2c.
Particip: expelling, verstoßend, expelled, verstoßen. (7)

Vom Coniunctiv. Subiunctive.

§ 98 b. Das Präsens des Coniunctivs ist durch alle Personen dem Infinitiv stets ganz gleich, als:
Infinitiv: *to praise*. **Coniunctiv:** If I, thou, he, we, you, they *praise*, wenn ich lobe 2c.

Das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum des Coniunctivs ist durch alle Personen dem Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum des Indicativs ganz gleich, z. B.:
Indicativ u. Coniunctiv: If I *praised*, if thou *praisedst*, if he, we, etc. *praised*.
Perfectum: If I *have praised*, if thou *hast*, if he *has*, if we etc. *have praised*.
Plusquamperfect: If I *had*, if thou *hadst*, if, he, we, you they *had praised*.

Im Futurum und Conditional sind mit Ausnahme der zweiten Person des Singulars, welche shalt und shouldst haben, alle andern Personen der ersten Person gleich:

Futurum: If I *shall*, if thou *shalt*, if, he, we, you, they *shall have*.
Conditional: If I *should*, if thou *shouldst*, if he, we, you they *should have*.

NB. Im Imperativ sind alle Personen dem Infinitiv gleich, z. B.:
Infinitiv: *To praise*, let (me) him *praise*; let us *praise*; *praise*, let them *praise*.

B. Coniugation eines regelmäßigen transitiven Zeitworts.

Frage. Wie viele Coniugationen gibt es im Englischen oder wie werden alle regelmäßigen Zeitwörter coniugirt?

§ 99. Antwort. Wie schon § 55, Seite 103 bemerkt, gibt es im Englischen bloß eine einzige Coniugation, folglich werden alle regelmäßigen Verben in der ganzen Sprache nach folgendem Paradigma oder Norm coniugirt:

To praise (t' prehſ), loben. **Activum, active voice.**

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: *To praise* (t' prehſ), loben (8), (zu loben).

— der Vergangenheit: *To have praised* (tu haww prehſ'd), gelobt haben.

(7) Nach Webster sollte man das l nicht verdoppeln, wenn die Endsilbe unbetont ist, z. B.: *To travel, traveling, I traveled* etc. statt *travelling, I travelled*, etc., diese Regel aber wird von den besten englischen Schriftstellern nicht beachtet.

(8) Aus vorliegender Coniugation und aus der vorhergehenden Regel, § 89 — 99, ersieht man, wie äußerst einfach das englische Zeitwort ist, denn der Veränderungen vom Infinitiv sind bloß fünf,

Participien.

Particip der Gegenwart. *Praising* ⁽⁸⁾ (*prehsing*), lobend.— der Vergangenheit. *Praised* ⁽⁸⁾ (*preh's'd*), gelobt.Zusammengesetztes Particip: *Having praised* (*hawwing preh's'd*), gelobt habend.

Indicativ.

Conjunctiv.

Praesens.

*Singular.*I praise (*ei preh's*), ich lobe.Thou praisest ⁽⁸⁾ (*preh'sest*), du lobst.He (she, it) praises, ⁽⁸⁾ (*hih, shih, it* *preh'ses*), er (sie, es) lobt. ⁽⁹⁾

If I praise, wenn ich lobe.

If thou praise, wenn du lobest.

If he praise, wenn er lobe.

If she praise, wenn sie lobe.

*Plural.*We praise (*uih preh's*), wir loben.You praise (*juh preh's*), ihr lobet.They praise (*dtkeh preh's*), sie loben.

If we praise, wenn wir loben.

If you praise, wenn ihr lobet.

If they praise, wenn sie loben.

Imperfect.

*Singular.*I praised (*ei preh's'd*), ich lobte.Thou praisedst ⁽⁸⁾, du lobtest.He praised (*preh's'd*), er lobte.

If I praised, wenn ich lobte.

If thou praisedst, wenn du lobtest.

If he praised, wenn er lobte.

*Plural.*We praised (*uih preh's'd*) wir lobten.You praised (*ju preh's'd*) ihr lobtet.They praised (*dtkeh preh's'd*), sie lobten.

If we praised, wenn wir lobten.

If you praised, wenn ihr lobtet.

If they praised, wenn sie lobten.

P e r f e c t.

*Singular.*I have (*haww*) praised, ich habe gelobt.

Thou hast praised, du hast gelobt.

He has praised ⁽¹⁰⁾, er hat gelobt.

If I have praised, wenn ich gelobt habe.

If thou hast praised, wenn du gelobt habest.

If he *has* praised, wenn er gelobt habe.*Plural.*

We have praised, wir haben gelobt.

You have praised, ihr habet gelobt.

They have praised, sie haben gelobt.

If we have praised, w. wir gel. haben.

If you have praised, w. ihr gel. habet.

If they have praised, w. sie gel. haben.

Plusquamperfect.

*Singular.*I had praised (*preh's'd*), ich hatte gelobt.

Thou hadst praised, du hättest gelobt.

He had praised, er hatte gelobt.

If I had praised, wenn ich gelobt hätte.

If thou hadst praised, w. du gel. hättest.

If he had praised, wenn er gelobt hätte.

Plural.

We had praised, wir hatten gelobt.

You had praised, ihr hättet gelobt.

They had praised, sie hatten gelobt.

If we had praised, w. wir gel. hätten.

If you had praised, w. ihr gel. hättet.

If they had praised, w. sie gel. hätten.

nämlich: in der zweiten und dritten Person Singular des *Praesens*, in der zweiten Person Singular des *Imperfectums* und in den *Participien* der Gegenwart u. Vergangenheit, z. B.:

Infinitiv To praise. To kill, tödten.

Praesens: Zweite Person praise-st. kill-est, du tödest.

— Dritte Person praise-s. kill-s, er tödtet.

Zweite Person, *Sing.* des *Imperf.* praise-dst. kill-edst, du tödest.

Gegenwärtiges Particip prais-ing. kill-ing, tödtend.

Vergangenes Particip u. *Imperfect* prais-ed. kill-ed, getödtet.

(9) In der Poesie und in der Bibel findet man *praiseth*, etc. Siehe Anmerk. 6, S. 104.

(10) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit, siehe Anm. 17, Seite 108.

Indicativ.

Conjunctiv.

1 steß Futurum.

Singular.

I shall (ichäll) praise, ich werde loben.
 Thou wilt praise (preßf), du wirst loben.
 He will (uill) praise, er wird loben.

If I shall praise, wenn ich loben werde.
 If thou shalt praise, w. du loben werdest.
 If he shall praise, wenn er loben werde.

Plural.

We shall praise, wir werden loben.
 You will praise, ihr werdet loben.
 They will praise, sie werden loben.

If we shall praise, w. wir loben werden.
 If you shall praise, w. ihr loben werdet.
 If they shall praise, w. sie loben werden.

2 teß Futurum.

Singular.

I shall have praised (preßf'd) ich werde gelobt haben.
 Thou wilt have praised, du wirst gelobt haben.
 He will have praised, er wird gelobt haben.

If I shall have praised, wenn ich gelobt haben werde.
 If thou shalt have praised, wenn du gelobt haben werdest.
 If he shall have praised, wenn er gelobt haben werde.

Plural.

We shall have praised, wir werden gelobt haben.
 You will have praised, ihr werdet gelobt haben.
 They will have praised, sie werden gelobt haben.

If we shall have praised, wenn wir gelobt haben werden.
 If you shall have praised, wenn ihr gelobt haben werdet.
 If they shall have praised, wenn sie gelobt haben werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should praise (ichudd preßf), ich würde loben.
 Thou wouldst (uuddst preßf), du würdest loben.
 He would praise, er würde loben.

If I should praise, wenn ich lobte oder loben würde. ⁽¹¹⁾
 If thou shouldst praise, wenn du loben würdest.
 If he should praise, w. er loben würde.

Plural.

We should praise (preßf), wir würden loben.
 You would praise, ihr würdet loben.
 They would praise, sie würden loben.

If we should praise, wenn wir lobten oder loben würden.
 If you should praise, w. ihr lob. würdet.
 If they should praise, w. sie lob. würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have praised (preßf'd), ich würde gelobt haben.
 Thou wouldst have praised, du würdest gelobt haben.
 He would have praised, er würde gelobt haben.

If I should have praised, wenn ich gelobt hätte oder haben würde.
 If thou shouldst have praised, wenn du gelobt haben würdest.
 If he should have praised, wenn er gelobt haben würde.

(11) Ueber den Gebrauch dieser Zeit siehe Anmerk. 12, Seite 106.

Indicativ.

Conjunctiv.

Plural.

We should have praised, wir würden gelobt haben.
 You would have praised, ihr würdet gelobt haben.
 They would have praised, sie würden gelobt haben.

If we should have praised, wenn wir gelobt hätten oder haben würden.
 If you should have praised, wenn ihr gelobt haben würdet.
 If they should have praised, wenn sie gelobt haben würden.

Imperativ.

Singular.

Let me praise (*prehs*), laß oder laßt mich loben.
 Praise oder praise thou ⁽¹²⁾, lobe oder lobe du.
 Let him (her) praise, laß oder laßt ihn (sie) loben.

Plural.

Let us praise, laß oder laßt uns loben (wir wollen loben).
 Praise oder *do you praise*, lobet oder loben Sie,
 Let them praise, laß oder laßt sie loben.

§ 100. Conjugation von *To praise*, loben, in fragender, verneinender und bejahender Redeform.

Verneinender Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: Not to praise (*t' prehs*), nicht loben.
 — der Vergangenheit: Not to have praised, nicht gelobt haben.
Particip der Gegenwart: Not praising (*prehsing*), nicht lobend.
 — der Vergangenheit: Not praised (*prehs'd*), nicht gelobt.
 Zusammengesetztes Particip: Not having praised, nicht gelobt habend.

Fragend: Positiv und Negativ.

Verneinend und bejahend.

Praesens.

Singular.

Do I praise <i>him</i> (du ei <i>prehs himm</i>)? lobe ich ihn?	Yes, I do praise <i>him</i> , ja, ich lobe ihn. ⁽¹⁴⁾
Do I not praise <i>him</i> ? lobe ich ihn nicht? ⁽¹³⁾	No, I do not praise <i>him</i> , nein, ich lobe ihn nicht.
Does (<i>boss</i>) he praise <i>him</i> ? lobt er ihn?	Yes, he does praise <i>him</i> , ja, er lobt ihn.
Does he not praise <i>him</i> ? lobt er ihn nicht?	No, he does not praise <i>him</i> , nein, er lobt ihn nicht.

(12) Beim Imperativ werden die Fürwörter *thou* und *you* im Englischen wie im Französischen nur dann angewendet, wenn die Rede an zwei Personen gerichtet ist und beide unterschieden werden sollen, z. B.:

Do you eat that apple, and I shall eat this.

Essen Sie jenen Apfel, und ich werde diesen essen.

John, go you for the Doctor, and Mary, go you to School.

Johann, holen Sie den Arzt, und Maria gehe du in die Schule.

NB. Wo man im Deutschen bei „haben Sie die Gefälligkeit“ und ähnlichen Sätzen das Fürwort braucht, bleibt es im Englischen wie im Französischen weg, z. B.:

Seien Sie doch so gut. Haben Sie die Güte.

Do be so good. Have the kindness.

(13) Da die zweite Person Singular im Englischen nie gebraucht wird, so hat man dieselbe bei dieser Conjugationsform weggelassen. Siehe Anmerk. 5, Seite 79.

(14) Bei Bejahungen, nicht aber bei Fragen und Verneinungen kann man das *do*, wenn nicht nachdrücklich, weglassen, z. B.: *Yes, I praise; yes, he praises him*, etc.

Plural.

Do we praise <i>him</i> ? loben wir ihn?	Yes we do praise <i>him</i> , ja, wir loben ihn.
Do we not praise <i>him</i> ? loben wir ihn nicht?	No, we do not praise <i>him</i> , nein, wir loben ihn nicht.
Do you praise <i>him</i> ? lobt ihr ihn?	Yes, you do praise <i>him</i> , ja, ihr lobt ihn.
Do you not praise <i>him</i> ? lobt ihr ihn nicht?	No, you do not praise <i>him</i> , nein, ihr lobt ihn nicht.
Do they praise <i>him</i> ? loben sie ihn?	Yes, they do praise <i>him</i> , ja sie loben ihn.
Do they not praise <i>him</i> ? loben sie ihn nicht?	No, they do not praise <i>him</i> , nein, sie lobten ihn nicht.

Imperfect.

Singular.

Did I praise <i>him</i> ? lobte ich ihn?	Yes, I praised <i>him</i> , ja, ich lobte ihn.
Did I not praise <i>him</i> ? lobte ich ihn nicht?	No, I did not praise <i>him</i> , nein, ich lobte ihn nicht.
Did he praise <i>him</i> ? lobte er ihn?	Yes, he did praise <i>him</i> , ja, er lobte ihn.
Did he not praise <i>him</i> ? lobte er ihn nicht?	No, he did not praise <i>him</i> , nein, er lobte ihn nicht.

Plural.

Did we praise <i>him</i> ? lobten wir ihn?	Yes, we did praise <i>him</i> , ja, wir l. ihn.
Did we not praise <i>him</i> ? lobten wir ihn nicht?	No, we did not praise <i>him</i> , nein, wir lobten ihn nicht.
Did you praise <i>him</i> ? lobtet ihr ihn?	Yes, you did praise <i>him</i> , ja, ihr l. ihn.
Did you not praise <i>him</i> ? lobtet ihr ihn nicht?	No, you did not praise <i>him</i> , nein, ihr lobtet ihn nicht.
Did they praise <i>him</i> ? lobten sie ihn?	Yes, they did praise <i>him</i> , ja, sie l. ihn.
Did they not praise <i>him</i> ? lobten sie ihn nicht?	No, they did not praise <i>him</i> , nein, sie lobten ihn nicht.

P e r f e c t.

Singular.

Have I praised (<i>preß't</i>) <i>him</i> ? habe ich ihn gelobt?	Yes, I have praised <i>him</i> , ja, ich habe ihn gelobt.
Have I not praised <i>him</i> ? habe ich ihn nicht gelobt?	No, I have not praised <i>him</i> , nein, ich habe ihn nicht gelobt.
Has he praised <i>him</i> ? hat er ihn gelobt?	Yes, he has praised <i>him</i> , ja, er hat ihn gelobt.
Has he not praised <i>him</i> ? hat er ihn nicht gelobt?	No, he has not praised <i>him</i> , nein, er hat ihn nicht gelobt.

Plural.

Have we praised <i>him</i> ? haben wir ihn gelobt?	Yes, we have praised <i>him</i> , ja, wir haben ihn gelobt.
Have we not praised <i>him</i> ? haben wir ihn nicht gelobt?	No, we have not praised <i>him</i> , nein, wir haben ihn nicht gelobt.
Have you praised <i>him</i> ? habet ihr ihn gelobt?	Yes, you have praised <i>him</i> , ja, ihr habet ihn gelobt.
Have you not praised <i>him</i> ? habet ihr ihn nicht gelobt?	No, you have not praised <i>him</i> , nein, ihr habet ihn nicht gelobt.
Have they praised <i>him</i> ? haben sie ihn gelobt?	Yes, they have praised <i>him</i> , ja, sie haben ihn gelobt.
Have they not praised <i>him</i> ? haben sie ihn nicht gelobt?	No, they have not praised <i>him</i> , nein, sie haben ihn nicht gelobt.

Plusquamperfect.

Had I praised <i>him</i> ? hatte ich ihn ge- lobt?	Yes, I had praised <i>him</i> , ja, ich hatte ihn gelobt.
Had I not praised <i>him</i> ? hatte ich ihn nicht gelobt?	No, I had not praised <i>him</i> , nein, ich hatte ihn nicht gelobt.

1stes Futurum.

Singular.

Shall I praise <i>him</i> ? werde ich ihn lo- ben?	Yes, I shall (<i>will</i>) praise <i>him</i> , ja, ich werde ihn loben.
Shall I not praise <i>him</i> ? werde ich ihn nicht loben?	No, I shall (<i>will</i>) not praise <i>him</i> , nein, ich werde ihn nicht loben.
Will he praise <i>him</i> ? wird er ihn loben?	Yes, he will praise <i>him</i> , ja, er wird 2c.
Will he not praise <i>him</i> ? wird er ihn nicht loben?	No, he will not praise <i>him</i> , nein, er wird ihn nicht loben.

Plural.

Shall we (<i>not</i>) praise <i>him</i> ? werden wir ihn (<i>nicht</i>) loben?	We shall (<i>not</i>) praise <i>him</i> , wir wer- den ihn (<i>nicht</i>) loben.
Shall you (<i>not</i>) praise <i>him</i> ? werdet ihr ihn (<i>nicht</i>) loben?	You will (<i>not</i>) praise <i>him</i> , ihr werdet ihn (<i>nicht</i>) loben.
Will they (<i>not</i>) praise <i>him</i> ? werden sie ihn (<i>nicht</i>) loben?	They will (<i>not</i>) praise <i>him</i> , sie werden ihn (<i>nicht</i>) loben.

2tes Futurum.

Shall I (<i>not</i>) have praised <i>him</i> ? werde ich ihn (<i>nicht</i>) gelobt haben?	I shall (<i>not</i>) have praised <i>him</i> , ich werde ihn (<i>nicht</i>) gelobt haben.
--	--

Conditional der Gegenwart.

Should I (<i>not</i>) praise <i>him</i> ? würde (sollte) ich ihn (<i>nicht</i>) loben?	I should (<i>not</i>) praise <i>him</i> , ich würde ihn (<i>nicht</i>) loben?
Should we (<i>not</i>) praise <i>him</i> ? würden wir ihn (<i>nicht</i>) loben?	We should (<i>not</i>) praise <i>him</i> , wir wür- den ihn (<i>nicht</i>) loben.

Conditional der Vergangenheit.

Should I (<i>not</i>) have praised <i>him</i> ? würde ich ihn (<i>nicht</i>) gelobt haben?	I should (<i>not</i>) have praised <i>him</i> , ich würde ihn (<i>nicht</i>) gelobt haben.
---	---

Imperativ.

Singular.

Let me *not* (oder *do not let me*) praise, laß mich nicht loben.
Do *not* praise (*praise not*), lobe nicht.
Let him (her) *not* (oder *do not let him*) praise, laßt ihn nicht loben.

Plural.

Let us *not* (oder *do not let us*) praise, laß oder laßt uns nicht loben.
Do *not* praise (*praise not*), lobet nicht, loben Sie nicht.
Let them *not* praise (oder *do not let them*), laß sie nicht loben.

Aufgabe über die regelmäßigen thätigen Zeitwörter.

§ 99. 100. Seite 137.

50. Die Engländer zwangen (*to force*) die Chinesen fünf³ ihrer
Seehäfen dem Welthandel zu eröffnen. — Cranmer starb (*to die*)
sea-port *commerce of the world* *to*¹ *open*²

für seine Religion, Nelson für sein Vaterland. — Jeder gute Mensch liebt sein Vaterland (country) und hofft und strebt (to strive) demselben (to it⁴) nützlich (useful³) zu¹ sein². — Wilhelm der Eroberer (conqueror) behandelte (to treat) die Engländer als eine unterjochte (subjugated) Nation; und ernannte (to appoint) Normannen zu jedem hohen (high) Amt (office). — Wenn er nicht² gehen will¹, [so] werde² ich¹ ihn⁴ [dazu] zwingen (to force)³. — Wenn sie es⁴ nicht² freiwillig (voluntarily)⁵ gethan³ hätten¹, [so] würden² wir¹ sie⁵ [dazu] gezwungen⁴ haben³. — Herr N. tadelt (to blame) mehr als er lobt, ich² aber¹ lobe mehr als ich tadle. — Er lobte uns, aber wir lobten ihn nicht. Sie werden uns gewiß loben. — § 100. Lobten wir Sie, oder (or) lobten wir Sie nicht? Ja, Sie lobten mich; nein, Sie lobten mich nicht. — Liebe ich Sie, oder liebe ich Sie nicht? Ja, gewiß (certainly) ich liebe Sie. — Sollte ich ihn³ nicht¹ herausfordern (challenge)²? Nein, Sie sollten ihn³ nicht¹ herausfordern², denn (for) [das] Duelliren (duelling) ist nichts als (but) ein Ueberrest der barbarischen Zeiten, und derjenige, der [sich] weigert eine *the remains of barbarous times* Herausforderung anzunehmen, zeigt mehr § 50 S. 94 *to refuse* ² *challenge* *to accept*¹ *shows* Muth (courage) als der, welcher sie² annimmt (accept¹).

C. Conjugation des passiven oder leidenden Zeitworts To be praised, gelobt werden.

§ 101. Im Englischen werden alle passiven oder leidenden Zeitwörter durch to be, welches in dieser Eigenschaft dem deutschen werden entspricht, conjugirt, als:

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: To be praised (t' bih preh's'd), gelobt werden. (15)
— der Vergangenheit: To have been praised, gelobt worden sein. (15)

Participien.

Particip der Gegenwart: Being praised (bihing preh's'd), gelobt werden.
— der Vergangenheit: Been (bihn) praised, gelobt worden.
Zusammengesetztes Particip: Having been praised, gelobt worden seiend.

Indicativ.

Conjunctiv.

Praesens.

Singular.

I am praised (ämm preh's'd), ich werde (bin) gelobt.	If I be praised (preh's'd), wenn ich gelobt werde.
Thou art praised, du wirst gelobt.	If thou be praised, w. du gel. werdest.
He (hih) is praised, er wird gelobt.	If he be praised, wenn er gel. werde.

Plural.

We are praised (uih är preh's'd), wir werden (sind) gelobt.	If we be praised, werden wir gelobt werden.
You are praised, ihr werdet gelobt.	If you be praised, w. ihr gel. werdet.
They are praised, sie werden gelobt.	If they be praised, w. sie gel. werden.

(15) He likes to be praised.
She ought to have been praised.

Er hört sich gern loben. Er liebt, gelobt zu werden.
Man hätte sie loben sollen.

Indicativ.

Conjunctiv.

Imperfect.

Singular.

I was praised (uonſ preß'ſ'd), ich wurde gelobt (man lobte mich).

Thou wast praised, du wurdest gelobt.

He was praised, er wurde gelobt.

If I were praised, wenn ich gelobt würde (wenn man mich lobte).

If thou wert praised, w. du gel. würdest.

If he were praised, w. er gelobt würde.

Plural.

We were praised (uñh uerr preß'ſ'd) wir wurden gelobt.

You were praised, ihr werdet gelobt.

They were praised, sie wurden gelobt.

If we were praised, wenn wir gelobt würden.

If you were praised, w. ihr gel. würdet.

If they were praised, w. sie gel. würden.

P e r f e c t.

I have been praised (ei hämw biñh preß'ſ'd), ich bin gelobt worden.

We have been praised, wir sind gelobt worden.

If I have been praised, wenn ich gelobt worden sei.

If we have been praised, wenn wir gelobt worden seien.

Plusquamperfect.

I had been praised, ich war gelobt worden.

We had been praised, wir waren gelobt worden.

If I had been praised, wenn ich gelobt worden wäre &c.

If we had been praised, wenn wir gelobt worden wären.

1 ſteſ Futurum.

Singular.

I shall be praised (preß'ſ'd), ich werde gelobt werden.

Thou wilt (uillſt) be praised, du wirst gelobt werden.

He will (uill) be praised, er wird gelobt werden.

If I shall be praised, wenn ich werde gelobt werden.

If thou shalt be praised, wenn du werdest gelobt werden.

If he shall be praised, wenn er werde gelobt werden.

Plural.

We shall be praised, wir werden gelobt werden (sein).

You will be praised, ihr werdet gelobt werden.

They will be praised, sie werden gelobt werden.

If we shall be praised, wenn wir werden gelobt werden.

If you shall be praised, wenn ihr werdet gelobt werden.

If they shall be praised, wenn sie werden gelobt werden.

2 teſ Futurum.

Singular.

I shall have been praised, ich werde gelobt worden sein.

Thou wilt have been praised, du wirst gelobt worden sein.

He will have been praised, er wird gelobt worden sein.

If I shall have been praised, wenn ich werde gelobt worden sein.

If thou shalt have been praised, wenn du werdest gelobt worden sein.

If he shall have been praised, wenn er werde gelobt worden sein.

Plural.

We shall have been praised, wir werden gelobt worden sein.

You will have been praised, ihr werdet gelobt worden sein.

They will have been praised, sie werden gelobt worden sein.

If we shall have been praised, wenn wir werden gelobt worden sein.

If you shall have been praised, wenn ihr werdet gelobt worden sein.

If they shall have been praised, wenn sie werden gelobt worden sein.

Indicativ.

Conjunctiv.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should (*schüdd*) be praised, ich würde gelobt werden (*sein*).
Thou wouldst (*uuddst*) be praised, du würdest gelobt werden.
He would (*uudd*) be praised, er würde gelobt werden.

If I should be praised, wenn ich gelobt werden würde.
If thou shouldst be praised, wenn du gelobt sein würdest.
If he should be praised, wenn er gelobt sein würde.

Plural.

We should (*schüdd*) be praised, wir würden gelobt werden.
You would be praised, ihr würdet gelobt werden.
They would be praised, sie würden gelobt werden.

If we should be praised, wenn wir würden gelobt werden.
If you should be praised, wenn ihr gelobt sein würdet.
If they should be praised, wenn sie gelobt sein würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have been praised, ich würde gelobt worden sein.
Thou wouldst have been praised, du würdest gelobt worden sein.
He would have been praised, er würde gelobt worden sein.

If I should have been praised, wenn ich gelobt worden sein würde.
If thou shouldst have been praised, wenn du gelobt worden sein würdest.
If he should have been praised, wenn er gelobt worden sein würde.

Plural.

We should have been praised, wir würden gelobt worden sein.
You would have been praised, ihr würdet gelobt worden sein.
They would have been praised, sie würden gelobt worden sein.

If we should have been praised, wenn wir gelobt worden sein würden.
If you should have been praised, wenn ihr gelobt worden sein würdet.
If they should have been praised, wenn sie gelobt worden sein würden.

Imperativ.

Singular.

Let me be praised, laß mich gelobt werden (*daß man mich lobe*).
Be praised, werde oder sei gelobt.
Let him be praised, laß ihn gelobt werden (*daß man ihn lobe*).

Plural.

Let us be praised, laßt uns gelobt werden.
Be praised, werdet oder seid gelobt.
Let them be praised, laß sie gelobt werden.

§ 102. Die fragende, verneinende und bejahende Form des Passivs wird wie folgt gebildet.

Fragend: Positiv und Negativ.

Bejahend. Verneinend.

Praesens.

Singular.

Am I praised? werde (*bin*) ich gelobt?
Am I not praised? werde ich nicht gelobt?
Is he praised? wird er gelobt?
Is he not praised? wird er nicht gelobt?

Yes, I am praised, ja, ich werde gelobt.
No, I am not praised, nein, ich werde nicht gelobt.
Yes, he is praised, ja, er wird gelobt.
No, he is not praised, nein, er wird nicht gelobt.

Warum (why)? Weil Sie nicht fleißig sind. Wenn Sie ihre Pflicht thun, [so] werden Sie auch (also) gelobt werden. — Nero wurde von (by) den Römern mehr gefürchtet als geliebt und geachtet. Er war ein Tyrann. — Napoleon I. wurde von den europäischen Mächten nach St. Helena geschickt [um] dort seine Tage zu beschließen. — Wir würden gewiß gut aufgenommen worden sein, hätte man gewußt, daß wir reiche Engländer wären. — § 102. Wurde Ludwig Philipp nicht gezwungen Frankreich zu verlassen? Ja, er wurde dazu gezwungen; nein, er wurde nicht dazu (to do so²) gezwungen¹, aber [die] Vorsicht rieth ihm "des Wanderers Heimath" zu suchen. — Wurde er gelobt, oder wurde er getadelt (to blame)? Ja, er wurde gelobt, nein, er wurde getadelt. — Werden wir nicht gezwungen werden Soldaten (soldier²) zu werden (to become¹)? Ja, wir werden [es], nein, wir werden [es] nicht; denn (for) kein Engländer kann gezwungen werden in² der Armee (army) zu dienen (to serve).¹

D. Conjugation eines intransitiven Zeitworts.

Frage. Wie und mit welchem Hilfszeitwort werden die intransitiven Zeitwörter conjugirt?

§ 103. Antwort. Gerade wie die transitiven, mit dem Unterschiede, daß man einige derselben mit to be, sein, andere mit to have, haben, und andere noch mit beiden to be und to have conjugirt, obwohl sie im Deutschen meistens nur mit "sein" conjugirt werden, als:

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: To travel (t' tramw'l), reisen, (zu reisen).

— der Vergangenheit: To have travelled (tramw'l'd) gereist sein.

Participien.

Particip der Gegenwart: Travelling (¹⁶) (tramw'l-ing), reisend.

— der Vergangenheit: Travelled (¹⁶) (tramw'l'd), gereist.

Zusammengesetztes Particip: Having travelled, gereist seiend.

Indicativ.

Praesens.

Singular.

I travel (ei tramw'l), ich reise.

Thou travellest (tramw'l'st), du reiseest.

He travels (tramw'l's), er reist.

Plural.

We travel (uih tramw'l), wir reisen.

You travel (juh tramw'l), ihr reiset.

They travel (dthēh tramw'l), sie reisen.

Imperfect.

I travelled (ei tramw'l'd), ich reiste.

Thou travelledst (tramw'l'dst), du reistest.

He travelled (tramw'l'd), er reiste.

We travelled (uih tramw'l'd), w. reisten.

You travelled, ihr reistet.

They travelled, sie reisten.

(16) Die englischen Schriftsteller schreiben das obige Zeitwort mit zwei n, die Amerikaner nur mit einem l, z. B.: Traveled, traveling, travelest, traveler.

Perfect und Plusquamperfect.

I have travelled, etc., ich bin gereist.	We have travelled, wir sind gereist.
I had travelled, etc., ich war gereist.	We had travelled, wir waren gereist.

1 steß und 2 teß Futurum.

I shall travel, etc., ich werde reisen.	We shall travel, wir werden reisen.
I shall have travelled, etc., ich werde gereist sein.	We shall have travelled, wir werden gereist sein.

Conditional der Gegenwart und Vergangenheit.

I should travel, etc., ich würde reisen.	We should travel, wir würden reisen.
I should have travelled, etc., ich würde gereist sein.	We should have travelled, wir würden gereist sein.

Imperativ.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Let me travel, laß mich reisen.	Let us travel, laßt uns reisen.
Travel, reise oder reise du.	Travel (<i>do you travel</i>), reisen Sie.
Let him (her) travel, laßt ihn reisen.	Let them travel, laßt sie reisen.

Regeln über die intransitiven Zeitwörter.

Frage. Da einige der intransitiven Zeitwörter mit *to be*, die meisten aber mit *to have* conjugirt werden, wie kann man wissen, wann man das Eine, wann das Andere brauchen muß?

§ 104. Antwort. 1. Von den 900 intransitiven Zeitwörtern werden diejenigen, welche eine vergangene Handlung, eine Bewegung oder Zeitdauer anzeigen, mit "*to have*" conjugirt, z. B.:

<i>I have travelled many years.</i>	Ich bin viele Jahre gereist.
<i>The sun has risen above an hour and a half.</i>	Sie Sonne ist über anderthalb Stunden aufgegangen.
<i>We have come (walked) a long way.</i>	Wir sind einen langen Weg (her gekommen) gegangen.
<i>His son has gone to school six years.</i>	Sein Sohn ist seit sechs Jahren in die Schule gegangen.

§ 105. 2. Mit "*to be*" werden alle diejenigen Verben conjugirt, welche eine gegenwärtige Handlung oder einen Zustand des Seins bezeichnen, z. B.:

<i>The sun is up (is just risen).</i>	Die Sonne ist so eben aufgegangen.
<i>We are just arrived (just come).</i>	Wir sind (gerade) gekommen (angek.).
<i>His son is just gone to school. (17)</i>	Sein Sohn ist eben in die Schule geg.

§ 106. Folgendes Verzeichniß von Zeitwörtern, die man im Deutschen nur mit *sein* (*to be*) conjugirt, werden im Englischen mit *to have*, *haben*, conjugirt.

To agree (tu egrih), übereinkommen.	To come (fomm), kommen.
- appear (eppihr), erscheinen.	- depart* (dipahrt), abreisen.
- arrive* (ereiw), ankommen, anlangen.	- fall (foahl), fallen.
- ascend (eßend), hinaufgehen.	- flee (flih), fliehen.
- become* (bifomm), werden.	- fly (flei), fliegen.
- burst* (borst) bersten.	- go* (goh), gehen.

(17) In der neuern Zeit wird *to have* bei den intransitiven Zeitwörtern beinahe allgemein angewendet.
(*) NB. Die mit (*) bezeichneten werden auch mit *to be* (§. 105) conjugirt.

To meet (miht), begegnen, antreffen.
 - pass, vorüber- oder vorbeigehen.
 - penetrate (penetreh), eindringen.
 - pursue (pörrsjuh), verfolgen.
 - remain (remehn), bleiben.
 - return* (ritorn), zurückkehren.
 - ride (reib), reiten.

To run (ronn) laufen.
 - set-out* (setaut), abreisen.
 - sink (sinnf), sinken.
 - stand (stannb), stehen.
 - stay (steh), bleiben.
 - travel (trawwl), reisen.
 - walk (uoaht), spazieren gehen. (18)

Aufgaben über die intransitiven Zeitwörter.

§ 103 — 106. Seite 147.

52. Herr N. ist viel gereist, denn es gibt wenige Länder, die er nicht besucht und erforscht hat. — § 104. Die Engländer und die Amerikaner sind wegen des Oregon-Gebiets mit einander übereingekommen.¹ — Graf (Earl) Dalhousie ist nach (for) Calcutta abgereist, um [dort] sein Amt als General-Statthalter anzutreten. — Der Pilger scheint sehr weit her gekommen zu sein. — Sie ist mehr³ als zwanzig Mal dorthin (there²) gegangen¹. — Heute sind wir mehr als sechs Stunden (mile) [weit] gegangen. — Der Mond ist gerade aufgegangen. — Er ist eben angelangt. — Eine chinesische Jonke (Jonk) ist neulich (lately) in² London angekommen¹.

E. Conjugation der zurückführenden Zeitwörter.

§ 107. Die Conjugation der rückwirkenden Zeitwörter geschieht auf folgende von der gewöhnlichen Conjugation nur insofern abweichende Weise, daß man noch die rückwirkenden Fürwörter myself, etc. hinter das Zeitwort setzt, z. B.: (19)

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: To brush one's self (t' brossh uons self), sich bürsten.
 — der Vergangenheit: To have brushed one's self, sich gebürstet haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Brushing (brosshing) one's self, sich bürstend.
 — der Vergangenheit: Brushed (brossh'd) one's self, sich gebürstet.
 Zusammengesetztes Particip: Having brushed one's self, sich gebürstet habend.

Indicativ.

Praesens.

Singular.

I brush *myself* (ei brossh miself), ich bürste mich. (20)
 Thou brushest *thyself* (dthau brosshest dtheiself), du bürstest dich.
 He brushes *himself*, er bürstet sich.
 She brushes *herself*, sie bürstet sich.

Plural.

We brush *ourselves* (ourselwss), wir bürsten uns.
 You brush *yourselves* (juhrselwss), ihr bürstet Euch (Anrede an meh. Pers.)
 You brush *yourself*, Sie bürsten sich.
 They brush *themselves*, sie bürsten sich.

(18) NB. Ausführliches hierüber findet man § 160 — 163 in Rothwell's vollständiger Grammatik.

(19) Siehe die zurückführenden Fürwörter § 40, Seite 86.

(20) Nach dem obigen Muster werden alle zurückführenden Zeitwörter conjugirt, wie z. B.: To dress one's self (sich ankleiden), to hurt one's self (sich verletzen), 2c.

Imperfect.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
I brushed (<i>broſſch't</i>) <i>myself</i> , ich bürſtete mich.	We brushed <i>ourselves</i> , wir bürſteten unſ.
Thou brushedst (<i>broſſchedſt</i>) <i>thyself</i> , du bürſtetest dich.	You brushed <i>yourself</i> , ihr bürſtetet euch (Anrede an eine Person).
He brushed <i>himself</i> , er bürſtete ſich.	They brushed <i>themselves</i> , ſie bürſt. ſich.

Perfect.

I have brushed <i>myself</i> , ich habe mich gebürſtet.	We have brushed <i>ourselves</i> , wir haben unſ gebürſtet.
Thou hast brushed <i>thyself</i> , du haſt dich gebürſtet.	You have brushed <i>yourself</i> , Sie haben ſich (ihr habet euch) gebürſtet.
He has brushed <i>himself</i> , er hat ſich gebürſtet.	They have brushed <i>themselves</i> , ſie haben ſich gebürſtet.

Plusquamperfect.

I had brushed <i>myself</i> (<i>miſelf</i>), ich hatte mich gebürſtet. ⁽²¹⁾	We had brushed <i>ourselves</i> , wir hatten unſ gebürſtet zc.
--	--

1ſteß und 2teß Futurum.

I shall brush (<i>broſſch</i>) <i>myself</i> , ich werde mich bürſten.	We shall brush <i>ourselves</i> (<i>ourſelwſ</i>), wir werden unſ bürſten.
I shall have brushed <i>myself</i> , ich werde mich gebürſtet haben.	We shall have brushed <i>ourselves</i> , wir werden unſ gebürſtet haben.

Conditional der Gegenwart und Vergangenheit.

I should brush <i>myself</i> , ich würde mich bürſten zc.	We should brush <i>ourselves</i> , wir würden unſ bürſten.
I should have brushed <i>myself</i> , ich würde mich gebürſtet haben.	We should have brushed <i>ourselves</i> , wir würden unſ gebürſtet haben.

Imperativ.

Let me brush <i>myself</i> ⁽²²⁾ , laß mich mich bürſten.	Let us brush <i>ourselves</i> , laß oder laßt unſ unſ bürſten.
Brush <i>thyself</i> , bürſte dich.	Brush <i>yourself</i> , bürſten Sie ſich.
Let him brush <i>himself</i> , laß ihn ſich bürſten.	Brush <i>yourselves</i> , bürſtet Euch, bürſten Sie ſich (Anrede an mehr. Personen).
Let her brush <i>herself</i> , laß ſie ſich bürſten.	Let them brush <i>themselves</i> , laß oder laßt ſie ſich bürſten.

F. Conjugation des wechselseitigen Zeitworts.

§ 108. Die wechselseitigen Zeitwörter werden conjugirt dadurch, daß man die adjectivischen Fürwörter *each other* oder *one another* dem Zeitworte nachſetzt, z. B.:

Infinitiv der Gegenwart: *To love* (*loww*) *one another* od. *each* (*ihtſch*) *other*, ſich lieben, einander lieben.
 — der Vergangenheit: *To have loved* (*loww'b*) *one another* oder *each other*, einander (*ſich*) geliebt haben.

(21) Obwohl ich des Raumes wegen hier bloß die erſte Perſon aufführe, ſo wäre es doch wünſchenswerth, daß der Lernende das Zeitwort durch alle Perſonen conjugire.

(22) Ueber die Ausdrucksweiſe: ich bürſte mir den Rock (*I brush my coat*); er wäſcht ſich die Hände (*He washes his hands*) etc., ſiehe § 38, Seite 84).

Participien.

Particip der Gegenwart: Loving one another od. each other, einander liebend.
 — der Vergangenheit: Loved one another od. each other, einander geliebt.
 Zusammengesetztes Particip: Having loved one another oder each other ⁽²³⁾,
 einander geliebt habend.

I n d i c a t i v.

Praesens.

We love each other (uif loww ihtsch odth'r),	{	wir lieben uns ⁽²⁴⁾ oder wir lieben einander.
We love one another (uif loww uonn enobth'r),		
You love each other od. You love one another,	{	ihr liebet euch oder einander. sie lieben sich oder einander.
They love each other. They love one another,		
We loved (loww'b) each other,	{	wir liebten uns oder wir liebten einander.
We loved (loww'b) one another,		

Aufgaben über die rückwirkenden Zeitwörter 2c.

§ 107 Seite 149 und § 108 Seite 150.

53. Ich habe mich² gewaschen (to wash)¹, er hat sich gekämmt (to comb) und sie hat sich gebürstet (to brush). — Haben Sie sich gebürstet? Nein, ich habe mich nicht gebürstet, aber ich werde mich gleich (immediately) bürsten. — Hat Ihr Bruder sich gewaschen? Ja, er hat sich gewaschen und gekämmt. — Wir müssen uns schnell ankleiden, sonst kommen

quick to dress otherwise shall² arrive
 wir zu spät [an]. Ich bin schon angekleidet. — Geben Sie Acht
¹ too late ^{already} ^{take care}
 daß Sie sich nicht verletzen. — Mancher Mensch hat sich
 do not to hurt Many a man. Ann. 28 S. 86.
 zu Grunde gerichtet, aus Mangel an ein bißchen Ehrlichkeit. —
 to ruin for want of little

§ 108. Wir müssen einander beistehen, sonst werden wir ruinirt.
 to assist otherwise ² ¹ be ruined
 — Die beiden (two) Brüder lieben sich herzlich (cordially), aber die
 beiden Vetter hassen sich. — Die drei Schwestern lieben sich zärtlich (ten-
 derly) und deßhalb (therefore) werden² sie¹ von⁴ Andern (others) geliebt³.

G. I. Ein- oder sogenannte unpersönliche Zeitwörter. Impersonal verbs.

§ 109. Die unpersönlichen (impersonal) oder richtiger einper-
 sönlichen Zeitwörter (unipersonal oder monopersonal verbs) sind
 solche, welche nur die dritte Person im Singular zulassen und mit dem
 sächlichen Fürwort it, es, conjugirt werden, z. B.:

Infinitiv. To hail (hehl), hageln.

— der Vergangenheit: To have hailed (hehl'd), gehagelt haben.

(23) NB. Each other bezieht sich auf 2, one another auf mehr als 2 Personen.

(24) Es ist wohl zu merken, daß bei allen Zeitwörtern, wo man im Deutschen die Wörter „uns, euch, sich“ mit dem Worte „einander“ vertauschen kann, man das „uns, euch, sich“ durch one another oder each other, und nicht durch ourselves, yourselves, themselves übersetzen muß, z. B.:
 Die Bösen hassen sich (einander). The bad hate one another oder each other.
 Wir lieben uns (einander). We love one another oder each other.
 Ihr ärgert euch (sie ärgern sich). You vex one another oder each other.

Participien.

Particip der Gegenwart: Hailing (hēhling), hagelnd.

— der Vergangenheit: Hailed (hēhl'd), gehagelt.

Zusammengesetztes Particip: Having hailed, gehagelt haben.

Indicativ.

Praesens: It hails (itt hēhls), es hagelt.

Imperfect: It hailed (itt hēhl'd), es hagelte.

Perfect: It has hailed (itt has' hēhl'd), es hat gehagelt.

1tes **Futurum:** It will hail (itt uill hēhl), es wird hageln.

2tes **Futurum:** It will have hailed, es wird gehagelt haben.

Conditional der Gegenwart: It would (uudd) hail, es würde hageln.

Conditional der Vergangenheit: It would have hailed, es würde gehagelt haben.

Conjunctiv: If it hail, if it should hail, wenn es hagelt, wenn es hageln sollte.

Mit dem gegenwärtigen Particip.

Praesens: It is hailing, es hagelt eben. It is going to hail, es wird gleich hageln.

Imperfect: It was hailing ten minutes ago, es hagelte vor 10 Minuten.

Perfect: It has been hailing some time, es hat schon einige Zeit gehagelt.

Fragend: Does it hail? hagelt es? Is it hailing? hagelt es eben? No, it does not hail. It is not hailing, nein, es hagelt nicht. Yes, it hails, ja, es hagelt. It is hailing, es hagelt eben.

Imperativ: Let it hail, what do I care? laß es hageln, was kümmert's mich?

§ 109 b. Dem Anfänger rathe ich die folgenden Zeitwörter dieser Art nach obigem Muster oder Paradigma zu conjugiren.

1. Uni- oder unpersönliche Zeitwörter.

It dawns (doāhns), es tagt.

It rains (rehns), es regnet.

It hails (hēhl's), es hagelt.

It snows ⁽²⁵⁾ (snoh's), es schneit.

It freezes ⁽⁽²⁵⁾⁾ (frihses), es friert.

It thaws (thoah's), es thaut.

It thunders (thondr's), es donnert.

It lightens (leit'n's), es blizt.

It befalls (bi-foals), es befällt.

It happens (happn's), es trifft (ereignet) sich.

It chances ⁽²⁶⁾ (tschanse's), es geschieht.

It is becoming (bihkomming), es ist passend, geziemend.

It is unbecoming (onnbihkomming), es ist unpassend, ungeziemend.

(It's) no matter (matt'r), (es) thut nichts.

What matter, was macht es (aus)?

It's nothing (to you), es geht (Dich) nichts an.

It seems (sihm's) to me, es scheint mir.

It appears (eppihr's), es scheint.

It follows (folloh's) that, es folgt daß.

It is proper (propp'r), es ist passend.

It is necessary (neßeßeri), es ist nöthig.

It is important, es ist wichtig.

It pleases (plihses) me, es gefällt mir.

It's of no use (juß), es nützt nichts.

There is, there are (dtthehr is', dtthehr arr), es ist, es sind, es gibt u.

There must be, es muß sein od. geben.

There may be, es mag sein od. geben.

2. Vom Gebrauch des "there is, there are, es ist, es gibt u."

110. Die Anwendung des "there is, there are, es ist, es sind, es gibt" (französisch il y a) ist bloß deswegen schwer, weil man es selten gehörig erklärt findet. Folgende Beispiele werden den Gebrauch desselben leicht machen:

(25) NB. To snow und to freeze sind unregelmäßig, z. B.:

It snows; it snowed; it has snowed. It freezes; it froze; it has frozen.

(26) NB. It happens und it chances werden auch persönlich gebraucht, z. B.:

I chanced (happened) to see him.

| Es traf (ereignete) sich, daß ich ihn sah.

Infinitiv der Gegenwart: *There (to) be*, es sein, es geben (franz. *y avoir*).
 — der Vergangenheit: *There to have been* ⁽²⁷⁾ (*bihn*), es gewesen sein, es haben gegeben.

Participien.

Particip der Gegenwart: *There being*, es seiend, es gebend (*y ayant*).
 — der Vergangenheit: *There been*, es gewesen, es gegeben.
Zusammengesetztes Particip: *There having been*, es seiend gewesen, es habend gegeben.

Indicativ.

Praesens, Imperfect und Perfect.

Fragend und erwiedernd.

<i>Is there (tea)? Is there not (tea)?</i>	Gibt es Thee? Gibt es nicht (Thee)?
<i>Yes, there is tea (tih).</i>	Ja, es gibt (es ist) Thee.
<i>No, there is no tea.</i>	Nein, es gibt (ist) keinen Thee.
<i>Are there ⁽²⁸⁾ books there?</i>	Gibt es (sind es) Bücher da?
<i>Are there no books there?</i>	Gibt es (sind es) keine Bücher da?
<i>Yes, there are books there.</i>	Ja, es gibt (es sind) Bücher da.
<i>No, there are no books there.</i>	Nein, es gibt (es sind) keine Bücher da.
<i>Was there? Was there not (bread)?</i>	Gab es? gab es nicht (Brod)?
<i>Yes, there was bread.</i>	Ja, es gab Brod.
<i>No, there was no bread.</i>	Nein, es gab kein Brod.
<i>Were there? (men there)?</i>	Gab es (waren) Männer da?
<i>Were there not (men there)?</i>	Gab es (waren) keine Männer da?
<i>Yes, there were (men there).</i>	Ja, es waren (es gab) Männer da.
<i>No, there were no men there.</i>	Nein, es waren (es gab) keine Männer da.
<i>Has there been wine?</i>	Hat es Wein gegeben?
<i>Has there not been wine? oder</i>	Hat es keinen Wein gegeben?
<i>Has there been no wine?</i>	
<i>Yes, there has been wine.</i>	Ja, es hat Wein gegeben.
<i>No, there has not been wine.</i>	Nein, es hat keinen (Wein) gegeben.
<i>Have there been apples and pears?</i>	Hat es Äpfel und Birnen gegeben?
<i>Yes, there have been apples and pears</i>	Ja, es hat Äpfel und Birnen gegeben.
<i>No, there have been no apples.</i>	Nein, es hat keine Äpfel gegeben.

1stes und 2tes Futurum.

<i>Will there be? Will there not be (time)?</i>	Wird es? wird es nicht Zeit geben?
<i>Yes, there will be (time).</i>	Ja, es wird Zeit geben.
<i>No, there will not be (time).</i>	Nein, es wird nicht Zeit geben.
<i>Will there have been (time)?</i>	Wird es Zeit gegeben haben?
<i>Will there not have been (time)?</i>	Wird es nicht Zeit gegeben haben?
<i>Yes, there will have been (time).</i>	Ja, es wird Zeit gegeben haben.
<i>No, there will not have been (time).</i>	Nein, es wird keine Zeit gegeben haben.

1ster und 2ter Conditional.

<i>Would there be (time)?</i>	Würde es Zeit geben?
<i>Would there not be (time).</i>	Würde es nicht Zeit geben?

(27) *There ought to have been a fire.*

| Es sollte Feuer gewesen sein.

(28) So oft das deutsche „es gibt“ auf ein Hauptwort in der Mehrzahl sich bezieht, so muß man es im Englischen mit „*there are*“ wie oben übersetzen. Es ist auch wohl zu merken, daß so oft das deutsche „es ist, es sind“ mit „es gibt“ vertauscht werden kann, so muß man es im Singular mit *there is*, im Plural mit *there are* geben, z. B.:

Es ist (gibt) ein Mann an der Thür.

| *There is a man at the door.*

Es sind (gibt) Männer an der Thür.

| *There are men at the door.*

NB. Bezieht sich „es sind“ auf Zeit oder Entfernung, so muß man es mit „*it is*“ geben, z. B.:

Es sind jetzt 7 Jahre seit jener Zeit.

| *It is now 7 years since that time.*

Es sind 10 Stunden von hier nach N.

| *It is 10 miles from here to N.*

Yes, *there would be* (time).
 No, *there would not be* (time).
Would there have been (time)?
Would there not have been (time)?
 Yes, *there would have been* (time).
 No, *there would not have been* (time).

Ja, es würde Zeit geben.
 Nein, es würde keine Zeit geben.
 Würde es Zeit gegeben haben?
 Würde es nicht Zeit gegeben haben?
 Ja, es würde Zeit gegeben haben.
 Nein, es würde keine (Zeit) gegeben haben.

Conjunctiv.

If there be (time, I shall go).
If there be no (time).
If there were (time, I would go).
If there were not (time).
If there should be time, I shall go
 to the theatre.
If there had been time, I should have
 gone to the concert.
Let there be plenty of wine!

Wenn es (Zeit) gibt, so gehe ich.
 Wenn es keine Zeit gibt.
 Wenn es (Zeit) gäbe, so ginge ich.
 Wenn es keine (Zeit) gäbe.
 Wenn es Zeit geben sollte, so werde ich
 ins Theater gehen ⁽²⁹⁾.
 Wenn es Zeit gegeben hätte, so wäre ich
 in's Concert gegangen.
 Daß es reichlich Wein gäbe!

II. Einpersönliche oder unpersönliche Zeitwörter.

§ 111. Die folgenden Zeitwörter werden im Deutschen meistens persönlich und unpersönlich, im Englischen dagegen nur persönlich gebraucht, z. B.:

I am hungry (hongri), es hungert mich.
 I am thirsty (thorsti), es durstet mich.
 I am sleepy (slihi), es schläfert mich.
 I am cold, es friert mich.
 I am warm, es ist mir warm.
 I am angry, es ärgert mich.
 I dream (drihm), es träumt mir.
 I feel (fihl) ⁽³⁰⁾ es geht mir nahe.
 I am glad, es ist mir lieb.
 I am happy (happi), es freut mich.
 I am sorry (sorri), es thut mir leid.
 I am surprised, es wundert mich.
 I am afraid (efrehd) od. I fear (fihr),
 es ist mir bange.
 I am disgusted (dißgoßted) at a thing,
 es eckelt mir vor etwas.
 I am told, es ist mir gesagt; man sagt mir.

I have been told, es ist mir gesagt wor-
 den (ich habe es mir erzählen lassen).
 I am welcome (uellkomm), es ist für
 mich gern geschehen, gethan. ⁽³¹⁾
 I am forbidden, es ist mir untersagt.
 I am permitted, es ist mir erlaubt.
 I am *very ill*, es geht mir schlecht.
 I am done for, es ist um mich geschehen.
 I have done with you, es ist mit uns aus.
 I don't care (kehr), es kümmert mich
 nicht.
What do I care, was kümmerts mich?
 I have met with one, es ist mir Je-
 mand begegnet.
 I pity him, er dauert mich.
 I like (leif) ⁽³²⁾, es gefällt mir.
 I don't like it, es gefällt mir nicht.

(29) NB. Das deutsche unpersönliche „es läßt sich, es war, es muß, es liegt zc.“ drückt man gewöhnlich ebenfalls mit „*there is, there was, that is, how is*“ aus, worauf aber der Infinitiv des Zeitworts „*to be*, sein“ meistens folgt, z. B.:

Wie läßt sich dieß machen (thun)?

Es läßt sich leicht machen.

Was läßt sich jetzt thun?

Es läßt sich nichts thun.

Es ließ sich keiner blicken.

Es war Niemand zu Hause.

Es müssen immer Krankheiten sein.

Es liegt ein Mann auf der Straße.

(30) How *I feel* for your misfortune.

(31) NB. Man merke wohl folgenden eigenthümlichen Gebrauch dieses Ausdruckes:

I thank you for your kindness.

You are *very welcome* to all I can do for you.

May I keep the book? Yes, you may and welcome.

He is always *welcome* to me.

(32) NB. Man merke wohl, daß „*like*“ nie anders als persönlich, „*please*“ aber sowohl persönlich als unpersönlich gebraucht werden kann, z. B. man kann wohl sagen:

How is this to be done (made)?

That is easily to be done (made).

What is to be done now?

There is nothing to be done.

There was no one to be seen.

There was no one at home.

There must be always sickness.

There is a man lying in the street.

Wie Ihr Unglück mir nahe geht.

Ich danke Ihnen für Ihre Güte.

Alles was ich für Sie thun kann, ist gern gethan, geschehen.

Darf ich das Buch behalten? O ja, gern.

Er ist mir stets willkommen.

I please (33), ich gefalle, es gefällt mir.
It pleases me (32), es gefällt mir.
I resemble, ich bin ähnlich.
I succeed (soffsich), es gelingt mir.

I think, es dünkt mir.
I want (time) (34), es fehlt mir (an Zeit).
I wonder (35), es wundert mich.

§ 112. Das unpersönliche „es wird, es geht sich zc.“

§ 112. Die leidende Form des unpersönlichen Zeitworts, die im Deutschen so häufig vorkommt, fehlt beinahe gänzlich im Englischen; folglich muß man sie durch eine andere Wendung, häufig durch das Particip in „ing“ geben, z. B.:

Was wird hier gethan? (36)
Es wird getanzt, gesungen zc.
Jetzt aber wird gelesen und geschrieben.
Es geht sich sehr schlecht hier.
Es lebt sich theuer in England.
Es reist sich sehr angenehm.

What is going on here?
They are dancing, singing, etc.
But now, we shall read and write.
There is no walking here.
It is dear to live in England.
Travelling is very agreeable.

Das deutsche „was fehlt, was gibt's, was ist“ durch *what's the matter, what ails* ausgedrückt.

§ 113. Das deutsche „was gibt's?“ wird im Englischen durch *what is the matter* (wörtl.: was ist die Sache) und „was fehlt?“ durch die ganz synonymen Ausdrücke *what is the matter* oder *what ails* übersetzt. Bei ersterem muß die Person stets mit der Präposition *with*, bei letzterem ohne Präposition stehen, z. B.:

What's (what is) the matter (there)?
Nothing (there is nothing the matter).
What's the matter with you, him, her?
There is nothing the matter with me.
What ails you, him, your father?
Nothing ails me, him, my father.
What ailed the king? Nothing.

Was gibt's, was fehlt (da)?
Nichts (es gibt nichts).
Was fehlt Ihnen (dir), ihm, ihr?
Es fehlt mir nichts.
Was fehlt Ihnen, ihm, Ihrem Hr. Vater?
Nichts fehlt mir, ihm, meinem Vater.
Was fehlte dem König? Nichts.

Das deutsche „nicht wahr, gelt“ (franz. *n'est-ce-pas*) durch die Hilfszeitwörter ausgedrückt.

§ 114. Für das deutsche „nicht wahr?“ hat man im Englischen keinen beständigen Ausdruck und man muß es stets durch Wiederholung des im vorhergehenden Satze enthaltenen Hilfszeitworts geben, z. B.:

I like this man (dog), and this man (dog) likes me; aber man darf nicht sagen: This house likes me, sondern <i>pleases me</i> . How do you like England? I like it very much.	Ich mag diesen Mann (Hund) und dieser Mann (Hund) mag mich; Wie gefällt es Ihnen in England? Es gefällt mir sehr gut.
(33) You may do what you please.	Sie dürfen thun was Ihnen gefällt.
(34) I want (want) a book for my studies.	Es fehlt mir ein Buch zu meinem Studium.
(35) Man merke folgende Ausdrucksweise oder Anglizismen: I am right (reht), ich habe recht. I am wrong (ronng), ich habe unrecht. I am done for, es ist um mich geschehen. He is likely to die, er wird wohl sterben.	I am likely to lose, ich werde wohl verlieren. I am very late (leht), ich komme sehr spät. I am very early (errli), ich komme sehr früh.
(36) „Was wird hier gethan?“ d. h. „was thut man (thun Sie) hier,“ heißt: „What are you doing here?“ Es wird heiß (kalt, dunkel, spät) zc. Was wird hier gebaut? Es wird ein Theater gebaut.	It is getting warm (cold, dark, late), etc. What is building (od. what are they building) here? A theatre is building (od. they are building a theatre).

I. Nach einem bejahenden Satze.

<i>You will come, will you not?</i>	Sie werden kommen, nicht wahr?
<i>We could do it, could we not?</i>	Wir könnten es thun, nicht wahr?
<i>He (she) has done it, has (he) she not?</i>	Er (sie) hat es gethan, nicht wahr?
<i>They were here to-day, were they not?</i>	Sie sind heute da gewesen, nicht wahr?
<i>There are Italians here, are there not?</i>	Es gibt (sind) Italiener hier, nicht wahr?

II. Nach einem verneinenden Satze.

<i>You cannot come, can you?</i>	Sie können nicht kommen, nicht wahr?
<i>He (she) has not said so, has he?</i>	Er (sie) hat das nicht gesagt, nicht wahr?
<i>They have no wine, have they?</i>	Sie haben keinen Wein, nicht wahr?
<i>They would not do it, would they? (37)</i>	Sie würden es nicht thun, nicht wahr?

III. Nach einem Satze, welcher kein Hilfszeitwort enthält.

Steht im ersten Theil des Satzes kein Hilfszeitwort, so muß man sich im letzten Theil des Zeitworts "to do" bedienen, z. B.:

<i>He writes well, does he not?</i>	Er schreibt schön, nicht wahr?
<i>She loves her husband, does she not?</i>	Sie liebt ihren Mann, nicht wahr?
<i>They wished to go, did they (not)?</i>	Sie wollten gehen, ja (nicht wahr)?

§ 115. Das deutsche "auch, ich auch (also, too)" zc.

Das "auch, ich auch zc." gibt man im Englischen durch "also, too" oder durch Wiederholung eines vorhergehenden Zeitworts und Hinzufügen der Conjunction so (so am I, so has he, etc.) z. B.:

<i>She is sick, and so is he, oder</i>	Sie ist krank und er auch.
<i>She is sick, and he also (he too).</i>	
<i>They had money, and so had we (38).</i>	Sie hatten Geld und wir auch.
<i>You can speak English, and so can I.</i>	Sie können Englisch sprechen u. ich auch.

§ 116. Das deutsche "auch nicht (nor — either, no more do I).

Das deutsche "auch nicht" wird meistens mit nor — either, bisweilen aber mit not — either und no more do I zc. gegeben, z. B.:

<i>He has no money, nor I either.</i>	Er hat kein Geld, ich auch nicht.
<i>You would not have done it either.</i>	Sie hätten es auch nicht gethan.
<i>She doesn't like beer, no more do I.</i>	Sie mag kein Bier, ich auch nicht.
<i>Not to-day, nor to-morrow either.</i>	Heute nicht, morgen auch nicht. (39)

§ 117. Das deutsche "was heißt, das heißt."

Das "heißen" in obigen Ausdrücken, wird im Englischen meistens durch die Zeitwörter to call, nennen, to be, sein, ausgedrückt, z. B.:

<i>Was heißt Wein auf Englisch?</i>	<i>What do you call Wein in English?</i>
<i>Wein heißt wine auf Englisch.</i>	<i>Wein is called wine in English.</i>
<i>Was heißt Proletarier?</i>	<i>What's the meaning of Proletarian?</i>
<i>Proletarier heißt: Einer der keinen Reichtum, als, allenfalls Kinder besitzt.</i>	<i>The meaning of Proletarian is: One who possesses no riches, except perhaps children.</i>

(37) Es ist wohl zu merken, daß, wenn im ersten Theil des Satzes ein Verneinungswort vorkommt, man das "not" im letzten Theil nicht setzen darf.

(38) NB. Ist kein Hilfszeitwort im Satze, so muß man sich des Zeitworts to do bedienen:

She reads much, and so do I.

Sie liest viel und ich auch.

I went to bed, and so did he.

Ich ging zu Bette und er auch.

(39) Man hüte sich das „auch nicht" mit "also not", was gar nicht Englisch ist, zu übersetzen.

Wie heißt der Herr da?
 Er heißt Jenkins.
 Das heißt, nicht arm, aber auch nicht
 reich.
 Ich werde es thun, das heißt womöglich.

What's that gentleman's name?
His name is (od. he is called) Jenkins.
That is to say, not poor, but not rich
either.
I will do it, that is, if possible.

Aufgaben über die Ein- oder unpersönlichen Zeitwörter.

54. § 109, 110. S. 151. Regnet es (thut es regnen) immer
 (always) in diesem Lande? fragte einst ein Engländer einen Hoch-Schotten.
country demanded once³ 1 2 of a Highlander
 Nein, Euer Gnaden, erwiederte er, denn es hagelt und schneit bis-
honor to reply for
 weilen (sometimes). — Es donnert, blitzt und friert viel (much)
 mehr in Deutschland als in England, aber in England regnet es viel
 mehr als in Deutschland. — Wie lang es diesen³ Winter geschneit² hat¹!
 Schneit es eben? Nein, es schneit nicht. — Ein solches (such)
 Benehmen (conduct) ist sehr (very) unpassend (ungeziemend). —
 § 110. Seite 152. In England gibt es viele Reiche (rich) und auch
 (also) viele Arme (poor), aber wo gibt es nicht viele Arme? Nirgend³
 (nowhere) glaube ich. — Es ist neulich in Paris ein großer Aufruhr
believe² 1 lately 5 2 3 riot⁴
 gewesen, aber überall gibt es tolle, böse Menschen.
1 everywhere mad-brained bad people.

55. § 111. Seite 154. Es dürstet mich sehr, ich muß etwas
 (something) zu trinken haben. — Wenn (if) es Sie schläfert, [so]
 müssen² Sie¹ zu⁴ Bette gehen (go³). — Es freut mich, daß Sie ge-
 kommen (come)² sind¹, und es ist mir sehr (very) lieb, daß Sie Ihren³
 Freund mit- (with you) gebracht (brought²) haben¹. — § 112. Seite
 155. Was wird hier gebaut? Es wird eine Kirche (church) gebaut. —
 Jetzt aber wird gearbeitet (work). — Es lebt sich sehr billig (cheap)
 in Frankreich (France). — § 113. Was fehlt Ihrem [Herrn] Vater?
 Es fehlt ihm nichts. — Was gibts da? Es gibt nichts.

56. § 114. Seite 155. I. Sie sind in² London gewesen¹, nicht
 wahr? Ja, ich bin dort (there²) gewesen, und Sie sind in Rom ge-
 wesen, nicht wahr. O ja. — Wir werden morgen (to-morrow²) gehen¹,
 nicht wahr? Ja wohl, wenn es | heute Nacht | nicht regnet. | —
Oh yes if to-night² should not rain¹
 II. Er kann morgen³ nicht¹ kommen², nicht wahr? Nein, morgen kann²
 er¹ nicht kommen. — Sie hat es nicht gethan, nicht wahr? O nein. —
 III. Die Engländer lieben ihre Königin, nicht wahr? O ja, die Eng-
 länder lieben² immer (always¹) was (whatever) liebenswürdig (amiable²)
 ist¹. — § 115. Sie sind unwohl und ich auch. — § 116. Die Por-
 tugiesen (Portuguese) haben kein (no) Geld, die Spanier (Spaniards)
 auch nicht. — § 117. Was heißt Krieg auf englisch (English)?
 Auf Englisch heißt es "war": das größte Unglück (misfortune) der
 Menschheit (mankind).

XII. K a p i t e l.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

- A. Von den unregelmäßigen Zeitwörtern überhaupt.
- B. Conjugation des Zeitworts *to begin*, anfangen.
- C. Conjugation des Zeitworts *to be going to read*.
- D. Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter.
- E. Verbale Abkürzungen und Zusammenziehungen.
- F. Verzeichniß der Zeitwörter, welche die Präposition *to*, *zu*, vor dem Infinitiv nicht zulassen.

A. Von den unregelmäßigen Zeitwörtern überhaupt.

Frage. Wie viele unregelmäßigen Zeitwörter gibt es im Englischen, und worin besteht ihre Unregelmäßigkeit?

§ 118. Antwort. Im folgenden Verzeichniß Seite 165 findet man deren 234. Ihre Unregelmäßigkeit besteht darin, daß sie ihren Imperfect und Particip der Vergangenheit nicht durch Anhängen von *d* oder *ed* an den Infinitiv, wie es bei den regelmäßigen der Fall ist, sondern verschiedenartig bilden, z. B.:

Infinitiv: *To do*; **Imperfect:** *did*; **Particip:** *done*; wogegen wäre es regelmäßig, so müßte es: *do*, *doed*, *doed* heißen. Da diese Verben aber, mit Ausnahme von "*to be* (sein)", nur im Imperfect und im zweiten Particip von der regelmäßigen Form abweichen, und da es überhaupt bloß eine Conjugation gibt, so sind sie keineswegs schwer zu erlernen.

§ 119. Man kann diese Zeitwörter in folgende acht Klassen eintheilen:

I. Die unregelmäßigen Zeitwörter auf *ear*, wenn das *ea* wie *eh* lautet, nehmen im Imperfect *ore* und im Particip *orn* dafür an, als: *To tear* (tehr), zerreißen; *I tore*, ich zerriß; *torn*, zerrissen.

II. Bei denen auf *eed* fällt im Imperfect und Particip das *e* weg, z. B.: *To feed* (fihd), füttern; *I fed*, ich fütterte; *fed*, gefüttert.

III. Die auf *eep* verwandeln solches in *ept*, als: *To sleep* (slihp), schlafen; *I slept*, ich schlief; *slept*, geschlafen.

IV. Die auf *end* verändern das *d* in *t*, z. B.: *To lend*, leihen; *I lent*, ich lieh; *lent*, geliehen.

V. Die auf *ind* verwandeln dasselbe in *ound*, z. B.: *To grind*, mahlen; *I ground*, ich mahlte; *ground*, gemahlen.

VI. Gene auf *ing* und *ink* verwandeln solches in *ung* und *unk*, als: *To fling*, werfen; *I flung*, ich warf; *flung*, geworfen; *To sink*, sinken; *I sunk*, ich sank; *sunk*, gesunken. — Ausnahmen machen: *To bring*, bringen; *I brought* (broaht), ich brachte; *brought*, gebracht; *To think*, denken; *I thought* (thoaht), ich dachte; *thought*, gedacht.

VII. Gene auf *ow*, wenn dasselbe wie *oh* lautet, haben im Imperfect *ew*, und im Particip *own*, z. B.: *To throw* (throh), werfen; *I threw* (thruh), ich warf; *thrown* (throhn), geworfen.

VIII. Die folgenden 17 sind im Infinitiv, Imperfect und Particip ganz gleich und werden auch gleich ausgesprochen: *To burst, cast, cost, cut, hit, hurt, knit, let, put, rid, set, shut, slit, split, spread, thrust, wet*; 3. B.:

To cast, werfen; *I cast*, ich werfe; *I cast*, ich warf; *cast*, geworfen. (1)

NB. Die unregelmäßigen Verben werden ganz wie die regelmässigen conjugirt.

B. Conjugation des unregelmässigen Zeitworts *to begin*, anfangen.

Frage. Wie kann man die unregelmässigen Zeitwörter am besten in's Gedächtniß einprägen?

§ 120. Antwort. Dadurch, daß man beim Conjugiren derselben einen kleinen Satz oder wenigstens ein Wort damit verbinde, so daß es einen vollständigen Sinn gibt. Folgende Conjugation kann hiezu als Muster dienen.

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: *To begin* (t' bi-ginn), anfangen, (anzufangen).

— der Vergangenheit: *To have begun* (2) (bi-gonn), angefangen haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: *Beginning* (bi-ginning), anfangend.

— der Vergangenheit: *Begun* (bi-gonn), angefangen.

Zusammengesetztes Particip: *Having begun* (3), angefangen habend.

I n d i c a t i v.

Praesens.

Singular.

I begin (bi-ginn) (*to read*) (rihð), ich fange an (zu lesen).

Thou beginnest to read, du fängst an 2c.

He begins (bi-ginn3) *to read*, er fängt zu lesen an.

Plural.

We begin to read (rihð), wir fangen zu lesen an.

You begin to read, ihr fanget an 2c.

They begin to read, sie fangen an zu lesen.

Imperfect.*

I began (bi-gann) (*my work*) (uorf), ich fing (meine Arbeit) an.

Thou beganest thy work, du fingst deine Arbeit an.

He began (bi-gann) *his work*, er fing seine Arbeit an.

We began our work (uorf), wir fingen unsere Arbeit an.

You began your work, ihr finget eure (Sie fingen Ihre) Arbeit an.

They began their work, sie fingen ihre Arbeit an.

Perfect* und Plusquamperfect.

I have begun (bigönn) *to sing**, ich habe angefangen zu singen.

I had begun (bigönn) *to drink*, ich hatte angefangen zu trinken.

I was obliged (obleidsch'd) *to begin**, ich hatte anfangen müssen, ich mußte anf.

(1) Das Zeitwort *to read*, lesen, wird auch im Infinitiv, Präsens, Imperfect und Particip gleich geschrieben, das Imperfect und Particip werden aber anders ausgesprochen. Siehe das Verzeichniß der unregelmässigen Zeitwörter Seite 165.

(2) *He ought to have begun yesterday.*

Er hätte gestern anfangen sollen.

(3) *Having once begun, he (she) could not cease.*

Da er (sie) einmal angefangen hatte, so konnte er (sie) nicht aufhören.

* NB. Die mit einem (*) bezeichneten Zeiten können als Muster dienen, nach welchem es sehr rathsam wäre, die übrigen unregelmässigen Zeitwörter zu conjugiren.

1stes und 2tes Futurum. (Aussage).

I shall begin* (*to-day*), ich werde heute anfangen.I shall have begun (*before he come*), ich werde (ehe er kommt), angefangen haben.

1stes und 2tes Futurum. (Eine Nothwendigkeit ausdrückend).

I shall be obliged to begin*, ich werde anfangen müssen.

I shall have been obliged to begin, ich werde haben anfangen müssen.

1stes und 2tes Futurum. (Eine Unmöglichkeit ausdrückend).

I shall not be able (*ehbl*) to begin*, ich werde nicht anfangen können.

I shall not have been able to begin, ich werde nicht haben anfangen können.

1ster und 2ter Conditional. (Einen Wunsch ausdrückend).

I should (*not*) like to begin* (*to-day*), ich möchte (nicht) gern heute anfangen.

I should like to have begun yesterday, ich hätte gestern anfangen mögen.

I should like to be able to begin*, ich möchte gern anfangen können.

I should not like to be obliged to begin*, ich möchte nicht gern anfangen müssen.

1ster und 2ter Conditional. (Eine Pflicht ausdrückend).

I should (⁴) (*oder ought to*) begin, ich sollte anfangen.He should (*oder ought to*) begin, er sollte anfangen.I should (*oder ought to*) have begun*, ich hätte anfangen sollen.

Möglichkeits-Modus. Potential Mood.

Praesens, Imperfect, Perfect und Plusquamperfect.

May I (*may he*) begin now*? darf, kann ich (er) jetzt anfangen?I (*he*) may (*I, he, can*) begin, ich (er) darf oder kann anfangen.I (*he*) may have begun, ich (er) kann angefangen haben.

I might oder could begin, ich dürfte oder könnte anfangen.

I might not (*could not*) have begun, ich habe (nicht) anfangen dürfen (können).

Imperativ.

Let me begin, laß mich anfangen.

Begin, fange an.

Let him begin, laßt ihn anfangen.

Let us begin, laßt uns anfangen.

Begin, od. begin you, fangen Sie an.

Let them begin, laßt sie anfangen.

C. Conjugation des Zeitworts *to be reading*, lesen, nebst Erklärungen über den Gebrauch der Zeiten.

§ 121. Im Englischen braucht man sehr häufig das Particip der Gegenwart in Verbindung mit dem Zeitwort "to be, sein," um Handlungen in ihrer Dauer zu bezeichnen:

Infinitiv. 1ste Form.

To be reading (*rihding*) (w. zu sein lesend), im Lesen begriffen sein.To be going (⁵) to read (*rihb*), im Begriff sein zu Lesen.

(4) Wie schon § 88. Seite 131 bemerkt wurde, wenn *shall* oder *should* in der ersten Person des Singulars und Plurals bloß eine Aussage anzeigt, so hat es in den übrigen Personen *would*, muß aber dann mit „werden“ übersetzt werden, z. B.:

I should begin; he (*she*) would begin. | Ich (er, sie) würde anfangen.

(5) Das Wort "going" ist hier das gegenwärtige Particip des Zeitworts *to go*, gehen, welches wie auch "coming" häufig ungefähr wie das "*je vais, etc.*" im Französischen gebraucht wird, z. B.:

I am going to write a letter (*Je vais écrire, etc.*)

Ich bin im Begriff einen Brief zu schreiben.

He is just coming (*Il va venir*).

Er kommt gleich.

Infinitiv. 2te Form.

Infinitiv der Gegenwart: *To read* (t' rihd), lesen, (zu lesen).

— der Vergangenheit: *To have read* (redd), gelesen haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: *Reading* (rihding), lesend.

— der Vergangenheit: *Read* (redd) (6), gelesen.

Zusammengesetztes Particip: *Having read* (redd) (7), gelesen habend.

I n d i c a t i v.

Praesens.

Singular.

I read (ei rihd), ich lese (8).

Thou readest (dthau rihdest), du liest.

He reads (hih rihds), er liest.

Plural.

We read (uih rihd), wir lesen.

You (juh) read, ihr leset (Sie lesen).

They read (dtheh rihd), sie lesen.

(Mit Nachdruck).

I do read (du rihd), ich lese ja (9).

Thou dost (dost) read, du liest ja.

He does (doss) read, er liest ja.

We do read, wir lesen ja (wirklich).

You do read, ihr leset (Sie lesen) ja.

They do read, sie lesen ja.

(Im Lesen zc. begriffen ausdrückend.)

I am reading (rihding) (10), ich lese eben (ich bin im Lesen begriffen).

Thou art reading, du liest (gerade).

He is reading, er liest eben.

We are reading, wir lesen eben.

You are reading, ihr leset eben.

They are reading sie lesen eben.

(Im Begriff sein zu lesen zc. ausdrückend.)

I am going to read (t' rihd) (11), ich lese sogleich (ich bin im Begriff zu lesen).

We are going to read (t' rihd), wir lesen sogleich (wollen eben lesen).

(6) NB. Im Infinitiv und Praesens spricht man das Wort *read*, rihd aus, im Particip und Imperfectum aber redd.

(7) *Having read* the book, I sent it back. | Da ich das Buch gelesen hatte, so schickte ich es zurück.

(8) NB. 1. Diese Zeit der englischen Verben drückt 1) bloß eine Gewohnheit oder eine einfache Handlung im allgemeinen Sinne aus, z. B.:

How does he spend his time?

Wie bringt er seine Zeit zu?

He rides, he reads, he writes.

Er reitet, er liest, er schreibt.

2. Auch wie im Deutschen drückt sie bisweilen eine zukünftige Handlung, deren Ausführung beschlossen ist, aus, z. B.:

He rides to town to-morrow.

Morgen reitet er nach der Stadt.

NB. 2. Es ist wohl zu merken, daß man im Englischen nur selten das Praesens statt des Futurums anwenden darf, folglich muß das deutsche Praesens, sobald man es mit dem Futurum vertauschen könnte, im Englischen durch das Futurum gegeben werden, z. B.:

Now I shall read.

Jetzt lese ich (werde ich lesen).

To-morrow I shall come again.

Morgen komme ich (werde ich kommen) wieder.

(9) Diese Art mit *do* braucht man, um dem Behaupteten noch mehr Nachdruck zu geben, und in dieser Hinsicht bedeutet es so viel als „ja“ oder „wirklich“ im Deutschen, z. B.:

I read; I write (im Allgemeinen).

Ich lese; ich schreibe.

I do read; I do write.

Ich lese; ich schreibe ja (wirklich).

NB. Wenn *do* beim Fragen und Verneinen angewendet wird, so verleiht es keinen Nachdruck, und ist als Ausnahme von der obigen Regel zu betrachten, z. B.:

Does he read and write?

Liest und schreibt er?

No, he does not read and write.

Nein, er liest und schreibt nicht.

(10) Diese Art wird gebraucht, wenn man von etwas, daß man fortwährend thut oder welches in dem Augenblicke selbst, in welchem man redet, gethan wird, spricht, z. B.:

She is always scolding.

Sie schilt immerwährend.

I am reading Young's Night Thoughts.

Ich lese eben *Young's* Nachtgedanken.

Is he really writing?

Schreibt er wirklich?

(11) Diese Ausdrucksweise wird gebraucht, 1) wenn man ein „im Begriff-sein“ ausdrücken will, z. B.:

He is just going to set off for Rome.

Er steht im Begriff nach Rom abzureisen.

Singular.

Thou art *going* to read, du liesest.
He is *going* to read, er liest (will lesen).

Plural.

You are going to read, ihr leset 2c.
They are going to read, sie lesen 2c.

Imperfect.

I read (redd) *yesterday* (12), ich las gestern.
Thou readest (reddest), du lasest.
He read *yesterday*, er las gestern.

We read (uuh redd), wir lasen.
You read, ihr laset.
They read, sie lasen.

(Mit Nachdruck).

I *did* read (rihb) (13), ich las (ja).
Thou *didst* read, du lasest ja.
He *did* read (rihb), er las ja.

We *did* read (rihb), wir lasen (ja).
You *did* read, ihr laset (ja).
They *did* read, sie lasen (ja).

(Im Lesen begriffen sein 2c. ausdrückend).

I was *reading* (14) (uoaß riħding), ich las eben (ich war beim Lesen).
Thou wast *reading*, du lasest 2c.
He was *reading*, er las eben.

We were *reading* (uerr riħding), wir lasen eben.
You were *reading*, ihr laset (eben).
They were *reading*, sie lasen (eben).

(Im Begriff sein zu lesen 2c. ausdrückend.)

I was *going* to read (rihb) (15), ich war im Begriff zu (ich wollte) lesen.
Thou wast *going* to read, du wolltest eben lesen 2c.
He was *going* to read, er wollte lesen.

We were *going* to read (rihb), wir wollten eben lesen.
You were *going* to read, ihr wolltet eben lesen.
They were *going* to read, sie wollten 2c.

Perfect.

I have read (redd), ich habe gelesen. (16)
Thou hast read, du hast gelesen.
He has read, er hat gelesen.

We have read (redd), w. haben gelesen.
You have read, ihr habet gelesen.
They have read, sie haben gelesen.

2) Auch braucht man sie, um eine zukünftige Handlung, deren Ausführung beschlossen ist, auszudrücken, z. B.:

I am going to Italy next week.

Die nächste Woche gehe ich nach Italien.

(12) Bei dieser Zeit des Verbums im Englischen muß stets eine bestimmte vergangene Zeit angegeben oder zugebacht werden, z. B.:

I was in England last year.

Voriges Jahr bin ich in England gewesen.

Napoleon was Emperor of France.

Napoleon ist Kaiser von Frankreich gewesen.

NB. Es ist wohl zu merken, daß obwohl man im Deutschen und Französischen sehr oft das *Perfectum* statt des *Imperfectums* braucht, so darf man es im Englischen doch nicht, denn in obigen Sätzen dürfte man nicht sagen:

I have been in England last year oder *Napoleon has been emperor of France*, weil *last year* eine bestimmte vergangene Zeit und Napoleon todt ist, folglich gehört er der Vergangenheit an. Hierüber siehe Anmerk. 17, Kap. X. Seite 108.

(13) NB. *Did* wie *do* dem Zeitwort hinzugefügt, drückt die Handlung mit mehr Kraft aus, z. B.:

You *did* not read. Yes, I *did* read!

Sie lasen nicht. Ja, ich las doch (ja)!

(14) Diese Form und Zeit zeigt an, daß man in irgend einer Handlung begriffen war, als eine andere Handlung statt fand, als:

I was *reading* yesterday, when the cry of "fire" resounded.

Ich las eben gestern, als das Geschrei "Feuer" erklang.

(15) Diese Form und Zeit deutet an, daß man im Begriff war, etwas zu thun, gerade als etwas Anderes vorfiel, als:

He was *just going* to write, when I entered.

Er war gerade im Begriff zu schreiben (er wollte schreiben) als ich eintrat.

(16) Durch diese Zeit drückt man im Englischen 1) eine geschehene Handlung im Allgemeinen, jedoch ohne Zeitangabe aus, z. B.:

He has read many books.

Er hat viele Bücher gelesen.

I have been in England. (s. Anm. 12.)

Ich bin in England gewesen.

2) Drückt man damit eine Handlung, welche in einem noch nicht abgelaufenen Zeitraume geschehen ist, aus, mag dieser Zeitraum ein Augenblick oder ein Jahrtausend sein, als:

I have read many books to-day, this week, year, ecntury.

Ich habe heute, diese Woche, dieses Jahr, Jahrhundert, viele Bücher gelesen.

(Beim Lesen gewesen sein).

*Singular.**Plural.*

I have been *reading* (rihb), ich habe eben gelesen 2c. ⁽¹⁷⁾
 He has been *reading*, er hat so eben gelesen.

We have been *reading*, wir sind gerade beim Lesen gewesen 2c.
 You (they) have been *reading*, ihr habet (sie haben) eben gelesen.

Plusquamperfect.

I had read ⁽¹⁸⁾, ich hatte gelesen 2c. | We had read (redd), wir hatten gelesen.

1stes Futurum.

I shall read (rihb) (*to-morrow*) ⁽¹⁹⁾, ich werde (morgen) lesen.
 Thou wilt read, du wirst lesen.
 He will read, er wird lesen.

We shall read (rihb) (*to-morrow*), wir werden (morgen) lesen.
 You will read, ihr werdet lesen.
 They will read, sie werden lesen.

(Im Lesen 2c. begriffen sein ausdrückend).

I shall be *reading* (*this afternoon*) ⁽²⁰⁾, ich werde (d. Nachm.) beim Lesen sein.
 Thou wilt be *reading*, du wirst lesen.
 He will be *reading*, er wird lesen 2c.

We shall be *reading*, wir werden beim Lesen sein.
 You will be *reading*, ihr werdet lesen.
 They will be *reading*, sie werden lesen.

2tes Futurum.

I shall have read (redd) ⁽²¹⁾, ich werde gelesen haben.

We shall have read (redd), wir werden gelesen haben.

(17) Diese Form braucht man, um zu bezeichnen: 1) die Dauer der Zeit; 2) Handlungen, welche noch nicht vollendet sind, z. B.:

He has been *reading* a long time.

Er hat eine lange Zeit gelesen.

I have been *writing* these two hours and have not yet finished.

Ich habe zwei Stunden lang geschrieben und bin noch nicht fertig.

(18) Wie im Deutschen drückt diese Zeit eine Handlung aus, welche schon zu der Zeit geschehen ist, als eine andere Handlung statt fand, als:

He had read the book, before I came.

Er hatte das Buch gelesen, bevor ich kam.

(19) NB. 1. Im Englischen wie im Deutschen drückt diese Zeit nur eine zukünftige Handlung aus, z. B.:

I shall write next week.

Ich werde die nächste Woche schreiben.

He will come this evening.

Er wird diesen Abend kommen.

You (they) will be here immediately.

Ihr werdet (Sie, sie werden) gleich hier sein.

2. Will man durch das 1ste Futurum ein Versprechen, einen Befehl ausdrücken, so muß man, wie schon § 86 — 88 2c. Seite 130 gesagt worden, "*will*" in der ersten Person des Singulars und Plurals und "*shall*" in den übrigen Personen brauchen, z. B.:

I will write next week.

Ich will die nächste Woche schreiben.

He shall come this evening.

Er soll heute Abend kommen.

You (they) shall be here by 1 o'clock.

Ihr sollt (Sie, sie sollen) um 1 Uhr hier sein.

3. Im Gebrauch des *shall* und *will* kann man sehr ungeschickte Fehler machen, denn, sagt man: "*I will be killed, and no one shall save me*;" so bedeutet es:

Ich will getödtet werden und Niemand soll mich retten; sagt man aber:

"*I shall be killed, and no one will save me*;" so bedeutet es:

Ich werde getödtet werden und Niemand will mich retten.

(20) Diese Form und Zeit zeigt an 1) daß man in Etwas begriffen sein wird, zu irgend einer bestimmten zukünftigen Zeit, oder 2) zu der Zeit, als etwas anderes geschieht, z. B.:

1) I shall be travelling next year.

Ich werde nächstes Jahr im Reisen begriffen sein.

2) I shall be reading to-night, when you are sleeping.

Ich werde heute Nacht im Lesen begriffen sein, wenn Sie schlafen.

(21) Diese Zeit stimmt mit der deutschen völlig überein, und zeigt bloß an, daß eine gewisse zukünftige Handlung beendet sein wird, bevor eine andere zukünftige Begebenheit eintritt, als:

I shall have read the book this afternoon, before you return.

Ich werde heute Nachmittag das Buch gelesen haben, ehe Sie zurückkommen.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should *read* (rihd) ⁽²²⁾, ich würde lesen.
He would *read*, er würde lesen.

Plural.

We should *read*, wir würden lesen.
You (they) would *read*, ihr würdet lesen

(Im Lesen u. begriffen ausdrückend).

I should be *reading* (rihding) ⁽²³⁾, ich
sollte (würde) beim Lesen sein.
He would be *reading*, er würde beim
Lesen sein (s. Anm. 19 NB. 2).

We should be *reading*, wir würden
(sollten) beim Lesen sein.
You (they) would be *reading*, ihr wür-
det (sie würden) beim Lesen sein.

Conditional der Vergangenheit.

I should (*he would*) have *read*, ich
(er) würde gelesen haben ⁽²⁴⁾.

We should (*you would*) have *read*,
wir (Sie) würden gelesen haben.

(Im Lesen u. begriffen ausdrückend).

I should have been *reading*, ich sollte
(würde) beim Lesen gewesen sein. ⁽²⁵⁾
He would have been *reading*, er würde
beim Lesen gewesen sein.

We should have been *reading*, wir
hätten beim Lesen sein sollen.
You (they) would have been *reading*,
ihr (sie) würdet beim Lesen gew. sein.

Imperativ.

Let me *read* (rihd), laßt mich lesen ⁽²⁶⁾.
Read, lese.
Let him (her) *read*, laßt ihn (sie) lesen.

Let us *read*, laßt (lassen Sie) uns lesen.
Read oder *do you read*, lesset (lesen Sie).
Let them *read*, laß oder laßt sie lesen.

(22) Der Conditional zeigt, wie im Deutschen, Handlungen an, die möglich sind, und bezieht sich auf eine vergangene, gegenwärtige und zukünftige Zeit, z. B.:

He should *write now*.

Er sollte jetzt schreiben.

I thought he would *write yesterday*.

Ich dachte, daß er gestern schreiben würde.

I do not like that he should *write to-morrow*.

Ich mag nicht, daß er morgen schreibe (schreiben sollte).

(23) Diese Form und Zeit drückt eine gegenwärtige Pflicht oder Neigung aus, und fordert häufig im Nachsatz eine Art Verneinung, als: nicht, *not*; wenn nicht, *but for*; wäre es nicht, *were it not*, etc., z. B.:

I should be *reading*, not *playing*.

Ich sollte beim Lesen sein und nicht beim Spielen.

He would be *reading now*, but for you.

Er wäre jetzt beim Lesen (er läse jetzt), wenn Sie ihn nicht verhinderten.

He should (ought to) be *reading now*.

Er sollte jetzt beim Lesen sein.

(24) Der Conditional der Vergangenheit drückt wie im Deutschen einen möglichen Fall, eine Neigung oder Pflicht aus, welche schon vergangen ist, z. B.:

I should have *read* the book *yesterday*.

Gestern hätte ich das Buch lesen sollen.

He would have *done* it, if he could.

Er würde es gethan haben, wenn er es könnte.

He should have *done* it.

Er hätte es thun sollen.

(25) Diese Form und Zeit zeigt an, daß man zu irgend einer vergangenen Zeit in Etwas begriffen sein sollte oder würde, als eine andere Handlung statt fand, z. B.:

I should have been *reading* this morning instead of *sleeping*.

Heute Morgen hätte ich beim Lesen sein sollen, statt zu schlafen.

He would have been *killed*, had the police not come up in time.

Er wäre (würde) getödtet worden (sein), wäre die Polizei nicht zur Zeit gekommen.

(26) Vermittelt *to let* und vermittelt des Imperativs überhaupt kann man ein Wünschen, Verwünschen, Bitten, Erlauben, Ermahnen, und Befehlen ausdrücken, z. B.:

Pray, let my dog alone.

Bitte, laß meinen Hund in Ruhe.

Let him go to Old Nick, for me.

Was mich betrifft, mag ihn der Teufel holen.

Do let me alone, for God's sake.

Ach um Gotteswillen, laß mich in Ruhe.

Well, let him go, if he likes.

Gut, laßt ihn (er darf) gehen, wenn er es will.

Never let yourself be *deluded* by flattery.

Lasse dich nie von der Schmeichelei irre leiten.

Do not break the knife.

Brechen Sie das Messer nicht.

Let me have no noise here.

Daß man mir keinen Lärm mache.

NB. 1. Das deutsche „du schweigst,“ „ihr bleibet da“ u., gibt man im Englischen stets ohne persönliches Fürwort, z. B.:

Hold your tongue; remain there, etc.

2. Wenn der Imperativ verneinend und kein Hilfszeitwort als *to be*, *to have* u. vorhanden ist, so muß man stets „do“ bei der zweiten Person brauchen, z. B.:

Do not say so. Do not believe him.

Sagen Sie das nicht. Glaube ihm nicht.

Be quiet. Have the goodness.

Sei ruhig. Haben Sie die Güte.

Aufgaben über "to read, to be reading," &c.

§ 121. Seite 160.

57. Wie bringt Ihr [Herr] Bruder seine Zeit [zu]? Er
How does¹ spend⁴²³
liest viel. Was thut er eben? Er liest eben. Liest er wirklich?
*is¹ doing³*² now Anmerk. 10.
Er liest ja, oder (or) wenigstens (at least) er ist im Begriff zu
lesen. — Als ich in London war, las ich sehr viel, in Paris aber las
When²¹²¹ very much²¹
ich nicht viel. — Daß sagte ich nicht. Ich versichere Ihnen, Sie
that did² say⁴¹³ assure
sagten (to say) es ja. — Ich schrieb eben einen Brief gestern, als
Herr Price mich besuchte und ich wollte heute Morgen nach Berlin
² visited¹ this⁴ morning to²³
schreiben¹ als Sie eintraten (came in). — Er hat viel gelesen. Er
hat den ganzen (whole) Tag gelesen. — Ich werde morgen (to-mor-
row⁴) nach² Rom³ schreiben¹. Ich werde morgen den ganzen Tag beim
Schreiben sein. — Bevor (before) Sie zurückkommen (return) werde² ich¹
das⁵ Buch [schon] gelesen⁴ haben³. — Wir würden lesen, aber wir
haben keine (no) Zeit. Wir sollten lesen, aber wir sind [dazu] schlecht
(badly) aufgelegt (disposed). Wir sollten jetzt beim Lesen sein. —
Er würde den³ Brief (letter) geschrieben² haben¹, wenn er Zeit³ gehabt²
hätte¹, und sie würde beim Schreiben (writing) gewesen sein, wenn sie
nicht² gestört (disturbed⁴) worden³ wäre¹. — Lassen [Sie] uns gehen
und lassen [Sie] sie (them) mitgehen (go with us).

§ 122. Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter
nebst Aussprache.

Infinitiv.	Imperfect.	Particip.
To abide (²⁷) (ebeib), bleiben,	abode (ebohd),	abode.
- arise (ereis), aufstehen,	arose (erohs),	arisen (eris'n).
- awake (e=uehf), aufwachen,	awoke* (²⁸) (euohf),	awoke*.
- be (bih) sein,	was (uoaš),	been (bihn).
- bear (behr), ertragen,	bore (bohr), bare (²⁹).	borne (bohrn).
- bear (behr), gebären,	bore, bare (behr),	born (boarn).
- beat (biht), schlagen,	beat (bett od. biht),	beaten (biht'n), beat.
- become (bifomm), werden (³⁰),	became (bifehm),	become (bifomm).

(27) Ueber das Conjugiren der unregelmäßigen Zeitwörter siehe § 120 Seite 159.

(28) Die mit einem (*) bezeichneten Wörter werden auch regelmäßig gebraucht.

(29) Die mit Cursivschrift gedruckten Zeitwörter werden seltener gebraucht.

(30) Es ist wohl zu merken, daß das Zeitwort „werden“ im Deutschen entweder ein selbstständiges, oder ein Hilfszeitwort ist. 1) Als selbstständiges Zeitwort wird es in sofern es den Begriff eines allmäligen Zunehmens enthält, durch *to become*, *to grow* (wachsen) oder bisweilen durch *to get*; insofern es eine plötzliche Veränderung andeutet durch *to turn* ausgedrückt, z. B.:

He is *becoming* (growing) old.

Er wird alt.

Mr. N. is *getting* rich and powerful.

Herr N. wird reich und mächtig.

Her hair has *turned* white.

Ihr Haar ist weiß geworden.

2) Als Hilfszeitwort zur Bildung des Passivs, und muß alsdann mit *to be* gegeben werden:

I am loved, he is hated.

Ich werde geliebt, er wird gehaßt.

3) Als Hilfszeitwort zur Bildung der zukünftigen Zeit, und wird dann durch *shall* und *will* (vergleiche § 85, Seite 129) ausgedrückt, z. B.:

I shall, you will come.

| Ich werde, Sie werden kommen.

Infinitiv.	Imperfect.	Particip.
To befall (bifal), begegnen, - beget (bi=gett), zeugen, - begin (bi=ginn), anfangen, - begird (bigerrd), umgürten, - behold (bihold), erblicken, - bend (bennd), beugen, - bereave (birihw), berauben, - beseech (bifihstsch), erflehen, - betake (bifteht), Zuflucht neh. - betide (biteid), geschehen. - bid (bidd), heißen, befehlen, - bind (beind), binden, - bite (beit), beißen, - bleed (blihd), bluten, - blow (bloh), blasen, - break (breht), brechen, - breed (brihd), brüten, - bring (brinn), bringen, - build (billd), bauen, - burn (borrn), brennen, - burst (borrst), bersten, - buy (bei), kaufen, can (fann), können, - cast (fast), werfen, - catch (fatfch), fangen, - chide (tscheid), schelten, - choose } (tschuhs), wählen, - chuse } - cleave (flihw), spalten, - climb (fleim), klettern, - cling (flinn), anflammern, - clothe (flohdt), kleiden, - come (fomm), kommen, - cost (foft), kosten, - creep (frihp), kriechen, - crow (froh), frähen, - cut (fott), schneiden, - dare ⁽³²⁾ (dehr), dürfen, - dare ⁽³³⁾ (dehr), troßen, - deal (bihl), handeln, - dig (digg), graben, - do ⁽³⁴⁾ (du), thun. - draw (broah), ziehen, - dream (drihm), träumen, - drink (dringf), trinken, - drive (dreiw), treiben, - dwell (duell), wohnen, - eat (iht), essen. - engrave (en=grehw), graviren, - fall (foal), fallen,	befell (bifell), begot (bigott), began (bigann), begirt* (bigert), beheld (bihellb), bent (bennt), bereft* (birefft), besought (bifoaht), betook (bituff), betid (betidd), bid, bade (bäd), bound (baund), bit (bitt), bled (bledb), blew (bljuh), broke (brohtf), bred (bred), brought (broaht), built* (billt), burnt* (borrnt), burst (borrst), bought (boaht), could (fudd), cast (fast), caught (foaht), chid (tschidd), chose (tschohs), clove (floh), cleft, clomb* (flomm), clung (flong), clad* (fladd), came (feh), cost (foft), crept (freppt), crew* (fru), cut (fott), durst (dorrst), dared (dehr'd), dealt* (dehlt), dug (dögg), did (bidd), drew (druh), dreamt* (dremmt), drank (drangf), drove (drohw), dwelt* (duellt), eat (ett), ate (ett), engraved (engrehw'd), fell (fell),	befallen (bifal'n), begotten (bigott'n), begun (bigonn), begirt* (bigerrt), beheld (bihellb), bent. bereft*, bereaved. besought. betaken (biteht'n), betid. bid, <i>bidden</i> (bidd'n), bound. bit, bitten. bled. blown (blohn), broken (broh'fn) broke. bred. brought. built*. burnt, burned (borrn'd). burst. bought. fehlt. ⁽³¹⁾ cast. caught*. chid, chidden. chosen (tschos'n), <i>chose</i> . <i>cloven</i> (floh'n), cleft. climbed (fleim'd). clung. clad*. come. cost. crept. crown (frohn), crowed. cut. durst, dared (dehrd). dared. dealt*. dug*. done (donn). drawn (broahn). dreamt*. drunk, <i>drank</i> . driven (driw'n). dwelt*. eaten (iht'n), <i>eat</i> . engraven (en=grehw'n). fallen (foahl'n).

(31) Die vollständige Conjugation von *can* findet man § 73, Seite 119.(32) Ueber *to dare*, (*may*, *can*) dürfen u. siehe § 75, Seite 121.(33) In der Bedeutung „troßen“ ist *to dare* immer regelmässig.(34) Ueber den Gebrauch des *to do* siehe § 60 — 67, Seite 114, f. auch Anm. 39, Seite 168.

Infinitiv.	Imperfect.	Particip.
To feed (fihd), füttern, - feel (fihl), fühlen.	fed (fedd), felt (felst),	fed. felt.
- fight (feit), sich schlagen,	fought (focht),	fought.
- find (feind), finden,	found (faund),	found.
- flee (flih), fliehen,	fled (fledb),	fled.
- fling (flinn), werfen,	flung (flonng),	flung.
- fly (flei), fliegen,	flew (flijub),	flown (flohn).
- forbear (f'r=behr), unterlassen,	forbore (f'r=bohr),	forborne (f'r=bohrn).
- forbid (f'r=bidb), verbieten,	forbid, forbade (f'r=bed)	forbidden, forbid.
- forget (f'r=gett), vergessen,	forgot (f'r=gott),	forgotten, forgot.
- forgive (f'r=gimw), vergeben,	forgave (f'r=gehw),	forgiven (f'r=gim'n).
- forsake (f'r=sehf), verlassen,	forsook (f'r=suff),	forsaken (f'r=sehf'n).
- freeze (frihs'), frieren,	froze (frohs'),	froze, frozen (frohs'n).
- freight (freht), befrachten,	fraught* (frocht),	fraught*.
- geld (gellb), verschneiden,	gelt* (gestt),	gelt.
- get ⁽³⁵⁾ (gett), erlangen u.	got (gott), <i>gat</i> ,	got, <i>gotten</i> (gott'n).
- gild (gillb), vergolden,	gilt* (gillt),	gilt*.
- gird (gerrb), gürtten,	girt* (gerst),	girt*.
- give (gimw), geben,	gave (gehw),	given (gimw'n).
- go ⁽³⁶⁾ (goh), gehen,	went (uennt),	gone (gonn).
- grave (grehw), graben,	graved (grehw'd),	graven* (grehw'n).
- grind (greind), mahlen,	ground (graund),	ground*.
- grow (groh), wachsen, werden,	grew (gruh),	grown (groh'n).
- hang (hann), hängen,	hung* (honng),	hung, hanged ⁽³⁷⁾ .
- have (haww), haben,	had (hadd),	had.
- behave (bihehw), sich benehm.,	behaved (bihehw'd),	behaved.
- hear (hihr), hören,	heard (herrb),	heard.
- heave (hihw), heben,	hove* (hohw),	hove, hoven (hohw'n).
- help (hellp), helfen,	helped (helpt), <i>holp</i> ,	<i>holpen</i> , <i>holp</i> *.
- hew (hjuh), hauen,	hewed (hjuh'd),	hewn (hjuh'n)*.
- hide (heid), verbergen,	hid (hibb),	hid.
- hit (hitt), treffen,	hit (hitt),	hit.
- hold (hohlb), halten,	held (hellb),	held.
- hurt (horrt) verletzen,	hurt (horrt),	hurt.
- keep (fihp), behalten,	kept (seppt),	kept.
- kneel (nihl), knien,	knelt* (nellt),	knelt*.
- knit (nitt), stricken,	knit* (nitt),	knit*.
- know (noh), wissen, kennen,	knew (njuh),	known (nohn).
- lade (lehd), beladen,	laded (lehded),	laden (lehd'n).
- lay (leh), legen,	laid (lehd),	laid.
- lead (lihd), leiten, führen,	led (ledb),	led.
- lean (lihn), anlehnen,	leant* (lennt),	leant, leaned (lihn'd).

(35) NB. Im Englischen wird *to get* unter nicht weniger als 65 verschiedenen Bedeutungen gebraucht. Ein vollständiges Verzeichnis der entsprechenden deutschen Zeitwörter nebst Erklärung findet man § 184. "*Rothwell's*" vollständiger, theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache. — Man merke hier die folgenden Ausdrücke mittelst *to get*.

Now I have got it. He got it (yesterday).
He got cold. He got robbed (last week).
She has got head-ache. He gets drunk.
Get away! He is getting on well.

Jetzt habe ich's erlangt. Er hat es bekommen.
 Er erkältete sich. Er wurde beraubt.
 Sie hat Kopfweh. Er betrinkt sich.
 Packt Euch! Es geht ihm sehr gut (im Geschäft.)

(36) NB. Das deutsche „es geht schon; es geht mir gut u.“ darf man im Englischen nicht mit *to go*, sondern wie folgt meistens mit *to do* geben:

Wie geht es? Es geht mir schlecht.
 Geht die Feder? Ja, sie geht schon.

How do you do? I am very ill.
Will that pen do? Oh yes, 'twill do.

(37) *Hanged* sagt man nur von Personen, die gehängt worden sind, *hung* dagegen von Sachen, die man aufhängt, z. B.:

The murderer has been hanged.
Where have you hung my coat?

Der Mörder ist gehängt worden.
 Wo haben Sie meinen Rock hingehängt?

Infinitiv.	Imperfect.	Particip.
To leap (lihp), springen,	leapt, <i>lept*</i> (leppt),	leapt, <i>lept*</i> .
- learn (lern), lernen,	learnt* (lernnt),	learnt*.
- leave (lihw), verlassen,	left (lefft),	left.
- lend (lennb), leihen,	lent (lennt),	lent.
- let (lett), lassen,	let (lett),	let.
- lie (lei), liegen,	lay (leh),	lain (lehn).
- lie ⁽³⁸⁾ , (lei), lügen,	lied (lei'd),	lied.
- lift (liff), heben,	lift, lifted (liffteb),	lift, lifted (liffteb).
- light (leit), leuchten,	lit (litt),	lit, lighted (leited).
- load (lohd), beladen,	loaded (lohd'd),	loaden, laden.*
- lose (luhs'), verlieren,	lost (loft),	lost.
- make ⁽³⁹⁾ (mehf), machen,	made (mehd),	made.
may ⁽⁴⁰⁾ (meh), dürfen,	might (meit),	fehlt.
- mean ⁽⁴¹⁾ (mihn), meinen,	meant (mennt),	meant.
- meet (miht), begegnen,	met (mett),	met.
- melt (mellt), schmelzen,	melted (melted),	molten (most'n)*.
- mistake (mistehf), sich irren,	mistook (mistuff) ⁽⁴²⁾ ,	mistaken (mistehf'n).
- mow (moh), mähen,	mowed (mohd),	mown (mohn).
must ⁽⁴³⁾ (moft), müssen,	fehlt.	fehlt.
ought ⁽⁴³⁾ (oast), sollen,	ought (oast),	fehlt.
- owe (oh), schuldig sein,	owed (oh'd),	owen (ohen)*.
- partake (p'rtehf), theilnehmen,	partook (p'r=tuff),	partaken (p'r=tehf'n).
- pass (paß), vorbeigehen zc.	past* (paßt),	past*.
- pay (peh), bezahlen,	paid (pehd),	paid.
- put (putt), setzen, hinhun,	put (put),	put.
- quit (fuitt), verlassen,	quit* (fuitt),	quit, quitted.
fehlt.	quoth(fuohth) ⁽⁴⁴⁾ , sagte,	fehlt.
- read (riht), lesen,	read (redd),	read (redd).
- rend (rennb), zerreißen,	rent (rennt),	rent.
- rid (ribb), befreien,	rid (ribb),	rid.
- ride (reid), reiten,	rode (rohd),	ridden (ribd'n), rid.
- ring (rinng), läuten,	rung (rong), rang,	rung.
- rise (reis') aufstehen,	rose (rohs'),	risen (riss'n).
- rive (reis') aufspalten,	rove* (rohw),	riven (riww'n).

(38) In der Bedeutung „lügen“ ist *to lie* stets regelmässig.

(39) Beim Gebrauch von „machen“, *to make*, hat man wohl zu merken, daß man dasselbe häufig im Deutschen in der wirklichen Bedeutung von „thun“, *to do* zc. anwendet, z. B.:

1. Was machen Sie da? d. h. was thun Sie da?
2. Was macht Ihr Hr. Bruder? d. h. wie geht es ihm? (in seinen Geschäften zc.)
3. Was macht Ihre Frä. Schwester? ist sie wohl? d. h. wie befindet sie sich zc.
4. Was macht er in London? d. h. wie bringt er seine Zeit in London zu zc.

Im Englischen aber darf man dieses nicht, weil *to make*, machen, im Allgemeinen eine physische Handlung, ein Fabriziren, ein wirkliches Machen ausdrückt, z. B. zu Nero.

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Was machen Sie da? | What are you doing there? |
| 2. Was macht der (Ihr) Hr. Bruder? | How is your brother getting on? |
| 3. Was macht Ihre Frä. Schwester? | How is your sister? is she well? |
| 4. Was macht er in London? | How does he spend his time in London? |

NB. Ausführliches nebst Verzeichniß findet man § 187 in *Rothwell's* vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache.

(40) Siehe die vollständige Conjugation von *may* § 75, Seite 121.

(41) So oft man im Deutschen das „meinen“ in der Bedeutung „denken, sagen, glauben“ braucht, so muß man es im Englischen mit *think, say, believe* geben, z. B.:

- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| What do you think of it? | Was meinen (halten) Sie davon? |
| What do you say? Nothing. | Was meinen Sie? Nichts. |

(42) *I mistake*, ich irre mich. *You are mistaken*, Sie irren sich. *You must be mistaken*, Sie müssen sich irren. *You must have been mistaken*, Sie müssen sich geirrt haben.

(43) Siehe die Conjugation von *must* und *ought* § 77, § 80, Seite 124.

(44) *Quoth* wird im gewöhnlichen Leben selten gebraucht, es hat bloß ein Imperfectum und muß stets vor das Fürwort gesetzt werden, z. B.:

Never! *quoth I, he, she, we, you, they.* | Nie! sagte ich, er, sie; (sagten wir, ihr, sie).

Infinitiv.	Imperfect.	Particip.
To rot (rott), verfaulen,	rotted (rotted),	rotten (rott'n)*.
- run (ronn), laufen,	ran, <i>run</i> (ronn),	run.
- saw (soah), sägen,	sawed (soahd),	sawn (soahn).
- say (seh) (45), sagen,	said (sedd),	said.
- see (sih), sehen,	saw (soah),	seen (sihn).
- seek (sihf), suchen,	sought (soahd),	sought.
- seeth (sihdt), siedeln,	sod* (sodd),	sodden (sodd'n), <i>sod</i> .*
- sell (sell), verkaufen,	sold (sohld),	sold.
- send (sennd), senden,	sent (sennt),	sent.
- set (sett), setzen,	set (sett),	set.
- shake (schehf), schütteln,	shook (schuff),	shaken (schehf'n).
shall (schall), sollen,	should (schudd),	fehlt (46).
- shape (shehp), gestalten,	shaped (shehp'd),	shapen (shehp'n)*.
- shave (shehw), rasiren,	shaved (shehw'd),	shaven (shehw'n)*.
- shear (shehr), scheeren,	shore (shohr),	shorn (shohrn).
- shed (shedd), vergießen,	shed (shedd),	shed.
- shend (shend), beschimpfen,	shent (shennt),	shent.
- shew (shoh), show (shoh), zeigen,	showed, shewed, (shoh'd),	shewn, shown (shohn).
- shine (schein), scheinen,	shone (shohn),	shone.*
- shoe (shuh), beschlagen,	shod (shodd),	shod.
- shoot (shuht), schießen,	shot (shott),	shot.
- shred (shredd), zerschneiden,	shred (shredd),	shred.
- shrink (shrink), einschrumpfen,	shrunk (shrongf)	shrunk, <i>shrank</i> .
- shrive (shreiw), beichten,	shrove* (shroh),	shriven, <i>shrift</i> .
- shut (schött), zumachen,	shut (schött).	shut.
- sing (sinng), singen,	sung (song), sang,	sung.
- sink (singf), sinken,	sunk (songf), sank,	sunk, <i>sunken</i> .
- sit (sitt), sitzen,	sat (iatt), <i>sate</i> ,	sat, <i>sitten</i> (sitt'n).
- slay (sleh), erschlagen,	slew (sluh),	slain (slehn).
- sleep (slihp), schlafen,	slept (slppt),	slept.
- slide (sleid), glitschen,	slid (slidd),	slid, <i>slidden</i> .
- sling (sling), schleudern,	slung (slong),	slung.
- slink (slingf), schleichen,	slunk (slongf), slank,	slunk.
- slit (slitt), schlitzeln,	slit (slitt),	slit.
- smell (smell), riechen,	smell (smell),	smelt.
- smite (smeit), schlagen,	smote (smoht), <i>smit</i> ,	smitten, <i>smit</i> .
- snow (snoh), schneien,	snew* (snuh),	snown* (snohn).
- sow (soh), säen,	sowed (sohd),	sown (sohn).
- sew (47) (soh), nähen,	sewed (sohd),	sewed (sohd).
- speak (spihf), sprechen,	spoke (spohf), <i>spake</i> ,	spoken, <i>spoke</i> .
- speed (spihd), eilen,	sped (spedd),	sped.
- spend (spend), ausgeben,	spent (ipennt),	spent.
- spill (spill), vergießen,	spilt (spilt),	spilt*.
- spin (spinn), spinnen,	spun (spon), <i>span</i> ,	spun.
- spit (spitt), speien,	spit, <i>spat</i> (spatt),	<i>spitten</i> , spit.
- split (splitt), spalten,	split (splitt),	split.
- spread (spredd), ausbessern,	spread (spredd),	spread.
- stand (staand), stehen,	stood (studd),	stood.
- stave (stehw), einstoßen,	stove (stohw),	stove*.
- stay (steh), bleiben,	staid* (sted),	staid*.

(45) Ueber den Unterschied zwischen *to say* und *to tell* s. Anm. 49, Seite 170.(46) Siehe die Conjugation von *shall*, sollen, werden § 83 und 85, Seite 129.

Ich habe gesollt. — Ich werde sollen.

I have been obliged. — I shall be obliged.

(47) *To sew*, nähen, ist immer regelmässig.

Infinitiv.	Imperfect.	Particip.
To steal (stihl), stehlen, - stick (stich), stecken, - sting (sting), stechen, - stink (stingf), stinken, - stride (streid), schreiten, - strike (streik), schlagen, - string (string), aufreihen, - strive (streim), streben, - strow (stroh), - strew (stroh od. struh) } streuen,	stole (stohl), stuck (stoch), stung (stong), <i>stang</i> , stunk (stongf), <i>stank</i> , strode (strohd), strid, struck (stroff), strung (strong), strove (strow), strowed (strohd), strewed (strohd oder struhd), swore (suohr), <i>sware</i> , sweat* (suett), swept (sueppt), swelled (suell'd), swam (suamm), <i>swum</i> , swung (suong), <i>swang</i> , took (tuff), taught (toacht), tore (tohr), told (tohd), thought (thoacht), throve (throw), threw (thruh), thrust (throßt), trod (trodd), waxed (uax'd), wore (uohr), wove (uohw), wept (ueppt), wet* (uett), would (uudd), won (uonn), wound (uauud), wrought* (roacht), wreathed (rihdtheb),	stolen (stohl'n), stuck. stung. stunk. stridden, strid. struck, <i>stricken</i> . strung. striven (striw'n). strown (strohn). strewn (strohn oder struhn)*. sworn (suohrn). sweat.* swept.* swollen, swoln.* swum (suomm). swung, taken (tehf'n). taught (toacht). torn (tohrn). told. thought. thriven (thrimw'n). thrown (throhn). thrust. trodden (trodd'n). waxen (uax'n). worn (uohrn). woven (uohw'n). wept. wet. fehlt (51). won. wound. wrought.* wreathen (rihdt'h'n).

(48) NB. Als Hauptwort spricht man *tear*, Thräne, *tih* aus.

(49) NB. 1. *To tell* braucht man stets vor Fürwörtern im Accusativ, z. B.:

He told me the whole story.

Er erzählte mir die ganze Geschichte.

Pray, tell me, what did he say?

Bitte, sagen Sie mir, was hat er gesagt?

To say dagegen braucht man wenn kein Fürwort nachfolgt, z. B.:

What do you say? I say nothing.

Was sagen Sie? Ich sage nichts.

He said (told us), he would come.

Er sagte (uns), daß er kommen würde.

NB. 2. Wenn *to tell* oder *to bid* einen Befehl in sich schließt, so muß man im Englischen (wie im Französischen) stets der Infinitiv folgen lassen, während man im Deutschen „daß“ mit dem Conjunctiv, oder gewöhnlicher sollen ohne daß setzt, z. B.:

Tell her to have it ready by 4 o'clock.

Sage ihr, sie solle es bis 4 Uhr fertig machen.

Tell my brother to come.

Sagen Sie meinem Bruder, daß er komme.

(50) *To wear* wird nur in der Bedeutung „abnutzen“ oder Hut, Kleider u. tragen, gebraucht. In der Hand u. etwas „tragen“ heißt *to carry*, z. B.:

His hat is worn out.

Sein Hut ist abgenutzt.

She wears a blue bonnet.

Sie trägt einen blauen Hut.

He carried a large book in his hand.

Er trug ein großes Buch in der Hand.

(51) Siehe die vollständige Conjugation von *will* § 81, Seite 127.

I have (long) wished (to come).

I have (long) wished (to come).

Er wird gewiß (gehen) wollen.

He will certainly wish (to go).

Infinitiv.	Imperfect.	Particip.
To wring (ring), auswinden,	wrung* (rong),	wrung*.
- write (reit), schreiben,	wrote (roht),	written (ritt'n).
- writhe (reidth), verzerren,	writhed (reidth'd),	writhen (ridth'n).

NB. Die mangelhaften Zeitwörter "*can, may, must, ought, shall, will*" sind schon Seite 119—131 ausführlich erklärt worden.

§ 123. Von den verbalen Abkürzungen und Zusammenziehungen.

In beinahe allen englischen Schriften kommen sehr häufig verbale Abkürzungen und Zusammenziehungen vor, deren Verständniß für Anfänger oft schwierig ist. Ich führe deshalb hier ein alphabetisches Verzeichniß der gebräuchlichsten an:

Abkürzung.		Bedeutung.
An't (ehnt), arn't (arnt) statt	art not, are not, is not,	bist nicht, sind (ist) nicht.
I can't (ei fahnt)* (52)	I cannot,	ich kann nicht.
I coudn't* (ei fudd'nt),	I could not,	ich konnte nicht.
I don't* (bohnt),	I do not,	ich thue nicht.
He doesn't (hih doss'nt)	he does not,	er thut nicht.
I hadn't* (ei hadd'nt),	I had not,	ich hatte nicht.
Haven't (hamw'nt),	have not,	habe nicht.
I'ven't (ei'wn't),	I have not,	ich habe nicht.
He'd (hihb),	he had, he would,	er hatte, er würde.
He'll (hihl),	he will, he shall,	er wird, er soll.
He's (hihs),	he is,	er ist.
Here's (hihrs)	here is,	hier ist.
I'd (eid),	I had, I would,	ich hatte, ich würde.
I'll (eil),	I shall, I will,	ich werde, ich will.
I'm (eim),	I am,	ich bin.
Isn't (isn't),	is not,	ist nicht.
It's (itts),	it is,	es ist.
Shan't (schahnt),	shall not,	soll nicht.
She'd (schihb),	she had, she would,	sie hatte, sie würde.
She'll (schihl),	she shall, she will,	sie soll, sie wird.
She's (schihf),	she is,	sie ist.
Shou'dn't (schudd'nt),	should not,	sollte nicht.
That's (thatt's),	that is,	daß ist.
There's (thehrs),	there is,	da ist.
They'd (theh'd),	they had (would),	sie hatten, würden.
They'll (thehl),	they will (shall),	sie sollen, werden.
They're (thehr),	they are,	sie sind.
They've (thehw),	they have,	sie haben.
't isn't (tissn't),	it is not,	es ist nicht.
'tis (tiss),	it is,	es ist.
'twas (tuas),	it was,	es war.
'twasn't (tuasn't),	it was not,	es war nicht.
'twere (tuer),	it were,	es wäre.
'twill (tuill),	it will,	es wird (will).
Wasn't (uwas'nt),	was not,	war nicht.
We'd (uihb),	we would (should),	wir würden (sollten).

(52) Die mit einem (*) bezeichneten Wörter können auch mit Fürwörtern in der Mehrzahl gebraucht werden, als: I, he, she, can't; we, you, they can't, etc.

Abkürzung.			Bedeutung.
We'll (uihl),	statt	we shall (will).	wir werden (wollen).
We're (uihr),	-	we are,	wir sind.
We've (uihw),	-	we have,	wir haben.
What's (huoats),	-	what is,	was ist.
Where's (huehrs),	-	where is,	wo ist.
Who's (huhs),	-	who is,	wer ist.
Won't (uohnt),	-	will not,	will nicht.
Wou'dn't (uudd'nt),	-	would not,	würde nicht.
You'd (juhð),	-	you had, you would,	Sie hatten (würden).
You'll (juhl),	-	you shall, you will,	Sie sollen (ihr werdet).
You're (juhr),	-	you are,	ihr seid, Sie sind.
You've (juhw),	-	you have,	ihr habet, Sie haben.

E. Von der Präposition *to* (zu) vor dem Infinitiv.

Frage. Wird im Englischen, wie im Deutschen die Präposition *to*, *zu*, vor dem Infinitiv häufig weggelassen?

§ 124. Antwort. Im Allgemeinen wird im Englischen die Präposition *to*, *zu*, vor dem Infinitiv weit seltener ausgelassen als dies im Deutschen der Fall ist. Die folgenden unten angeführten 22 Zeitwörter sind die einzigen, nach denen der Infinitiv ohne *to* stehen darf:

Verzeichniß der Zeitwörter, welche die Präposition *to* vor dem Infinitiv, den sie regieren, nicht fordern.

To behold.	I <i>beheld</i> her <i>die</i> .	Ich sah sie sterben.
To bid.	He <i>bid</i> me <i>come</i> .	Er hieß mich kommen.
Can, could.	You <i>can</i> , he <i>could</i> go.	Sie können, er konnte gehen.
To dare.	You <i>dare</i> not do it.	Sie dürfen es nicht thun.
Do, did.	<i>Do</i> (<i>did</i>) you <i>speak</i> ?	Sprechen (sprachen) Sie?
To feel.	He <i>felt</i> it <i>move</i> .	Er fühlte, daß es sich bewegte.
To hear.	I <i>heard</i> the child <i>cry</i> .	Ich hörte das Kind weinen.
To let.	He <i>let</i> me <i>go</i> .	Er ließ mich gehen.
To make.	She <i>made</i> me <i>write</i> .	Sie zwang mich, daß ich schriebe.
May, might.	We <i>may</i> (<i>might</i>) go.	Wir dürfen (dürften) gehen.
Must.	We <i>must</i> not go.	Wir müssen nicht gehen.
To need.	You <i>need</i> not <i>come</i> .	Sie brauchen nicht zu kommen.
To observe (see).	I <i>observed</i> (<i>saw</i>) her <i>run</i> .	Ich sah sie laufen.
Shall, should.	We <i>shall</i> (<i>should</i>) go.	Wir werden (sollten) gehen.
To smell.	I <i>smell</i> it <i>burn</i> .	Ich rieche, daß es brennt.
Will, would.	We <i>will</i> (<i>would</i>) <i>come</i> .	Wir werden (würden) kommen.

NB. Ausführliches hierüber findet man S. 336, *Rothwell's* große Grammatik.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter, § 122. S. 165 zc.

58. Heute Morgen wachte ich mit einem schrecklichen Kopfschmerz auf,
This morning ² ¹ *terrible head-ache*
und ich bin | immer noch | unwohl. — Ich kann das Zahnschmerz nicht
| *still* | ³ *tooth-ache* ¹

| länger | ertragen. — Die Amme hat das Kind geschlagen. —
| *any longer* ⁵ | ² *nurse* ² ¹

Wann fangen Sie Ihr Spanisch an? Ich habe schon angefangen.
Ann. 10 S. 105. *already* ² ¹

Wirklich (really)? Ja, ich fing vorige (last) Woche an. — Sie haben meinen³ Stoch (stick) ganz (quite¹) gebogen². — Gehe und sage (bid) dem Bedienten (servant), [daß er] komme. Ich habe [es] ihm² schon gesagt¹. — Haben Sie meine² Bücher gebunden (to bind¹)? Nein [mein] Herr, sie sind noch (yet²) nicht¹ gebunden. — Er ist von³ einem Hunde (dog) gebissen (to bite²) worden¹. — Die Wunde (wound) blutete über (above) zwei Stunden (hour). — Brechen (Ann. 26, S. 164) Sie die Flasche (bottle) nicht. Sie ist schon² gebrochen¹. — Bringen [Sie] mir meine Brille (spectacles). Ich brachte sie | schon längst (long ago) |. — Er hat ein² schönes (fine) Haus gebaut (to build¹). — § 38. Seite 84. Sie hat sich die Finger verbrannt.

Fortsetzung: kaufen, to buy.

59. Gestern kaufte ich mir einen Shakspeare. Wo haben Sie ihn gekauft? Beim Herrn Palm, wo ich alle meine Bücher kaufe. — Der Hund kann den Hasen nicht fangen. — Warum kommen Sie nicht früher? Ich kam [schon] vor einer Stunde, Sie waren aber nicht zu Hause. — Der Napoleonische Krieg hat England 1500 Millionen Pfund (pounds) Sterling gekostet¹. — Er schnitt sich (§ 38 S. 84) in den Finger gestern. — Laßt ihn es² thun¹ wenn er [es] darf (to dare). — Was machen Sie da? Ich mache nichts (nothing). — Was macht Ihre [Fräulein] Schwester? Sie liest (to read) und schreibt (to write). — Was macht der Bruder? Er ist ganz (quite) wohl, ich danke Ihnen. Was² macht er aber¹ in London? Er studirt (to study) Englisch &c. — Jetzt (now) habe² ich¹ meinen⁴ Regenschirm (umbrella) vergessen (to forget³).

Fortsetzung: verzeihen, to forgive.

60. Verzeihen [Sie] ihm dießmal. Ich habe ihm schon vergeben. — Wo kann ich guten² Wein bekommen (to get¹)? Sie können sehr (very²) guten Wein beim (at) Herrn Wilson bekommen¹. — Wo haben Sie dieses² Buch gefunden (to find¹)? Ich fand es in der Kumpellammer (lumber-room) gestern. — Er hat seine³ Lektion (lesson) nicht¹ gelernt (to learn²). — Darf ich ausgehen (go out)? Ja, Sie dürfen [es]. — Gestern machte² er¹ eine kleine Büchse (box). — Ich traf (to meet) ihn auf (in) der Straße (street). — Haben Sie für² Alles (every thing) bezahlt (to pay¹)? Ja, Alles ist bezahlt (paid for). — Haben Sie Bulwer's² Harold gelesen (to read¹)? Ja, ich las es vorige (last) Woche. — Sagen [Sie] mir, was haben Sie eben (just) gesagt?¹ Ich habe nichts gesagt. Ich werde aber etwas sagen. — Er sagte mir, daß er nicht kommen könnte. — Wann schreiben (Ann. 8. S. 161.) Sie nach (to) London. Ich schrieb schon (already) gestern.

XIII. K a p i t e l.

Von den Adverbien oder Nebenwörtern.

- A. Vom Adverb im Allgemeinen.
- B. Von der Bildung des Adverbs.
- C. Von der Steigerung des Adverbs.
- D. Von den verschiedenen Bedeutungen der Adverbien.

A. Vom Adverb im Allgemeinen.

Frage. Was ist ein Adverb?

§ 125. Antwort. Ein Adverb ist ein Wort, welches gebraucht wird, um den Sinn anderer Wörter, als: Adjective, Zeitwörter, Participien und anderer Adverbien zu verstärken, zu verringern, und überhaupt zu bestimmen, z. B.:

This is a *very good* child.
You *have hit it cleverly*.
She *plays the piano delightfully*.
He is a *very well-informed* man.

Dieses ist ein sehr gutes Kind.
Sie haben es geschickt getroffen.
Sie spielt das Klavier ganz entzückend.
Er ist ein sehr gut unterrichteter Mann.

B. Allgemeine Regel zur Bildung des Adverbs.

Frage. Hat man im Englischen eine besondere Klasse Wörter, welche stets Adverbien sind, oder werden sie von andern Redetheilen gebildet, und wie?

§ 126. Antwort. Bekanntlich hat man im Deutschen, mit Ausnahme von „wann, wo, dann“ und dergleichen keine wirklichen Adverbien; sondern man braucht als solche die Adjective zc. unverändert; im Englischen aber wird dem Adjectiv, dem Hauptwort, oder dem Particip, die Silbe *ly* angehängt, oder man hat dafür ein besonderes Wort ⁽¹⁾, z. B.:

Adjective, etc.

Bad, schlecht.
Man, Mann,
Loving, liebend,
Decided, bestimmt,
Able (ehbl), fähig,
Dull (döll), langweilig,
Merry (merri), lustig,
Fatherly (fahdth'rli), väterlich,
Silly, einfältig,

Adverbien.

Badly, schlecht, auf eine schlechte Weise.
Manly, männlich, auf eine männliche Weise.
Lovingly, liebend, auf eine liebende Weise.
Decidedly, bestimmt, auf eine bestimmte Art,
Ablly ⁽²⁾, fähig, auf eine fähige Weise.
Dully ⁽³⁾, langweilig, auf langweilige Art.
Merrily ⁽⁴⁾, lustig, auf lustige Weise.
Fatherlily ⁽⁵⁾, väterlich, auf väterliche Art.
Sillily ⁽⁵⁾, einfältig, auf eine einfältige Weise.

(1) Dieses ist ein Punkt, wo das Englische schwerer als das Deutsche ist, und welcher besondere Aufmerksamkeit verlangt, z. B.:

The bread is *good* and it is *well* baked. | Das Brod ist gut und es ist gut gebacken.

(2) Endet sich das Wort auf *le*, so wird das *le* in *ly* verwandelt. Siehe oben.

(3) Endet sich das Wort auf *ll*, so wird bloß *y* angehängt. Siehe oben.

(4) Endet sich das Adjectiv auf *y*, so wird dieses vor der Ableitungssilbe *ly* in *i* verwandelt; — bei einsilbigen Wörtern wird das *y* bisweilen beibehalten, jetzt beinahe immer in *i* verwandelt; z. B.: Day, Tag, *dayly* oder besser *daily*, täglich zc.

(5) Diejenigen Adjective, welche in *ly* endigen, dürfen nicht durch Hinzufügung von *ly* zu Adverbien gemacht werden, ohne gegen allen Wohlklang zu verstößen. In Fällen wie die obigen, muß man

C. Von der Steigerung des Adverbs.

Frage. Wie werden die Adverbien im Englischen gesteigert?

§ 126b. Antwort. Im Englischen werden die Adverbien, wie die mehrsilbigen Adjective, mittelst der Wörter *more*, mehr; *most*, meist, und *less*, weniger; *least*, wenigst, gesteigert, z. B.:

Kindly (feindli), gütig; *more kindly*, gütiger; *most kindly*, am gütigsten.
Gently (dschentli), sachte; *less gently*, weniger sacht; *the least gently*. (6)

§ 127. Die folgenden sechs Adverbien jedoch werden unregelmäßig gesteigert, z. B.:

<i>Far</i> , weit, entfernt, <i>farther</i> , <i>farthest</i> .	<i>Much</i> (mottsch), viel, <i>more</i> , <i>most</i> , <i>mostly</i> .
<i>Lately</i> (lehtli), neulich, <i>latterly</i> , <i>lastly</i> .	<i>Ill</i> , böse, übel, schlecht, <i>worse</i> , <i>worst</i> .
<i>Little</i> (litt'l), wenig, <i>less</i> , <i>least</i> (lihst).	<i>Well</i> (uell), gut, wohl, <i>better</i> , <i>best</i> .

§ 128. Nur die folgenden 5 Wörter werden regelmäßig mittelst *er* und *est* gesteigert:

<i>Late</i> (leht), spät, <i>later</i> , <i>the latest</i> .	<i>Seldom</i> (sell'd'm), selten, <i>seldomer</i> , <i>the seldomest</i> . (7)
<i>Near</i> (nihr), nahe, <i>nearer</i> , <i>the nearest</i> .	<i>Soon</i> (suhn), bald, <i>sooner</i> , <i>the soonest</i> .
<i>Often</i> (oast'n), oft, <i>oftener</i> , <i>the oftenest</i> .	

D. Von den verschiedenen Bedeutungen der Adverbien.

§ 129. Die Adverbien kann man in XIII Klassen eintheilen, und da sie einen sehr wesentlichen Theil der Sprache ausmachen, so führe ich hier ein Verzeichniß derselben auf, und rathe dem Anfänger, dieselben sobald wie möglich auswendig zu lernen.

I. Adverbien des Orts (of place) (plehß).

<i>Where</i> (huehr) is it? wo ist es?	<i>Go behind</i> (biheind), trete zurück, hinten.
<i>Here</i> (hihr) it is, hier ist es.	<i>Go up</i> (op), gehe auf, hinauf.
<i>There</i> (dthehr) it is, da ist es.	<i>Upwards</i> (op-uerrds), aufwärts.
<i>Whither</i> (huidthr), wohin. (8)	<i>Go down</i> (daun), gehe hinunter.
<i>Hither</i> (hidthr), hierher. (8)	<i>Downwards</i> (daun-uerrds), niederwärts.
<i>Thither</i> (thidthr), dorthin. (8)	<i>Forwards</i> (forr-uerrds), vorwärts.
<i>Whence</i> (huenß) from whence, woher.	<i>Backwards</i> (baff-uerrds), rückwärts.
<i>Thence</i> (dthenß), from thence, daher.	<i>Go to the right</i> (reit), gehe rechts.
He is <i>within</i> (uith-in), er ist drinnen.	<i>Go to the left</i> , gehe links.
He is <i>without</i> (uithaut), er ist draußen.	<i>Somewhere</i> (somm-huehr), irgendwo.
He is <i>at home</i> (hohm), er ist zu Hause.	<i>Nowhere</i> (no-huehr), nirgend.
It is <i>far</i> (farr), es ist weit.	<i>Everywhere</i> (ewweri-huehr), allenthalben.
It is <i>near</i> (nihr), es ist nahe.	<i>Elsewhere</i> (ellß-huehr), anderswo.
<i>Aside</i> (eseid), seitwärts, bei Seite.	<i>Wherever</i> (huehr-ewwr), wo auch immer.
She is <i>above</i> (eboww), sie ist oben.	<i>To and fro</i> , hin und her.
She is <i>below</i> (bihloh), sie ist unten.	<i>Here and there</i> , hier und da.
<i>Go before</i> (bisohr), gehe vorn, voran.	<i>Up</i> (op) <i>and down</i> (daun), auf und ab.

ein anderes Nebenwort von ähnlicher Bedeutung brauchen; oder dem Satze eine andere Wendung geben, z. B. anstatt:

He treated me *fatherlily*, er behandelte mich väterlich, sagt man:

He treated me *paternally*, oder He treated me *like a father*, wie ein Vater.

Statt She acted *sillily*, sie handelte einfältig, muß man sagen: She acted *in a silly manner*.

(6) Wie bei den Adjectiven gibt es natürlich auch Adverbien, die keiner Steigerung fähig sind, z. B.:
Mortally, *eternally*, etc. | Sterblich, ewig, etc.

(7) Das Adverb *early*, früh, verwandelt sich in *earlier*, *earliest*.

(8) Statt *hither*, *thither*, *whither*, braucht man im gewöhnlichen Leben meistens *here*, *there*, *where*.

II. Adverbien der Zeit (Adverbs of Time).

To day (t' deh), heute.
To-night (t' neit), heute Nacht.
To-morrow (t' morro), morgen.
The day after to-morrow, übermorgen.
To-morrow morning, morgen früh.
Yesterday (jēst'r=deh), gestern.
The day before yesterday, vorgestern.
Yesterday evening, gestern Abend.
Last night (neit), diese, vorige Nacht.
This morning, heute Morgen.
In the evening (ihwning), des Abends.
In the forenoon (nuhn), Vormittags.
At noon, at night, Mittags, Nachts.
The other day (deh), neulich, kürzlich.
Last week (uihf), vorige Woche.
A week ago (ego), ⁽⁹⁾ vor 8 Tagen.
A week hence (hennß), nach 8 Tagen.
A year (jühr) *ago*, vor einem Jahre.
Long ago (ego), vor längerer Zeit.
This day week, heute über 8 Tage.
To-morrow week, morgen über 8 Tage.
This day fortnight, heute über 14 Tage.
Daily (dehli), täglich.
By day, by night, bei Tag, bei Nacht.
He comes often, er kommt oft.
Sometimes, zuweilen, manchmal.
Another time, ein andermal.
Now (nau) *and then*, dann und wann.

At that time (teim), damals.
At present (pres'nt), gegenwärtig.
Now he is here, jetzt ist er hier.
Just now (dschoßt nau), eben jetzt.
Immediately (immihd=jetli), gleich, sofort.
Soon (suhn), *by and by* (bei), bald.
Soon after (afft'r), bald darauf.
It is early (errli), es ist früh.
It is late (leht), es ist spät.
Latterly, lately (lehtli), neulich.
In future (sjut-jerr), künftig.
Formerly (form'rli), früher, vormalß.
Of old, vormalß, weiland.
Hereafter (hihr=afft'r), hiernach.
Afterwards (afft'r=uerids), nachher.
Hitherto (hidthrtu), bisher.
Henceforth, henceforward, von nun an.
Already (oalredi), schon, bereits.
Not yet here (hihr), noch nicht hier.
She is never well (uell), sie ist nie wohl.
Ever, always (oaluehs), immer, stets.
For ever (ewwr), auf immer.
While (hueil), so lange als, während.
He is still here, er ist noch hier.
When (huenn) *he can*, wenn er kann.
Whenever, wenn auch, so oft.
Farewell till then, adieu bis dahin.

III. Der Zahl und Ordnung (of Number and Order).

First (forrst), *at first*, zuerst.
Secondly, in the second place, zweitens.
At last he came, zuletzt, endlich kam er.
At least (lihst) *five*, wenigstens fünf.
At most ten, höchstens zehn.
At once (uonß), auf einmal.
Several (seww'rl) *times*, mehrmals.
Many (menni) *times* (teims), vielmal.
Once more (mojr), nochmalß, abermalß.
Before all, bread, zu allererst, Brod.
He sat next me, er saß mir zunächst.

By turns (bei torrnß), nach der Reihe.
One after another, eins umß andere.
One (uonn) *by* (bei) *one*, einzeln.
Collectively, zusammen, insgesamt.
Of all kinds (keinds), allerlei.
Asunder (äßound'r), von einander.
Together (togedth'r), alle zusammen.
Thereupon (dihedröponn), darauf.
Whereupon (huehröponn), worauf.
And so on (onn), und so weiter.
And so forth, und so ferner.

IV. Der Menge und des Umfangs (of Quantity, etc.).

Much (motsch), *more, most*, viel, mehr 2c.
Too much wine (uein), zu viel Wein.
As much as, so viel als.
Very (verri), sehr. ⁽¹⁰⁾
Very much time (teim), sehr viel Zeit.

Little, less, least, wenig, weniger 2c.
Too (tu) *little time*, zu wenig Zeit.
But little time (teim), nur wenig Zeit.
More (mojr) *time*, mehr Zeit.
Only, nur. *He only*, er allein.

(9) Ueber die Stellung der Adverbien überhaupt und die Wörter *only, ago, hence, enough* insbesondere s. Reg. XI. Seite 192 der Syntax.

(10) Das *very* dient blos dazu, die Eigenschaft des Adjectivs oder Adverbs zu verstärken, folglich darf es nie wie das deutsche „sehr“ allein stehen, sondern muß stets von einem Adjectiv oder Adverb begleitet werden, z. B.:

She loves her daughter very much.

| Sie liebt ihre Tochter sehr.

Das Ausführliche hierüber findet man Anm. 19. Kap. X. Rothwell's vollständiger Grammatik.

Quite (fueit) bad, ganz schlecht.
Almost dead (debb), beinahe todt.
Not at all dear, keineswegs theuer.
Dear (dihr) *enough* (enoff), theuer genug.
Abundantly (ebond'ntli), reichlich, völlig.
Superfluously (sjup'rflyuesli), überflüssig.

Sufficiently (söffisch'ntli), hinlänglich.
Wholly (hohl=li), gänzlich.
Extremely (ekstrihmli), äußerst.
Pretty well (uell), ziemlich gut.
Exceedingly (ekß=sihdingli), ausnehmend.

V. Der Beschaffenheit und Weise (of Quality and Manner).

Well (uell), gut, wohl.
Ill, bad, schlecht.
Earnestly (errn=estli), ernstlich.
Indifferently good, mittelmäßig gut.
Willingly (uillingli), gern.
Otherwise (odthr=ueis), anders.
Somehow (somm=hau), irgend wie.
At random (rand'm), auf Gerathewohl.
On purpose (porpeß), mit Fleiß, Absicht.
To no purpose, in vain, vergeblich.
By chance (bei=tschanß), zufälliger Weise.
Rather (rahdt'h'r), vielmehr, lieber, eher.
Hardly possible, schwerlich möglich.
I came by land, ich kam zu Lande.
He went by water, er ging zu Wasser.

By (bei) *post*, mit der Post.
By turns (torrnß), wechselweise.
By degrees (b'=griß), allmählig.
On foot (fuit), zu Fuß.
On horseback (horßbaff), zu Pferd.
In haste (heßst), in Eile.
Under (ond'r) *hand*, heimlich.
As, wie, als; as if, als ob, wenn.
As it were, gleichsam, so zu sagen.
So, so; just (dschoßt) *so*, eben so.
By force (fohrß), mit Gewalt.
At ease (ihß), gemächlich.
So far, to here (hihr), } so weit, bis
To this, to that, } hierher.

VI. Der Vergleichung. VII. Des Anzeigens. VIII. Des Wünschens.

Like (leif), *alike*, gleich.
Likewise (leifueis), ebenso.
Equally (ih=kuelli) *good*, gleich gut.
Thus he lost it, so verlor er es.
Probably not, wahrscheinlich nicht.
Perhaps not, vielleicht nicht.
As bad as, so schlecht als.
Look (luff)! *siehe!* *siehe da!*
Behold, *schau*, *betrachte*.

See! see (sih)! *schau*, *schau!*
How good (hau gudd), wie gut.
Namely (nehmli), namentlich.
Viz. ⁽¹¹⁾ (wideliset), nämlich.
For instance (inst'nß), zum Beispiel.
Would to God, wollte Gott!
Heaven grant it, der Himmel gebe es.
God forbid, Gott behüte!
O that I knew! O daß ich wüßte!

IX. Des Zweifelns u. X. Des Fragens.

If I see her, wenn ich sie sehe.
Perhaps, may be, vielleicht.
Probably so, vermuthlich so.
Perchance (per=tschannß), durch Zufall.
Rather die (dei), eher, lieber sterben.
Above (ebow) *all*, vor Allem.
How are you? wie geht es Ihnen?
How often? wie oft?

Where (huehr) *is it?* wo ist es?
When (huenn) *is it?* wann ist es?
Whither so quick? wohin so schnell?
Why (huei) *so late?* warum so spät?
Why so? warum das?
Wherefore (huer=fohr)? wesswegen?
Whence comes it? woher kommt es?
For what is it good? wofür ist es gut?

XI. Des Bejahens und Verneinens.

Yes, yea (jeh), *ay* (ai) ⁽¹²⁾, ja.
Indeed (indihd), } in der That freilich.
In fact (infakft), }
Truly, in truth, wahrlich,
Certainly (serri'nli), gewiß.
Undoubtedly (on=dautedli), } ohne
Without doubt (daut), } Zweifel.
By all means (mihn's), allerdings.

By no means (mihn's), auf keinen Fall.
Surely, to be sure (schuhr), gewiß.
No, I will not, nein, ich will nicht.
Not good (gudd), nicht gut.
Not at all bad, gar nicht schlecht.
In no way, no wise, durchaus nicht.
Nor (norr) *can I*, noch kann ich.

(11) Das viz., lateinisch videlicet, braucht man bloß im Schreiben, im Sprechen braucht man "For instance, for example."

(12) Yea und ay werden selten von Gebildeten gebraucht.

XII. Des Verbindens und Trennens. XIII. Des Schlusses.

Aside (eßeid), bei Seite.*Asunder* (eßond'r), *apart*, getrennt.*Altogether, together*, alles zusammen.*In confusion* (konnfjusch'n), verwirrt.*Among one another*, untereinander.*Distinctly*, deutlich.*In fine* (fein), *finally*, schließlich, endlich.*At last, at length*, zuletzt, endlich.*Lastly*, letztens. *In short*, kurzum.*In a word*, mit einem Wort.

§ 130. Außer den oben angeführten Adverbien gibt es mehrere Adjective, welche — wie im Französischen — unverändert als Adverbien gebraucht werden, z. B.:

She sings false; speaks loud.

Sie singt falsch; spricht laut.

She has been falsely accused.

Sie ist falsch beschuldigt worden.

He was loudly and warmly applauded.

Er wurde laut und eifrig applaudirt;

andere haben als Adverbien eine verschiedene Bedeutung, und andere noch ein Adverb auf *ly*, z. B. das Adjectiv *fair*, schön, das Adverb *fair*, artig, redlich und *fairly*, völlig, aufrichtig u. Hier folgen einige der gebräuchlichsten:

Adjectiv.	Adverb.	Adverb auf <i>ly</i> .
<i>Backward</i> , zurück, spät,	<i>backward</i> , rückwärts,	<i>backwardly</i> , unwillig.
<i>Bad</i> , schlecht,	<i>bad</i> , schlecht,	<i>badly</i> , schlimm, übel.
<i>Clean</i> (flieh), rein,	<i>clean</i> , gänzlich, völlig,	<i>cleanly</i> , reinlich.
<i>Forward</i> , vorder, fest,	<i>forward</i> , vorwärts,	<i>forwardly</i> , frech, voreilig.
<i>Hard</i> , hart, schwer,	<i>hard</i> , ernstlich, beschwerlich,	<i>hardly</i> , kaum, mit Mühe.
<i>Like</i> (leif), gleich,	<i>like</i> , gleich, wie,	<i>likely</i> , wahrscheinlich.
<i>Right</i> (reit), recht,	<i>right</i> , richtig,	<i>rightly</i> , rechtlich, recht.
<i>Scarce</i> (sehrß), selten,	<i>scarce</i> , kaum,	<i>scarcely</i> , schwerlich.

NB. Ueber die Stellung des Adverbs s. Reg. IX.—XI. Seite 190, über den Unterschied zwischen Adverb und Adjectiv s. Reg. X. Seite 214 der Syntaxis.

XIV. Kapitel.

Von den Präpositionen.

A. Von den Präpositionen und deren Regierung.

B. Verzeichniß der gebräuchlichsten Präpositionen.

A. Von den Präpositionen und deren Regierung.

Frage. Was ist eine Präposition oder Vornwort?

§ 131. Antwort. Eine Präposition ist ein Wort, welches vor Für- und Hauptwörter gesetzt wird, um das Verhältniß derselben zu einem andern Worte zu bezeichnen, z. B.:

The queen is gone to Windsor.

Die Königin ist nach Windsor gegangen.

Napoleon was born in Corsica.

Napoleon ist auf Korsika geboren.

My brother came with me.

Mein Bruder ist mit mir gekommen.

(13) Ausführliches hierüber findet man Kap. XIII. in *Rothwell's* vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache. Aufgaben hierüber findet man Kap. XIII. in "*Rothwell's* Uebersetzungs-Buch."

§ 132. Nach der gewöhnlichen Auffassung der englischen Grammatiker regieren alle Präpositionen den Accusativ der Haupt- und Fürwörter und das erste Particip der Zeitwörter, z. B.:

The dog lies *under* the table.
The dog ran *under* the table.
I spoke *with him* yesterday.
He ruined himself *by* gambling.

Der Hund liegt unter dem Tische.
Der Hund lief unter den Tisch.
Ich sprach ihn (mit ihm) gestern.
Durch das Spielen ruinirte er sich.

§ 133. B. Verzeichniß der gebräuchlichsten Präpositionen.

About (ebaut), um, herum, gegen, an, wegen.	{ <i>About</i> London. <i>About</i> one o'clock. Um London herum. Gegen ein Uhr.
Above (eboww), über, mehr als.	{ I am <i>above</i> you. It is <i>above</i> an hour. Ich stehe über Ihnen. Es ist mehr als eine Stunde.
Across (efroß), quer über, in der Quer.	{ We rowed <i>across</i> the river. Wir ruderten quer über den Fluß.
After (afft'r) (1), nach, hinter.	{ <i>After</i> you. <i>After</i> tea. <i>After</i> Easter. Nach Ihnen. Nach dem Thee. Nach Ostern.
Against (egenst) (2), gegen, wider, biß (<i>contre</i>).	{ Why are you <i>against</i> me? <i>Against</i> Christmas. Warum sind Sie gegen mich? Gegen Weihnachten.
Along (elong), entlang, längs.	{ The drunken man lay <i>along</i> the street. Der Betrunkene lag der Straße entlang.
Along with (elong with), mit sammt.	{ Come <i>along with</i> me. Take this <i>along with</i> you. Kommen Sie mit. Nehmen Sie dieses mit.
Amid (emidd), <i>amidst</i> , mitten in, unter, zwischen.	{ I saw him <i>amidst</i> the crowd. Ich sah ihn unter der Volksmenge.
Among (emonng), <i>amongst</i> , gemengt, unter (<i>parmi</i>).	{ He hid himself <i>among</i> the trees. Er verbarg sich unter den Bäumen.
At (att), an, auf, bei, in, zu.	{ <i>At</i> all events. <i>At</i> Berlin. <i>At</i> home. Auf jeden Fall. In Berlin. Zu Hause.
Before (bi=fohr), vor, eher, als.	{ <i>Before</i> noon. He stood <i>before</i> me, the house. Vor Mittag. Er stand vor mir, vor dem Hause.
Behind (bi=heind), hinter.	{ He walked <i>behind</i> me. Go <i>behind</i> me. Er ging hinter mir. Gehe hinter mich.
Below (bi=loh), unter, hinunter, unterhalb.	{ I am <i>below</i> you. <i>Below</i> the church. Ich stehe unter Ihnen. Unterhalb der Kirche.
Beneath (bi=nihdth), unter.	{ Such an action is <i>beneath</i> him. Eine solche Handlung ist unter seiner Würde.
Beside (bi=seid), neben, daneben, außer.	{ She seated herself <i>beside</i> me. Sie setzte sich neben mich hin.

(1) NB. So oft man im Deutschen die Präposition „nach“ mit „laut, gemäß“ vertauschen kann so muß man es mit „according to“ übersetzen, z. B.:

According to his last letter, he is now in London.

Nach (laut, gemäß), seinem letzten Brief ist er in London.

(2) *Against*, gegen, braucht man stets im feindlichen Sinn, *towards*, gegen, braucht man im freundlichen Sinn, z. B.:

Every one is *against* me.
You are too kind *towards* (od. *to*) me.
He ran *against* me.
He ran *towards* me.

Jedermann ist gegen mich.
Sie sind zu gütig gegen mich.
Er lief gegen mich.
Er lief auf mich zu.

Besides (bi=seids), außer, außerdem, dazu.	{He is poor and miserable <i>besides</i> . {Er ist arm und elend dazu (außerdem elend).
Between (bi=twihn), zwischen, unter (auf 2 Pers. bezogen).	{There should be no secrets <i>between</i> friends. {Unter Freunden sollten keine Geheimnisse sein.
Beyond (bi=jonnd), über, hinaus, jenseit.	{This book is <i>beyond</i> my comprehension. {Dieses Buch geht über meinen Begriff hinaus.
By ⁽³⁾ (bei), von, durch, bei, neben, um.	{ <i>By</i> night. <i>By</i> chance. I sat <i>by</i> her. {Bei Nacht. Durch Zufall. Ich saß neben ihr.
Concerning (founserning), betreffend.	{ <i>Concerning</i> your affair, all is right. {Ihrer Sache betreffend, ist alles in Ordnung.
Down (daun), hinunter, herab, hinab.	{We sailed <i>down</i> the river. Come <i>down</i> . {Wir segelten den Fluß hinab. Komm herab.
During (djuhring), während.	{ <i>During</i> the time I was in London. {Während der Zeit als ich in London war.
Except (effsept), excepting, außer, ausgenommen.	{I have no friend <i>except</i> you alone. {Ich habe keinen Freund außer Sie allein.
For (forr), für, wegen, um, zu (<i>pour</i>).	{ <i>For</i> God's sake, I'll do it <i>for</i> you. {Um Gotteswillen, will ich es für Sie thun.
From ⁽³⁾ (fromm), von, aus, vor.	{ <i>From</i> Rome to Naples. He comes <i>from</i> London. {Von Rom nach Neapel. Er kommt aus London.
In (inn), in (wo?), auf.	{We live <i>in</i> town, <i>in</i> the country. {Wir wohnen in der Stadt, auf dem Lande.
Into (inntu), in (hinein), (wohin?)	{The child fell <i>into</i> the water. {Das Kind fiel in das Wasser.
Near (nihr), neben, nahe bei. Nigh (nei), unweit.	{ <i>Near</i> (<i>nigh</i>) London. Come <i>near</i> me. {Nahe bei London. Komm nahe zu mir.
Of ⁽³⁾ (oaww), von.	{He spoke <i>of</i> you. What do you think <i>of</i> it? {Er sprach von Ihnen. Was halten Sie davon?
Off (oaff), ab, von, weg, entfernt von.	{Take <i>off</i> your hat. Take the books <i>off</i> the table. {Nimm den Hut ab. Nimm die Bücher v. Tische weg.
On (onn), upon (opponn), an, auf, über.	{Your hat is <i>on</i> the table. <i>Upon</i> my word. {Ihr Hut liegt auf dem Tische. Auf mein Wort.
Out of (aut eww), aus, außer, außerhalb.	{ <i>Out of</i> debt, <i>out of</i> danger. {Außer Schuld, außer Gefahr.
Over (ohw'r), über.	{We walked <i>over</i> the bridge. {Wir gingen über die Brücke.
Over against (egenst) } Over the way (ueh), } Opposite (oppoßet), } über.	{He lives <i>opposite</i> (<i>over against</i>) the church. {Er wohnt der Kirche gegenüber.
Right over (reit ohw'r), gerade über.	{Mr. N. lives <i>right over the way</i> . {Herr N. wohnt gerade gegenüber.
Regarding, respecting, betreffend, hinsichtlich.	{ <i>Regarding</i> (<i>respecting</i>) the books, here they are. {Hinsichtlich der Bücher, da sind sie.
Round (raund), round about, rings, rund um.	{I once walked <i>round</i> Paris. {Einst ging ich um Paris herum.

(3) Ueber den Unterschied zwischen *Of*, *from*, *by*, *von*, siehe Anmerk. 2, Seite 41.

Since (sinns), seit, von — an, daß — nicht.	I have not seen her <i>since</i> yesterday. Ich habe Sie seit gestern nicht mehr gesehen.
Through, <i>thro'</i> (thruh), durch.	We wandered <i>through</i> the woods. Wir wanderten durch die Wälder.
Throughout (thruhaut), ganz, durch, hindurch.	He has read Byron <i>throughout</i> . Er hat den Byron durch und durch gelesen.
Till, (4) <i>until</i> , bis, bis zu.	I shall remain here <i>till</i> evening — <i>till</i> Sunday. Ich werde bis Abend — bis Sonntag hier bleiben.
To (tu), unto (ontu), zu, auf, gegen, nach, in.	Mr. Aram is gone <i>to</i> London. Herr Aram ist nach London gegangen.
Touching (totsching), in Betracht, Betreff.	<i>Touching</i> your friend, where is he now? In Betreff Ihres Freundes, wo ist er jetzt?
Towards (toherds), gegen.	<i>Towards</i> morning. She ran <i>towards</i> me. Gegen Morgen. Sie lief auf mich zu.
Under (ond'r), unter.	There is nothing new <i>under</i> heaven.
Underneath (onnd'rnihtth).	Es gibt nichts neues unter'm Himmel.
Up (opp), auf, hinauf, aufwärts.	We sailed <i>up</i> the river. Wir segelten den Fluß hinauf.
With (5) (uith), mit, durch, auf.	I am going out, come <i>with</i> me. Ich gehe aus, kommen Sie mit (mir).
Within, innerhalb, binnen, in.	<i>Within</i> a mile of London. Innerhalb einer Meile von London.
Without (uith=aut), ohne, außer.	<i>Without</i> friends. I can do <i>without</i> it. Ohne Freunde. Ich kann es entbehren.

§ 134. Zu den Präpositionen kann man auch noch die folgenden Wörter rechnen, die entweder of oder to nach sich haben:

According to, gemäß, nach, laut.	In regard of, wegen, rücksichtlich.
Because (bi=foahs), of, } wegen,	In opposition (opposisch'n) to, entgegen.
By reason (rihs'n) of, } in Betracht.	In order to (<i>pour</i>), um.
On account (affaunt) of, }	Instead (instedd) of, anstatt.
By the side (seid) of, neben.	In spite (speit) of, trotz.
By dint (dinnt) of, durch, vermöge.	In (by) virtue (wertjöö) of, kraft.
Contrary (kontrervi) to, wider, entgegen.	Owing (ohing) to, wegen, verdankend.
For the sake of, wegen, um — willen.	With oder in respect to } mit Rück-
In behalf (bi=haßf) of, zu Gunsten.	With (in) regard to, } sicht auf.
In consequence of, zufolge, wegen (6).	With a view (wju) to, in Absicht auf.

NB. Das Weitere über die Präpositionen findet man Kap. XIII. Seite 251 der *Syntaxis*; ausführliche Aufgaben hierüber findet man Kap. XIV. in *Rothwell's Uebersetzungs-Buch*.

(4) NB. *Till* darf nur in Bezug auf die Zeit gebraucht werden; wenn das deutsche „bis“ sich auf Raum u. bezieht, so muß man es mit *to, as far as* geben, z. B.:
Till next week. *Till* he returns. | Bis die nächste Woche. Bis er zurückkehrt.
 He read *to here, to this, to that.* | Er las bis hieher, bis da, so weit.

(5) NB. *With* darf nie wie im Deutschen am Ende des Satzes stehen, sondern man muß das im Deutschen zuge dachte Fürwort hinzufügen, z. B.:
 He (she) is going out, go *with him (her).* | Er (sie) geht aus, gehen Sie mit (ihm, ihr).

(6) Die englischen Präpositionen sind meistens Adverbien zugleich. In dieser Bedeutung werden sie, wie auch im Deutschen der Fall ist, sehr häufig mit Zeitwörtern verbunden und zwar auf eine doppelte Weise: 1) fließen sie entweder mit dem Zeitworte zusammen, in welchem Falle sie vor demselben stehen, z. B.:

To overcome, überwältigen. *To overdo*, übertreiben. *To withstand*, widerstehen;
 2) oder sie sind davon getrennt, wo sie als abgesondertes Adverb hinter das Zeitwort treten, z. B.:
To call up, aufrufen. *To clap to*, zuklappen. *To go before*, voran gehen.

XV. K a p i t e l.

A. Von der Conjunction im Allgemeinen.

B. Verzeichniß der Conjunctionen.

A. Von den Conjunctionen oder Bindewörtern.

Frage. Was sind Conjunctionen oder Bindewörter?

§ 135. Antwort. Conjunctionen dienen dazu, um Wörter, Sätze und Theile von Sätzen mit einander zu verbinden, z. B.:

Hannibal *and* Caesar were great generals.

He is *as* rich *as* you.

Hannibal und Cäsar waren große Feldherrn.

Er ist eben so reich als Sie.

§ 136. Es gibt zwei Klassen von Conjunctionen, nämlich vereinigende (copulative) und trennende (disjunctive) ⁽¹⁾, z. B.:

He *and* she are both old.

He *or* she must be ill.

Er und sie sind beide alt.

Er oder sie muß krank sein.

§ 137. B. Verzeichniß der Conjunctionen.

Also (*also*), auch.

And (*and*), und.

Although, *altho'* (*altho'*),
obgleich, ob schon.

As (*as*), da, als, wie.

Because (*because*), weil.

Besides (*besides*), überdieß,
ohnehin, abgesehen.

But (*but*), aber, als, nur,
sondern u. (2)

Else (*else*), } sonst, oder
Or (*or*) else, } sonst.

Even (*even*), auch, sogar.

Except (*except*), } ausgenommen
Save (*save*), } men, außer.

He is old, and she *also* (ob. and so is she).
Er ist alt (und) sie auch (sie ist es auch.)

The Queen *and* Prince Albert were in London.
Die Königin und der Prinz A. waren in London.

Although it is cold, it is pleasant.
Obwohl es kalt ist, so ist es doch angenehm.

She called to me *as* I passed the house.
Sie rief mir zu, als ich am Hause vorbei ging.

Because you are good, you are beloved.
Weil Sie gut sind, werden Sie geliebt.

Besides, said he, I am old and feeble.
Ueberdieß, sagte er, bin ich alt und schwach.

The English are rich, *but* the Irish not.
Die Engländer sind reich, die Irländer aber nicht.

Come quick, *or else* I'll (el) go.
Kommen Sie schnell, sonst gehe ich.

The King, and *even* the Queen was there.
Der König und sogar die Königin waren da.

No one *except* (oder *but*) a fool would do so.
Niemand außer ein Narr würde so handeln.

(1) Die Conjunctionen haben keinen Einfluß auf den Casus des Haupt- oder Fürworts, z. B.:
I love *him* and her. I love *him* but not her. Ich liebe ihn und sie. Ich liebe ihn aber nicht sie.
The man was here, *but* not the woman. Der Mann war hier, die Frau aber nicht.

Es gibt aber verschiedene Klassen derselben, z. B.:

1. Addition is denoted by: *And, both, also.*

2. Opposition, diversity, separation, negation, doubt and condition are expressed by — *Either, or; neither, nor; whether, or, but; although, yet, nevertheless, notwithstanding; lest.*

Siehe die Beispiele hierüber oben § 135—138.

(2) Ueber *but* siehe Regel 3. Kap. IX. Seite 261 der Syntaxis.

3. Cause is denoted by — *Because, for, since.*

4. Purpose is denoted by — *In order that.*

5. Comparison is expressed by — *Than.*

6. Condition by — *Except, if, unless, provided.*

7. Inference by — *Then, therefore, wherefore.*

8. Equality by — *as, as well as, so.*

Finally (feinelli), schließlich.	{ <i>Finally</i> , you must know Greek, etc. { Schließlich, müssen Sie Griechisch können.
For (förr), denn, daß, (als Präposition: für).	{ <i>The child was cold, for it froze hard.</i> { Das Kind war kalt, denn es froz stark.
For all that, bei alle dem, ungeachtet dessen.	{ <i>He is sick, and for all that, he is gay.</i> { Er ist krank und dessen ungeachtet ist er heiter.
Hence (hennß), demnach, mithin.	{ <i>Hence</i> I concluded that he was gone. { Demnach beschloß ich, daß er fort sei.
However (hau=eww'r), jedoch, indessen, wie auch immer.	{ <i>He looks ill, however, he is not so.</i> { Er sieht krank aus, er ist es jedoch nicht.
If (iff), wenn, im Fall (Bedingung (3)).	{ <i>If</i> he can come, I'm sure he will. { Wenn er kommen kann, so wird er gewiß.
Lest (4) (lest), damit nicht, daß nicht.	{ <i>Come quick, lest he see you.</i> { Kommen Sie schnell, damit er Sie nicht sieht.
Likewise (leif=ueiß), gleichfalls.	{ <i>He, likewise, deserves our praise.</i> { Er, gleichfalls, verdient unser Lob.
Moreover (mohroh'm'r), überdies, obendrein.	{ <i>Moreover</i> , you must know, he is rich. { Ueberdies, müssen Sie wissen, ist er reich.
Nevertheless, nichts desto weniger, dessen ungeachtet.	{ <i>He is poor, and nevertheless, he is happy.</i> { Er ist arm und dessen ungeachtet ist er glücklich.
Nor (norr), noch, auch nicht.	{ <i>I cannot speak Spanish, nor can you.</i> { Ich kann nicht Spanisch sprechen, Sie auch nicht.
Notwithstanding, dennoch, dessen ungeachtet.	{ <i>Notwithstanding</i> what you say. { Ungeachtet was Sie sagen.
Or (orr) { oder, oder Or else (ellß) { aber, od. sonst.	{ <i>Come, or say you will not.</i> { Komm oder sage, daß du nicht willst.
Provided (proweided), wenn nur, wofern.	{ <i>Provided</i> I see him, I'll tell him. { Wofern ich ihn sehe, so sage ich es ihm.
Since (sinß), da, weil, daß nicht (5).	{ <i>Since</i> you are come, I'll stay at home. { Da Sie gekommen sind, bleibe ich zu Hause.
So (so), so, wofern.	{ <i>So</i> , you say you cannot write. { So, Sie sagen, daß Sie nicht schreiben können.
Than (dthan), als (Reg. XI. Seite 68).	{ <i>This book is better than that.</i> { Dieses Buch ist besser als jenes.
That (dthatt), daß, damit.	{ <i>He says that he knows (noß) you.</i> { Er sagt, daß er Sie kenne.
Then (dthenn), also, denn, daher.	{ <i>You must know then, it is not so.</i> { Sie müssen denn wissen, daß es nicht so ist.

(3) Das *if* entspricht dem Französischen *si*, im Fall, wofern; *when* dagegen entspricht dem Französischen *quand*, da als, zu der Zeit, als, z. B.:

S'il le savait, il serait fâché.

Quand il le savait, il devenait fâché.

If he knew it, he would be angry.

Wenn (falls) er es wüßte, so würde er böse sein.

When he knew it, he became angry.

Als (wenn) er es wußte, wurde er böse.

(4) Man hat wohl zu merken, daß das „damit nicht, daß nicht“ mit *lest* und nicht mit *lest not* gegeben werden muß.

(5) Man merke folgende Beispiele, wo das deutsche „daß nicht mehr“ (im Sinne von „seitdem“) mit *since* gegeben werden muß:

It is a year since I saw him.

Es ist ein Jahr, daß ich ihn nicht mehr gesehen habe.

It is more than a month since he wrote to me.

Es ist mehr als ein Monat, daß er mir nicht mehr schrieb.

Therefore (dt̃hehrfohr), daher,
folglich.

Though, *tho'* (dt̃hoḥ), obgleich,
obſchon (ſ. *although*).

Too (tu), auch (als Adverb.
zu).

Unless (onleß), wenn nicht,
eß ſei denn.

When (²), (huenn), da, da
doch, als, wann, wenn, wo.

Whereas (huehraf), wogegen,
hingegen, dahingegen.

Whereupon (huehroponn),
worauf.

Whether (huedth'r), ob.

Yet (jett), doch, dennoch, je-
doch.

{ She is extravagant, *therefore* she is poor.
{ Sie iſt verſchwenderiſch, daher iſt ſie arm.

{ *Though* he was here, I did not see him.
{ Obgleich er hier war, ſah ich ihn doch nicht.

{ My brother, *too*, will go to England.
{ Mein Bruder auch wird nach England gehen.

{ *Unless* you come, I cannot go.
{ Wenn Sie nicht kommen, kann ich nicht gehen.

{ *When* I was in London, I saw the Queen.
{ Als ich in London war, ſah ich die Königin.

{ You are young, *whereas* I am old.
{ Sie ſind jung, ich hingegen bin alt.

{ *Whereupon* she said, that it was he.
{ Worauf ſie ſagte, daß er eß geweſen ſei.

{ *Whether* he will come or not, I know not.
{ Ob er kommt oder nicht, weiß ich nicht.

{ You are old, and *yet* you are cheerful.
{ Sie ſind alt und doch ſind Sie heiter.

§ 138. Die folgenden Conjunctionen werden immer in Verbindung gebraucht.

Although — yet, wiewohl
— doch, obgleich — doch.

As — as, ſo, ebenſo — als
(ſ. Reg. XI. Seite 68).

As well as, ſowohl — als
auch.

Both — and, beides — und,
ſowohl als auch.

But for, ohne (Reg. III. S.
261 der Syntaxis).

But that, wenn — nicht.

Either — or (ihdth'r = or),
entweder — oder.

However (hauemm'r) — yet,
wie auch immer — doch.

Neither—nor (nihdth'r norr)
weder — noch.

Nor — either (ihdth'r), auch
— nicht.

Not — but, nicht — ſondern,
nicht — aber, ꝛc.

Not but that, nicht als ob
nicht.

Not only — but, nicht nur
ſondern auch.

Nothing — but, nichts als,
nichts außer.

{ *Although* fine to-day, *yet* it is cold.
{ Obgleich eß heute ſchön iſt, ſo iſt eß doch kalt.

{ This house is *as* high (hei) *as* that.
{ Dieſes Haus iſt ebenſo hoch als jenes.

{ You, *as well as* I, are to blame.
{ Sie ſowohl als ich, verdienen Tadel.

{ *Both* the father *and* mother are dead.
{ Beide, Vater und Mutter, ſind todt.

{ *But for* me, you would have lost your book.
{ Ohne mich hätten Sie Ihr Buch verloren.

{ *But that* you are my friend, I would not do it.
{ Wenn Sie nicht m. Freund wären, thäte ich eß nicht.

{ *Either* you *or* I must go.
{ Entweder Sie oder ich muß gehen.

{ *However* dangerous, *yet* I must go.
{ Wie gefährlich eß auch ſei, ich muß doch gehen.

{ *Neither* you *nor* I can go to-day.
{ Weder Sie noch ich kann heute gehen.

{ He is not rich *nor* poor *either*.
{ Er iſt nicht reich, auch iſt er nicht arm.

{ She is *not* old, *but* not young *either*.
{ Sie iſt nicht alt, aber Sie iſt auch nicht jung.

{ *Not but that* I think it will rain.
{ Nicht als ob ich nicht dächte, daß eß regnen wird.

{ She is *not only* rich, *but* beautiful too.
{ Sie iſt nicht nur reich, ſondern auch ſchön.

{ He likes *nothing* in the world *but* dogs.
{ Er mag nichts in der Welt außer Hunde.

No one — but, niemand — als, niemand — der nicht.	{ There is <i>no one but</i> knows it. { Es ist Niemand, der es nicht weiß.
Not so — as, nicht so — als, wie (s. Reg. XI. S. 68).	{ French is not so easy <i>as</i> you think. { Französisch ist nicht so leicht, als Sie meinen.
No sooner — than, sobald als, nicht sobald — als.	{ <i>No sooner</i> did she see him <i>than</i> she fainted. { Sobald (als) sie ihn sah, fiel sie in Ohnmacht.
So — as, so — wie (als) (s. Reg. XI. S. 68).	{ Who is so wise and good <i>as</i> Socrates? { Wer ist so weise und gut als Sokrates?
So much the better (<i>worse</i>) um so besser (schlimmer).	{ If she is rich. <i>so much the better</i> for her. { Wenn sie reich ist, um so besser für sie.
Whether — or, ob — ob, ob — oder.	{ <i>Whether</i> she is rich <i>or</i> not, I do not know. { Ob sie reich ist, oder nicht, weiß ich nicht.

NB. Ausführliche Aufgaben über die Conjunctionen findet man Kap. XV. in *Rothwell's Uebersetzungs-Buch*; s. auch Kap. IX. Seite 260 der *Syntaxis*.

XVI. K a p i t e l.

A. Von den Interjectionen (Empfindungswörtern).

B. Von der Regierung der Interjectionen.

A. Von den Interjectionen.

Frage. Was ist eine Interjection oder Empfindungswort?

§ 139. Antwort. Eine Interjection ist eine Aeußerung augenblicklicher Empfindung, die entweder aus einem einzelnen Ton besteht, oder andern Redetheilen angehörenden Ausdrücken.

Die gebräuchlichsten englischen Interjectionen sind:

I. Der Bewunderung.

Aha (a=ha)! aha! *What* (huoatt)! wie!
My God! mein Gott! *Indeed*! wirklich!
Egad! wahrhaftig! *Pooh*! (puh)! hoho!
Good lack! good now! der Tausend!
O Lud! O Gemini (dschemmini), ach,
Herr je! Herr Jemine!
Heavens (hem'ns)! o Himmel!
'Sdeath! Tod und Teufel!
O dear (dihr)! *O gracious me*! O Himmel!
O Herr Je! was höre ich!
Strange (strehndsch)! sonderbar!
Impossible (imposebl)! unmöglich!
Well! to be sure! nun! wahrhaftig!

II. Des Beifalls.

Bravo (brehwo)! bravo!
Well done (doun)! schön! recht so!
Cheer up (tschihr opp), munter, frisch!
Courage (forredtsch)! frisch auf!

III. Der Freude.

Ah! ach! *O joy* (dschoi), o Freude!
Hurra (hörrä), huzza (hössä)! hurrah!

IV. Des Kummer's.

Ah (a)! ach! O, Oh, o, oh!
Alas (elass)! *Ah me*! wehe mir!
O sad day (deh)! ach trauriger Tag!
O dear (dihr)! dear! o wehe! o wehe!
Mercy on me! barmherziger Himmel!

V. Der Verachtung.

Fie (fei)! O fie! *Foh*! Fugh (fu), pfui!
Fudge (fodsch)! Pshaw (schoah), pah!
For shame (schehm)! O Schande!

VI. Des An- und Zureufens.

Behold! *Lo*! *See*! sieh'! schauh!
Holla! holla! heida! *Quick*! schnell!
Help! Hülfe! *Hark ye*! höret!
Hear! hear (hihr)! höret (Parlament)!
I say (seh)! höret! *Wait* (ueht)! wart!
Come on! heran! nur zu!
What's the matter! was ist's (gibt's)!
Stop! stop! halt! halt!

VII. Der Drohung und Warnung.

Avaunt (e=woant)! *aroynt!* weg! marsch!
 Begone! *Get you gone!* packt Euch!
 Go away (e=ueh)! geh weg! fort!
 Have a care! *Ware* (uehr)! Achtung!
 Off! off! fort! fort!
 Hats off! Hüte herunter!

VIII. Des Ueberlegens und Begrüßens.

Hem! hm, hm! *Hum!* (homm)! ach!
 Welcome (uellf'm)! willkommen!
 Hail! (hehl)! *All hail!* Heil!

IX. Verwünschung. Schrecken.

Curse upon it! verflucht sei es!

Plague (plehg) upon it! die Pest hole es!
 The devil take it! der Teufel hole es!
 Shocking! horrible! schreckl.! schauerlich!

X. Der Beschwichtigung.

Hush (hossch)! schweig!
Hist! mum! 'st, still!
 Peace (piß)! *Silence* (seil'nß)! Ruhe!
 No matter! Never mind! thut nichts!

XI. Des Abschiedes u.

Adieu (edjuh)! lebe wohl! Gott befohlen!
 Good bye (bei)! Adieu! Gott befohlen!
 Farewell (fehr-uell)! lebe wohl!
 Heigh-ho (hei-ho)! uf, hu!

B. Von der Regierung der Interjectionen.

§ 140. Im Englischen regieren die Interjectionen den Nominativ des Fürworts der zweiten Person Singular und Plural, z. B.:
O thou slave! *Oh you* traitors! | O du Sklave! O Ihr Verräther!

In allen übrigen Fällen regieren sie den Accusativ, z. B.:

Ah me, him, her, us, them! | Ach ich, er, sie, wir, sie.
Oh the scoundrel! to cheat me so! | O des Schuftens! mich so zu betrügen!
Woe is (woe to) Jerusalem! | Wehe Jerusalem!

§ 141. NB. Man merke folgende Ausdrücke:

Fool that I am! what have I done! | Ich Narr! was habe ich gethan!
 Long live the queen! | Es lebe die Königin!
 Down with the umbrellas! | Herunter mit den Regenschirmen!
 Hats off! od. *Off with the hats!* | Hüte herunter!

NB. Ausführliches hierüber findet man Seite 368, *Rothwell's* vollständige Grammatik der engl. Sprache.

III. T h e i l.

Syntax.

I. K a p i t e l.

Von der Construction oder Wortfolge.

- A. Von der Stellung des Artikels.
- B. Von der Stellung des Adjectivs und Hauptworts.
- C. Von der Stellung des Für-, Haupt- und Zeitworts.
- D. Von der Stellung des Adverbs.
- E. Von der Stellung der Conjunctionen.

Frage. Ist die Wortfolge im Englischen wie im Deutschen?

§ 1. Antwort. Wie § 13. Seite 5 gesagt worden ist, obwohl die beiden Sprachen in dieser Hinsicht in manchen Punkten übereinstimmen, so weichen sie doch in manchen andern von einander ab. Die folgenden Regeln werden dieses klar machen.

A. Von der Stellung des Artikels.

I. Die Artikel wie im Deutschen.

Wie im Deutschen stehen auch im Englischen die Artikel gewöhnlich vor dem Hauptwort, Adjectiv oder Adverb, z. B.:

<i>A man. The man.</i>	Ein Mann. Der Mann.
<i>A good man. The good man.</i>	Ein guter Mann. Der gute Mann.
<i>A (the) very good man.</i>	Ein (der) sehr gute(r) Mann.

II. Die Artikel (verschieden vom Deutschen) nach *all, both*.

Verschieden vom Deutschen stehen die Artikel unmittelbar nach den unten angeführten Wörtern:

<i>All (oahl), ganz.</i>	<i>Half (hahf), halbe.</i>	<i>Quite (tueit), völlig, ganz.</i>
<i>Both, beide.</i>	<i>Many (menni), manche.</i>	<i>Such (sotsch), solcher.</i>
<i>Double (dob'l), doppelt.</i>	<i>Not (nott), nicht.</i>	<i>What (huoatt), was für, z.B.:</i>
<i>All the day. Both the brothers.</i>		Der ganze Tag. Die beiden Brüder.
<i>Double the time. Half a year.</i>		Die doppelte Zeit. Ein halbes Jahr.
<i>Many a man. Not a day.</i>		Mancher Mensch. Kein Tag.
<i>Quite a fool. Such a child.</i>		Ein ganzer Narr. Ein solches Kind.
<i>What a (1) delightful day!</i>		Was für ein (welch') schöner Tag!

(1) NB. *What a* wird nur bei Ausrufungen gebraucht. „Was für ein“ als Frage gibt man mit „*what* oder *what sort of*“, z. B.:

What man (what book) is that?
What sort of a man (book)?

Was für ein Mann (Buch) ist das?
Was für eine Art Mann (Buch)?

III. Die Artikel (verschieden vom Deutschen) nach *as*, *so*.

Anders als im Deutschen steht nach den folgenden Wörtern zuerst das Adjectivum, darauf der Artikel:

As, ein (eben) *so*.*However*, wie auch immer.*So*, *so*.*How*, was für ein.*No*, kein. *Rather*, etwas. ⁽²⁾*Too*, zu, z. B.:This is *as* dear a book as that.

Dieses ist ein eben so theures Buch als das.

How kind a mother!

Was für eine gute Mutter!

No less a man than a prince.

Kein geringerer Mann als ein Fürst.

So happy a man and wife.

Ein so glückliches Ehepaar.

It was *too* hard a punishment for so trifling a crime.Es war eine zu harte Strafe, ⁽³⁾ für so ein geringes Verbrechen.*However* good a man may be, yet he is not safe from envy.

Wie gut auch ein Mann sein mag, doch ist er vor dem Neide nicht sicher.

B. Von der Stellung des Adjectivs oder Eigenschaftsworts.

IV. Das Adjectiv wie im Deutschen und umgekehrt. ⁽⁴⁾

Das attributive Adjectiv steht wie im Deutschen gewöhnlich vor seinem Hauptworte ⁽⁴⁾, z. B.:

A good man. *A fine* day.

Ein guter Mann. Ein schöner Tag.

A kind, benevolent, old lady ⁽⁴⁾.

Eine gütige, wohlwollende, alte Dame.

A lady, kind, benevolent, and old.

Eine Dame, gütig, wohlwollend und alt.

A pretty, but a bad tempered girl.

Ein hübsches, aber launisches Mädchen.

A great, old, tumble-down house.

Ein großes, altes, baufälliges Haus.

C. Von der Stellung des (Subjects) Nominativs und Objects, etc.

V. Der Nominativ (Subject) wie im Deutschen.

1. In der natürlichen Wortfolge des Hauptsatzes geht das Subject voraus; ihm folgt unmittelbar die Copula (Hilfszeitwort) und das Prädikat tritt ans Ende, wie im Deutschen, z. B.:

- (2) So oft das Wort *rather* so viel als „etwas“ bedeutet, hat es den Artikel vor sich, bedeutet es aber „eher“, so muß der Artikel nachstehen, z. B.:

It is *a rather* difficult matter.

Es ist eine etwas schwierige Sache.

He is *rather* a rich than a poor man.

Er ist eher ein reicher als ein armer Mann.

- (3) Wie im Deutschen muß der Artikel stets vor dem Worte „*whole*, ganz“ stehen:

The whole day (world, town).

Den ganzen Tag (die ganze Welt, Stadt).

- (4) NB. 1. Es ist wohl zu merken, daß so oft ein erklärender Zusatz mit den Wörtern „*so*, *so*; *both*, sowohl; *too*, zu, oder irgend eine Präposition, in Verbindung mit dem Adjectiv stehen, so muß das Hauptwort verschieden vom gewöhnlichen Gebrauch im Deutschen vorausgesetzt werden, z. B.:

A man so given to folly.

Ein der Thorheit so ergebener Mann.

A woman both old and ugly.

Ein sowohl altes als häßliches Weib.

A man deaf to reason.

Ein der Vernunft tauber Mann.

An author admired by all nations.

Ein von allen Nationen bewundelter Dichter.

NB. 2. Alle Adjective, die auf „Länge, Breite, Tiefe, Höhe oder Alter“ Bezug haben, müssen ebenfalls nach dem Hauptworte gesetzt werden, z. B.:

A man 6 feet high, and 30 years old.

Ein 6 Schuh großer, 30 Jahr alter Mann.

A room 20 feet long, and 10 broad.

Ein 20 Fuß langes, 10 Fuß breites Zimmer.

NB. 3. Man merke auch folgende Ausdrücke, wo die Adjective „*colonel*, *general*, *regent*, *patent* und *extraordinary*“ nach dem Hauptwort stehen:

Lieutenant-general. Lieutenant-colonel.

Generallieutenant. Oberstlieutenant.

Prince-Regent. Ambassador Extraordi-

Regierender Prinz. Außerordentlicher Gesandter.

nary. Letters patent.

Patent-Briefe.

Alexander the great. Victoria I.

Alexander der Große. Victoria I.

<i>I see and hear. His friend is dead.</i>	Ich sehe und höre. Sein Freund ist todt.
<i>If he (the man) see and hear.</i>	Wenn er (der Mann) sieht und hört.
<i>All my ⁽⁵⁾ fortune is lost.</i>	Mein ganzes Vermögen ist verloren.

2. Bei einer Frage steht das Subject nach dem Zeitwort, z. B.:

<i>Will ⁽⁶⁾ he (the man) come or go?</i>	Will er (der Mann) kommen oder gehen?
<i>Who has built ⁽⁷⁾ your house?</i>	Wer hat Ihr Haus gebaut?
<i>Mr. Wren has built it.</i>	Der Herr Wren hat es gebaut.

NB. Beim Coniunctiv, wenn man die Conjunction *if*, wenn, wegläßt, steht ebenfalls der Nominativ nach dem Zeitwort, z. B.:

<i>Had he his will, he would do it.</i>	Hätte er seinen Willen, so thäte er es.
---	---

VI. Fälle, in denen man im Englischen das Subject nicht wie im Deutschen setzen darf.

Im gewöhnlichen Leben und im erzählenden Styl setzt man im Deutschen meistens das Zeitwort vor das Subject, im Englischen aber muß der Nominativ dem Zeitwort vorhergehen, z. B.:

<i>Now we shall go. Here he comes.</i>	Jetzt gehen wir. Da kommt er.
<i>How happy they could live together!</i>	Wie glücklich könnten sie zusammen leben!
<i>Here he is. There it is.</i>	Hier ist er. Da ist es. ⁽⁸⁾

VII. Die Stellung der Zeitwörter in den zusammengesetzten Zeiten ganz verschieden vom Deutschen.

Im Englischen setzt man zuerst das Hilfszeitwort, dann das Particip und darauf erst das Object, wogegen man im Deutschen das Object mit seinem ganzen Anhang zwischen das Hilfszeitwort und das Particip setzt, z. B.:

<i>He has had many books.</i>	Er hat viele Bücher gehabt.
<i>I shall give you the book.</i>	Ich werde Ihnen das Buch geben.

(5) Verschieden vom Deutschen stehen die zueignenden Fürwörter *my, his, etc.* unmittelbar nach den Wörtern *all, both, double, half*, z. B.:

<i>Both his sisters. Double her time.</i>	Seine beiden Schwestern. Ihre doppelte Zeit.
---	--

(6) Man erinnere sich, wie § 62 Seite 115 gesagt worden ist, daß wenn kein Hilfszeitwort als: "*have, be, shall, will, may, can*" im Satze sich befindet, so muß man sich des Hilfszeitworts "*to do*" bedienen, z. B.:

<i>Essen Sie; rauchen Sie; trinken Sie?</i>	<i>Do you eat; do you smoke; do you drink?</i>
---	--

(7) Man merke wohl, daß man wie oben im Englischen das Hilfszeitwort und das damit verbundene Particip stets zusammen stellen muß; die einzige Ausnahme von dieser Regel ist in fragenden passiven Sätzen, wo das Particip wie im Deutschen an das Ende gesetzt wird, z. B.:

<i>By whom has your house been built?</i>	Von wem ist Ihr Haus gebaut worden?
<i>It has been built by Mr. Wren.</i>	Es ist vom Herrn Wren gebaut worden.

(7) NB. Als Ausnahme von der obigen Regel ist folgendes zu merken:

1) Im erzählenden Stil setzt man häufig den Nominativ dem Zeitworte nach, dieses geschieht hauptsächlich, wenn es in der Mitte einer Phrase, etwa wie ein erklärender Satz und in Verbindung mit einem der folgenden Zeitwörter zu stehen kommt:

<i>To add, hinzufügen.</i>	<i>To cry, ausrufen.</i>	<i>To reply, erwidern.</i>
<i>To answer, antworten.</i>	<i>To exclaim, ausrufen.</i>	<i>To say, think, sagen, denken, z. B.:</i>
<i>Yes, said he, you are right.</i>	Ja, sagte er, Sie haben recht.	
<i>What! exclaimed she, will you kill me?</i>	Was! rief sie aus, Sie wollen mich tödten?	
<i>No, replied the man, never!</i>	Nein, erwiderte der Mann, nie!	

2) Nach den Pronominaladverbien:

<i>Here (hier), hier.</i>	<i>Herein, hierin.</i>	<i>Nor, noch, auch nicht.</i>
<i>There (dort), dort, da.</i>	<i>Therein, darin.</i>	<i>Neither, weder, noch.</i>
<i>Hence (hence), hieraus.</i>	<i>Thus, so.</i>	<i>Such, solcher, z. B.:</i>
<i>Here is a book. There is a pen.</i>	Hier ist ein Buch. Da ist eine Feder.	
<i>I do not know it, nor do you.</i>	Ich weiß es nicht, Sie auch nicht.	
<i>Therein lies the difficulty.</i>	Darin liegt die Schwierigkeit.	

I <i>should have given</i> the book.	Ich würde (sollte) das Buch gegeben haben
She <i>could</i> ⁽⁹⁾ <i>have given</i> the book.	Sie hätte das Buch geben können.
Could she <i>have given</i> the book?	Hätte sie das Buch geben können?
He <i>can read</i> it. I <i>can do</i> it. ⁽¹⁰⁾	Er kann es lesen. Ich kann es thun.

VIII. Das verneinende *not*, nicht, häufig abweichend vom Deutschen.

a. In fragenden Sätzen steht der Verneinungspartikel "*not*" immer nach dem Fürwort, in nicht fragenden Sätzen nach dem Hilfszeitwort, z. B.:

Are you <i>not</i> well to-day?	Sind Sie heute nicht wohl?
No, I <i>am not</i> well to-day.	Nein, ich bin heute nicht wohl.
Did you <i>not</i> ⁽¹¹⁾ see him?	Sahen Sie ihn nicht?
No, I <i>did not</i> . ⁽¹²⁾	Nein, ich sah ihn nicht.

b. Steht "*not*" immer vor dem Infinitiv und vor dem gegenwärtigen Particip, z. B.:

He ought <i>not to go</i> . <i>Not to be</i> good.	Er sollte nicht gehen. Nicht gut sein.
<i>Not being</i> well, I could not go.	Da ich nicht wohl war, so konnte ich nicht gehen.

c. Verschieden vom Deutschen steht "*not*" vor dem Fürwort in den Ausdrücken „ich nicht, er nicht, ich war es nicht etc., z. B.:

Will you go out? <i>Not, I, he, we</i> .	Wollen Sie ausgehen? Ich, er, wir nicht.
It was <i>not I, he, we, they</i> .	Ich, er war (wir, sie waren) es nicht.

d. In Verbindung mit den Adverbien der Zeit, und auch in dem Ausdrucke „auch nicht" steht das "*not*" immer verschieden vom Deutschen, z. B.:

Is he come? <i>Not yet</i> .	Ist er gekommen? Noch nicht.
It is <i>not yet</i> time to go,	Es ist noch nicht Zeit zu gehen.
<i>Not to-day, nor to-morrow either</i> .	Heute nicht, morgen auch nicht.

D. Von der Stellung des Adverbs. (Place of the Adverb.)

IX. Das Adverb wie im Deutschen.

1. Wenn ein Zeitwort oder Adjectiv oder auch ein Adverb näher bestimmt werden soll, so geschieht dies durch ein hinzugefügtes Adverb, meistens mit der Endung *ly*, welches nach dem Zeitwort und vor dem Adjectiv stehen muß, z. B.:

- (9) Es ist wohl zu merken, daß die Hilfszeitwörter "*shall, will, may, can, must* und *ought*" stets vor allen andern Zeitwörtern stehen müssen, z. B.:
I shall (will, may, can, must, (ought to) have loved. He shall (will, may, can, must (ought to) be loved.
- (10) NB. 1) Wenn eine Conjunction sich im *Satz* befindet, so stellt man meistens im Deutschen das einfache Zeitwort ans Ende des *Satzes*, dieses darf man im Englischen aber nicht, z. B.:
If I were in London. Wenn ich in London wäre.
Because he is a stupid fellow. Weil er ein dummer Mensch ist.
Although I have no friends. Ob ich gleich keine Freunde habe.
- NB. 2. Ausgenommen von dieser Regel sind die Zeitwörter *bid, command, desire, hear, let, order, see* und *wish*, wenn sie in Verbindung mit einem Infinitiv stehen:
He let his watch fall. Er ließ seine Uhr fallen.
I heard the man say it. Ich hörte den Mann es sagen.
- (11) NB. So oft man einen Gegensatz bezeichnen will, muß *not* vor dem Fürwort stehen, z. B.:
Should not she, rather than he have gone? — Hätte sie nicht eher als er hingehen sollen?
- (12) NB. Als Ausnahme von der obigen Regel ist das persönliche Fürwort *it*, es, in Verbindung mit dem Hilfszeitwort *have*, haben, bloß aber in der einfachen Zeit, zu beachten, z. B.:
I have it not. I had it not, aber: Ich habe es nicht. Ich hatte es nicht.
I have not had it. Have you it not? Ich habe es nicht gehabt. Haben Sie es nicht?

She sings <i>beautifully</i> .	Sie singt schön.
The boy is <i>extremely diligent</i> . (13)	Der Knabe ist sehr fleißig.
He thinks and acts <i>very honestly</i> .	Er denkt und handelt sehr ehrlich.
He writes Spanish <i>very correctly</i> .	Er schreibt Spanisch sehr fehlerfrei.

2. NB. Die Adverbien der Zeit, die eine bestimmte Zeit (wodurch man eine Gewohnheit zu bezeichnen pflegt) ausdrücken, stehen ebenfalls immer nach dem Zeitwort, als: "hourly, daily, monthly, yearly u., z. B.:

He writes <i>weekly</i> , pays <i>monthly</i> .	Er schreibt wöchentlich, bezahlt monatlich.
The work appears <i>quarterly</i> . (14)	Das Werk erscheint vierteljährlich.

X. Die Adverbien anders als im Deutschen.

a. Verschieden vom Deutschen stehen gewöhnlich die Adverbien der Zeit (wenn sie nämlich eine unbestimmte Zeit ausdrücken) zwischen dem Nominativ und dem Zeitwort, d. h. in der „einfachen Zeit“, z. B.:

Always (oal=ueh), stets.	Never (neww'r), nie.	Rarely (rehrl), selten.
Frequently, häufig.	Now (nau), nun, jetzt.	Soon (suh), bald.
Mostly, meistens.	Often, oft, öfters.	Seldom (15), selten.

b. Auch stehen einige andere Adverbien auf "ly" zwischen dem Nominativ und dem Zeitwort in der "einfachen Zeit," als:

Actually, wirklich.	Really (ri-illi), wirklich.	Usually, gewöhnlich.
Probably, wahrscheinlich.	Scarcely (skehrßli), kaum.	Positively, bestimmt, z. B.:
He <i>always</i> says the same thing.	Er sagt immer dasselbe.	
I <i>seldom</i> see him. I <i>never</i> said so.	Ich sehe ihn selten. Ich sagte es nie.	
She <i>really</i> told me so.	Sie sagte mir es wirklich.	

c. In der zusammengesetzten Zeit stehen die übrigen Adverbien in der Regel zwischen dem Hilfszeitwort und dem Particip, oder dem mit dem Hilfszeitwort verbundenen Infinitiv, z. B.:

He <i>has probably</i> lost his way.	Er hat wahrscheinlich den Weg verfehlt.
The book <i>was cleverly</i> written.	Das Buch war gut geschrieben.
N. <i>has been positively</i> murdered. (16)	N. ist wirklich ermordet worden.
He <i>must certainly</i> be dead. (17)	Er muß gewiß todt sein.

(13) The boy has been *extremely diligent*. | Der Knabe ist sehr fleißig gewesen.

(14) NB. 1. Die Adverbien der Zeit, als: *to-day*, heute; *to-morrow*, morgen; *next week*, nächste Woche u. wie alle Adverbial-Phrasen, die auf Zeit Bezug haben, müssen entweder am Anfange oder am Ende des Satzes stehen, z. B.:

I shall go *to-morrow*, oder *To-morrow* I shall go. | Morgen gehe ich, oder: ich gehe morgen.

A month ago I was in Rome oder: I was in Rome a month ago. | Vor einem Monate war ich in Rom.
I think so still. I still think so. | Ich bin vor einem Monate in Rom gewesen.
So denke ich immer noch.

NB. 2. Befindet sich ein Adverb des Ortes, so steht es immer vor dem Adverb der Zeit, z. B.:
He was here *yesterday morning*. | Er war gestern morgen hier.

(15) Man kann auch diese Adverbien häufig nach dem Zeitwort u. setzen, z. B.:
I see him *seldom*. I have *never* seen him. | Ich sehe ihn selten. Ich habe ihn nie gesehen.

NB. Die obigen und ähnlichen Adverbien müssen immer nach dem Zeitwort *to be*, sein, stehen, z. B.:

He is *always* (mostly, really) sick. | Er ist immer (meistens, wirklich) krank.
She is *now* (never, seldom) at home. | Sie ist jetzt (nie, selten) zu Hause.

(16) In passiven Sätzen steht das Adverb nach dem Particip des Zeitworts *to be*, sein, siehe oben.

(17) NB. 1. Ist das Zeitwort ein thätiges, so darf nie das Adverb zwischen dem Zeitwort und dem Objecte, wenn letzteres im Accusativ ist, stehen, sondern es muß stets nach dem Nominativ und vor das Zeitwort oder bisweilen nach dem Objecte gestellt werden, z. B.:

XI. Die Adverbien *only*, *ago*, *hence*, *enough* anders als im Deutschen.

a. **Only:** Im Gebrauch des "only" hat man wohl zu merken, ob das Zeitwort oder Object dadurch beschränkt werden muß, im ersten Fall muß "only" vor, im letztern nach dem Zeitwort gestellt werden, z. B.:

I only saw the Count, but did not speak to him.

I saw only the Count, not the Countess.

Only I saw the Count. (18)

Ich sah den Grafen bloß, sprach ihn aber nicht.

Ich sah bloß den Grafen nicht die Gräfin.

Ich allein (nur ich) sah den Grafen.

b. **Ago, hence:** Verschieden vom Deutschen muß man im Englischen das Adverb "ago, vor" und "hence, nach, über" stets an das Ende, nach dem zeitbestimmenden Hauptworte, setzen, z. B.:

I saw him a week (eight days) ago.

A week hence, I shall be in London.

I heard the story a long time ago.

Vor (8 Tagen) einer Woche sah ich ihn.

In 8 Tagen werde ich in London sein.

Vor langer Zeit hörte ich die Geschichte.

c. **Enough:** Das Adverb und Adjectiv "enough, genug," muß stets nach dem Zeitworte, Adjectiv und Adverb, kann aber entweder vor oder nach dem Hauptwort stehen, z. B.:

We have said, done enough.

She is rich, well enough.

He has money enough (enough money).

Wir haben genug gesagt, gethan.

Sie ist reich, wohl genug.

Er hat Geld genug.

E. Von der Stellung der Conjunctionen.

XII. Die Conjunctionen "but, yet, either" anders als im Deutschen.

Die Conjunctionen haben im Ganzen dieselbe Stellung im Englischen wie im Deutschen (man vergl. Kap. XV. S. 182). Die Conjunctionen *but*, *aber*, und *yet*, *doch*, welche im Deutschen häufig in den Satz eingeschoben werden, machen eine Ausnahme von der allgemeinen Regel, und stehen im Englischen immer an der Spitze derselben:

But steht immer am Anfange des Satzes oder Antithesis, z. B.:

This is old, but (19) that is new.

I am young, but you are not.

Dieses ist alt, jenes aber ist neu.

Ich bin jung, Sie sind es aber nicht.

Yet wie *but* steht ebenfalls am Anfange des Gegensatzes, z. B.:

Though cold, yet it is pleasant.

Obwohl kalt, so ist es doch angenehm.

(18) *This greatly alarmed us all.*
His conduct justly deserves punishment.
He rewarded the man liberally.
I not only saw the Count, but spoke to him.
I saw not only the Count, but also the Countess.

Dies beunruhigte uns alle sehr.
Sein Benehmen verdient mit Recht Strafe.
Er belohnte den Mann freigebig.
Ich sah den Grafen nicht nur, sondern sprach auch mit ihm.
Ich sah nicht nur den Grafen, sondern auch die Gräfin.

(19) NB. 1. Nach den Wörtern "*nothing* (nichts); *nobody*, *no one* (niemand)" muß das deutsche "als, außer" mit "*but*" übersetzt werden, z. B.:

He has nothing but torment.

Nobody but you would do it.

Er hat nichts als Plage.

Niemand außer Sie würde es thun.

2. Wenn aber das Wort "*else*, anders, sonst, *no other*, kein anderer" darauf folgt, so muß "als, außer" mit "*than*" übersetzt werden, z. B.:

This is nothing else than copper.

It was no other than my friend.

Dieses ist Nichts anderes als Kupfer.

Es war kein anderer als mein Freund.

c. **Either** pleonastisch gebraucht steht am Ende des Satzes:

He would not go, *nor I either*.
To be sure not, *nor you either*.

Er würde nicht gehen, ich auch nicht.
Nein, freilich, und Sie auch nicht. (20)

Aufgaben über die Wortfolge.

Artikel. Regel I. II. III. Seite 187.

61. Sir Isaac Newton war ein sehr (very) großer Mann. — Die alte Frau ist todt (dead). — Die ganze Welt ist eine Bühne (stage), wo (where) Jedermann seine² Rolle³ spielt.¹ — Die beiden Schwestern sind sehr schön (beautiful). — Ich ginge nicht hin um (for) das doppelte Geld. — Welche Schande (shame)! — Er muß ein ganzer Narr sein, zu glauben, daß der Mond aus (of)³ grünem Käse (cheese) gemacht² sei (is)¹. — III. Sie ist eine zu junge Frau (wife) für den alten Jäger (hunter). — Ist England nicht eine ebenso mächtige (powerful) Nation als Frankreich (France)? Ohne (without) Zweifel. England ist eine ebenso mächtige Nation als irgend eine auf (in) der Welt. — Wolsey war kein geringerer Mann als Lord-Kanzler (Chancellor) von England. — Was für ein vortrefflicher (excellent) Mann Wilberforce, der Neger-Freund, | gewesen ist (was) | spielen, *to play*. Rolle, *part*. | glauben, *to believe*. irgend eine, *any*. ginge nicht hin, *would not go there*. | Neger-Freund, *Negro-friend*.

Adjectiv, Subject und Zeitwort. Regel IV. V. VI. Seite 188.

62. Ein guter Freund ist ein großer Schatz (treasure). — Howard war ein gütiger, wohlthätiger (benevolent) und warmherziger (warm-hearted) Mann, — Er hat ein prächtiges (splendid) Haus und prachtvolle (magnificent) Gärten. — Madame N. ist eine häßliche, aber eine gutmüthige (good-natured) Frau. — Hier kommt ein sowohl (Ann. 4. S. 188) alter als elender (miserable) Mann. — V. Ich schmeichle (flatter) mir, daß ich | eben so gut wie (all well as⁴) | meine Nachbarn sehen² und hören (hear³) kann¹. — Der Geist (mind) eines großen Schriftstellers (writer) ist ein Bild (type) des allgemeinen Geistes (spirit) seiner Zeit. — Wollen Sie die Güte haben, [dem] Herrn² Potts zu sagen (to tell¹), daß ich hier bin. Wenn ich ihn sehe, [so] werde² ich¹ [es] ihm⁴ sagen³. — Wer hat Ihre Uhr (watch) gemacht? Sie (s. Ann. 8. S. 80) ist in Genf (Geneva) gemacht worden. — Von wem ist Ihre Uhr gemacht worden? Sie ist von Herrn Booth gemacht worden. — VI. Jetzt gehen wir spazieren (to walk), nicht wahr? Nein, jetzt lesen (shall read) wir und nachher (afterwards) gehen wir. — (Ann. 8.) Was! sagte ich, Sie wollen nicht gehen? Nein, erwiderte er, ich will nie (never) gehen. — Hier ist Ihr Buch, und da sind Ihr Hut und Mantel (cloak).

Fortsetzung. Zeitwort. Regel VII. VIII. Seite 188.

63. Louis Philipp hat viel Unglück (misfortune) im (in his) Leben gehabt. Wie wird er den² Thron von Frankreich wieder (again) besteigen (mount)¹. Sie haben (are) ganz recht, denn (for) er starb (to die) in

(20) Ueber das deutsche „auch, auch nicht u.“ siehe § 115 — 116, Seite 156.

England im [Jahre] 1850 und ein Anderer sitzt jetzt (is now seated) auf seinem Thron. — Möchten Sie gern (Anm. 51 S. 124) an (in) seiner Stelle (place) gewesen sein? Nicht um (for) die Welt, denn (for) ich hätte nie (never) ein so unruhiges (turbulent) Volk regieren (to govern) können. — Können Sie dieses Buch lesen? Ja, ich kann es lesen. Nein, ich kann es nicht lesen. VIII. Sind Sie nicht reich, jung und glücklich (happy)? Reich und jung bin ich wohl (indeed), trotzdem aber (nevertheless) bin ich nicht glücklich. — Sah ich Sie nicht gestern im Theater? Nein, Madame, im Theater sahen Sie mich nicht, denn (for) ich [bin] nicht dort (there) gewesen (was). — b) Da er nicht wohl ist, so hätte er nicht ausgehen sollen. — Nicht gut² thun¹ ist eine Schande und eine Sünde (sin). c) Wollen Sie heute spazieren (to walk) gehen? Ich nicht, mein Bruder auch nicht. — Morgen vielleicht? Morgen auch nicht. — Sind Sie noch nicht fertig (ready)? Noch nicht. Es ist noch nicht Zeit. Wir haben noch (still) Zeit genug (enough). Volk, *people*. ausgehen, *to go out*. | Schande, *shame*. vielleicht, *perhaps*.

Adverb. Regel IX. X. Seite 190.

64. Bulwer Lytton schreibt sehr schön. Er wird auch allgemein bewundert (admired). — Sir Robert Peel denkt tief (deeply) und handelt (acts) ehrenvoll (honorably). — Das Pfennig- (Penny) Magazin erscheint wöchentlich, der Edinburgh Review monatlich. — Morgen beabsichtige (intend) ich nach (to) London zu gehen. — X. Ich dachte immer, daß die Luft schwer (heavy) sei (was), wenn es neblig (foggy) ist. Nein, die Luft ist nie schwer, wenn es neblig ist. — Ich sagte (to tell*) [es] Ihnen öfters, wie es kommen (be) würde. Und ich glaubte bestimmt, daß es gar nicht möglich sei (was). — b) Nelson war gewiß einer der größten Seehelden. Seine Biographie ist von Southey sehr schön geschrieben. — Es kann kaum etwas schöneres geben (be) als Lord Byron's Gefangener (Prisoner) von Chillon. schreiben, *to write**. denken, *to think**. | gar nicht, *not at all*. erscheinen, *to appear*. glauben, *to believe*. | Etwas, *any thing*. Seeheld, *Naval Hero*.

Adverb und Conjunction. Regel XI. XII. Seite 192.

65. Haben Sie je (ever) Lord Palmerston gesehen (to see*)? Ja; ich habe ihn nicht allein gesehen, sondern (but) ich habe ihn auch (also) sprechen (speak) hören. — Hamlet allein hat den Geist seines Vaters gesehen. — b) Wann haben Sie Herrn Wilson gesehen? Ich habe ihn vor 14 Tagen (a fortnight) gesehen. — In einem Monate werde ich in Paris sein. Ich bin auch in Paris gewesen, aber es ist jetzt (now) eine lange Zeit her (ago). Haben Sie Wein (wine) genug? Ja wohl (oh yes), aber ich habe nicht Wasser genug. — XII. England ist reich, Irland aber ist arm. — Die eine Schwester ist schön, aber träge (idle), die andere ist häßlich (ugly), aber fleißig (diligent) und liebenswürdig (amiable). — Obwohl es heute (to-day) kalt ist, so ist's doch nicht unangenehm. — Sie würden gewiß (certainly) nicht so etwas thun? Ich auch nicht. Gott bewahre (forbid); mein Freund auch nicht. hören, *to hear**. so etwas, *such a thing*.

II. K a p i t e l.

Syntax. Vom Gebrauche der Artikel.

- A. Von dem unbestimmten Artikel "a".
 B. Von der Nichtwiederholung des Artikels.
 C. Von dem bestimmten Artikel "the".

A. Von dem unbestimmten Artikel "a".

Frage. Stimmt der Einheitsartikel *a* im Englischen mit dem deutschen Einheitsartikel überein?

§ 2. Antwort. Nicht immer, denn erstens wie § 3 S. 28 schon gesagt, bleibt er für alle drei Geschlechter ganz gleich, und zweitens ändert er seine Form von *a* in *an* nur, wenn er vor einem Vocal oder vor einem stummen *h* zu stehen kommt. Die übrigen Abweichungen vom Deutschen findet man in den folgenden Regeln:

I. Regel. Fälle, wo man im Englischen den unbestimmten, im Deutschen aber den bestimmten Artikel braucht.

Nach den Wörtern, welche Zahl, Maß, Zeit und Gewicht andeuten, braucht man im Englischen stets den unbestimmten Artikel, wo man im Deutschen und Französischen den bestimmten anwendet, z. B.:

He has <i>a</i> thousand (pounds) <i>a</i> year.	Er hat ein tausend Pfund des Jahres.
This cloth costs ten shillings <i>a</i> yard.	Dieses Tuch kostet 10 Shillinge die Elle.
The sugar costs <i>a</i> shilling <i>a</i> pound.	Der Zucker kostet 1 Shilling das Pfund.
He comes twice <i>a</i> week. (1)	Er kommt zwei Mal die Woche.

II. Der unbestimmte Artikel in Verbindung mit "few, great many", wo man im Deutschen keinen Artikel braucht.

In Verbindung mit den Wörtern *few*, *great many* ist der unbestimmte Artikel *a* gebräuchlich vor Hauptwörtern im Plural, z. B.:

<i>A few</i> people. In <i>a few</i> years.	Einige wenige Leute. In einigen Jahren.
<i>A great many</i> (2) children died. (1)	Sehr viele Kinder starben.

III. Der unbestimmte Artikel vor Secten-Namen, Titeln etc., wo man im Deutschen gewöhnlich keinen Artikel setzt.

Vor den Namen der Bewohner der verschiedenen Länder, Professionen, Secten, Titeln und Eigenschaften etc. setzt man im Englischen stets den Artikel *a*, wo man im Deutschen gewöhnlich keinen Artikel braucht, z. B.:

He (she) is <i>a</i> Spaniard.	Er (sie) ist Spanier (Spanierin).
She is <i>an</i> actress, and he <i>a</i> tailor.	Sie ist Schauspielerin und er ist Schneider.

(1) Nach den Bruchzahlen setzt man im Englischen ebenfalls den Artikel *a* oder *an* in Verbindung mit der Präposition *of* in Fällen, wo man im Deutschen keinen Artikel braucht, z. B.:

<i>A quarter of a</i> pound (of <i>a</i> year).	Ein Viertel-Pfund (ein Viertel-Jahr).
<i>A hundred and fifty</i> pounds.	Hundert fünfzig Pfund.

(2) In der Poesie etc. setzt man häufig den Artikel *a* zwischen *many* und ein Hauptwort im Singular z. B.:

Full <i>many an</i> hour have I listened to her songs with melancholy joy.	So manche Stunde habe ich mit melancholischer Freude ihrem Gesange zugehört.
--	--

He is *a Jew* and she *a Catholic*.
 He is *an Earl*, she *a Baroness*. ⁽³⁾
 He is *a Bruce*, but his brother is *a Nero*.

Er ist Jude und sie Katholikin.
 Er ist Graf, sie Baronin.
 Er ist ein Bruce, aber sein Bruder ist ein Nero.

IV. Das Deutsche "ein, eine" mit "the same" gegeben.

So oft man im Deutschen das "ein, eine" in der Bedeutung "der-, die-, dasselbe" oder "der, die, das nämliche" braucht, so gibt man es im Englischen mit "the same" oder "one and the same" z. B.:

They have both *the same* intention. | Sie haben Beide eine Absicht.
 Both died (*on one and*) *the same* day. | Die Beiden starben an einem Tag.

V. Unterschied zwischen dem Artikel a und dem Zahlwort one.

Da im Deutschen und andern Sprachen der Einheitsartikel "ein, eine, ein" und das Zahlwort "ein, eine, ein" gleich sind, so verwechseln Anfänger sehr häufig das Zeitwort "one" mit dem Artikel "a". Dieses läßt sich leicht vermeiden, wenn man bedenkt, daß man sich des Artikels "a" bedienen muß, wenn man im Allgemeinen spricht, des Zahlworts "one" dagegen, wenn man ein einziges Stück einer Gattung bezeichnen will, z. B.:

A man could do it, though a woman could not.
One man could do it, though two women could not.
An elephant is stronger than a horse.
One elephant is stronger than 4 horses.

Ein Mann (im Allgem.) konnte es thun, obgleich eine Frau es nicht thun könnte.
 Ein (einziger) Mann konnte es thun, obgleich zwei Frauen es nicht thun konnten.
 Ein Elephant ist stärker als ein Pferd.
 Ein Elephant ist stärker als vier Pferde.

B. Vom Nichtwiederholen des Artikels vor dem Hauptworte.

VI. Von dem Nichtwiederholen des Artikels.

Frage. Muß man im Englischen wie im Deutschen den Artikel vor jedem Hauptworte wiederholen?

Antwort. Nein, denn da die Artikel im Englischen des Geschlechts wegen keiner Veränderung unterworfen sind, so ist es nicht nöthig, dieselben wie (im Deutschen) vor jedem Hauptworte zu wiederholen, z. B.:

Yonder is a man and woman. ⁽⁴⁾
The house and garden are fine. ⁽⁵⁾

Dort ist ein Mann und eine Frau.
 Das Haus und der Garten sind schön.

(3) In vielen Redensarten steht im Englischen ebenfalls der nichtbestimmende Artikel, wo er im Deutschen nicht gebraucht wird, z. B.:

She is in a good (bad) humor.

As a recompence. As a proof.

In a hurry. As a pattern. He has a mind.

Sie ist bei guter (übler) Laune.

Als (zur) Belohnung. Als Beweis.

In Eile. Als Muster. Er hat Lust.

(4) Wenn ein Wort mit einem Vocal, ein anderes mit einem Consonanten anfängt, so muß der Einheitsartikel wiederholt werden, z. B.:

Yonder is a man, a woman, and an ass.

Dort ist ein Mann, eine Frau und ein Esel.

(5) Der Artikel wird jedoch wiederholt, wenn man mit Nachdruck spricht, oder das Hauptwort besonders auszeichnen will, z. B.:

Not only the husband, but also the wife is dead.

Nicht allein der Mann, sondern auch die Frau ist todt.

The doctor and the dentist were sent for.

Man schickte nach dem Arzte und dem Zahnarzte.

C. Vom bestimmten Artikel "the".

VII. Allgemeine Regel, wo der Artikel nicht gebraucht wird.

 NB. Die Fälle, wo man den Artikel stets brauchen muß, findet man Regel VIII. a, b. c. Seite 198.

Frage. Wann muß man den Artikel brauchen und wann nicht?

Antwort. Will man ein Substantiv genau bestimmen, so muß man den Artikel brauchen, spricht man aber im allgemeinen Sinn, so darf man keinen Artikel setzen. Folglich wird der bestimmte Artikel nicht gebraucht:

a. Vor Hauptwörtern im allgemeinen Sinne, vor allen abstrakten Hauptwörtern, also vor den Namen der verschiedenen Zustände, Künste, Handlungen, Laster, Leidenschaften, Tugenden, Eigenschaften und Wissenschaften, bei welchen im Deutschen meistens der Artikel steht, z. B.:

Man was born, and *man* must die.
Painting is a fine art.
History is instructive.
Ambition is stronger than *love*.
War is terrible.

Der Mensch ward geboren u. muß sterben.
Die Malerei ist eine schöne Kunst.
Die Geschichte ist belehrend.
Der Ehrgeiz ist stärker als die Liebe.
Der Krieg ist schrecklich.

NB. Siehe Regel 8. a. Seite 198.

b. Vor Eigennamen und Titeln der Personen, z. B.:

Newton was a great astronomer.
King Charles. *Queen Victoria*.
Prince Albert. *Lord Bentinck*.
General Blake. *Admiral Lake*.
Poor Peter. *Blind Anne*.

Der Newton war ein großer Astronom.
Der König Karl. Die Königin Victoria.
Der Prinz Albert. Der Graf Bentinck.
Der General Blake. Der Admiral Lake.
Der arme Peter. Die blinde Anna.

NB. Siehe Regel 8. b. Seite 198.

c. Vor den Namen der Farben, der Metalle, Kräuter und Sammelnamen, wenn sie im unbeschränkten Sinne gebraucht sind, z. B.:

Iron is more useful than *gold*.
Green is more beautiful than *red*.
Wheat is better than *rye*.

Das Eisen ist nützlicher als das Gold.
Das Grüne ist schöner als das Rothe.
Der Weizen ist besser als der Roggen.

NB. Siehe Regel 8. c. Seite 199.

d. Vor den Gattungsnamen, wenn sie im Plural stehen, z. B.:

Tigers inhabit warm countries.
Emeralds are green.
Pears are cheap in France.

Die Tiger bewohnen warme Länder.
Die Smaragden sind grün.
Die Birnen sind wohlfeil in Frankreich.

NB. Siehe Regel 8. d. Seite 199.

e. Vor den Jahreszeiten, Monate, Tage und Mahlzeiten, z. B.:

Spring is finer than *Autumn*.
January is colder than *December*.
Monday is a holiday.
My father is at *dinner*.

Der Frühling ist schöner als der Herbst.
Der Januar ist kälter als der Dezember.
(Der) Montag ist Feiertag.
Mein Vater ist beim Mittagessen.

NB. Siehe Regel 8. e. Seite 199.

f. Vor den Namen von Ländern, Städten und Bergen, z. B.:

Free and happy England!
Turkey is greater than *Switzerland*.
Paris is a fine city.

Das freie und glückliche England!
Die Türkei ist größer als die Schweiz.
Paris ist eine schöne Stadt.

Cotopaxi is a volcano.

Mount Vesuvius. Cape (6) *Clear.*

NB. Siehe Regel 8. f. Seite 199.

Der *Cotopaxi* ist ein Vulkan.

Der *Vesuv.* Das Vorgebirge *Clear.*

g. 1) Vor den Namen der Planeten (7), der Elemente und der heidnischen Götter steht ebenfalls kein Artikel, z. B.:

Jupiter. Mars. Venus.

Fire, water, earth and air are the four elements.

Der *Jupiter.* Der *Mars.* Die *Venus.*

Das Feuer, das Wasser, die Erde und die Luft sind die vier Elemente.

2) Vor den Wörtern "Gott, Himmel, die Hölle, most u." z. B.:

God is in heaven, *Satan* in hell.

Paradise. Providence. Purgatory.

Most men are superstitious.

Gott ist im Himmel, der *Satan* in d. Hölle.

Das *Paradies,* d. *Vorsehung,* d. *Fegfeuer.*

Die meisten Menschen sind abergläubisch.

3) Vor dem Worte *town* (Stadt), im Gegensatz zu *country*, z. B.:

Mr. N. is not in town; he is gone to the country.

Herr *N.* ist nicht in der Stadt, er ist auf's Land gegangen.

NB. Siehe Regel 8. g. Seite 199.

VIII. Allgemeine Regel, wo der Artikel gebraucht wird.

Frage. Und wann muß man den Artikel brauchen?

Antwort. Vor allen Hauptwörtern, welche im bestimmten Sinne gebraucht werden, muß man den bestimmten Artikel *the* setzen. Er wird also gebraucht:

a. So oft die unter a Regel VII. S. 197 angeführten Hauptwörter u. im beschränkten Sinne dastehen, z. B.:

The man you speak of is dead.

The painting of the English School.

The ambition of Julius Caesar.

The French war was terrible.

Der Mann von dem Sie sprechen, ist todt.

Die Malerei der englischen Schule.

Der Ehrgeiz des Julius Cäsar.

Der französische Krieg war schrecklich.

NB. Siehe Regel 7. a. Seite 197.

b. 1) Vor Eigennamen und Titeln der Personen, das heißt, wenn Jemand mit irgend einer berühmten Person aus der alten oder neuern Zeit verglichen wird, z. B.:

Galileo was the *Newton* of Italy.

Louis XVI. (the sixteenth) of France was the (king) *Charles the first* of England.

The unhappy Tasso.

Galileo war der *Newton* Italiens.

Ludwig XVI. von Frankreich war der König *Karl I.* von England.

Der unglückliche *Tasso.*

2) Vor folgenden Titeln steht ebenfalls der Artikel, z. B.:

The Emperor Nicholas.

- *Prince* of Wales (uehls).

- *Duke* of Cambridge (fehmbribsch).

- *Marquis* of Landsdowne.

- *Earl* of Camperdown.

Der Kaiser *Nikolaus.*

Der Prinz von *Wales.*

Der Herzog von *Cambridge.*

Der *Marquis* von *Landsdowne.*

Der Graf von *Camperdown.*

NB. Siehe Regel 7. b. Seite 197.

(6) NB. Als Ausnahme von der obigen Regel sagt man:

The Cape of Good Hope.

| Das Vorgebirge der guten Hoffnung.

(7) NB. Ausgenommen sind: "*The sun, the moon, the earth.*"

c. Vor den Namen der Metalle, Farben, Kräuter und Sammelnamen, wenn sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

He took *the gold* and left *the iron*.

The green of this silk is very fine.

The French wheat is very good.

NB. Siehe Regel 7. c. Seite 197.

Er nahm das Gold und ließ das Eisen.

Das Grüne dieser Seide ist sehr schön.

Der französische Weizen ist sehr gut.

d. Vor Gattungsnamen im Singular, wenn sie als Stellvertreter der ganzen Gattung gebraucht werden ⁽⁸⁾, z. B.:

The tiger is a ferocious animal.

The emerald is a beautiful gem.

NB. Siehe Regel 7. d. Seite 197.

Der Tiger ist ein wüthendes Thier.

Der Smaragd ist ein schöner Edelstein.

e. Vor den Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage und Mahlzeiten, so oft sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

The Spring of last year was fine.

- *June* of this year was cold.

- *first Friday* in April I saw her.

- *dinner* was bad and cold.

NB. Siehe Regel 7. e. Seite 197.

Der Frühling vorigen Jahres war schön.

Der Juni dieses Jahres war kalt.

Den ersten Freitag im April sah ich sie.

Das Mittagessen war schlecht und kalt.

f. 1. Vor einigen geographischen Benennungen, Ländern und Städten, die meistens im Plural stehen, z. B.:

The Downs, die Dünen. | *The Belt*, der Belt.

- Brasils, Brasilien.

- Hague, der Haag.

The Morea, die Morea.

- Levant, die Levante.

2. Vor den Namen der Flüsse, Seen, Meere, Oceane, Gebirgsketten ⁽⁹⁾, und vor den Wörtern „Kaiserthum, Königreich, Provinz, Insel“ ⁽¹⁰⁾ u., z. B.:

The Danube, die Donau.

- *Lake of Geneva*, der Genfer-See.

- Baltic, die Ostsee.

- Atlantic, der atlantische Ocean.

NB. Siehe Regel 7. f. Seite 197.

The Alps, die Alpen.

- Empire of Turkey, das türkische Kaiserthum, Reich.

- Isle of Wight, die Insel Wight.

g. 1. Vor den unter g 1. Regel VII. aufgeführten Wörtern, wenn sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

The Jupiter of the Romans.

- fire of heaven.

Der Jupiter der Römer.

Das Feuer des Himmels.

2. Vor den Wörtern „Gott, Himmel u.“ z. B.:

The God of the Hebrews.

- Providence of God. ⁽¹¹⁾

NB. Siehe Regel 7. g. Seite 197.

Der Gott der Hebräer.

Die Vorsehung Gottes.

IX. Noch ferner wird der bestimmte Artikel stets gebraucht.

h. Vor den Namen der Nationen und Sekten im Plural, z. B.:

The Germans. *The English*.

- Jews. *The Catholics*, etc.

Die Deutschen. Die Engländer.

Die Juden. Die Katholiken u.

(8) NB. Von obiger Regel bilden die Hauptwörter *man* und *woman* eine Ausnahme:

Woman is the companion of *man*.

| Das Weib ist die Gefährtin des Mannes.

(9) Hierüber siehe Reg. III., Seite 60.

(10) Hierüber siehe Anmerk. 2, Seite 203.

(11) *The devil*, der Teufel, hat stets den Artikel vor sich.

i. Vor dem Adjectiv und Adverb als Hauptwort, z. B.:

The blind, the lame, the bad.
The when and where.

Die Blinden, die Lahmen, die Bösen.
 Das Wann und Wo.

k. Vor der Benennung der Himmelsgegenden, z. B.:

The North, the South, the Pole.

| Der Nord, der Süd, der Pol.

l. Vor berühmten Epochen in der Geschichte, z. B.:

The Reformation. The Revolution.

| Die Reformation. Die Revolution.

m. Vor den Namen der Schiffe und Wirthshäuser, z. B.:

He went on board *the Spitfire*.
 I put up at *the Clarendon*.

| Er ging am Bord des *Spitfire*.
 Ich logirte im *Clarendon*.

n. Vor „die Kirche“ ⁽¹²⁾ (Religion verstanden), z. B.:

Sir R. Inglis is a pillar of *the Church*.

| Sir R. Inglis ist eine Säule der Kirche.

o. Vor Künsten, Wissenschaften, Musen, Grazien, z. B.:

You like *the Arts*, but I *the Sciences*.

| Sie lieben die Künste, ich aber die Wissenschaften.

I prefer *the Muses* to *the Graces*.

| Ich ziehe die Musen den Grazien vor.

D. Besondere Bemerkungen über den Artikel.

X. Das Deutsche „je — je,“ oder „je — desto“ mit *the* — *the* gegeben.

Das Deutsche „je — je, je — desto“ vor Adverbien und Adjectiven gibt man im Englischen mit *the* — *the*, das Deutsche „am“ gibt man mit *the*, z. B.:

The sooner, the better.

The more he laughed the more she cried.

This book pleases me the most.

The less wine and the more water
you drink, the better.

Je eher, je besser, oder desto besser.

Je mehr er lachte, desto mehr weinte sie.

Dieses Buch gefällt mir am meisten.

Je weniger Wein und je mehr Wasser
 Sie trinken, desto besser.

XI. Das Deutsche „der und der“ mit *such a (one)* gegeben.

Das Deutsche „der und der, die und die“ wird im Englischen mit *such*, *such a* oder *such a one* gegeben, z. B.:

I never think of *such* people.

I saw him at *such* and *such* an hour.

I should like to have *such a* watch.

If he is *such a one* as I imagine, I'll
 have nothing to do with him.

He is not *such a* fool as you think.

Ich denke nie an die und die Leute.

Ich sah ihn zu der und der Stunde.

Ich möchte gern die und die Uhr haben.

Wenn er der und der ist, für den ich
 ihn halte, so will ich nichts mit ihm
 zu thun haben.

Er ist der Narr nicht, für den Sie ihn halten.

XII. Die Ausdrücke *at table*, beim Essen, *at church*, etc.

NB. Das Weglassen des Artikels *the* vor den folgenden Wörtern ändert den Sinn derselben:

The court, der Hof.

The church, die Kirche.

The school, die Schule.

The table, der Tisch.

The change,

The exchange,

| die Börse,
 | z. B.:

(12) Auch das Theater hat stets den Artikel vor sich: *The theatre, the stage*, Bühne.

He is *at the table*. He is *at table*.

He is *in the church*.

He is *at church*.

She is *gone to the school*.

She is *gone to school*. (13)

Er ist neben dem Tische. Er ist beim Essen.

Er ist in der Kirche (im Gebäude).

Er wohnt dem Gottesdienst bei.

Sie ist in das Schulhaus gegangen.

Sie ist in die Schule gegangen. (14)

Aufgaben über die Einheits-Artikel.

Regel I. II. III. Seite 195.

66. Der Lord-Kanzler (chancellor) von England hat zehn tausend Pfund des Jahres. — In London kostet² [das] Rindfleisch (beef)¹ dreißig Kreuzer das Pfund, aber der Tagelöhner (day-labourer) verdient dort drei Mark des Tages. — Mein französischer Lehrer (master) kommt drei Mal (time) die Woche. — II. In einigen Jahren beabsichtige (intend)² ich¹ nach (to)⁴ China zu gehen.³ — Es (there) waren nur (but) wenige Leute im Theater. — In St. Petersburg sind (have⁴) sehr¹ viele² Menschen³ an (of⁶) der Cholera gestorben.⁵ — III. Jellachich war Croat (Croatian). Ich glaube (believe) nicht; seine Mutter war Croatin, sein² Vater aber¹ war Ungar (Hungarian). — Lamartine war Katholik, seine² Frau aber¹ war Engländerin (Anm. 11 S. 58) und Protestantin.

dort, *there*. verdienen, *to earn*.

| Mark, *marks*. Menschen, *people*.

Regel IV. V. VI. Seite 196.

67. Owen und Howard hatten einen Wunsch (wish); nämlich das Wohl (happiness) der (of) Menschheit (mankind). — Die beiden Freunde starben an einem Tag. — Julius Cäsar und Bonaparte hatten eine Absicht, die (that) der allgemeinen (universal) Herrschaft. — V. Ein Barbar (Barbarian) konnte so² etwas thun¹, ein² gebildeter (educated) Mann aber¹ | nicht (could not) |. — Ein Barbar kann Manches (much) thun, was (that) zwei gebildete Männer nicht² thun könnten¹. — VI. In London habe ich den Tower (tau'r) und die Westminster-Abtei (Abbey) gesehen. — Der Ex-König und die Ex-Königin der Franzosen (French) lebten früher (formerly) zu (at) Clairmont in England.

Herrschaft, *dominion*. sehen, *to see*.* | so etwas, *such a thing*.

Bestimmter Artikel.

Regel VII. a. b. c. d. und VIII. a. b. c. d. Seite 197 u. 198.

78. a) Der Mensch ist sterblich (mortal). Von allen Menschen, die (who) jetzt² auf (on) der Erde sind¹, lebt³ vielleicht (perhaps¹) keiner² in hundert und zwanzig Jahren. — Die Geschichte ist der Spiegel (mirror) der Vergangenheit (past). Die Geschichte von England hat manche dunkle Seiten (page), aber wo ist die Geschichte, die (which) sie² nicht hat¹? — b) Milton war ein großer Dichter (poet). Klopstock ist der Milton Deutschland's. — Die Königin Victoria wird von³ ihren Unterthanen (subjects) sehr (much)¹ geliebt². — c) Das Kupfer (copper) ist ein nütz-

(13) NB. Sage ich "*I am going to church*" so bedeutet es, daß ich dort hingehge, um den Gottesdienst beizuwohnen; sage ich aber: "*I am going to the church*," so bedeutet es, daß ich mich nach irgend einer bestimmten Kirche begeben, um dieselbe allenfalls anzusehen.

(14) Ueber den Gebrauch des Artikels statt des zueignenden Fürworts siehe § 83, Seite 84.

liches Metall. Das australische (Australian) Kupfer ist sehr (very) gut, und vielleicht ist nirgends so viel Kupfer vorhanden (to be found) als in Australien. — d) Die Elephanten (elephant) und die Wallfische (whale) sind die größten Thiere. Der Elephant lebt in südlichen Ländern (countries), der Wallfisch in nördlichen Meeren (sea). — Die Pomeranzen (orange) sind sehr theuer (dear) in Deutschland. Die Pomeranze ist eine schöne Frucht.
 feiner, *not one.* lebt, *will be alive.* | leben, *to live.* südlich, *southern.*
 ist nirgends, *there is no where.* | schön, *fine.* Frucht, *fruit.*

Regel VII. e. f. g. und Regel VIII. e. f. g. Seite 197 u. 199.

69. e) Ich ziehe (prefer) den Sommer dem Winter [vor]. Der letzte Sommer den (that) ich in² London zubrachte¹ war im Jahre 1872. Der November ist ein unangenehmer (disagreeable) Monat. Der November des vorigen (last) Jahres war sehr nebelig und ungesund (unwholesome). — f) Das schöne (beautiful) Italien! dort (there) möchte² ich¹ gerne leben. — Howard der Menschenfreund (philantropist) starb in der Morea. — Der Hekla ist in Island, der Vesuv in Neapel. — Das schwarze Meer ist sehr verderblich (destructive) für die Schiffe. — Das Kaiserthum Rußland ist das größte und das Kaiserthum China das bevölkertste der (on the) Erde. — g) Der Jupiter wurde von² den Römern der Donnerer (Thunderer) genannt.¹ Der Jupiter des Praxiteles ist ein Meisterstück (master-piece) der Bildhauerkunst (sculpture). — Der Teufel wird meistens schwarz² gemalt¹. — Die meisten Frauen sind liebenswürdig (amiable) und verdienstvoll (meritorious).

zubringen, *to spend**. nebelig, *foggy.* | bevölkert, *populous.* nennen, *to call.*
 zertheilen, *to divide.* für, *to.* | meistens, *mostly.* malen, *to paint.*

Regel IX. h. i. k. l. n. X. XI. XII. Seite 199.

70. Die Franzosen sind immer noch (still) ein mächtiges (powerful) freiheitsliebendes (liberty-loving) Volk. — Die Katholiken sind zahlreicher als die Protestanten. — Die Reichen (rich) und die Armen sind gleich (equal) im Grabe (grave). — Das eine Schiff segelte nach (to) Osten, das andere nach Westen. — Die Reformation fing in England eher (sooner) als in Deutschland an. — Ich segelte von Dover nach Calais am Bord des Neptuns. — Der König von Bayern ist ein Beförderer (protector) der schönen (fine) Künste. — X. Je eher Sie morgen (tomorrow²) kommen¹, desto besser. — Je mehr man (we) erwartet, je weniger bekommt³ man¹ öfters (often²). — XI. Ich spreche nie von den und den Sachen (things). — Er ist nicht der Mann, für den Sie ihn halten. — XII. Wo ist Ihr [Herr] Vater? Er ist in der Kirche. Und wo ist Ihre [Frau] Mutter? Sie ist in die Kirche gegangen. Und die Herren Brüder? Sie sind bei Tische.

Volk, *people.* zahlreich, *numerous.* | erwarten, *to expect.*
 segeln, *to sail.* anfangen, *to begin.** | bekommen, *to receive.*

III. K a p i t e l.

Syntax. Vom Gebrauch des Hauptworts.

- A. Vom Genitiv. B. Vom Dativ. C. Vom Accusativ.
D. Vom Ablativ. E. Von den Sammelnamen.
F. Vom Hauptwort als Adjectiv. G. Apposition.

A. Vom Genitiv. (1)

I. Regel. a) Vom Genitiv mittelst "of."

Frage. Wann muß man den Genitiv mittelst of brauchen?

Antwort. Wie schon Reg. VI Seite 45 gesagt, muß der Genitiv mit of bei allen unbelebten Gegenständen und bei allen Adjectiven als Hauptwörter gebraucht, angewendet werden, z. B.:

The summit of the mountain.	Der Gipfel des Berges.
The miseries of the poor.	Das Elend der Armen.
The battle of life.	Der Kampf des Lebens.

II. Vom Genitiv mit "of" bei Wörtern, wo im Deutschen immer der Nominativ oder Accusativ steht.

Nach den Hauptwörtern, welche das Maß, das Gewicht, einen Theil von Etwas ausdrücken, so wie nach den Sammelzahlen, wo im Deutschen gewöhnlich derselbe Casus, wie der Name des Maßes zc. steht, braucht man im Englischen den Genitiv mit of, z. B.:

A glass of water, ein Glas Wasser.	A purse of money, ein Beutel voll Geld.
A piece of bread, ein Stück Brod.	A pound of butter, ein Pfund Butter.
A band of Gypsies, eine Zigeunerbande.	A quart of beer (2), ein Maß Bier. (3)

b) Vom sächsischen Genitiv. (4)

III. Fälle, wo man den sächsischen Genitiv und den Genitiv mit "of" in demselben Satz braucht.

NB. Die zweifache Form des Genitivs, nämlich die in 's und die in of ist sehr nützlich, wenn mehrere Genitive, die sich auf verschiedene Personen zc. beziehen, einander nachfolgen, wo man dann bei der Einen die eine, bei der Andern die andere Form anwendet, z. B.:

The captain's wife's brother.	Des Hauptmanns Frau Bruder.
The brother of the wife of the captain.	Der Bruder der Frau des Hauptmanns.
The brother of the captain's wife. (5)	Der Bruder des Hauptmanns Frau.

(1) Ueber die Wortstellung und über den Nominativ ist schon das Nöthige Regel V—VII. Seite 188 gesagt worden.

(2) Will man einen der Gattungsnamen „Reich, Insel, Stadt, Monat zc.“ durch Hinzufügung eines Eigennamens näher bestimmen, so setzt man of demselben vor, z. B.:

The kingdom of England.	Das Königreich England.
The fair city of London.	Die schöne Stadt London.
The month of June. The 8th of May.	Der Monat Juni. Den achten Mai.

(3) Nach dem Ausdrücke on — side (an — Seite) wird "of" häufig und nach dem Ausdrücke on board (am Bord), wo es nach der Regel stehen sollte, immer weggelassen, z. B.:

On this side the grave.	Diesseits des Grabes.
He went on board the Thunderer.	Er ging an Bord des Donnerers.

(4) Ueber den sächsischen Genitiv siehe auch Regel I.—VI., S. 43 — 45.

(5) Man sieht leicht, daß die letzte Form die beste ist, man könnte aber auch sagen:
The captain's brother-in-law. | Des Hauptmanns Schwager.

c) Vom doppelten Genitiv.

IV. Vom doppelten Genitiv, wo man im Deutschen nur einen braucht.

Defters braucht man im Englischen einen doppelten Genitiv, wo man im Deutschen bloß einen Genitiv anwendet; es sind deren zwei Arten; die erste wird durch die Präposition of und ein zueignendes Fürwort gebildet, z. B.:

He is a friend of mine ⁽⁶⁾.

Er ist ein Freund von mir (v. d. meinigen).

They are enemies of yours ⁽⁶⁾.

Sie sind Feinde von Ihnen (v. d. Ihrigen).

Die zweite Art, den doppelten Genitiv zu bilden, ist, daß man die Präposition of dem Hauptwort vor und das 's nachsetzt, z. B.:

He is a friend of the captain's. ⁽⁷⁾

Er ist ein Freund des Hauptmanns.

A servant of the duke's.

Ein Diener des Herzogs.

V. Der sächsishe Genitiv vor einem Particip in "ing".

Sehr oft braucht man im Englischen den sächsischen Genitiv und auch das zueignende Fürwort vor dem gegenwärtigen Particip "ing":

He feared his master's coming ⁽⁸⁾.

Er fürchtete, daß sein Herr käme.

My brother's not coming in time, was the cause of my not going ⁽⁹⁾.

Da mein Bruder nicht zu rechter Zeit kam, so konnte ich nicht gehen.

I can't help his not writing.

Ich kann nichts dafür, daß er nicht schreibt.

d) Wichtige Bemerkung über das Nichtbrauchen des 's.

VI. Wo man den sächsischen Genitiv nicht brauchen darf.

Das Zeichen des sächsischen Genitivs 's darf man im Englischen nie bei Adjectiven als Hauptwörter gebraucht, anwenden, z. B.: man darf nicht sagen:

The good's ⁽¹⁰⁾ reward,

Der Guten Belohnung,

The bad's ⁽¹¹⁾ punishment,

Der Bösen Strafe,

sondern: The reward of the good.

Die Belohnung der Guten.

The punishment of the bad.

Die Strafe der Bösen.

(6) Hier könnte man auch sagen: *He is my friend. They are your enemies*; nicht aber wie im Deutschen: *He is a friend of me. They are enemies of you*.

(7) Hier könnte man auch sagen: *One of the Captain's friends; One of the duke's servants*.

(8) Man könnte aber auch wie im Deutschen sagen: *He feared that his master would come*.

NB. Man merke folgende Ausdrücke:

That wife of yours is a curious person.

Ihre Frau ist eine sonderbare Person.

That tongue of yours will ruin you.

Ihre Zunge wird Ihr Verderben sein.

(9) Werden leblose Gegenstände, besonders abstrakte, personifizirt, so darf man den sächsischen Genitiv bei ihnen brauchen, z. B.:

She is Fortune's fair daughter.

Sie ist des Glückes schöne Tochter.

Britain's sons have bought their laurels dear.

Britanniens Söhne haben ihre Lorbeeren theuer erkaufte.

(10) Bei Völkernamen, wie: „die Engländer, die Deutschen, die Franzosen u.“ darf man das apostrophirte 's auch nicht gebrauchen, z. B. man darf nicht sagen:

The English's power. The French's wit. The German's patience, sondern:

The power of the English. The wit of the French. The patience of the Germans.

(11) Es ist wohl zu merken, daß, wenn ein Adjectiv als Hauptwort gebraucht wird, es als Mehrzahl zu betrachten ist, denn im Englischen darf man nicht in der Einzahl wie im Deutschen „ein Guter, ein Böser, der Gute, der Böse“ sagen, sondern man muß immer das fehlende Hauptwort hinzufügen, z. B.:

A good man. A bad man. A blind man.

Ein Guter. Ein Böser. Ein Blinder.

The good woman. The bad woman. The blind child.

Die Gute. Die Böse. Das blinde Kind.

Im Genitiv sagt man: *The good man's, the good woman's (bread)*. Des Guten, der Guten (Brod).

B. Vom Dativ. Dative Case.

VII. Der Dativ wie im Deutschen.

Im Englischen steht der Dativ in der Regel, wie im Deutschen, auf die Frage „wem?“, z. B.:

To *whom* did you give the book?

I gave it to *the little boy*.

With (oder to) *whom* do you speak?

Wem gaben Sie das Buch?

Ich gab es dem kleinen Knaben.

Mit wem sprechen Sie?

Außerdem steht der Dativ im Englischen:

Auf die Frage „wohin? an wen? wonach?“ wenn von einer Bewegung nach einem Orte oder von einer Richtung nach einem Ziele die Rede ist, z. B.:

Where are you going (to)?

I am going to England.

To *whom* did you write?

(I wrote) to *my friend*.

What does he *aspire to*?

(He aspires) to *the throne*.

Wo gehen Sie hin?

Ich gehe nach England.

An *wen* schrieben Sie?

(Ich schrieb) an meinen Freund.

Wonach trachtet er?

(Er trachtet) nach dem Thron.

VIII. Vom Dativ im Englischen, wo im Deutschen der Genitiv gebraucht wird.

Nach denjenigen Hauptwörtern, die eine „Freundschaft, Feindschaft, Verwandtschaft, Gemüthsneigung, ein Verhältniß oder Amt“ ausdrücken, kann man im Englischen das von ihnen abhängige Hauptwort im Dativ setzen, obwohl man im Deutschen nur den Genitiv gebrauchen darf:

An enemy to *religion*.

Brother to *the Duke* ⁽¹²⁾.

Secretary (physician) to *the king* ⁽¹³⁾.

He is a father to *the poor* ⁽¹⁴⁾.

Ein Feind der Religion.

Bruder des Herzogs.

Sekretär (Arzt) des Königs.

Er ist ein Vater der Armen.

IX. Vom Genitiv im Englischen, wo im Deutschen der Dativ erfordert wird.

(Siehe § 38. Seite 84).

Im Deutschen braucht man meistens den Dativ, um eine Beziehung auf einen Gegenstand auszudrücken, wo man im Englischen den Genitiv brauchen muß, häufig aber mit dem zueignenden Fürwort, z. B.:

My father's head aches (ehf's).

He fell and broke *his neck*.

She tore it out of *my hand*.

They put the letter into *my friend's* pocket.

They tied the robber's hands.

Meinem Vater thut der Kopf weh.

Er fiel und brach sich das Genick.

Sie entriß es mir aus der Hand.

Man (sie) steckte den Brief meinem Freunde in die Tasche.

Sie banden dem Räuber die Hände.

X. Fälle, in denen man das „to“ beim Dativ wegläßt.

Es gibt gewisse Zeitwörter, wie to bring, to give, etc., welche einen Accusativ der Sache und einen Dativ der Person regieren. Nun ist

(12) Bei Verwandtschaften braucht man meistens den Genitiv, z. B.: The brother of the Duke, oder The duke's brother, oder a brother of the duke's.

(13) Hier kann man aber auch den Genitiv brauchen, z. B.: The king's physician.

(14) Wenn man den bestimmten Artikel das Hauptwort (im Nominativ) vorsetzt, so muß man, wie im Deutschen, das von demselben abhängige Hauptwort im Genitiv setzen, z. B.: He is the father of the poor. The brother of the Duke. The secretary of the queen.

es Regel, daß, wenn man den Dativ dem Accusativ vorsetzt, to weggelassen wird, wenn aber der Accusativ dem Dativ vorsteht, man to gebrauchen muß, z. B.:

Give me ⁽¹⁵⁾ *the book*, oder

Give the book to me ⁽¹⁶⁾.

Lend your brother your knife.

Lend your knife to your brother. ⁽¹⁷⁾

Who told it to you? He told it me. ⁽¹⁸⁾

Geben Sie mir das Buch.

Geben Sie das Buch mir.

Leihen Sie Ihrem Bruder Ihr Messer.

Leihe dein Messer deinem Bruder.

Wer hat es Ihnen gesagt? Er sagte es mir.

C. Vom Accusativ. Accusative Case.

XI. Der Accusativ wie im Deutschen.

Der Accusativ steht im Englischen wie im Deutschen auf die Frage *wen? oder was? (whom or what?)*, z. B.:

Whom do you love and honour?

I love God, and honour the king.

What are you reading? A good book.

Wen lieben und ehren Sie?

Ich liebe Gott und ehre den König.

Was lesen Sie? Ein gutes Buch.

XII. Vom Accusativ im Englischen, wo man im Deutschen den Genitiv braucht.

Bei der Zeitbestimmung braucht man im Englischen stets den Accusativ in Fällen, wo man im Deutschen häufig den Genitiv braucht, dieß geschieht hauptsächlich da, wo man im Deutschen auf die Frage „wann“ oder „was“ eine Gewohnheit Etwas zu thun, ausdrücken will, z. B.:

Wann stehen Sie gewöhnlich auf?

Des Morgens um sechs Uhr.

Was trinken Sie des Abends?

Des Abends trinken wir Thee. ⁽¹⁹⁾

When do you generally get up?

At six o'clock in the morning.

What do you drink in the evening?

In the evening we drink tea.

(15) Im Englischen gibt es eine Klasse Zeitwörter, die einen Dativ und einen Accusativ regieren; folgende sind die vorzüglichsten dieser Art:

To afford, gewähren,

- *allow*, zugestehen.

- *answer*, entsprechen.

- *approach*, sich nähern.

To assist, helfen.

- *bring*, bringen.

- *do*, thun.

- *give*, geben.

To leave, lassen.

- *lend*, leihen.

- *pardon*, verzeihen.

- *tell*, sagen u., z. B.:

Assist me. Give him the book.

Lend me a pen. Tell me.

Hilf mir. Geben Sie ihm das Buch.

Leihen Sie mir eine Feder. Sagen Sie mir.

(16) Es ist wohl zu merken, daß, obwohl obige Zeitwörter (Anm. 15) einen Dativ und einen Accusativ regieren, man doch bei den folgenden stets *to* brauchen muß:

To appear, scheinen.

- *ascribe*, zuschreiben.

- *belong*, gehören.

- *deliver*, abliefern.

To describe, beschreiben.

- *leave*, überlassen.

- *mention*, erwähnen.

- *observe*, bemerken.

To reply, erwidern.

- *say*, sagen.

- *seem*, scheinen.

- *speak*, sprechen, z. B.:

It appears to me. It belongs to her.

He spoke to (with) me. Leave it to me.

Es scheint mir. Es gehört ihr.

Er sprach mit mir. Ueberlassen Sie es mir.

(17) NB. Das Zeichen des Dativs *to* braucht man nach den meisten Adjectiven, z. B.:

He is kind to me. Hurtful to you.

Er ist gütig gegen mich. Ihnen schädlich.

Ausgenommen sind die Adjective: „*Like*, gleich; *near*, nahe; *opposite*, gegenüber; *resemble*, ähnlich; *next*, nächst, z. B.:

He is like (near, opposite) me.

Er ist mir ähnlich (nahe, gegenüber).

(18) Das Fürwort *it*, es, steht häufig vor dem Dativ ohne *to* wie oben, auch wird es häufig ganz weggelassen, z. B.:

Who told you? He told me.

Wer hat (es) Ihnen gesagt? Er hat (es) mir gesagt.

NB. Nur nach dem Fürworte *it* darf ein Dativ ohne *to* stehen:

Give the money to me. to him, etc.

(19) Im Englischen setzt man gewöhnlich das Hauptwort in der Mehrzahl, da wo man im Deutschen durch „alle“ ausdrücken will, daß etwas immer geschieht, z. B.:

Wann geht die Post nach England?

Alle Montag, Mittwoch und Freitag.

When does the post go to England?

On Mondays, Wednesdays and Fridays.

XIII. Vom doppelten Accusativ, wo im Deutschen verschiedene Casus stehen.

Im Englischen regieren die Zeitwörter, welche in der Bedeutung „nennen, ernennen, erklären, bestimmen, für Etwas halten, für Etwas ansehen, zu Etwas machen, sich zeigen u. dgl.“ gebraucht werden, — einen doppelten Accusativ, da, wo man im Deutschen statt des zweiten Accusativs gewöhnlich die Präposition „für, zu“ oder den Partikel „als“ oder die Conjunction „daß“ anwendet, z. B.:

I took *him* to be an *Englishman*.
The king appointed *him* *governor*.
He declared *himself* his *friend*.

Ich hielt ihn für einen Engländer.
Der König ernannte ihn zum Gouverneur.
Er erklärte sich als seinen Freund.

D. Vom Ablativ. Ablative Case.

XIV. Ablativ wie im Deutschen.

Im Englischen wie im Deutschen steht der Ablativ auf die Frage „wovon? von wem? woher? woraus? wodurch?“ Das Verhältniß des Ablativs wird hauptsächlich durch die Präpositionen „of, from und by“, welche im Deutschen mit „von“ in einigen Fällen auch mit „über, aus“ gegeben wird, ausgedrückt:

What has he said *of me*?
He has spoken well *of you*.
I come *from* London ⁽²⁰⁾.
Ladies, your good *healths*. May you
live long!
This picture has been *painted by me*.

Was hat er über mich (von mir) gesagt?
Er hat von Ihnen gut gesprochen.
Ich komme von (aus) London.
Meine Damen, ich trinke auf Ihre Gesundheit. Mögen Sie lange leben!
Dieses Bild ist von mir gemalt worden.

E. Von den Sammelnamen und Substantiven im Plural.

XV. Sammelnamen im Englischen anders als im Deutschen.

Wenn die Hauptwörter in der Mehrzahl stehen, so müssen auch alle diejenigen Substantive und Fürwörter, welche sich auf dieselben beziehen, im Englischen in die Mehrzahl gesetzt werden, während sie im Deutschen meistens in der Einzahl gebraucht werden, z. B.:

A *hundred men* lost *their lives* ⁽²¹⁾.
She threw the water in *our faces*.
They had much care *in their lives*.
The *Irish* and *Scotch seas*.
I have received it *from him*.
We buy all our goods *of him*.

Ein hundert Mann verloren das Leben.
Sie warf uns das Wasser in's Gesicht.
Sie hatten viel Kummer im Leben.
Das irische und schottische Meer.
Ich habe es von ihm bekommen.
Wir kaufen alle unsere Sachen von ihm.

XVI. Collectiv-Hauptwörter (Sammelwörter).

Im Englischen werden die Sammelwörter crowd, Menge; nobility, Adel; soldiery, Soldaten; mankind, Menschheit; people ⁽²²⁾, Volk;

(20) Das Ausführliche hierüber findet man Anmerk. 2. Seite 41; siehe auch „of, from, by“, Regel V. VII. X. Seite 252 — 254.

(21) Hier steht „men“ in der Mehrzahl, folglich muß auch „Zeit-, Für- und Hauptwort im Plural stehen, denn Jeder Einzelne hat ein Leben zu verlieren.

(22) Das Wort „people“ fordert das Für- und Zeitwort immer in der Mehrzahl, z. B.:

The *people* are often unreasonable in
their demands.

Das Volk ist öfters unvernünftig in seinen Forderungen.

peasantry, Bauern, 2c., bisweilen als Singular, bisweilen auch als Plural, demnach es der Sinn verlangt, betrachtet. Wenn das Wort den Begriff der Einheit hat, so muß das Zeit- oder Fürwort im Singular, wenn es aber den Begriff der Mehrheit hat, so muß Zeit- und Fürwort im Plural stehen, z. B.:

A committee was ⁽²³⁾ appointed.

The committee were ⁽²³⁾ divided in their opinions.

The soldiery is ⁽²³⁾ in a bad state.

The soldiery have become mutinous.

Es wurde ein Ausschuss ernannt.

Der Ausschuss war in seiner Meinung getheilt.

Das Militär ist in schlechtem Zustande.

Das Militär ist aufrührisch geworden.

F. Vom Hauptwort in adjectivischer Bedeutung.

XVII. Im Englischen wie im Deutschen werden Hauptwörter häufig als Adjective gebraucht, und wie die übrigen Adjective treten sie dann vor ein anderes Substantiv, z. B.:

London Porter. Berlin gloves.

Madeira wine. The bed-room-chairs.

The snow is knee-deep.

She is a black-haired ⁽³⁴⁾ girl.

Londoner Porterbier. Berliner Handschuhe

Madeira Wein. Schlafzimmer-Stühle.

Der Schnee ist knietief.

Es ist ein schwarzhaariges Mädchen.

G. Von der Apposition (Beisatzwort).

XVIII. Im Deutschen steht das Beisatzwort (Erklärungssatz) immer in demselben Kasus, wie das durch dasselbe näher bestimmte Hauptwort, im Englischen aber ist dies nicht der Fall, und man darf nie dem Beisatz eine Präposition vorsetzen, z. B.:

He spoke of Alfred the Great of England, nicht: of Alfred (of) the great.

This house belongs to a Mr. Talbot, a rich man, nicht: to a rich man.

The history of Caesar, the greatest man of his time, is very instructive ⁽²⁵⁾.

Er sprach von Alfred dem Großen von England.

Dieses Haus gehört einem Herrn Talbot, einem reichen Mann.

Die Geschichte Cäsars, des größten Mannes seiner Zeit, ist sehr belehrend.

Aufgaben über den Genitiv mit "of" 2c.

Regel I. II. Seite 203.

71. Von dem Gipfel des St. Pauls-Thurmes (St. Paul's) hat² man (one¹) eine schöne Aussicht (view) über (of) London. — Die Vergnügungen (pleasure) der Armen sind wenige (few), die² Sorgen (care) aber¹ viele. Der Todeskampf (battle of death) ist eigentlich (properly speaking) der Kampf des Lebens gegen (against) [den] Tod. — II. Möchten (Anm. 52 S. 124) Sie ein Glas Wein? Sie sind sehr gütig (kind), ich möchte lieber

(23) In obigem Satz Nr. 1 hat man den Begriff der Einheit oder Einstimmigkeit, im Satz Nr. 2 hat man den Begriff der Einzelwesen, woraus das Ganze besteht.

(24) Durch das Anhängen von "ed", welches dem deutschen „iger, ige, iges“ entspricht, kann man im Englischen die meisten Hauptwörter zu Verbal-Adjectiven machen, z. B.:

A short-sighted man.

Ein kurzsichtiger Mann.

A tender-hearted woman.

Eine weichherzige Frau.

(25) Eine Ausnahme von obiger Regel macht der sächsisch Genitiv, bei welchem nicht das Hauptwort sondern das Beisatzwort das Zeichen des Genitivs bekommt, z. B.:

Mr. Wilson, the professor's daughter is married.

Die Tochter des Herrn Wilson, des Professors, ist verheirathet.

ein² Stück Brod und Käse nehmen (to take¹). — Eine Räuberbande hat meinem⁵ Freunde einen² Beutel voll³ Geld⁴ abgenommen (to take^{*1}). — Jedesmal [wenn] die Königin von England in (into) die sogenannte City in London fahren will, muß² sie¹ den⁴ Lord-Mayor um Erlaubniß (permission) bitten (beg³) "ihre schöne Stadt London zu besuchen (to visit)." möchte lieber, *would rather*. | fahren will, *wishes to drive*.
jedesmal, *whenever*. | sogenannte, *so-called*. um, *for*.

Regel III. IV. V. VI. Seite 203.

72. Philipp der II. von Spanien war der Gemahl (consort) der Schwester der Königin (queen) Elisabeth von England. — Meines Freundes Bruders Frau ist eine reiche Russin (Russian lady). — IV. Wer ist jener (that) Herr (gentleman)? Er ist ein Freund von mir aus (from) Madrid. Und wer ist jene Dame? Sie ist eine alte Bekannte (acquaintance) meiner Schwester. — Nehmen | Sie sich in Acht (care of yourself) |, diese Leute (people) sind Feinde von Ihnen. — V. Das Weinen (crying) des Kindes weckte die Mutter auf. — Ich kann nichts dafür, daß mein Bruder nicht liest (reading) noch (nor) schreibt. — Was sagen Sie [dazu], daß wir gingen? Ich bin damit² zufrieden (contented¹). — VI. Der Guten Belohnung ist nicht in dieser Welt, der² Bösen Bestrafung aber¹ bleibt selten aus. — Des Guten (Anm. 11. S. 204) innerer (internal) Friede (peace) ist besser als des Bösen Geld. aufwecken, *to awake*.* | damit, *with it*. ausbleiben, *to fail*.

Dativ 2c. Regel VII. VIII. IX. X. Seite 205.

73. Wem gaben Sie den Brief? Ich gab ihn dem [Herrn] Doktor selbst (himself). — Wo ist Ihr Herr Bruder hingegangen (to go^{*})? Er ist nach Calcutta gegangen. — An wen wandten (to apply) Sie sich? An den Minister selbst. — VIII. Voltaire, sagt man, ist (was) ein Feind der Religion und Cäsar ein Feind der Freiheit [gewesen]. — Dr. Clarke ist Arzt der Königin von England und ein Freund der Armen. — IX. Was fehlt (§ 113. S. 155) Ihnen? Mir thun die Augen (eye) und der Kopf weh. — Er hat mir den Brief aus der Hand gerissen. — Früher (formerly) wenn ein Ausländer (foreigner) in China reiste, verbanden ihm die Chinesen (Chinese) die Augen. — X. Wer gab Ihnen das Geld? Herr N. hat es mir gegeben. — Wer hat Ihnen gesagt, daß ich hier² sei (was¹)? Ihr [Herr] Bruder hat es mir gesagt. sagt man, *they say**. reisen, *to travel*. | verbinden, *to bind**. sagen, *to tell**.

Accusativ 2c. Regel XI. XII. XIII. Ablativ XIV. Seite 206.

74. Wen sahen (to see^{*}) Sie in London? Ich sah die Königin und den Prinzen Albert, ein glückliches (happy) Paar. — Die Engländer in Indien haben die² Sikh-Armee besiegt (to conquer¹). — England hat jetzt (at present) 190 Millionen Unterthanen (of subjects) in Indien. — XII. Wann gehen Sie gewöhnlich spazieren (to walk)? Wir gehen gewöhnlich des Morgens, bisweilen (some times²) aber¹ auch (also) des Abends. — XIII. Der Kaiser hat den Fürsten N. N. zum Ober-Befehlshaber (Commander-in-chief) der österreichischen Armee ernannt. — Octa=

nius erklärte sich als Antonius Freund. — Ich hielt ihn für einen ehrlichen (honest) Menschen (man), ich² bin aber¹ bitter getäuscht (deceived) worden. — XIV. Es gibt (§ 110. S. 152) einige Menschen, die sich daraus [ein] Vergnügen (delight²) machen (take¹) von⁵ andern Leuten schlecht (ill⁴) zu sprechen.³ — Woher kommen Sie? Ich komme von London. — Von wem ist das Parlament-Haus in London, welches gewiß (certainly²) das schönste (finest) in der Welt ist¹, gebaut (to build*) worden? Es ist von Herrn Barry gebaut worden.
bitter, *bitterly*. Menschen, *people*. | zu sprechen, *in speaking*. woher, *whence*.

Sammelnamen *zc.* Regel XV. XVI. XVII. XVIII. Seite 207.

75. Bei (at) der Belagerung (siege) von Constantinopel im Jahre 1453, verloren zwanzigtausend Mann das Leben. — Sie warfen uns Steine an (on) den Kopf. — Jetzt gibt es viele Seeräuber (pirate) im chinesischen und japanischen (Japanese) Meer. — XVI. Das Parlament war in³ seiner Meinung über (about) Indien sehr (very much¹) getheilt². — Das Militär hat Befehl (orders) bekommen (to receive), sich marschfertig zu halten. — Gemälde waren der erste Schritt (step) zur Schreibkunst. — Das Volk in Deutschland ist jetzt sehr ruhig (tranquil). — XVII. Da kommt ein blauäugiger (blue-eyed) Knabe. — Ich ziehe den Bordeaux-Wein dem Londoner Porter vor. — XVIII. Er sprach (to speak*) von Cadmus, dem Erfinder (inventor) des griechischen Alphabets. — Wem (§ 67 S. 116) gehört das Haus da? Es gehört einem alten Engländer, einem ausgezeichneten (excellent) Manne.
sich marschfertig zu halten, *to be prepared to march at a moment's notice*. | vorziehen, *to prefer*. gehören, *to belong*.
Schreibkunst, *art of writing*.

IV. Kapitel.

Syntax. Vom Gebrauche des Adjectivs. ⁽¹⁾

- A. Gebrauch des Adjectivs bei Vergleichen.
- B. One, ein, als Stellvertreter eines Hauptwortes.
- C. Gebrauch des Adjectivs als Hauptwort.
- D. Unterschied zwischen dem Adjectiv und Adverb.
- E. Participien, vor denen *very*, sehr, nicht stehen darf.

A. Gebrauch des Adjectivs bei Vergleichen. ⁽¹⁾

§ 3. Nebst dem, was Kap. VI. S. 63, und Kap. I. S. 188 über das Adjectiv gesagt wurde, ist hier noch Folgendes zu bemerken:

1. Regel. Das deutsche „so — daß“ durch „so — as“ ausgedrückt.

Will man durch „so — daß“ eine Gemüthsbewegung oder Eigenschaft ausdrücken, welche das Subject der Rede zu irgend Etwas ver-

(1) Ueber die Stellung des Adjectivs ist schon Regel IV. Seite 188 das Nöthige gesagt worden. Siehe auch Regel I. — XI. Seite 64.

anlaßt, so drückt man es im Englischen dadurch aus, daß man so das Adjectiv und as den Infinitiv des Zeitworts vorsetzt, z. B.:

I am not so deaf, as not to hear you.	Ich bin nicht so taub, als daß ich Sie nicht höre.
He was so good, as to come to me. (2)	Er war so gütig, daß er zu mir kam.
Will you be so kind, as to tell him?	Wollen Sie so gut sein, es ihm zu sagen?

II. Das deutsche "höchst" u. durch most ausgedrückt.

Das deutsche Wort „höchst“ oder „äußerst“ vor einem Adjectiv im Positiv wird im Englischen mit most gegeben, z. B.:

Eine höchst schöne Nacht (Frau).	A most beautiful night (woman).
Eine äußerst unglückliche Sache.	A most unfortunate affair.

III. Um so mehr, um so besser (so much the more) u.

Das deutsche „umso“ oder „desto“ wird im Englischen durch so much the ausgedrückt, z. B.:

He is sick. So much the worse.	Er ist krank. Um so (desto) schlimmer.
She is rich. So much the better.	Sie ist reich. Um so (desto) besser.
So much the less (d'autant moins).	Um so (3) (desto) weniger. (4)

IV. Bei der Vergleichung von zwei Gegenständen muß der Comparativ gebraucht werden.

Wenn nur zwei Gegenstände verglichen werden, so muß immer im Englischen der Comparativ und nicht der Superlativ, wie es im Deutschen meistens der Fall ist, gebraucht werden; werden aber drei oder mehrere Gegenstände verglichen, so wird der Superlativ gebraucht:

The younger of the two brothers.	Der jüngste (jüngere) der beiden Brüder.
The smaller of the two knives.	Der kleinste (kleinere) der beiden Messer.
The youngest of the (three) brothers.	Der jüngste der (drei) Brüder.
The smallest of the (four) knives (5).	Der kleinste der (vier) Messer.

V. Gebrauch des Superlativs verschieden von dem Deutschen.

Im Deutschen pflegt man das Adjectiv im Superlativ unmittelbar mit dem Hauptworte zu verbinden, im Englischen dagegen setzt man meistens das Hauptwort in den Genitiv der Mehrzahl, z. B.:

(2) Wird das Subject der Rede verändert, oder setzt man den zweiten Theil ins Passiv, so bleibt die Construction nach so wie im Deutschen, und „daß“ wird mit that gegeben, z. B.:

He was so good, that he was often imposed on. Er war so gut, daß er öfters betrogen wurde.

He was so proud, that every one avoided him. Er war so stolz, daß Jedermann ihn vermied.

(3) Das deutsche „um“ bei Vergleichen wird häufig im Englischen durch by gegeben, z. B.:

This book is dearer by much than that. Dieses Buch ist um vieles theurer, als jenes.

I am older than you by ten years. Ich bin um zehn Jahre älter als Sie.

Man kann aber auch sagen: This book is much dearer; I am ten years older than you.

(4) Wie Reg. X. S. 200 gesagt, gibt man das „je — desto“ im Englischen mit „the — the“ z. B.:

The less (later, more) the better. Je weniger (später, mehr), desto (um so) besser.

(5) NB. 1. Wenn zwei oder mehrere Adjective aufeinander folgen, deren Steigerung verschieden ist, so muß man die mit er und est gesteigerten Adjective voran setzen, und die mit more und most folgen lassen, z. B.:

A better, cheaper, and more instructive book is not to be found. Ein besseres, wohlfeileres und belehrenderes Buch ist nicht zu finden.

2. Wenn mehrere auf einander folgende Substantive dasselbe Adjectiv vor sich verlangen, so wird das Adjectiv nicht wiederholt, z. B.:

A poor man, woman and child. Ein armer Mann, eine arme Frau, ein armes Kind.

Elizabeth was the <i>greatest of queens</i> .		Elisabeth war die größte Königin.
Methusalem was the <i>oldest of men</i> . ⁽⁶⁾		Methusalem war der älteste Mann.

B. Von dem Gebrauch des *one*, ein, und *ones* als Stellvertreter eines ausgelassenen Hauptworts.

VI. *One* als Stellvertreter eines Hauptwortes nach Adjectiven.

Im Deutschen werden öfters zwei oder mehrere Adjective (Eigenschaftswörter) mit einem Hauptworte verbunden, welches nach jedem Adjective besonders zugebracht werden muß, z. B.:

	Ich habe einen schwarzen und einen weißen Hut,
statt:	Ich habe einen schwarzen Hut und einen weißen Hut.
	Er hat zwei französische Hunde und zwei englische,
statt:	Er hat zwei französische Hunde und zwei englische Hunde.

Weil aber im Englischen diese Beziehung durch die Endung des Adjectivs nicht ausgedrückt werden kann und es schleppend wäre, das Hauptwort zu wiederholen, so setzt man im Englischen das Hauptwort unmittelbar nach dem ersten Adjective und nach jedem der folgenden im Singular *one*, im Plural *ones*, z. B.:

I have a black *hat*, and a white *one*.⁽⁷⁾
 He has two French *dogs*, and two English *ones*.

Here are the white <i>gloves</i> , where are the black <i>ones</i> ?		Hier sind die weißen Handschuhe, wo sind die schwarzen?
These are the wrong <i>ones</i> . ⁽⁸⁾		Diese sind die unrichten.
Look at this <i>one</i> , it is very fine. ⁽⁹⁾		Siehe dieses an, es ist sehr schön.

VII. Fälle, in denen das *one* als Stellvertreter eines Hauptwortes nach einem Adjective nicht gebraucht werden darf.

Es ist wohl zu merken, daß das Wort *one*, ein, nur in Bezug auf Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden darf, nie aber: erstens in Bezug auf Sachen, denen Benennung bloß eine Quantität bezeichnet, und zweitens nie in Bezug auf Adjective als Hauptwörter gebraucht, z. B.:

1. He has French <i>wine</i> , and also Spanish and German <i>wine</i> .		Er hat französischen Wein und auch spanischen und deutschen.
--	--	--

(6) Will man dem Satze eine nähere Bestimmung geben, so verfährt man wie im Deutschen, z. B.:
 Elizabeth was the *greatest queen of England*. | Elisabeth war die größte Königin von England.
 Methusalem was the *oldest man in the world*. | Methusalem war der älteste Mann von der Welt.

(7) Setzt man das *one* aber nicht nach dem Adjective, so müßte man das Hauptwort, was sehr schleppend wäre, wiederholen, z. B.:

I have a black *hat* and a white *hat*. | He has two French *dogs* and 2 English *dogs*.

(8) Wenn mehrere Adjective nach einander folgen, so ist es nicht nöthig, nach jedem das Wort *one* zu wiederholen, z. B.:

He has an English *horse*, but I have a French and a Polish *one*. | Er hat ein englisches Pferd, ich habe aber ein französisches und ein polnisches.

(9) NB. 1. Dieses *one* wird auch im Genitiv mit 's gebraucht, z. B.:
 The old man's fate is harder than the young *one's*. | Des alten Mannes Schicksal ist härter als das des jungen.

2. Bisweilen wird *one* einem Adjective hinzugefügt, ohne daß ein Substantiv, worauf es sich bezieht, vorhergeht. Dieß ist aber nur der Fall, wenn das fehlende Hauptwort leicht verstanden werden kann, z. B.:

My little *ones*. My sweet *one*. | Meine kleinen (Kinder). Mein holdes (Mädchen).

Give me a pound of *tea (sugar)* ⁽¹⁰⁾
but it must be of the *cheap sort*.
2. He honours the *rich* ⁽¹¹⁾, but he
loves the *poor* ⁽¹²⁾.

Geben Sie mir ein Pfund Thee (Zucker),
es muß aber von dem billigen sein.
Die Reichen ehrt er, die Armen aber
liebt er.

C. Gebrauch des Adjectivs als Hauptwort.

VIII. Das Adjectiv als Hauptwort darf nur im Plural stehen.

Frage. Kann man im Englischen nicht wie im Deutschen das Adjectiv als Hauptwort gebrauchen, als z. B.: der Alte, die Alten?

Antwort. Im Englischen können alle Adjective als Hauptwörter gebraucht werden, es ist aber wohl zu merken, erstens, daß ein Adjectiv nie als Hauptwort in der Einzahl gebraucht werden darf und zweitens, daß sie als Hauptwörter im Plural nie ihre Form ändern, nie das s ⁽¹³⁾ als Zeichen des Plurals annehmen, z. B.:

1) Will man „der Alte, die Alte, der Gute“ zc. sagen, so muß man im Englischen das Fehlende oder zuge dachte Hauptwort hinzufügen, z. B.:

Der Alte ist krank.

Die Alte ist blind.

Die Schöne ist da.

Die Erschrockene fiel in Ohnmacht.

The old man is sick oder ill.

The old woman is blind.

The beautiful lady is here.

The frightened lady fainted.

2) Will man aber „die Alten, die Blinden“ zc. im Plural sagen, so braucht man das Adjectiv in seiner unveränderten Form, z. B.:

Die Alten, die Blinden, die Guten, die
Bösen ⁽¹³⁾, alle müssen sterben.

The old, the blind, the good, the bad,
all must die.

(10) Hier kann man nicht „ein, zwei Thee, Zucker zc.“ zählen, folglich kann das Wort *one* nicht gebraucht werden.

(11) Es ist schon Anmerk. 11, Seite 204 gesagt worden, daß die Adjective nur in der Mehrzahl als Hauptwörter gebraucht werden können.

(12) NB. 1. Es ist auch wohl zu merken, daß, wenn das Adjectiv im Comparativ oder Superlativ steht, man *one* auch nicht brauchen darf, z. B.:

The elder brother is taller than the
younger.

Der ältere Bruder ist größer als der jüngere.

The strongest man must die as well as
the *weakest*.

Der stärkste Mann muß sterben, sowohl als der
schwächste.

2. Nach einem Zahlwort braucht man das *one* ebenfalls nicht, z. B.:

You have ten books but I have only *two*.

Sie haben zehn Bücher, ich aber habe bloß zwei.

Kommt aber ein Adjectiv zwischen dem Zahl- und Hauptwort, so setzt man *one*, z. B.:

You have ten good books, but I have
only *two bad ones*.

Sie haben zehn gute Bücher, ich aber habe bloß
zwei schlechte.

(13) NB. 1. Als Ausnahmen von der obigen Regel nehmen die folgenden Adjective das s als Zeichen des Plurals an:

The ancients (von *ancient*, alt), die Alten.

My betters, die vornehmer sind als ich.

The moderns (v. *modern*, neu), die Neuern.

Goods, (von *good*, gut), die Güter, Waaren.

The commons, die Gemeinen.

Greens, grüner Kohl (Grünes).

Drinkables, Getränke (trinkbare Dinge).

The incurables, die Unheilbaren.

Eatables, Eßwaaren (eßbare Dinge).

The regulars, die regulären Truppen.

NB. 2. Die folgenden Adjective, die ebenfalls ein s im Plural annehmen, können auch in der Einzahl als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.:

Singular.

My equal (ihkuel), meines Gleichen.

Plural.

My equals, meines Gleichen.

My superior (sjuipihjerr), mein Oberer.

My superiors, meine Vorgesetzten, Oberen.

My inferior (infihjerr), mein Untergebener.

My inferiors, meine Untergebenen.

A black, ein Schwarzer (ein Neger).

The blacks, die Schwarzen, die Neger.

A white (hueit), ein weißer Mensch.

The whites, die weißen Menschen.

A lunatic (ljunetikk), ein Wahnsinniger.

The lunatics, die Wahnsinnigen.

IX. Das Adjectiv als Hauptwort im Singular bei abstracten Begriffsnamen.

Diejenigen Adjective, die im Deutschen, um einen abstracten Eigenschaftsbegriff zu bezeichnen, als Hauptwörter sächlichen Geschlechts gebraucht werden, können auch im Englischen mit dem bestimmenden Artikel im Singular gebraucht werden, z. B.: „das Gute, das Schöne, das Schwarze, das Erhabene“ 2c.

I love *the good*, but hate *the bad*.

He prefers *the black* to *the red*.

Health is *the chief good*.

She spoke of *the sublime and beautiful*.

Ich liebe das Gute, aber ich hasse das Böse.

Er zieht das Schwarze dem Rothen vor.

Die Gesundheit ist das höchste Gut.

Sie sprach von dem Erhabenen und Schönen.

D. Ueber den Unterschied zwischen Adjectiv und Adverb.

X. Vom Gebrauch und Unterschied des Adjectivs und Adverbs.

Frage. Im Deutschen hat man bekanntlich keine besondere Klasse Wörter als Adverbien, sondern man braucht als solche das Adjectiv, in unveränderter Form, als: „das Buch ist gut; das Buch ist gut geschrieben 2c.“ Da dieses aber im Englischen nicht der Fall ist, wie kann man am leichtesten wissen, wann man das Adjectiv und wann man das Adverb brauchen muß?

Antwort. 1) Dieses ist leicht zu wissen, denn man hat bloß zu merken, daß das Adjectiv die Qualität oder Eigenschaft bezeichnet, daß es sich stets auf ein Hauptwort bezieht, und ist deshalb auf die Frage „wer“ oder „was ist gut, schlecht, schwierig 2c.“ leicht zu erkennen, z. B.:

Wer ist gut? Er ist ein guter Mann.

Was ist gut? Der Thee ist gut.

Was für Englisch spricht sie?

Ein sehr gutes, schlechtes.

Who is good? He is a good man.

What is good? ⁽¹⁴⁾ The tea is good.

What sort of English does she speak?

Very good, bad (English).

2) Das Adverb dagegen bezeichnet nur „die Art und Weise“, und bezieht sich lediglich auf das Zeit- oder Bestimmungswort und ist leicht auf die Frage „wie“ zu erkennen, z. B.:

Wie spricht, liest, schreibt sie?

Sie spricht, liest, schreibt gut.

Wie geht es Ihnen? Wie befinden Sie sich?

Ich befinde mich sehr schlecht, sehr gut.

How does she speak, read, write?

She speaks, reads, writes well ⁽¹⁴⁾.

How do you do? How are you?

I am very ill, very well. ⁽¹⁵⁾

NB. 3. Hierher gehören ebenfalls die Völker- und Sektennamen, die sich nicht auf *ch* oder *sh* als *English*, *French* 2c. endigen, z. B.:

A German (bsherrm'n), ein Deutscher.

An Italian (italjenn), ein Italiener.

A Catholic, ein Katholik.

The Germans, die Deutschen.

The Italians, die Italiener.

The Catholics, die Katholiken.

* NB. 4. Um die Einzahl von *The English* 2c. zu bilden, muß man das Wort *man* hinzufügen, z. B.: An Englishman, a Frenchman, ein Engländer 2c. Hierüber siehe Anm. 7. u. 11, Seite 57, 58.

(14) Es ist wohl zu merken, daß *good*, gut, bloß Adjectiv, *well*, gut, bloß Adverb ist.

(15) Um Obiges noch deutlicher zu machen, führe ich folgende vergleichende Beispiele hier an:

Adjectiv.

She is *very good*, *very bad*.

Sie ist sehr gut, sehr schlecht (böse).

The book seems to be *good* (*bad*).

Das Buch scheint gut, schlecht zu sein.

He is *very religious*.

Er ist sehr religiös.

Hier kann man „was ist“ fragen.

Adverb.

She is *very well*, *very ill*.

Sie befindet sich sehr gut, sehr schlecht.

The book seems to be *badly* (*well*) *written*.

Das Buch scheint schlecht, gut geschrieben zu sein.

He is *very religiously* inclined.

Er ist sehr religiös gesinnt.

Hier kann man mit „wie ist“ fragen.

XI. Bemerkungen über einige Adjective, die im Deutschen mit doppelter Bedeutung gebraucht werden.

Im Deutschen hat man eine gewisse Anzahl Adjective, die man stets mit doppelter ganz verschiedener Bedeutung braucht, im Englischen aber hat man für jede besondere Bedeutung ein besonderes Wort, z. B.:

Hart, <i>severe, hard.</i>	Stark, <i>strong, severe,</i>	Klein, <i>small, little.</i>
Leicht, <i>light, easy.</i>	<i>heavy, fast, near.</i>	Wenig, <i>little, few.</i>
Schwer, <i>heavy, difficult.</i>	Strenge, <i>severe, hard.</i>	Viel, <i>much, many, z. B.:</i>
Das Eisen ist sehr hart. Ein harter Herr.	<i>Iron is very hard. A severe master.</i>	
Federn sind leicht. Englisch ist leicht.	<i>Feathers are light. English is easy.</i>	
Blei ist schwer. Latein ist schwer.	<i>Lead is heavy. Latin is difficult.</i>	
Ein starker Mann. Ein strenger Winter.	<i>A strong man. A severe winter.</i>	
Ein starker Regen. Ich bin stark gelaufen. Es ist stark an Mitternacht.	<i>A heavy fall of rain. I have run very fast. It is near midnight.</i>	
Ein strenger Herr. Strenge Zeiten.	<i>A severe master. Hard times.</i>	
Kleines Geld. Ein kleiner Mann.	<i>Small money. A little (small) man.</i>	
Nur wenig Geld. Wenige Leute.	<i>But little money. Few people.</i>	
Viel Geld. Viele Leute.	<i>Much money. Many people.</i>	

XII. Von der Regierung der Adjective.

Die meisten Adjective im Englischen regieren denselben Casus wie im Deutschen. Mehrere davon regieren den Genitiv, andere den Dativ und einige den Accusativ und Ablativ, z. B.:

He lives <i>far from</i> London.	Er wohnt weit von London.
She is <i>contented with</i> ⁽¹⁶⁾ me.	Sie ist mit mir zufrieden.
Such conduct is <i>unworthy of</i> him.	Ein solches Benehmen ist seiner unwürdig.
It is very <i>agreeable to</i> me ⁽¹⁷⁾ .	Es ist mir sehr angenehm.
Mr. N. is <i>deaf of</i> one ear.	Herr N. ist auf einem Ohr taub.
They are <i>deaf to</i> the voice of conscience.	Sie sind taub gegen die Stimme des Gewissens.
Every one is <i>liable to</i> error. ⁽¹⁸⁾	Jedermann ist dem Irrthume ausgesetzt.

E. Participien, vor denen *very*, *sehr*, nicht stehen darf.

XIII. Es ist wohl zu merken, daß man das Adverb *very*, *sehr*, nie vor die Participien der Vergangenheit, welche eine Gemüthsbewegung u. ausdrücken, setzen darf, sondern man muß in solchen Fällen sich der Wörter *much*, *quite*, *highly* oder *severely* bedienen, z. B.:

I am <i>much</i> (<i>very much</i>) <i>obliged to</i> you.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
He was <i>quite</i> <i>affected at</i> the scene.	Er war sehr gerührt von der Scene.
She is <i>highly</i> <i>displeased with</i> you.	Sie ist mit Ihnen sehr mißvergnügt.
She is a <i>severely</i> <i>afflicted</i> woman. ⁽¹⁸⁾	Sie ist eine sehr betrühte Frau.

Aufgaben über die Adjective.

Regel I. II. III. IV. V. Seite 210—211.

76. John Bull ist nicht so blind als daß er nicht sein² eigenes (own) Interesse einsieht (to see¹). — Mein Freund war so gütig (kind) daß er mich² täglich besuchte (to visit¹) — Wollen Sie so² gut sein¹

(16) Man sagt auch: *Angry with me*, böse auf mich.

(17) Die Adjective *like, unlike, near, next, opposite, resemble* regieren gewöhnlich den Accusativ. Hierüber siehe Anmerk. 17, Seite 206.

(18) Eine ausführliche Liste der Adjective, die im Englischen andere Casus als im Deutschen regieren, findet man Regel XXIII. Kap. IV. der Syntaxis in Rothwell's vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache.

morgen (to-morrow) wieder (again) zu kommen? Ja wohl, ich werde kommen. — Der Mensch war so zudringlich (intrusive), daß Jedermann ihn² vermied (to avoid¹). — II. Italien ist ein höchst schönes Land (country). — Die Engländer sind ein äußerst thätiges (active), freiheliebendes (liberty-loving) Volk. — III. Mein lieber (dear) Herr, ich bin sehr arm. Desto besser, denn (for) dann haben² Sie¹ in⁵ diesen schlechten Zeiten (times) Nichts³ zu verlieren (to lose⁴). — Wenn (if) Sie krank sind; desto schlimmer für Sie. — IV. Die jüngste der beiden (two) Fräulein Nilson ist sehr schön, aber der älteste der drei Brüder ist sehr häßlich (ugly). — V. Newton war der größte Philosoph und Napoleon war der ehrgeizigste Mann.

Ja wohl, *Oh yes*. Mensch, *fellow*. | schön, *beautiful*. ehrgeizig, *ambitious*.

Gebrauch des *one*. Regel VI. VII. VIII. IX. Seite 212.

77. Haben Sie französische Bücher? O ja, [mein] Herr, und auch englische. Zeigen (to show) [Sie] mir gefälligst die französischen. Diese sind nicht die rechten. — Mein Bruder hat ein englisches und ein polnisches Pferd (horse). — Jetzt (now) haben² Sie¹ mir den schlechten gegeben³. — VII. Er hat nur deutsches (German) Geld. O nein, er hat auch (also) französisches und englisches. — Ich möchte gern etwas (some) Tuch, es² muß³ aber¹ von⁵ dem feinsten sein⁴. — VIII. Ein Blinder und ein Lahmer stehen (are standing) an (at) der Thür. — Der Alte schalt, die Alte brummte und die Schöne lachte. — Die Guten sind öfters unglücklich (unhappy), die² Bösen aber¹ sind nie (never) glücklich. — IX. Er ist ein großer Liebhaber (lover) des Poetischen (poetical). — Ich ziehe (to prefer) das Himmelblaue (sky-blue) dem Erbsengrünen (pea-green) [vor]. — Wer (he who) das Kleine nicht ehrt, [ist] des³ Großen nicht² werth (deserve)¹.

gefälligst, *if you please*,

recht, *right*. schlecht, *bad*.

schelten, *to scold*. brummen, *to grumble*.

nicht ehren, *to despise*.

das Kleine, *what's little*.

des Großen, *what's great*.

Adjectiv und Adverb Regel X. XI. XII. XIII. Seite 214.

78. Was für eine Art Mann ist Sir Robert Peel? Er ist ein sehr guter Mann. Wie spricht (to speak) er? § 62. S. 115. Sehr gut. — Was für (sort of) Deutsch spricht Herr Peel? [Ein] sehr gutes. Und wie spricht er Englisch? Auch sehr gut. Wie geht es Ihnen? Sehr gut; und wie geht es Ihnen? Auch sehr gut. — XI. Ach (ah) wie ist³ [das] Englische² schwer¹! Entschuldigen [Sie] gütigst, es ist im Gegentheil sehr leicht. — Wir sind sehr² stark gegangen (to walk)¹. — Nur wenige Leute haben viel Geld, aber viele Leute haben wenig Geld. — XII. Wenn es Ihnen unangenehm ist, so brauchen Sie nicht [zu] gehen. — Sind Sie böse auf mich? Nein, ich bin mit Ihnen sehr zufrieden. — Wir wohnen (live) weit von der Stadt, aber Sie wohnen nahe dabei (it). — XIII. Die Königin Viktoria wird von³ Ihren Unterthanen (subject) sehr¹ geliebt². — Ich bin Ihnen sehr verbunden und nie werde ich Ihre Güte vergessen (to forget).

für eine Art, *sort of*.

entschuldigen gütigst, *pray, pardon me*.

im Gegentheil, *on the contrary*.

brauchen, *need*.

V. K a p i t e l.

Syntax. Von dem Gebrauche des Fürworts.

- A. Von den persönlichen Fürwörtern.
- B. Vom deutschen Fürwort "man, one, they" 2c.
- C. Von den zueignenden Fürwörtern.
- D. Von den zurückführenden Fürwörtern.
- E. Von den anzeigenden Fürwörtern.
- F. Von den beziehenden Fürwörtern.
- G. Von den fragenden Fürwörtern.

A. Von den persönlichen Fürwörtern.

§ 4. Nebst dem was schon Kap. IX. Seite 78—100 über den Gebrauch der Fürwörter gesagt worden ist, ist hier noch Folgendes zu bemerken ⁽¹⁾:

I. Regel. Das persönliche Fürwort im Nominativ nicht wiederholt.

In einem Satze, wo mehrere Zeitwörter in derselben Person und in derselben Zahl auf einander folgen, braucht das persönliche Fürwort nicht jedesmal wiederholt zu werden, z. B.:

<i>I read, write, sing and dance.</i> <i>They come and go every day.</i> <i>We often love and hate without reason</i>	Ich lese, schreibe, singe und tanze. Sie kommen und gehen jeden Tag. Dessen lieben und hassen wir ohne Grund.
---	---

NB. So oft es der Nachdruck erheischt, kann man, natürlich, wie im Deutschen das Fürwort wiederholen.

II. Das Fürwort im Accusativ nicht wiederholt.

In einem Satze, wo zwei oder mehrere Zeitwörter, worin jedes denselben Casus regiert, vorkommen, braucht das Fürwort nur nach dem letzten gesetzt zu werden, z. B.:

<i>He saw, heard and loved her.</i> <i>Have you seen or heard him?</i> <i>Yes, I have seen and heard him.</i> <i>She sent (to me) and wrote to me. (2)</i>	Er sah (sie), hörte und liebte sie. Haben Sie ihn gesehen oder gehört? Ja, ich habe ihn gesehen und gehört. Sie schickte zu mir und schrieb mir.
---	---

III. Fälle, wo das Fürwort nicht weggelassen werden darf.

Wenn das erste Zeitwort mit, und das zweite ohne Präposition ist, so darf der Gegenstand oder das Fürwort nicht ausgelassen werden, z. B.:

<i>He came to me and scolded me. (3)</i> <i>He went into the church and admired it.</i>	Er kam zu mir und schalt mich. Er ging in die Kirche und bewunderte sie.
--	---

(1) Ueber das Geschlecht der Fürwörter siehe § 8, Seite 4 und Anmerk. 8. Seite 80.

(2) Wenn das erste Zeitwort den Gegenstand ohne, und das zweite mit einer Präposition regiert, so darf man das Fürwort nach dem ersten weglassen, z. B.:

He saw (her) and wrote to her. | Er sah sie und schrieb ihr.

(3) Verlangen die Zeitwörter verschiedene Präpositionen nach sich, so darf man den Gegenstand oder das Fürwort auch nicht weglassen, z. B.:

He came to me, spoke with me, and demanded money from me. | Er kam zu mir, sprach mit mir und verlangte Geld von mir.

IV. Das deutsche *es* mit *so* gegeben. (4)

So oft das deutsche *es* die Stelle eines Adjectivs vertritt, so muß man dasselbe mit *so* übersetzen, weil das *it* stets nur einen sächlichen Gegenstand vertreten kann, z. B.:

You are a *good* boy to-day.

Am I not always *so* (d. h. *good*)?

The Poles are *poor*, but the Irish are *not less so*.

He is *rich*, and deserves *to be so*. (5)

Du bist heute ein guter Knabe.

Bin ich *es* (gut) nicht immer?

Die Polen sind arm, aber die Irländer sind *es* (arm) nicht weniger.

Er ist reich und verdient *es* zu sein.

V. Fälle, wo das deutsche *es* nicht übersetzt wird.

Nach den Hilfszeitwörtern *to be, to have, to do, shall, will, may, can, must, ought*, wenn das deutsche *es* die Stelle eines zu wiederholenden Zeitworts vertritt (in Fällen, wo man im Deutschen häufig nur mit Ja oder Nein antwortet), wird dasselbe im Englischen nicht übersetzt, z. B.:

Müssen Sie morgen nach N— gehen?

Ja, ich muß *es* (gehen).

Darf ich dieses Buch nehmen?

Nein, Sie dürfen *es* nicht (nehmen).

Wollen (können) Sie dieses lesen?

Ja, ich will *es* (ich kann *es*) lesen. (6)

Must you go to N— to-morrow?

Yes I *must* (go).

May I take this book?

No, you *may not* (take it).

Will (can) you read this?

Yes, I *will* (yes, I can).

VI. Das deutsche „*es* ist, *es* sind“ nicht in der Bedeutung „*es* gibt“ durch *he, she is, it is* und *they are* (7) ausgedrückt.

1. Will man mittelst „*es* ist“ das Subject des Satzes auf eine ganz allgemeine Weise bezeichnen (aber ohne die Bedeutung von „*es* gibt“), so wird „*es* ist, *es* sind“ durch *it is* gegeben, z. B.:

Wer spricht da? *Es* ist meine Schwester.
Wer macht so viel Lärm? *Es* sind die Schüler.

Es ist kalt. *Es* ist ein Feiertag.

Es sind über acht Tage her (7).

Es sind nicht stets die Bösen, die leiden.

Es waren nicht die Deutschen, die das gethan haben, *es* waren die Spanier.

Es ist eine verwünschte Sache!

Who speaks there? *It is* my sister.
Who makes so much noise? *It is* the scholars.

It is cold. *It is* a holiday.

It is more than *eight days* since.

It is not always *the bad* who suffer.

It was not the *Germans* who did that, *it was* the *Spaniards*.

It is a *cursed* (a *deuced*) affair!

(4) Von dem Gebrauche des *it, es*, in Bezug auf unbelebte Gegenstände u. Siehe § 8. Seite 4. Siehe auch Anmerk. 8. Seite 80.

(5) Wenn das deutsche „*es*“ die Art und Weise ausdrückt, wie eine Handlung geschieht, so wird dasselbe ebenfalls mit *so* übersetzt, z. B.:

Pray don't forget to write to me.

I will not fail to *do so*.

He told me to go away, and I *did so*.

Bitte, vergessen Sie nicht mir zu schreiben.

Ich werde nicht versähen *es* zu thun.

Er sagte mir, ich solle weggehen u. ich that *es* auch.

(6) NB. Wenn das „*es*“ auf einen nachfolgenden Substantiv-Satz hinweist, so wird dasselbe ebenfalls nicht übersetzt, z. B.:

I confess I *have done wrong*.

| Ich gestehe *es*, daß ich unrecht gehandelt habe.

(7) Ueber „*es* ist, *es* sind“ in der Bedeutung „*es* gibt, *there is, there are*“, findet man das Nöthige § 110. Seite 152.

NB. So oft das „*es* sind“ sich auf Zeitbestimmung, Geld oder Entfernung bezieht, so muß man *es* mit *it is* übersetzen, z. B.:

Es sind 10 Meilen von hier nach N.

Ich schulde Ihnen 50 Pfund, da sind sie.

It is 10 miles from here to N.

I owe you L. 50, *there it is*.

2. Bezeichnet aber das Subject des Satzes eine Eigenschaft oder einen Beruf, so muß man das „es ist“ durch *he is, she is, it is* und „es sind“ durch *they are*, je nachdem es sich auf eine Person oder Sache bezieht, übersetzen, z. B.:

Es ist ein guter Knabe, ein gutes Mädchen.
Wer ist jener Mann? Es ist ein Dichter.
Und jene Frau da? Es ist eine Baronin.
Wessen Buch ist das? Es ist meines Bruders.

Was für Herren (Bücher) sind das?
Es sind Offiziere (es sind englische Bücher) (8).

He is a good boy, she is a good girl.
Who is that man? He is a poet.
And that lady? She is a baroness.
Whose book is that? It is my brother's.
What gentlemen (books) are those?
They are officers (they are English books).

VII. Das deutsche „darauf, darein, darüber, 2c.“ mit *at it, upon it, to it, of them, etc.* gegeben.

1. Die deutschen Ausdrücke „davon, davor, dafür, dagegen, darauf, darin, darüber, darum, damit, daran, dessen, deren 2c.“ werden, wenn sie sich auf einen sächlichen Gegenstand im Singular, oder auf einen Satz beziehen, in der Regel durch *it* und eine Präposition, als: *to it, with it, on it, from it, by it, etc.* übersetzt, z. B.:

Here is *wine*; will you have some *of it*?
What a fine *book*! I'll give you a guinea *for it*. What will you do *with it*?
We all *laughed at it*. *At what*?
It is not to be found *in it*.
We have heard nothing *of it*.
I have no objection *to it*.
He would by no means consent *to it*.

Hier ist Wein, wollen Sie *davon*?
Was für ein schönes Buch! Ich gebe Ihnen eine Guinee *dafür*. Was wollen Sie *damit* thun?
Wir alle lachten *darüber*. *Worüber*?
Es ist nicht *darin* zu finden.
Wir haben nichts *davon* gehört.
Ich habe nichts *dagegen*.
Er wollte keineswegs *darein* einwilligen.

2. So oft obige Ausdrücke „davon, dafür 2c.“ sich auf einen sächlichen Gegenstand im Plural beziehen, so muß statt *it* natürlich *them* gebraucht werden, z. B.:

Here are apples; will you have some *of them*?
What fine *books*! I'll give you a guinea *for them*. What will you do *with them*? (9)

Hier sind Äpfel; wollen Sie *davon*?
Was für schöne Bücher! Ich gebe Ihnen eine Guinee *dafür*. Was wollen Sie *damit* thun?

(8) Ueber „es war, es muß, es liegt, 2c.“ (*there was, there must, etc.*) siehe Anm. 29. S. 154.

(9) Folgende Beispiele werden die Anwendung des *of it, to it* 2c. erleichtern:

dabei	$\left\{ \begin{array}{l} \text{with it.} \\ \text{at it.} \\ \text{by it.} \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Dabei werde ich zu Grunde gerichtet.} \\ \text{I shall be ruined by it.} \\ \text{Wir sind gerade dabei.} \\ \text{We are just at it.} \end{array} \right.$
damit dadurch	$\left\{ \begin{array}{l} \text{with it.} \\ \text{by it.} \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Was wollen Sie damit thun.} \\ \text{What will you do with it (with that)?} \\ \text{Dadurch gewinnen Sie nichts.} \\ \text{You will gain nothing by it (by that).} \end{array} \right.$
dafür darum	$\left\{ \begin{array}{l} \text{for it.} \\ \text{by it.} \\ \text{about it.} \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Ich gebe Ihnen hundert Gulden dafür.} \\ \text{I'll give you a hundred florins for it.} \\ \text{Ich gebe nichts darum.} \\ \text{I don't care about it (oder for it).} \end{array} \right.$

NB. Ausführliches hierüber findet man Regel X. Kap. V. Syntaxis in *Rothwell's* vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache.

B. Vom deutschen Fürwort „*man, one, they*“ zc.

§ 5. Das unbestimmte Fürwort „*man*“ wird im Englischen auf vielerlei Art ausgedrückt: — 1. durch *one, man, einer*; — 2. durch *people, Leute*; — 3. durch *we, wir*; — 4. durch *you, Sie*; — 5. durch *they, sie*; — 6. durch Verwandlung eines thätigen Satzes in einen leidenden ⁽¹⁰⁾.

VIII. Das Fürwort „*man*“ durch *one, we, people* gegeben.

Wird „*man*“ sprichwörtlich gebraucht, so daß alle Menschen darunter begriffen werden, so braucht man *one, people, we*, z. B.:

- | | |
|---|---|
| 1. When <i>one</i> is thirsty, <i>one</i> ⁽¹¹⁾ likes to drink. | } Wenn man durstig ist, so trinkt man gern. |
| 2. When <i>people</i> are thirsty, <i>they</i> like to drink. | |
| 3. When <i>we</i> are thirsty, <i>we</i> like to drink. | |
| 4. When <i>men</i> are thirsty, <i>they</i> like to drink. | |

IX. Das deutsche „*man* sagt“ durch *they, people* oder die leidende Form des Zeitworts gegeben.

Spricht man von einem Gerücht, einer allgemeinen Meinung zc., so wird „*man*“ durch *they, people* oder durch die leidende Form des Zeitworts übersetzt, z. B.:

- | | | |
|--|---|--|
| Was sagt (sagte) man vom Krieg? | } What do (did) <i>they</i> say of the war?
What do (did) <i>people</i> say of the war?
What is (was) <i>said</i> of the war? | |
| Man sagt, daß er beendet sei ⁽¹²⁾ . | | } <i>They</i> say that it is terminated.
<i>People</i> say that it is terminated.
<i>It is said</i> that it is terminated. |
| Man spricht viel vom Krieg. | | |

X. Das deutsche „*man, was macht man*“ durch *you* gegeben.

In den Ausdrücken: „*was macht man, was thut man*“ sowohl auch in beschreibender Rede, drückt man das deutsche „*man*“ hauptsächlich durch *you* aus, z. B.:

(10) Das deutsche „*man*“ wird ebenfalls mit *a man*, ein Mann; *men*, Männer, gegeben, nicht aber häufig: *A man* loves (*men* love) God. Man liebt Gott.

(11) NB. 1. Wenn das Wort *one, man*, in demselben Satze häufig vorkommt, so bedient man sich des Wohllauts wegen lieber der Worte *we, people, men*, z. B.:

If <i>one</i> always did <i>one's</i> duty according to the dictates of <i>one's</i> conscience, <i>one</i> should have nothing to reproach <i>one's self</i> with, if <i>one</i> saw <i>one's</i> exertions in life without success.	Wenn man immer seine Pflichten gewissenhaft thäte, so hätte man sich nichts vorzuwerfen, wenn man seine Bemühungen im Leben erfolglos sähe.
---	---

Für ein feines Ohr lautet das Obige sehr schlecht, folglich ist es besser *we* oder *people* zu brauchen, z. B.:

If *we* always did *our* duty according to the dictates of *our* conscience, *we* should have nothing to reproach *ourselves* with, if *we* saw *our* exertions in life without success.

If *people* did *their* duty according to the dictates of *their* conscience, *they* would have nothing to reproach *themselves* with, if *they* saw *their* exertions in life without success.

NB. 2. Ist das Wort „*man*“ von dem zueignenden Fürwort „*sein*“ begleitet, so muß man das „*sein*“ mit *one's, our* (unser) oder *their*, demnach das Subject des Satzes *one, we* oder *people* ist, übersetzen, z. B.:

Man liebt seine Kinder.	} <i>One</i> loves <i>one's</i> children. — <i>We</i> love <i>our</i> children. — <i>People</i> love <i>their</i> children. — <i>A man</i> loves <i>his</i> children.

(12) Man merke folgende Beispiele:

In England trinkt man viel Thee.	} In England <i>they (people)</i> drink much tea. Tea is very much drunk in England. <i>I am told</i> ; — <i>they tell me</i> ; — <i>people tell me</i> , that it is very cold in Russia.
In England wird viel Thee getrunken.	
Man sagt mir, daß es in Rußland sehr kalt sei.	

Was macht (was thut) man da? Nichts.
Wie heißt man das auf Englisch?
Man heißt es Branntwein auf Englisch.

Den Augenblick als man sich London
nähert, riecht man schon den Stein-
kohlen-Rauch.

What are *you* doing there? Nothing.
What *do you* call that in English?
It is called (ob. *we call it*) brandy in
English.

The moment *you* approach London,
you get the smell of coal-smoke.

XI. Das deutsche "man" durch die leidende oder passive Form ausgedrückt.

Es gibt vielleicht keine Sprache der Welt, welche der leidenden Form so geneigt ist, als die englische, denn darin findet man viele Wendungen dieser Art, die keine andere Sprache zuläßt, z. B.:

I am waited for (13).
You have been told an untruth.
She has been advised not to go.
It is said to be very hot in Africa.

He must be paid his money (14).
His stupidity was laughed at (15).
The cholera is much spoken of. (16)
Am I to be abused thus (17)?

Man wartet auf mich.
Man hat Ihnen eine Unwahrheit gesagt.
Man hat Ihr gerathen nicht zu gehen.
Man sagt, daß es in Afrika sehr heiß sei.
(Es soll in Afrika sehr heiß sein).
Man muß Ihm sein Geld bezahlen.
Man lachte über seine Dummheit.
Man spricht viel von der Cholera.
Soll man mich so beschimpfen?

Aufgaben über die persönlichen Fürwörter.

Regel I. II. III. Seite 217.

79. Wie bringt man hier seine Zeit zu? Wir spielen (to play), singen, plaudern (to chat), essen (to eat) und trinken. — II. Sie sah und dankte (to thank) ihm gestern für seine Güte (kindness) gegen (to) ihren Sohn. — Häufig (often³) habe² ich¹ ihn gesehen*, gehört und gesprochen (to speak*). — Er kam gestern und erzählte (to tell*) mir die ganze Geschichte (story). — III. Ich ging zu ihm und sagte (to tell*) ihm, daß wir morgen⁴ nach (to²) London³ | gingen (were going)¹. | — Er lachte mich aus und sagte mir, daß, wenn ich das thäte (did), [so] würde² es¹ kein (no⁴) großer Beweis (proof) meiner sokratischen (Socratic) Weisheit sein³. — Wir gingen in das Theater und besahen (to view) es ein paar (couple of) Stunden [lang].
bringt man zu, *do you spend.* | auslachen, *to laugh at.*

Das deutsche es u. Regel IV. V. VI. VII. Seite 218.

80. Die Engländer sind jetzt ein mächtiges Volk (people). Sind¹ sie² es⁶ nicht³ immer⁵ gewesen⁴? Sie sind es² | jedenfalls (in all cases) | seit (for) vielen Jahrhunderten (century) gewesen¹. — Er ist unglücklich

(13) Hier könnte man auch sagen: *Some one* (Jemand) *is waiting for me.*

(14) Man kann auch sagen: *His money must he paid him.*

(15) Man könnte auch sagen: *They (people) laughed at his stupidity.*

(16) Diese Wendung entspricht dem Deutschen „es wird“, z. B.:

Es wurde über seine Dummheit gelacht.

| Es wird von der Cholera viel gesprochen.

(17) Man merke folgende Wendungen, wo das „man“ als Stellvertreter eines persönlichen Fürworts gebraucht wird, und wo es alsdann mit dem entsprechenden Fürwort *I, he, she, we, you, they* übersetzt werden muß, z. B.:

Statt zu sagen: Hätte man ihn sehen wollen, so hätte man hingehen sollen, könnte man sagen:
Hätte ich (er, sie), hätten wir (Sie, sie) ihn
sehen wollen, so hätte ich (er, sie), hätten
wir (Sie, sie) hingehen sollen.

If *I (he, she, we, you, they)* had wished to
see him, *I (he, she, we, you, they)* should
have gone there.

(unhappy), verdient² es aber¹ nicht zu sein. — Herr N. ist ein unbesonnener (thoughtless) Mensch (fellow); sein² Bruder aber¹ ist es nicht weniger. — V. Können Sie morgen mit mir nach Paris gehen? Nein, ich kann es nicht, denn (for) ich habe dazu (for it³) keine¹ Zeit². — Darf ich Shakspeare lesen? Ja, Sie dürfen es; nein, Sie dürfen es nicht. — VI. Wer ist da? Es ist meine Cousine. — Wann haben Sie den Herrn Smith gesehen? O es sind über 14 Tage (a fortnight) her, daß ich ihn nicht mehr gesehen habe. — Es ist sehr warm hier. — Wer ist jener Herr? Es ist ein englischer Offizier. Und jene Dame? Es ist eine Schauspielerin (play-actress). — VII. Ich möchte gern etwas (some) Papier und Tinte (ink) haben. Was wollen Sie damit thun? Ich will damit einen Brief nach Berlin schreiben (to write). — Wir bekommen (shall have) Krieg (war), Sie können [sich] darauf verlassen (to depend). verdient nicht, (he) does not deserve. | daß ich nicht mehr, since I.

Das Fürwort "man", Regel VIII. IX. X. XI. Seite 220.

81. Wenn man hungrig ist, so ißt man gern, und wenn man schläfrig ist, so schläft man gern. — IX. Was sagt man von Frankreich? Man sagt nichts von Frankreich, aber man spricht viel von Spanien und von den ewigen (continual) Revolutionen in diesem (that) unglücklichen Lande (country). — X. Was macht man hier im Zimmer (room)? Man macht (are doing) nichts, man spielt (are¹ playing³) nur (only²). — Wie heißt man Butterbrod auf Englisch? Man heißt es bread and butter auf Englisch. — Den Augenblick, [wo] man den (your)² Fuß auf (on) englischen Boden (ground) setzt (to set¹), [so] hat man Anspruch (a right) auf (to) den Schutz des englischen Gesetzes. — XI. Man erwartet mich in London. — Man hat ihr gesagt (to tell*), wie es ausfallen (turn out²), würde¹, sie hat aber keine Notiz davon (Reg. VII. S. 219) genommen. — Man sagt, daß es in England sehr nebelig sei. Das ist es wohl, aber im Winter ist es viel wärmer als in Deutschland.

essen, to eat*. schlafen, to sleep.
nehmen, to take*. Notiz, notice.

Schutz, protection. Gesetz, law.
nebelig, foggy. wohl, indeed.

C. Zueignende Fürwörter. Possessive Pronouns.

XII. Vom Weglassen der zueignenden Fürwörter.

Da das zueignende Fürwort sich nur nach dem Besitzer und nicht nach dem Gegenstand, den man besitzt, richtet (¹⁸), so braucht man nicht dasselbe vor jedem Hauptwort zu wiederholen (¹⁹), z. B.:

She loves her cat and dog more than her books.

His wife and child are dead.

Her (²⁰) father, mother, and sisters are gone to France.

Sie liebt ihre Kaze und ihren Hund mehr, als ihre Bücher.

Seine Frau und sein Kind sind todt.

Ihr Vater, ihre Mutter und ihre Schwestern sind nach Frankreich gegangen.

(18) Hierüber siehe § 36, Anmerk. 14, Seite 82. Vgl. Reg. VI. Seite 196.

(19) Verlangt der Satz besondern Nachdruck, so wird das Fürwort wiederholt, z. B.:
Not only her father, but also her mother, is dead.

(20) Man wird sich wohl erinnern, daß der Engländer das zueignende Fürwort in den Ausdrücken er ist ein Freund von mir u. braucht, wo der Deutsche das persönliche anwendet, z. B.:
He is a brother of mine (a cousin of hers). | Er ist ein Bruder von mir (ein Vetter von ihr).

One should love one's father and mother. | *Man sollte seinen (21) Vater und seine Mutter lieben.*

D. Zurückführende Fürwörter. Reflective Pronouns. (22)

XIII. Das deutsche sich mit one's self gegeben.

So oft das zurückführende „sich“ im Deutschen auf keine bestimmte Person, als „er, sie, Sie, sie“ (23) Bezug hat, sondern nur im allgemeinen Sinn gebraucht wird, so wird es durch *one's self, ourselves* oder *themselves* gegeben, z. B.:

Man sollte sich (selbst) achten.	}	<i>One should respect one's self.</i>
Man sollte sich in Acht nehmen.		<i>We should respect ourselves.</i>
Man sollte sich nie leichtsinnig in Gefahr setzen.		<i>People should respect themselves.</i>
		<i>People should take care of themselves.</i>
		<i>People should never place themselves in danger frivolously.</i>

XIV. Das deutsche sich durch den Accusativ der Fürwörter gegeben.

Im Deutschen braucht man das zurückführende „sich“ sehr oft nach einer Präposition, wo der zurückführende Begriff nur sehr dunkel geahndet wird; in solchen Fällen bedient man sich im Englischen stets des einfachen persönlichen Fürwortes; dieß ist besonders der Fall nach den Zeitwörtern *to come*, kommen; *to go*, gehen; *to bring*, bringen; *to take*, nehmen; z. B.:

Beim Weggehen nahm er meinen Hut mit sich.	<i>On going away, he took my hat with him.</i>
Sie duldete Niemand um sich.	<i>She suffered no one near her. (24)</i>
Er (ich) hatte Niemand bei sich (mir).	<i>He (I) had no one with (me) him.</i>
Sie tragen nie Geld bei sich.	<i>They never carry money about them.</i>
Wenn Sie können, bringen Sie Ihre Tochter mit sich.	<i>When you come, bring your daughter with you.</i>

Aufgaben über die zueignenden und zurückführenden Fürwörter.

Regel XII. XIII. XIV, Seite 222.

82. Ich habe meinen² Wagen (*carriage*) und meine Pferde verkauft (*to sell*^{1*}). — Mein Freund hat seinen² Vater und seine Mutter verloren (*to lose*^{1*}). — Man (*one*) sollte stets (*always*) seine² Pflicht (*duty*) gegen (*to*) Gott und | die Menschen (*man*) | thun¹. — XIII. Man sollte sich³ nie (*never*¹) durch⁶ falsche Vorstellungen irre (*astray*⁵) leiten (*be led*⁴) lassen². — Man sollte seinen Nächsten (*neighbour*) wie sich selbst lieben; wohl (*no doubt*) eine schwierige Aufgabe (*task*) für [die] meisten Menschen (*people*). — XIV. Herr Nilson ist nach (*to*) Italien

(21) Ueber die Uebereinstimmung des „man und sein“ siehe Anmerk. 11, Seite 220.

(22) Ueber die zurückführenden Fürwörter siehe § 40, Seite 86 und § 107 Seite 149.

(23) Er liebt sich. Sie liebt sich. | *He loves himself. She loves herself.*
 Sie lieben sich (Anrede). Sie lieben sich. | *You love yourself. They love themselves.*
 Siehe § 107. 108 Seite 149.

(24) So oft man im Deutschen das Wort „selbst“ nach dem „sich“ schicklich setzen kann, so muß man im Englischen ebenfalls das zurückführende *himself, herself, themselves* brauchen, z. B.:
 Er (sie) denkt nur an sich (selbst). | *He (she) only thinks of himself (herself).*
 Sie schädeten sich (selbst) sehr. | *They injured themselves very much.*
 Meine Freundin ist außer sich. | *My friend is beside herself.*

gegangen, und hat seine Tochter mit sich genommen. — Nero buldete Niemand um sich. — Als ich [in] das² Zimmer trat¹, hatte² sie¹ Niemand bei sich als (except) einen Hund, eine Katze und einen Affen (monkey).
Vorstellung, *representation*. | gehen, *to go**. treten, *to enter*.

E. Von den anzeigenden Fürwörtern "this und that" (25).

XV. Das deutsche der, die, das und dieß durch *this, that, these, those* (25) gegeben.

Bekanntlich nach einer Eigenheit der deutschen Sprache bezieht sich der Singular „das, dieß, dieß“ in Verbindung mit dem Zeitwort „sein“ auf Gegenstände sowohl im Singular als im Plural; im Englischen aber muß sich das Fürwort *this, that, these, those* in der Zahl nach dem darauf folgenden Hauptworte richten, z. B.:

Das (dieß) sind schöne Kinder.	<i>These are fine (beautiful) children.</i>
Das (dieß) sind prächtige Häuser dort.	<i>Those are splendid houses.</i>
Das ist eine schöne Frau da.	<i>That is a fine (beautiful) woman.</i>
Das (dieß) ist ein böser Mensch (Mann)	<i>That is a bad man.</i>
Der ist gut, aber die ist schlecht. (26)	<i>This is good, but that is bad.</i>
Das sind die Sachen, worauf Sie achten sollten.	<i>Those are the things to which you ought to pay attention.</i>

XVI. Das deutsche seit, während durch *this, these* gegeben.

Vor Zeitbestimmungen drücken *this, these* das deutsche „seit, während, innerhalb, hindurch“ zc. aus, z. B.:

I have been sick <i>this week</i> .	Seit einer Woche bin ich krank.
He has been waiting <i>this hour</i> .	Er hat schon eine Stunde gewartet.
She has suffered much <i>these three years</i> .	Schon drei Jahre hindurch hat sie viel gelitten.
They have not been here <i>this year</i> .	Seit einem Jahre sind sie nicht mehr hier gewesen.
We have not seen her <i>this month</i> .	Wir haben sie seit einem Monate nicht gesehen.

XVII. Das deutsche dieser, solcher, der-, die-, dasselbe durch die persönlichen Fürwörter *he, she, it, they*, ausgedrückt.

Im Deutschen braucht man häufig die anzeigenden Fürwörter „dieser, diese, dieses; solcher, solche, solches; derselbe zc.“ statt eines persönlichen Fürworts, so oft aber obige Fürwörter mit den persönlichen Fürwörtern vertauscht werden können, so muß man im Englischen das persönliche Fürwort brauchen, z. B.:

I went to visit my friend, but <i>he</i> was not at home.	Ich ging um meinen Freund zu besuchen, derselbe war aber nicht zu Hause.
Miss N. is much prettier than Miss S., she is also much richer than <i>she</i> .	Fräul. N. ist viel schöner als Fräul. S., sie ist auch viel reicher als diese.

(25) Ueber *this* und *that* in Bezug auf nahe oder fern liegende Gegenstände siehe § 42, Anmerk. 33 —34. Seite 88.

This book (here) that book (there). | Dieses Buch hier, jenes (dieses) da.
(26) Ueber das deutsche „dieser, jener“ in Bezug auf einen vorhergehenden Satz siehe Anmerk. 35 Seite 89. Man merke folgende Ausdrücke:
Wessen Buch ist das? Dessen (deren) da. | Whose book is this? *That man's (woman's)*.
Die da ist schön, aber der ist häßlich. | *That lady is beautiful, but that man is ugly.*

She showed me her house, as I had not yet seen it (27). | Sie zeigte mir ihr Haus, da ich (selbiges, dasselbe) es noch nicht gesehen hatte.

Aufgabe über die anzeigenden Fürwörter.

Regel XV. XVI. XVII. Seite 224.

83. Das sind [aber] böse (naughty) Buben (boy), dies aber sind gute Mädchen (girl). — Das waren glückliche [happy] Zeiten, als (when) wir in² Frankreich lebten (to live¹). — Das ist eine häßliche (ugly) aber sehr (highly) gebildete (accomplished) und gutmüthige (good-natured) Frau. — Das ist ein grober (rude) Mensch (fellow), er² sagt⁴ aber¹ öfters³ derbe Wahrheiten (truth). — Der da ist schön (beautiful) aber vergänglich (evanescent), die dagegen ist häßlich aber dauerhaft (lasting) und gut. — XVI. Wie geht's Ihnen? (Anm. 36 Seite 167.) Ich danke Ihnen, etwas (a little) besser, aber ich bin seit drei Tagen krank gewesen. — Der berühmte Wellington ist seit dreißig Jahren todt (dead). — Während⁴ drei Stunden (hour) habe² ich¹ | Sie erwartet (been waiting for you³). | XVII. Ich wollte (wished) meinen² Freund N. besuchen (to visit¹), aber derselbe war nicht zu Hause. — Er zeigte (to show) mir seine Bibliothek (library), da ich dieselbe nie gesehen hatte. — Maria Stuart war viel schöner als [die] Königin Elisabeth, sie² war aber¹ auch (also) viel schwächer (weaker) als diese.
sagen, to say*. derbe, unpleasant. | dagegen, on the contrary.

F. Beziehende Fürwörter *who, which, that, what* (welcher zc.)

XVIII. Versetzung der Präpositionen in Verbindung mit den beziehenden Fürwörtern *who, which, welcher, welches*.

So oft die Fürwörter *who, which, what* von einer Präposition regiert werden, so können die Präpositionen gleich vorn oder an das Ende (28) des Satzes gestellt werden, z. B.:

The pen <i>with which</i> (28) I wrote, od.	Die Feder mit der (womit) ich schrieb.
The pen (<i>which</i>) I wrote <i>with</i> .	
The man <i>to (of) whom</i> I spoke, oder	Der Mann zu (von) dem (wovon) ich sprach.
The man <i>whom</i> I spoke (<i>of</i>) <i>to</i> .	
The chair <i>on which</i> we sat od. <i>which</i> we sat <i>on</i> .	Der Stuhl auf dem (worauf) wir saßen.
I, <i>who</i> (29) am so unhappy, <i>what</i> pleasure should I think <i>of</i> , oder <i>of what</i> pleasure should I think, etc.	Ich, der (die) ich (28) so unglücklich bin, an was für Vergnügen sollte ich denken.
The man <i>from whom</i> I heard it (<i>whom</i> I heard it <i>from</i>) is no longer here.	Der Mann, von dem ich es gehört habe, ist nicht mehr hier.

(27) Im gewöhnlichen Leben braucht man bisweilen im Deutschen die anzeigenden Fürwörter „jener, jene, dieser, der,“ wobei ein Hauptwort zugebracht werden muß, im Englischen aber muß man in solchen Fällen das fehlende Hauptwort ergänzen, oder ein entsprechendes persönliches Fürwort anwenden, z. B.:

Kennen Sie den (diesen, jenen)?

Haben Sie die (diese, jene) gesehen?

Do you know *that man* (*that person, him*)?

Did you see *that lady* (*woman, her*)?

(28) Die erstere Form mit der Präposition vorn, ist der andern stets vorzuziehen.

(29) Es ist wohl zu merken, daß wenn man im Deutschen mit Nachdruck spricht, so wiederholt man das persönliche Fürwort nach dem beziehenden Fürwort, im Englischen aber nicht, z. B.:

We, who are so happy.

You, who are mortal, think of death.

Our father, who art in heaven.

Wir, die wir so glücklich sind.

Ihr, die Ihr sterblich seid, denkt an den Tod.

Vater, unser, der Du bist im Himmel.

The lady *whose* ⁽³⁰⁾ house we passed
by, oder *by whose* house we passed.
I don't care *to which* ⁽³¹⁾ (*what*) man
(*woman*) you give the money, oder
which man (woman) you give the
money *to*.

Die Dame, an deren Haus wir vorbeigingen.
Ich kümmere mich nicht (mir ist's gleich),
welchem Manne (zu was für einem
Manne) Sie das Geld geben.

XIX. That dem *who, whom* und *which* vorzuziehen.

That muß statt der beziehenden Fürwörter *who* und *which* gebraucht werden: 1. Wenn sich das Relativ auf Person und Sachen zugleich bezieht, z. B.:

The man and the horse *that* fell
down the precipice.
The Negro and the monkey *that*, etc.

Der Mann und das Pferd, welche den
Abgrund hinunter fielen.
Der Neger und der Affe, welche zc.

2. Wenn ein Superlativ oder das Wort *the same* (derselbe) zc. vorhergeht, z. B.:

He is the *best* man *that* ever lived.
This is *the same that* ⁽³²⁾ I saw yesterday.

Er ist der beste Mensch, der je lebte.
Dies ist dasselbe, was ich gestern sah.

3. Nach dem fragenden Fürwort *who?* auch nach *all, alles* zc. ⁽³³⁾.

Who that has ever seen London can
ever forget it?
All that he says, I believe.
Nothing that I could say or do, had
the desired effect.

Wer, der je London gesehen hat, kann
es je vergessen?
Alles, was er sagt, glaube ich.
Nichts, was ich sagen oder thun konnte,
machte die erwünschte Wirkung.

XX. What, das, was; das, welches. (Siehe § 43. 3. S. 90.)

What wird wie *which* mit einem Hauptwort verbunden, z. B.:

He gave me *what bread* he had.
What curious people there are in the
world!
What a fine (a beautiful) day ⁽³⁴⁾!

Er gab mir alles Brod, was er hatte.
Was für sonderbare Leute es in der
Welt gibt!
Welch' (was für ein) schöner Tag!

(30) Im Deutschen braucht man häufig den Dativ des persönlichen Fürworts statt des Genitivs des beziehenden, in solchen Fällen aber muß im Englischen der Genitiv des beziehenden stets gebraucht werden, z. B.:

The lady *whose* child was stolen.

Die Dame (deren Kind man stahl), der man das Kind stahl.

(31) NB. 1. Als näher bezeichnendes Fürwort, kann man wie oben, das "*which*" in Bezug auf Personen sowohl als Sachen anwenden.

2. Wenn *which* Stellvertreter eines Hauptworts ist, so nimmt es den Artikel vor sich, z. B.:
He went to England to see some friend,
the which I do not know.

Er ging nach England, um einen Freund zu besuchen, welchen (Freund) weiß ich nicht.

3. *Which—which* wird auch in der Bedeutung „des einen des andern“ gebraucht, z. B.:

Our hats are so much alike, that I
scarcely know *which is which*.

Unsere Hüte sind einander so gleich, daß ich kaum den einen von dem andern kenne.

(32) NB. 1. Wenn in dem Satz ein zweiter unabhängiger Begriff beabsichtigt wird, so darf man "*that*" statt "*who* und *which*" nicht brauchen, z. B.:

I visited my friend, *whom* I found ill.
I want a horse, *which* I can have cheap
in Germany.

Ich besuchte meinen Freund, den ich krank fand.
Ich brauche ein Pferd, welches ich in Deutschland
wohlfeil bekommen kann.

2. Wie schon Anmerk. 43, Seite 91 gesagt, kann man sagen:

The man *that* I spoke of anstatt: The man *of whom* I spoke; nie aber: The man *of that* I spoke.

(33) Hierüber siehe Anmerk. 42, Seite 91 der Etymologie.

(34) Im Deutschen braucht man häufig „welch, welche, welches“ statt „was für“ oder „was für ein“, im Englischen aber muß man das „was für ein“ als Frage mit *what*, als Ausruf in der Einzahl mit *what a* stets übersetzen, z. B.:

What book (od. *what sort of a book*) is
that?

Was für ein (eine Art) Buch ist das?

What an honour for you!

Welche (was für eine) Ehre für Sie!

What splendid ideas!

Welche (was für) herrliche Gedanken!

What darf nicht gebraucht werden: 1. Nach *all, alles; nothing, nichts*, sondern dann muß *that* stehen:
Nothing that I could do or say. | Nichts was ich thun oder sagen könnte.

2. Auf einen bestimmten Gegenstand kann sich *what* nicht beziehen, sondern man muß *that* oder *which* brauchen:
The house that ⁽³⁵⁾ (od. *which*) I sold. | Das Haus, welches ich verkaufe.

XXI. Das wiederholte *what* durch *theils* — *theils* ausgedrückt.

Das *what* — *what* wird im Deutschen mit *theils* — *theils* ausgedrückt, z. B.:

What with grief, *what* ⁽³⁶⁾ with poverty, she died an untimely death. | Theils aus Gram, theils aus Ar-muth starb sie einen frühzeitigen Tod.

F. Von der Weglassung der beziehenden Fürwörter *who, etc.*

XXII. Die beziehenden Fürwörter *who, etc.* weggelassen.

Frage. Wann darf man die beziehenden Fürwörter weglassen?

Antwort. Die beziehenden Fürwörter *who, which, that* können in den folgenden Fällen weggelassen werden:

1. Wenn sie im Accusativ stehen, z. B.:

The book I bought, statt:	} Das Buch, welches ich kaufte.
The book <i>that</i> (od. <i>which</i>) I bought.	
The man (<i>whom</i>) I met yesterday.	
The story (<i>which</i>) you told me.	Der Mann, den ich gestern traf.
	Die Geschichte, die Sie mir erzählten.

2. Wenn die im Dativ od. Ablativ mit den beziehenden Fürwörtern verbundenen Präpositionen an das Ende des Satzes treten, z. B.:

The lady (<i>whom</i>) I spoke with.	Die Dame, mit der ich sprach.
The book (<i>which, that</i>) you spoke of.	Das Buch, von dem Sie sprachen.
The horse (<i>which</i>) I rode on.	Das Pferd, auf dem (worauf) ich ritt.
That is the man (<i>whom</i>) I received it from.	Das ist der Mann, von dem ich es bekommen habe.

XXIII. Die beziehenden Fürwörter dürfen nicht weggelassen werden.

In den folgenden Fällen dürfen die beziehenden Fürwörter nicht weggelassen werden:

1. Wenn sie im Nominativ stehen, z. B.:

I am the man, <i>who</i> says that.	Ich bin der Mann, der das sagt.
They <i>who</i> love God are happy.	Diejenigen, die Gott lieben, sind glücklich.

2. Wenn die mit ihnen verbundenen Präpositionen vor dieselben gesetzt werden, z. B.:

The man from <i>whom</i> I received it.	Der Mann, von dem ich es empfing.
The misfortune of <i>which</i> you speak, happened last week.	Das Unglück, von dem Sie reden, ereignete sich vorige Woche.

(35) Hier dürfte man nicht sagen: *The house what I sold*.

Im Englischen darf man *that which* (= *what*), nie aber *that what* (das, welches) sagen.
 Siehe Anmerk. 41. Seite 90.

(36) NB. Dieses kann man aber auch durch die Adverbien *partly* — *partly* (theils — theils), wie im Deutschen geben, z. B.:

<i>Partly</i> with grief, <i>partly</i> with poverty she died an untimely death.	
<i>What</i> (<i>partly</i>) with hunger, <i>what</i> (<i>partly</i>) with thirst, I am almost dead.	Theils durch Hunger, theils durch Durst bin ich beinahe todt.

3. Wenn sie sich auf einen ganzen Satz beziehen, z. B.:
He begged me to write, *which* I also did. | Er bat mich zu schreiben, was ich auch that.

4. Den Genitiv darf man nie weglassen, z. B.:
This is the man, *whose* son is dead. | Dieses ist der Mann, dessen Sohn todt ist.
The lady *whose* life I saved. | Die Dame, der ich das Leben rettete.

Aufgaben über die beziehenden Fürwörter.

Regel XVIII. XIX. XX. Seite 225.

84. Da kommt der Mann, von welchem ich gestern (yesterday²) sprach¹, und da ist die Frau, der ich das Geld gab (to give^{*}). — Der Herr (gentleman) von dem ich den³ Brief (letter) empfangen (to receive²) habe¹, ist ein Amerikaner, | Namens (of the name of) | Smead. — Mir³ ist's¹ gleich (the same²), nach (to) welchem Lande (country) Sie gehen, nur (only) dieses bitte (beg²) ich¹, daß Sie | sich in (yourself³) Acht (care of²) nehmen (will take¹). — Ich, der ich so glücklich bin, wie dankbar (grateful) sollte ich nicht sein. — XIX. Der Bettler und der Hund, welche wir gestern² trafen (to meet^{*1}), sind beide heute (this morning⁶) im⁴ Schnee⁵ todt (dead³) gefunden (to find²) worden¹. — Newton war einer der besten Männer, der je existirte (to exist.) — Wer, der Burke je gehört (to hear) hat, kann seine Beredsamkeit (eloquence) vergessen? — Alles, was ich kann, will² ich¹ für⁴ Sie thun³. — XX. Sie gab mir alles Geld (money), was sie besaß (to possess). — Welch' herrliche Aussicht (view). — Nichts, was ich thun oder sagen konnte, war [ihm] recht. — Das Haus, welches wir vor (ago⁴) einigen (some²) Tagen³ besahen (looked at¹), ist (was) gestern abgebrannt.

herrlich, *splendid*.

| abbrennen, to burn^{*} down.

Regel XXI. XXII. XXIII. Seite 227.

85. Theils durch (by) Krieg, theils durch Diplomatie (diplomacy) haben³ die¹ Engländer² den⁵ größten Theil (part) von Indien erobert (to conquer⁴). — XXII. 1. Hier ist das Buch, welches Sie zu² sehen wünschten¹. — Die Dame, die wir gestern² Abend bei (at) unserm Freund Wilson (Anm. 10 S. 44) trafen (to meet^{*1}) ist eine reiche Engländerin. (Anm. 11 S. 58.) — Das Haus, welches Sie so³ sehr (much) bewundert (to admire²) haben¹, gehört dem Sir Robert Peel. 2. Hier ist der Herr, mit dem Sie zu sprechen (to speak²) wünschen¹. — Da ist der Stuhl (chair), auf dem [worauf] ich saß (to sit^{*}). — XXIII. 1. Wellington, von² Blücher unterstützt (assisted¹), ist der Mann, der die² Schlacht (battle) bei (of) Waterloo gewann (to win^{*1}). — Die, welche zufrieden (content) sind, sind glücklich. — 2. Der Mann, von dem wir das² Meiste (most) zu befürchten (to fear) haben¹, ist der Schmeichler (flatterer). — 3. Er befahl mir zu schweigen (to hold my tongue), was ich auch that. — Diese ist die Frau, deren Tochter gestern³ verheirathet² wurde (was¹).
gehören, to belong. befehlen, to order. | verheirathen, to marry.

G. Von den fragenden Fürwörtern *who, which, what*?

XXIV. Fälle, in denen man im Deutschen *wer*, *who*, statt *welcher*, *which* braucht, im Englischen aber nicht.

So oft man das deutsche „*wer*“ mit „*welcher*“ vertauschen kann, so muß man im Englischen *which*, *welcher* brauchen, kann man aber das „*wer*“ mit „*welcher*“ nicht vertauschen, so muß man *who*, *wer*, anwenden, z. B.:

Wer (welcher) von Ihnen ⁽³⁸⁾ sagt das?

Which of you says that?

Wer (welche) von Ihren Schwestern ist krank?

Which of your sisters is ill? oder

Which sister of yours is ill?

Wer (im Allgemeinen) hat das gethan?

Who has done that?

Wen (welche Schwester) sahen Sie?

Whom (which sister) did you see?

XXV. *What, was* und *which, welcher*.

What unterscheidet sich von *which* dadurch, daß es im allgemeinen Sinn nach der „Art, Gattung oder Beschaffenheit,“ *which* dagegen im beschränkteren Sinn nach dem „Individuum“ fragt, z. B.:

What ⁽³⁹⁾ *man (woman)* is that?

Was für ⁽⁴⁰⁾ ein Mann (Frau) ist das?

He (she) is an Englishman (woman)

Es ist ein Engländer (Engländerin).

Which man do you speak of?

Von welchem Manne sprechen Sie?

Of the man with the red nose.

Von dem Manne mit der rothen Nase.

Besondere Bemerkungen über die beziehenden und fragenden Fürwörter in Verbindung mit Präpositionen.

XXVI. Von den Fürwörtern *woran, worauf, of which*.

Die deutschen Fürwörter „*woran, worin, worauf, wodurch* zc.“ (französisch: *où, par où* zc.) werden im Englischen mittelst der beziehenden Fürwörter *which, what* in Verbindung mit Präpositionen ausgedrückt, z. B.:

Womit } *with which.*
 } *with what.*

{ Das Messer, womit ich mich schnitt.
{ The knife *with which* I cut myself.
{ Womit ist dieses gemalt worden?
{ *With what* has this been painted?

Wofür } *for what.* ⁽⁴¹⁾
Wozu }

{ Wofür (wozu) brauchen Sie es?
{ *What* do you want it *for*?

(37) Ueber die fragenden Fürwörter siehe § 46. Seite 92.

(38) Es ist wohl zu merken, daß *who* nie einen Genitiv nach sich hat, folglich darf man im Englischen nicht sagen:

Wer von uns, wer von Ihnen (*who of us, who of you*), sondern: welcher von uns, *which of us*.

(39) *What* heißt auch „wie groß, was für eine Art“, z. B.:

What was my joy on seeing England!

Wie groß war meine Freude England zu sehen!

What (sort of a) book is that?

Was für ein (eine Art) Buch ist das?

(40) Ueber „was für ein“ bei Ausrufungen siehe Anmerk. 1. Seite 188.

(41) Folgende Beispiele werden die Anwendung dieser Fürwörter leicht machen:

worauf } *on which.*
 } *to which.*
 } *on (to) what.*

{ Worauf er das Haus verließ.
{ *On which* he left the house.

woran } *of what.*
 } *on what.*

{ Woran ist Ihr Freund gestorben?
{ *Of what* did your friend die?

worin } *in which.*
 } *in what.*

{ Worin besteht Shakespeare's Größe?
{ *In what* consists Shakspeare's greatness?

wodurch } *by what means.*
 } *by which.*

{ Wodurch ist Rothschild so reich geworden?
{ *By what (means)* has Rothschild become so rich?

Aufgabe über die fragenden Fürwörter.

Regel XXIV. XXV. XXVI. Seite 229.

86. Wer von den jetzigen (present) Monarchen Europa's (of Europe) ist der älteste? Wilhelm (William), Kaiser von Deutschland. — Wer von Ihren Brüdern ist nach (to²) Canton gegangen¹? Der jüngste. — Wer hat meinen² Hut weggenommen (to take* away¹)? Ich² nicht¹, mein Bruder auch nicht (§ 116 S. 156). — Wen sahen Sie in London? Die Königin und den Prinzen und die Prinzessin von Wales und mehrere andere Herren und Damen. — XXV. Welcher Mann, welche Frau [hat] Ihnen² gesagt (to tell*¹), daß ich hier² sei (was¹)? Der Engländer dort (there). Welcher von ihnen ist es? Der da mit der rothen Weste (waistcoat). — XXVI. Wodurch wissen Sie, daß dieser Ring Gold ist? Durch seine Schwere (weight) und seinen Glanz. — Wofür brauchen Sie das Geld? [Um] englische Bücher zu kaufen. Glanz, *lustre*. brauchen, *to want*. | kaufen, *to buy*. Wales, spr. uehls.

VI. K a p i t e l.

Syntax. Vom Gebrauch des Zeitworts.

- A. Von den Hilfszeitwörtern.
- B. Vom Lassen, *to let*, *get* u.
- C. Von der Person und Zahl.
- D. Von der Regierung der Zeitwörter.
- E. Von den zurückführenden Zeitwörtern.
- F. Vom Indicativ. G. Vom Conjunctiv.
- H. Vom Infinitiv. I. Von den Participien.
- K. Vom Gebrauch und Folge der Zeiten.

A. Von den Hilfszeitwörtern. (1)

Regel I. Von *To be*, werden.

To be drückt das deutsche werden nur dann aus, wenn es zur Bildung der passiven Form der Zeitwörter gebraucht wird, in allen anderen Fällen wird das deutsche werden durch andere Zeitwörter, als *to grow*, *to become*, *to turn* ausgedrückt, z. B.:

He *is loved* by every one.

Er wird von allen geliebt.

She *has become* very poor.

Sie ist sehr arm geworden.

He *has turned* Turk.

Er ist Türke geworden.

They *are growing* old and sickly.

Sie werden alt und fränklich.

(1) NB. Ueber "*to be*" in der Bedeutung „sein“ siehe § 57. Seite 107, „werden“ § 101. S. 143.

Regel II. Das Zeitwort *to be*, sein, *I am to*, 2c. durch *sollen*, *werden*, *wollen*, *müssen*, *können* ausgedrückt.

Das deutsche „sollen“ wird meistens und „werden, wollen, müssen und können“ bisweilen durch *I am*; *he is*; *we are*; *I was*; *we, they were* 2c. worauf der Infinitiv mit der Präposition *to* folgt, ausgedrückt. Dieses ist besonders der Fall, wenn von etwas das bestimmt geschehen soll, gesprochen wird, und wo weder von dem Willen des Redenden, noch von seiner Meinung die Rede ist, sondern von seiner Kenntniß einer Sache, worüber er selbst nicht bestimmen kann, z. B.:

Sollen (2) wir heute ausgehen?
Nein, heute sollen wir schreiben.
Fräulein N. wird sich verheirathen.
Was muß ich jetzt thun?
Was kann ich von Ihnen denken?

Are we to go out to-day?
No, we are to write to-day.
Miss N. is (going) to be married.
What am I to do now?
What am I to think of you?

III. Das deutsche *wie ist dieß zu thun* 2c. durch *to be*, sein, mit nachfolgendem Particip ausgedrückt.

Im Deutschen braucht man häufig das Hilfszeitwort „sein“ in Verbindung mit einem Infinitiv, um anzuzeigen, daß etwas geschehen solle, könne oder müsse; auf gleiche Weise braucht man im Englischen das Zeitwort *to be*, worauf man, statt wie im Deutschen den Infinitiv der activen Form, den Infinitiv *to be*, sein und darauf das Particip des thätigen (activen) Zeitworts folgen läßt, z. B.:

How is this to be done (understood)?
(Wie läßt sich dieses thun?)

Where is such paper to be had?

This house is to be (3) let (sold).

There is nothing to be done with him.

Wie ist dieses zu thun (verstehen) (wörtlich: wie ist dieses zu sein gethan?)

Wo ist solches Papier zu haben? (wo ist solches Papier zu sein gehabt?)

Dieses Haus ist zu vermiethen (verkaufen) (ist zu sein vermiethet).

Es ist nichts mit ihm zu machen.

IV. Vom Zeitwort *to do*, thun (4). (Siehe § 59. S. 111).

Ueber *to do* ist bloß hier nachzuholen, daß man sich desselben im Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum in Verbindung mit dem gegenwärtigen Particip (auf „ing“) öfters bedient, um die Vollendung einer Handlung zu bezeichnen, z. B.:

I have (I had) done writing.

I shall have done writing.

Ich bin (war) mit dem Schreiben fertig.

Ich werde mit dem Schreiben fertig sein.

(2) NB. Bedeutet „sollen“ so viel als: „man sagt, daß“ 2c. so muß man es im Englischen mit „*it is said*“ (es ist gesagt) geben, z. B.:

Es soll in Rußland sehr kalt sein.

Er soll ein talentvoller Mann sein.

Dieses Bild soll ein Van Dyck sein.

It is said to be very cold in Russia.

He is said to be a man of talent.

This picture is said to be a Vandyck.

(3) NB. Um das Haupt- oder Fürwort hervorzuheben, setzt man im Englischen öfters das Fürwort *it* vor dem Zeitwort *to be* in der dritten Person Singular, z. B.:

It was the general; was it?

It is the master who says so.

O, der General war es? so!

Der Herr Lehrer hat es gesagt.

(4) NB. Ueber *to do*, thun, siehe Conjugation S. 111. Siehe auch § 60. S. 114. § 62. S. 115.
Pray do tell me, ah do!

Sagen Sie es mir nur, ich bitte darum!

V. Von dem Hilfszeitwort *may*, mögen, können (5), dürfen.

Ueber *may* ist hier bloß zu erwähnen, daß man dasselbe braucht um den Conjunctiv zu bilden und zwar in den Fällen, wo die deutsche Conjunction „daß“ so viel heißt, als: zu dem Ende, daß; in der Absicht, daß, damit, z. B.:

Read louder, that I may hear you.
Put it on the table, that he may see it.
I told him, that he might know it.

Leset lauter, daß (damit) ich Euch höre.
 Lege es auf den Tisch, damit er es sehe.
 Ich sagte es ihm, damit er es wisse.

VI. Wollen als Vorhaben, durch *to intend, to want* u. gegeben.

Wollen (6) als einfaches Vorhaben, oder im Begriffe sein, drückt man durch *to intend, to be about, to be going, to want* (7), *to mean* aus, z. B.:

I intend to write this afternoon.
He was just about to do it, as I came.
Hush! she is just going to sing.
What do you mean to say? (8).

Ich will heute Nachmittag schreiben.
 Er wollte es gerade thun, als ich kam.
 Hst! sie will gerade singen.
 Was wollen Sie damit sagen?

B. Das deutsche lassen, *to let, suffer, permit, allow, get, have, bid, command*, u.

§ 5. Das deutsche lassen macht dem Deutschen, wenn er es in's Englische übersetzen soll, eine bedeutende Schwierigkeit, weil es auf verschiedene Weise in dieser Sprache ausgedrückt werden muß.

Im Deutschen bezeichnet lassen den dreifachen Begriff: 1. des Zulassens, 2. des Veranlassens und 3. des Befehlens. Für einen jeden dieser Begriffe hat man im Englischen besondere Wörter, und neben dem kann man es häufig auch durch die passive Form geben:

VII. Lassen als zulassen (*to suffer, to allow, to permit, to let*).

a. Den Begriff des Zulassens drückt man im Englischen durch 1. *to suffer*, 2. *allow*, 3. *permit* und 4. *to let* aus, z. B.:

1. *She would not suffer me to go.*
 2. *He did not permit me to speak.*
 3. *I allowed him to do as he pleased.*
 4. *They let me go with them.*

Sie wollte mich nicht gehen lassen.
 Er ließ mich nicht sprechen.
 Ich ließ ihn thun, was er wollte.
 Sie ließen mich mitgehen.

VIII. Lassen als veranlassen (*to cause, to make, to get, to have*).

b. Den Begriff des Veranlassens drückt man durch 1. *to cause*, 2. *to make*, 3. *to get* und 4. *to have* aus, z. B.:

(5) NB. Ueber den Unterschied zwischen *can* und *may* siehe Anmerk. 35. Seite 118.

(6) Ueber *will* siehe § 81, über *shall, must, ought* siehe § 78, 80, 85. Seite 124—129; über den Unterschied zwischen *should* und *ought* siehe Anmerk. 54 Seite 126.

(7) In der Bedeutung „nötig haben“ wird das „wollen“ mit *want* gegeben, z. B.:

What do you want? I want nothing.

Was wollen Sie? — Ich will nichts.

He wanted me to go with him.

Er wollte, daß ich mitginge.

(8) Das deutsche „pflegen“ wird häufig im Englischen durch *will, would* gegeben, z. B.:

She will often cry for an hour.

Desters pflegt sie eine Stunde lang zu weinen.

And then he would (used to) laugh.

Und dann pflegte er zu lachen.

NB. Das deutsche er will, wollte, daß, muß durch *will have, wished, wanted*, worauf der Accusativ mit Infinitiv folgt, gegeben werden, z. B.:

Er will, daß ich mitgehe.

He will have me go with him.

Er wollte, daß ich mitginge.

He wished (wanted) me to go with him.

- | | |
|---|--|
| 1. He <i>caused</i> his brother <i>to go</i> ⁽⁹⁾ to L.
He <i>caused</i> the bridge <i>to be</i> destroyed | Er ließ seinen Bruder nach L. gehen.
Er ließ die Brücke niederreißen. |
| 2. He <i>made</i> me <i>drink</i> a bottle of wine.
She <i>makes</i> me <i>read</i> every day. | Er ließ mich eine Flasche Wein trinken.
Sie läßt mich jeden Tag lesen. |
| 3. You must <i>get</i> your books <i>bound</i> .
I have <i>got</i> them <i>bound</i> ⁽¹⁰⁾ already. | Sie müssen Ihre Bücher binden lassen.
Ich habe sie schon binden lassen. |
| 4. She <i>has</i> ⁽¹¹⁾ her hair <i>cut</i> every day.
He <i>had</i> him severely <i>punished</i> . | Sie läßt sich jeden Tag d. Haar schneiden.
Er ließ ihn tüchtig strafen. |

IX. Lassen als Befehlen (to command, to order, to desire, to bid, to tell, to request).

c. So oft lassen den Begriff des Befehlens ausdrückt, so gibt man es im Englischen mit 1. to command, 2. to order, 3. to desire, 4. to bid, 5. to tell, 6. to request, z. B.:

- | | |
|--|---|
| 1. He <i>commanded</i> the troops <i>to march</i> into the town. | Er ließ die Truppen in die Stadt einmarschiren. |
| 2. He <i>ordered</i> his son <i>to pay</i> me. | Er ließ mir von seinem Sohne bezahlen. |
| 3. 4. <i>Desire</i> (request) the man <i>to wait</i> . | Lasset den Mann warten. |
| 5. 6. <i>Bid</i> (tell) the woman <i>to go</i> away. | Laß die Frau weggehen. |

X. Lassen durch die passive Form ausgedrückt.

Wie im Lateinischen, so auch im Englischen kann man häufig das deutsche lassen durch das bloße Passive übersetzen, z. B.:

- | | |
|--|--|
| He <i>was not permitted</i> to speak. | Man ließ ihn nicht reden. |
| I <i>have just been sent</i> for. | Man hat mich soeben holen lassen. |
| How <i>is this to be done</i> ? | Wie läßt sich dieses thun? |
| That <i>may be easily believed</i> . ⁽¹²⁾ | Das läßt sich leicht glauben. |
| He <i>sent</i> me word. I <i>sent</i> him word. | Er ließ mir sagen. Ich ließ ihm sagen. |

Aufgaben über die Hilfszeitwörter 2c.

Regel I.—VI. Seite 230.

87. Herr N. ist sehr arm geworden. O nein, aber er ist sehr geizig (avaricious) geworden. — II. Wann sollen wir wieder (again⁴) nach (to²) Windsor³ gehen?¹ [Die] nächste (next) Woche. — Herr S. wird sich bald (soon) mit Fräul. S. verheirathen. — Was kann ich von seinem Benehmen (conduct) denken? Nichts Gutes gewiß (certainly). — III. Wo sind solche Bücher zu haben? Beim (§ 17 S. 44) Hrn. Palm. — Jetzt (now) ist nichts mehr (more) für sie zu thun. — Dieses Pferd ist zu verkaufen. — IV. Gott² [sei] Dank¹, ich bin mit dem Lesen (reading) fertig. — Sie werden mit dem Schreiben fertig sein, bevor (before)

- (9) Man merke wohl, daß auf *to cause* im Englischen das Object folgt, und dann das Zeitwort im Infinitiv mit der Präposition *to* wie oben.
- (10) Man merke wohl, daß auf *get* das Object (Accusativ) und dann das Particip der Vergangenheit folgt, obwohl man im Deutschen den Infinitiv braucht.
- (11) Beim Gebrauch des *to have* in der Bedeutung „lassen, thun lassen“ muß man sich wohl in Acht nehmen, daß das Object (Accusativ) unmittelbar nach *have* und das Particip am Ende des Satzes zu stehen kommt, sonst hat es einen andern Sinn:
I had written a letter; heißt: Ich hatte einen Brief geschrieben.
I had a letter written; heißt: Ich ließ einen Brief schreiben.
- (12) NB. Nebst dem was oben angeführt ist, ist hier wohl zu merken, daß, so oft das deutsche „lassen“ den Begriff des „überlassen, verlassen, hinterlassen, im Stiche lassen“ hat, so muß man dasselbe im Englischen mit *to leave* übersetzen, z. B.:
Leave me what you do not want. Lassen Sie mir, was Sie nicht brauchen.
He went away and left me. Er ging weg und ließ mich zurück.
Where did you leave your hat? Wo haben Sie Ihren Hut gelassen?

ich zurückkomme (to return). — V. Bringen [Sie] mir das Buch, daß (damit) ich es² selbst (myself) sehe¹. — Er sprach leise (low), damit ich ihn nicht höre. — VI. Ich will morgen⁴ nach (for)² England³ abreisen¹. — Stille! er will gleich reden (to speak). — Er wollte gerade wegschleichen, als (when) er ertappt (to seize) wurde.

abreisen, to set out. Stille, silence. | wegschleichen, to steal away.

Lassen. Regel VII. VIII. IX. X. Seite 232.

88. 1. Er wollte mich³ zu⁵ Ihnen nicht¹ kommen⁴ lassen². — 2. Sie wollte das³ Kind⁴ keinen (not¹ one⁵) Augenblick (moment) | aus den Augen (out of her sight) lassen². — 3. Wir ließen ihn alle (every⁴) Abend in's (to the²) Theater³ gehen;¹ wohl (certainly) keine besondere Schule für ganz (very) junge Personen. — 4. Wir ließen sie singen und tanzen (dance) soviel (as much as) sie wollten (to please). — VII. 1. Fürst Windischgrätz ließ Wien bombardiren (to bombard). — Er hat mich Manches (much) leiden (to suffer) lassen. — 2. Sie ließ ihre Kinder alle² Morgen um (at) fünf Uhr aufstehen¹. — 3. Sie müssen [sich] einen Mantel (cloak) für den Winter machen (to make*) lassen. Ich habe schon (already) einen machen lassen. — 4. Sie läßt sich alle (every) Morgen frisiren (hair dressed). — Ich ließ ihn strafen, weil er unartig (bold) war. — IX. 1. Feldmarschall Radetzky ließ seine Truppen die² Italiener angreifen (to attack)¹. — 2. Der Banquier ließ mir⁴ von seinem¹ Cassier (cashier²) ein hundert Pfund zahlen³. — 3. 4. | Mein Herr (Sir) |, der Schneider ist da (here). Gut, laßt ihn einen Augenblick warten, bis (till) ich Zeit (time) habe, mit ihm zu sprechen. — 5. 6. Laß meinen Bedienten (servant) sogleich (immediately⁴) zu² mir³ kommen¹. — X. Man ließ mich nicht sprechen. — Man ließ den Arzt holen. — Das läßt sich leicht denken (imagined). — Herr Rott ließ mir gestern sagen, daß er ins⁶ einigen (a few) Tagen nach (to⁴) England⁵ zu² gehen³ gedenkt¹.

besondere, very good. Uhr, o'clock. | Arzt, Doctor. gedenken, to intend.
aufstehen, to get up. weil, because. | zu gehen, going.

C. Von der Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subjecte.

XI. Das Zeitwort mit seinem Subject wie im Deutschen.

Wie im Deutschen so im Englischen muß das Zeitwort sich in der Person und der Zahl nach dem Subjecte richten, z. B.:

He reads and writes much.

Er liest und schreibt viel.

He is young. They are young.

Er ist jung. Sie sind jung.

Her Majesty is (13) not in London.

Ihre Majestät sind (13) nicht in London.

His wife and child are dead.

Seine Frau und sein Kind sind todt.

XII. Subjecte, durch or u. verbunden, fordern das Zeitwort im Singular.

Bezieht sich das Zeitwort auf zwei oder mehrere Subjecte im Singular, welche durch die trennenden Conjunctionen or, oder; either

(13) So oft man im Englischen mit oder von hohen Personen spricht, so braucht man (verschieden vom Deutschen) stets den Singular, z. B.:

Is his Lordship at home?

| Sind seine Herrlichkeit (der H. Graf) zu Hause?

— or, entweder — oder; neither — nor, weder noch; whether — or, ob — oder verbunden sind, so muß man das Zeitwort im Singular setzen, z. B.:

Either he or she is to blame.

Death or dishonor was his lot.

Neither time nor space can divide us.

Whether he or she has done it, I do not know ⁽¹⁴⁾.

Entweder er oder sie ist zu tadeln.

Der Tod, oder die Unehre war sein Loos.

Weder Zeit noch Raum kann uns trennen.

Ob er oder sie es gethan hat, weiß ich nicht.

XIII. Subjecte, im Singular und Plural durch or u. verbunden, fordern das Zeitwort im Plural.

Wenn die durch die trennenden Conjunctionen "or" u. verbundenen Subjecte hinsichtlich der Zahl verschieden sind, so muß man das Zeitwort in der Mehrzahl setzen, in diesem Falle aber ist es immer besser, das Subject, welches im Plural steht, dem Zeitworte unmittelbar vorzusetzen, z. B.:

Either the servant or the children have taken my book.

Neither the Colonel ⁽¹⁵⁾ *nor any of the captains were killed.*

Either he or you have ⁽¹⁶⁾ *done it* ⁽¹⁷⁾.

Entweder die Magd oder die Kinder haben mein Buch genommen.

Weder der Oberst noch irgend welche von den Hauptleuten wurden getödtet.

Entweder er oder Sie haben es gethan.

Aufgabe über die Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subject.

Regel XI. XII. XIII. Seite 234.

89. Lord Brougham hat vieles (much)⁴ gesprochen (to speak^{*1}) und² geschrieben³. — Sie sind jung und schön (beautiful), ich² aber¹ bin alt und gebrechlich (infirm). — Sind Ihre Majestät, die Königin, jetzt (now) in London? Nein, sie sind jetzt (at present) in Windsor. — Ihr Vater und Ihre Mutter sind beide todt. — XII. Entweder er oder ich muß gehen. — Die Faulheit (idleness) oder die Unwissenheit (ignorance) hat ihn ruinirt (to ruin). — Weder der Arzt (physician) noch seine Arznei (medicine) kann uns jetzt retten (to save). — Ob er oder sie kommt, mir ist's gleich. — XIII. Entweder Sie oder ich muß zu Hause bleiben (to remain). — Weder Napoleon noch irgend welche von den Marschällen waren bei Waterloo getödtet. — Entweder er oder Sie müssen mein Buch genommen haben.

ist's gleich, *it is the same.*

| zu Hause, *at home.* tödten, *to kill.*

(14) Dasselbe ist auch der Fall, wenn mehrere Subjecte durch *too*, auch; *also*, auch; *as well as*, sowohl als auch, verbunden sind, z. B.:

Not only the son, the daughter too (also) is ill.

Nicht allein der Sohn, die Tochter auch ist krank.

My aunt as well as my uncle is here.

Meine Tante sowohl, als mein Onkel ist hier.

(15) Wenn ein oder mehrere Gegenstände mit dem Subjecte durch die Präposition *with*, mit, verbunden sind, so richtet sich das Zeitwort in der Person und Zahl nach dem Subjecte, z. B.:

The king, with all the court, was at the concert.

Der König, mit dem ganzen Hof, war im Concert.

(16) Wenn die Subjecte des Zeitworts aus Fürwörtern verschiedener Personen bestehen, so richtet sich das Zeitwort nach dem nächststehenden, z. B.:

I, or you, or he, has said it.

| Ich, oder Sie, oder er hat es gesagt.

(17) Ueber die Sammelnamen siehe Regel XVI. Seite 207. Ausführliches über die Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subjecte findet man Regel XVIII. — XXV. Kap. VI. der Syntaxis, in *Rothwell's* vollständiger Grammatik der engl. Sprache.

D. Von der Regierung der Zeitwörter.

XIV. Zeitwörter, die im Englischen den Accusativ, im Deutschen aber den Dativ nach sich haben.

Die meisten thätigen oder transitiven Zeitwörter der englischen Sprache entsprechen denen der Deutschen und umgekehrt. Die folgenden jedoch sind im Englischen transitiv, im Deutschen intransitiv, regieren daher in ersterer Sprache den Accusativ, in der letzteren den Dativ: ⁽¹⁸⁾

To advise one, einem raten.

- allow one, einem erlauben.
- answer one, einem antworten.
- approach one, einem nähern.
- assist one, einem helfen.
- believe one, einem glauben.
- counsel one, einem raten.
- contradict one, einem widersprechen.
- curse one, einem fluchen.
- defy one, einem trotzen.
- escape one, einem entkommen.
- flatter one, einem schmeicheln.
- follow one, einem folgen.
- forgive one, einem verzeihen.
- give one, einem geben.
- grant one, einem willfahren.
- help one, einem helfen.
- hurt one, einem schaden.
- meet (with) one, einem begegnen.
- obey one, einem gehorchen.
- oppose one, sich einem widersetzen.

To pardon one, einem verzeihen.

- pass one, bei einem vorüber gehen.
- please one, einem gefallen.
- put one in mind of, einen an etwas erinnern.
- refuse one, einem etwas abschlagen.
- remember one, sich an einen erinnern.
- renounce happiness, dem Glück entsagen.
- reproach one, einem etwas vorwerfen.
- resemble one, einem gleichen.
- resist one, einem widerstehen.
- reward one, einem lohnen.
- serve one, einem dienen.
- suit one, einem passen.
- tell one, einem sagen, erzählen.
- thank one, einem danken ^(18b).
- threaten one, ⁽¹⁹⁾ einem drohen.
- trust one with, einem etwas anvertrauen.
- waylay one, einem aufslauern. ⁽²⁰⁾

E. Von den reflectiven oder zurückführenden Zeitwörtern.

XV. Eigentliche zurückführende Zeitwörter, wie man im Deutschen hat, z. B.: sich verläugnen, sich grämen u., welche von keinem andern Zeitwort gebildet sind, hat man im Englischen nicht; sie werden in

(18) Es ist hier wohl zu merken, daß hinter dem Zeitworte ein Dativ und ein Accusativ in Verbindung mit einander zu gleicher Zeit stehen können. Wenn aber der Dativ vor dem Accusativ steht, so wird die Präposition *to* weggelassen, z. B.:

He gave *me the book*.

Er gab mir das Buch.

Wenn aber der Dativ nach dem Accusativ steht, so muß man *to* brauchen, z. B.:

He gave *the book to me*.

Er gab das Buch mir. (Regel X. Seite 205.)

(18b) Das Zeitwort sprechen, *to speak*, welches im Deutschen den Accusativ regiert, erfordert im Englischen stets den Dativ mit *to* oder *with*, z. B.:

Ich sprach sie (ihn) gestern.

I spoke to (od. with) her, him yesterday.

(19) Außer den oben angeführten Zeitwörtern gibt es im Englischen ungefähr 800 andere, die andere Präpositionen nach sich verlangen, als im Deutschen, z. B.:

The house is *infested with* rats.

Das Haus wird von Ratten heimgesucht.

Siehe das ausführliche Verzeichniß Kap. VI. meiner vollständigen praktischen Grammatik der englischen Sprache (zwölfte Auflage).

(20) NB. 1. Im Deutschen können die oben angeführten und ähnlichen Zeitwörter höchstens ein unpersönliches Passiv bilden, im Englischen dagegen haben sie ein volles Passiv:

I am told, opposed, etc.

Man erzählt, widerlegt mir, oder es wird mir erzählt, widerlegt (ich bin erzählt).

Man gehorcht mir, belauscht mich u.

I am obeyed, heard, etc.

2. Man merke folgende Ausdrücke dieser Art:

I am (he is) gazed at, m. starrt mich an.

We are spoken to, man spricht zu uns.

You are called for, man ruft Sie.

He is heard of, man hört von ihm.

I have been taken notice of.

Man hat mich bemerkt.

This bed has been slept in.

Man hat schon in diesem Bette geschlafen.

dieser Sprache alle mittelst eines thätigen Zeitwort gebildet, an welches man, wie schon § 107, Seite 149 gesagt worden ist, die zurückführenden Fürwörter "myself, himself, herself, ourselves, one's self" fügt.

§ 6. Da viele Zeitwörter im Deutschen zurückführend gebraucht werden, im Englischen aber nicht, so führe ich ein alphabetisches deutsch-englisches Verzeichniß derselben hier an, das ich dem Lernenden zum fleißigen Studium empfehle:

Verzeichniß der Zeitwörter, die im Deutschen zurückführend sind, im Englischen aber nicht.

Sich abgeben, to meddle *with*.

- " ärgern, to be vexed, to fret.
- " ändern, to change.
- " anhängen, to stick, to cling *to*.
- " anhalten, to stop.
- " annehmen, to adopt, to advocate.
- " anmaßen, to assume, to usurp.
- " anstrengen, to work, to study, etc.
- " aufhalten (spotten), to mock.
- " aufhalten (wohnen), to reside *at, in*.
- " auflösen (in Wasser), to dissolve.
- " auslassen über, to enlarge *upon*.
- " auschiffen, to disembark.
- " baden, to bathe.
- " balgen, to jostle, to fight.
- " bedanken, to thank, to decline.
- " bedienen, to make use *of*.
- " beeifern, befeissen, bemühen, to endeavour.
- " beeilen, to hasten.
- " begeben (sich zutragen), to happen.
- " begeben (wohin), to repair *to*.
- " begnügen, to be contented *with*.
- " behelfen, to make shift, to do *with*.
- " bekennen, to profess.
- " beklagen, to complain.
- " bekümmern, to care *for*.
- " belaufen, to amount *to*.
- " bemächtigen, to seize, to take possession *of*.
- " bemeistern, to master, to subdue.
- " benehmen, betragen, to behave.
- " berathen über, to consult *about*.
- " berechnen, to be calculated.
- " bescheiden, to be contented, satisfied *with*.
- " beschweren bei, to complain *to*.
- " besinnen, to think, to reflect.
- " bestreben, to strive, to endeavour.
- " betragen, to behave.
- " beugen, to bend, to bow.
- " bewegen, to move.
- " bewerben um, to apply *for*; to make interest *for*.
- " beziehen, to refer *to*, to relate *to*.
- " bücken, to stoop.

Sich brechen, erbrechen, to vomit.

- " drängen (nach), to press, to crowd.
- " einbilden, to imagine.
- " einlassen auf, to engage *in*.
- " einschiffen, to embark.
- " ekeln, to loathe, to be disgusted *at*.
- " entblößen, to dare, to be so bold.
- " entfärben, to lose colour, to fade.
- " entfernen, to go away, to leave.
- " enthalten, to abstain *from*, to forbear.
- " entleiben, to commit suicide.
- " entschließen, to resolve, determine.
- " entschuldigen, to apologize.
- " entsetzen (über), to shudder *at*.
- " entziehen, to forsake, to avoid.
- " entzünden, to take fire, to fester.
- " erbarmen, to pity, to commiserate.
- " er bieten, to offer, to promise.
- " erbitten lassen, to be prevailed *on*.
- " erboßen, to grow angry.
- " ergeben, to surrender.
- " darein ergeben, to consent *to*; to submit.
- " etwas ergeben, to be addicted *to*.
- " ergötzen, to be delighted *with*.
- " erheben, to rise, to stand up.
- " erholen, to recover.
- " erinnern, to recollect, to remember.
- " erkälten, to catch (take, get) cold.
- " erklären, to be explained.
- " erführen, to make bold.
- " erkundigen, to make inquiry *for*.
- " erstrecken, to extend.
- " freuen, to be happy, to rejoice.
- " fügen, to conform, to suit.
- " müde, sanft fühlen, feel tired, soft.
- " fürchten, to be afraid, to fear.
- " geberden, to behave, to act, so gehört und gebührt es sich, so it should and ought to be.
- " getrauen, to presume, to dare.
- " grämen, to grieve.
- " härmen, to grieve.
- " halten, to keep, to hold.
- " herablassen, to condescend *to*.

Sich herausnehmen, to take too much liberty; to presume.
 „ hingeben, to indulge in.
 „ irren, to mistake, to be mistaken.
 „ knieen, to kneel.
 „ kümmern, to care *for*.
 „ lehnen, legen auf, to recline *on*.
 „ legen, to abate.
 „ mischen in, to meddle *with*.
 „ neigen (zu), to incline.
 „ niederlassen in, to settle *in*.
 „ öffnen, to open.
 „ richten nach, to conform *to*.
 „ rühmen, to boast *of*.
 „ schämen, to be ashamed *of*.
 „ schlagen, to fight.
 „ sehnen nach, to long *for*.
 „ streiten, to dispute.
 „ trennen von, to part *with*.
 „ trennen, to separate.
 „ übergeben, to vomit, to surrender.
 „ umkehren, umdrehen, umwenden, to turn, to turn *about*.
 „ unterfangen, to presume, to dare.
 „ unterhalten, to converse *with*.
 „ unterstehen, to dare, to attempt.
 „ unterwerfen, to submit.
 „ umwälzen, to revolve, to roll round.
 „ verbergen, verstecken, to abscond.
 „ verbinden, to combine.

Sich verbeugen, to bow.
 „ vereinigen, to join, to unite.
 „ verhalten, to stand, to behave.
 „ verheirathen, to marry.
 „ verirren, to go astray.
 „ verkaufen, to sell.
 „ verlassen auf, to depend, to rely *on*.
 „ vermehren, to increase.
 „ vermindern, to diminish.
 „ vermischen, to mix, to meddle.
 „ verrechnen, to miscalculate.
 „ versammeln, to assemble, to meet.
 „ verschwören, to plot.
 „ versehen, irren, to make a mistake.
 „ verstellen, to dissemble.
 „ vertragen, to agree.
 „ verwundern, to wonder *at*.
 „ verzehren, to consume.
 „ vorbereiten zu, to prepare *for*.
 „ vornehmen, to intend, to resolve.
 „ vorstellen, to imagine.
 „ weigern, to refuse.
 „ wenden, umdrehen, to turn *round*.
 „ wenden an Jemand, to apply *to one*.
 „ widersehen, to resist.
 „ wundern, to wonder, be astonished.
 „ zeigen, to appear.
 „ zugefellen, to join.
 „ zurückziehen, to retire, to withdraw.
 „ zutragen, to happen.

Beispiele über die vorhergehenden Zeitwörter:

Er ärgert sich über jede Kleinigkeit.
 Herr N. hat sich sehr geändert.
 Sie beeilten sich es mir zu sagen.
 Wir bekümmern uns wenig darum.
 Sie schiffte sich gestern nach England ein.
 Ich muß mich nach Hrn. S. erkundigen.

Every trifle *vexes* him.
 Mr. N. is greatly *changed*.
 They *hastened* to tell it me.
 We *care* but little *about* it.
 She *embarked* for England yesterday.
 I must *inquire after* (about) Mr. S.

XVI. Allgemeine Regel, wodurch man wissen kann, ob das Zeitwort im Englischen zurückführend ist.

Frage. Wie kann man wissen, wann das Zeitwort im Englischen als zurückführend gebraucht werden muß?

Antwort. So oft man im Deutschen das Fürwort „selbst“ dem zurückführenden Fürwort „mich, dich, sich, uns, euch“ schicklich hinzufügen kann, so muß man sich des zurückführenden Fürworts im Englischen bedienen, z. B.:

He thinks only of *himself*.
 You injure *yourselves*.
 She has hurt *herself*.

Er denkt nur an sich (selbst).
 Ihr schadet Euch (selbst).
 Sie hat sich verletzt (selbst).

Aufgabe über Regel XIV. XV. XVI. Seite 236.

90. Mein Arzt (physician) hat mir gerathen, nach³ Italien zu¹ gehen². — Glauben (to believe) [Sie] mir, es ist nicht so schön (beautiful) in Italien, als viele Leute (people) denken (to think). —

Geben² [Sie] mir gefälligst (please)¹ etwas (some) Brod und Wein. — XV. Die Welt oder vielmehr (rather) die Menschen (people) haben sich sehr (very much²) geändert¹, seitdem (since) ich ein² junger Mann war¹. — Jetzt (now) beeile ich mich, mich (myself²) für eine lange Reise (journey) in (to) die andere Welt vorzubereiten (to prepare¹). — Nur (only) Feiglinge oder schlechte Menschen entleiben sich. — Die Wiener haben sich ergeben. — Mancher Mensch (man) fürchtet sich vor (of) seinem eigenen Schatten (shadow). — XVI. Sie denkt sich (selbst) schön, sie ist aber häßlich (ugly) und eitel (vain). — Sie liebt sich (selbst) viel (much) mehr als andere Menschen (people) sie² lieben.¹ Feigling, coward. Wiener, Viennese. | Mancher, many a; eigen, own.

Von den Zeiten und Modi des Zeitworts.

F. Vom Indicativ. Indicative mood.

XVII. Fälle, in denen man im Englischen den Indicativ, im Deutschen aber den Coniunctiv brauchen muß.

Im Allgemeinen stimmt der Indicativ im Englischen mit dem Deutschen überein, jedoch ist folgender Unterschied zu bemerken.

Nach den Zeitwörtern:

Antworten, to answer, to reply.
Berichten, benachrichten, to inform.
Denken, to think. Behaupten, to assert.
Erklären, to declare.
Erwidern, to reply.
Erzählen, to say, to tell, to relate.

Fragen, to ask. Gestehen, to own.
Glauben, to believe, to think.
Melden, to inform, to announce.
Sagen, to say, to tell.
Schwören, to swear.
Versichern, to assure.

und ähnlichen Verben, wodurch man seine eigenen oder eines Andern Worte, Gedanken und Meinungen anführt, und welche im Deutschen den Coniunctiv nach sich verlangen, man im Englischen den Indicativ brauchen muß, z. B.:

Er erwiderte, daß er es gesagt habe.
Wir dachten ⁽²¹⁾, daß er der Räuber sei ⁽²¹⁾.
Man sagt, daß die Königin krank sei.
Er betheuerte, er sei unschuldig.
Sie fragten mich, wie ich mich befände.
Ich erwiderte, ich befände mich wohl.
Er erklärt, er habe es nicht gethan.

He replied that he had said it.
We thought ⁽²¹⁾ that he was ⁽²¹⁾ the robber.
It is said that the queen is ill.
He protested he was innocent.
They asked me how I was (how I did).
I replied that I was well.
He declares he has not done it.

G. Vom Coniunctiv. Subjunctive mood.

XVIII. Der Coniunctiv ungefähr wie im Deutschen.

Der Coniunctiv wird im Englischen, wie in den meisten andern Sprachen, nur dann gebraucht, wenn das Zeitwort auf eine ungewisse, zweifelhafte Art von dem Subject etwas aussagt, oder wenn

(21) NB. So oft im Englischen ein Satz mit dem Imperfectum anfängt, so muß auch in dem zweiten Theil des Satzes ebenfalls das Imperfect stehen. S. Regel XXXVII. S. 250.

man etwas ausdrücken will, was in der Natur der Sache unmöglich ist, z. B.:

If I were you, I would ⁽²³⁾ *go.*

If he do his duty, he will be rewarded.

Take care, lest the child fall.

Wenn ich Sie wäre, so ginge ⁽²³⁾ ich.

Wenn er seine Pflicht thut (thue), so wird er belohnt.

Gib acht, daß das Kind nicht fällt.

XIX. Nach den Conjunctionen "if, though, except" u. wenn das Zeitwort eine Zukunft ausdrückt, steht der Coniunctiv.

Nach den folgenden Conjunctionen, wenn der Satz, welcher durch dieselben eingeleitet wird, die Zukunft ausdrückt, sich auf dieselbe bezieht, oder einen Wunsch ausdrückt, steht der Coniunctiv:

Except, wenn nicht, außer.

However, wie auch.

If, wenn. If — but, wenn — nur.

That, daß, damit nicht.

So that, so daß, wenn nur.

1. *Except God assist me, I shall be lost for ever.*

2. *If he come, I will tell him.*

Unless he study, he cannot learn.

Take care that she do not lose it.

3. *Though he beat me, yet I will go.*

Provided she come ⁽²⁴⁾ *, I shall go.*

Provided, wenn nur.

Though, obgleich, wenn auch.

Till, bis.

Unless, wenn nicht.

Whether-or, ob (entweder), ob. z. B.:

Wenn Gott mir nicht beisteht, bin ich auf immer verloren.

Wenn er kommt, werde ich es ihm sagen.

Wenn er nicht studirt, so kann er nichts lernen.

Gib acht, daß sie es nicht verliert.

Wenn er mich auch schlägt, so gehe ich.

Wenn Sie kommt, so gehe ich.

XX. Allgemeine Regel über das Brauchen und Nichtbrauchen des Coniunctivs.

So oft man vor das Zeitwort im Coniunctiv (ohne den Sinn zu stören) ein Hilfszeitwort, wie *may, might, shall, should* setzen kann, so muß der Coniunctiv gebraucht werden, denn der Coniunctiv im Englischen ist im Allgemeinen bloß eine Auslassung eines Hilfszeitworts, z. B.:

1. *Except God (should) assist me.*

2. *If he (should) come, I will certainly tell him.*

3. *Though he (might, should) beat me.*

However good she (may) be, yet, I do not love her.

Wenn Gott mir nicht beistehen sollte.

Wenn er kommen sollte, so werde ich es ihm gewiß sagen.

Wenn er mich auch schlagen sollte.

Wie gut sie auch sein mag, doch liebe ich sie nicht.

XXI. Fälle in denen die Conjunctionen ausgelassen werden.

Im Englischen kann man bei den Wörtern *were, had u. should* ⁽²⁵⁾

(23) Im Deutschen braucht man häufig das Imperfectum des Coniunctivs, wo man im Englischen den Conditional brauchen muß. (Siehe Anmerk. 12. Seite 106).

(24) Es ist wohl zu merken, daß, wenn die obigen Conjunctionen *except, if* u. keine Zukunft ausdrücken, so fordern sie den Indicativ nach sich, z. B.:

Except God assists us, we can do nothing.

If he is poor, he deserves our pity.

She takes care, that she does nothing wrong.

Though he beats me often, yet I love him.

If he see me, he will speak to me.

If he sees me, he pretends not to know me.

Wenn Gott uns nicht beisteht, können wir Nichts thun.

Wenn er arm ist, so verdient er unser Mitleid.

Sie gibt acht, daß sie Nichts unrechtes thut.

Obwohl er mich öfters schlägt, liebe ich ihn doch.

Wenn er mich sehen sollte, wird er mit mir sprechen.

Wenn er mich sieht, thut er als wenn er mich nicht kennt.

(25) Es ist wohl zu merken, daß, obwohl die Auslassung der Conjunctionen und die Versetzung der

wie im Deutschen die Coniunctionen weglassen, dann aber muß man die Wörter umsetzen, z. B.:

Were my brother here, he would do it (statt: *If my brother were here*).
Had I known it (statt: *If I had known it*), I would have gone.
Should he come (statt: *If he should come*), what shall I do?

Wäre mein Bruder hier, so thäte er es;
 statt: Wenn mein Bruder hier wäre,
 Hätte ich es gewußt; statt: Wenn ich es
 gewußt hätte, so wäre ich gegangen.
 Sollte er kommen; statt: Wenn er kom-
 men sollte, was soll ich thun?

Aufgaben über den Indicativ und Coniunctiv.

Regel XVII. Seite 239.

91. Viele Philosophen (philosopher) behaupten, daß die Welt mehr² als 6000 Jahre (year) alt sei¹. — Er fragte mich, wie | es mir ginge (I was) |, und ich antwortete, daß ich mich sehr² wohl befinde¹. — Man sagt, daß die Cholera in Constantinopel ausgebrochen (broken out) sei. Ich² glaube es aber¹ nicht. — Die Frau erklärte, daß sie die Mutter des Kindes sei. — Der Spanier versicherte mich, daß Ludwig Philipp von Frankreich und die Königin (queen) Christine die² zwei größten Feinde von Spanien | gewesen seien (were¹). |

fliehen, to flee*. Frau, woman. | Feind, enemy. Spanien, Spain.

Regel XVIII. XIX. XX. XXI. Seite 239.

92. Wenn ich jetzt (now²) in London wäre¹, [so] könnte² ich¹ mit⁶ meinem Freunde nach⁴ Canton⁵ gehen.³ — Wie reich auch der schlechte Mensch sei, [so] ist³ er² doch (yet¹) nie wirklich (really) glücklich (happy). — Wenn er das (that²) thut¹, [so] muß² er¹ entweder (either⁴) ein Narr (fool) oder ein Tollhäuſler (madman) sein³. — XIX. und Anm. 24. Ich wünsche sehr (much), daß mein Bruder hier² wäre¹. — Ich | mußte nicht (did not know) |, daß mein Bruder hier² sei¹. Obgleich (though) er mich² sehr häufig schilt¹, [so] habe ich² ihn doch¹ gern. — Wenn (though) er mich auch hundertmal schilt, [so] werde³ ich² ihn⁵ doch¹ gern⁴ haben. Wenn er reich ist, | desto besser (so much the better) | für ihn. Wenn er in 10 Jahren reich ist, [so] will² er¹ sein⁴ Geschäft aufgeben (give up)³. — XX. Wenn (if) mein Freund morgen kommt, [so] werde ich ihm sagen, daß Sie hier sind. — Wenn (provided) er nur (but) morgen² kommt¹, [so] wird² Alles¹ gut (well⁴) sein.³ — XXI. Wäre ich nicht Alexander, [so] möchte ich Diogenes sein. — Hätte ich gewußt, daß Sie hier wären, [so] hätte (would have) ich Sie² schon³ längst⁴ besucht (to visit¹). — Sollte er kommen, so werde ich es ihm sagen.

schelten, to scold. häufig, often.
 doch, yet. gern haben, to like.

Mal, times. Geschäft, business.
 möchte, would. schon längst, long ago.

Verben bei allen Zeitwörtern im Deutschen stattfinden kann, so ist dieses im Englischen bloß bei den oben angeführten Wörtern *were*, *had* und *should* zulässig, in den übrigen Fällen muß man die Coniunction brauchen, z. B.:

If I have time to-morrow, I shall do it.
If he loved as I do.

Habe ich morgen Zeit, so thue ich es.
 Liebte er wie ich.

H. Vom Infinitiv. Infinitive mood.

 (Ueber den Imperativ siehe Anm. 26. Seite 164.)

XXII. Wo die Präposition *to* vor dem Infinitiv nicht gebraucht wird.

Im Englischen wird in der Regel der Infinitiv durch die Präposition *to*, *zu*, bezeichnet (^{25b}), welche viel seltener als das deutsche *zu* weggelassen wird, z. B.:

I should like to see Italy.

| Ich möchte gern Italien sehen.

Zu den 22 Zeitwörtern, § 124, Seite 172, nach denen der Infinitiv immer ohne *to* steht, ist hier hinzuzufügen, daß dasselbe der Fall ist nach *had*, wenn es mit *good*, *better*, *best*, *rather* verbunden ist, z. B.:

You had as good stay at home.

Sie hätten ebenso gut, zu Hause zu bleiben.

He had (²⁶) better go himself.

Er thäte besser selbst zu gehen.

She had best take her friends' advice.

Sie thäte am besten, ihrer Freunde Rath anzunehmen.

I had (²⁷) rather be a slave than such a king.

Lieber möchte ich Sklave sein, als so ein König.

XXIII. Der Infinitiv wie im Deutschen als Hauptwort.

Der Infinitiv wird häufig wie im Deutschen, im Nominativ und Accusativ als Hauptwort gebraucht, z. B.:

To do and to suffer bravely, is a Roman's part.

Tapfer handeln und sterben (leiden) geziemt einem Römer.

To err is human, to forgive divine.

Irren ist menschlich, verzeihen ist göttlich.

XXIV. Der Infinitiv mit Accusativ im Englischen, wo man im Deutschen die Conjunction *daß* oder *als* *daß* mit dem Nominativ braucht.

1. Nach den Zeitwörtern, die ein Glauben, Denken, Wissen, Wahrnehmen, Befehlen, Beweisen, Zugeben und ähnliche Begriffe bezeichnen, braucht man im Englischen den Infinitiv in Verbindung mit einem Accusativ, um einen abhängigen Satz auszudrücken, da, wo man im Deutschen die Conjunction „*daß* oder „*als* *daß*“ mit dem Nominativ brauchen muß, z. B.:

I believe him to be an Englishman;
(statt: *that he is an Englishman*).

(Ich glaube ihn zu sein Engländer).

I thought her to be a woman of sense;
(statt: *that she was a woman of sense*).

Ich glaube, daß er Engländer ist.

(Ich dachte sie zu sein eine Frau 2c.)

Ich dachte, daß sie eine Frau von Verstand sei.

They proved him to be a rogue?
(statt: *that he was a rogue*).

(Sie bewiesen ihn zu sein ein Gauner.)

Sie bewiesen, daß er ein Gauner sei.

(25b) Die Präposition *to* darf nicht vom Infinitiv getrennt werden, z. B.:

Beg him not to go (nicht *to not go*).

| Bitten Sie ihn nicht zu gehen.

(26) Dieses *had* ist aus *he'd*, *she'd*, *we'd* 2c. verdorben, und in obigen und ähnlichen Fällen ist es in der Regel besser *would* zu gebrauchen, z. B.:

He would do better to go himself. — *She would do best to take her friends' advice.* —

I would rather be a slave than such a king, etc.

(27) NB. 1. Wenn *to have* in der Bedeutung „wünschen, verlangen, erleben, erfahren“ gebraucht wird, so hat es den Accusativ mit dem Infinitiv ohne die Präposition *to* nach sich, z. B.:

He will have me go to London.

| Er wünscht, daß ich nach London gehe.

What will you have me do?

| Was verlangen Sie, daß ich thue?

2. In allen übrigen Fällen hat *to have* den Infinitiv mit *to* nach sich, z. B.:

I often had to write all day.

| Ich mußte öfters den ganzen Tag schreiben.

My master *begs* you *to come*.
We *sent* them word *to wait*.

Mein Herr bittet, daß Sie kommen.
Wir ließen ihnen sagen, daß sie warten.

2. Nach dem Adverb *too*, *zu*, muß die Präposition *for* mit dem Accusativ und Infinitiv folgen, wo man im Deutschen häufig „als daß“ mit dem Nominativ setzt, z. B.:

It is *too cold for me to go out*.
He is *too stupid for me to be his friend* ⁽²⁸⁾.
She is *too old* ⁽²⁹⁾ *to marry again*.

Es ist zu kalt, als daß ich ausgehen kann.
Er ist zu dumm, als daß ich sein Freund sein könnte.
Sie ist zu alt um ⁽²⁹⁾ sich wieder zu vermählen.

XXV. Der Infinitiv im Englischen elliptisch gebraucht, wo man im Deutschen den Indicativ von müssen, können, sollen zc. brauchen muß.

Der Kürze halber braucht man im Englischen sehr häufig den Infinitiv, wobei die Hilfszeitwörter *shall*, *must*, *can* zc. ausgelassen werden; dies ist hauptsächlich der Fall nach den Wörtern *who*, *which*, *what*, *how*, *where* und *whither*, z. B.:

I know not *whom to apply to*;
(statt: *to whom I shall apply*).
He does not know *which* ⁽³⁰⁾ *way to go* (statt: *which way he should go*).
She told him *what to say* (statt: *what he should say*).
He showed me *how to make it* (statt: *how I must make it*).
They told him *where to hide himself*,
(statt: *where he could hide himself*.)

(Ich weiß nicht an wen ich mich zu wenden);
statt: an wen ich mich wenden soll.
(Er weiß nicht welchen Weg zu gehen);
statt: welchen Weg er gehen sollte.
(Sie sagte ihm was zu sagen) statt: was er sagen sollte.
(Er zeigte mir wie es zu machen) statt: wie ich es machen müsse.
(Sie sagten ihm wo sich zu verbergen)
statt: wo er sich verbergen könnte.

XXVI. Der Infinitiv mit Particip in Fällen, wo man im Deutschen zwei Infinitive nach einander braucht.

Die Zeitwörter „können, mögen, müssen, sollen, wollen, sehen, hören, helfen, heißen (befehlen), lassen und dürfen werden im Deutschen statt in das Particip der Vergangenheit, meistens in den Infinitiv gesetzt. Dies ist hauptsächlich der Fall, wenn sie neben einem andern Infinitiv als Hilfszeitwort gebraucht werden, z. B.:

Ich habe ihn spielen sehen (statt: gesehen); er hat ihn gehen lassen (statt: gelassen); wir haben sie singen hören (statt: gehört zc.).

(28) Nach dem Adverb *so—as* steht ebenfalls der Infinitiv, wo man im Deutschen einen vollständigen Satz gebrauchen muß, z. B.:

She was *so good as to visit me*.
Hierüber siehe Regel I. Seite 210.

| Sie war so gut, daß Sie mich besuchte.

(29) Es ist wohl zu merken, daß das deutsche „um“ vor dem Infinitiv schon in der englischen Präposition liegt; will man aber eine Absicht mit Nachdruck aussprechen, so gibt man das „um“ durch *in order* vor der Präposition *to*, z. B.:

In order to be happy, we must be virtuous. | Um glücklich zu sein, müssen wir tugendhaft sein.

(30) Im Englischen braucht man ebenfalls den Infinitiv, wobei die Fürwörter: *who*, *which*, *what* ausgelassen werden; dieses geschieht da, wo man im Deutschen sehr lange Sätze bildet, wobei das Hauptwort am Ende zu stehen kommt und die übrige Phrase als Attribut vor ihm steht, z. B.:

Eine schwer zu erklärende Sache.

An affair difficult *to be described*, statt:
which is difficult to be described.

Ein in diesem Lande nicht zu findender Baum. (Ein Baum, der in diesem Lande nicht zu finden ist.)

A tree not *to be found* in this country, statt:
which is not to be found.

In diesen und allen ähnlichen Fällen aber muß man im Englischen das Particip der Vergangenheit brauchen, z. B.:

I have seen him play.

He has let him go.

We have heard her sing.

Ich habe ihn spielen sehen.

Er hat ihn gehen lassen.

Wir haben sie singen hören ⁽³¹⁾.

XXVII. Das Zeitwort *to come* in der Bedeutung geschehen 2c.

Im Englischen drückt oft das Zeitwort *to come* vor einem Infinitiv die deutschen Zeitwörter „zutragen, zugehen, geschehen, in Erfahrung bringen“ aus, dies ist besonders der Fall, wenn die dadurch gebildeten Sätze sich durch „dazu kommen“ auflösen lassen, z. B.:

How did you come to know ⁽³⁰⁾ *Mr.*

N.? oder, aber nicht so gut: How came you to know Mr. N.?

How did Louis Philip come to lose the crown of France?

I have known stranger things come to pass.

Wie geschah es, daß Sie den Herrn N. kannten (wie kamen Sie dazu Herrn N. zu kennen)?

Wie ging es zu, daß Louis Philipp den französischen Thron verlor?

Ich habe es erlebt, daß sonderbarere Sachen sich zugetragen (ereignet) haben.

XXVIII. Die Zeitwörter *to chance*, *to happen* mit geschehen, zufällig, vielleicht 2c. gegeben.

Die Zeitwörter *to chance* und *to happen* vor einem Infinitiv drücken eine Zufälligkeit aus; in diesem Falle (obwohl sie im Deutschen stets unpersönlich sind) werden sie im Englischen in allen Personen gebraucht und bald mit geschehen, bald mit vielleicht, sich treffen, sich weigern, sich zutragen, bald mit zufällig übersetzt, z. B.:

Should he chance to come, I shall go to the theatre.

Did you happen to see my book?

I chanced to be ill at that time ⁽³³⁾.

Geschieht es, daß er kommt, so werde ich in's Theater gehen.

Sahen Sie vielleicht mein Buch?

Ich war zufällig damals krank.

Aufgaben über den Infinitiv.

Regel XXII. XXIII. XXIV. Seite 242.

93. Sie thäte eben so gut, in London zu bleiben, als nach (to)³ Paris zu¹ gehen², und Sie thäten besser, bei (with³) uns zu¹ bleiben². — Wir thäten am besten, zu Hause zu bleiben, denn (for)

(31) Bei den Zeitwörtern „sollen, wollen, mögen, müssen und können, die im Englischen keine Participien haben, braucht man statt desselben das Imperfectum, z. B.:

Er hat schreiben sollen (gesollt).

Sie hat längst gehen wollen.

Ich hätte sie hören mögen.

Er hat gestern schreiben müssen.

He should (od. ought to) have written.

She wished to go long ago.

I should like to have heard her.

He was obliged to write yesterday.

(32) Die Zeitwörter *to know* und *to understand* fordern immer das Adverb *how* nach sich vor dem Infinitiv, z. B.:

Do you know how to translate this?

I do not understand how to do it.

Verstehen (können) Sie dieses (zu) übersetzen?

Ich verstehe nicht, es zu machen (thun).

(33) NB. 1. Das Zeitwort „*to offer*“ vor einem Infinitiv bedeutet soviel als „im Begriff sein, wollen,“ z. B.:

He offered to strike me this moment.

If you offer to speak, I'll punish you.

So eben war er im Begriff mich zu schlagen.

Wenn Sie sprechen (wollen), so strafe ich Sie.

2. Man merke folgende Redensarten mittels des Infinitivs:

To see him walk, no one would think him 80 years old.

To have gone to India, would have been my death.

Wenn man ihn gehen sieht, so würde man nicht denken, daß er 80 Jahre alt sei.

Wenn ich nach Indien gegangen wäre, so wäre es mein Tod gewesen.

es regnet stark (fast) und ist sehr kalt. — Lieber möchte ich eine² Fidechse (toad) sein¹, und von (on²) der feuchten (damp) Luft eines Kerkers (dungeon) leben¹, als meinen² Freund oder mein Vaterland verrathen (betray)¹. — XXIII. Gutes zu thun ist die Pflicht (duty) des Menschen (man). — Viele² Sprachen (languages) zu können (to know)¹, muß ein² großes Vergnügen sein¹. — XXIV. Was halten Sie von de Lamar-tine? Ich glaube, daß er ein besserer Dichter (poet) als Staatsmann (statesman) war. — Ich habe bewiesen, daß er mehr von einem Nero als von einem Washington ist. — Er ließ mir sagen, daß ich komme. — 2. Nationen wie Individuen (individual) sind öfters (often) zu blind, als daß sie ihre² eigenen Thorheiten (folly) einsehen (to see)¹. — Es ist zu spät, als daß ich jetzt gehen kann. — Mehemed Ali ist zu alt und krank (sick), um je (ever) wieder (again) hergestellt zu werden.

Vaterland, *native country*.
halten Sie, *do you think*.

spät, *late*. jetzt, *now*.
hergestellt zu werden, *to recover*.

Regel XXV. XXVI. XXVII. XXVIII. Seite 243.

94. Er weiß nicht, was er thun oder sagen soll. — Sie zeigte mir, wie ich es schreiben (to write) sollte. — Ich weiß (do² know⁴) wahrlich (really¹) nicht³, welchen Weg ich gehen soll. — XXVI. In London habe² ich¹ [die] Taglioni⁴ manchmal⁶ tanzen⁵ sehen³, ich habe auch (also) [den] Paganini² spielen hören¹. — Er hat [schon] längst schreiben wollen (§ 82, S. 128), aber er findet² nie (never¹) Zeit dazu (for it). — XXVII. Wie geschah es, daß Amerika eine Republik wurde (to be)? Weil der König von England die³ Amerikaner ohne (without) ihren Willen besteuern (to tax)² wollte¹. — Wie ging es zu, daß Sie Arzt wurden? Weil mein Vater es wollte. — XXVIII. Bei der Krönung der Königin Victoria im Jahre 1838 war ich zufällig in London. — Wissen Sie vielleicht, wo (where) Herr Dickens wohnt? Er wohnt Nr. 4 Pall Mall (sprich: pell mell).

manchmal, *several times*. längst, *long*.
weil, *because*. Arzt, *physician*.

Krönung, *coronation*.
wissen, *to know*. wohnen, *to live*.

I. Vom Gebrauch der Participien. Participles.

1. Vom Gebrauche des Particips der Gegenwart.

§ 7. Das englische Particip der Gegenwart, welches stets auf ing endet, spielt eine weit bedeutendere und mannigfaltigere Rolle als das entsprechende deutsche Particip; denn es wird nicht allein als Adjectiv, als Hauptwort zc. gebraucht, sondern auch um die verschiedenartigsten Verhältnisse auszudrücken. Die folgenden Regeln hoffe ich, werden diesen schwierigen Theil der Sprache leicht machen:

XXIX. Das Particip der Gegenwart als Hauptwort.

In Englischen werden die meisten Benennungen der Künste, Gewerbe und Beschäftigungen durch das Particip des entsprechenden Zeit-

worts gegeben, hauptsächlich in den Fällen, wo der deutsche Infinitiv als Hauptwort gebraucht wird, z. B.: Writing, das Schreiben; dancing, das Tanzen; painting, das Malen zc.

I like *reading*, but you *dancing*.

The desire of *pleasing*.

The *singing* of the Italians is fine.

He is very fond of *hunting* ⁽³⁴⁾.

It is your own *doing*, my friend.

Ich liebe das Lesen, Sie aber das Tanzen.

Das Verlangen zu gefallen.

Das Singen der Italiener ist schön.

Er liebt (das Jagen) die Jagd sehr.

Es ist Ihre eigene That, mein Freund.

XXX. Das Particip der Gegenwart als Hauptwort mit dem zueignenden Fürworte zc.

In Verbindung mit einem zueignenden Fürworte oder dem sächsischen Genitiv vertritt das Particip der Gegenwart die Stelle des Indicativs und Conjunctivs nach thätigen Zeitwörtern, da, wo man im Deutschen die Conjunction „daß“ und den Nominativ brauchen muß:

I cannot prevent *his going*.

I cannot help *his not going*.

He was the cause of *his friend's being* drowned.

The Doctor's *coming* too late, was the cause of his death.

You will excuse *my not coming* tomorrow.

This beer is *our own brewing* ⁽³⁵⁾.

Ich kann es nicht verhindern, (nichts dafür), daß er geht.

Ich kann nichts dafür, daß er nicht geht. Er war die Ursache, daß sein Freund ertrank.

Das zu späte Kommen des Arztes war die Ursache seines Todes.

Sie werden entschuldigen, daß ich morgen nicht komme.

Dieses Bier haben wir selbst gebraut.

XXXI. Das Particip der Gegenwart statt des beziehenden Fürworts who, which, that, etc. gebraucht.

Im Englischen kann man ebenfalls das Particip in ing anstatt der beziehenden Fürwörter who, which, that (welcher, e, es, oder der, die, das) brauchen, wenn sie sich auf den vorhergehenden Nominativ beziehen, oder wenn zwei Sätze mit „und“ verbunden sind, z. B.:

The officer *finding* (who found) no means of escape, yielded at once.

The lady *being* (who was) highly offended, left the house immediately.

A great dog *barking* (that was barking) at a cat, frightened the child.

She told me *weeping*, that her husband was dead ⁽³⁶⁾.

Der Offizier, der keine Art zu entkommen fand, übergab sich sogleich.

Die Dame, welche so sehr beleidigt wurde, verließ das Haus sogleich.

Ein großer Hund, der eine Katze anbellte, erschreckte das Kind.

Sie weinte und sagte mir, daß ihr Mann todt sei.

(34) Wenn der deutsche Infinitiv mit „zu“ indirekt von einem Zeitworte oder Adjectiv regiert wird, so braucht man ebenfalls das Particip der Gegenwart, z. B.:

She is decided *on leaving* England.

I was shocked *at seeing* her.

Sie ist entschlossen England zu verlassen.

Ich war erschrocken sie zu sehen.

(35) Das Particip mit dem zueignenden Fürwort wird ebenfalls in solchen Sätzen gebraucht, die im Deutschen mit „daß, dadurch daß, ohne daß, damit daß, darin, daran daß, anstatt daß“ zc. anfangen, z. B.:

He did it *without my perceiving* it.

I knew him by *his speaking* French.

Er that es, ohne daß ich es bemerkte.

Ich erkannte ihn dadurch, daß er Französisch sprach.

(36) Das Particip der Gegenwart kann auch als Adjectiv gebraucht werden, und in dieser Hinsicht entspricht es dem deutschen Particip mit dem Unterschiede, daß es nicht gebeugt wird, z. B.:

A *crying* child.

A *loving* mother.

A *heart-rending* scene.

Ein weinendes Kind.

Eine liebende Mutter.

Ein herzzerreißender Anblick.

XXXII. Das Particip der Gegenwart, wo man im Deutschen den Satz mit „da, als, weil, indem“ zc. anfängt.

Redensarten, die im Deutschen mit „da, als, weil, indem, nachdem und während“ anfangen, werden beinahe immer mit dem Particip der Gegenwart gegeben, z. B.:

Not knowing the danger, we continued our journey.

Having already viewed the church, we went to see the theatre.

On arriving in London, he told me who and what he was.

Not wishing to be known, the king preserved a strict incognito.

Her request being complied with, she was happy ⁽³⁷⁾.

Da wir die Gefahr nicht kannten, setzten wir unsere Reise fort.

Indem wir schon die Kirche besichtigt hatten, gingen wir das Theater zu sehen.

Als wir in London anlangten, sagte er mir, wer und was er sei.

Weil er nicht erkannt sein wollte, bewahrte der König ein strenges Incognito.

Da (n a c h d e m) ihre Bitte gewährt ward, wurde sie glücklich.

XXXIII. Das Particip der Gegenwart nach den thätigen Zeitwörtern.

Nach den meisten thätigen Zeitwörtern und hauptsächlich nach den folgenden kann das erste Particip sehr passend gebraucht werden:

To abhor, verabscheuen.

- attempt, versuchen, wagen.
- avoid, vermeiden.
- cease, aufhören.
- continue, fortfahren, fortsetzen.
- decline, ablehnen.
- defer, aufschieben.
- delay, verzögern.
- detest, verabscheuen.
- dread, scheuen, fürchten.
- endure, aushalten, leiden.
- enjoy, genießen, sich freuen.
- escape, entkommen.
- fail, versäumen.
- fear, fürchten.
- finish, endigen, beendigen.
- forbear, sich enthalten, umhin können.
- forbid, verbieten.

I abhor quarrelling.

We must defer writing.

For fear of hurting you.

When do you intend going?

I purpose (intend) going to-morrow.

To help, helfen.

- hinder, hindern.
- intend, beabsichtigen.
- interrupt, unterbrechen.
- lament, bedauern, beklagen.
- miss, vermissen.
- neglect, vernachlässigen.
- omit, versäumen, auslassen.
- oppose, sich widersetzen.
- prefer, vorziehen.
- prevent, verhindern.
- propose, sich vornehmen.
- purpose, beabsichtigen.
- refuse, sich weigern.
- regret, bedauern.
- repent, bereuen.
- risk, Gefahr laufen.
- scruple, Bedenken tragen. z. B.:

Ich verabscheue das Zanken.

Wir müssen das Schreiben aufschieben.

Aus Furcht Sie zu verletzen.

Wann beabsichtigen Sie zu gehen?

Ich beabsichtige morgen zu gehen.

XXXIV. Das Particip der Gegenwart in Verbindung mit to be, sein zc., wo man im Deutschen „werden“ mit dem zweiten Particip braucht.

Um den Zustand des fortdauernden Leidens auszudrücken, braucht man im Englischen sehr häufig das Particip being, seiend, in Ver-

(37) Es ist schon Anmerk. 39, Seite 114 und Anmerk. 10 — 23, Seite 161 gesagt worden, daß das Particip in „ing“ gebraucht wird, um eine unvollendete fortdauernde Handlung darzustellen, wo man im Deutschen die Wörter „eben, jetzt, sogleich“ braucht, z. B.:

I am reading. I shall be reading.

Here he comes singing, crying, running.

Ich lese eben. Ich werde beim Lesen sein.

Hier kommt er singen, weinen, gelaufen.

bindung mit dem Particip der Vergangenheit des betreffenden Zeitworts, z. B.:

Munich is being lighted with gas.

München wird mit Gas beleuchtet.

Many experiments are being made with electricity in London.

Viele Versuche mit der Elektrizität werden jetzt in London gemacht.

Da diese Art des Ausdrucks oft sehr pedantisch klingt, so wird sie jetzt nicht so häufig gebraucht, dagegen aber bedient man sich des Zeitworts "to be" und des ersten Particips des betreffenden Zeitworts, z. B.:

The tea is just making.

Der Thee wird eben zubereitet.

My clothes are drying at the fire; are wearing out.

Meine Kleider werden beim Feuer getrocknet; nutzen ab.

His boots are repairing (38).

Seine Stiefel werden ausbeessert.

II. Vom Particip der Vergangenheit. Participle past.

XXXV. Particip der Vergangenheit als Adjectiv und dessen Stellung.

1. Das Particip der Vergangenheit braucht man im Allgemeinen wie das deutsche Particip, z. B.:

I have long wished to see London and Paris.

Ich habe schon lange gewünscht London und Paris zu sehen.

He has lived long in my house.

Er hat lang in meinem Hause gelebt.

2. Als Adjectiv ist das Particip denselben Regeln wie alle andern Adjective, Kap. IV. Seite 210 (siehe auch Reg. IV. S. 188) unterworfen. In dieser Hinsicht entspricht es dem deutschen Particip, nur mit dem Unterschied, daß es ganz unveränderlich ist, z. B.:

She is a severely (39) afflicted woman.

Sie ist eine sehr betrübtete Frau.

A highly (39) offended man.

Ein sehr beleidigter Mann.

My much (39) beloved child.

Mein sehr (39) geliebtes Kind.

3. Stellung des Particips. Nur nach to get und to have, in der Bedeutung von „lassen“ darf man das Particip dem Objecte mit seinem ganzen Anhang nachsetzen, z. B.:

Richard III. had his two nephews murdered in prison.

Richard III. ließ seine zwei Nessen im Gefängniß ermorden.

He has got his portrait painted.

Er hat sich malen lassen.

Aufgaben über die Participien.

Regel XXIX. XXX. XXXI. XXXII. Seite 245.

95. Die Engländer lieben das Fischen (fishing) und Reisen (travelling) sehr (very much), und die Deutschen das Rauchen (smoking), Singen und Tanzen. — Das Vergnügen des Lesens und Schreibens (writing) ist groß. — XXX. Ich kann nichts dafür, daß

(38) NB. Das Particip der Gegenwart wird auch 1) als Bestimmungs- und 2) als Grundwort gebraucht, z. B.:

1. A riding-school. A dining-room.

Eine Reitschule. Ein Speisesaal.

2. Pen-making. Pencil-drawing.

Federschneiden. Bleistift-Zeichnung.

(39) Es ist schon Anmerk. 10, Seite 176 und Regel XIII. Seite 215 gesagt worden, daß man das deutsche „sehr“ mit severely, quite, highly oder much und nicht mit very vor Participien der Vergangenheit übersetzen muß.

(40) Ueber die Stellung des Particips im Allgemeinen, siehe Regel VII. Seite 189.

meine Schwester nichts lernt (learning). — Er kann nicht verhindern, daß ich gehe. — Entschuldigen Sie gütigst, daß ich Ihnen nicht geschrieben habe. — XXXI. Das Kind, welches die² Gefahr nicht kannte (knowing)¹, ging aufs Eis und ertrank. — Wellington, der die Tapferkeit (courage) seiner Soldaten mußte, bereitete (to prepare) sich für den blutigen (sanguinary) Kampf (battle). — Er lachte und sagte mir, daß er der² Verfasser (author) des Briefes sei (was)¹. — XXXII. Da wir müde (tired) und durstig waren, verlangten (called for)² wir¹ eine Flasche (bottle of) Wein. — Nachdem wir St.³ Paul's, die größte und schönste protestantische Kirche (in) der Welt gesehen² hatten¹, gingen wir nach (to) der classischen (classic) Westminster-Abtei, [um] die² Grabmäler (monuments) der unsterblichen (immortal) Dichter (poet) und Philosophen, Shakspeare, Milton, Newton u. zu¹ sehen.

entschuldigen Sie gütigst, *pray pardon me.*
auf's, *on the.* ertrank, *was drowned.*

lachen, *to laugh* (laff).
sehen, *to see.* Abtei, *Abbey.*

Regel XXXIII. XXXIV. XXXV. Seite 247.

96. Wir müssen vermeiden, mit² dem Herrn N. von (about) Politik zu sprechen¹. — Bitte (pray), hören Sie auf zu schwätzen (to chatter) und fahren Sie fort zu schreiben. — Ich konnte nicht umhin, ihm² meine Meinung zu sagen (to tell)¹. — Sie können nicht verhindern, daß ich nach Paris gehe. — Ich bedauere, daß Sie uns² so bald (soon) verlassen¹. — XXXIV. Sind meine Bücher gebunden? — Nein, mein Herr, aber sie werden eben (just) gebunden. — Ist der Kaffee fertig (ready)? Nein, Madame, aber er wird eben gemacht. — XXXV. 1. Lord Byron hat manche schöne Sachen (things) geschrieben. — 2. Ludwig Philipp war ein sehr betrübter Mann. — Es ist eine verwünschte (cursed) Sache (affair). — 3. Napoleon ließ den Herzog D'Enghien in² Vincennes erschießen (to shoot*)¹. Meinung, *opinion.* verlassen, *to leave.* | binden, *to bind**. machen, *to make.*

K. Vom Gebrauche und von der Folge der Zeiten.

I. Vom Gebrauche der Zeiten.

XXXVI. Fälle, wo man im Deutschen das Präsens, im Englischen aber das Perfectum braucht.

Im Deutschen braucht man das Präsens, um ein dauerndes Dasein, ein Wissen, Kennen u., welches sich bis zu der noch fortlaufenden Zeit erstreckt, zu bezeichnen, in solchen Fällen aber muß man im Englischen das Perfectum brauchen, z. B.:

Wie lange leben Sie in Deutschland?
Jetzt lebe ich hier sieben Jahre (41).
Ich weiß die ganze Sache schon lang.
Ich kenne ihn seit zehn Jahre (42).

How long *have you lived* in Germany?
Now *I have lived* here seven years.
I have known the affair *this long time.*
I have known him *these ten years.*

(41) Lebt man aber nicht mehr in Deutschland, so muß man im Englischen (so wie bei allen vergangenen Zeitbestimmungen) das Imperfect brauchen, z. B.:

I lived seven years in Germany.

Nero was a great tyrant.

Ich lebte (habe gelebt) 7 Jahre in Deutschland.

Der Nero ist ein großer Tyrann gewesen.

(42) Ueber die Fälle, wo man im Deutschen das Präsens, im Englischen aber das Futurum brau-

II. Von der Folge der Zeiten.

XXXVII. Fälle, wo man im Deutschen das Präsens nach dem Imperfect folgen läßt, im Englischen aber Imperfect auf Imperfect folgt.

Fängt man im Englischen einen Satz mit einem Imperfectum an, so muß das darauf folgende Zeitwort im zweiten Theil des Satzes auch ins Imperfectum gesetzt werden, z. B.:

She told me that she was ill.

Sie sagte mir, daß sie krank sei.

He asserted that he did not know me.

Er behauptete, daß er mich nicht kenne.

She said that her child was dead.

Sie sagte, daß ihr Kind todt sei.

XXXVIII. Fälle, wo man im Deutschen das Perfectum nach dem Imperfect setzt, im Englischen aber das Plusquamperfect stehen muß.

In vielen Sätzen, die im Deutschen mit dem Imperfectum anfangen, setzt man im zweiten Theil des Satzes das Perfectum des Conjunctivs, im Englischen aber in solchen Fällen, wenn der erste Theil des Satzes mit einem Imperfect anfängt, muß ein Plusquamperfectum im zweiten Theil darauf folgen, z. B.:

I asked him, whether he had seen the king?

Ich fragte ihn, ob er den König gesehen habe?

He replied, he had not seen him.

Er erwiderte, daß er ihn nicht gesehen habe.

They told me that I had come too late.

Sie sagten mir, daß ich zu spät gekommen sei. ⁽⁴³⁾.

Aufgabe über den Gebrauch und die Folge der Zeiten.

Regel XXXVI. XXXVII. XXXVIII. Seite 249.

97. Wie lange leben Sie [schon] in London? Jetzt lebe ich ungefähr fünf Jahre hier. — Wir kennen Sir Robert Peel seit zwanzig Jahren, und haben ihn stets als Ehrenmann gekannt. — XXXVII. Er behauptete, daß es (there) in⁵ Bayern viel² mehr³ Soldaten⁴ gäbe¹ als in England. — Er wollte uns glauben (to believe) machen, daß sein Vater englischer Oberst sei. — Er erzählte mir, daß die Königin krank sei. — XXXVIII. Thomas Moore erzählte (to tell*) mir, daß er 4000 Pfund für „Lalla Rookh“ empfangen (to receive) habe. — Nichts ärgerte (to vex) ihn so sehr (much), als ihm zu sagen, daß er zu³ viel für seine Pfeife (whistle) gegeben² habe¹.

Ehrenmann, *man of honour*.

| wollen, *to wish*. Oberst, *colonel*.

VII. Kapitel.

Syntax. Vom Adverb.

§ 8. Ueber das Adverb oder Nebenwort ist schon Kap. XIII. Seite 174 der Etymologie und Regel IX.—XII. S. 190 der Syntax das Nöthige gesagt worden.

chen muß, siehe Anmerk. 10, Seite 105. Ueber die Fälle, wo man im Deutschen das Imperfect des Conjunctivs, im Englischen aber das erste Conditional brauchen muß, siehe Anm. 12, S. 106. Siehe auch Anmerk. 17 Seite 108 und Anmerk. 5 bis 26 Seite 160.

(43) NB. Ausführliches über die Zeitwörter im Allgemeinen findet man Kap. VII. in *Rothwell's* vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache.

VIII. K a p i t e l.

Syntax. Von den Präpositionen. Prepositions.

§ 9. Nebst dem, was schon Kap. XIV. S. 178 über die Präpositionen gesagt wurde, ist hier noch Folgendes hinzuzufügen: ⁽¹⁾

Regel I. About, um, herum &c.

About hat eine vielfältige Bedeutung. Es bedeutet:

1. um herum, rund um, im Umfange, z. B.:

We walked *about* the town. | Wir gingen um die Stadt herum.

2. um, gegen, ungefähr, etwa, nahe daran, z. B.:

We arrived *about* 10 o'clock. | Wir langten gegen 10 Uhr an.

He is *about* 50 years old. | Er ist ungefähr (etwa) 50 Jahre alt.

3. bei, wenn von Dingen die Rede ist, die man bei sich trägt:

She has no money *about* her. | Sie hat kein Geld bei sich.

4. über, wegen, um (bekümmert &c.), z. B.:

What have you to say *about* me? | Was haben Sie über mich zu sagen?

I don't care *about* him. | Ich kümmere mich nicht um ihn.

II. At, an, auf, bei, in, zu.

At bedeutet im Allgemeinen eine Nähe oder Gegenwart, und bezeichnet meistens einen Zustand der Ruhe.

1. Es bezeichnet den Ort der Ruhe auf die Frage wo? und wird dann mit „in, an, auf, zu“ gegeben, z. B.:

He is *at* the theatre; *at* home. | Er ist im Theater; zu Hause.

I was *at* the wedding; *at* the ball. | Ich war auf der Hochzeit; auf dem Ball.

She lives *at* Richmond; *in* London, | Sie wohnt in Richmond; in London,
in England, *on* the continent. | in England, auf dem Festlande.

2. Die Zeit, auf die Frage wann? und wird alsdann mit „um, zu, in, bei“ gegeben z. B.:

At 10 o'clock *at* (od. *in the*) night. | Um zehn Uhr in der Nacht.

At day-break all was over. | Bei Tagesanbruch war Alles vorbei.

3. Den Gegenstand einer Gemüthsbewegung auf die Frage „worüber, worauf“ z. B.:

He was vexed *at* what I said. | Er war böse über das, was ich sagte.

We laughed *at* his expense. | Wir lachten auf seine Kosten.

We laughed *at* his folly. | Wir lachten über seine Thorheit.

4. Um Geschicklichkeit oder Gewandtheit auszudrücken, z. B.:

She is clever *at* every thing. | Sie ist in Allem sehr geschickt.

III. Below, beneath (under), unter.

I. Below bedeutet 1) niedriger an Platz, nicht so hoch, z. B.:

We live a little *below* London. | Wir wohnen etwas unterhalb London.

He was wounded *below* the elbow. | Er war verwundet unter dem Ellbogen.

(1) NB. 1. Es ist schon § 132, Seite 179 gesagt worden, daß alle achten Präpositionen stets den Accusativ regieren, z. B.:

With me. To him. Before her. | Mit mir. Zu ihm. Vor ihr.

2) Niedriger im Range, Stand, Reichthum, z. B.:

A Baron is *below* an Earl.

Ein Baron ist unter einem Grafen.

I am *below* him in every respect. (2)

Ich stehe ihm in jeder Hinsicht nach.

II. Beneath bedeutet 1) weiter unten als below, niedrigerer, unziemlich in moralischer Hinsicht, z. B.:

Beneath (3) the earth's surface.

Unter der Oberfläche der Erde.

The affair is *beneath* him.

Die Sache ist seiner unwürdig.

2) In der Bedeutung eines Druckes oder Unterdrückung, z. B.:

The ass fell *beneath* (3) his load.

Der Esel fiel unter seiner Last.

Beneath (3) the yoke of tyranny.

Unter dem Joch der Tyrannei.

IV. Beside, besides, nebst, neben.

Beside entspricht meistens dem Deutschen "neben, dicht, bei", und in Verbindung mit dem zurückführenden Führende auch "außer;" besides dagegen entspricht dem deutschen "nebst, außer, außerdem, überdieß, übrigens, hinzu," z. B.:

I sat *beside* her in the theatre.

Ich saß neben ihr im Theater.

He is *beside* himself with pain.

Er ist außer sich vor Schmerz.

Besides two Turks there was a Greek.

Nebst 2 Türken war auch ein Grieche da.

The climate is cold and bad *besides*.

Das Klima ist kalt und außerdem schlecht.

Besides being poor, he is proud.

Er ist arm und stolz hinzu.

V. By, bei, mit, von, durch, um.

By wird in sehr vielen Bedeutungen gebraucht; es vertritt die Stelle beinahe aller deutschen Präpositionen, besonders aber heißt es "von und durch," z. B.:

1. By bezeichnet einen Zustand, eine Handlung in der Nähe eines Ortes, und wird dann mit "an, bei, neben, worüber" gegeben:

We live close *by* the river.

Wir wohnen dicht am Flusse.

Come and sit *by* me.

Setzen Sie sich zu mir hin.

The house is *by* the church.

Das Haus ist neben (bei) der Kirche.

He went to India *by* Egypt.

Er ging nach Indien über Egypten.

2. Die Ursache oder Veranlassung einer Handlung angehend, und wird dann meistens mit "durch, von und mit" gegeben, z. B.:

All was destroyed *by* fire.

Alles wurde durch's Feuer zerstört.

This has been written *by* me (4)

Dieses ist von mir geschrieben worden.

The French took Algiers *by* force.

Die Franzosen nahmen Algier mit Gewalt.

By name. *By* birth.

Von Namen. Von (durch) Geburt.

3. Die Art und Weise einer Handlung andeutend, durch "mit, in, unter, durch, bei und weise" gegeben, z. B.:

By wholesale. *By* retail.

Im Großen. Im Kleinen.

By good luck. *By* chance.

Durch gutes Glück. Durch Zufall.

By (with) God's help.

Unter (mit) Gottes Hülfe.

By the ounce. *By* the hundred.

Unzweise. Hundertweise.

NB. 2. Es ist wohl zu merken, daß manches Vorwort oder Präposition auch als Adverb zc. gebraucht werden kann, z. B.:

He was gone *before* she arrived.

Er war fortgegangen, bevor sie ankam.

(2) Statt *below* kann man häufig *beneath* anwenden und umgekehrt, nur ist zu bemerken, daß man *below* nie mit der Bedeutung der Unterdrückung brauchen darf.(3) NB. 1. In obiger Bedeutung kann man stets *under* statt *beneath* brauchen, z. B.:Coals lie *under* the earth. The ass fell *under* his load. *Under* the yoke of tyranny.2. Statt *under* aber kann man *beneath* nicht immer brauchen, z. B.:I am *under* many obligations to you. | Ich bin Ihnen sehr verpflichtet.(4) NB. Ueber *of, from, by* (von), siehe Anmerk. 2, Seite 41.

4. Eine 1) Ordnung, 2) Folge, 3) Gemäßheit, 4) Unterschied, 5) Ausrufung, 6) Zeit, zu bezeichnen durch „nach, für, um, bei, gegen, zu, bis“.

1. Day *by* day. 2. One *by* one.
2. *By* his account he's a rascal.
3. Younger *by* 5 years. 4. Poorer *by* far
5. He swore *by* Jupiter.
6. *By* that time. *By* 2 o'clock. *By* June.

Tag für Tag. Eines nach dem Andern.
Seinem Bericht nach ist er ein Schuft.
Um 5 Jahre jünger. Um Vieles ärmer.
Er schwur beim Jupiter.
Zu der Zeit. Um 2 Uhr. Gegen Juni.

VI. For, für, um, vor, nach.

Das deutsche „für“ kann man stets mit *for* übersetzen, nicht aber umgekehrt, denn das englische *for* wird auf sehr verschiedene Art in's Deutsche übersetzt.

1. *For* bezeichnet „1) Absicht, 2) Ursache, 3) Beweggrund, 4) Zweck und 5) Zeitraum,“ und wird mit „um, um—willen, für, wegen, vor, aus, nach, zu“ gegeben, z. B.:

The criminal begged *for* mercy.
Pray, help me *for* God's sake.
He lives entirely *for* his family.
I said it only *for* fun.
He writes books *for* his pleasure.
Come, or I can't wait *for* you.
I set out *for* Paris to-morrow (5).

Der Verbrecher bat um Barmherzigkeit.
Bitte, helfst mir um Gottes Willen.
Er lebt ganz für seine Familie.
Ich sagte es nur aus Spaß.
Er schreibt Bücher zu seinem Vergnügen.
Komm, sonst kann ich auf Sie nicht warten
Morgen reise ich nach Paris ab.

2. NB. Mit *as* verbunden bedeutet *for* was anbetrifft, mit *all* ungeachtet, und mit *good* gegen, z. B.:

As for the queen, she is very young.
He is poor, and *for all* that he is proud.
Fasting is good for the gout.

Was die Königin betrifft, sie ist sehr jung.
Er ist arm und ungeachtet, er ist stolz.
Das Fasten ist gut gegen die Gicht.

VII. From, von, an, gegen (Gegensatz to).

1. Es ist schon Anmerk. 2, Seite 41 erklärt worden, daß *from* eine Entfernung, eine Trennung, einen Aus- oder Uebergang von einer Sache oder Person zur andern andeutet, und alsdann mit „von“, bisweilen „aus“ übersetzt wird, z. B.:

Belgium is *separated from* Holland.
It is *far from* London to Rome.
I heard the news *from* Mr. Wilson.
He comes *from* Switzerland.

Belgien ist von Holland getrennt.
Es ist weit von London nach Rom.
Ich hörte die Nachricht von Herrn W.
Er kommt aus der Schweiz.

2. Nach den Zeitwörtern, welche ein „verbergen, verhindern, sicherstellen“ bedeuten, muß man „*from*“ durch „an, gegen, vor geben, z. B.:

Here we are *concealed from* danger.
I *hindered* him *from* speaking.
God *preserve* us *from* the Turks.

Hier sind wir vor Gefahr verborgen.
Ich hinderte ihn am Sprechen.
Gott beschütze uns gegen (vor) die Türken.

(5) In Verbindung mit einem Worte, welches eine Zeitdauer anzeigt, muß *for* mit „während, lang, auf“ gegeben werden, z. B.:

He kept his bed *for* a week.
She was blind *for* two years.

Er hütete sein Bett während einer Woche.
Sie war zwei Jahre lang blind.

I lent him the money *for* a month.

Ich lieh ihm das Geld auf einen Monat.

(6) Ueber den Unterschied zwischen *of*, *from*, *by* (von), siehe Anmerk. 2, S. 41.

VIII. In, in, auf, an, bei 2c.

In wie das deutsche „in“, bezeichnet hauptsächlich den innern Raum eines Dinges; es wird aber überdies in Bezug auf Zeit, Zustand, Umstand, Verhältniß und Beweggrund gebraucht, z. B.:

1. In entspricht dem deutschen „in“ mit dem Dativ auf die Frage „wo? worin? wann?“ z. B.:

He lives *in* London, *in* England.

I saw her *in* the Park.

I could not do it *in* a year.

Er wohnt in London, in England. (wo?)

Ich sah sie im Park. (worin?)

Ich konnte es in einem Jahre nicht thun,

2. In wird ferner durch „an, auf, bei, zu, nach, aus, unter“ übersetzt, z. B.:

In this place. *In* the country.

She is *in* good health.

Am I come *in* right time?

In all probability he is dead.

The juice of the grape speaks *in* him.

An dieser Stelle. Auf dem Lande.

Sie ist bei guter Gesundheit.

Bin ich zu rechter Zeit gekommen?

Aller Wahrscheinlichkeit nach ist er todt.

Der Traubensaft spricht aus ihm.

IX. Into, in (hinein).

Into entspricht im Ganzen dem deutschen „in“ mit dem Accusativ auf die Frage „wohin?“, z. B.:

She fell *into* the well.

He walked *into* the room.

It fell *into* my eye (7).

Sie fiel in den Brunnen hinein (wohin?)

Er ging in das Zimmer (hinein).

Er fiel mir in's Auge (hinein).

X. Of, von, am, vor 2c.

Ueber of in der Bedeutung „von, über, in Betreff“ ist schon Anmerk. 2, S. 41 das Nöthige gesagt worden, es ist nur hier zu bemerken, daß außerdem of mit verschiedenen deutschen Präpositionen übersetzt wird, z. B.:

1. Mit „auf, an, vor, nach,“ wenn diese Präpositionen „eine Ursache oder einen Grund warum“ bezeichnet, z. B.:

She is proud *of* her riches.

He is blind *of* one eye.

He is ill *of* the gout.

She died *of* sudden joy.

The room smells *of* smoke.

Sie ist stolz auf ihren Reichtum.

Er ist blind auf einem Auge.

Er ist krank an der Gicht.

Sie starb vor plötzlicher Freude.

Das Zimmer riecht nach Rauch.

2. Mit „über“ in folgenden und ähnlichen Fällen, z. B.:

He complained *of* his hard fate.

Er beklagte sich über sein Schicksal.

3. Mit „aus“, so oft es den Bestandtheil, woraus etwas gemacht wird oder besteht, bezeichnet, z. B.:

This box is (made) *of* gold.

The world is composed *of* good and bad

Diese Dose ist aus Gold gemacht.

Die Welt besteht aus Guten und Bösen.

XI. Off, ab, von, weg (Gegensatz on).

Die Präposition off bedeutet in der Regel Entfernung und wird mit „ab, von, weg, aus, entfernt von“ gegeben, z. B.:

(7) NB. So oft das deutsche „in“ eine gänzliche Verwandlung andeutet, so muß es ebenfalls mit *into* übersetzt werden, z. B.:

He translates English *into* French.

He turned water *into* wine.

He fell *into* a swoon, *into* a passion.

Er übersetzt Englisch in's Französische.

Er verwandelt Wasser in Wein.

Er fiel in Ohnmacht, gerieth in Zorn.

Take *off* your hat.
Windsor is ten miles *off*.
Is the enemy far *off*?
If not ten o'clock, it can't be far *off*.

Nehmen Sie den Hut *ab*.
Windsor ist zehn Meilen *von* hier.
Ist der Feind weit weg *von* hier?
Wenn es nicht 10 Uhr ist, so kann es
nicht weit davon (entfernt) sein.

XII. On und upon, auf, an, über *z.*

On und upon entsprechen im Ganzen dem deutschen „auf“. Sie sind ganz synonym und können sowohl im wirklichen als figürlichen Sinne mit einander vertauscht werden, nur wird on viel häufiger gebraucht als upon. Sie bezeichnen in wirklicher Bedeutung die Lage eines Körpers:

1. „auf“ oder „an“ einem andern, so wie auch die Bewegung eines Körpers, um in diese Lage zu gelangen, *z.* B.:

The bird sits *on* the tree.
Hamburgh *lies on* the Elbe.
The stone rolled *upon* my foot.

Der Vogel sitzt *auf* dem Baum.
Hamburg liegt *an* der Elbe.
Der Stein rollte mir *auf* den Fuß.

2. Im figürlichen Sinne entsprechen on und upon meistens dem deutschen „auf, über, von,“ *z.* B.:

You may depend *upon* me.
I insist *on* your remaining.
Have you read Newton *on* Optics?
Yes.
Goethe *on* Colours.

Sie können *Sich auf* mich verlassen.
Ich bestehe *darauf*, daß Sie bleiben.
Haben Sie Newton *über* die Optik ge-
lesen? Ja.
Goethe *von* den Farben.

3. Bei einer Zeitbestimmung drückt on das deutsche „an“ aus, *z.* B.:
On Monday. *On* the tenth of April. | Am Montag. Am zehnten April.

4. On bezeichnet auch die Art und Weise, wie etwas geschieht, *z.* B.:
We went *on* foot, he *on* horseback. | Wir gingen zu Fuß, er zu Pferd.

5. On bezeichnet ebenfalls Beweggrund und Gelegenheit, *z.* B.:
I *did* it *on* his account.
On hearing the news, she turned pale.
On such occasions, he comes. | Sineinetwegen habe ich es gethan.
Als sie die Nachricht hörte, wurde sie bleich.
Bei solchen Gelegenheiten kommt er.

XIII. Out of, aus, außer *z.*

1. Out of bezeichnet eine Bewegung aus dem Inneren einer Sache und entspricht dem Deutschen „aus,“ *z.* B.:

He comes *out of* the house.
Out of love. *Out of* hatred.
Go (get) *out of* my sight.

Er kommt *aus* dem Hause.
Aus Liebe. *Aus* Haß.
Gehen Sie mir *aus* dem Gesicht.

2. Bezeichnet es eine Ausschließung aus dem Orte *z.*, ein nicht Vorhandensein *z.* und entspricht dem deutschen „außer, bei“ *z.*

It is *out of* my power.
Out of doors. *Out of* sight.
He is *out of* his senses, *out of* cash.
Out of sight, *out of* mind.

Es ist *außer* meiner Macht.
Draußen. *Aus* den Augen.
Er ist nicht bei Verstand, bei Kasse.
Aus den Augen, *aus* dem Sinn.

XIV. Through, durch, aus *z.*

1. Through bezeichnet eine Bewegung zwischen den Theilen eines Körpers hin, von einem Ende zum andern, und entspricht dem deutschen „durch, aus, über“ *z.* *z.* B.:

We passed *through* the village.
A shot went *through* his arm.

Wir gingen durch das Dorf.
Eine Kugel ging im durch den Arm.

2. Figürlich bezieht sich *through* auf Zeitdauer und bezeichnet außerdem Veranlassung auf wirkende Ursache, z. B.:

He was happy *through* life.
She did it *through* fear.
Through me, he shall never get it.

Durch's Leben war er glücklich.
Sie that es aus Furcht.
Durch mich soll er es nie erreichen.

XV. To, zu, bis, vor, gegen u. (Gegensatz from).

To hat sehr verschiedene Bedeutung und muß im Deutschen mit „zu, nach, für, gegen, auf, in, an, mit, bis, vor“ u. ausgedrückt werden, z. B.: (8)

1. Um die Gränze einer Bewegung, Handlung oder eines Zustands anzudeuten mit „bis, zu,“ z. B.:

To the depth of fifty feet.
From top to bottom.
From head to foot.

Bis zur Tiefe von fünfzig Schuh.
Von oben bis unten.
Von Kopf bis zu Fuß.

2. Eine ungefähre Zahl zu bezeichnen „an, bis, zu,“ z. B.:

We were to the number of 50 persons.
She cannot count to fifty.

Wir waren an die 50 Personen (da).
Sie kann nicht bis fünfzig zählen.

3. Ein gewisses Verhältniß, eine gewisse Ordnung andeutend, „zu, gegen,“ z. B.:

The enemy was ten to one.
As one to two, so is two to four.

Der Feind war zehn gegen einen.
Wie ein zu zwei, so ist zwei zu vier.

4. Bei Vergleichen durch „gegen, im Vergleich,“ z. B.:

I am but a child to him.

Ich bin nur ein Kind gegen ihn.

5. Um Neigung, Abneigung, Pflicht, Schicklichkeit oder das Gegentheil zu bezeichnen, „gegen, was anbetrißt,“ z. B.:

He has always been kind to me.
She is disobedient to me.
I know my duty to God.
As to me, I cannot go.

Er ist stets gegen mich gütig gewesen.
Sie ist ungehorsam gegen mich.
Ich kenne meine Pflicht gegen Gott.
Was mich betrifft, kann ich nicht gehen.

6. Eine Richtung irgendwohin anzudeuten, „nach, in, zu,“ z. B.:

He is gone to London, to church, to
the theatre, to school, etc.
I preached to the deaf.

Er ist nach London, in die Kirche, in's
Theater, in die Schule gegangen.
Ich predigte vor (zu) Tauben.

XVI. With, (9) mit, bei, vor u.; By (9) bei, mit u.

With entspricht im Ganzen dem Deutschen „mit“, z. B.:

God be *with* you.
It is written *with* a pencil.
He is gone *with* the king.

Gott sei mit Ihnen.
Es ist mit einem Bleistift geschrieben.
Er ist mit dem Könige gegangen.

(8) Ueber das Brauchen und Nichtbrauchen des to beim Infinitiv siehe § 124, Seite 172 und beim Dativ siehe Regel X. Seite 205.

(9) Es gibt manche Fälle, wo es schwer zu unterscheiden ist, ob man *with* oder *by* brauchen muß. Die leichteste Art dieses zu wissen, ist, sich zu merken, daß *with* die Art, Weise oder Instrument der Handlung bezeichnet (womit) — *by* dagegen die handelnde Person oder Sache, die Ursache oder das Mittel (wodurch), z. B.:

2. Bei Vergleichen zc. muß man *with* durch „bei“ geben, z. B.:

It is *with* you as *with* me.

Es ist bei Ihnen wie bei mir.

It is an old custom *with* us.

Es ist ein alter Gebrauch bei uns.

3. Die Ursache eines Zustandes zc. durch „vor, von,“ z. B.:

I am shivering *with* cold and hunger.

Ich schauere vor Kälte und Hunger.

He is tired *with* walking.

Er ist vom Gehen müde.

4. Eine Gemüthsstimmung, Trennung zu bezeichnen durch *mit*, *von*, *auf*, z. B.:

Are you angry *with* me?

Sind Sie böse auf mich?

No, I am quite pleased *with* you.

Nein, ich bin mit Ihnen ganz zufrieden.

I part *with* you *with* all my heart.

Ich trenne mich von Ihnen von ganzem Herzen.

XVII. *Within*, innerhalb, binnen zc.

In Bezug auf den Ort entspricht *within* dem deutschen „innerhalb“ mit Bezug auf die Zeit „binnen.“ Man kann es aber auch mit „zu, in, bei, seit“ geben, z. B.:

Within the boundaries of Spain.

Innerhalb der Grenzen Spaniens.

We are *within* a mile of Bristol.

Wir sind nicht mehr als 1 Meile von B.

Within the memory of man.

Seit Menschen Gedenken.

Within od. *in* an hour's time.

Binnen einer Stunde (Zeit).

It is not *within* my reach.

Es ist nicht in meinem Bereich.

XVIII. *Without*, außer, außerhalb zc.

Without ist dem *within* entgegengesetzt, und entspricht dem Deutschen „außer, außerhalb, ohne,“ z. B.:

His life has been *without* pleasure.

Sein Leben ist ohne Vergnügen gewesen.

Without loss of blood. *Without* money

Ohne Blutverlust. Ohne Geld.

The enemy stood *without* the city.

Der Feind stand außerhalb der Stadt.

Aufgaben über die Präpositionen.

Regel I. *About*. — II. *At*. Seite 251.

98. Der Prinz und die Prinzessin von Wales spazierten (*to walk*) [im] St. James's Park herum. — 2. Gegen drei Uhr Nachmittags (*in the afternoon*) langten wir in London an. — 3. Ich habe weder (*neither*) Geld, noch (*nor*) Gelbeswerth bei mir. — 4. Er hat viel² über Göthe und Schiller gesprochen (*to speak*)¹. — II. *At*. Wo (*where*) ist Herr Hook? Er ist zu Hause, in der Kirche (*church*), auf dem Ball, in Stuttgart. — 2. Mein französischer Lehrer (*master*) kommt jeden (*every*) Tag um 8 Uhr. 3. Was! lachen Sie über mich? O nein, wir lachen (*are laughing*) über unsere eigene (*own*) Thorheit. 4. Die Engländer sind sehr geschickt im Geldmachen (*making money*). — Die² Deutschen und andere Nationen aber¹ auch.

Gelbeswerth, *money's worth*.

Thorheit, *folly*. geschickt, *clever*.

lachen Sie, *do you laugh*.

William Rufus was killed *with* an arrow (*womit*) *by* Walter Tyrrel (*wodurch*).

William Rufus wurde mit einem Pfeil von (*durch*) Walter Tyrrel getödtet.

He came *from* France *with* his friend, *by* the rail-way, *by* steam-boat.

Er kam von Frankreich mit seinem Freunde mit der Eisenbahn, mit dem Dampfschiff.

Regel III. Below, beneath. IV. Beside, besides. Seite 251.

99. Wo wohnen (do¹ live³) Sie²? Wir wohnen an (on) der Themse, etwas unterhalb Greenwich. 2. Ein Graf (Earl) ist unter einem Marquis im Range (rank). — Beneath. Nichts ist niedriger als ein Spieler (gambler). — Ich habe keine Schätze (treasure) unter meinem niedern (humble) Dache (roof). — Er sank unter der Last des (of) Kummer^s (sorrow) und der Verzweiflung (despair). IV. Beside, besides. Er setzte sich zu mir hin. — Ludwig Napoleon war außer sich vor Freude (joy), daß man ihn zum Kaiser von Frankreich gewählt hat. — Nebst vier Engländern waren auch drei Spanier auf dem Ball. — England ist reich und außerdem² mächtig (powerful)¹.

Last, weight. sich setzen, to sit down. | daß man ihn zum — gewählt hat, at
Spanier, Spaniard. | having been elected.

Regel V. By. 1. 2. 3. u. Seite 252.

100. Mein Freund Cook wohnt dicht an der Stadt (town). — Wir gingen nach London über Bordeaux. — 2. Attila zerstörte alles durch Feuer und Schwert, und obwohl (although) unerbittlich (inexorable) gegen (to) | die Menschen (man) | [so] ließ³ er² sich (himself⁴) doch (yet)¹ durch⁶ einen Traum abschrecken (be deterred)⁵. — Das Buch ist von Macaulay geschrieben (to write*) worden, und dafür (for it³) bekam (to receive)² er¹ 12000 Gulden des (a) Jahres. — Die Stadt ist mit Gewalt genommen worden. — Von Geburt ist er Engländer, von Namen Rodwell. — 3. Herr Rott verkauft (to tell*) Thee im Großen und im Kleinen. — Durch Zufall traf (to meet) ich einen Mann, der seine² Weisheit (wisdom) unzweifelhaft verkaufte¹. — 4. Der arme Georg wurde (became) Tag für Tag schwächer. — Sie traten (to enter) einer³ nach dem andern in das (the¹) Zimmer². — Nach Ihrer Beschreibung (description) muß er um 10 Jahr älter sein. — Um 4 Uhr werde ich zurück sein. O, zu der Zeit soll Alles in Bereitschaft sein.

schwach, weak. zurück, back. | in Bereitschaft, ready.

Regel VI. For. — VII. From. Seite 253.

101. Der arme Mensch (man) bat (to beg) um ein Stückchen (morsel of) Brod um Gottes Willen. — Er lebte für seine Liebe, er starb (to die) für sein Vaterland (country). — Sie that es aus Spaß. — Gestern reiste er nach Berlin ab. — 2. Was mich betrifft, ich kann² wirklich (really)¹ nicht gehen. — Die Spanier sind arm und dessenungeachtet | ist es (they are) | das stolze²ste Volk (people) von (in) der Welt. — Wenig (little)² essen (to eat)¹ und viel² kaltes Wasser trinken¹ ist sehr gut gegen Kopfschmerz (head-ache). VII. 1. England ist von² Frankreich durch (by) die Meerenge (straits) von Dover getrennt¹. — Wann (when) haben Sie von Herrn Poole gehört? Ich empfang einen Brief von ihm vorgestern. — Ist es weit von hier nach Richmond? Nicht sehr weit. — 2. Hier sind wir vor unsern Feinden geschützt. — Durch das Meer (sea) sind³ die¹ Engländer² gegen⁵ alle andern Nationen geschützt⁴.

empfangen, to receive.

| schützen, to protect. Feind, enemy.

Regel VIII. In. — IX. Into. Seite 254.

102. Vor einigen Tagen (a few days ago) begegnete ich dem Herrn Donothing im Regents Park in London. — 2. Sind Sie bei guter Gesundheit? Ich danke Ihnen, sehr gut, seitdem (since) wir auf dem Lande | wohnen (have been living) |. Passen Sie auf, daß Sie zu rechter Zeit kommen. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der ostindische (East-India) Krieg (war) bald beendet sein. — Gewöhnlich ist er sehr ernst (serious), aber wenn der Traubensaft aus ihm spricht, [so] ist² er¹ so (as) lustig wie ein Heimchen. IX. Der Knabe fiel ins Meer und ertrank (was drowned). — Lassen [Sie] uns in den Garten gehen. | Von Herzen gern (with all my heart) |, das Wetter ist sehr schön. begegnet, met. beendigen, to finish. | passen Sie auf, mind. Traubensaft, juice of the grape. | lustig, merry. Heimchen, cricket.

Regel X. Of. — XI. Off. Seite 254.

103. Haben Sie von mir gesprochen (to speak)? Nein, wir haben von einem Manne gesprochen, der auf einem Bein (leg) lahm ist. — Er liegt (lies) am Fieber (fever) krank, und seine Mutter ist vor Gram (grief) gestorben. — Das ganze (whole) Haus riecht nach Tabak. — 2. Sie beklagten [sich] über das Benehmen (conduct) des Hauptmanns. 3. Die atmosphärische Luft besteht aus Wasserstoff, Sauerstoff und Kohlenstoff. — Die Markstücke (marks) bestehen aus neun Theil Silber und einem Theil Kupfer. — XI. Nehmen Sie den Hut ab, und ziehen (pull) Sie den Oberrock (great-coat) aus, wenn Sie in das Zimmer treten (to enter). — Ist die nächste Stadt (town) weit entfernt von hier? O nein, sie ist nur (only) zwei Meilen von hier.

atmosphärisch, atmospheric.
Wasserstoff, hydrogen.

Sauerstoff, oxygen. Kohlenstoff, carbon.
Hauptmann, captain.

Regel XII. On. — XIII. Out of. Seite 255.

104. Der Hund (dog) liegt auf dem Teppich (carpet). — London liegt an der Themse, zwanzig englische Meilen vom Meer. — Der Ziegelstein (tile) fiel (to fall*) mir auf den Kopf (head). — 2. Auf meine Ehre, die Sache (think) ist wahr (true). Sie können sich darauf verlassen. — | So eben lese (am just reading)² | ich¹ Adam Smith über den Reichthum (wealth) der (of) Nationen, ein vorzügliches (excellent) altes Werk. — 3. Am ersten Mai werde ich in Paris sein. — 4. Ich | gehe lieber (prefer going) | zu Fuß als (to going) zu Pferd. — 5. Ihretwegen werde ich es thun. — Bei solchen Gelegenheiten ist er immer der heiterste unter den heitern. — XIII. Ich sah sie aus² dem Garten kommen¹. — Aus Haß thue ich nichts, aus Liebe könnte ich Alles thun. — Aus den Augen, aus dem Sinn (mind). — Er ist nicht bei Rasse, und folglich ist er übler (out of) Laune (humour).

heiter, gay. sehen, to see*.

| folglich, consequently.

Regel XIV. Through. — XV. To. Seite 255.

105. Wir gingen durch den Wald (wood). — Der Dolch (dagger) ging ihm durch's Herz. — 2. Mehr aus Furcht als aus Liebe hat er ein-

gewilligt (to consent). — Durch's Leben war Newton geschätzt (esteemed) und geachtet (respected). — XV. Das Schiff versank (to sink*) bis zur Tiefe von zwanzig Klaftern (fathom). — Er betrachtete (to contemplate) mich von Kopf bis | zu den Füßen (foot). | — 2. Sie ist so vernagelt (stupid), daß sie nicht bis hundert zählen kann. — 3. Die Indianer waren fünf gegen einen Engländer. — Der Teufel ist nur ein Neuling gegen Cartouche. — 5. Wir müssen unsere Pflicht (duty) gegen Gott und | die Menschen (man) | thun. — Er ist immer gegen⁴ seine Untergebenen sehr² hart (hard³) gewesen¹. — 6. Mein Freund ist nach Rom, ins Theater, auf den Ball gegangen.

Neuling, green-horn.

| Untergebene, inferior.

Regel XVI. With. — XVII. Within. — XVIII. Without. Seite 256.

106. Mein Bruder ist mit⁴ meinem Onkel nach² Paris³ gegangen¹. — 2. Bei uns in England ist es ein alter Gebrauch, Rindsbraten² und Plum-pudding am Weihnachtstag zu essen¹. — 3. Ich sterbe (am dying) vor Hunger und Kälte. — 4. Sie sind gewiß (certainly) böse auf mich weil (because) ich gestern nicht gekommen bin? O nein, nicht gerade (exactly) böse, aber auch (either)⁶ nicht¹ ganz (quite)² zufrieden³ mit⁴ Ihnen⁵. — Wie konnte ich mich von ihm trennen? — XVII. Binnen zwanzig Jahren wird ganz (the whole of) Europa von Eisenbahnen (rail-way) durchschnitten sein. — Die Einwohner (inhabitants) mußten [sich] innerhalb der Stadtmauern verhalten (to keep). — XVIII. Ein Mann ohne Geld, sagt man, hat keine Freunde. — Wie (as) das Leben der Menschen (man) nicht ohne Schmerz (pain) ist, [so] ist es auch (either)⁴ nicht¹ ohne² Vergnügen (pleasure)³.

Rindsbraten, roast-beef.

Stadtmauern, walls of the city.

| durchschneiden, to intersect.

| sagt man, people say.

IX. K a p i t e l.

A. Syntax. Von den Conjunctionen.

B. Von der Auslassung der Conjunctionen.

A. Syntax. Von den Conjunctionen.

§ 10. Nebst dem, was schon § 135. Kap. XV. Seite 182, und Regel XII. Seite 192 der Syntax gesagt worden, ist hier noch Folgendes zu bemerken:

Regel I. Unterschied zwischen as, when, while und since.

Frage. Was ist der Unterschied zwischen as, when, while, since?

Antwort. 1. As entspricht dem Deutschen „da, als, wie,“ so oft sie zur Einleitung von Erklärungsätzen u. gebraucht werden, z. B.:

As you are my friend, I may tell it (to) you.

I saw Mr. N. as (1) I passed by.
He has acted just as you wished.

Da Sie mein Freund sind, so darf ich es Ihnen sagen (erzählen).

Ich sah Herrn N. als ich vorbeiging.
 Er hat gerade wie Sie wünschten, gehandelt.

2. *When* entspricht dem deutschen „als, wenn, wann, nachdem,“ so oft sie zur Einleitung von Zeitbestimmung gebraucht werden, z. B.:

When I was in Paris, I saw him.

When (1) you are in England, you will forget us.

When shall I see you?

When she was gone, he came in.

Als ich in Paris war, sah ich ihn.

Wenn Sie in England sind, werden Sie uns vergessen.

Wann werde ich Sie sehen?

Nachdem sie fort war, trat er herein.

3. *While* zeigt eine Dauer der Zeit an und entspricht dem deutschen „während, so lange (indessen, indeß, indem),“ z. B.:

While (1) I was here yesterday.

While he was thinking, I was acting.

Während dem ich gestern hier war.

Während dem er nachdachte, handelte ich.

4. *Since* drückt die Folgen der Handlung aus, und entspricht dem deutschen „da, indem, seitdem,“ z. B.:

Since it is so, we must leave it so.

Since you are come, I shall go.

I have not seen him since. (Adverb)

Da es so ist, müssen wir es so lassen.

Indem Sie gekommen sind, so gehe ich.

Seitdem habe ich ihn nicht gesehen.

II. Unterschied zwischen *If* und *When* 2c.

Frage. Was ist der Unterschied zwischen „if und when?“

Antwort. *If* (wenn) bezeichnet eine Bedingung, und wird gebraucht, so oft das deutsche „wenn“ so viel heißt, als: im Falle daß; *when* (wenn, wann) dagegen, wird nur von der Zeit gebraucht, d. h. so oft das „wenn“ so viel heißt, als: „zu der Zeit wo,“ z. B.:

If I see him, I will tell him.

When I see him, I will tell him.

(Siehe Anmerk. 3 Seite 183).

Wenn (im Falle) ich ihn sehe, so werde ich es ihm sagen.

Wenn (so bald, zu der Zeit wo) ich ihn sehe, so werde ich es ihm sagen.

III. *But*, aber, allein, nur, als, außer, erst, ohne, daß 2c.

Im Englischen drückt „but“ die mannigfaltigsten Beziehungen aus. Es entspricht dem deutschen:

1. „Aber, allein, sondern“ und muß in dieser Bedeutung immer am Anfange des Gegensatzes stehen, z. B.:

The king is old, but he is healthy.

He is not sick, but a little unwell.

Der König ist alt, (aber) allein er ist gesund.

Er ist nicht krank, sondern etwas unwohl.

2. „Nur, erst“ und hat meistens dieselbe Stelle als das „nur,“ z. B.:

Do but hear what nonsense!

She is but fifteen years old.

Hören Sie nur welchen Unsinn!

Sie ist nur (erst) fünfzehn Jahre alt.

(1) NB. *As* bezieht sich auf die Handlung, *when* auf die Zeit und *while* auf die Dauer der Zeit, z. B.:

As he is here, I will speak to him. Eine Handlung „da“.

When he was here, I spoke to him. Eine gewisse Zeit „als“.

While he was here, I spoke with him every day. Eine Zeitdauer „während dem“.

3. „Als“ wenn es mit „außer, ausgenommen“ nach einer Verneinung oder nach einer Frage vertauscht werden kann, z. B.:

They did nothing *but* sing.
What is he *but* a sycophant?
You are the last *but* one.

Sie thaten nicht als (außer) singen.
Was ist er als (außer) ein Schmarozer?
Sie sind der (Vorletzte) Letzte außer eins.

4. „Erst, so eben,“ wenn „but“ auf die Zeit Bezug hat, z. B.:
We are *but* just come. | Wir sind eben erst gekommen.

5. „Ohne, ohne daß“ nach verneinenden Sätzen, z. B.:
I never hear music, *but* I must weep. | Ich höre nie Musik ohne zu weinen
(ohne daß ich weinen muß).
He never sees S. *but* he thinks of N. | Nie sieht er S. ohne daß er an N. denkt.

6. In vielen Fällen mit „wenn — nicht,“ „ob, — nicht,“ z. B.:
Who knows *but* he may come. | Wer weiß ob er nicht kommt.
May I die, *but* I'll be revenged! | Möge ich sterben, wenn ich nicht Rache nehme!

7. But in Verbindung mit for wird mit „ohne“, in Verbindung mit cannot mit „müssen, nicht umhin, nicht anders können — als“ gegeben, z. B.:

But for you, I would not go.
But for me, he would have lost it.
You cannot *but* know it.
I cannot choose *but* go.

Nur Ihretwegen gehe ich.
Ohne mich hätte er es verloren.
Sie müssen es nothwendig wissen.
Ich kann nicht anders als gehen.

8. But statt who (which) — not wird mit „wer nicht, der nicht, die nicht, daß nicht“ gegeben, z. B.:

There is no one *but* thinks so, statt:
There is no one *who* does not think so.

Es ist Niemand, der nicht so denkt.

IV. Neither — nor, weder — noch.

Neither — nor entsprechen dem deutschen „weder — noch“ sie werden aber auch unabhängig gebraucht, und bedeuten alsdann „auch nicht,“ z. B.:

He is *neither* rich *nor* poor. (2)
I cannot go, *nor* can you.
Nor do I ever hope to see him.
I know it not, *neither* did I ever know it.
She cannot write, *neither* can she read.

Er ist weder reich noch arm.
Ich kann nicht gehen, Sie auch nicht.
Auch habe ich keine Hoffnung ihn zu sehen.
Ich weiß es nicht, auch habe ich es nie gewußt.
Sie kann nicht schreiben, auch kann sie nicht lesen.

B. Ueber die Auslassung der Conjunctionen.

V. Die Conjunctionen as, if, that und when ausgelassen.

Die Conjunctionen as, if, so, that und when werden häufig, besonders in den folgenden Fällen, ausgelassen:

(2) NB. Man merke folgende Ausdrücke mittelst „either-or“ zc.

He can *neither* see *nor* hear.

He can't *either* see *or* hear.

She *neither* sings *nor* plays.

She does not *either* sing *or* play.

She does not sing *or* play.

Er kann weder sehen noch hören.

Sie singt nicht, spielt auch nicht.

1. As, in der Bedeutung von „wie“ vor einem Zwischensatze, z. B.:
 My son, (as) you know, is dead. | Mein Sohn, wie Sie wissen, ist todt.

2. If, in den Fällen, wo man das deutsche „wenn“ weglassen darf, z. B.:

Were I you, I would go (statt: if I were you, I would go).

Did she imagine the danger, she would not go (statt: if she imagined).

Wäre ich Sie (an Ihrer Stelle), so ginge ich (würde ich gehen).

Vermuthete sie die Gefahr, so ginge sie nicht.

3. So läßt man weg, so oft der deutsche Satz mit „da, weil, wenn“ anfängt, z. B.:

As it is so, it must remain so.

Because he is rich, he is proud.

Da es so ist, so muß es so bleiben.

Weil er reich ist, so ist er stolz.

4. That, in den Fällen, wo man im Deutschen bisweilen „daß“ weglassen darf, z. B.:

He told me (that) he was ill.

She thinks (that) he will come.

Er sagte mir (daß) er sei krank.

Sie glaubt, daß er kommen wird.

5. When und that können ausgelassen werden, so oft sie sich auf einen in demselben Satze vorhergehenden Zeitpunkt beziehen, z. B.:

The first time (that) I saw him.

The winter (when) I was in London.

Das erstemal, als ich ihn sah.

Der Winter wo ich in London war.

 NB. Ausführliches über die Conjunctionen oder Bindewörter im Allgemeinen findet man Kap. IX. Syntax des Uebersetzungsbuches.

Aufgaben über die Conjunctionen.

Regel I. As, when, while, since. II. If, when. Seite 260.

107. Da er krank (ill) ist, [so] kann er nicht ausgehen (go out). — Als wir um (at)⁵ elf Uhr durch² die³ Straßen⁴ gingen (to pass)¹, war keine Seele | zu sehen (to be seen). | — Die Sache (affair) ist ausgefallen gerade wie ich Ihnen sagte. — 2. Als ich in London war, war ich häufig (often) unwohl. — Wenn Sie einmal (once) fort (away) sind, [so] werden Sie uns gewiß (certainly) vergessen (to forget). — Wann kann ich das Vergnügen haben, Sie zu sehen? Wann Sie² nur (ever)¹ wollen (please). — 3. Als (während dem) ich in London war, war ich nie wohl. — 4. Da Sie es sagen, [so] glaube (to believe) ich es. — Wenn (im Fall) ich morgen hier bin (be), [so] werde ich es Ihnen zeigen (to show). — Wenn (zu der Zeit, wo) ich morgen hier bin (am), [so] werde ich es Ihnen zeigen.

war keine, there was not a.

| ausfallen, to turn out.

Regel III. But, aber, allein &c. Seite 261.

108. England ist reich, allein es hat eine große National-Schuld (national-debt). — Sie ist nicht allein häßlich (ugly), sondern sehr häßlich. — Er ist jung, aber er ist kränklich (sickly). — 2. Hören Sie nur, wie es donnert. — Die Königin ist erst vierzig Jahre alt. — Wir thaten nichts als lachen (to laugh) und sie thaten nichts außer weinen (to cry). — 5. Ich denke (to think) nie an (of) Italien, ohne daß

ich wünsche, dort² zu sein¹. — 6. Wer weiß, ob wir nicht Krieg (war) bekommen (to have)? — 7. Ohne Sie wäre (würde) ich gewiß verloren (worden sein). — Sie müssen nothwendig wissen, daß Englands Seemacht beinahe so groß ist, als die (that) der ganzen (whole) übrigen² Welt.¹ — 8. Es ist Niemand, der den Shakspeare nicht kennt.

Seemacht, *naval-power*.

| beinah, *nearly*: übrigen, *besides*.

Regel IV. Neither-nor. Regel V. Seite 262.

109. Er kann weder lesen noch schreiben. — Er kann nicht kommen, noch kann sie. — Ich habe es nicht gethan, auch werde ich es³ nie (ever)¹ thun². — V. Der Präsident Taylor, wie Sie wissen, ist todt. — 2. Wäre ich an Ihrer Stelle (place), so ginge ich gewiß nicht. — 3. Weil (because) Ludwig Napoleon der Nefte seines Onkels war, so wollte er die² Rolle (part) seines Onkels spielen (to play)¹. — 4. 5. Das erste Mal (time), als ich ihn sah, wußte ich, daß er mehr² von einem Catalina als von einem Cäsar in seinem Charakter hatte¹. — Als Franklin | erwachsen war (grew up) | und [in] die² Welt trat¹, so dachte (to think*) er, daß er Vielen (many)², sehr Vielen begegnete (to meet*)¹, die zu viel für ihre Pfeifen zahlten (to pay*). Und hier beschließen (to conclude) wir die Aufgaben (exercises), um (in order) sie² in dem Uebersetzungsbuch (translation-book) fortzusetzen (to continue).¹

ginge nicht, *would — not go*.

| treten, *to enter*. Pfeifen, *whistles*.

NB. Hat man die in vorliegender Grammatik enthaltenen Aufgaben übersetzt, was man mit drei Stunden wöchentlich, in vier bis sechs Monaten leicht thun könnte, so kann man nichts besseres thun, als *Rothwell's* Uebersetzungsbuch, welches, nebst ausführlichen Aufgaben über alle Theile der Grammatik auch Muster zu Briefen, gerichtliche Dokumente, Erzählungen &c. &c. enthält, zur Hand zu nehmen und zu übersetzen, denn nur durch das Uebersetzen nach der Regel der Grammatik kann man sich einen natürlichen, reinen, einfachen Styl aneignen.

I. U n h a n g.

- A. Sammlung der gebräuchlichsten Wörter.
B. Familiar Dialogues.

I. Of the Universe (juniwerß). Vom Weltall.

God (godd), Gott.
The Creator (frih=eh(r), der Schöpfer.
The creature (friht=jerr), das Geschöpf.
Jesus Christ (dschihseß freist), Christus.
The Holy Ghost (gohst), der heil. Geist.
The Trinity, die Dreieinigkeit.
Paradise (paredeis), das Paradies.
Heaven (hemw'n), der Himmel.
Hell (hell), die Hölle.
Purgatory (porrgetri), das Fegfeuer.
The sky (sfei), der Luftraum.
The world (uorlb), die Welt.

The sun (sonn), die Sonne.
The moon (muhn), der Mond.
Full moon, der Vollmond.
The stars (starrs), die Sterne.
The planets (plann=ets), die Planeten.
An eclipse (iflippß), eine Mond- oder
Sonnenfinsterniß.
A comet (komm=eit), ein Komet.
The North (norrdth), Norden.
The South (sauth), Süden.
The East (ihst), Osten.
The West (ueßt), Westen.

II. Of the Seasons (sihsu's) and Months. Von den Jahreszeiten und Monaten.

Spring, der Frühling.
Summer (somm'r), der Sommer.
Autumn (oah't'm), der Herbst.
Winter (uint'r), der Winter.
January (dschenn=ju=erri), Januar.
February (febb=ru=erri), Februar.
March (mahrtsh), März.
April (ehpr'l), April.

May (meh), Mai.
June (dschu'n), Juni.
July (dschulei), Juli.
August (oagest), August.
September (septemb'r), September.
October (offtohb'r), Oktober.
November, November.
December (di=semb'r), Dezember.

Of the Days of the Week.

Sunday (sonn=dä), Sonntag.
The Sabbath (sabb=eth), der Sabbat.
Monday (monn=dä), Montag.
Tuesday (tjuhß=dä), Dienstag.

Von den Tagen der Woche.

Wednesday (uennß=dä), Mittwoch.
Thursday (thorrß=dä), Donnerstag.
Friday (frei=dä), Freitag.
Saturday (satt'r=dä), Samstag. (1)

III. Of Remarkable Days.

New-Year's-Day, Neujahrstag.
Twelfth- (tuelfth) Day, Dreikönigstag.
Shrove- (schroh) Tuesday, Fastendienst.
The Carnival (farr=ne=mel), Carneval.

Von merkwürdigen Tagen.

Ash- (asch) Wednesday, Aschermittwoch.
Lent (lennt), die Fastenzeit.
Good (gudd) Friday, Charfreitag.
Easter (ihst'r), Ostern.

(1) Eine Erklärung über die Bedeutung der Namen der Wochentage findet man Seite 278.

Whitsuntide (huitf'n-teib), Pfingsten.
 Midsummer, Johanniſtag.
 Michaelmas (miſſm'ß), Michaelis.
 Christmas (friſm'ß), Weihnachten.
 The holidays (holideß), } die
 The vacation (weſſeſſch'n), } Ferien.

A fast-day (deh), ein Faſtag.
 A feast- (fiſt) day, ein Feſtag.
 A holiday (holideh), ein Feiertag.
 A work- (uorſt) day, ein Werktag.
 A birth- (berth) day, ein Geburtſtag.
 My Saint's (ſehnts) day, m. Namenſtag.

IV. Of the Elements. Von den Elementen.

Fire (feir), das Feuer.
 Water (waht'r), das Waſſer.
 The earth (errth), die Erde.
 The air (ehr), die Luſt.
 Light (leiht), das Licht.
 Darkness, die Dunkelheit.
 Day (deh), der Tag.
 Night (neit), die Nacht.
 Heat (hiht), die Hitze, die Wärme.
 Cold (fohlb), die Kälte.
 A cloud (e flaud), eine Wolke.
 A fog (fogg), ein Nebel.
 Rain (rehn), der Regen.
 A rainbow (rehnboh), ein Regenbogen.

A shower (ſchaur), ein Regenguß.
 Hail (hehl), der Hagel.
 Snow (ſnoh), der Schnee.
 Frost (froſt), der Froſt.
 Ice (eiß), das Eis.
 Dew (djuh), der Thau.
 The wind (uinnd), der Wind.
 A blast of wind, ein Windſtoß.
 Thunder (thond'r), der Donner.
 Lightning (leitning), der Blitz.
 A storm (ſtoarm), der Sturm.
 A tempest, ein Windſturm.
 A hurricane (horriſehn), ein Orkan.
 A calm (ſahm), eine Windſtille.

V. Of Mankind (mannkeind). Von Menſchen.

A man (mann), ein Mann.
 A woman (uum'n), eine Frau.
 An old man, ein Greiſ.
 An old woman, eine Greiſin.
 A bachelor (batſchel'r), ein Junggeſelle.
 A maid (mehd), eine Jungfrau.
 A boy (boai), ein Knabe.

A girl (görrl), ein Mädchen.
 A child (tſcheild), ein Kind.
 A widower (uid-boh'r), ein Wittwer.
 A widow (uid-doh), eine Wittwe.
 An orphan (orrf'n), eine Waife.
 An heir (ehr), ein Erbe.
 The people (pihp'l), das Volk.

Of Kindred (finn=dred).

The grandfather (ſahbth'r), Großvater.
 The grandmother, die Großmutter.
 The grandson, der Enkel.
 The granddaughter (doah't'r), Enkelin.
 The father (ſahbth'r), der Vater.
 The mother (modth'r), die Mutter.
 A son (ſonn), ein Sohn.
 A daughter (doah't'r), eine Tochter.
 A brother (brodth'r), ein Bruder.
 A sister (ſiſt'r), eine Schweſter.
 An uncle (ongf'l), ein (Oheim) Onkel.
 An aunt (annt), eine Tante.
 A nephew (neww-jä), ein Neffe.
 A niece (nißß), eine Nichte.
 A cousin (foſſ'n), Vetter, eine Couſine.
 The relations (releſſch'nß), Verwandten.

Von der Verwandtſchaft.

The bride (breib), die Braut.
 The bridegroom (gruhm), d. Bräutigam.
 The husband (hoſſb'nd), der Ehemann.
 The wife (ueif), die Ehefrau.
 The father-in-law (loah), der Schwieger-
 vater.
 The mother-in-law, d. Schwiegermutter.
 The son-in-law, der Schwiegersohn.
 The stepfather, der Stiefvater.
 The stepson, der Stieffohn.
 The brother-in-law (loah), d. Schwager.
 The god-father, der Pathe.
 The god-mother, die Pathin.
 The god-child (tſcheild), das Pathchen.
 A twin (tuinn), ein Zwilling.

VI. Of the Human Body. Von dem menſchlichen Körper.

The head (hedd), der Kopf, das Haupt.
 The hair (hehr), das Haar.
 The face (ſehß), das Geſicht.
 The eyes (eiß), die Augen.

The eyebrows (eibrauß), Augenbrauen.
 The eyelids (eilidß), die Augenlider.
 The forehead (forrhedd), die Stirn.
 The cheeks (tſchißß), die Wangen.

The nose (nohs), die Nase.
 The nostrils (nostrl's), die Nasenlöcher.
 The ears (ihrs), die Ohren.
 The brain (brehn), das Gehirn.
 The mouth (mauth), der Mund.
 The lips (lipp's), die Lippen.
 The gums (goms'), das Zahnfleisch.
 The teeth (tiht), die Zähne.
 A tooth (tuht), ein Zahn.
 The tongue (tong), die Zunge.
 The chin (tschinn), das Kinn.
 The throat (throht), die Gurgel.
 The neck (neff), der Hals.
 The shoulders (schold'rs), d. Schultern.
 The arms (ahrms), die Arme.
 The elbow (elboh), der Ellbogen.
 The hand (hannb), die Hand.
 The fingers (fing-gr's), die Finger.

The thumb (thomm), der Daumen.
 The nails (nehls), die Nägel.
 The leg (legg), das Bein.
 The knee (nih), das Knie.
 The ankle (angf'l), der Knöchel.
 The foot (futt), der Fuß.
 The feet (fiht), die Füße.
 The toes (toh's), die Zehen.
 The back (baff), der Rücken.
 The belly (belli), der Bauch.
 The bosom (buh's'm), der Busen.
 The breast (breßt), die Brust.
 The bones (bohns), die Knochen.
 The limbs (limms), die Glieder.
 The skin (skinn), die Haut.
 The flesh (flesch), das Fleisch.
 The blood (blobd), das Blut.

VII. Of Secular and Ecclesiastical Dignities. Von den weltlichen und geistlichen Würden.

The Pope (pohp), der Papst.
 A cardinal (e kard'n'l), ein Kardinal.
 An archbishop (en artsch=bishepp), ein Erzbischof.
 A bishop (e bishepp), ein Bischof.
 A dean (dihn), ein Dechant, Dekan.
 A parson (parr's'n), ein Pfarrer.
 A rector (rest'r), ein Oberpfarrer.
 A canon (fann'n), ein Kanonikus.
 A curate (fjuhret), ein Pfarrverweser.
 A monk (monk), ein Mönch.
 A nun (nonn), eine Nonne.
 An emperor (emp'r=er), ein Kaiser.
 An empress (empres), eine Kaiserin.
 A king (finng), ein König.
 A queen (fuihn), eine Königin.
 An arch-duke (ahrt'sch=bjuhf), ein Erzherzog.
 An arch-duchess (ahrt'sch=dot'sheß), eine Erzherzogin.
 A grand-duke (bjuhf), ein Großherzog.
 A grand-duchess, eine Großherzogin.

A duke (bjuhf), ein Herzog.
 A duchess (dot'sheß), eine Herzogin.
 A prince (prinß), ein Fürst.
 A princess (prin=seß), eine Fürstin.
 A marquis (mar=fuiß), ein Marquis.
 A marchioness (marsch'n=es), eine Marq.
 An earl (errl), ein Graf (in England).
 A countess (kaunteß), eine Gräfin.
 A lord (loard), ein Lord (Graf).
 A lady (lehdi), eine Lady (Gräfin).
 A baron (barr'n), ein Baron.
 A baroness (barr'n=es), eine Baronin.
 A nobleman (nohblm'n), ein Edelmann.
 A gentleman (dschentlm'n), ein Herr, ein fein gebildeter Mann.
 A baronet (barr=nett), ein Baronett.
 A knight (neit), ein Ritter.
 An ambassador (embaßed'r), ein Gesandter.
 A consul (fonß'l), ein Consul.
 A professor (profes'r), ein Professor.
 A doctor (doktr'r), ein Doktor.

VIII. Of the Faculties of the Soul. Von den Kräften der Seele.

The understanding, der Verstand.
 Judgment (dschodschment), das Urtheil.
 Reflection (rifl'f'sch'n), die Ueberlegung.
 Reason (rihs'n), die Vernunft.
 The imagination (im=absch=i=neh'sch'n), die Einbildungskraft.
 Genius (dschihnjess), das Genie.
 Memory (mem'r=i), das Gedächtniß.
 Thought (thoht), der Gedanke.
 Desire (disair), das Verlangen.

Hope (hohp), die Hoffnung.
 Hatred (hehtred), der Haß.
 Jealousy (dschell=esi), die Eifersucht.
 Grief (grihf), der Kummer.
 Joy (dschoai), die Freude.
 Love (loww), die Liebe.
 Pride (preid), der Stolz.
 Vanity (wanneti), die Eitelkeit.
 Anger (ang=g'r), der Zorn.
 An idea (ei=di=e), der Begriff.

The five (feiw) Senses. Die fünf Sinne.

The sight (feit), das Gesicht (Sehen).
 The hearing (hihring), Gehör, (Hören).
 The smell (smell), der Geruch.

The taste (teht), der Geschmack.
 The feeling (fihring), das Gefühl.

Of Meals and Beverages. Von Mahlzeiten und Getränken.

Breakfast (breff-fest), das Frühstück.
 Dinner (dinn'r), das Mittagessen.
 Tea (tih), der Thee.
 Supper (sopp'r), das Abendessen.
 Coffee (koffi), der Kaffee.
 Chocolate (dschoffelett), die Chocolate.

Wine (uein), der Wein.
 Beer (bihr), das Bier.
 Brandy (brandi), der Branntwein.
 Rum (romm), der Rum.
 Arrack (arrack) der Arrack.
 Punch (pontsch), der Punsch.

IX. Of Quadrupeds. Von vierfüßigen Thieren.

A horse (e horrß), ein Pferd.
 A mare (mehr), eine Stute.
 A mule (mjuhl), ein Maulesel.
 An ass (aß), ein Esel.
 A bull (bull), ein Stier.
 A cow (kau), eine Kuh.
 A calf (kalf), ein Kalb.
 A buffalo (boffelo), ein Büffel.
 A ram (ramm), ein Schafbock.
 A sheep (schihp), ein Schaf.
 A ewe (e ju), eine Schafmutter.
 A lamb (lamm), ein Lamm.
 A he-goat (hih-goht), ein Ziegenbock.
 A she-goat (schih-goht), eine Ziege.
 A cat (katt), eine Katze.
 A kitten (kitt'n), ein Kätzchen.
 A dog (dogg), ein Hund.
 A hare (hehr), ein Hase.
 A rabbit (rabbett), ein Kaninchen.

A fox (fokks), ein Fuchs.
 A rat (ratt), eine Ratte.
 A mouse (mauß), eine Maus.
 A boar (bohr), ein Eber.
 A sow (sau), eine Schweinmutter.
 A hog (hogg), ein Schwein.
 A stag (stagg), ein Hirsch.
 A hind (heind), eine Hirschkuh.
 A bear (behr), ein Bär.
 A lion (leien), ein Löwe.
 A tiger (teig'r), ein Tiger.
 A wolf (uolff), ein Wolf.
 An elephant (elefent), ein Elefant.
 A rhinoceros (rei-noßeres), Nashorn.
 A zebra (sibra), ein Zebra.
 A monkey (monfi), ein Affe.
 A leopard (lepperd), ein Leopard.
 A camel (kamm'l), ein Kameel.
 A hyena (hei-ihnä), eine Hyäne.

X. Of Clothes (kloh'i). Von Kleidung.

A hat (hatt), ein Hut.
 A bonnet (bonnett), ein Damenhut.
 A cap (kapp), eine Haube, Mütze.
 A coat (koht), ein Rock.
 A gown (gaun), ein Kleid.
 A waistcoat (ueht-koht), eine Weste.
 A pair (pehr) of trowsers (trausers),
 ein paar Beinkleider.
 A shirt (schörri), ein Hemd.
 Stockings (stokkings), Strümpfe.
 Shoes (schuh), Schuhe.
 Boots (buhts), Stiefel.
 Slippers (flipp'rs), Pantoffeln.

A cravat (kre-watt), eine Cravatte.
 A stock (stokk), eine Halsbinde.
 A cloak (kloht), ein Mantel.
 A mantle (mann'tl), Damenmantel.
 A handkerchief (hang'f'r-tschiff), ein
 Taschentuch.
 A dressing-gown (gaun), Schlafrock.
 Stays (stehs), ein Korsett.
 A muff (moff), ein Muff.
 A shawl (schoahl), ein Shawl.
 An apron (ehpr'n), eine Schürze.
 Gloves (glowws), Handschuhe.

XI Of the Earth (errth). Von der Erde.

The globe (glohb), die Erdfugel.
 The hemisphere (hemmisfih), die He-
 misphäre.
 An earthquake (errthkuch), Erdbeben.
 The climate (kleimet), das Klima.
 A region (rihd'sch'n), eine Region.

A continent, das Festland, Continent.
 An island (eilend), eine Insel.
 A peninsula (penninsjula), Halbinsel.
 A cape (feh), ein Kap.
 An empire (empeir), ein Kaiserthum.
 A kingdom (kingd'm), ein Königreich.

A republic (ri-pob-bliff), eine Republik.
 A colony (fol'n-i), eine Kolonie.
 A country (fonntri), ein Land.
 A province (promw'nß), eine Provinz.
 A mountain (maunt'n), ein Berg.
 A valley (walli), ein Thal.
 A hill (hill), ein Hügel.

A plain (plehn), eine Ebene.
 A cavern (fam'ru), eine Höhle.
 The soil (soail), der Boden.
 Clay (fleh), der Thon, Lehm.
 Sand (sannb), der Sand.
 Gravel (graww'l), der Kiesel.

XII. Of Water. Vom Wasser.

The ocean (ohsch'n), der Ocean.
 The sea (sih), das Meer, die See.
 A channel (tschann'l), ein Kanal.
 The tide (teib), die Ebbe und Fluth.
 High water (uoat'r), die Fluth.
 Low (loh) water, die Ebbe.
 The current (forrn't), die Strömung.
 A wave (uehw), eine Welle.
 A harbour (hahrb'r), ein Hafen.

A lake (lehk), ein See.
 A river (riw'r), ein Fluß.
 A brook (bruff), ein Bach.
 A pond (ponnb), ein Teich.
 A fountain (faunt'n), eine Fontäne.
 A well (uell), ein Brunnen.
 A pump (pomp), eine Pumpe.
 A waterfall (uoat'r=foahl), Wasserfall.
 A torrent (torr'nt), ein Regenbach.

Of Time (teim). Von der Zeit.

Eternity (iterr-niti), die Ewigkeit.
 A century (sentjerri), ein Jahrhundert.
 A year (jühr), ein Jahr.
 Half (hahf) a year, ein halbes Jahr.
 Leap (lihp) year, das Schaltjahr.
 A month (monnth), ein Monat.
 A week (uihk), eine Woche.
 A day (deh), ein Tag.
 An hour (en-aur), eine Stunde.
 Half (hahf) an hour, e. halbe Stunde.
 A minute (minnett), eine Minute.
 A second (seff'nd), eine Sekunde.

The break (brehk) of day, Tagesanbruch.
 Morning (morr-ning), der Morgen.
 Evening (ihw=ning), der Abend.
 Forenoon (fohr-nuhn), der Vormittag.
 Noon (nuhn), der Mittag.
 Afternoon (ast'r=nuhn), Nachmittag.
 Sunrise (sonnreis), der Sonnenaufgang.
 Sunset (sonnsett), d. Sonnenuntergang.
 Night (neit), die Nacht.
 Yesterday (jest'r=deh), gestern.
 To-day (t' deh), heute.
 To-morrow (t' morroh), morgen.

B. Familiar Dialogues. Vertrauliche Gespräche.

I. Salutations (salsn-tehsch'nß) 2c. Begrüßungen 2c.

Good morning, Sir (jörr).
 Good morning, Ma'am.
 How do you do, Mrs. (mißis) Fox?
 Well, thank you, Mr. (mist'r) Hare.
 How are you, Miss (2) Fox?
 Well, much obliged to you, Miss Hare;
 and you?
 Middling. — So, so.
 Are you not well?
 Not, very well.
 What is the matter with you?
 I have head-ache (heddehk).
 You don't look well.
 How are all the family?
 They are all well, thank you, except
 my mother.

Guten Morgen, mein Herr.
 Guten Morgen, Madame.
 Wie befinden Sie sich, Madame Fox?
 Ganz wohl, danke Ihnen, Herr Hare.
 Wie geht's Ihnen, mein Fräulein?
 Ganz wohl, Ihnen sehr verbunden, Frä.
 Hare, und wie geht's Ihnen?
 Mittelmäßig. — So, so.
 Sind Sie nicht wohl?
 Nicht sehr wohl.
 Was fehlt Ihnen?
 Ich habe Kopfschmerz.
 Sie sehen nicht gut aus.
 Wie befindet sich die ganze Familie?
 Sie befinden sich Alle wohl, ich danke
 Ihnen, außer meiner Mutter.

(2) NB. Miss muß stets von einem Familiennamen oder Taufnamen begleitet werden. Siehe Anmerkung 13. Seite 50.

What ails (ehls) *your mother* (3)?
She has a bad tooth-ache.
Will you not sit down for a moment?

No, thank you, I must go home.
Shall I see you to-morrow?
Yes, certainly; in the afternoon.
Adieu; remember me at home.
I will not forget it. Farewell (fehruell).

Was fehlt Ihrer Frau Mutter?
Sie hat ein schlimmes Zahnweh.
Wollen Sie sich nicht einen Augenblick
setzen?
Nein, ich danke Ihnen, ich muß nach Hause.
Werde ich Sie morgen sehen?
Ja, gewiß; Nachmittags.
Adieu; meine Empfehlung zu Hause.
Ich werde es nicht vergessen. Lebe wohl.

II. The Time of the Day. Von der Zeit.

Pray (preh), Sir (jör), can you tell
me what (huott) o'clock it is?
What o'clock is it?
It is half (hahf) past eight (eht).
It is a quarter to nine (nein).
Is it really (rih-illi) so late (leht)?
I beg your (juhr) pardon, it is only
a quarter past *eight*.
I must be home (höhm) at *nine*.
Shall I see you at *four* this afternoon?
No, not at *four*; ten minutes after.
Don't you hear it striking *ten*?
Oh yes, but that's an old dotting
clock, that always strikes *ten*, when
it ought to strike *nine*.
Look at your watch (uottsch).
My watch wants 5 minutes to 9.
Well, good bye (bei); I must be go-
ing. Farewell (fehruell).

Bitte, mein Herr, können Sie mir sagen,
wie viel Uhr es ist?
Wie viel Uhr ist es?
Es ist halb neun.
Ein Viertel vor neun.
Ist es wirklich so spät?
Ich bitte um Verzeihung, es ist nur ein
Viertel über (nach) acht.
Ich muß bis neun Uhr zu Hause sein.
Sehe ich Sie heute Nachmittag um 4 Uhr?
Nein, nicht um vier; 10 Minuten nach.
Hören Sie nicht, daß es 10 schlägt?
O ja, aber das ist eine alte wahnwitzige
Uhr, die zehn schlägt, wenn sie neun
schlagen sollte.
Sehen Sie auf Ihre Uhr.
Nach meiner Uhr fehlt es 5 Minuten bis 9.
Nun, adieu; ich muß fort (gehen). Leben
Sie wohl.

III. A Walk (uohst). Ein Spaziergang.

Let us take a walk.
With pleasure (plesch'r); the weather
is fine.
Where (huehr) shall we go to?
Wherever you please; it's all the
same to me.
Let us take a stroll in the Regent's
Park.
With all my heart, it's a fine walk.
What beautiful buildings!
Yes, very fine. That belongs to the
Turkish Ambassador.
This building here is the Colosseum.
What fine trees and alleys.
Where is the Zoological Garden? I
should like to see it.
There would scarcely be time.
We must leave it for to-morrow.

Lassen Sie uns spazieren gehen.
Mit Vergnügen; das Wetter ist schön.
Wo wollen wir hingehen?
Wo Sie nur wollen; mir ist es ganz gleich.
Lassen Sie uns ein bißchen im Regent's-
Park herum gehen.
Von Herzen gern, es ist ein schöner Spa-
ziergang.
Was für herrliche Gebäude!
Ja, sehr schön. Dies da gehört dem tür-
kischen Gesandten.
Dieses Gebäude hier ist das Colosseum.
Was für schöne Bäume und Alleen.
Wo ist der Thiergarten? Ich möchte ihn
gerne sehen.
Es wäre kaum Zeit dazu.
Wir müssen es bis morgen lassen.

(3) NB. Im Englischen sagt man nie „Ihr Herr Vater, Ihre Frau Mutter“ etc., sondern bloß „Vater, Mutter, Bruder“ etc. z. B.:
How is *your father, mother, brother, sister, etc.* Wie geht es Ihrem Herrn Vater etc.?

IV. The Zoological Garden. Der Thier-Garten.

Here we are after our walk.
 Yes; but I find a shilling entrance-money rather dear.
 That's true, but all these places in England are private speculations.
 What a fine elephant!
 And what a ferocious tiger!
 Here are some beautiful parrots.
 And here is the pelican of the wilderness.
 How it gobbles up the fish.
 What an elegant animal the Caméléopard (giraffe) is.
 Yes, very. It had a young one about a month ago.
 Here is the cage (këbbisch) in which the lion and the dog lived in such friendship together.
 Ah, I recollect; the dog fell sick and died.
 And the lion died of grief soon after.
 I'm sure, I'm much obliged to you for your kindness.
 Pray, don't mention it.
 It was a pleasure (plësch'r) for me.

Da sind wir nach unserm Spaziergang.
 Ja; ich finde aber, ein Schilling Eintrittsgeld etwas theuer (hoch).
 Das ist wahr, aber alle diese Plätze in England sind Privatspeculationen.
 Was für ein schöner Elephant!
 Und was für ein wüthender Tiger.
 Da sind einige sehr schöne Papageien.
 Und hier ist der Pelikan der Wüste.

Wie er die Fische verschlingt.
 Was für ein schönes Thier der Kameel-Parder (Giraffe) ist.
 Ja, sehr. Die hatte ein Junges vor ungefähr einem Monat.
 Hier ist der Käfig, worin der Löwe und der Hund in solcher Freundschaft zusammen wohnten.
 Ah, ich erinnere mich, der Hund wurde krank und starb.
 Und der Löwe starb vor Kummer bald nachher.
 Ich bin Ihnen gewiß sehr verbunden für Ihre Güte.
 Bitte, erwähnen Sie es nicht.
 Es war für mich ein Vergnügen.

V. On the Weather (uedthr). Vom Wetter.

How is the weather this morning?
 It is very cold and frosty.
 Is the sky clear (flühr)?
 No, Sir, it is rather cloudy (flaudi).
 Then, we shall have rain (rehn).
 I rather think we shall have snow.
 Light a fire in my room (ruh'm).
 I have lit it already, Sir.
 The wind is very cold and sharp.
 It is beginning to rain.
 It thaws. It freezes. 'Tis foggy.
 Fog is nothing new (nju) in England.
 The weather is getting warmer.
 It is warm. It is sultry.
 I think we shall have a storm.
 Yes, the clouds are gathering.
 It thunders and lightens awfully.

Wie ist das Wetter heute (Morgen)?
 Es ist sehr kalt und frostig.
 Ist der Himmel klar?
 Nein, mein Herr, er ist etwas bewölkt.
 Dann bekommen wir Regen.
 Ich denke eher, daß wir Schnee bekommen.
 Machen Sie Feuer in meinem Zimmer.
 Es ist schon Feuer gemacht (angezündet).
 Der Wind ist sehr kalt und scharf.
 Es fängt an zu regnen.
 Es thaut. Es friert. Es ist neblig.
 Nebel ist nichts neues in England.
 Das Wetter wird wärmer.
 Es ist warm. Es ist schwül.
 Ich denke, wir bekommen ein Gewitter.
 Ja, die Wolken ziehen sich zusammen.
 Es donnert und blitzt fürchterlich.

VI. The Theatre (thi-ett'r). Das Theater.

As the weather is so bad, let us go to the theatre.
 With all my heart. What's the play?
 — Otway's "Orphans."
 It's very fine (fein), but I prefer Shakspeare.
 Which of Shakspeare's pieces do you like best?

Da das Wetter so schlecht ist, lassen Sie uns in's Theater gehen.
 Von Herzen gern. Welches Stück giebt man? — "Die Waisen" von Otway.
 Es ist sehr schön, aber ich ziehe Shakspeare vor.
 Welche von Shakspeare's Stücken mögen Sie am liebsten?

"Hamlet, Othello" and "the Merchant of Venice" are my favorites. Have you ever seen Macready or Kean?

No, but I have seen *Matthew's* (mat-thjuhs) and *Rees* (rihs).

Have you heard Jenny Lind?

Oh yes; she sings beautifully.

But not so well as Mdme. Malibran. The Italian opera in London is very fine.

Yes, but it is also very expensive. A box ticket costs a guinea (ghinni).

Have you heard Madame Grisi?

Yes, I heard her in *Norma* last week.

"Hamlet, Othello" und "der Kaufmann von Venedig" sind meine Lieblinge. Haben Sie je Macready oder Kean gesehen?

Nein, aber ich habe Matthews und Rees gesehen.

Haben Sie Jenni Lind gehört?

O ja, sie singt sehr schön.

Aber nicht so gut als Madame Malibran. Die italienische Oper in London ist sehr schön.

Ja, sie ist aber auch sehr kostspielig.

Ein Logen-Billet kostet eine Guinee.

Haben Sie Madame Grisi gehört?

Ja, ich habe sie vorige Woche in *Norma* gehört.

VII. Supper (sopp'r). Das Abendessen.

Now, I hope you'll come and sup with me.

Who could think of supping, after having wept with "the Orphans?" Or after having heard such beautiful music.

In England we can eat always.

I am sorry we have nothing warm.

Oh, I prefer cold supper.

Here is cold roast beef, ham, cold fowl and cheese.

Here are also some fine oysters.

Pray, what shall I help you to?

Thank you, I'll take oysters.

Will you take a glass of ale after the oysters?

No, thank you, I'll take a glass of Port.

Pray, Sir, may I trouble you for a little bread and cheese?

I beg your pardon, I quite forgot you.

But now we must have a glass of punch.

No, thank you; not for me; I must wish you good night.

Why will you go so soon?

It is but one o'clock.

I must be up early to-morrow morning

Well then, good night.

I wish you safe (sehf) home (hohm).

Jetzt hoffe ich, kommen Sie und essen Sie mit mir zu Abend.

Wer könnte an Abendessen denken, nachdem man mit den Waisen geweint hat? Oder nachdem man solche schöne Musik gehört hat.

In England können wir immer essen. Es thut mir leid, daß wir nichts Warmes haben.

O, ich ziehe kaltes Essen vor.

Da ist kalter Rindsbraten, Schinken, kaltes Geflügel und Käse.

Hier sind auch schöne Austern.

Bitte, was darf ich Ihnen anbieten?

Ich danke Ihnen, ich nehme Austern.

Wollen Sie ein Glas Ale (ehl) nach den Austern?

Nein, ich danke Ihnen, ich werde ein Glas Portwein nehmen.

Bitte, mein Herr, darf ich Sie um etwas Brod und Käse bemühen?

Ich bitte um Verzeihung, ich habe Sie ganz vergessen.

Jetzt aber müssen wir ein Glas Punsch trinken.

Nein, danke, für mich nicht; ich muß Ihnen eine gute Nacht wünschen.

Warum wollen Sie so früh gehen?

Es ist erst (nur) ein Uhr.

Ich muß Morgen früh aufstehen.

Gut denn, gute Nacht.

Kommen Sie gut nach Hause.

VIII. A Visit (wiset). Ein Besuch.

I believe some one knocks at the door.

Go and see who it is.

Does Mr. Wilson live here? Yes, Sir.

Is he at home? Yes, Sir.

Ich glaube Jemand klopft (an die Thür).

Gehen Sie und sehen Sie wer es ist.

Wohnt Herr W. hier? Ja mein Herr.

Ist er zu Hause? Ja mein Herr.

Pray, tell him Mr. N. from London
wishes to pay him a visit.
Please, Sir, walk up stairs.
How do you do, Mr. N. — ? I am
happy to see you in Paris.
You are very kind. I hope I have
the pleasure of seeing you well.
Much obliged to you, I am quite well.

How are all friends in London?

Thank you, I left them all well.
I hope you'll stop and dine with us.

Much obliged to you, but it's quite
impossible.

Well then, perhaps to-morrow?
You are very kind; I shall do my-
self the honor and pleasure.

Bitte sagen Sie ihm, daß Herr N. aus
London ihn zu besuchen wünscht.

Bitte, mein Herr, gehen Sie hinauf.

Wie geht's Ihnen, Herr N.? Ich freue
mich Sie in Paris zu sehen.

Sie sind sehr gütig. Ich hoffe ich habe
das Vergnügen Sie wohl zu sehen.

Ich bin Ihnen sehr verbunden, ich bin
ganz wohl.

Wie befinden sich alle unsere Freunde in
London?

Ich danke Ihnen, ich verließ sie alle wohl.
Ich hoffe Sie werden bei uns zum Essen
bleiben.

Ich bin Ihnen sehr verbunden, es ist mir
aber ganz unmöglich.

Wohlan denn, vielleicht morgen?

Sie sind sehr gütig; ich werde mir die
Ehre und das Vergnügen machen.

IX. Dinner (dinner). Mittagessen.

Good morning, Mr. Hook (huhf).
Ah! you are welcome, Mr. N. —
It's easy to be seen that you're an
Englishman.

You are punctual to the moment.
In England we must be punctual, if
not, we get no dinner.

Our cooks in London have always
the dinner done to the minute.

Dinner is on the table.

Be seated, gentlemen.

The soup is excellent.

In England we never eat soup.

And therefore most English people
have the spleen.

Do you take fish?

Not any, thank you.

Can I have the pleasure of helping
you to a little turkey?

You're very kind; I'll thank you for
a little.

Which wines do you prefer?

I prefer Burgundy or Bordeaux.

Do you take sugar in your coffee?

A little, if you please.

Let us go a little into the garden.

With much pleasure; the air is re-
freshing.

Guten Morgen, Herr Hook.

Ah! Sie sind willkommen, Herr N.—
Es ist leicht zu sehen, daß Sie ein Eng-
länder sind.

Sie sind pünktlich bis zur Minute.

In England muß man pünktlich sein, sonst
bekommt man nichts zu essen.

Unsere Köchinnen in London haben stets
das Essen zur Minute fertig.

Das Essen ist aufgetragen.

Meine Herren, nehmen Sie Platz.

Die Suppe ist vorzüglich.

In England essen wir nie Suppe.

Und deswegen haben die meisten Englän-
der den Spleen.

Ist Ihnen Fisch gefällig?

Kein Fisch, danke Ihnen.

Kann ich das Vergnügen haben Ihnen
etwas Truthahn zu reichen?

Sie sind sehr gütig; ich bitte um ein
Wenig.

Welchen Wein ziehen Sie vor?

Ich ziehe Burgunder oder Bordeaux vor.

Nehmen Sie Zucker in Ihren Kaffee?

Ein wenig, wenn es Ihnen gefällig ist.

Lassen Sie uns ein bißchen in den Gar-
ten gehen.

Mit vielem Vergnügen; die Luft ist er-
frischend.

X. The Garden. Der Garten.

What a fine garden you have!

Yes, tolerably fine. We have a Scotch
gardener.

The walks (uoahts) are very beautiful.

Rothwell, englische Schulgrammatik.

Was für einen schönen Garten Sie haben!
Ja, ziemlich schön. Wir haben einen
schottischen Gärtner.

Die Alleen sind sehr schön.

Yes; I can't bear stiff parallel walks.
 Have you seen the park at Heidelberg?
 Oh yes; it is very fine.
 The so-called "English Garden" at Munich is also fine.
 Yes, it was laid out by Benjamin Thompson, Count Rumford.
 Oh, I recollect, he married the widow of the celebrated Lavoisier.
 Yes, and died near Paris in 1814.
 What beautiful shrubs you have in your garden.
 Yes, these lauristinas and roses are very fine.
 They bloom nearly all the winter.
 In the squares in London, we have roses and several other shrubs in full bloom at Christmas.

Ja, ich kann die steifen geraden Alleen nicht leiden.
 Haben Sie den Park in Heidelberg gesehen?
 O ja, er ist sehr schön.
 Der sogenannte „Englische Garten“ in München ist auch schön.
 Ja er wurde von Benjamin Thompson, Grafen Rumford angelegt.
 O, ich erinnere mich, er vermählte sich mit der Wittwe des berühmten Lavoisier.
 Ja und starb 1814 in der Nähe von Paris.
 Was für schöne Gesträuche Sie in Ihrem Garten haben.
 Ja, diese wilden Lorbeeren und Rosen sind sehr schön.
 Sie blühen fast den ganzen Winter durch.
 Auf den Plätzen in London haben wir Rosen und verschiedene andere Gesträuche in voller Blüthe um Weihnachten.

XI. On Travelling (traw'ling). Vom Reisen.

No doubt you have travelled much?
 Why yes; I have been in most countries on the Continent.
 Have you never been in England?
 Not yet, but I intend going there next Spring.
 How long does it take from Berlin to London?
 At present you can go in about two days.
 Yes, by rail-way and steam-boat.
 Which is the best route?
 You can go either by Hamburgh or through Belgium.
 I don't like to be long at sea.
 Are you subject to sea-sickness?
 Oh yes, every time I put my foot on board a ship.
 In that case you had better go by Calais.
 You can cross over from Calais to Dover in about two hours.
 From Ostende it takes 8 hours.
 I would advise your sailing up the Thames.
 Yes, I am told it presents a beautiful (prospect) panorama.
 Well, I hope in a few days to see the queen of the Ocean.
 And the greatest, richest, and most important city in the world.
 Farewell. I wish you a pleasant journey.

Ohne Zweifel sind Sie viel gereist?
 Nun ja; ich bin in den meisten Ländern auf dem Festland gewesen.
 Sind Sie nie in England gewesen?
 Noch nicht, aber ich beabsichtige nächsten Frühling dort hinzugehen.
 Wie viel Zeit nimmt es von Berlin nach London?
 Gegenwärtig kann man in ungefähr zwei Tagen hinkommen.
 Ja, mittelst Eisenbahn und Dampfschiff.
 Welches ist der beste Weg?
 Wir können entweder über Hamburg oder durch Belgien gehen.
 Ich mag nicht lang auf'm Meere sein.
 Sind Sie der Seekrankheit unterworfen?
 O ja, jedesmal, so oft ich meinen Fuß an Bord eines Schiffes setze.
 In diesem Falle thäten Sie besser über Calais zu gehen.
 Sie können von Calais bis Dover in ungefähr 2 Stunden hinüberfahren.
 Von Ostende nimmt es 8 Stunden.
 Ich würde Ihnen rathen die Themse hinauf zu segeln.
 Ja, man hat mir gesagt, daß sie eine schöne Aussicht darbietet.
 Nun ich hoffe in einigen Tagen die Königin des Oceans zu sehen.
 Und auch die größte, reichste und wichtigste Stadt der Welt.
 Leben Sie wohl. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Reise.

XII. Taking a Lodging. Ein Logis zu miethen.

Good morning. Are there not lodgings to be let here?

No, Sir, they were let yesterday.

Are there no apartments to be had in this neighbourhood?

Yes, Sir, in that house just opposite. You have rooms to let here, I am told.

Yes, Sir, please to walk in.

What rooms do you wish to have?

I wish to have a comfortable sitting-room and bed-room.

Here, Sir, is the parlour; it is neatly furnished.

You have also the morning-sun.

Now let me see the bed-chamber.

Here it is, Sir; it is very comfortable.

I think these will suit me.

How much do you ask for them?

A guinea (giinnih) a week (uihf).

That appears to me rather dear.

Does that include attendance?

Yes, Sir, the necessary attendance.

When can they be occupied?

Whenever you please.

Well then, I shall send my things here this afternoon.

Guten Morgen. Gibt es nicht hier Logis zu vermiethen?

Nein, mein Herr, sie sind schon gestern vermiethet.

Gibt es in dieser Nachbarschaft keine Zimmer zu vermiethen?

Ja, mein Herr, in dem Hause gegenüber. Sie haben hier Zimmer zu vermiethen, wie man mir gesagt hat.

Ja, mein Herr, belieben Sie hinein zu kommen.

Was für Zimmer möchten Sie?

Ich möchte ein bequemes Wohn- und Schlafzimmer.

Hier, mein Herr, ist das Wohnzimmer; es ist hübsch meublirt.

Sie haben auch die Morgensonne.

Jetzt möchte ich das Schlafzimmer sehen.

Hier ist es m. Herr; es ist sehr gemüthlich.

Ich glaube diese werden mir passen.

Wie viel verlangen Sie dafür?

Eine Guinee die Woche.

Das scheint mir etwas theuer.

Ist Bedienung dabei?

Ja, mein Herr; die nöthige Bedienung.

Wann kann man einziehen?

Wann Sie nur wollen.

Gut denn, ich werde meinen Sache heute Nachmittag hieher schicken.

II. A n h a n g.

A. Lesestücke.

B. Erklärung der Namen der Wochentage.

C. Geschichte der englischen Sprache.

A. Lesestücke.

I. A singular¹ Justification (bischöpstifisch'n).

A reaper³ *being*⁴ at work in a field in Devonshire, near⁵ the banks⁶ of a river⁷, saw⁸ a man throw⁹ himself into the water; he ran¹⁰ directly¹¹ to his assistance, plunged¹² in, and brought¹³ him to the shore¹⁴. *Having*¹⁵ left him¹⁵, to return¹⁶ to his work¹⁷, he very¹⁸ soon¹⁸ saw⁸ him again¹⁹ leap in. A second²⁰ time²¹ the reaper³ jumped¹² into the river⁷, and, with difficulty, rescued²² him; he then recommended²³ him to go home²⁴, and not again attempt²⁵ such²⁶ a foolish²⁷ action²⁸ as²⁹ to drown³⁰ himself³⁰. The reaper³ then resumed³¹ his labour, but, in a short³² time³³, saw⁸ the same³⁴ man hang³⁵ himself³⁵ on³⁶ the branch³⁷ of a tree³⁸.

*Finding*³⁹ him so determined⁴⁰ to take⁴¹ his own⁴² life⁴², he resolved⁴³ to take⁴⁴ no more trouble about him⁴⁴, but⁴⁶ to let⁴⁷ him hang.

Some time³³ after⁴⁸, the relations⁴⁹ of the man came in search⁵⁰ of him and *finding*³⁹ him hanging dead⁵¹ on a tree, they reproached⁵² the reaper³, *saying*⁵³, that he must have seen⁵⁴ him do⁵⁵ it, and ought⁵⁶ to have cut him down. — Not I, indeed⁵⁷, replied⁵⁸ he; I had already⁵⁹ drawn⁶⁰ him twice⁶¹ out of the river⁷, and *having*¹⁵ left him dripping⁶² wet⁶³, I supposed⁶⁴ he had hung⁶⁵ himself up⁶⁵ there⁶⁶ to dry⁶⁷.

II. Diamond⁶⁸ cut Diamond.⁶⁸

A gentleman⁶⁹ of⁷⁰ Oliver Cromwell's domestic⁷¹ establishment⁷¹ had⁷² conceived⁷² a great affection⁷³ for the Protector's youngest daughter⁷⁴; the young lady⁷⁵ did⁷⁶ not discourage him, and at⁷⁷ length⁷⁷ he proposed⁷⁸ a secret marriage⁷⁹, as⁸⁰ there was no hope of obtaining⁸¹ her father's consent.⁸² A person, *having*⁸³ discovered⁸³ the secret, communicated⁸⁴ it to Cromwell, who gave him orders⁸⁵ to watch⁸⁶, and to let him know⁸⁷ the next time⁸⁸ the gentleman⁶⁹ and his daughter⁷⁴ should be together⁸⁹. This happened⁹⁰

1. sonderbare. 2. Rechtfertigung.
3. Schnitter. 4. *being at work*, der arbeitete.
5. *near the*, nahe am. 6. Ufer.
7. Flusses. 8. sah.
9. *throw himself*, der sich — warf.
10. lief. 11. so, gleich. 12. sprang hinein.
13. brachte. 14. ans Ufer.
15. da er ihn verlassen hatte.
16. um zurückzukehren. 17. Arbeit.
18. sehr bald.
19. *again leap in*, wieder hinein springen.
20. zum zweiten. 21. Mal.
22. rettete. 23. empfahl. 24. nach Hause.
25. versuchen. 26. eine solche. 27. thörichte.
28. Handlung. 29. als die.
30. sich zu ertränken. 31. ging wieder an.
32. kurzer. 33. Zeit. 34. denselben.
35. sich aufhängen. 36. an. 37. Ast.
38. Baumes. 39. Da er ihn — fand.
40. entschlossen. 41. sich — zu nehmen.
42. das Leben. 43. entschloß er sich.
44. sich nicht mehr um ihn zu kümmern.
46. sondern. 47. zu lassen. 48. darauf.

49. Verwandten. 50. ihn zu suchen. 51. tobt.
52. machten sie dem — Vorwürfe.
53. indem sie sagten. 54. gesehen.
55. als er es that.
56. *ought to have cut him down*, hätte ihn her- unter schneiden sollen.
57. wahrhaftig. 58. erwiederte. 59. schon.
60. gezogen. 61. zweimal. 62. triefend.
63. naß. 64. vermuthete daß.
65. sich aufgehängt. 66. dort.
67. um sich zu trocknen.
68. kein Schalk läßt sich von einem andern betrügen.
69. Herr. 70. der.
71. Haushalt des O. C. angehörig.
72. empfand. 73. Zuneigung. 74. Tochter.
75. Dame. 76. *did not discourage*, entmuthigte — nicht. 77. zuletzt.
78. schlug er — vor. 79. Heirath.
80. *as there was no*, da es keine — gab.
81. zu erhalten. 82. Einwilligung.
83. die — entdeckt hatte. 84. theilte — mit.
85. Befehl. 86. aufzupassen. 87. wissen.
88. Mal als. 89. zusammen. 90. geschah.

on the following day, and Cromwell, *being*¹ informed of it¹, entered² suddenly² his daughter's room³; where he found⁴ the gentleman on⁵ his knees⁶ before her.

The Protector in a fury⁷ demanded⁸ an explanation⁹ of his conduct¹⁰, and the other¹¹ with great presence¹² of mind¹² replied¹³, May¹⁴ it please¹⁵ your Highness, I have a great affection for your daughter's chamber-maid¹⁶, but she refuses¹⁷ to give me her hand; so¹⁸ thinking¹⁸ this young lady had great influence over¹⁹ her, I was²⁰ soliciting²⁰ that she would²¹ intercede²¹ for me.

— Oh! replied Oliver, if that's²² the case²², I will see what *I* can do for you. — And *calling*²³ the young woman²⁴, he said to her: Why²⁵ (*huei*) do you refuse the honour of marrying²⁶ Mr. (*mist'r*) White (*hueit*)? He is my friend, and I insist²⁷ that you give your consent. — The young woman, who had no²⁸ objection²⁸, blushed²⁹ deeply³⁰, and Cromwell said, Ah! I see how³¹ it is, a little coquetry³², go call³³ me the chaplain. — The chaplain came, and Oliver ordered him to marry²⁶ Mr. White and the chamber-maid immediately. Mr. W. was obliged³⁴ to submit³⁵ or expose³⁶ himself to the vengeance³⁷ of Cromwell, who, however³⁸, to render³⁹ the bride more attractive⁴⁰, gave her a portion⁴¹ of five hundred pounds.

English History.

III. Beware⁴² of Vulgar⁴³ and Mischievous⁴⁴ Companions.

The Arabians, who are⁴⁵ very fond of⁴⁵ giving⁴⁶ instruction by⁴⁷ Proverbs, warn⁴⁸ all persons, and particularly⁴⁹ young persons, to beware⁵⁰ of having⁵⁰ communication⁵¹ with men⁵² of vulgar minds⁵². The healthy⁵³ camel, say they, can be⁵⁴ of no service⁵⁴ to the diseased⁵⁵ one, but the diseased camel may⁵⁶, and indeed⁵⁷ mostly⁵⁸ does⁵⁹ communicate⁵⁹ his infection⁶⁰ to the healthy one. In⁶¹ going⁶¹ through⁶² life, we must also⁶³ beware⁶⁴ of mischievous⁴⁴ companions, lest⁶⁵ we should fare⁶⁵ as⁶⁶ did the poor goat⁶⁷ in the following tale⁶⁸.

A certain⁶⁹ Hindoo once⁷⁰ set out on⁷⁰ a journey⁷¹, and took⁷² his monkey⁷³ and his goat with him, as companions⁷⁴. He also took some⁷⁵ rice and curds⁷⁶ for⁷⁷ a refreshment⁷⁸ by⁷⁹ the way⁸⁰. On arriving⁸¹ at a tank⁸² he resolved⁸³ to bathe⁸⁴ and dine⁸⁵. Laying⁸⁶ down⁸⁶ the bundle with the provisions⁸⁷, he tied⁸⁸ the two animals to a bush, and went⁸⁹ down⁸⁹ to the tank. No sooner⁹⁰ had he disappeared⁹⁰, than⁹¹ the monkey took the bundle, untied⁹² it, eat⁹³ great part⁹⁴ of the good things⁹⁵, and then, wiping⁹⁶ his hands on⁹⁶ the beard of the goat, so⁹⁷ as to leave⁹⁶

1. davon benachrichtigt. 2. trat plötzlich in.
3. Zimmer. 4. fand. 5. auf. 6. Kneeten.
7. Wuth. 8. verlangte. 9. Erklärung.
10. Benehmen, 11. Andere.
12. Geistesgegenwart. 13. erwiederte.
14. möge. 15. gefallen.
16. Kammermädchen. 17. weigert sich.
18. und da ich dachte, daß. 19. über.
20. bat eben. 21. sich — verwenden möchte.
22. wenn das der Fall ist. 23. hereinrufend.
24. Mädchen. 25. warum. 26. zu heirathen.
27. bestche darauf. 28. Nichts dagegen.
29. erröthete. 30. sehr. 31. wie.
32. Koketterie. 33. rufe. 34. genöthigt.
35. sich zu unterwerfen.
36. oder sich — auszusetzen. 37. Rache.
38. jedoch. 39. um — zu machen.
40. anziehender. 41. Mitgift.
42. man hüte sich vor. 43. gemeinen.
44. boshaften. 45. lieben sehr. 46. zu geben.
47. durch Sprichwörter. 48. warnen.
49. besonders.
50. sich in Acht zu nehmen vor dem.
51. Umgang. 52. gemeinen Menschen.

53. gesunde. 54. nichts nützen.
55. Kranken. 56. kann.
57. in der That. 58. meistens. 58. theilt — mit.
60. Ansteckung. 61. auf unserm Weg.
62. durch's. 63. auch.
64. uns in Acht nehmen vor.
65. damit es uns nicht so ergeht.
66. *as did the*, wie der. 67. Siege.
68. Erzählung. 69. gewisser.
70. trat einst — an. 71. Reise. 72. nahm.
73. Affen. 74. Gesellschafter. 75. etwas.
76. geronnene Milch, 77. aß.
88. Erfrischung. 79. auf. 80. dem Wege.
81. bei seiner Ankunft. 82. Leich.
83. entschloß er sich. 84. sich zu baden.
85. zu Mittag zu essen.
86. indem er den — niederlegte.
87. Mundvorrath. 88. band.
89. ging hinunter.
90. *no sooner, etc.*, er war nicht eher verschwunden. 91. aß. 92. machte ihn auf.
93. aß. 94. Theil. 95. Sachen.
96. *wiping, etc.*, sich die Hände wischend an.
97. *so as, etc.*, so daß es ließ.

plenty¹ of marks², sat³ down solemnly⁴ at the other side of the tree⁵. The Hindoo having⁶ finished⁶ his bath, came, with a good appetite, to dine, but found his provisions all gone⁷. On examination⁸ he found every mark of guilt⁹ on the long beard of the poor goat, which soon received¹⁰ the punishment¹¹ due¹² to her arch¹³ companion. J. S. S. Rothwell.

B. Erklärung der Namen der Wochentage.

Explanation¹⁴ of the Names of the Days of the Week.

The names¹⁵ of the days¹⁶ of the week¹⁷ were introduced¹⁸ into England by¹⁹ the Goths and Anglo-Saxons. Each day was dedicated²⁰ to the worship²¹ of some one of their gods.

Sunday (sonnde), the first²² day of the week, which the Saxons called²³ "Sonn's daeg" was consecrated²⁴ to the adoration²⁵ of the *Sun*, which they worshipped²⁶ under the form²⁷ of the bust²⁸ of a man placed²⁸ upon a pillar³⁰, holding³¹ a burning wheel³² before his breast.

Monday (monnde), the second day of the week, which they called²³ "Mond's daeg," was set³³ apart³³ for the worship²¹ of the *Moon*, which they adored²⁶ under the form²⁷ of a woman³⁴, dressed³⁵ in a short³⁶ coat³⁷, and a hood³⁸ with long ears³⁹.

Tuesday (tjueſde), the third day, was called²³ "Tuiſco's daeg", and was fixed³³ for the adoration²⁵ of *Tuiſco*, whom they deified⁴⁰ as the first²² father and ruler⁴¹ of the *Germans*⁴² and *Scythians*. He is represented⁴³ as a venerable⁴⁴ old sage⁴⁵, clothed³⁵ in the skin⁴⁶ of an animal, and holding³¹ a scepter in his hand.

Wednesday (uennſde), the fourth day of the week, was called²³ by the Saxons "Woden's daeg". It was dedicated²⁴ to the worship²⁵ of the supreme⁴⁷ divinity⁴⁸ of the northern nations *Wodin* or *Odin*. This hero⁴⁹ is⁵⁰ supposed to have⁵⁰ emigrated⁵¹ from the East⁵², but from what country⁵³, or at⁵⁴ what time⁵⁵ is not exactly known⁵⁶. He is represented⁴³ as the god of battles⁵⁷, in a bold⁵⁸ and martial⁵⁹ attitude⁶⁰, clad³⁵ in armour⁶¹ with a broad-sword⁶² in his hand, and as slaughtering⁶³ thousands at⁶⁴ a blow⁶⁴. His palace was called *Walhal* and is situated⁶⁵ in the city of *Midgard*.

Thursday (thorrſde), the fifth day, called by the Saxons "Thor's daeg", was set³³ apart for the worship²¹ of *Thor*, the eldest and bravest⁶⁶ of the sons of *Woden* and *Friga*. He is represented⁴³ as sitting⁶⁷ on a throne, with a crown⁶⁸ of gold on his head. His palace consists⁶⁹ of five hundred and forty halls. He it was who launched⁷⁰ the thunder, pointed⁷¹ the lightning, and directed⁷² the meteors, winds and storms.

Friday (freide), the sixth day of the week, called by the Saxons "Frea's-oder Frea's daeg", was consecrated to *Friga* or *Frea* the wife of *Wodin*, or

1. viele. 2. Merkmale darauf. 3. setzte sich nieder. 4. ernst. 5. Baum. 6. der — beendigt hatte. 7. fort. 8. beim Untersuchen. 9. der Schuld. 10. empfang. 11. Strafe. 12. welche — gebührte. 13. schalkhaften, schelmischen. 14. Erklärung über. 15. Namen. 16. Tagen. 17. Woche. 18. eingeführt. 19. durch. 20. gewidmet. 21. Dienste. 22. erste. 23. nannten. 24. geweiht. 25. Anbetung. 26. anbeten. 27. Gestalt. 28. Büste. 29. gestellt auf. 30. Säule. 31. haltend. 32. Rad. 33. bestimmt. 34. Weibes. 35. gekleidet.

36. kurzen. 37. Rock. 38. Kapuze. 39. Ohren. 40. vergötterten als. 41. Herrscher. 42. Deutschen. 43. dargestellt als. 44. ehrwürdiger. 45. Weiser. 46. Fell. 47. höchsten. 48. Gottheit. 49. Held. 50. is supposed, etc., vermuthet man. 51. wanderte aus. 52. Morgenland. 53. Theile. 54. zu. 55. Zeit. 56. bekannt. 57. Schlachten. 58. kühnen. 59. kriegerischen. 60. Stellung. 61. Panzer. 62. Saubegen. 63. niederhauend. 64. mit einem Schlag. 65. gelegen. 66. tapferste. 67. sitzend. 68. Krone. 69. besteht aus (enthält). 70. schleuderte. 71. spitzte. 72. leitete.

Odin. As¹ *Wodin* was believed to be¹ the father; so *Frea* was locked² upon² as the mother of all the other gods. She is represented with a drawn³ sword in her right hand, and a bow (boh)⁴ in her left, signifying⁵ that in⁶ time⁶ of danger, women as well as men, should be ready⁷ to defend⁸ their lives and their country.

Saturday (satt'rde), the seventh day, called by the Saxons "*Seater's daeg*", was dedicated to the worship of *Seater* (sht'r). He is represented on a pedestal⁹ standing¹⁰ on the prickled¹¹ back¹¹ of a Perch¹². His head was bare¹³ and his visage¹⁴ meagre. In his left hand he held a wheel¹⁵, and in his right a pail¹⁶ of water, in which were flowers and fruits; and his dress¹⁷ consisted¹⁸ of a long coat girded¹⁹ round¹⁹ his waist²⁰ with linen²¹.

By²² the Romans *Woden* was supposed to represent²² *Mars*; *Thor*; *Jupiter*; *Friga*, *Venus*; and *Seater*, *Saturn*. J. S. S. Rothwell.

C. Geschichte der englischen Sprache.

The History of the English Language (lan-guedsch).

*Question*²³. What is the origin²⁴ of the English language?

*Answer*²⁵. The English language, now²⁶ one of the richest in Europe, is principally²⁷ of Anglo-Saxon origin, and, like²⁸ many other languages²⁹ and dialects, is the daughter of Darkness³⁰ and Ignorance³¹.

Q.²³ How (wie) is it the daughter of Ignorance?

A.²⁵ Had the Celts, the Goths, the Romans, Anglo-Saxons, Danes and Normans, all known³² how³² to read³³ and write³⁴, this language, which is now general³⁵ in all parts³⁶ of the country, and one of the most widely³⁷ extended³⁷ on the earth, would never have existed.

Q. What language was originally³⁸ spoken³⁹ in Britain?

A. The ancient (alte) language of Britain was the Celtic or Cymbric, of Sanscrit origin; and the aborigines⁴⁰ of the country were, no⁴¹ doubt⁴¹, a branch⁴² of the great Celtic family, who, in the depth⁴³ of ages⁴⁴ past, had emigrated⁴⁵ from India, their native⁴⁶ home⁴⁶, and had settled⁴⁷ in France, Spain, Portugal, England, Ireland, and Scotland long before the Scythians, Goths, Franks, Belgians, had issued⁴⁸ forth from⁴⁸ the frozen regions of the North.

Q. Is the Celtic language still⁴⁹ spoken³⁹ in Great Britain?

A. Dialects of the Celtic are still to⁵⁰ be found⁵⁰ in the Highlands of Scotland, in Ireland, Wales, and the Western Isles, under the respective⁵¹ appellations⁵¹ of the Gaelic, Irish, Cymbric or Welsh, and Erse. In the Basque provinces of Spain*, and in the French provinces of Auvergne and Limousin, but particularly in Brittany (Bretagne)***, dialects of the ancient Celtic or Cymbric are also still⁴⁹ spoken.

1. as *Wodin* was, etc., so wie man glaubte, daß *Woden*. 2. betrachtet.
3. gezogenen. 4. Bogen. 5. andeutend.
6. zur Zeit. 7. bereit. 8. vertheidigen.
9. Piedestal. 10. stehend.
11. stacheligen Rücken.
12. Parsch (eine Art Fisch). 13. unbedeckt.
14. Gesicht. 15. Rad. 16. Eimer voll.
17. Anzug. 18. bestand aus.
19. gegürtet um. 20. Taille. 21. Leinwand.
22. by the Romans, etc., die Römer vermutheten, daß *Woden* den *Mars* vorstellte.

23. Frage. 24. Ursprung. 25. Antwort.
26. jetzt. 27. vorzüglich. 28. gleich.
29. Sprachen. 30. Dunkelheit.
31. Unwissenheit. 32. gekannt. 33. Lesen.
34. Schreiben. 35. allgemein. 36. Theilen.
37. ausgebreitetsten. 38. ursprünglich.
39. gesprochen. 40. Urbewohner.
41. ohne Zweifel. 42. Zweig. 43. Dunkelheit.
44. der vergangenen Zeitalter.
45. ausgewandert. 46. Geburtsland.
47. angesiedelt. 48. hervorgetreten waren aus.
49. immer noch. 50. zu finden. 51. Benennungen.

*) As to the Basques in Spain this point has been disputed. The few learned among the natives pretend that their language is a dialect of the Phœnician, and that the Basques or Biscayans are descendants of a Phœnician colony. Other authorities assert that they are descendants of the Tartars, that their language has a much greater resemblance with the Tatar than the Sanscrit dialects.

**) The language of Bretagne is so similar to the Welsh, that a Welshman coming to Brittany can communicate with the natives. Numerous are the words which are the same in both languages and more numerous are those which are only so far different as might be expected from the lapse of time since the ancient Britons from England settled in Brittany, to which they gave their name.

Q. How¹ was the ancient language of the country first² changed³?

A. First, by the Goths or Belgians, who, no doubt, were the first people⁴, who succeeded⁵ the Celtic population of Britain. Secondly, by the Romans, who invaded⁶ England under Julius Caesar in the year 55 before Christ. Thirdly, by the Anglo-Saxons under Hengist and Horsa in 449. Fourthly, by the Danes in⁷ the beginning⁷ of the ninth century⁸, and finally⁹ by the Normans under William, — falsely¹⁰ called¹¹ the Conqueror, — in 1066.

Q. I thought¹² the Anglo-Saxons were the first who introduced¹³ the German tongue¹⁴ into Britain.

A. It is generally¹⁵, but erroneously¹⁶ supposed¹⁷, that the Anglo-Saxons, who¹⁸ succeeded¹⁸ in giving¹⁹ their Name to England (Engel-land), were also the first who introduced¹³ the Teutonic language. But there²⁰ is no²¹ doubt whatsoever²¹, that the maritime²² and more fertile²³ portions²⁴ of England, were conquered and occupied²⁵ by the Goths and Belgians, long before the Christian era²⁶. Had that not been the case²⁷, it would have been quite²⁸ impossible for the Anglo-Saxons, whose numbers²⁹ were inconsiderable³⁰, to destroy³¹ the ancient language of the country, but being³² of a congenerous³³ race with the Gothic or Belgic occupants³⁴, the language of the one was soon adopted³⁵ by the other.

Q. But had not the Romans a considerable influence on the language of the country?

A. No, for³⁶ the Romans, though³⁷ they subdued³⁸ Great Britain, did³⁹ not settle³⁹ in great numbers in⁴⁰ it. They always sighed⁴¹ for⁴¹ the orange groves⁴² and blue skies⁴³ of Italy, and only⁴⁴ liked⁴⁴ Albion for⁴⁵ its oysters.

Q. What effect⁴⁶ had the Danes on the language of England, or how long did⁴⁷ their government continue⁴⁷?

A. The first invasion⁴⁸ of the Danes took⁴⁹ place⁴⁹ in 830. From that time up⁵⁰ to 1017 (when⁵¹, under Sweyne and Canute they became⁵² its sole⁵³ masters for the short⁵⁴ space⁵⁵ of 24 years) their inroads⁵⁶ were continually repeated⁵⁷. Unfortunately, too, the Anglo-Saxon princes, and people, like their relatives⁵⁸ in a certain great central⁵⁹ Empire in Europe, instead⁶⁰ of employing⁶¹ the intervals of these invasions⁴⁸ in uniting⁶² for mutual⁶³ defence, spent⁶⁴ the time in civil⁶⁵ wars⁶⁵; which always ended in⁶⁶ the weaker⁶⁰ party's⁶⁷ calling⁶⁸ over the Danes to their assistance. Their language, however⁶⁹, being⁶⁹ of the same origin as that of the Anglo-Saxons, it served⁷⁷ rather⁷⁰ to enrich⁷¹ and strengthen⁷², than to destroy⁷³ it.

Q. And what was the consequence⁷⁴ of the Norman invasion under William I. (commonly called the Conqueror)?

A. Under William, 1066, the Norman French became⁷⁵ the language of the Court⁷⁶, the Nobility, and the Courts⁷⁷ of Law. This circumstance⁷⁸ threatened⁷⁹ in some degree⁸⁰ to destroy⁷³ the language of the country; the influx⁸¹ of the Normans, however, was too inconsiderable⁸² to have any⁸³ material⁸³ influence⁸⁴ on the language of the great bulk⁸⁵ of the people, which continued⁸⁶ to be essentially⁸⁷ Saxon.

1. wie 2. zuerst.

3. geändert. 4. Volk.

5. folgte auf. 6. einfielen.

7. am Anfange.

8. Jahrhunderts. 9. schließlich.

10. irriger Weise. 11. genannt. 12. dachte.

13. einführte. 14. Sprache. 15. allgemein.

16. irrig. 17. geglaubt. 18. denen es gelang.

19. zu geben. 20. es ist.

21. no doubt, etc., gar kein Zweifel.

22. an der See liegende. 23. fruchtbare.

24. Theile. 25. bewohnt. 26. Zeitrechnung.

27. Fall. 28. ganz. 29. Anzahl.

30. unbedeutend. 31. vertilgen.

32. da sie von. 33. gleichen Ursprung.

34. Bewohner. 35. angenommen. 36. denn.

37. obwohl. 38. unterjochten.

39. ließen sich nicht — nieder.

40. in it, darin. 41. seufzen — nach.

42. Gärten. 43. Himmel. 44. liebten — nur.

45. wegen. 46. Wirkung. 47. dauerte.

48. Einfall. 49. fand statt. 50. bis.

51. wo. 52. wurden. 53. einzigen Herren.

54. kurzen. 55. Zeitraum. 56. Streifzüge.

57. wiederholt. 58. Stammgenossen.

59. mittel, central. 60. anstatt.

61. anzuwenden. 62. um sich zu vereinigen.

63. gegenseitige. 64. verbrachten.

65. Bürgerkrieg. 66. darin, daß.

67. schwächere Partei.

68. hinüber luden (riefen).

69. da — jedoch — war. 70. biente — eher.

71. zu bereichern. 72. kräftigen.

73. zu zerstören. 74. Folge. 75. wurde.

76. Hofes. 77. Gerichtshöfe. 78. Umstand.

79. drohte. 80. einigermaßen.

81. Einwanderung. 82. unbedeutend um.

83. irgend einen wesentlichen. 84. Einfluß.

85. Anzahl. 86. fortfuhr. 87. wesentlich.

In the¹ course¹ of time, the English Monarchs of the Norman line², became³ familiar⁴ with their English subjects⁵, and began to use⁶ their language. In 1216 Henry III. issued⁷ a writ⁸ in the Anglo-Saxon tongue. Not long afterwards⁹ English was substituted¹⁰ for French in the verbal¹¹ proceedings¹² in the courts of law¹³, though all written¹⁴ proceedings were carried¹⁵ on in a barbarous jargon¹⁶ half French half English, up¹⁷ to the reign of Edward III., in 1327.

During¹⁸ all this period¹⁹ the Anglo-Saxon was gradually²⁰ changing²¹ into the present English language. Through²² our long-continued²³ connexion with France, a great²⁴ many²⁴ French, and through it, many Latin words, successively²⁵ found their way into the language; and it was also enriched by words derived²⁶ from the Greek, Hebrew, and other tongues. Wycliffe and Geoffry Chaucer, who flourished²⁷ in the 14th century, may²⁸ be looked upon²⁸, the former²⁹ as the father of English prose, and the latter of English poetry. After various³⁰ but gradual³¹ changes³², the language attained³³ its present standard³⁴ about³⁵ the close³⁶ of the 16th century. During the reigns of Henry VIII., Mary, and Elizabeth, 1509—1603, many additional³⁷ French, and some³⁸ Italian and Spanish words were introduced³⁹.

Q. How many words does the English language contain?⁴⁰

A. The English language contains at present⁴¹ about³⁵ 100,000 words, of which⁴² about one half are of Anglo-Saxon or Gothic origin; and the remainder⁴³, Latin, French, Danish, Swedish, German, Icelandic, Celtic, etc., in different⁴⁴ but uncertain⁴⁵ proportions⁴⁶.

As⁴⁷ to the Literature of England, in every branch⁴⁸ of human knowledge⁴⁹, perhaps⁵⁰ in point⁵¹ of richness⁵², depth⁵³, truth⁵⁴, and beauty⁵⁵, it has not been excelled⁵⁶ by⁵⁷ that of any other⁵⁷ country in the world. Shakespeare alone — Nature's Secretary — would outweigh⁵⁸ a dozen geniuses of other lands*.

J. S. S. Rothwell.

1. mit Verlauf. 2. Linie. 3. wurden.
4. vertraut. 5. Unterthanen.
6. zu gebrauchen. 7. erließ. 8. Befehl.
9. nachher. 10. an der Stelle des — gebraucht.
11. mündlich. 12. Verfahren.
13. Gerichtshöfen. 14. geschriebene.
15. geführt. 16. Rauderwälsch. 17. bis.
18. während. 19. Zeit. 20. allmählig.
21. verwandelte sich. 22. durch.
23. lang fortgesetzte. 24. sehr viele.
25. nach einander. 26. die aus ... herstammten.
27. lebten (blühten).
28. may. etc., können angesehen werden.

29. Erstere. 30. verschiedenen. 31. allmählig.
32. Veränderungen. 33. erreichte.
34. Standpunkt. 35. ungefähr am.
36. Schluß. 37. neue, 38. einige.
39. eingeführt. 40. enthält. 41. gegenwärtig.
42. wovon. 43. übrigen. 44. verschiedenen.
45. ungewissen. 46. Verhältnissen.
47. was — anbelangt. 48. Zweig.
49. Wissens. 50. vielleicht. 51. hinsichtlich.
52. Reichthums. 53. Tiefe. 54. Wahrheit.
55. Schönheit. 56. übertroffen.
57. by. etc., durch die irgend eines andern.
58. überwiegen.

*) NB. Hat man die paar vorhergehenden Sachen gelesen, so wäre *Rothwell's English Reader*, welches in jeder Buchhandlung zu haben ist, sehr zu empfehlen. Es enthält eine mannigfaltige Auswahl interessanter, belehrender, frischer und unterhaltender Artikel, alle mit erklärenden deutschen Anmerkungen und mit Fragen, wodurch das Sprechen und Verstehen besonders erleichtert wird, versehen. Durch die steten Hinweisungen auf die Regel der Grammatik, womit das Werk begleitet ist, kann man sich leicht dieselben in's Gedächtniß einprägen.

III. A n h a n g.

A. Formel zu brieflichen Adressen.

B. Muster-Billeten, Geschäfts-Billeten 2c. 2c.

A. Formel zu brieflichen Adressen.

I. An die königliche Familie. To the Royal Family.

1. An den König (die Königin). To the King (the queen).

Aufschrift: To the King's (Queen's) Most Excellent Majesty.

Anrede: Sire (Madam), ob. Most Gracious Sovereign, ob. May it please Your Majesty.

Schluß: I remain with the most profound veneration, Sire (I remain, Madam), Your Majesty's most faithful Subject and dutiful Servant.

2. An königl. Prinzen, Prinzessinnen und Herzoge.

Aufschrift: To His (Her) Royal Highness the Prince (Princess) of Wales.

— To His (Her) Royal Highness the Duke (Duchess) of York.

Anrede: Your Royal Highness, oder Sir, (Madam).

Schluß: I remain with the greatest respect, Sir (I have the honour to be, Madam), your Royal Highness's most obedient and most devoted Servant.

II. An den Adel und Personen von vornehmen Stand. To the Nobility and Gentry.

3. An einen Herzog (eine Herzogin). To a Duke (a Duchess).

Aufschrift: To his Grace the Duke (Her Grace the Duchess) of Leeds.

Anrede: My Lord Duke (Madam).

Schluß: I have the honor to be, My Lord Duke (Madam), Your Grace's most devoted and very humble Servant.

4. An einen Marquis (Marquisin). To a Marquis (Marchioness),

Aufschrift: To the Most Noble the Marquis (Marchioness) of Bath.

Anrede: My Lord Marquis (Madam).

Schluß: I have the honour to be, My Lord Marquis, Your Lordship's (Madam, Your Ladyship's) most obedient and very humble Servant

5. An einen Grafen (eine Gräfin). To an Earl ⁽¹⁾ (Countess).

Aufschrift: To the Right Honourable the Earl (Countess) of Essex.

Anrede: My Lord (Madam, My Lady).

Schluß: I have the honour to be, My Lord, Your Lordship's (Madam, Your Ladyship's) most devoted humble Servant.

6. An einen Vicegraf (Vicegräfin). Viscount (Viscountess).

Aufschrift: To the Right Honorable the Lord Viscount (Lady Viscountess) St. Vincent.

Anrede und Schluß wie bei den Grafen (Earls).

7. An einen Baron (eine Baronin). To a Baron (Baroness).

Aufschrift: To the right Honourable Lord (Lady) Brougham.

Anrede und Schluß wie bei den Grafen (Earls).

(1) In England gibt es keine Counts, Comtes (Grafen), der nur ein continentaler Titel ist.

8. An einen Baronet (Ritter) u. seine Gemahlin. *Baronet (Knight) and his Wife.*Aufschr.: To Sir John Shadwell, Bart. (*To Lady Shadwell*).Anrede: Sir (*Madam*). Vertraulich; *Dear Sir John, etc.*Schluß: I have the honour to be, Sir, Your most obedient (*Madam, Your Ladyship's very humble*) Servant.

9. An Personen von Stand und Bildung ohne Adels-Titel.

Aufschr.: Robert Otway, Esqr. ⁽²⁾ (*Mrs. R. Oway*) od.: Mr. ⁽³⁾ Otway, od.: Mr. ⁽²⁾ R. Otway.Anrede: Sir, oder: Dear Sir, oder: My Dear Sir (*Madam; Dear Madam; My Dear Madam*).Schluß: I am (*I remain*) (*I have the honour to be*), Sir; Dear Sir (*Madam; Dear Madam etc.*), Your very humble Servant; oder *Yours respectfully; Yours truly; Yours sincerely; Your much obliged, etc.*

10. An Doctoren, Professoren etc.

Aufschr.: Doctor Locock (*Mrs. (Dr.) Locock*).— Professor Whewell (*Mrs. Whewell*).Anrede: Sir; oder Dear Doctor; Dear Professor (*Madam oder Dear Mrs. Locock, Whewell, etc.*)Schluß: I have the honor to remain, etc., Sir; Dear Sir; Dear Doctor; Dear Professor (*Madam, etc. oder: Dear Mr. L.*) most sincerely Yours.

11. An Geschäftsleute, Banquier.

Aufschr.: Mr. N. Addisson (Bookseller).

Anrede: Sir.

Schluß: I am, Sir, Yours, etc.

Aufschr.: (The) Messrs Moon, Boys and Graves (Bankers).

Anrede: Gentlemen.

Schluß: I remain, Gentlemen, Yours sincerely, etc.

III. Die Geistlichkeit. The Clergy.

12. An einen Erzbischof. *To an Archbishop.*

Aufschr.: To His Grace the Archbishop of York.

Anrede: My Lord.

Schluß: I remain, My Lord, your Grace's most devoted obedient Servant.

13. An einen Bischof. *To a Bishop.*

Aufschr.: To the Right Reverend the Lord Bishop of London.

Anrede: My Lord.

Schluß: I am, My Lord, Your Lordship's humble Servant.

14. An einen Doctor der Theologie. *To a Doctor of Divinity.*Aufschr.: To the Revd Richard Todd, D. D., oder To the Revd. Dr. Todd. ⁽³⁾

Anrede: Reverend Sir.

Schluß: I remain, Reverend Sir, Yours, etc.

IV. Gesandten. Ambassadors, etc.

15. Bei Gesandten wird das Wort "*Excellency*" ihrem andern Titel und ihrem beglaubigten Range vorgesetzt, z. B.:(2) Der Titel *Esqr. (Esquire)* ist mehr als *Mr. (Herr)*, man gibt ihn heut zu Tage allen ansehnlichen und gebildeten Personen.(3) Alle andern Geistlichen werden mit *Reverend* (Hochwürden) adressirt, z. B.: To the Revd. William Stephenson. Anr. und Schluß: Sir od. Revd. Sir.

Aufschr.: To his *Excellency* J. R. Milbank, (4) Esqr., H. B. M. (*Her Britannic Majesty's*) Ambassador Extraordinary and Plenipotentiary to the Court of Bavaria.

Anrede: Your Excellency.

Schluß: I have the honor to be, Your Excellency's humble Servant.

V. See-Offiziere. Naval Officers.

16. Bei den Admiralen

wird der Rang ihrer Fahne ihrem eigenen Namen und Titel nachgesetzt, z. B.:

Aufschr.: To the Right Honourable Lord A. Beaclerk, *Admiral of the Red* (Admiral der rothen Fahne).

Anrede: My Lord.

Schluß: I am, My Lord, Your Lordship's, etc.

NB. Ist der Admiral nicht von Adel, so wird er bloß mit "Sir" oder "Dear Sir" oder vertraulich "Dear Admiral" adressirt.

17. Capitän's oder Hauptleute werden entweder:

"To Captain Wm Marryat, B. N." oder wenn im thätigen Dienste. "To Wm Marryat, Esqr. Commander of H. M. S. Thunderer."

18. Lieutenant's. Lieutenants (Lifftenent's).

"To Thomas Wyat, Esqr., R. N." oder wenn im thätigen Dienste: "To Thom. Wyat, Esqr., Lieutenant of H. M. S. Lightning."

VI. Land-Offiziere. Military Officers.

19. Bei allen Offizieren in der Armee über den Rang von Lieutenant setzt man ihren militärischen Rang ihrem Namen und Titel vor, z. B.:

Aufschr.: To the Right Honourable *General* Lord Hill.

Anrede: My Lord.

Schluß: I am, My Lord, Your Lordship's, etc.

Aufschr.: To Colonel N. To Major W. To Captain H.

Anrede: Sir oder Dear Colonel, Major, Captain, etc.

Schluß: John Thomson, Esqr., Lieutenant in H. M. 44th Regiment.

Superscriptions of Letters. Die Aufschrift der Briefe.

Mr. Thomas Howard, 21 Suffolk-Street London.	Captain (Colonel) Cockburn, 44 St. James's-St. London.
S. Palmer, Esqr. 66 Chester Square.	To the Most Noble The Marquis of Ely, 46 Belgrave Square.
Professor (oder Dr.) Pusey, 35 Lombard-Street.	His Grace, The Duke of Leinster. 6 Portland Place.

(4) Hat der Gesandte einen Adelstitel so wird er mit *My Lord* angeredet, z. B. Aufschr.: To his *Excellency*, The Most Noble the Marquis of Normanby, H. B. M. Ambassador Extraordinary at the Court of France.

Anr.: *My Lord*. Schluß: I am, *My Lord*, Your *Excellency's* obedient, humble servant.

B. Musterbilleten, Geschäftsbilleten 2c.

I. Ceremonial Form. Ceremonielle Form.

1. Mr. Jones presents his most (oder *very*) respectful compliments to Sir Wm. Parker, and begs to know when he might most conveniently have the honour of waiting on him, as he has something of importance to communicate to him.

24 Soho-Square. Monday Morning.

Answer. Antwort.

2. Sir Wm. Parker's compliments to Mr. Jones, and (he) will be happy to see him at any hour between 9 and 12 to-morrow (Tuesday) morning.

20 King-St. Monday Morning.

3. Miss Thornhill has the honour to present her compliments to Lady (*Baroness, Countess*) Berwick, and requests the favour of her (*Ladyship's*) company to tea to-morrow evening. An answer will oblige.

Wednesday Morning.

Affirmative Answer. Bejahende Antwort.

4. Lady (*Baroness, Countess*) Berwick's compliments to Miss Thornhill and accepts her kind invitation with much pleasure.

Negative Answer. Verneinende Antwort.

5. Lady (*Baroness, Countess*) Berwick's compliments to Miss Thornhill and regrets extremely that a previous invitation deprives her of the pleasure of spending to-morrow evening in her society.

Wednesday Afternoon.

II. Familiar Form. Freundschaftliche Form.

6. Mr. and Mrs. Maxwell's kind compliments to Mr. and Mrs. Hall, and hope for the pleasure of their agreeable society to dinner on Thursday next.

10 John-St. Tuesday Morning.

Answer. Antwort.

7. Mr. and Mrs. Hall's very kind regards to Mr. and Mrs. Maxwell, and accept with much pleasure their very obliging invitation.

22 Peter-St. Tuesday Evening.

8. Professor Elrington's kind respects to Dr. Gouge, and will be very happy to have the honor and pleasure of his company to supper to-morrow evening. Professor E. begs to apologize for the shortness of the invitation.

Friday Evening.

Answer. Antwort.

9. Dr. Gouge's very kind regards to Professor Elrington, and regrets extremely, that business of a serious and important nature will deprive him of the honour and pleasure of his agreeable company to-morrow evening.

Friday Evening.

10.

Sunday Morning.

Dear Sir (oder: Dear Mr. Ross).

As I intend taking a drive to Richmond this afternoon, I shall be very happy if your engagements will allow you to accompany me. Perhaps you

will stop and spend the evening with me on our return. I have got some excellent oysters and a good bottle of Port. I intend starting at 2 o'clock.

Ever Yours sincerely,
Anthony Hope.

Answer. Antwort.

11.

Sunday Morning.

My Dear Hope,

Your kind invitation is too good to be refused. I shall be with you at 2 precisely, but I am not yet quite sure whether I shall be able to do justice to your Port and oysters or not, as I expect a friend from Liverpool this evening by the 6 o'clock train (3ug).

Ever sincerely Yours,
Thomas Ross.

12.

Friday Morning.

My Dear Miss Nelson,

To-morrow being my birth-day, Mamma has kindly permitted me to invite any one of my friends I please, and as I know no one dearer to me than yourself, I would feel extremely happy if your Mamma would allow you to come and spend the day with me. Pray use all your influence with Mamma, and send a favourable answer to

Your very affectionate friend,
Jane Hamilton.

Answer. Antwort.

13.

Friday Morning.

My Dear Miss Hamilton,

At the same time that I have to thank you for your kind predilection in my favour, I hasten to inform you that Mamma has kindly given me permission to spend to-morrow with you. I shall come early that we may have a long and happy day together. Anticipating which,

I remain Yours ever affectionately,
Mary Nelson.

III. Notes on Business, etc. Geschäftsbilletsen &c.

14. Miss (*Lady, Baroness*) King presents her compliments to Professor (*oder to Mr.*) Syntax, and begs him to call upon her at 9 o'clock on Saturday morning.

20 Luke-St. Friday Morning.

Answer.

15. Professor (*oder Mr.*) Syntax has the honour to present his compliments to Miss (*Lady, Baroness*) King, and regrets that it is not in his power to wait upon her at 9 o'clock on Saturday morning, but if convenient to Miss K., he will do himself the honour of waiting on her at eleven,

32 Pronoun-Street, Friday.

16. Mrs. Hore requests Mr. Sands to send her by bearer, 2lbs of tea and 7lbs of Sugar, and to charge it to her account.

Horetown, 21 June, 1874.

17. Mr. (*Lord, Baron*) Bagot wishes Mr. Tucker to call on him on Saturday morning, at any hour before twelve, and to bring his newest patterns of cloths and waistcoatings with him.

IV. Models of promissory Notes, receipts, etc. Muster zu Verschreibungen Rechnungen, Quittungen &c.

18. Three months after date, I promise to pay Mr. Butler, or order, the sum of sixty-five pounds, ten shillings, and six pence for value received.
London, June 2nd. 1874.

L. 65. 10. 6.

William Barclay.

Receipt. Quittung.

19. Received from Henry Maxwell, Esqr., the sum of two hundred and fifty pounds fifteen shillings and ten pence, for goods delivered as *per bill dated March 6th 1874* (as rent for his lodgings in the house Nr. 4 King Street, from Nov. 1873 till May 1874).

London, May 3rd 1874.

James Macintosh.

Bill of Parcels. Nota.

20.

London, June 4th 1875.

Bought of Thomas Dawson, Cloth Merchant.

	L.	s.	d.
4 yards of best superfine blue cloth, at L. 1. 5s. .	5	0	0
4 yds. gray buckskin at 12s. 6d.	2	10	0
5 fancy waistcoats at 5s. 3d.	1	6	3
	L. 8	16	3

June 4th 1861.

Received with many thanks, for Ths Dawson,
Wm Whitney.

Cheque. Anweisung.

21. Messrs. Glyn, Halifax, Hills & Co., Lombard-Street.

London April 21st 1875.

On demand, pay the bearer hereof, the sum of ninety-five pounds ten shillings and six pence, and place it to account of

L. 95. 10. 6.

Richard Cobden.

V. Circular. Rundschreiben.

22.

Liverpool 10. July 1874.

Messrs. Williams and South, New-York,
Gentlemen,

Having lately established ourselves in this town, as merchants and general agents, we take the liberty of waiting on you with our circular, and of soliciting a share of your commissions. A long experience in mercantile affairs, — in the House of Messrs. Wm and James Brown —, and a thorough knowledge of the Liverpool and Manchester markets, combined with a sufficient capital, will, we trust, enable us to execute any orders committed to our care, with promptitude, as well as with advantage to our correspondents.

Should you feel inclined to make us consignments on joint account, either in cotton, tobacco, corn or meal, we should have no objection to make a speculation to any amount within the limits of L. 10,000; and well

knowing that mutual advantage is the only sure basis of durable friendship we shall always look upon the interests, of our commercial friends as if they were our own.

Requesting your attention to our respective signatures at foot, we have the honour to be, Gentlemen,

Your very obedient faithful Servants.

Burdikin, Holly & Burdikin.

Thos. Burdikin, will sign.

Burdikin, Holly & Burdikin.

James Holly, will sign.

Burdikin, Holly & Burdikin.

W^m Burdikin, will sign.

Burdikin, Holly & Burdikin.

P. S. For character, etc., we beg to refer you to the *house of Dixon and Brooks* of your place.

23.

Answer. Antwort.

New-York, 10th Augt. 1874.

Messrs. Burdikin, Holly & Burdikin, Liverpool.

Gentlemen,

Your circular came duly to hand, and we feel inclined to open an account with you; particularly as we have no great reason to be contented with our present correspondent at Liverpool.

By way of trial, we have this day shipped to your address, on board the *Washington*, Captain Jones, Master, the undermentioned parcels of *wheat* and *tabacco*, both of excellent quality, for our own account, and hope they may come to a good market, as our last accounts from England speak of a considerable failure in quantity as well as in the quality of British *wheat*.

In exchange, we request of you to forward to us by the first good vessel from your port:

100 pieces of superfine blue cloth at	15s. od. per yd.
100 pieces „ do. black do. at	16s. 6d.
500 pieces summer waistcoastings at	2s 6d.
1000 pieces fine linen at	2s. 4d.

Both in the sale and purchase of the above mentioned goods, we depend entirely upon your experience and exertions, and hope that this little trial may lead to a correspondence of a durable and mutually advantageous nature.

In the mean time,

We have the honour to be,
Gentlemen,

Your most obdt Servants,
Williams & South.

Invoice of 400 barrels of best red wheat, and 100 hogsheads of Maryland tobacco, consigned to the Messrs. Burdikin, Holly & Burdikin of Liverpool, on account and risk of Williams & South, New-York, and shipped on board the Washington, Captain Jones, bound for Liverpool.

Viz:

To Liverpool, p. Washington, Cap. Jones.

	Cent.	qrs	lbs	L. s. d.
1 to 500. 500 barrels red wheat	1250	0	0	at L. s. d.
1 to 100. 100 hhds. Maryland tobacco	200	2	10	at L. s. d.

P. S. We forgot to mention that if the premium should not exceed 1 per cent, we would beg of you to have the goods we have ordered insured.

Reply. Erwiederung.

Liverpool 1st Sept. 1874.Messrs. Williams & South,
Gentlemen,

We lose no time in informing you, that after a very quick and prosperous voyage, the *Washington* has just arrived in our harbour, and we have just been on board to take samples of the wheat and tobacco, both of which, we trust, have come to a good market, as the stock on hands is but very moderate at this moment.

In a few days, we hope to be able to ship the goods you had the kindness to order, and of such excellent qualities, as will ensure you satisfaction, and us a quick renewal of orders.

As we hope to have the pleasure of addressing you again in a few days, we have only to add, that

We are, Gentlemen,
Your most obdt. Servants
Burdikin & Co.

NB Ausführliches hierüber findet man Seite 152—166 des *Rothwell'schen* Uebersetzungsbuches, welches in jeder guten Buchhandlung zu haben ist.

VI. A n h a n g.

Verzeichniß von Eigennamen, wovon viele abweichend von der Regel ausgesprochen werden.

Abercrombie (ab'r-frommi od. ab'rfrommbi).	Berry, Bury (berri).	Cockburn (fo-born oder foffborn).
Aberdeen (ab'r-dih'n).	Berwick (berriſ).	Coghlan (fogl'n).
Abergavenny (ab'r-genni).	Birch (börtſch).	Colquhoun (fu'huhn).
Abernethy (ab'r-neih).	Blackwood (blac'uudd).	Combe (fuhm).
Ainsworth (ähnſ-uörth).	Blake (blehf).	Cook(e) (fuht).
Akins (ehfinſ).	Borough (boro).	Couts (fuhtſ).
Akenside (ehf'en-feib).	Braithwaite (brehtſ-ueht).	Cowly (fauli).
Arkwright (arf-reit).	Brighton (breit'n).	Cowper, Cooper (fuhp'r).
Armagh (armah).	Brougham (bruh'm).	Crawford (froaf'rd).
Argyle (arr-geil).	Broughton (broat'n).	Dalhousie (dalhuſi).
Atkinson (atfinſ'n).	Brown (braun).	Dashwood (daſch-uudd).
Ayscough (ehſ=foff).	Buccleugh (buff-lju).	Davy (dehvi).
Aysley (ehli).	Burke (börrf).	Dawkins (doahf'nſ).
Bacon (behf'n).	Byron (bei'n).	Dawson (doas'n).
Baillie (behli).	Call (foahl).	Doughty (doahſi).
Baird (behrd).	Cambridge (fehmbriſch).	Douglas (dogleſ).
Barbould (barboſd).	Campbell (fämm'l, famb'l).	Drake (drehf).
Barklay, Barclay (barfli).	Carew (fehu u. fehrju).	Eaton (iht'n).
Barlow(e) (barlo).	Carlisle (farrleil).	Erskine (errſ'n).
Bates (behtſ).	Carmichael (farr-meif'l).	Evelyn (eml'n).
Baynes ((behnſ).	Castlereagh (faſl-reh).	Euston (juhſ'n).
Beach (bihtſch).	Chatham (tſchatt'm).	Evans (ihw'nſ).
Beattie (bihti).	Chichester (tſchitſch'ſtr).	Falconer (foafn'r).
Beauchamp (bittſch'm).	Cholmondely (tſchommmli).	Farquhar (farf'uhr).
Beaufort (boh-f'rt).	Churchill (tſchoriſchill).	
Beaumont (boh'm'nt).	Cochrane (foffren).	

Fife (feif).
 Fitzgerald (fīz=dscherrld).
 Fitzjames (fīz=dschehms).
 Fitzwilliam (fīz=willj'm).
 Fitz-Wygram (fīz=uiqr'm).
 Ftzowen (fīz=ohen).
 Frazer (frehs').
 Geoffrey (dscheffri).
 George (dschoardsch).
 Gibbon (gibb'n).
 Gloucester (glofst'r).
 Gooch (guhdsch).
 Gough (goaff).
 Graham (grehm).
 Grey (g eh).
 Grosvenor (grown'r).
 Guise (geif).
 Haslewood (hehsf=uudd).
 Haslrigge (he sl=rigg).
 Havreford (harifr'd).
 Hawkesworth (hoafszuerth).
 Hawkins (hoafus).
 Hayes (hehs).
 Hewett (hjuett).
 Hiley (hei=li).
 Hogarth (hoh=garth).
 Hooke (huhf).
 Howard (haur'd).
 Howe (han).
 Hughes (hjuhſ). Hugh (hju).
 Hume (hjuhm).
 Ivanhoe (eim'nhoſ oder ihm'nhoſ).
 Jackson (dschaffs'n).
 Jenkins (dschenkn's).
 Jerrard (dscherrerd).
 Jervis (dscheerm's).
 Johnson (dschonnj'n).
 Jones (dschohns).
 Keith (f hth).
 Keightley (fihtli).
 Keogh (fjuh).
 Knightley (neitli).
 Knowles (noh's).
 Landseer (land=sih'r).

Lawson (loaf'n).
 Lear (lihr).
 Lechmere (leffmihr).
 Leicester (leſt'r).
 Leigh (lih).
 Leith (lihdiſh).
 Lever (lihm'r).
 Levison (ljuſ'n).
 Lloyd (loaid).
 Locke (loff).
 Lowe (loh).
 Macaulay (m'=foali).
 Mainwaring (man'ring).
 Marlborough (malb'rö).
 Mason (mehs'n).
 Monmouth (monmith).
 Montague (montagü).
 Moore (muhr od. mohr).
 Mu-grave (moſſgrew).
 McCulloch (m'=follof).
 McLeod (mäf=loaid).
 Nagle (neghl).
 Napier (napi'=hr).
 Neave (nihw).
 Newcastle (nju=faſ't).
 Newton (njut'n).
 Nightingale (neit=in=gehl).
 Nugent (njudscht).
 O'Brien (o breizen).
 O'Brallaghan (o=brallaſan).
 O'Loghlin (o=loſt'n).
 O'Meara (o=mihre).
 O'Neil (o=nihl).
 O'Reighly (o=rei=li).
 Oakeley (ohſli).
 Ogle (ohgl).
 Ossian (oſſſchyn).
 Ousely (auſli od uhſli).
 Owen (ohen).
 Page (pehdsch).
 Palmerston (pahm'rſt'n).
 Peacock (pih=foff).
 Peel (pihl).
 Pottinger (pottindſch'r).
 Power (paur).

Price (preiſ).
 Raleigh (ralih).
 Reed (rihd).
 Reynolds (rennelbſ).
 Roe (roh).
 Rothwell (roathuell).
 Rowley (rohli).
 Saint John (ſendſch'n).
 Sandwich (ſanduitſch).
 Sawyer (ſoa=j'r).
 Seymour (ſihm'r).
 Shakspeare (ſchehſpihr).
 Shaw (ſchoa).
 Shrewsbury (ſchruhſb'ri).
 Sparrow (ſparro).
 Stephenson (ſtihmſ'n).
 Steward (ſtjuerd).
 Strachan (ſtroahn).
 St. Leger (ſellindſch'r).
 Talbot (toalb't).
 Taylor (tehl'r).
 Thackeray (thafferri).
 Trelawny (treloani).
 Ure (juhr).
 Vane (wehn).
 Vaughan (moahn).
 Vyvyan (wimjenn).
 Wake (uhſt).
 Walker (uoaf'r).
 Walsh (uelfch).
 Ward (uoard).
 Whewell (hju=ell).
 Whichcote (huit, ch=ſot).
 White (hueit).
 Willoughby (uillobi).
 Woodward (uudd=uerrd).
 Wolsey (uolſi).
 Wombwell (uuhm=uell).
 Wraxall (raſs=oaſl).
 Wright (reit).
 Wycomb (uei=fom).
 Yea (jeh).
 Young (jong).

Von Herrn Professor Rothwell sind im Verlage von Jul. Grubert in München folgende Hilfsmittel zur Erlernung der englischen Sprache erschienen:

Vollständige, theoretisch = praktische Grammatik der englischen Sprache. Nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft. Mit vielen, das gründliche Studium außerordentlich erleichternden praktischen Beispielen, erklärenden Anmerkungen und Aufgaben; nebst beigelegter englischer Aussprache. Für Lehranstalten und zum Selbststudium. Nach einem neuen Systeme bearbeitet. Elfte vermehrte und verbesserte Auflage. 1872. 40 Bogen. gr. 8. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

Schlüssel zu den Aufgaben in der vollständigen theoretisch = praktischen Grammatik der englischen Sprache. Wissenschaftlich bearbeitet. 1855. 6 Bogen. gr. 8. geh. 12 Sgr.

Bereinfachte, theoretisch = praktische Schulgrammatik der englischen Sprache. Nach einem neuen System bearbeitet, durch zahlreiche Beispiele erläutert und mit vielen Aufgaben zc. zur Erläuterung des Studiums versehen. Mit beigelegter englischer Aussprache. Für das Privatstudium, besonders aber für Gymnasien, höhere Mädchenschulen und andere Lehranstalten. Achte verbesserte Auflage. 1880. 19 $\frac{1}{4}$ Bogen. gr. 8. 24 Sgr.

Erstes Lehrbuch der englischen Sprache. Nach einer verbesserten, leichten Methode, mit Berücksichtigung der Grundlage der Grammatik und beigelegter Aussprache. Zum Schul- und Privatunterricht. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Aufl. 1870. 8. geh. 15 Sgr.

Englisches Uebersetzungsbuch und Briefsteller. Enthaltend stufenmäßige Aufgaben über alle Theile der Sprache, Muster zu Privatbriefen, eine vollständige Handels-correspondenz, gerichtliche Dokumente, Anketten, Erzählungen, die Prosodie und eine vergleichende Uebersicht der acht Hauptsprachen Europa's. Mit Anmerkungen und erläuternden Beispielen unter Hinweisung auf die Regeln der vollständigen theoretisch = praktischen Grammatik des Verfassers. Dritte umgearbeitete und verbesserte Auflage. 1872. 21 Bogen. gr. 8. geh. 1 Thlr.

New English and German Dialogues. Neue englische und deutsche Gespräche, mit beigelegter Aussprache nach den besten Orthoepisten Englands, steter Hinweisung auf die Regeln der Grammatik, Sprichwörter, Anglicismen zc., besonders geeignet das Studium beider Sprachen zu erleichtern. Zehnte verbesserte Auflage. 1874. 22 $\frac{1}{4}$ Bogen. 8. geh. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Gebunden 27 Sgr.

The English Reader: A Key to the English Language and Literature. A choice Miscellany of Anecdotes, Moral Tales, Narratives, Travels Historical, Pieces, Biographies, Fables, Letters, etc., selected from the best modern Authors. Eleventh Edition. 1872. 14 $\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. geh. 16 Sgr.

A select Collection of the Beauties of Modern English Poetry, with a Biography and Copious German Notes, Critical and Explanatory. 1874. 8 Bogen. 12. geh. 20 Sgr.

My own Story-Book. Pretty little Stories, Tales, Fables, and Rhymes for the instruction and amusement of good little children, of 5 to 9 years of age. Original and select. Eleg. cart. 22 Sgr. In englischem Einb. 28 Sgr.

Pearls of English Literature. Selected by a female hand. With a preface by Professor Rothwell. Elegant geh. 14 Sgr. In engl. Einband 24 Sgr.

Diese Anthologie eignet sich zu einem sinnigen Geschenke für junge Damen und zur Einführung in höheren Mädchen-Instituten.

Trade is odious, or the Woman who was ashamed of her Profession. A Comedy in five Acts. by Mariano Jose de Larra. Translated from the Spanish and elucidated with notes for the use of Germans by J. S. S. Rothwell. 1854. 5 Bogen. 8. 7½ Sgr.

The Parasite, or the Art to make one's Fortune. A Comedy in five Acts. Translated from Schiller's imitation of the French by J. S. S. Rothwell. 1858. 8. geh. 7½ Sgr.

Nach Professor Rothwell's System bearbeitet sind im gleichen Verlage folgende neue Lehrbücher der französischen Sprache erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Thorville, S. S., wissenschaftliche, vollständige theoretisch-praktische Grammatik der französischen Sprache. Nach dem Rothwell'schen interlocutorischen System und nach den besten Autoritäten bearbeitet, mit vielen Aufgaben versehen, durch zahlreiche Beispiele erläutert und von mehr als 1200 erklärenden Anmerkungen begleitet, wodurch das gründliche Studium dieser Sprache einem Jeden außerordentlich erleichtert wird. Für Gelehrte und Nicht-Gelehrte, besonders aber für Gymnasien, höhere Mädchenschulen und für die, welche die Sprache ohne Lehrer studiren wollen. 1853. 42 Bogen. gr. 8. geh. 1 Thlr. 18 Sgr.

Thorville, S. S., Nouveau manuel de la conversation française et allemande. — Neues Handbuch der französischen und deutschen Conversationsprache, enthaltend eine reiche Sammlung der gebräuchlichsten Wörter, Gespräche zur Erläuterung aller Redetheile mit steter Hinweisung auf die Regeln der Grammatik, nach der Rothwell'schen Methode, vertrauliche Gespräche über alle Verhältnisse des Lebens, Sprichwörter, Germanismen und Gallicismen. Zur Erleichterung des Studiums beider Sprachen und der vertraulichen Umgangssprache, auch als treuer Dolmetscher für Reisende. Zweite verbesserte Auflage. 1865. 29 Bogen. 8. gebunden. 24 Sgr.

Thorville, S. S., le Lecteur - Français ou introduction à la langue et à la littérature françaises. — Der französische Leser, oder Einleitung zu der französischen Sprache und Literatur. Enthaltend eine Auswahl Anekdoten, moralische Erzählungen, Fabeln, Reisebeschreibungen, historische Stücke, Briefe etc., sämtlich den besten Schriftstellern der neuern Zeit entlehnt, von erklärenden deutschen Anmerkungen und Fragen zur Übung nach der Rothwell'schen Methode begleitet und für Schulen, Gymnasien und besonders für die bestimmt, welche die Sprache ohne Lehrer studiren wollen. 1853. gr. 8. geh. 22½ Sgr.

Die Rothwell'schen Lehrbücher der englischen Sprache haben so allgemeine Anerkennung gefunden und sich beim Unterricht so praktisch bewährt, daß dadurch vielfach der Wunsch erregt wurde, solche Hilfsmittel auch zur Erlernung der französischen Sprache zu haben. Wir freuen uns, diesem Wunsche jetzt entsprechen zu können und hoffen, daß sich diese mit außerordentlichem Fleiße bearbeiteten Bücher ebenso günstiger Aufnahme zu erfreuen haben werden wie jene.

Im gleichen Verlage ist ferner erschienen:

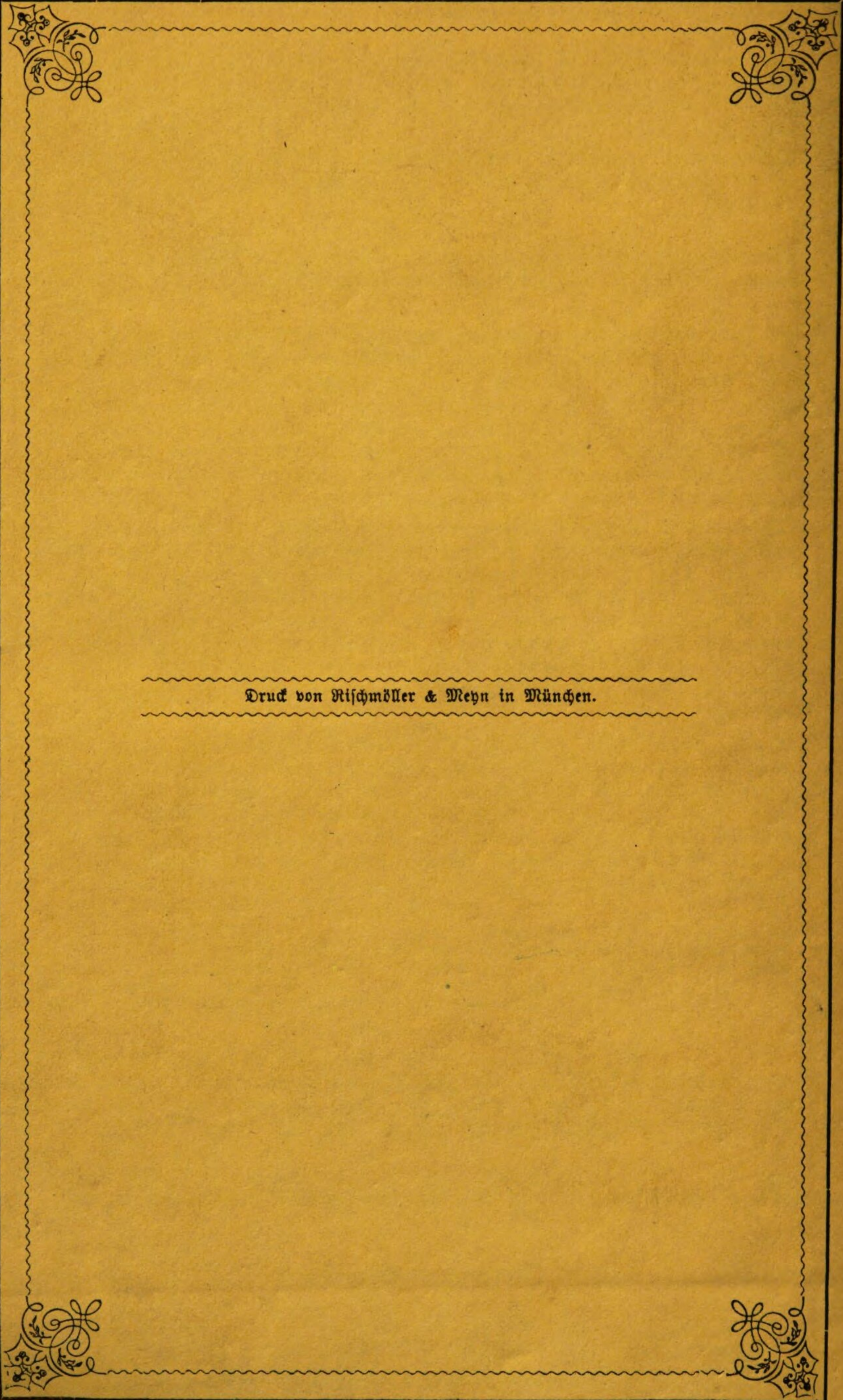
Bihn, A. Paul, praktisch-theoretischer Lehrgang der englischen Handelskorrespondenz nach Robertson's Methode. Für den Schul-, Privat und Selbstunterricht bearbeitet. Zwei Theile. Mit einer (lithographirten) Schrifttafel. 1867. 19½ Bogen. gr. 8. geh. 27 Sgr.

Erster Theil: Die Korrespondenz im Wechselgeschäft. 12 Sgr.

Zweiter Theil: Die Korrespondenz im Waarengeschäft. 15 Sgr.

e
g
. .
a
= e
n
et
e
g
e,
m
en

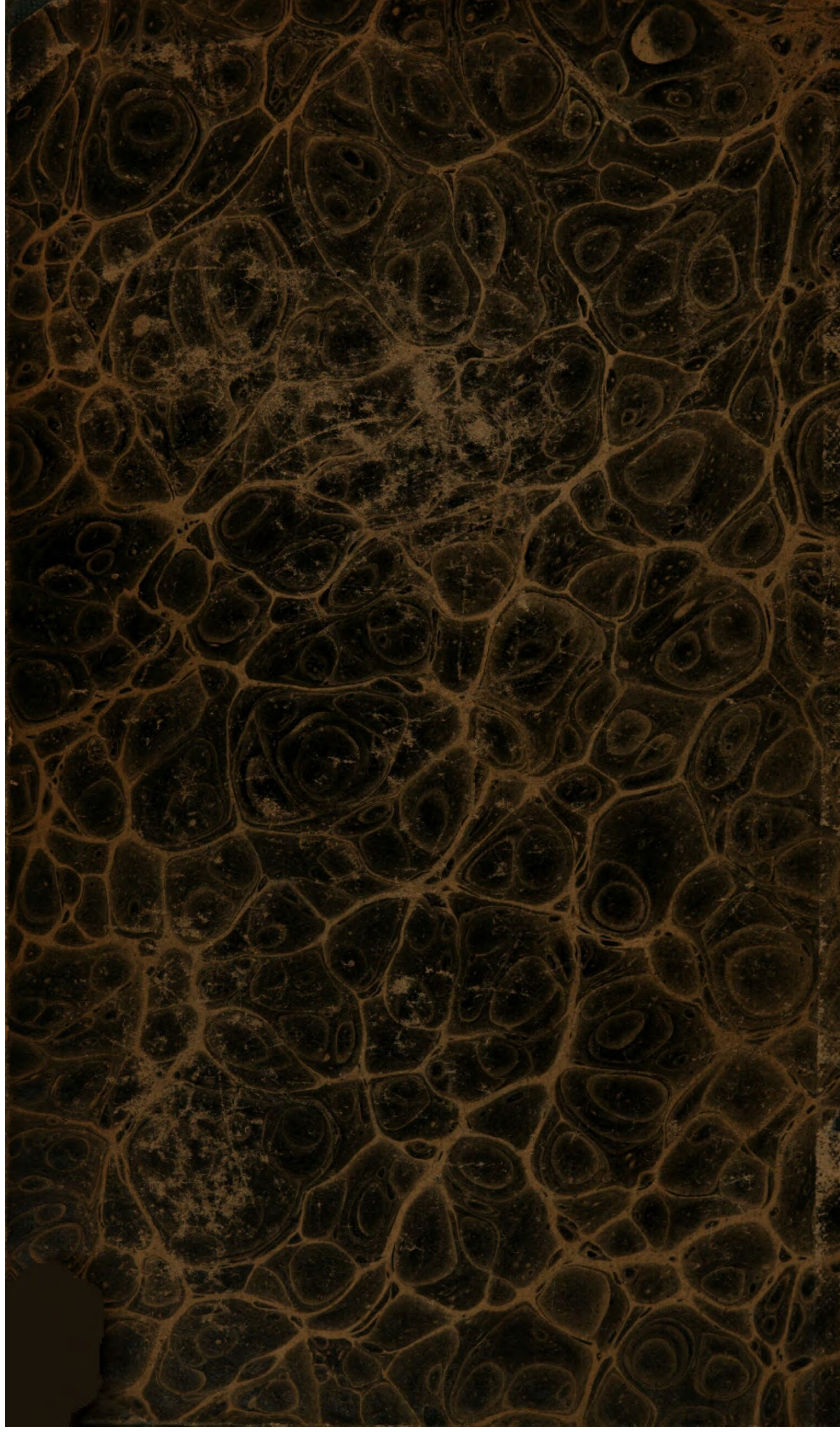
1 =
ht
1/2
r.
gr.
gr.



Druck von Rischmüller & Meyn in München.



A. BOSE
Buchbinder
MÜNCHEN



Rothwell, J. S. S.

Vereinfachte, theoretisch-praktische Schulgrammatik der englischen Sprache

München 1875

L.g.sept. 50 fdc

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11317854-7